Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. 0 / IV Ort Gelsenk.

U.-Grp. 1 Zeit 1954

Nr. 40 Betr.:

Chronik der Stadt Gelsenk.

Blattzahl: 380 Blatt

Stadt Gelsenkirchen

JAHRES - CHRONIK

für das Jahr

1954

Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen

Bearbeitet durch Dr. Wilhelm Niemöller

V o r b e m e r k u n g e n

Es fällt auf, daß die Chronikbände der letzten Jahre an Umfang ständig zugenommen haben. Hatte der Band 1951 noch 327 Seiten, so waren es im Jahre 1952 bereits 364 und 1953 373 Seiten; und nun sind es im Jahre 1954 gar 412 Seiten geworden. In dieser Zunahme spiegelt sich die Tatsache wieder, daß das kommunale Leben nach Überwindung der Hemmnisse der ersten Nachkriegsjahre in bedeutendem Maße vielfältiger geworden ist.

Hinzu kommt auch, daß das Jahr 1954 ein ausgesprochenes Jubiläumsjahr ist. Ihr goldenes Jubiläum begehen u.a. die Badeanstalt an der Husemannstraße, das Grillo-Gymnasium und das Max-Planck-Gymnasium, ferner der FC Schalke 04 und der Schwimmclub 04; auch die 600-Jahr-Feier der Patenstadt Allenstein fällt in diesen Zeitraum.

Für die Aufzeichnungen über diese Jubiläumsveranstaltungen um der Bedeutung dieser Ereignisse für das kommunale Leben willen mehr Platz zur Verfügung zu stellen, glaubt der Chronist verpflichtet zu sein.

Im übrigen sind die mittlerweile bewährten Grundsätze für die Arbeit an der Stadt-Chronik unverändert geblieben.

Dr. W. Niemöller

Freitag, den 1. Januar

Nach schwierigen und langwierigen Verhandlungen erhielt die Kreishandwerkerschaft Buer die Genehmigung zur Errichtung einer Innungskrankenkasse zum Termin des 1. Januar 1954.

-.-

Städt. Medizinalrat Dr. Hans Völckers feierte sein silbernes Jubiläum im Dienste der Stadt Gelsenkirchen. Er hatte am 1. Januar 1929 die Stelle des leitenden Arztes am Kindergenesungsheim der Stadt Holzminden übernommen und am 1. Januar 1934 die Leitung des Städt. Kinderkrankenhauses in Gelsenkirchen, das im zweiten Weltkriege zerstört worden war.

-.-

Polizeidirektor Hans Sowein wurde in gleicher Eigenschaft an das Präsidium Mülheim-Oberhausen versetzt. Seine Nachfolge trat Polizeidirektor Erdmann aus Bochum an. Diese Polizeidirektoren waren nach einer Verfügung des Innenministers Dr. Meyers wieder reine Verwaltungschefs. Die Besetzung des Postens des Polizeipräsidenten war noch offen, ebenso der Umfang des Präsidialbezirks.

-.-

Samstag, den 2. Januar

Der Vorsitzende des Schützenkreises Gelsenkirchen, Stadtinspektor i.R. Albert Neuhaus, starb im Alter von fast 70 Jahren. Seine große Liebe hatte zeitlebens der Schützensache gegolten, namentlich aber nach 1945. - Im Alter von 78 Jahren starb der frühere langjährige Leiter des Technischen Büros des Wasserwerks Gelsenkirchen, Carl Rieckel.

-.-

Pater Flaviano Wiesmann, ein geborener Bueraner, der im Frühjahr 1952 nach siebzehnjährigem Aufenthalt in Brasilien zu seinem ersten Heimaturlaub nach Deutschland gekommen war, nahm wieder Abschied von seiner Vaterstadt und der St- Urbanus-Pfarrgemeinde, um sich wieder nach Südamerika nach dem Kakao- und Tabak-Umschlagplatz San Salvador im Staate Bahia zu begeben, seinem eigentlichen Wirkungskreis als Franziskaner-Pater.

-.-

Aus dem Lager Friedland kehrte Johann Wagner aus russischer Gefangenschaft als Spätheimkehrer zu seinen Angehörigen in der Brakestraße in Buer-Hassel zurück. Er berichtete, daß unter den im Lager Maximowka zurückgebliebenen Kameraden sich noch fünf aus Gelsenkirchen befanden.

-.-

Im überfüllten Hans-Sachs-Haus war der Nordwestdeutsche Rundfunk mit seiner Sendung "Wer zuletzt lacht ..." zu Gast. Peter Frankenfeld fand ein sehr spielwilliges Publikum vor. Als Sondereinlage mußte der nationale Rechtsaußen Berni Klodt vom FC Schalke 04 auf der Wöchnerinnenstation des Evgl. Krankenhauses die Väter dreier neugeborener Kinder erfragen, ihre Adressen telefonisch einem "Erna-Wagen" der Polizei übermitteln und sie ins Hans-Sachs-Haus holen lassen, wo es dann für sie und die Kinder reiche Geschenke gab. Weiter wirkten an diesem Abend mit : Adalbert Luczkowski und Albert Vossen mit ihren Orchestern, Lonny Kellner und Willy Schneider. Der auf Band genommene Abend wurde am 9. Januar gesendet.

-.-

Die Städt. Berufsfeuerwehr mußte mit der Werksfeuerwehr und der Wehr der Schachtanlage Auguste Victoria mit eingesetzt werden, als in den Chemischen Werken Hüls eine Azetylen-Leitung neben einem Gasbehälter explodierte und die Leitung auf eine Länge von 500 m in Brand geriet. Die Zerstörungen verursachten einen teilweisen Produktionsausfall von acht Tagen; dadurch wurden auch die Gelsenberg Benzin AG und die Scholven Chemie AG in Mitleidenschaft gezogen.

-.-

Sonntag, den 3. Januar

Am 20. Dezember 1953 von Bischof Weskamp in St. Laurentius in Berlin zum Priester geweiht, feierte der 27 Jahre alte Georg Kronschnabl im Kreise seiner ostvertriebenen Verwandten in St. Laurentius in Horst-Süd seine Primiz.

-.-

Das 15. "Konzert bei Kohl" im Casino der Eisenwerke brachte altitalienische Vokal- und Instrumentalmusik. Ausführende waren Hedel Lesch (Sopran), Walter Schwarzburger (Violine), Klaus-Wolfgang Niemöller (Cello) und Karl Riebe (Cembalo).

-.-

Der Auftakt zum neuen Traberjahr fand in Eis und Schnee statt. Die Felder waren daher nur schwach besetzt. Im Hauptrennen siegte mit drei Längen "Makrone" vor dem Favoriten "Sisters Boy".

-.-

Beide Gelsenkirchener Oberliga-Vereine spielten unentschieden : In Meiderich der FC Schalke 04 gegen den Meidericher SV (1:1), im Fürstenbergstadion der STV Horst gegen Preußen Münster (3:3).

-.-

Montag, den 4. Januar

Eine neue Ostvertriebenen-Firma bereicherte die Gelsenkirchener Wirtschaft : die vor fast 100 Jahren in Troppau (Sudetenland) gegründete Eisengroßhandlung Girschek errichtete an der Dessauer Straße eine große Halle mit Bahnanschluß, um von diesem Eisenlager aus das zentrale Ruhrgebiet zu versorgen.

-.-

Die Gelsenkirchener Architektenschaft übte an der durch eine Indiskretion bekannt gewordenen Verwaltungsvorlage für die Ausschreibung des Theater-Neubaues herbe Kritik, die sich in mehreren ausführlichen Zuschriften an die Ortspresse äußerte. Die Architekten wandten sich vor allem dagegen, daß die Gelsenkirchener Architekten praktisch von der Ausschreibung ausgeschlossen worden seien. Es entspreche nicht den Bestimmungen eines "engeren Wettbewerbs", als die die Ausschreibung anzusehen sei, auswärtige Teilnahmer gegen Vergütung zur Einreichung eines Entwurfs aufzufordern, während der einheimischen Architektenschaft zwar die Teilnahme, aber ohne Vergütung, gestattet werde.

-.-

Die Stadtverwaltung unterbreitete der Regierung von Nordrhein-Westfalen eine 50 Seiten umfassende Denkschrift zur Ausgemeindung von Buer. Die Denkschrift umriß die kommunalpolitische Lage der Stadt seit der Zusammenlegung im Jahre 1928 und stellte besonders die Arbeit der Verwaltung auf allen Gebieten heraus, wobei vieles aufgeführt wurde, das der einheitlichen Ausrichtung des kommunalen Lebens und dem Wohl der gesamten Bürgerschaft diente. Mit besonderem Nachdruck wurde die Tatsache unterstrichen, daß die Stadt Gelsenkirchen als "Brücke zum Norden" zusammen mit dem Bergbau und der Chemie-Industrie eine große Zukunft habe, daß aber eine Ausgemeindung von Buer einer solchen Entwicklung nur abträglich sein könne. Zahlreiche statistische Unterlagen waren der Denkschrift beigefügt.

-.-

Dienstag, den 5. Januar

Im Alter von 56 Jahren starb Kaufmann Wilhelm Beidermühle, Seniorchef der Destillation und Weinbrennerei G. Pokorny in der Weberstraße.

-.-

Einen offenen Ausspracheabend für jedermann veranstaltete die Evangl. Kirchengemeinde Altstadt im Gemeindehaus St. Georg. Das Thema lautete : "Weltliche und biblische Zukunftserwartung (leben wir in den letzten Zeiten ?)".

-.-

An der 19. Verkaufs- und Modewoche in Düsseldorf beteiligten sich 18 Firmen der Bekleidungsindustrie in der Tausendfeuer-Stadt. In einem zu dieser Ausstellung erschienenen Sonderheft der Fachzeitschrift "Textil-Report" veröffentlichte der Sonderbeauftragte für den wirtschaftlichen Wiederaufbau der Stadt Gelsenkirchen, Dr. Wendenburg, einen Artikel "Gelsenkirchen - ein neues DOB-Zentrum".

-.-

Mittwoch, den 6. Januar

Einen gründlich informierenden Artikel über den Stand der Turnvereine in Gelsenkirchen veröffentlichten die "Gelsenkirchener Nachrichten" unter dem Titel : "Unsere Turnvereine in weiterem Aufstieg".

-.-

In einer Feierstunde im Essener Hafen-Casino überreichte Regierungspräsident Baurichter (Düsseldorf) im Namen des Bundespräsidenten dem Chefarzt des Bergmannsheil II in Buer, Dr. Emil Koch, das Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik. Diese hohe Auszeichnung galt den Verdiensten Dr. Kochs um den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Im Jahre 1930 hatte Dr. Koch den Vorsitz im Kreisverband Gelsenkirchen-Buer und 1931 den Vorsitz im Bezirksverband Ruhrgebiet übernommen. Seit 1945 leitete er die Geschicke des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen. Namens des Hauptvorstandes des Volksbundes gratulierte dem Ausgezeichneten der stellvertretende Volksbund-Präsident Dr. Hatteisen.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer veranstaltete im Michaelhaus einen Abend unter dem Motto : "Dichtung um die Weihnacht". Mitwirkende waren Heinz-Ludwig Grzabka, Gladbeck, mit Rezitationen, Alfred Berghorn am Flügel und Prälat Mertens, Buer, mit Gedanken zur Weihnacht.

-.-

In Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann und Hubert Scharley veranstaltete die Arbeiter-Wohlfahrt eine Altenfeier im Hans-Sachs-Haus. Künstler der Städt. Bühnen sorgten für eine gute Unterhaltung.

-.-

Der Trierer Domchor (Leitung : Domkapellmeister Johannes Klassen) erteilte dem Buerschen Komponisten Alfred Berghorn den Auftrag zur Komposition einer großen Festmesse.

-.-

Donnerstag, den 7. Januar

Über das Schaffen des Malers Alfred Janigk, der als Heimatvertriebener in Buer eine neue Heimat gefunden hatte, berichtete die "Buersche Volkszeitung" unter dem Titel : "Von Kottbus kam ein Meister der Malerei".

-.-

Unter "Blick vom Buerschen Rathausturm" schrieb die "Buersche Volkszeitung" über die Buersche Rathausuhr u.a. folgendes : "Als man die Uhr unter erheblichem Kostenaufwand eingebaut hatte, setzte man ihr Schlagwerk still. Das geschah auf Veranlassung des Oberstadtdirektors, der dem Wunsch eines einzelnen - nur eines einzigen - zart besaiteten Gemütes folgte, dem der Klang des Schlagwerks auf die Nerven ging.... Die Turmuhr muß schlagen wie jede ordentliche Turmuhr, nämlich viertelstündlich. Sie hat es auch ehrlich und brav getan, bis sie sich femininen Einflüssen beugen mußte. In Buer hat man nicht das geringste Verständnis für solche Streiche. Es wird deshalb die höchste Zeit, daß die Rathausuhr endlich wieder ihr volles Schlagwerk erhält. ... Wenn man im übrigen an verantwortlicher Stelle glaubt, von der Bevölkerung in Buer sei nicht bemerkt worden, daß man das Schlagwerk ausgetauscht hat, und daß die Uhr jetzt nur noch mit leiserem Schlagwerk des kleinen Zeigers schlägt, so ist man schief gewickelt. Wir möchten die Uhr wieder kräftig schlagen hören, und sollte es auch einer Dame den Schlaf kosten !"

-.-

Die Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG legte eine Monographie über die Entwicklung des Werkes vor, die bis auf das Jahr 1861 zurückreichte. Der Grafiker Josef Arens, einer der Gründer der Künstlersiedlung Halfmannshof, der jetzt in Unkel a.Rh. lebte, steuerte dazu 66 Zeichnungen bei.

-.-

Um die Rodelfreude der Kinder zu befriedigen, kippte das Städt. Garten- und Friedhofsamt auf dem Abhang des "Simonsberges" im Stadtgarten Schnee an. Am Berger See wurde der Hang am Nordufer zum Rodeln freigegeben. Von den Teichen konnte vorerst nur der Teich im Nienhausenbusch zum Schlittschuhlaufen freigegeben werden.

-.-

Zwischen Oberbürgermeister Geritzmann und Vertretern des Bundes Deutscher Architekten fand eine Besprechung über die Teilnahme Gelsenkirchener Architekten am Wettbewerb um den Theaterneubau statt. Auf Grund dieser Besprechung wurden nunmehr alle frei schaffenden Gelsenkirchener Architekten, die vor dem 1. Januar 1952 in Gelsenkirchen ansässig waren, gebeten, sich bis zum 9. Januar, 12 Uhr, bei dem Schriftführer der BDA-Kreisgruppe, Architekt Schwickert, zu melden, wenn sie sich an dem Wettbewerb beteiligen wollten. Es wurde dabei indessen gleichzeitig darauf

hingewiesen, daß Umfang und Schwierigkeit der Aufgabe nur die Beteiligung erfahrener Architekten mit einem qualifizierten Mitarbeiterstab sinnvoll erscheinen lasse.

-.-

In Münster fand die Vereidigung der durch die Landesregierung berufenen Sozialrichter für das Sozialgericht Münster statt, das auch für Gelsenkirchen zuständig war. Zu den Richtern gehörten auch 21 Gelsenkirchener Gewerkschaftler.

-.-

In der Partie des Daland im "Fliegenden Holländer" von Richard Wagner gastierte mit großem Erfolg der frühere Bassist der Gelsenkirchener Städt. Bühnen, Walter Kreppel, der jetzt am Opernhaus in Hannover wirkte.

-.-

Freitag, den 8. Januar

Die Firma "Westdeutscher Industrie-Anstrich" (Ernst Kill) in Buer richtete an den Justizminister von Nordrhein-Westfalen ein Schreiben, in dem sie die Auflösung des Amtsgerichtes Buer und die Schaffung eines für das Gesamtstadtgebiet zuständigen Amtsgerichtes forderte. Die "Buersche Volkszeitung" veröffentlichte die Eingabe im Wortlaut und wies darauf hin, daß dieser Herr Ernst Kill der Vetter des Mannes sei (Redakteur Gerhard Kill von der "Westfäl. Rundschau), "der mit blindem Fanatismus alle öffentlichen Institutionen in Buer vernichten" wolle, "um die gesamte Stadt Gelsenkirchen zusammenzuschweißen".

-.-

Die "Gelsenkirchener Morgenpost" berichtete über den Plan der "größten und modernsten Kohlenwäsche- und -mahlanlage Europas", die die Mannesmann-Kokerei mit einem Kostenaufwand von drei Millionen DM auf dem Gelände der Zeche Consolidation 3/4 an der Kanalstraße in Bismarck bauen wolle. Der Baubeginn sollte im Frühjahr erfolgen.

-.-

Die "Neue Buchhandlung" J. Kirschbaum zog aus ihrer kriegsbedingten räumlichen Enge in einen großen und hellen Verkaufsraum in dem nunmehr fertiggestellten neuen Sparkassengebäude an der Sparkassenstraße (hinter dem Hauptgebäude) ein.

-.-

Bei Baggerarbeiten auf dem Gelände zwischen der Fürstenbergstraße und der Vestischen Straße in Horst für das große Wohnungsbauprojekt des Gemeinnützigen Bauvereins Horst-Emscher packte der Greifer des Baggers eine amerikanische Fünf-Zentner-Bombe. Sprengmeister Koch nahm dem Blindgänger schnell den Lebensnerv.

-.-

Samstag, den 9. Januar

Von dem vom Heimatbund Gelsenkirchen herausgegebenen Heimatbuch "Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit" erschien in der Verlagsanstalt Felix Post, Buer, der 6. Band. Er war dem Ortsteil Heßler gewidmet.

-.-

Im DGB-Haus der Jugend an der Gabelsbergerstraße fand eine gemeinsame Sitzung des DGB-Landesbezirksvorstandes mit dem Landesbezirksjugendausschuß statt, in der grundsätzliche Fragen der gewerkschaftlichen Jugendarbeit besprochen wurden (Sommerlager, Bau von Jugendheimen, Ausbildung der Jugendgruppenleiter, Fragen der Berufsausbildung und des Jugendarbeitsschutzes).

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann eröffnete als Protektor die Kreisschau der Rassegeflügelzüchter in der Rennbahngaststätte in Horst. Ausrichter der Veranstaltung, die 615 Tiere zeigte, war der Nutz- und Rassegeflügelzuchtverein Horst-Emscher 1926.

-.-

Der Bezirksverein Emscher-Lippe des Vereins Deutscher Ingenieure feierte sein goldenes Jubiläum mit einer Festversammlung im Theater der Stadt Marl und einer sich anschließenden Festaufführung der Mozart-Oper "Die Hochzeit des Figaro" durch die Städt. Bühnen Gelsenkirchen. Im Feierabendhaus der Chemischen Werke Hüls wurde die Feier fortgesetzt und mit einem Festball abgeschlossen.

-.-

Beamte eines "Erna-Wagens" der Polizei mußten in der Nacht die Sirene auf dem Sparkassengebäude in Resse abstellen, die durch einen Kontaktfehler in Tätigkeit geraten war und eine halbe Stunde lang ununterbrochen geheult hatte.

-.-

Sonntag, den 10. Januar

Die 12. öffentliche Auslosung im Prämiensparen fand im Sparkassengebäude in Buer statt. Während das Prämiensparen im Jahre 1953 mit 11 000 Teilnehmern begonnen hatte, waren es jetzt schon rund 20 000. Es wurden 2 364 Gewinne mit zusammen 11 944 DM ausgelost. Zwei Tausender fielen nach Gelsenkirchen, je einer nach Buer und Westerholt.

-.-

Eine Woche lang veranstaltete das Dekanat Gelsenkirchen in einer "Religiösen Jugendwoche" Abendvorträge über das Thema "Bekanntschaft, Liebe, Brautzeit, Ehe", und zwar in folgenden

Kirchen : Propstei, Hl. Kreuz, St. Josef Ückendorf, St. Franziskus, St. Anna, St. Josef Schalke, Mariä Himmelfahrt Rotthausen.

-.-

In großem Schneematsch siegte der FC Schalke 04 vor 18 000 Zuschauern in der Glückaufkampfbahn mit 7:1 Toren über Alemannia Aachen. - Der STV Horst und Fortuna Düsseldorf trennten sich in Düsseldorf unentschieden (1:1).

-.-

Im Hans-Sachs-Haus fand ein Boxkampf der Westfalen-Staffel gegen eine Auswahl vom Niederrhein statt. Als Chefsekundant fungierte Ex-Europameister Gustav Eder. Der Vergleichskampf endete vor 2 500 Zuschauern mit 11:9 für die Boxer vom Niederrhein. Alle Kämpfe gingen über die volle Distanz. Eine große Enttäuschung bereitete Schöppner (Witten) im Halbschwergewicht; er wurde von dem jungen Krenz (Essen) ausgepunktet.

-.-

Montag, den 11. Januar

Im Alter von 70 Jahren starb Konrektor Hohmann. Er hatte als Vorsitzender der SPD in Gelsenkirchen und als Stadtverordneter der SPD nach dem Zusammenbruch im Jahre 1918 wesentlichen Anteil am Aufbau des kommunalen Lebens in Alt-Gelsenkirchen gehabt. Nach 1933 übernahm er die Leitung der Melanchthonschule. Der Gegensatz zu den neuen Machthabern führte 1935 zu seiner Zwangspensionierung.

-.-

Die Stadtverwaltung konnte sämtliche zur Unterbringung von Flüchtlingen beschlagnahmten Turnhallen wieder freigeben. Nach dem Volkshaus Rotthausen wurde als letzte Turnhalle die vom TV Ückendorf benutzte Turnhalle der Almaschule geräumt.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, für den Theaterneubau - den ersten vollkommenen Neubau nach dem Kriege in der Bundesrepublik - einen öffentlichen Wettbewerb für das gesamte Bundesgebiet und West-Berlin auszuschreiben (s.S. 4 und 6 dieses Bandes). Aufgabe des Wettbewerbs sollte es sein, eine Lösung zu finden, die den heute gegebenen wirtschaftlichen, theatertechnischen und baugestalterischen Gesichtspunkten und der vorhandenen städtebaulichen Situation in bester Weise gerecht wurde. Ausgesetzt wurden dabei ein 1. Preis von 15 000 DM, ein 2. Preis von 12 000 DM, ein 3. Preis von 9 000 DM und ein 4. Preis von 7 500 DM; fünf Entwürfe sollten zum Preise von je 3 000 DM angekauft werden. Das neue Theater sollte 1 000 bis 1 050 Sitzplätze umfassen und der Aufführung von Opern, Operetten und Schauspielen dienen. Es wurde ein Einrangtheater mit umlaufendem Rang gewünscht. Die Publikumsräume sollten so dimensioniert

sein, daß alle Zuschauer während der Pausen wandeln konnten. Dabei war das Foyer so vorgesehen, daß es von beiden Geschossen aus erreicht werden konnte. Das Bühnenhaus sollte Hauptbühne, zwei Seitenbühnen und Hinterbühne umfassen, außerdem eine Probebühne mit der Möglichkeit der Einrichtung eines Studios. Die Planung sollte die Ausführung in Bauabschnitten ermöglichen, um die Finanzierung zu erleichtern. Das Preisgericht, dessen Entscheidung endgültig war, sollte sich aus folgenden Herren zusammensetzen : Prof. Bonatz, Stuttgart, Prof. Bartning, Nekkarsulm, Prof. Schwippert, Aachen, Architekt (BDA) Mangner, Wuppertal, und Stadtrat Fuchslocher. Zu diesen Fachpreisrichtern sollten als Laienpreisrichter treten : Oberstadtdirektor Hülsmann, Generalintendant Deharde und die Stadtverordneten Nettebeck, Vorsitzende des Kulturausschusses und Pelz (Vorsitzender des Bauausschusses). Die Entwürfe sollten nach Verteilung der Preise in einem geeigneten Raum vierzehn Tage lang öffentlich ausgestellt werden.
Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte dem Vorschlage des Jugendamtsausschusses zu, vom 14. bis 22. März eine Jugendwerbewoche zu veranstalten, um die unorganisierte Jugend für die Jugendorganisationen zu gewinnen, ferner im Oktober eine Woche des Buches, um die Jugend an ein einwandfreies Jugendschrifttum heranzuführen. Außerdem wurde die Verwaltung beauftragt, die Vorarbeiten für die Einrichtung einer städtischen Eheberatungsstelle zu treffen.
Auf Empfehlung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, sich mit drei Bildseiten an dem Werk "Schaffendes Münsterland" (Verlag Stalling in der Reihe "Monographien deutscher Wirtschaftsgebiete", Redaktion : Dr. W. Brepohl, früher in Gelsenkirchen) und mit fünf Seiten an dem mehrsprachigen Wirtschaftsbuch "Das neue Revier" zu beteiligen. Schließlich sollte als Ergänzung zu der Prospektmappe "Gelsenkirchen, Industriestadt im Grünen" ein Übersichtsplan nach Entwürfen von Bernd Siegel (Buer) entwickelt werden, der Einzeichnungen und Verzeichnisse von Sehenswürdigkeiten, Behörden, Hotels, Lichtspielhäusern usw. enthalten sollte.
Einer Anregung des Sportausschusses folgend, beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, einen Vertreter des Stadtsportverbandes als nicht stimmberechtigtes Mitglied in den Sportausschuß zu berufen.
Dem Erholungswerk für Angehörige der Stadtverwaltung stellte der Haupt- und Finanzausschuß für das Rechnungsjahr 1954 120 000 DM zur Verfügung, ferner als überplanmäßige Ausgabe 10 000 DM für die Betreuung weiterer Spätheimkehrer.
Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, zu Ostern 1954 nur 20 Stenotypistinnenlehrlinge einzustellen. Ostern 1952 und 1953 waren noch je 30 Angestelltenlehrlinge eingestellt worden. Da aber auf Grund des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Personen, die unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallen, für freie und frei werdende Stellen bei der Stadtverwaltung bis auf weiteres überwiegend nur Bewerber dieses Personenkreises berücksichtigt werden konnten, konnte die Zahl der Einstellungen nicht erhöht werden.

Am Schluß der Sitzung teilte Oberbürgermeister Geritzmann mit, daß für die ausgeschriebene Stelle des Sozialdezernenten 49 Bewerber, für die Stelle des Leiters des Amtes für Wirtschaftsförderung, Stadtwerbung und Presse 96 Bewerber sich gemeldet

hätten. Die Sichtung der Bewerbungen wurde einem Sonderausschuß übertragen, in den die Stadtverordneten Bürgermeister Zöllig, Pelz, Frau Pfeiffer und Scharley von der SPD, Erkelenz und Schmitt von der CDU, Sellhorst vom Zentrum, Hallwaß von der KPD und Radecker von der FDP gewählt wurden.
Oberstadtdirektor Hülsmann teilte mit, daß die vom Innenminister verlangte Ausgemeindungs-Denkschrift fertiggestellt worden sei; sie solle allen Stadtverordneten und der Presse zugeleitet werden.

-.-

Im 5. Städt. Sinfoniekonzert dirigierte Richard Heime folgende Werke : Sinfonische Metamorphosen Carl Maria von Weber'scher Themen von Paul Hindemith, Panathenäenzug - Symphonische Etüden in Form einer Passacaglia für Klavier (linke Hand) und Orchester von Richard Strauß (Solist : Siegfried Rapp) und die Sinfonie "Aus der neuen Welt" von Anton Dvorak.

-.-

Dienstag, den 12. Januar

Im Alter von 80 Jahren starb ein altes Erler Original : der Berginvalide Johann Kuschmierz. Er nannte sich selbst "Prophet von Erle" und hatte mit religiösem Eifer versucht, den polotischen Kurs der zwanziger Jahre in andere Bahnen zu lenken.

-.-

Herr Christoph Wittkowski, Rotthauser Straße 100, feierte seinen 94. Geburtstag.

-.-

Unter der Überschrift "Skandalöser Stadtverrat" teilte die "Westfäl. Rundschau" mit, daß "dem Innenminister von autorisierter Seite aus den Kreisen der Buerschen Ausgemeindungs-Freunde der dringende Wunsch unterbreitet worden sei, bei der endgültigen Neuregelung der Polizeipräsidialbezirke Buer unter allen Umständen nicht beim Präsidium Gelsenkirchen zu belassen, sondern zum Polizeipräsidium Recklinghausen zu schlagen". Das Ansinnen habe im Ministerium Verwunderung und Entsetzen hervorgerufen.

-.-

Aus russischer Kriegsgefangenschaft kehrten nach Gelsenkirchen heim : Alfred Habermann, Riddershof 9 und Reinhold Schön, Schulz-Briesen-Straße 8.

-.-

Die evangelische Grimmschule in Horst glänzte wie neu und Lehrer und 800 Kinder freuten sich über das gründlich reno-

vierte Gebäude. Die Kinder waren seit den Herbstferien 1953 im Zweischichtensystem mit denen der katholischen Hippolytusschule unterrichtet worden. Neuartig waren die Garderobenschränke in den Fluren, neu die grünen Wandtafeln; nicht erneuert worden waren dagegen die alten Schulbänke.

-.-

In einem Ausspracheabend der Evangl. Kirchengemeinde Altstadt im Gemeindehaus St. Georg behandelte Frau Vikarin Wodrich die Zweigleisigkeit im Leben der Frau : Frau und Mutter und Berufstätigkeit. Eine sehr freimütige Aussprache schloß sich an.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete eine Katholisch-Theologische Woche mit Vortragsabenden unter dem Motto : "Menschenwürdige Lebensordnung in christlicher Schau". An allen vier Abenden sprach Universitätsprofessor Dr. Monzel (Bonn).

-.-

Mittwoch, den 13. Januar

Die älteste Bürgerin Gelsenkirchens, "Oma" Luise Jelonek, Brockskamp 29, feierte ihren 100. Geburtstag. Ihre sieben Kinder lebten alle noch; mit ihnen gratulierten 30 Enkel und 21 Urenkel. Auch Oberbürgermeister Geritzmann sprach ihr seine und der Stadt Glückwünsche aus.

-.-

Der Einwohnerverein Buer gab zu der Veröffentlichung der "Westfäl. Rundschau" unter der Überschrift "Skandalöser Stadtverrat" (s.S. 11 dieses Bandes) die Erklärung ab, daß es völlig unzutreffend sei, daß sich der Einwohnerverein Buer oder sein Vorstand jemals dafür eingesetzt hätten, daß Buer wieder zum Polizeipräsidium Recklinghausen geschlagen werden sollte. Der Verein habe von sich aus keine Schritte in der Präsidialfrage unternommen, auch mit der Stadtverwaltung keine Fühlung in dieser Angelegenheit aufgenommen. Der Einwohnerverein forderte die Redaktion der "Rundschau" auf, die Namen derjenigen Personen zu nennen, die versucht haben sollten, auf das Innenministerium in der Frage des Präsidialbezirks Einfluß zu nehmen. (Die Redaktion reagierte darauf nicht).

-.-

Polizeidirektor Sowein klagte über die Polizeigewerkschaft im Verwaltungsstreitverfahren gegen den Innenminister, weil er sich durch die Versetzung nach Oberhausen durch die formlose und brüske Art, ohne vorherige Befragung, taktlos behandelt fühlte und weil diese Art einen Verstoß gegen das Beamtengesetz darstelle. Weitere acht Polizeichefs, die sich ebenfalls durch die Art ihrer Versetzung brüskiert fühlten, schlossen sich der Klage an.

-.-

Donnerstag, den 14. Januar

Im Prozeß Scharley/Dr. Adenauer sprach der Anwalt des beklagten Bundeskanzlers den Anwalt Hubert Scharleys auf eine vergleichsweise Regelung des Rechtsstreites an. Nach der eidlichen Erklärung des Klägers sei der Bundeskanzler nunmehr bereit, die seinerzeit gemachte Behauptung, daß Scharley von der SED 10 000 DM für Wahlzwecke empfangen habe, zurückzunehmen und auch die Kosten des Verfahrens zu tragen; Dr. Adenauer sei offenbar falschen Informationen zum Opfer gefallen. Hubert Scharley äußerte sich dazu noch nicht.

-.-

Freitag, den 15. Januar

Das Fernfahrer-Hotel auf dem Verkehrshof Ruhrgebiet erhielt einen neuen Geschäftsführer in der Person des Gastronomen Zickgraf, der den bisherigen Geschäftsführer Rademacher ablöste. Vor den aus diesem Anlaß erschienenen zahlreichen Gästen entwickelte Direktor Knauer von der Westfäl. Straßenverkehrsgenossenschaft Pläne für den weiteren Ausbau des Verkehrshofes. Sie sahen zunächst die Anlage eines Bremsprüfstandes vor, dann aber in weiterer Zukunft einen großen Umschlagplatz der vier Hauptverkehrsträger Straße, Schiene, Wasser und Luft. Auch für die Anlage eines Hubschrauber-Landeplatzes sei der Verkehrshof ein ideales Gelände. Im übrigen deckten sich seine Pläne mit dem Mehrjahresplan der Stadtverwaltung, der die technische Unbrauchbarkeit des Berger Feldes für mehrmotorige Maschinen berücksichtigte und statt dessen ein großes Sportfeld mit einer Mehrzweckhalle vorsah.

-.-

Die Post dehnte den Selbstwählerverkehr von Gelsenkirchen auf Dinslaken aus.

-.-

Das Deutsche Rote Kreuz erfreute zahlreiche Flüchtlinge, Männer und Frauen, in der Dienststelle Kaiserstraße durch eine großzügige Kleiderspende. Die Sachen (Mäntel, Kleider, Anzüge, Schuhe) stammten aus einer Auslandspende.

-.-

Das Institut für Betriebswissenschaft und Soziologie der Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Bad Godesberg hatte Entwicklungsarbeiten zur Schaffung neuzeitlicher und zweckmäßiger Berufskleidung für die Landwirtschaft angeregt. Mit fünf anderen auswärtigen Betrieben war die Gelsenkirchener Schürzen- und Kleiderfabrik von Alphons Peter Riegel an dem Produktionsprogramm führend beteiligt. Die Erzeugnisse der nach langen Test- und Trageversuchen aufgenommenen Produktion waren jetzt überall im Handel zu haben.

-.-

Der UKW West brachte eine Nachricht über die Denkschrift des Oberstadtdirektors in der Ausgemeindungsfrage. Sie schloß mit der Mitteilung, der Innenminister wolle die Denkschrift prüfen und die letzte Entscheidung von einem Volksentscheid abhängig machen.

-.-

In einem Städt. Kammermusikabend spielte das Faßbender-Trio (Gelsenkirchen) Klaviertrios von Haydn, Beethoven und Tschaikowsky.

-.-

Samstag, den 16. Januar

Auf der Zeche Dahlbusch legten 69 Bergleute ihre Hauerprüfung ab. Der älteste unter ihnen war 51, der jüngste 22 Jahre alt. Nach alter Bergmannstradition gab es anschließend einen fröhlichen Umtrunk.

-.-

Der Erler Kinderchor führte unter der Leitung von Helmut Jakisch in der Schauburg Buer die Kinder-Oper "Herzreich" des Buerschen Komponisten Franz Bludau auf, fand damit aber viel Kopfschütteln.

-.-

Die Städt. Bühnen erfreuten in der Aula des Grillo-Gymnasiums mit der Erstaufführung des musikalischen Lustspiels "Ein Engel namens Schmitt" von Just Scheu und Ernst Nebhut. Die Inszenierung besorgte Willy Fligge; die musikalische Leitung hatte Hans Martin Knyn.

-.-

Das Narrenvolk bekam wiederum sein Prinzenpaar : Im Hans-Sachs-Haus wurde Seine Tollität Gerhard I. und Ihre Lieblichkeit Ruth I. mit großer Pompentfaltung gekürt.

-.-

Gewitter mit Hagelschauern und Sturm mit Böen in Windstärke 8 setzten die Feuerwehr in Aktion. Sie mußte mehrere entwurzelte Bäume von Straßen entfernen und losgerissene Transparente beseitigen. Eine Frau wurde auf der Bahnhofstraße von einem heruntergerissenen Dachblech schwer verletzt, ebenfalls ein Mann am alten Markt von einem vom Wind umgerissenen Zaun eines Trümmergrundstücks. Der metallene Hahn auf der Evangl. Kirche Erle wurde vom Sturm umgebogen.

-.-

Sonntag, den 17. Januar

Das Städt. Kulturamt vermittelte dem Bund Gelsenkirchener Künstler eine Ausstellung im Märkischen Museum in Witten, die bis zum 19. Februar dauerte.

-.-

Zwischen Studenten der Universität Münster und Vertretern der Arbeiterschaft fand auf Anregung des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes im DGB-Haus der Jugend eine Begegnung statt. Nach einer Grubenfahrt für die Studenten auf den Zechen Dahlbusch und Wilhelmine Victoria hielt Jugendsekretär Erwin Born vom DGB-Landesbezirk ein Referat über Entwicklung, Wesen, Aufbau und Ziele der Gewerkschaften. Der Landesvorsitzende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes, Ulrich Lohmar (Hamburg), sprach über die Stellung und Aufgabe der Hochschule im demokratischen Staat. Die Diskussion ergab mancherlei Berührungspunkte zwischen den beiden Gruppen, ließ aber auch ihre gegenseitige Abhängigkeit deutlich werden.

-.-

In der Gaststätte der IG Metall ehrte der Leiter des Sängerkreises Gelsenkirchen, Josef Weida, 17 treue Sänger durch die Überreichung der Silbernadel des Deutschen Sängerbundes. Die goldene Sängernadel erhielt der Buchdrucker Gustav Pohl für vierzigjährige treue Sängertätigkeit.

-.-

Die Borkenberge-Gesellschaft wählte in ihrer Jahreshauptversammlung im Tagesraum der Stadtsparkasse den bisherigen 1. Vorsitzenden Egon Graf von Westerholt zum Präsidenten des neu geschaffenen Aufsichtsrates. 1. Vorsitzender wurde Dr. Wendenburg (Gelsenkirchen). In seinem Jahresbericht teilte Graf von Westerholt mit, daß 320 Morgen Gelände in den Borkenbergen nach langwierigen Verhandlungen in das Eigentum der Gesellschaft übergegangen seien. Die Segelfliegerschule und die Segelflugvereinigungen hätten im Jahre 1953 insgesamt 12 500 Starts durchgeführt.

-.-

Der Brieftaubenzuchtverein "Blitz" (Ückendorf) veranstaltete aus Anlaß seines goldenen Jubiläums eine große Schau. In 21 Schlägen wurden 84 Tauben gezeigt.

-.-

Neun Traber der 1. Garnitur starteten im Hauptereignis des Traber-Sonntages, dem "Wintersportpreis" (2 100 m, 2 000 DM). Nach erbittertem Kampf zwischen "Orter" und"Sisters Boy" stellte das Zielfoto ein totes Rennen zwischen den beiden Pferden fest.

-.-

Im Vier-Städte-Kampf der Kegler in Wanne-Eickel zwischen den Vertretungen von Gelsenkirchen, Wanne-Eickel, Herne-Sodingen und Wattenscheid siegte in der A-Klasse Wattenscheid mit 2 239 Holz. Gelsenkirchen unterlag mit 2 164 Holz.

-.-

Der FC Schalke 04 und Preußen Dellbrück spielten unentschieden (2:2). - Der STV Horst schlug den SV Sodingen mit 2:0 Toren. Kurz vor Beginn des Spieles erschienen Beamte des Finanzamtes im Fürstenbergstadion und beschlagnahmten die Einnahmen.

-.-

Montag, den 18. Januar

Witwe Anna Gurski, Virchowstr. 18, feierte ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin zog 1900 von Ostpreußen nach Gelsenkirchen. Ihr Mann war 1919 als Knappschaftsinvalide gestorben. Mit einer Tochter gratulierten fünf Enkel.

-.-

Das am 1. Januar 1929 gegründete Städt. Institut für Psychologie der Arbeit und Bildung beging in einer Feierstunde im Grillo-Gymnasium sein Silberjubiläum. Stadtdirektor Hammann würdigte dabei die Verdienste des Institutsleiters, Rektor Dr. Gerhard Clostermann, und überreichte als Jubiläumsgabe der Stadt einen Scheck über 2 000 DM zur Erledigung eines besonderen Forschungsauftrages. Auch des Rektors Schumacher, der die Idee zu diesem Institut in den damaligen Akademischen Kursen für Lehrerfortbildung entwickelt hatte, wurde dankbar gedacht. Die Glückwünsche des Psychologischen Instituts der Universität Münster überbrachte Prof. Dr. Metzger; er hielt außerdem ein Referat über neuere Erkenntnisse über die seelische Entwicklung des Kindes. Dr. Clostermann dankte, auch im Namen seiner Mitarbeiter, für die Anerkennung der Institutsarbeit. Das Collegium musicum des Städt. Volksbildungswerks schmückte unter der Leitung von Städt. Musikdirektor Richard Heime die Feierstunde musikalisch aus.

-.-

70 Jungbergleute der Zeche Graf Bismarck zogen in das neue Lehrlingsheim St. Georg an der Borgswiese in Erle ein. Im Bau befanden sich ferner noch ein Heim der Inneren Mission an der Warendorfer Straße und ein Heim der Evangl.-Freikirchlichen Gemeinde Wanne-Eickel an der Herforder Straße. Alle drei Heime sollten selbständig bleiben, doch wurde eine gleichmäßige kulturelle Betreuung durch die Bildung eines Kuratoriums vorgesehen, dem je zwei Vertreter der Zechenleitung, der Zechenverwaltung und der Heimträgergruppen sowie Direktor Classen als juristischer Berater angehörten, ferner die Heimleiter als Beisitzer.

-.-

Auf dem Werksgelände der Schachtanlage Consolidation I/VI an der Gewerkenstraße wurde eine neue Ferngas-Kompressorenstation der Mannesmann-Kokerei in Betrieb genommen, die stündlich 15 000 cbm gereinigtes und für das Ruhrgasnetz bestimmtes Kokereigas auf 10 atü verdichten konnte.

-.-

In der Nähe des Sportplatzes der Zeche Hugo III in Buer wurde mit dem Bau von drei Gebäuden mit je 18 Schlichtwohnungen begonnen, den der Rat der Stadt vor einigen Monaten beschlossen hatte. Die Wohnungen sollten zur Aufnahme von Flüchtlingen dienen, die zur Zeit noch in Sälen von Gastwirtschaften untergebracht waren.

-.-

In der verbreiterten Florastraße begann die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn mit der Anlage der neuen Doppelfahrbahn, vorerst vom Kaiserplatz bis zur Georgskirche, wobei schon die neue Linienführung bis zum "Stern" berücksichtigt wurde.

-.-

Die Senkungsmulde am Oberlauf des Schwarzbaches, im Volksmund "Silbersee" genannt, die vor einiger Zeit zum Naturschutzgebiet erklärt worden war (s.S. 248 des Chronikbandes 1953), wurde jetzt zugeschüttet. Entlang des Baches wurde zunächst ein Deich aus Erdreich und Müll gekippt; später war, um die Entwässerung der Mulde zu sichern, eine Vertiefung des Schwarzbaches notwendig, für die die Emschergenossenschaft bereits 200 000 DM bereitgestellt hatte.

-.-

Dienstag, den 19. Januar

Die Denkschrift der Stadtverwaltung über das Ausgemeindungsbegehren des Einwohnervereins Buer und der zehn hinter diesem Begehren stehenden Stadtverordneten wurde der Öffentlichkeit übergeben. Die 55 Seiten umfassende Denkschrift brachte zunächst einen historischen Aufriß über die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der Städte Gelsenkirchen, Buer und Horst und wies dann im einzelnen sorgfältig nach, daß im Falle Buer "die gesetzlichen Voraussetzungen der Gebietstrennung nach § 14 der Gemeindeordnung für Nordrhein-Westfalen nicht erfüllt" seien. Am Schluß hieß es :

> "Zusammenfassend muß festgestellt werden, daß sich die Vereinigung der ehemaligen Städte Gelsenkirchen und Buer und der Gemeinde Horst im Jahre 1928 für die in der Stadt Gelsenkirchen nunmehr vereinigten Gebiete in wirtschaftspolitischer, verkehrspolitischer, städtebaulicher und siedlungspolitischer Hinsicht günstig ausgewirkt hat, und daß die Bewohner des Stadtgebietes und aller seiner Teile hierdurch auch in finanzieller sowie vor allem in kultureller Hinsicht große Vorteile erlangt haben".

Als Anlagen waren der Denkschrift beigegeben : eine Stadtkarte, der Leitplan, die "Monographie Gelsenkirchen" aus der Reihe "Wirtschaftsspiegel deutscher Städte", der Mehrjahresplan für Bauvorhaben, ein Gutachten des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes, der Jahresbericht des Oberstadtdirektors über das Jahr 1953 und eine Reihe von Stellungnahmen führender Wirtschaftsbetriebe der Stadt, die die Ausgemeindung einmütig ablehnten und feststellten, daß der Zusammenschluß eine gute Prosperität ausgelöst habe.

x

Zur Frage der Stadteinheit Gelsenkirchen-Buer-Horst kam der Westfälisch-Lippische Sparkassen- und Giroverband in dem erwähnten Gutachten zu folgenden Ergebnissen :

1.) Die im Vergleich zu Buer in Alt-Gelsenkirchen bessere wirtschaftliche Struktur und die hiermit in Zusammenhang stehenden entschieden ergiebigeren Geldquellen kommen Buer durch eine bevorzugte Ausleihtätigkeit zugute. Eine selbständige Sparkasse Buer würde auch nicht annähernd entsprechende Möglichkeiten zur finanziellen Förderung der heimischen Wirtschaft besitzen. Für die selbständige Sparkasse Alt-Gelsenkirchen würde kein Anlaß bestehen, mit ihrer stärkeren Wirtschaftskraft das Wirtschaftsleben in Buer zu befruchten.
2.) Das vereinigte Institut hat bessere Möglichkeiten, den Geld- und Kapitalbedarf des Gewährsträgers zu befriedigen als die verselbständigten Sparkassen. Dies hat vor allem nachteilige Rückwirkungen auf Buer.
3.) Die Geschäftsunkosten sind bei dem vereinigten Institut niedriger als bei den verselbständigten Sparkassen. Die Ertragsspanne würde sich hauptsächlich für Buer beträchtlich einengen. Vor allem in dieser Hinsicht widerspricht die Dezentralisation den Grundsätzen volkswirtschaftlicher Vernunft.
4.) Das vereinigte Institut wird in der Lage sein, ein größeres Eigenkapital zu bilden als die verselbständigten Sparkassen.
5.) Die Aussichten des Gewährsträgers für Gewinnausschüttungen sind bei dem zentralisierten Institut entschieden besser als bei den verselbständigten Sparkassen. Dies würde sich für Buer besonders nachteilig auswirken.

-.-

Die Damenmäntelfabrik Georg Müller & Co (Alsfeld) zog in ihren noch nicht ganz fertiggestellten Neubau auf dem Hibernia-Gelände ein.

-.-

Nach einem Referat von Dr. Pfeiffer (Münster) als Vertreter des Deutschen und des Westfälischen Sportärztebundes über Sinn und Zweck einer Sportärztlichen Vereinigung wurde im Union-Bräu im Sparkassenhaus eine solche Vereinigung für Gelsenkirchen gegründet. Ihr traten sofort zwanzig Mitglieder bei. Die Leitung wurde Kreissportarzt Dr. Karl Preute übertragen.

-.-

Der Sängerkreis Gelsenkirchen hielt eine Sitzung der Chorvorstände ab. Aus einem Tätigkeitsbericht, den Sängerkreisvorsitzender Josef Weida erstattete, ergab sich, daß dem Sängerkreis Gelsenkirchen zur Zeit 37 Männerchöre, ein Frauenchor, ein Gemischter Chor und zwei Kinderchöre mit 2 136 singenden und 2 489 passiven Mitgliedern angehörten. Josef Weida wurde für drei weitere Jahre in seinem Amt bestätigt. 2. Vorsitzender wurde Bürgermeister Hermann Zöllig, Kreischormeister Willi Giesen. Chöre aus dem Gebiet nördlich des Kanals führten Klage über den Mangel an Konzertsälen. Besonders groß war die Not in Horst, dessen drei Vereine bei der Belegung des Saales im Kolpinghause mit Flüchtlingen keine Möglichkeit für die Abhaltung eines einwandfreien Konzerts besaßen. In Resse hatte man aus dem einzigen noch vorhandenen Saal eine Fabrik gemacht.

-.-

Dr. Seidemann vom Rationalisierungskuratorium der Wirtschaft in Düsseldorf sprach in der Gaststätte der IG Metall vor einem großen, stark interessierten Zuhörerkreis über aktuelle Rationalisierungsfragen. In der Aussprache, die dem Referat und einigen Kurzfilmen folgten, wurde die Rationalisierung im Prinzip bejaht, jedoch die Notwendigkeit enger Betriebszusammenarbeit unterstrichen.

-.-

In einem weiteren Diskussionsabend der Evangl. Kirchengemeinde Altstadt im Gemeindehaus St. Georg wurde das Thema : "Was machen die Menschen mit dem Geld ?" erörtert.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks spielten Paul Wibral und Dr. Karl-Otto Schauerte Meisterwerke vierhändiger Klavierliteratur in Werken von Johann Christian Bach, Schubert, Ravel und Brahms.

-.-

Mittwoch, den 20. Januar

Das Apollo-Theater in Alt-Gelsenkirchen arrangierte anläßlich der Erstaufführung des Filmes "Ein Leben für Do" einen Pressetee mit den Hauptdarstellern Paola Loew und Hans Söhnker. Autogrammjäger lieferten sich eine große Schlacht, die den beiden liebenswürdigen Künstlern keine Zeit zu einer vorgesehenen Stadtbesichtigung ließ.

-.-

Das Landgericht Bonn vertagte den Rechtsstreit zwischen dem Gelsenkirchener DGB-Vorsitzenden Hubert Scharley und Bundeskanzler Dr. Adenauer auf den 9. Februar, da der Verteidiger des Kanzlers zum Termin nicht erschienen war.

-.-

Der Ortsteil Erle wurde erneut um eine ansprechende Gaststätte bereichert : "Tante Änne" Rensing eröffnete nach gründlichen Umbauarbeiten durch Innenarchitekt Lückemeier die Gaststätte "Zur Darler Heide".

-.-

Der UKW West sandte in seinem Nachrichtendienst folgende Mitteilung : "Die Stadt Gelsenkirchen hat heute die Denkschrift zur Frage der Ausgemeindung von Buer dem Innenminister von Nordrhein-Westfalen übergeben. In der Denkschrift wird darauf hingewiesen, daß die gesetzlichen Voraussetzungen der Gebietsabtrennung des im Jahre 1928 mit Gelsenkirchen vereinigten Buer nach § 14 der Gemeindeordnung von Nordrhein-Westfalen nicht erfüllt seien. Dieser Paragraph besagt, daß ein dringendes übergemeinliches öffentliches Interesse für die Abtrennung vorliegen muß." Diese Mitteilung ging auf einen Berichtigungswunsch des Oberstadtdirektors zu der Sendung vom 15. Januar zurück.

-.-

Bei einem von der Deutschen Philips GmbH ausgeschriebenen Wettbewerb um die interessanteste Philips-Verstärkeranlage errang die Firma "Radio-Siem" in Alt-Gelsenkirchen unter 15 Preisträgern den 3. Preis.

-.-

Vor dem Deutschen Bundestag erklärte Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm, daß die Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie aus Mangel an Mitteln erst dann in Angriff genommen werden könne, wenn die Strecke über Essen-Bochum vollendet sei.

-.-

Die Städt. Bühnen veranstalteten ein beifällig aufgenommenes Gastspiel der berühmten französischen Pantomimengruppe von Jean Soubeyran.

-.-

Freitag, den 22. Januar

Im Rahmen einer sportpädagogischen Vortragsreihe des Städt. Sportamtes sprach der Geschäftsführer der Deutschen Olympischen Gesellschaft, Guido von Mengden, über das Thema : "Die Olympische Idee in Vorstellung und Wirklichkeit". Der Vortrag wurde durch den Film "Ewiges Olympia" ergänzt.

-.-

Samstag, den 23. Januar

Unter der Überschrift : "Vestglas in aller Welt begehrt" berichtete die "Buersche Zeitung" über die Entwicklung der Vestischen Glashütte GmbH, die im Jahre 1948 auf dem Gelände der Scholven Chemie AG ihren Betrieb eröffnet hatte. Einige eindrucksvolle Fotos waren beigefügt.

-.-

Die "Gelsenkirchener Morgenpost" gedachte des Tages, an dem am 24. Januar 1924 die Stadt Schloß und Gut Berge von den Erben des Reichsgrafen von Westerholt-Gysenberg auf Schloß Arenberg bei Hönningen am Rhein erworben hatte. Der Artikel trug die Überschrift : "Grünzentrum Schloß Berge 30 Jahre in städtischem Besitz".

-.-

Die Hauptverwaltung der Bergwerksgesellschaft Hibernia gab das erste Heft einer neuen Schriftenreihe "Der neue Anfang" heraus. Sie sollte dazu dienen, "die gegenseitigen Beziehungen zwischen den Mitarbeitern untereinander und zwischen Mitarbeitern, Werksleitung und Vorstand immer besser zu gestalten"-.

-.-

Die Gaststätte "Johannes" (Gastwirt Fritz Demel) an der Ecke Hauptstraße und der Straße Im Lörenkamp wurde nach gründlicher Renovierung wieder eröffnet.

-.-

Auf dem Winterfest des ADAC Gelsenkirchen, der jetzt 30 Jahre bestand, zeichnete der 1. Vorsitzende, Rechtsanwalt Bolvin, in Gegenwart von Bürgermeister Zöllig und des Präsidenten des Gaues Westfalen-West des ADAC, Jäger, zahlreiche Jubilare aus. Mit der silbernen Nadel wurde der Seniorchef des Lederwarengeschäfts Günther ausgezeichnet, der trotz seiner 80 Jahre seit 27 Jahren seinen Wagen unfallfrei gefahren hatte. Ein buntes Variete-Programm sorgte für Unterhaltung.

-.-

Oberbürgermeister Dr. Toussaint, Essen, überreichte im Essener Rathaus dem früheren Generaldirektor der Vestischen Straßenbahn, Heinrich Arnold, das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Damit wurden die Verdienste des Ausgezeichneten um den Zusammenschluß mehrerer kleiner Straßenbahnunternehmungen zur "Vestischen" und um die Entwicklung dieses Unternehmens zu einer leistungsfähigen Gesellschaft gewürdigt.

-.-

Die Bezirks-Großloge der Old Fellows in Berlin ermöglichte der Studentenbühne des Theaterwissenschaftlichen Instituts der

Freien Universität Berlin, das in Stockholm mit großem Erfolg uraufgeführte Stück "Stunde Null" des Gelsenkirchener Schauspielers und Dramatikers Friedrich Kolander auch in Berlin zu spielen.

-.-

Sonntag, den 24. Januar

Die Evangl. Kirchengemeinde Erle konnte ihren Gottesdienst wieder in der Kirche abhalten, nachdem der durch den Sturm verbogene Hahn (s.S. 14 dieses Bandes) fest vertaut worden war. Der Hahn sollte später beim Absägen durch die Haltetaue aufgefangen werden und mittels einer Seilwinde heruntergelassen werden.

-.-

Der Evangl. Arbeiterverein Buer-Mitte wählte in seiner Jahreshauptversammlung den bisherigen 1. Vorsitzenden, den CDU-Stadtverordneten Pfeil, in Anerkennung seiner in vielen Jahren bewährten selbstlosen und verdienstvollen Arbeit zum Ehrenvorsitzenden.

-.-

Der Kirchenchor St. Ludgeri in Buer führte unter der Leitung von Bachpreis-Träger Kantor Gerhard Tipp aus Anlaß des 40-jährigen Gründungstages das Weihnachtsoratorium von Joh.Seb. Bach auf.

-.-

Das Programm des 16. "Konzerts bei Kohl" bestritt das Essener Streichtrio, ergänzt durch den Soloflötisten des Essener Städt. Orchesters, Kurt Kratsch. Es gab Werke von Mozart, Beethoven, Milhaud und Francais zu hören.

-.-

Mit 4:0 Toren gewann der FC Schalke 04 sein 44. Spiel gegen den STV Horst.

-.-

Der Turnverein "Westfalia" Buer wählte in seiner Generalversammlung den Studienrat Ernst Grewe zum 1. Vorsitzenden.

-.-

Montag, den 25. Januar

Im Alter von 42 Jahren starb an einem Herzleiden die CDU-Stadtverordnete Maria Borggreve. Sie gehörte dem Rat der Stadt seit 1946 an und war Vorsitzende des Jugendamtsausschusses, Mitglied des Fürsorge- und des Oberschulausschusses.

-.-

Einen Polizeibericht aus dem Dorfe Horst aus dem Jahre 1863 veröffentlichte die "Horster Volkszeitung" nach Aufzeichnungen von Josef Schweigmann unter der Überschrift : "... und ein Bisdohl auf ihn abgefeiert".

-.-

Die Städt. Berufsfeuerwehr nahm 34 neue Feuermelder der Feuermelfeschleife III (Schalke und Bismarck), IV (Bismarck, Bulmke und Hüllen) und V (Altstadt) in Betrieb.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschusses genehmigte den Plan des Verbandes der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermißtenangehörigen, im Stadtgarten in Alt-Gelsenkirchen in der Verlängerung der großen Längsachse vor der Rückwand des Platzes ein Mahnmal aufzustellen. Form und Inhalt des Males sollten auf Grund eines Ideenwettbewerbs ermittelt und durch eine Jury bestimmt werden, in der auch die Stadtverwaltung vertreten war.
Im Wettbewerb um die Gestaltung der Eingangshalle des Rathauserweiterungsbaues Buer (Fenster und Stirnwand) hatten sechs Gelsenkirchener Künstler Entwürfe eimgereicht. Hinsichtlich der Fenster stimmte der Haupt- und Finanzausschuß, dem Votum des Bauausschusses folgend, einstimmig dem Entwurf von Prof. Eduard Bischoff (Künstlersiedlung Halfmannshof) zu, der symbolisch die Funktionen einzelner Verwaltungszweige darstellte. Unter den Entwürfen für die Gestaltung der Stirnwand fand sich keine befriedigende Lösung. Daher sollte Prof. Bischoff aufgefordert werden, auch für die Ausschmückung der Stirnwand einen Entwurf anzufertigen.
Zur Errichtung von Unterkünften für die Arbeiter in den städtischen Grünanlagen beantragte der Haupt- und Finanzausschuß Mittel im neuen Haushaltsplan.
Für die beiden Bauprojekte Hallenbad Buer und Kinderkrankenhaus wurde eine besondere Baukommission aus je einem Vertreter der fünf Fraktionen, zuzüglich zweier Vertreter des Sports für das Hallenbad, gebildet.
Ferner präsentierte der Haupt- und Finanzausschuß dem Rat der Stadt nach einem Bericht von Bürgermeister Zöllig als Vorsitzendem der Auswahlkommission für die Stelle des Sozialdezernenten aus der Reihe von 50 Bewerbern die Herren Stadtdirektor Bruno Lange aus Goch und Städt. Oberrechtsrat Dr. Stewen aus Gelsenkirchen zur Wahl.
Die Frage der Verwendung des Berger Feldes beschäftigte den Haupt- und Finanzausschuß nach Besprechungen der Luftverkehrssachverständigen der bestimmenden Ministerien (s.S. 319 des Chronikbandes 1953) in eingehender Beratung. Sie galt ebenso den Verkehrsbelangen der Stadt wie den Wünschen des Verkehrsministeriums auf Freihaltung des ehemaligen Flugplatzes für einen Zubringerverkehr. Ob sich dieser auf Hubschrauber beschränken oder ob auch ein- und zweimotorige Flugzeuge einbezogen werden sollten, blieb lange strittig, doch entschied sich die Mehrheit schließlich für den ersteren Fall. Einmütigkeit bestand jedoch darüber, daß sich die Stadt die Chance, in den Zubringerverkehr eingeschaltet zu werden, nicht entgehen lassen dürfe. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit dem Verkehrs-

ministerium und mit Verkehrsgesellschaften über die Einrichtung eines Zubringerverkehrs mit Hubschraubern zu verhandeln, um für die weiteren Entschlüsse einwandfreie Unterhandlungsgrundlagen zu erhalten.
Die Frage der Unterrichtung der Presse über Verhandlungsthemen der Fachausschüsse, bevor die Niederschriften über die Verhandlungen dieser Ausschüsse dem Haupt- und Finanzausschuß vorgelegen hatten, beschäftigte nun schon zum wiederholten Male den Haupt- und Finanzausschuß. Es kam jedoch auch jetzt noch nicht zu einer Beschlußfassung, vielmehr sollten die mancherlei Vorschläge, die gemacht wurden, zunächst noch einmal in den Fraktionen besprochen werden.

-.-

Der Rat der Stadt Marl beschloß, eine eigene Stadtsparkasse für die Stadt Marl zu begründen. Er erklärte zugleich, daß er unter Wahrung der eigenen Entscheidungsfreiheit und der kommunalpolitischen Selbständigkeit den Anschluß an die Zweckverbandssparkasse Gelsenkirchen, Buer und Westerholt erstrebe, weil die Kreissparkasse Recklinghausen ohne Vernachlässigung der anderen Kreisgemeinden die für den Ausbau der Stadt Marl benötigten Mittel nicht in dem erforderlichen Umfange bereitstellen könne.

-.-

Dienstag, den 26. Januar

Im Alter von 67 Jahren starb in Detmold Hüttendirektor i.R. Max Langenohl. Er war über 25 Jahre lang in leitender Position bei den Eisenwerken Gelsenkirchen tätig gewesen und hatte von 1935 an auch die Wirtschaftsgruppe "Gießerei-Industrie" geleitet. 1945 war er in den Ruhestand getreten.

-.-

Im Städt. Alters- und Pflegeheim an der Fürstinnenstraße feierte Frau Helene Kleiberg ihren 95. Geburtstag. Ihr Mann war vor elf Jahren im Alter von 82 Jahren gestorben.

-.-

Nachdem der Schmiedemeister Hermann Hautkappe jr. und Alfons Theune den Hahn gefertigt hatten, der von einer Pfadfindergruppe durch die Straßen der neuen Pfarrgemeinde geführt wurde, wurde er auf dem Turm der Mariä-Himmelfahrts-Kirche in Buer-Mitte eingesetzt.

-.-

Der Bürgerverein Horst diskutierte im Saale Norkus dringende Probleme : den Bau einer Volksschule im Osten von Horst-Nord, den Bau einer Mittelschule, die Beseitigung der Reste der "Todesbrücke", Verbesserung der Straßenreinigung, bessere Straßenbeleuchtung im Karnaper Grenzgebiet, Schaffung von

Kinderspielplätzen und Bedürfnisanstalten, Verbesserung der Postzustellung und Schaffung von Lehrerwohnungen.

-.-

In einer Besprechung mit den Jugendleitern der Buerschen Fußballvereine im Stadt-Café, an der auch der Vorsitzende des Sportausschusses, Stadtverordneter Müller, teilnahm, sprach Sportreferent Sandleben über die Sportplatzfrage. Er forderte den Bau von jährlich zwei Sportanlagen und vier Turnhallen, um den Fehlbestand, den er auf 735 467 qm bezifferte, zu beseitigen.

-.-

Die Europäische Kunstflugmeisterin Liesel Bach berichtete im Hans-Sachs-Haus in einem Filmvortrag über ihre dreijährige Reise mit Ford-Auto und Flugzeug durch Indien und Ceylon.

-.-

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach im Michaelhaus in Buer Prof.Dr.theol. Bernhard Kötting, Münster, über das Thema : "Die Republik auf dem Athos und die Möglichkeit einer Union mit den Orthodoxen".

-.-

Der Gelsenkirchener Kriminalpolizei glückte ein großer Schlag mit der Verhaftung des Chefs des "Handelskontors Tatjana Steinhart", Schultestraße 29. Das Schwindelunternehmen des "Hans Asty", der im August 1953 aus dem Frankfurter Gefängnis ausgebrochen war, - in Wirklichkeit hieß er Ajax Johann Georg Stawony und war 1900 in Gelsenkirchen geboren - hatte mehrere Tausend Wohnungs- und Stellungsuchende aus dem ganzen Bundesgebiet schwer geschädigt. Aufmerksame Leser von Anzeigen in der "Westdeutschen Allgem. Zeitung" hatten die Polizei auf die Spur geführt.

-.-

Mit schneidend kaltem Nordostwind kehrte der Winter noch einmal mit Kältegraden von minus 15 bis 20 Grad zurück. Die Schiffahrt ruhte auf allen Kanälen, selbst auf dem Rhein mußte die Schiffahrt wegen starken Treibeises eingestellt werden.

-.-

Mittwoch, den 27. Januar

Organist a.D. und Klassenleiter a.D. Wilhelm Sauer, Horst, starb im Alter von 76 Jahren. Er hatte von 1901 bis 1929 als Organist an St. Hippolytus gewirkt und war von 1907 bis 1947 Rendant der Allgemeinen Ortskrankenkasse Horst gewesen.

-.-

In einer Pressekonferenz über Sparkassenfragen, in der hauptsächlich das Projekt der Stadt Marl zur Debatte stand (s.S. 24 dieses Bandes), machte Oberbürgermeister Geritzmann erstmalig Mitteilung von der bevorstehenden Ansiedlung einer Kunststoff-Industrie in Gelsenkirchen, die gemeinsam von der Gelsenberg Benzin AG und den Chemischen Werken Hüls geplant werde, um Abfallprodukte aus der Kohle zu verwerten. Mit entsprechenden Verhandlungen sei auf der Seite der Stadt Sonderbeauftragter Dr. Wendenburg betraut, Ausschüsse des Rates der Stadt hätten sich allerdings noch nicht mit der Angelegenheit befaßt.

-.-

Als Erstaufführung brachten die Städt. Bühnen die Oper "Ein Maskenball" von Guiseppe Verdi heraus. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Inszenierung besorgte Rudolf Schenkl.

-.-

Donnerstag, den 28. Januar

Vom Jugendheim an der Richard-Wagner-Straße aus wurde die Stadtverordnete Maria Borggreve zur letzten Ruhe auf den Friedhof Rotthausen geleitet. Pfarrer Schieferecke würdigte die tiefe Religiosität der Verstorbenen, Oberbürgermeister Geritzmann das Wirken Maria Borggreves im Dienste der Öffentlichkeit, Stadtverordneter Sandmann ihre Arbeit innerhalb der CDU. Zahlreiche Banner und Fahnen der Kathol. Jugend umstanden das offene Grab, als der Sarg in die Erde gesenkt wurde.

-.-

In einer von der Geschäftsführung der Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Mittelstandsblocks einberufenen Pressekonferenz im Hause der Kreishandwerkerschaft Buer legten Geschäftsführer Confer, Herr Althoff vom Einzelhandelsverband Buer und Dr. Winne vom Haus- und Grundbesitzerverein Buer ein 20 Punkte umfassendes Programm zur Haushaltsberatung des Rates der Stadt vor, das alle wichtigen kommunalpolitischen Fragen anschnitt.

-.-

Zum ersten Male setzten sich die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses und Vertreter der Bürgerschaft in Schloß Berge zu einem Etatsgespräch "am runden Tisch" zusammen. Eingeladen waren dazu die Industrie- und Handelskammer, die Kreishandwerkerschaften und die Haus- und Grundbesitzervereine in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst, der Mittelstandsblock, der Arbeitgeberverband, die Gewerkschaften und der Bund der Steuerzahler, sowie Vertreter des Sports und der Kleingärtner. Zu Sprechern der Eingeladenen machten sich in erster Linie die Herren Confer (Kreishandwerkerschaft Buer), Dr. Kraume (Kreishandwerkerschaft Alt-Gelsenkirchen), Herr Bielefeld (Haus- und Grundbesitzerverein Alt-Gelsenkirchen), Herr Bisping (Handwerkskammer Münster), Herr Kerl (Stadtverband für Leibesübungen) und Herr Hicking (Stadtverband der Kleingärtner). Die zum Haus-

haltsplan 1954 vorgetragenen Wünsche bezogen sich in der Hauptsache auf allgemeine Sparsamkeit der Verwaltung, Steuersenkungen bei der Grundsteuer, Gewerbesteuer und Lohnsummensteuer, Wegfall der Getränkesteuer, bessere Berücksichtigung der heimischen Wirtschaft bei der Vergebung von Aufträgen, Auflockerung der Wohnraumbewirtschaftung, Bau von Obdachlosenwohnungen, verstärkte Anstrengungen zur Errichtung von Turnhallen und Anlage von Sportplätzen und bessere Berücksichtigung der Kleingärtnerbewegung.
Oberstadtdirektor Hülsmann ging auf einige wesentliche Punkte der Wünsche näher ein. Mit Befriedigung stellte er fest, daß die Notwendigkeit eines Theaterneubaues von keiner Seite bestritten worden sei. In der Frage einer "kulturellen Flurbereinigung im Ruhrgebiet" könne sicherlich etwas geleistet werden, aber nur, wenn alle Städte gleichen Willen hätten und das Kultusministerium sich einschalte. Beim Kinderkrankenhaus sei eine Lösung gewählt worden, die in wirtschaftlicher Hinsicht die vernünftigste darstelle. Die Teilnahme der vestischen Gemeinden hätte man gerne gesehen, leider aber habe man bei den eingeleiteten Verhandlungen taube Ohren gefunden. Stadtdirektor Hammann betonte, daß die Höhe der Steuersätze allein am Bedarf der Verwaltung gemessen werden könne; eine Steuersenkung unter Verzicht auf wichtige Aufgaben sei nicht zu vertreten. Bei der Sparkasse ließen sich Überschüsse wegen der Bildung der gesetzlich vorgeschriebenen Reservefonds nicht ohne weiteres für die Zinspolitik einsetzen. Stadtrat Fuchslocher sagte eine bessere Förderung der Kleingartenbewegung zu. Städt. Oberrechtsrat Bill betonte, daß Gelsenkirchen im Vergleich zu anderen Städten in der Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum verhältnismäßig günstig dastehe. Oberbürgermeister Geritzmann teilte abschließend mit, daß zur Beratung über die Möglichkeiten einer Steuersenkung noch eine Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses stattfinden solle, in der die vorgetragenen Wünsche erörtert werden sollten.

-.-

Das Fernsehen des Nordwestdeutschen Rundfunks brachte eine Sendung "Neue deutsche Briefmarken - ein Gespräch über die Theodor-Heuss-Serie". Dabei wurde auch der Anteil, den Prof. Walter Hege, Gelsenkirchen, an der Gestaltung der Briefmarken hatte, ausdrücklich hervorgehoben (s.S. 340 des Chronikbandes 1953).

-.-

Der englische Jugend-Evangelist Major Jan Thomas, der sich auf einer Vortragsreise durch Westdeutschland, Berlin und Skandinavien befand, sprach im Evangl. Jugendheim Buer über das Thema : "Eine Fackel in Europa".

-.-

Der Gelsenkirchener Schauspieler und Dramatiker Friedrich Kolander las auf Einladung des Germanischen Instituts der Universität Münster in einer Veranstaltung in Münster aus eigenen Werken.

-.-

Freitag, den 29. Januar

Im Alter von 74 Jahren starb Bergwerksdirektor Albert Ritter. Er hatte 40 Jahre hindurch an führender Stelle der Deutschen Erdöl AG gestanden und als Vorstandsmitglied sowie als Vorsitzer des Aufsichtsrats maßgeblichen Einfluß auf die Entwicklung der Zeche Graf Bismarck ausgeübt. Mehrere Jahrzehnte hatte er auch in Erle gewohnt.

-.-

Der Ruhr-Zoo teilte mit, daß das Jahr 1953 einen Rekordbesuch von 665 087 Personen gebracht habe (1952 : 135 103). Die Gesamtbesucherzahl seit der Eröffnung im April 1949 betrug rund 2 225 000. Mit 190 000 hielt im Jahre 1953 die Stadt Gelsenkirchen die Spitze unter den Besuchern; es folgten Essen mit 72 000, Bochum mit 65 000, Dortmund mit 59 000, Stadt- und Landkreis Recklinghausen mit 53 000. Der beste Monat des Jahres 1953 war der August mit 177 841 Besuchern gewesen (Tagesdurchschnitt : fast 6 000).

-.-

Das Deutsche Rote Kreuz führte wiederum einen Blutspendetag im Städt. Gesundheitsamt an der Kaiserstraße durch. Es meldeten sich 109 Personen.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann empfing in der Gaststätte Wächter am Bahnhof Bismarck die in der letzten Woche aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten Spätheimkehrer. Außer sechszehn Männern waren erstmalig auch fünf Frauen darunter. Alle erhielten aus der Hand des Oberbürgermeisters die Willkommensgeschenke der Stadt und ein Geschenkpaket der Buerschen Großhandelsfirma Wibbe (Tabak- und Süßwaren).

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Landeskirchenrat Dr. Dedeke über das Thema : "Die Entmythologisierung der Bibel".

-.-

Samstag, den 30. Januar

Unter der Überschrift " 'Kola' war wirklich in Texas" stellte die "Westfälische Rundschau" ihren Lesern den Gelsenkirchener Schauspieler und Dramatiker Friedrich Kolander vor.

-.-

Das Staatstheater Braunschweig brachte die Uraufführung des Schauspiels "Ballade in Texas" von Friedrich Kolander (Gelsenkirchen) heraus.

-.-

Das Arbeitsamt zählte 3 000 erwerbslose Bauarbeiter, nachdem die Gelsenkirchener Baufirmen wegen des starken Frostes alle Baustellen stillegen und auch die Innenputzarbeiten hatten einstellen müssen, die bei milderen Frostgraden noch durchgeführt werden konnten.

-.-

Vertreter von fünfzehn Vereinen des Schützenkreises Gelsenkirchen wählten im Schützenhaus Holz in Erle den Schatzmeister des Westfäl. Schützenbundes und 2. Vorsitzenden des Bürgerschützenvereins Erle-Middelich, Walter Holz, zum Vorsitzenden des Schützenkreises Gelsenkirchen. Er trat die Nachfolge des Anfang Januar gestorbenen Vorsitzenden Albert Neuhaus (s.S. 2 dieses Bandes) an.

-.-

Im Flöz "Albert" der Zeche Rheinelbe brach ein offener Strebbrand aus. Die Belegschaft von rund 300 Bergleuten konnte ungefährdet zurückgezogen werden. Bei der Bekämpfung des Brandes verunglückte ein Grubenwehrführer tödlich. Mit rund 4 000 Sandsäcken versuchte man, den Brand einzudämmen.

-.-

Sonntag, den 31. Januar

Die Eheleute van Lieshaut, Auf dem Graskamp 62, feierten das Fest der Diamantenen Hochzeit. Unter den Gratulanten war auch Oberbürgermeister Geritzmann.

-.-

Im Heimatmuseum in Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Ausstellung mit zeitgenössischer französischer Graphik, deutscher Plastik und spätantiken und koptischen Stoffen aus Oberägypten.

-.-

In einer im Lokale Willms in der Gewerkenstraße abgehaltenen Versammlung des Schalker Bürgervereins wurde der Wunsch nach einem Wochenmarkt auf dem Schalker Markt und nach dem Wiederaufbau eines Gymnasiums in Schalke lebhaft erörtert.

-.-

Der MGV "Germania-Harmonie" Bismarck gab in der Aula der Mädchenrealschule unter der Leitung von Karl Riebe sein erstes Konzert im neuen Jahre. Solisten waren Maria Hirsch (Sopran) und Bernhard Bömmer (Bariton).

-.-

Die Städt. Bühnen veranstalteten ein Gastspiel mit Heinz Erhardt und seinem Ensemble. Es gab das Lustspiel "Lieber reich - aber glücklich" von Arnold und Bach. Trotz größter Kälte gab es dreimal volle Häuser in Alt-Gelsenkirchen und Buer.

-.-

Eisige Kälte beeinträchtigte die letzte Januar-Veranstaltung auf der Trabrennbahn. Es gab nur sehr kleine Felder. Im Hauptrennen, den "Preis der Gelsenkirchener Wirtschaft", mit nur sechs Pferden siegte "Melusine" unangefochten.

-.-

In Essen trennten sich der FC Schalke 04 und Schwarz-Weiß Essen unentschieden (1:1). - Der STV Horst besiegte auf eigenem Platz Rot-Weiß Essen mit 2:1 Toren.

-.-

Montag, den 1. Februar

Bankdirektor i.R. Johann Hinrich Metz, der jetzt als Ausgebombter in Vlotho an der Weser lebte, feierte seinen 85. Geburtstag. Seiner Verdienste um die Gründung des Gelsenkirchener Verkehrsvereins (am 2. April 1909), um die Köln-Mindener Eisenbahnlinie und um viele andere verkehrspolitische Interessen der Stadt Gelsenkirchen gedachte Dr. Walter Friedrich in einer im Verlag Dr. C. Bertenburg erschienenen Schrift mit dem Titel : "Wer die Heimat liebt wie du".

-.-

Der Oberstadtdirektor rief die Gelsenkirchener Evakuierten für die Anmeldung zur Rückkehr nach Gelsenkirchen auf. Sie mußten sich bei der Gemeindebehörde des Zufluchtsortes melden. Die Kosten der Rückführung sollten aus öffentlichen Mitteln bestritten werden. Zunächst kamen für die Rückkehrmeldungen allerdings nur solche Evakuierte in Frage, die in der Zeit vom 26. August 1939 bis zum 7. Mai 1945 aus kriegsbedingten Gründen Gelsenkirchen verlassen hatten. Der Aufruf erfolgte auf Grund der Bestimmungen des Bundesevakuiertengesetzes.

-.-

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn führte auf der Linie 2 (Bochum-Alt-Gelsenkirchen-Buer) mit dem Einsatz der neuen Großraumwagen den Zehn-Minuten-Verkehr ein.

-.-

Ausgelöst durch Vereinbarungen der Spitzenverbände des Kreditgewerbes, gab die Stadt-Sparkasse ihren 30 000 Altsparern einen Betrag von 1,6 Mill.DM frei, und zwar als freiwillige Vorfinanzierung der später aus dem Lastenausgleichsfonds eingehenden Mittel. Guthaben unter 100 DM wurden dabei sofort in voller Höhe freigegeben, von größeren Entschädigungsguthaben jeweils 100 DM.

-.-

Nach den Plänen von Architekt Jürgensen nahm das Möbelhaus Maßmann an der Kirchstraße ein großes Bauvorhaben in Angriff. Im Erdgeschoß waren 540 qm Verkaufsfläche vorgesehen, in der 1. Etage Büroräume und darüber noch 20 Wohnungen mit drei bis vier Zimmern, Bad, Küche, Aufzug und Müllschluckanlage.

-.-

Dem Ortsverband des Technischen Hilfswerks, das zu einer Bundesanstalt erhoben worden war, stellte die Bundesvermögensverwaltung den bisher vom Deutschen Roten Kreuz benutzten Bunker in der Hiberniastraße kostenlos zu Schulungs-, Übungs- und Vortragszwecken zur Verfügung. Der Ortsverband gab der Hoffnung Ausdruck, daß nunmehr, nachdem auch der Deutsche Städtetag seinen Mitgliedsstädten eine Unterstützung des Technischen Hilfs-

werks empfohlen hatte, auch diejenigen Stadtverwaltungen zu einer aktiven Förderung übergehen würden, die diese Einrichtung bisher nur glaubten tolerieren zu können, wie es in Gelsenkirchen der Fall war. Der Ortsausschuß des DGB lehnte allerdings das Technische Hilfswerk nach wie vor strikt ab. Die Gewerkschaft Öffentliche Dienste-Transport-Verkehr hielt eine Mitgliedschaft im Technischen Hilfswerk für unvereinbar mit einer Mitgliedschaft bei ihr.

-.-

Nachdem auch der westliche Teil des Berger Sees zur Gelsenkirchener Straße hin zugefroren war, gab das Städt. Garten- und Friedhofsamt den gesamten See zum Schlittschuhlaufen frei.

-.-

Der Rat der Stadt wählte folgende Stadtverordnete zu Mitgliedern des Polizeibeirats : Geritzmann, Scharley, Trapp, Kivelip, Scherer und Klingberg (SPD), Heufers und Grabowsky (CDU), Weiser (Zentrum), Hallwaß (KPD) und Kisse (FDP).
Ohne Aussprache verabschiedete der Rat der Stadt eine Baugenehmigungs-Gebührenordnung und eine Verordnung über die Abstufung und Regelung der Bebauung für die Stadt Gelsenkirchen (Baustufenplan). Ebenfalls ohne Aussprache wurde die Gültigkeit des Ortsstatuts für die Straßenentwässerungs- und -beleuchtungsanlagen bis zum 31. März 1955 verlängert.
Förmlich festgestellt wurden folgende Durchführungspläne : Nr.4 (Hohenzollernstraße), Nr.12 (Gewerkenstraße - Schalker Straße - Overhofstraße), Nr.16 (Sydowstraße) und Nr.18 (Ebertstraße - Alter Markt - Am Rundhöfchen). Neu aufgestellt wurde der Durchführungsplan Nr.21 für das Gebiet Emschertalbahn-Hohenzollernstraße-Margaretenstraße-Am Stern-Bismarckstraße-Dresdener Straße-Ebersteinstraße und gleichzeitig eine Umlegung von Grundstücken angeordnet.

Nachdem die Jahresrechnung 1952 einstimmig genehmigt und dem Oberstadtdirektor und dem Kämmerer einstimmig Entlastung erteilt worden war, wurde der Wirtschaftsplan der Stadtwerke festgestellt. Der darin enthaltene Erfolgsplan schloß mit einer Aufwands- und einer Ertragssumme von je 15 455 000 DM ab. Der Finanzplan wies einen Bedarf von 3 320 000 DM aus.

Von den 50 Bewerbern um die Stelle des Beigeordneten für das Sozialdezernat hatte die Auswahlkommission dem Haupt- und Finanzausschuß und dem Rat der Stadt die Herren Stadtdirektor Lange und Städt. Oberrechtsrat Dr. Stewen als die geeignesten Bewerber zur Wahl vorgeschlagen. In geheimer Stimmzettelwahl ergaben sich 27 Stimmen für den Bewerber Lange und 24 Stimmen für den Bewerber Dr. Stewen. Damit war Stadtdirektor Bruno Lange aus Goch zum Sozialdezernenten gewählt.

Auf eine Anfrage der Fraktion der KPD, ob es zutreffe, daß in der neuen Feuerwache am Wildenbruchplatz ein Atombunker eingebaut werde, oder welchen Zwecken sonst der 12 Meter tiefe Keller dienen solle, antwortete Städt. Oberrechtsrat Bill, daß ein Atombunker nicht eingebaut werde und daß der Keller für eine Ausweichstelle der Nachrichtenzentrale bei Katastrophenfällen

dienen solle.

x

In nichtöffentlicher Sitzung beschloß der Rat der Stadt den Erwerb des Rennbahngeländes in Horst von dem Freiherrn von Fürstenberg in einer Größe von rund 45 000 qm. Das Gelände rundete den städtischen Besitz um Schloß Horst ab, den die Stadt in den Jahren 1952 und 1953 von dem Freiherrn von Fürstenberg angekauft hatte (s.S. 198 des Chronikbandes 1952 und S. 283 des Chronikbandes 1953). Der Gesamtkomplex sollte nunmehr - mit Ausnahme des Rennbahngeländes - der Horster Bevölkerung als Erholungsstätte zugänglich gemacht werden.

-.-

Im 6. Städt. Sinfoniekonzert erklang unter Richard Heimes Leitung die Sinfonie Nr. 98 in B-Dur von Josef Haydn. Reinhard Wolf spielte das Konzert für Viola und Orchester von Bela Bartok, Erich Röhn das Konzertstück für Violine und Orchester von Franz Schubert, beide Solisten zusammen zum Abschluß die Konzertante Sinfonie von Mozart.

-.-

Die Jugendmannschaft der Sportgemeinde Eintracht Gelsenkirchen, die im Sommer 1953 die Westdeutsche Jugendmeisterschaft im Fußball errungen hatte, wurde zusammen mit anderen westdeutschen Meistersportlern von Bundespräsident Prof.Dr. Theodor Heuss anläßlich seines Geburtstages empfangen.

-.-

Der Altinternationale und Trainer Fritz Szepan vom FC Schalke 04 nahm ein Angebot von Rot-Weiß Essen an, um mit Beginn der neuen Spielzeit dessen Oberligamannschaft zu trainieren.

-.-

Die Übersicht der Polizei über ihre Tätigkeit im Januar ließ ein erfreuliches Absinken der Verkehrsunfälle erkennen. Die Zahlen lauteten für Januar (in Klammern die der beiden vorhergehenden Monate) : 128 Unfälle (201,183), 4 Tote (5,2), 66 Verletzte (132,133). Dagegen standen dieses Mal über 4 000 gebührenpflichtige Verwarnungen (sonst um 3 000). Es gab 7 Raubüberfälle, 2 vollendete und 6 versuchte Selbstmorde, 373 Diebstähle, 20 Sittlichkeitsdelikte und 114 Anzeigen wegen Betruges.

-.-

Dienstag, den 2. Februar

In Verbindung mit dem im Bau befindlichen Elektro-Stahlwerk begann die Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG nunmehr auch mit dem Bau einer großen Umspann- und Verteilerstation.

-.-

Das Gaststätten- und Hotelgewerbe, die Konditoreninnung, die Industriegewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten und die Fachgruppe Trinkhallen forderten in einem Schreiben an den Rat der Stadt erneut die Aufhebung der Getränkesteuer mit Wirkung vom 1. April an.

-.-

Der Aufsichtsrat der Vestischen Straßenbahn beschloß unter dem Vorsitz von Oberkreisdirektor Köchling, den bisherigen Generaldirektor Leo Queck, der wegen Erreichens der Altersgrenze ursprünglich im Jahre 1954 ausscheiden sollte, vorerst für weitere zwei Jahre auf seinem Posten zu bestätigen.

-.-

An einer Unterredung, die Innenminister Dr. Meyers einer Gruppe des Hamborner Einwohnervereins gewährte, nahmen auch zwei maßgebliche Vertreter des Einwohnervereins Buer teil : Verleger Felix Post und Geschäftsführer Confer von der Kreishandwerkerschaft Buer. Die Abordnung wollte sich über die Ansicht des Ministers zur Frage der Ausgemeindung informieren. Das Gespräch war indessen wenig ergiebig, weil der Minister fast alle Fragen offen ließ. Nur über die Kostenfrage äußerte er sich eingehender. Wenn ein selbständiges Buer mehr Geld vom Finanzausgleich beanspruchen würde, als bisher auf Buer als Stadtteil von Gelsenkirchen entfalle, könne er dem Kabinett die Anordnung einer Volksabstimmung über die Ausgemeindung nicht empfehlen. Da die Kostenfrage eine übergeordnete Rolle spiele, habe er vom Gemeindeprüfungsamt des Regierungspräsidenten ein Gutachten über diese Frage angefordert, das er genau prüfen werde.

-.-

Die Siedlergemeinschaft Horst hielt ihre Generalversammlung ab. Sie hatte, nachdem das Bauvorhaben an der Gelsenbergstraße mit 24 Eigenheimen im vergangenen Jahre fertiggestellt worden war, seit Aufnahme der Bautätigkeit bis Ende 1953, wie aus dem Jahresbericht zu entnehmen war, 224 827 Arbeitsstunden geleistet (einschließlich 39 096 Stunden für Materialbeschaffung) und damit Werte für rund 680 000 DM geschaffen. An Fremdmitteln wurden 290 000 DM eingesetzt und damit, alles in allem, bisher in 30 Häusern 60 Wohnungen geschaffen. Äußerst schwierig gestaltete sich die Beschaffung von Grundstücken. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk begann einen auf vier Abende berechneten Vortragszyklus aus dem Reich der Biologie. Themen waren : Das Wesen des Lebendigen (Prof.Dr. Strugger, Münster), Angeborenes Erkennen im Tierreich (Prof.Dr. Lorenz, Buldern), Die sogenannte Sprache im Tierreich (derselbe) und : Im Zauber der Blumenwelt (Landrat a.D. Moes, Düsseldorf). Zum ersten und vierten Vortrag wurden Lichtbilder gezeigt.

-.-

Mittwoch, den 3. Februar

Unter der Überschrift : "Bis zu Japans Kronprinzen" veröffentlichte die "Buersche Volkszeitung" einen Jahresbericht über die vielseitige und weitreichende Arbeit der Künstlersiedlung Halfmannshof.

-.-

Die "Gelsenkirchener Morgenpost" berichtete in großer Aufmachung über ein Experiment, das Direktor Jebsen-Marwedel, der sich bereits längere Zeit mit den Theorien über die Entstehung der Alpen beschäftigt hatte, zusammen mit Universitätsprofessor Dr. Solle (Frankfurt) an einer Glasschmelze im Gewicht von 1 250 t unternahm, die im Betrieb der DELOG in einer 8 m breiten und 40 m langen Schmelzwanne erstarren mußte. Er glaubte, damit die bisher von den meisten Gelehrten vertretene Kontraktions-Theorie zu Gunsten der von ihm und dem Frankfurter Professor verfochtenen Theorie der sogenannten Konvektionsströme widerlegen zu können.

-.-

Die Stadt-Sparkasse forderte Interessenten für die in der Planung begriffenen Bauprojekte im Wohnungseigentum auf, sich bereits jetzt zu melden. Es handele sich um Drei-, Vier- und Fünfraumwohnungen, die nach Fertigstellung den Interessenten zu Eigentum übergeben werden sollten.

-.-

Eine Kommission aus Vertretern der Stadtverwaltung und Mitgliedern des Bau-, Betriebs- und Sportausschusses unter Führung von Stadtdirektor Hammann, Stadtrat Fuchslocher und Städt.Oberrechtsrat Bill besichtigte das kurz vor der Vollendung stehende neue Hallenbad in Wanne-Eickel, um die dort gewonnenen Einsichten beim Bau des Hallenbades in Buer nutzen zu können.

-.-

Im DGB-Haus der Jugend fand eine zweitägige Beamtenrechtstagung der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands statt. Es ging dabei vor allem um das Disziplinarrecht und das Personalvertretungsgesetz.

-.-

In der Jahreshauptversammlung des Luftsportclubs Gelsenkirchen teilte der 1. Vorsitzende Hubert Kogge in seinem Jahresbericht mit, daß im Jahre 1953 in den Borkenbergen 1 763 Starts durchgeführt und 13 A-Prüfungen, 11 B-Prüfungen und 5 C-Prüfungen abgelegt werden konnten. Dem Club stand jetzt auch eine eigene Werkstatt mit 300 qm Raum und ein Geschäftszimmer zur Verfügung. Der 1. Vorsitzende wurde einstimmig wiedergewählt; Geschäftsführer des Clubs wurde Architekt Geis.

-.-

Die Schiffahrt auf dem Rhein-Herne-Kanal mußte wegen der starken Eisbildung eingestellt werden. Im Hafen Grimberg lagen viele Kähne fest und warteten auf wärmeres Wetter. - Der starke Frost war auch die Ursache, daß zwischen Bahnhof Bismarck und Forsthaus die Oberleitung der Straßenbahn riß, und daß in der Nacht eine Gasleitung in der Hülsmannstraße undicht wurde, sodaß Gas in die Paterre-Wohnung eindrang. Die dort schlafenden vier Personen wurden zu ihrem Glück durch starken Brechreiz wach und konnten so gerettet werden.

-.-

Donnerstag, den 4. Februar

Die Geschichte des jetzt 50 Jahre alten Amtsgerichtsgebäudes in Buer schilderte die "Buersche Volkszeitung" ihren Lesern ausführlich in Wort und Bild.

-.-

Die "Gelsenkirchener Morgenpost" berichtete über ein Theaterbauprojekt (das sogenannte Rundtheater), für das die Gattin eines Baseler Architekten, Edith Schöpflin, Gelsenkirchener Architektem und Theaterleute im Hinblick auf das Projekt des Theaterneubaues zu erwärmen versuchte. Die Idee zu diesem modernen Theaterbau stammte von dem Schweizer Architekten Erwin Stöcklin, Basel.

-.-

Mit vielen Argumenten setzte sich die "Westdeutsche Allgem. Zeitung" für die Errichtung eines eigenen Landgerichts in Gelsenkirchen ein. Dagegen sprach sich die Zeitung nicht für die Vereinigung der beiden Amtsgerichte im Stadtgebiet aus.

-.-

Die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke beantragte die Genehmigung zum Bau einer neuen Mehrscheiben-Isolieranlage (Thermopane-Anlage).

-.-

Freitag, den 5. Februar

90 Jahre wurde Frau Christine Menze alt, König-Wilhelm-Straße 65. Sie war seit 1925 Witwe. Vier Kinder, fünf Enkel und fünf Urenkel gratulierten zu ihrem Ehrentage.

-.-

Der Direktor des Sozialgerichts Münster weilte in Gelsenkirchen, um sich davon zu überzeugen, daß die für die Gerichtstage des Sozialgerichts in Gelsenkirchen von der Stadtverwaltung bereitgestellten Räume für diesen Zweck geeignet waren. Es han-

delte sich um den Sitzungssaal des Landesverwaltungsgerichts Gelsenkirchen sowie je zwei Räume im Hans-Sachs-Haus und im Rathaus Buer. Die Kammern des Sozialgerichts sollten künftig wöchentlich dreimal in diesen Räumen Gerichtstage in Gelsenkirchen abhalten.

-.-

Die Werbegemeinschaft Buer-Mitte hielt im Lokale Reineke ihre Generalversammlung ab. Zu den wichtigsten Beschlüssen gehörte die Planung, Werbung für Buer auch den Sommer über zu treiben. Die Versammlung beschloß ferner, der Werbegemeinschaft eine besondere Satzung zu geben, die genehmigt wurde, und sich in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Direktor Becker, der die Werbegemeinschaft seit ihrer Gründung bis jetzt drei Jahre lang als 1. Vorsitzender geleitet hatte, stellte wegen Arbeitsüberlastung sein Amt zur Verfügung.

-.-

Das Erich-Herrmann-Trio in Buer (Erich Herrmann, Klavier, Josef Temminghoff, Violine, und Waltraud Martens, Cello) begann im Auftrage des Städt. Volksbildungswerks einen auf drei Abende berechneten Zyklus mit sämtlichen Klaviertrios von Beethoven.

-.-

Samstag, den 6. Februar

Unter "Blick vom Buerschen Rathausturm" übte die "Buersche Volkszeitung" Kritik an dem Erwerb des Rennbahngeländes in Horst von dem Freiherrn von Fürstenberg. Man hätte für die fast 900 000 DM lieber Siedlungsgelände kaufen sollen, das in der Stadt sehr fehle. Nunmehr erhalte die Stadt keine Grundsteuer mehr, da sie selbst Eingentümerin ist, und müsse mit 80 000 bis 90 000 DM Verzinsung rechnen. - Für die Ausgemeindungsdenkschrift der Stadtverwaltung sagte die Zeitung eine vernichtende Kritik voraus. Zunächst richtete sie diese gegen die der Denkschrift beigegebene "Referenzliste" einer größeren Anzahl Alt-Gelsenkirchener Firmen, die sich gegen die Ausgemeindung Buers ausgesprochen hatten. - Schließlich knöpfte sich die Zeitung noch einmal die Buersche Rathausuhr vor. Sie schrieb u.a. : "Rund 38 000 DM hat die neue Uhr gekostet... Nur schlagen tut sie noch nicht ganz richtig...Die Buersche Bevölkerung hat die Änderung mit großem Unmut zur Kenntnis genommen und dringend die alte Regelung verlangt. Die zuständigen Ausschüsse haben das Ihrige getan, nun wird es allmählich höchste Zeit, daß diesem Wunsche der Bevölkerung Rechnung getragen wird. Man soll ja nicht glauben, die Bevölkerung wisse nicht, welche Till-Eulenspiegelei hier getrieben wird...Wenn man nicht will, daß diese Angelegenheit auf jeder Buerschen Karnevalssitzung zum Hauptschlager wird, muß man beschleunigt etwas tun".

-.-

Unter der Überschrift "Köln-Mindener Linie muß sich gegen Benachteiligung wehren" setzte sich in der"Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" der Ehrenvorsitzende des Gelsenkirchener Verkehrsvereins, Bankdirektor a.D. Metz, für eine gleichzeitige Elektrifizierung der Bergisch-Märkischen und der Köln-Mindener Linie ein.

-.-

Der Stadtjugendring, die Vertreterversammlung sämtlicher Gelsenkirchener Jugendorganisationen, befaßte sich mit den Auswüchsen der Karnevalszeit. Um eine Beteiligung von Jugendlichen an Karnevalsveranstaltungen einzuschränken, sollte die Jugendarbeit während der Karnevalszeit besonders aktiviert werden.

-.-

Die erste Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Münster im neuen Jahre wählte unter dem Vorsitz von Präsident Schemann (Gelsenkirchen) den Großkaufmann Josef Weiser (Buer) in Anerkennung seiner jahrzehntelangen Mitarbeit in der Kammer zum Ehrenmitglied.

-.-

Die Städt. Bühnen spielten als westdeutsche Erstaufführung das Schauspiel "Johanna aus Lothringen" von Maxwell Anderson in der Inszenierung durch Dr. Jost Dahmen.

-.-

Sonntag, den 7. Februar

Im neuen Gemeinschaftshaus der Zeche Unser Fritz veranstaltete die Consolidation Bergbau AG erstmalig eine "Revier-Besprechung". Grubeninspektor Heitmann und Bergwerksdirektor Bergrat Dr. Hoevels sowie Arbeitsdirektor Cigan sprachen über den Einsatz des Kohlenhobels auf den Revieren 14 und 15 des Flözes "Blücher". Es ging im wesentlichen darum, durch eine Aussprache von Mann zu Mann und durch die Bildung kleiner Arbeitskreise das "Betriebsklima" zu verbessern und so aus dem Bergmann statt einer "Markennummer" einen "Mitdenker" zu machen. Die Ergebnisse waren so ermutigend, daß für den nächsten Sonntag eine gleiche Besprechung für die Schachtanlage 1/6 in Schalke angesetzt wurde.

-.-

"Die größten Kanonen des Kölner Karnevals" waren im Hans-Sachs-Haus zu Gast, unter anderen August Batzen, Paul Müller, das Eilemann-Trio, das Prinzen-Tanzkorps und das Funken-Mariechen.

-.-

Der FC Schalke 04 erlitt auf eigenem Platz eine sensationelle Niederlage gegen Bayer Leverkusen mit 0:1 Toren und verlor dadurch den Spitzenplatz in der Tabelle. - Am Tabellenende stand STV Horst, das an diesem Sonntag in Dortmund gegen Borussia mit 0:3 Toren verlor. - Um die Spieler vor Verletzungen und Erfrierungen zu schützen, wurden wegen der strengen Kälte die Spiele der Handballkreisklasse und der Jugend abgesetzt.

-.-

Montag, den 8. Februar

Jan Brüntink, bis zum Verbot der SPD durch die Hitlerschen Machthaber Geschäftsführer des SPD-Unterbezirks Gelsenkirchen, und Stadtverordneter der SPD, erhielt in Anerkennung seiner Verdienste um den Aufbau des Landesverbandes Hessen der Arbeiterwohlfahrt vom Bundespräsidenten das Verdienstkreuz der Bundesrepublik verliehen. Der hessische Innenminister Heinrich Zinnkam überreichte es dem Ausgezeichneten aus Anlaß seines 65. Geburtstages.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß auf Empfehlung des Fürsorgeausschusses, außer den Spätheimkehrern aus Gefangenschaft auch denen für jedes angefangene Jahr der Internierung 50 DM zu gewähren, die in der Sowjetischen Besatzungszone oder im Sowjetsektor von Berlin interniert und nach Gelsenkirchen zurückgekehrt waren, weil sie vorher hier gewohnt hatten oder weil ihre Familie jetzt hier beheimatet war.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung beschloß der Haupt- und Finanzausschuß eine Unterstützung des FC Schalke 04 bei den Feierlichkeiten anläßlich seines goldenen Jubiläums und die Wiederholung des Volksfestes auf Schloß Berge in dem gleichen Rahmen wie im Vorjahr, und zwar am 10. und 11. Juli.

Der Haupt- und Finanzausschuß bestätigte ferner die vom Personalausschuß vorgenommene Wahl von Dr. Peter Andreas zum Volkshochschuldirektor der Stadt Gelsenkirchen. Dr. Andreas war am 25. Dezember 1900 in Jüterborg geboren und war nach dem Studium von Literatur-, Musik- und Theaterwissenschaft zuletzt Chefdramaturg und Vertreter des Intendanten bei den Städt. Bühnen Hagen i.W. und Dozent an verschiedenen Volkshochschulen gewesen.

Im Wege der Dringlichkeitsentscheidung beschloß der Haupt- und Finanzausschuß die Verlängerung der Geltungsdauer der Ortssatzungen über die Reinigung öffentlicher Wege, über die Müllabfuhr und über den Anschluß an die städtischen Entwässerungsanlagen und die Deckung der Kosten dieser Anlagen durch besondere Hebesätze der Grundsteuer und durch Gebühren.

Oberbürgermeister Geritzmann teilte mit, daß für die ausgeschriebene Stelle des Betriebsdezernenten 44 Bewerbungen eingegangen seien.

-.-

Dienstag, den 9. Februar

Bäckermeister i.R. Johann Tewes in Buer, Spinnweg 6, wurde 90 Jahre alt. Er zählte zu den Gründern der Bäckerinnung Buer.

-.-

Mehrere Ortszeitungen veröffentlichten ein interessantes Kapitel aus dem soeben erschienenen Buch des Rechtsanwalts Dr. Friedrich Grimm : "40 Jahre Dienst am Recht. Politische Justiz, die Krankheit unserer Zeit" (Verlag : Bonner Universitätsdruckerei), Darin schilderte der bekannte Rechtsanwalt, wie Gauleiter Dr. Meyer nach der Machtübernahme als Vergeltung für Zusammenstöße mit dem Oberbürgermeister während der "Kampfzeit" vergeblich versucht hatte, in einem Prozeßverfahren den früheren Oberbürgermeister Emil Zimmermann um seine Ruhegehaltsansprüche zu bringen, nachdem das Innenministerium ihn mit vollem Ruhegehalt entlassen hatte.

-.-

Der Einzelhandelsverband verband zum ersten Male seit 15 Jahren seine Generalversammlung wieder mit einem Festabend, der mit einem großen Programm im Hans-Sachs-Haus stattfand. Im offiziellen Teil war der 1. Vorsitzende Franz Schumacher wiedergewählt worden, Nachdem vorher die Wahl der Vorsitzenden der Fachvereinigungen stattgefunden hatte. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Referat des Geschäftsführers des Einzelhandelsverbandes von Nordrhein-Westfalen, Dr. Hohenschwert, Münster über aktuelle Tagesfragen.

-.-

In einer ersten gemeinsamen Gläubigerversammlung über den Konkurs der Möbelfirmen Ernst Kuhlmann GmbH und Seelmeyer & Berlage KG gab der Konkursverwalter Louis R. Radecker einen Überblick über den Stand des Verfahrens. Er ergab, daß insgesamt 1 550 Gläubugerforderungen in Höhe von 660 000 DM bestanden. Da die Firmengeschäfte sehr vielfältig verzahnt waren, rechnete man damit, daß die restlose Klärung etwa drei Jahre beanspruchen würde.

-.-

Der Rechtsstreit zwischen dem DGB-Vorsitzenden Hubert Scharley und dem Bundeskanzler Dr. Adenauer (s.S. 13 und 19 dieses Bandes sowie Chronikband 1953) fand mit der vollen Rehabilitation Scharleys ihren Abschluß. Bundekanzler Dr. Adenauer zog seine während des Wahlkampfes aufgestellten Behauptungen mit dem Ausdrucks des Bedauerns zurück; er sei einer falschen Information zum Opfer gefallen.

-.-

Mittwoch, den 10. Februar

Nachdem bereits vor einigen Wochen Frau Edelmann mit ihren 18 und 21 Jahren alten Töchtern aus Rußland in ihre Heimatstadt Gelsenkirchen zurückgekehrt war, holte nunmehr das Rote Kreuz ihre 81 Jahre alte Mutter, die wegen Krankheit damals in der Ostzone hatte zurückbleiben müssen, vom Lager Friedland aus nach Gelsenkirchen. Nach langer Irrfahrt waren im Hause Grenzstraße 155 Großmutter, Mutter und Enkelkind nunmehr wieder vereint. - Aus dem Lager Friedland traf auch der 29 Jahre alte Kurt Bergner nach 25 Jahren Zwangsarbeit in der Sowjetunion wieder in seiner Heimatstadt ein. Oberamtmann Lücke, Leiter des Städt. Fürsorgeamtes, holte ihn offiziell am Bahnhof ab. Städt. Oberrechtsrat Bill überreichte ihm eine Empfangsgabe der Stadt und teilte ihm mit, daß für sein Unterkommen und für sein berufliches Fortkommen als Dreher bereits Vorsorge getroffen sei.

-.-

Die Kunstglaswerkstatt Ignaz Donat & Sohn in Buer erhielt ihren 400. Kirchenauftrag : die Neuverglasung der Herz-Jesu-Kirche in Herne, einer der größten Kirchen der Erzdiözese Paderborn.

-.-

Im Konkursverfahren der Firma "Gelsa", Kunst- und Buchhaus, ehemals Bahnhofstraße 2 (s.S. 123 des Chronikbandes 1952), fand der Schlußtermin statt. Der Ausgang für die 400 Gläubiger war verhältnismäßig günstig. Die bevorrechtigten Gläubiger (Finanzamt, Krankenkasse und Angestellte) mit rund 3 000 DM erhielten restlos ihr Geld. Die nicht bevorrechtigten Gläubiger mit rund 40 000 DM erhielten 16 Prozent.

-.-

Im restlos überfüllten großen Saal des Hans-Sachs-Hauses veranstaltete die Stadt-Sparkasse die Januar-Auslosung und die Jahresauslosung im Prämiensparen. Im Rahmen eines großen, von Rudi Rauher angesagten Programms mit Willy Schneider und den "Vier Botzen" wurden zunächst die 2 826 Gewinne der Januarauslosung gezogen, und zwar mit 14 165 DM. Der blinde Sparkassenangestellte Schäfer besorgte das wieder, während Rechtsanwalt und Notar Klee die Verlosungshandlung leitete. Es gab 5 Gewinne zu 1 000 DM, 8 zu 100 DM, 13 zu 50 DM, 24 zu 20 DM und 19 zu 10 DM. Bei der Jahresauslosung gab es drei Prämien zu 5 000 DM, eine zu 1 000 DM, 16 zu 100 DM, 32 zu 50 DM und zahlreiche weitere Prämien zu 10, 5 und 2 DM, insgesamt für die 16 027 Teilnehmer an der Jahresauslosung 2 192 Gewinne zu insgesamt 30 980 DM. Im Jahre 1953 waren im ganzen 217 163 Prämienlose ausgegeben worden; davon gewannen 27 746 Lose im ganzen 162 650 DM.

-.-

Auf Einladung von Oberstadtdirektor Hülsmann fand die vom Haupt- und Finanzausschuß in seiner Sitzung vom 25. Januar (s.S. 23/24 dieses Bandes) gewünschte Aussprache mit Vertretern des Innenministeriums von Nordrhein-Westfalen (Ministerialrat Speicher und Dr. Diehl) über das Berger Feld statt. Die Grundlage der Unterhaltung bildete der Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses, einen Zubringerverkehr durch Hubschrauber in jeder Weise zu fördern, einen Zubringerverkehr durch andere Flugzeugtypen und einen sonstigen Flugverkehr, insbesondere durch Reklamemaschinen, aus Gründen der Sicherheit für die Bevölkerung in dem eng bebauten Stadtgebiet sowie wegen der Störung der in unmittelbarer liegenden Wohn- und Erholungsgebiete der Stadt nicht zuzulassen. Die Vertreter der Stadt wiesen insbesondere auch auf die geringe Größe des Flugplatzgeländes und auf den Einflug erschwerenden Industriebauten hin. Es wurde besonders herausgestellt, daß die Stadt die Notwendigkeit der Einrichtung von Zubringerhäfen nicht bestreite und für einen solchen Flugplatz bereits ein am Nordrande der Stadt gelegenes Gebiet vorgeschlagen habe, daß sie sich also nur gegen die Verwendung des im Zentrum der Stadt gelegenen und von bebauten Wohngebieten sowie dem Erholungszentrum der Stadt umschlossenen Berger Feld wenden müsse.

Die Vertreter des Verkehrsministeriums zeigten Verständnis für die Entscheidungsgründe des Haupt- und Finanzausschusses, maßgebend jedoch für ihre gegenseitige Meinung waren die Tatsache des Vorhandenseins eines Flugplatzgeländes mit baulichen Anlagen in unmittelbarer Nähe der Autobahn und des Verkehrshofes sowie die hohen Kosten, die die Einrichtung eines neuen Flugplatzgeländes mit Anlagen verursachen würde. Wegen dieser Kostenfrage hielten sie das angebotene Gelände im Norden der Stadt nicht für geeignet. Sie wiesen ferner darauf hin, daß der Hubschrauberverkehr zur Zeit noch nicht ausreichend entwickelt sei. Als Anflugweg für den Hubschrauberverkehr käme die Kanal-Emscher-Linie in Betracht; anschließend an diese müsse ein Platz in der Größe 250 x 250 m reserviert werden, vielleicht in der Nähe des Verkehrshofes.

-.-

In der Evangl. Kirchengemeinde Bulmke wurde eine Laienspielschar gegründet. Die Leitung übernahm Frau Liselotte Slowenski; der Reinerlös der Theaterabende sollte ausschließlich dem Wiederaufbau der Pauluskirche dienen.

-.-

Donnerstag, den 11. Februar

Bauarbeiter begannen damit, einen Bretterzaun um das Trümmergrundstück der Evangl. Altstadt-Kirche zu ziehen. Damit traten die nunmehr acht Jahre dauernden Planungen zum Wiederaufbau endlich in das Stadium ihrer Verwirklichung.

-.-

Über Kanada als Zukunftsland zwischen Atlantik und Pazifik sprach Vitalis Pantenburg aus Rodenkirchen im Städt. Volksbildungswerk. Er zeigte dazu Farbaufnahmen der Deutschen Transkanada-Expedition 1952/53.

-.-

Freitag, den 12. Februar

Unter der Überschrift : "Niemals fliegerisch geeignet" gab die "Westfälische Rundschau" das Ergebnis eines Gespräches mit einem Flugsachverständigen über das Berger Feld wieder. Er war Ausbilder der ehemaligen Luftwaffe gewesen und kannte das Gelände des Berger Flugplatzes aus eigener Erfahrung. Er kam zu dem Ergebnis, daß das Berger Feld für schnelle Maschinen völlig ungeeignet sei. Es sei weder blind- noch nachtflugklar, es besitze kein ausreichend langes Rollfeld, und es sei wegen der hohen Hindernisse um den Flugplatz unmöglich, Einflugschneisen zu finden. Was möglich sei, sei die Einrichtung eines täglich abbaubaren Segelflugbetriebes mit Windenschlepp.

-.-

Das Sozialgericht Münster hielt mit einer Unfallkammer im Rathaus Buer seinen ersten Gerichtstermin in Gelsenkirchen ab. Der Vorsitzende, ein Berufsrichter, trug dabei die eigens für die Sozialgerichte festgelegte neue Amtskleidung : schwarzblau aufgeschlagene Robe mit schwarz-Blauem Barett.

-.-

In dichtem Nebel verschachteten sich 19 Autos auf der Autobahn in Resse zu einem Massenzusammenstoß, der durch einen schleudernden Lastzug ausgelöst wurde. Obwohl alle Fahrzeuge erheblich beschädigt wurden, gab es nur fünf Verletzte.

-.-

Samstag, den 13. Februar

Die "Westfälische Rundschau" widmete die 53. Folge ihrer Reihe "Die Rundschau stellt vor" dem Vorsitzenden des Ortsausschusses des DGB, Hubert Scharley.

-.-

Die Stadtverwaltung legte der Öffentlichkeit den Entwurf zum Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1954 vor. Er sah im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von 107 827 000 DM (16 937 200 DM mehr als im vorigen Jahre) vor. Die Steuersätze waren in der gewohnten Höhe angesetzt. Nach dem Stande vom 31. März 1953 wurde ein städtisches Vermögen von 115,9 Millionen DM ausgewiesen.

-.-

Die Zeche Graf Bismarck trat mit dem Plan hervor, Einfamilienhäuser aus ihrem Altbesitz an Bergarbeiter zu verkaufen. Der Preis für ein Haus mit etwa 70 qm benutzbarer Wohnfläche sollte 7 000 DM betragen, dazu 1 000 DM für das Grundstück. Die Eigentumsübertragung sollte nach einer Anzahlung von zehn Prozent (gleich 800 DM) erfolgen, das Restkaufgeld mit 4 % jährlich verzinst und mit 3 % getilgt werden. Die Belastung würde demnach im ersten Jahre 42 DM betragen. Die Treuhandstelle für Bergmannswohnstätten im Rheinisch-Westfälischen Steinkohlenbezirk hatte in ihrer Sitzung vom 18. Januar 1954 ihre Zustimmung zu diesem Plan bereits gegeben.

-.-

Die Bezirksgruppe Gelsenkirchen der Gewerkschaft der Polizei hielt im "Tiergarten" ihre Jahreshauptversammlung ab. Es gab unter anderen Tagungsordnungspunkten auch eine unangenehme Angelegenheit zu erledigen : Da der Ehrenvorsitzende, Polizeidirektor i.R. Kivelip, nach Meinung der Versammlung wiederholt gegen die Interessen der Gewerkschaft gehandelt habe, wurde ihm der Ehrenvorsitz aberkannt. Aus dem gleichen Grunde wurde dem Kassierer, Kriminalrat Mader, ein Mißtrauensvotum ausgesprochen.

-.-

In der Schauburg veranstaltete die "Große Karnevalsgesellschaft Buer 1852" (GROKA) ihre Prinzessinnenkür. Der 79 Jahre alte Karnevalsprinz Paul I. kürte die zwanzigjährige Ellen I. zur Mitregentschaft.

-.-

Sonntag, den 14. Februar

In einem weiteren "Konzert bei Kohl", das im Casino der Eisenwerke stattfand, sang Cornelis Schell von den Städt. Bühnen (Baß) Lieder und Volkslieder aus Finnland, Norwegen, Schottland, Holland, Spanien, Frankreich und Amerika in den Originalsprachen. Die Begleitung am Flügel hatte Richard Heime.

-.-

Der MGV Heßler 1898 beschloß in seiner Jahreshauptversammlung, aus dem Deutschen Sängerbund auszutreten und dem Deutschen Allgemeinen Sängerbund beizutreten, weil der Verein der Meinung war, daß sich der Bundesvorstand des DSB nicht mehr auf dem Boden der ideellen Bestrebungen und Zielsetzungen der Sänger befände.

-.-

Die Kreispartei Gelsenkirchen-Buer-Horst des Zentrums hielt unter dem Vorsitz des Kaufmanns Josef Weiser eine Delegiertentagung im Lokale Seifen in Buer ab. Landtagsabgeordneter Dr. Lünenborg hielt ein Referat über das Erbe Windhorsts.

-.-

Zur Jahresversammlung des Stadtverbandes der Kleingärtner im Vereinsheim des Vereins "Bulmker Erlenkamp" hatten alle angeschlossenen 25 Vereine Vertreter entsandt. Der Stadtverband zählte jetzt 3 360 Mitglieder. Von den dem Stadtverband zur Verfügung gestellten 17 000 DM Landesmitteln erhielt der Verein Buer-Hassel 1 000 DM, Buer-Löchter 3 000 DM, Horst-Süd 4 000 DM und Buer-Hugo (Neuanlage) 9 000 DM. Der turnusmäßig ausscheidende 1. Vorsitzende Hicking wurde unter begeisterter Zustimmung für vier Jahre wiedergewählt.

-.-

Die "Erler Funken" zogen zu einer Prunksitzung mit ihrem Präsidenten Walter Holz, dem Elferrat und der Funkengarde ins Hans-Sachs-Haus ein. Prinz Gerhard I. von Tausendfeuer und Ihre Lieblichkeit Ruth I. machten zur gleichen Zeit einen Besuch beim "Buerschen Wind" in Haus Bülse.

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in der Glückaufkampfbahn unentschieden (4:4) gegen Preußen Münster. - Der STV Horst verlor gegen Meidericher SV mit 0:4 Toren.

-.-

Im "Preis der Zechen", dem Hauptrennen auf der Trabrennbahn, siegte "Makrone" sicher mit zwei Längen.

-.-

Montag, den 15. Februar

Die Evangl. Kirchengemeinde Altstadt begann mit dem Bau eines umfangreichen Gerüstes um den Turm der Altstadt-Kirche, das die notwendige Abtragung des Turmhelmes mit der Kreuzblume ermöglichen sollte.

-.-

Die Kammer für Kriegsopferversorgung des Sozialgerichts Münster hielt im Sitzungssaal des Landesverwaltungsgerichts ihren ersten Gerichtstag ab. Vier Fälle wurden aus besonderen Gründen vertagt, in vier weiteren Fällen die Klage abgewiesen.

-.-

In seiner unter der Leitung von Polizeidirektor Sowein abgehaltenen konstituierenden Sitzung wählte der Polizeibeirat den Polizeidirektor a.D. Hans Kivelip zu seinem Vorsitzenden. Er wurde auch in den Landespolizeibeirat beim Regierungspräsidenten in Münster delegiert. Der Polizeibeirat erhob auf eine Anfrage des Innenministers gegen den vom Ministerium vorgeschlagenen neuen Polizeipräsidenten für Gelsenkirchen keine Bedenken. Es war der frühere Bundestagsabgeordnete und jetzige

Redakteur an der Dortmunder SPD-Zeitung, Karl Bielig.

-.-

Der Stadtverband für Leibesübungen faßte auf seiner Generalversammlung u.a. folgenden Beschluß : "Wenn die im nächsten Monat stattfindenden Hauptversammlungen der Deutschen Jugendkraft, des Eichenkreuzes und der Freien Deutschen Turnerschaft beschließen, einen Antrag zur Aufnahme in den Stadtverband für Leibesübungen zu stellen, dann ist der erweiterte Vorstand des Stadtverbandes berechtigt, diesen Antrag zu genehmigen." Durch diesen Beschluß war einer vollständigen Einigung im Gelsenkirchener Sportleben der weitere Weg geebnet.

Nach einem eingehenden Referat des 1. Vorsitzenden Hermann Kerl über die Lage des Sports in Gelsenkirchen richtete die Versammlung einstimmig folgende Entschließung an die Stadtvertretung und die Stadtverwaltung :

"Die Übungsstättennot in unserer Stadt hat infolge einer jahrelangen, unverzeihlichen Vernachlässigung ein katastrophales Ausmaß erreicht. Die gern aufgestellte Behauptung, Gelsenkirchen sei eine Sport-Großstadt, entbehrt jeglicher Begründung, da den Leibesübungen hier Hemmungen auferlegt sind, wie sie nur wenige Städte der Bundesrepublik aufweisen. Die Lösung der Frage muß radikal angefaßt werden. Die einschlägigen Etatspositionen der letzten Jahre sind nur Stückwerk.
Es muß bei der Verwaltung und der Stadtvertretung allmählich die Einsicht kommen, daß die Leibesübungen nicht ein Hobby einiger Tausend Turner und Sportler sind oder eine Prestigefrage für die Sportführung. Es ist die Frage nach der Gesundung der jungen Generation, die leiblich und seelisch eine absinkende Tendenz hat. In 30 Jahren wird sie, die dann den Staat zu tragen hat, nicht mehr in der Lage sein, das Sozialprodukt, das erforderlich ist, zu halten. Das heißt, daß wir als Volk langsam abgeschrieben werden.
Über diese Entwicklung unterrichten jeden, der es hören und die Probleme der Zeit erfassen will, die sportpädagogischen Vorträge der letzten Zeit, in denen Experten der Jugendführung sprachen. Die Frage der Gesundung und Ertüchtigung der Jugend ist die Kardinalfrage schlechthin. Alle Maßnahmen für die Jugend müssen erstrangig angesehen werden; sie haben bei der Aufstellung des städtischen grundsätzlich Vorrecht; die Gesundheit der folgenden Generation muß über allem stehen.
Bereits im Juli 1952 wurde ein Beschluß gefaßt, eine Kommission zu schaffen, die aus der Verwaltung, Stadtvertretung und den Turn- und Sportverbänden zusammengesetzt sein sollte, und die das Problem der Übungsstätten aufgreifen sollte. Die Generalversammlung des Stadtverbandes für Leibesübungen fordert, daß mit der Schaffung dieser Kommission und ihren Einsatz nunmehr Ernst gemacht wird."

-.-

In einer von Pfarrer Karthäuser (Altstadt), dem Synodalbeauftragten für Kirchenmusik und Liturgik, in das Gemeindehaus an der Gabelsbergerstraße einberufenen Tagung der Leiter der Evangl. Kirchenchöre im Bereich der Kreissynode Gelsenkirchen sprach Kantor Fischer (Erle) über die neue Kirchenmusik in Literatur und Praxis. Er erläuterte die dieser Musik innewohnenden Werte praktisch an dem "Jahreskreis" von Hugo Distler und einer Psalm-Motette von Siegfried Reda, die die von ihm geleitete "Erler Singgemeinde" sang.

-.-

Die Elternpflegschaft der Handelsschule in Buer und die Fachschaftsvertreter der Kaufmännischen Berufsschule in Buer erhoben in einer außerordentlichen Versammlung in der Pfefferackerschule schärfsten Protest gegen eine Verlegung der beiden Schulen von Buer nach Alt-Gelsenkirchen.

-.-

Die Leiterin der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule in Buer, Oberstudiendirektorin Gummert, berichtete in einem Schulabend über ihre Eindrücke während ihres mehrmonatigen Besuchs in den USA, vor allem über die dortigen Schul- und Erziehungssysteme.

-.-

In einer städtischen Orgelstunde im Hans-Sachs-Haus spielte Josef Zimmermann (Köln) Werke von Buxtehude, Bach, Peeters, Reger, Schumann und Schroeder.

-.-

Dienstag, den 16. Februar

92 Jahre alt wurde die Bäuerin Josefine Klaphecke auf Klapheckes Hof in Buer-Bülse.

-.-

Im Hause Munscheidstraße 32, in dem sie seit 50 Jahren wohnte, feierte Witwe Auguste Grzesch ihren 90. Geburtstag. Sie war 1896 von Tannenberg nach Gelsenkirchen gekommen. Von ihren neun Kindern lebten noch ein Sohn und drei Töchter; mit ihnen gratulierten zwölf Enkel und dreizehn Urenkel.

-.-

Der Einwohnerverein Buer teilte mit : "Mit Verwunderung und Verärgerung stellt die Buersche Bevölkerung fest, daß die mit einem Aufwand von 38 000 DM neugestaltete Buersche Rathausuhr aus offenbar nichtigen Gründen nur halb genutzt wird. Das Verlangen der Bevölkerung geht dahin, daß die Uhr genau wie früher als ordnungsmäßige Turmuhr schlägt, also die Viertelstunden und die vollen Stunden anzeigt. Jede andere Regelung ist unverständlich und für den Verkehr unerwünscht."

Der Einwohnerverein Buer übergab der Öffentlichkeit ferner folgende Erklärung : "Nach zuverlässigen Mitteilungen trägt sich die Stadtverwaltung mit dem Plan, die Buersche Handelsschule aufzuheben und sie mit der gleichen Schulart in Alt-Gelsenkirchen zu vereinigen mit dem Ziel einer bis auf die Einzelhandelsberufsschule völligen Konzentrierung des Berufsschulwesens in Alt-Gelsenkirchen. Mit Entrüstung nimmt der Einwohnerverein Buer Kenntnis von solchen Plänen, die die völlige Aushöhlung des Buerschen berufsfördernden Schulwesens zum Ziele hat".

Stadtrat Hoffmann, der zuständige Dezernent, dementierte das Bestehen solcher Pläne.

-.-

Die Evangl. Kirchengemeinde Altstadt veranstaltete im Gemeindehaus St. Georg einen offenen Ausspracheabend über das Thema : "Der Christ und die Zusammenschlüsse arbeitender Menschen".

-.-

In der Hauptversammlung des Bezirks Emscherland des Touristenvereine "Die Naturfreunde", an der Delegierte aus Gelsenkirchen, Gladbeck, Wanne-Eickel, Recklinghausen, Marl-Hüls und Bottrop teilnahmen, legte der 1. Vorsitzende Fritz Beuvers sen. sein Amt nach achtjähriger Tätigkeit aus Altersgründen nieder. Er übernahm die Leitung des "Naturfreunde"-Hauses in Örlinghausen. An seiner Stelle wurde Werner Barth 1. Vorsitzender.

-.-

In der Turnhalle des Gymnasiums Buer wurde der Endkampf um die Stadtmeisterschaften im Turnen ausgetragen. TV Westfalia 1884 Buer errang nach hartem Kampf gegen den TC 74 Gelsenkirchen die Stadtmeisterschaft.

-.-

Mittwoch, den 17. Februar

Im Alter von 80 Jahren starb Bauunternehmer Heinrich Hänsel, Buer, Breddestraße 50. Er gehörte zu den Männern, die um die Jahrhundertwende und in den ersten Jahrzehnten nachher Buer im besten Sinne des Wortes gebaut hatten.

-.-

Stadtbaurat Erwin Büsselberg feierte sein silbernes Dienstjubiläum beim Stadtplanungsamt.

-.-

Anstelle der verstorbenen Stadtverordneten Maria Borggreve (CDU) (s.S. 22 dieses Bandes) trat Theodor Grude in den Rat der Stadt ein.

-.-

In Münster wurde Pfarrer Dördelmann von der St. Laurentius-Pfarrei in Horst auf sein neues Amt als Dechant des Dekanats Buer-Süd vereidigt.

-.-

Aus dem Lager Wentorf bei Hamburg trafen 103 Sowjetzonenflüchtlinge auf dem Hauptbahnhof ein. Nach einem warmen Essen im Hans-Sachs-Haus und Erledigung der notwendigen Formalitäten wurden sie zu den Sammelunterkünften geleitet.

-.-

In einer Pressekonferenz, an der auch Oberbürgermeister Geritzmann, Baudirektor Schagen, Generaldirektor Queck von der Vestischen und Direktor Witz von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, Stadtverordneter Sandmann als Vorsitzender des Verkehrsausschusses, Polizeioberrat Mücke, Oberkommissar Rösser und Geschäftsführer Hundertmark vom Verkehrsverein teilnahmen, entwickelte Stadtrat Fuchslocher ausführlich den Plan für die Gestaltung des Verkehrsplatzes an der Goldbergstraße in Buer, kurz "Omnibus-Bahnhof" genannt, für den im Haushaltsplan für den 1. Bauabschnitt 600 000 DM bereitstanden. Dieser Abschnitt umfaßte den eigentlichen Omnibus-Bahnhof mit acht Bahnsteigen; dann sollte der Umbau der Gleisanlagen der Straßenbahnen und der Fahrbahnen erfolgen. Der Höhenunterschied zwischen der Goldberg- und der Springestraße machte die Schaffung einer Treppenanlage erforderlich. Die gesamte Anlage für den Bus-Verkehr sollte von Grün umschlossen werden, in das ein Verkehrshaus an der Ecke Goldberg- und De-la-Chevallerie-Straße gebaut werden sollte. Um den Bedürfnissen des allgemeinen Verkehrs Rechnung zu tragen, war an der Südseite der Springestraße ein breiter Parkstreifen von der De-la-Chevallerie-Straße bis zur Erlestraße vorgesehen. Als Nahziel wurde durch den Omnibus-Bahnhof die Zusammenfassung der jetzt verstreut um das Rathaus liegenden Haltestellen der Omnibuslinien erreicht. Die Zusammenfassung auch aller Straßenbahnlinien konnte erst später nach umfangreichen Umbauten vorgenommen werden.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet in einer Sondersitzung über die in der Sitzung vom 28. Januar vorgetragenen Wünsche der heimischen Wirtschaft zum Haushaltsplan des Rechnungsjahres 1954. Die Aussprache drehte sich in der Hauptsache um eine Senkung der Gewerbesteuer und die Aufhebung der Getränkesteuer. Der Standpunkt des Kämmerers, Stadtdirektor Hammann, der einer Änderung der vorgeschlagenen Ansätze bei den Steuereinnahmen entschieden widerriet, wurde nicht von allen Seiten geteilt. Es wurde auch darauf hingewiesen, daß die Schätzung des Kämmerers beim Eingang der Gewerbesteuern auf 16,8 Mill.DM allzu vorsichtig sei, und daß eine Erhöhung auf 18 Mill.DM durchaus möglich sei. Bei der Getränkesteuer, deren Ausfall ein Minus von 650 000 DM bedeuten würde, herrschte Einmütigkeit darüber, daß ein Fortfall bei gleichzeitiger Senkung der Gewerbesteuersätze nicht möglich sei. Die bei den Beratungen bis zu einem gewissen Grade erreichte Klärung ließ eine Abkürzung der kommenden Beratungen erwarten.

-.-

In einer Bezirksversammlung der Kolpingsfamilien des Dekanats Gelsenkirchen im großen Saal des Alten Aloysianums schilderte Bezirkssekretär Hein Wullenhaupt (MdB) seine ersten Eindrücke als Bundestagsabgeordneter. Auf Gelsenkirchener Verhältnisse eingehend, bemerkte er, daß sechszehn Gewerkschaftssekretäre des DGB der SPD angehörten; nur einer, der nicht in Gelsenkirchen wohne, sei Christ. Hier gebe es noch viel zu tun.

-.-

Donnerstag, den 18. Februar

Im Alter von 73 Jahren starb Baumeister Albert Behr, Rotthausen. Er gehörte zu der älteren Zechenbaumeister-Generation in Gelsenkirchen. Sein Name war besonders eng mit der Entwicklung der Zeche Dahlbusch verbunden, insbesondere mit dem Wohnungsbau dieses Unternehmens, für das er 40 Jahre als Zechenbaumeister gearbeitet hatte. Mit 70 Jahren war er aus den Diensten der Zeche ausgeschieden.

-.-

Die Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot, Deutschlands älteste Bausparkasse, richtete im Hause Weberstraße 35 den ersten öffentlichen Beratungsdienst im Ruhrgebiet ein. Zur Eröffnung hatten sich namhafte Vertreter der Stadtverwaltung und der Gelsenkirchener Kreditinstitute eingefunden.

-.-

In einer Frauen-Delegiertenkonferenz der SPD des Unterbezirks Gelsenkirchen im neuen "Falken"-Heim an der Heistraße in Buer sprach Oberbürgermeister Geritzmann über die politische Lage von der Warte des Bundestages aus. Die Leiterin des Unterbezirksgruppe, Frau Erna Sabellek, gab einen Bericht über die Frauenarbeit.

-.-

Freitag, den 19. Februar

Unter der Überschrift : "Wessel-Betriebe versorgen 5 000 Bergleute" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über die umfangreiche Arbeit der Karl Wessel GmbH, die neben den Gaststättenbetrieben im Hans-Sachs-Haus die Kantinen und Küchen der meisten Zechen im breiten Umkreis von Gelsenkirchen versorgte.
Die Leistungen der Stadt bei der Aufnahme von Flüchtlingen und die besonderen Probleme, die dabei zu bewältigen waren, würdigte dieselbe Zeitung in einem Artikel mit dem Titel : "Die Stadt nimmt 4 000 Sowjetzonenflüchtlinge auf".

-.-

Die Städt. Bühnen brachten in neuer Inszenierung "Die Entführung aus dem Serail" von Mozart heraus. Die musikalische Leitung hatte Städt. Musikdirektor Richard Heime. Es war die erste Opern-Inszenierung des neuen Generalintendanten Gustav Daharde.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dr. Max Grothewahl, Kiel, Leiter des Archivs für Polarforschung, einen Lichtbildervortrag mit eigenen und Expeditions-Originalaufnahmen über das Thema : "Ein Jahr unter Eskimos".

-.-

Im Fernsehfunk des Nordwestdeutschen Rundfunks wurde zum ersten Male ein abenteuerliches Kasperle-Spiel von Heinrich Maria Denneborg übertragen. Der Autor war selbst im Studio Köln anwesend und leitete sein Lustspiel "Prinzessin Tausendschön" persönlich ein.

-.-

Der IV. Strafsenat des Bundesgerichtshofes hob das Urteil gegen den Torwart Heinz Flotho vom STV Horst (s.S. 141 und 209 des Chronikbandes 1953) wegen nicht ausreichender Begründung auf. Flotho mußte sich wegen seiner umstrittenen Kohlengeschäfte noch einmal vor dem Landgericht Essen verantworten.

-.-

Samstag, den 20. Februar

Im Alter von 72 Jahren starb der langjährige Geschäftsführer des Bergschäden-Versicherungsvereins der Haus- und Grundbesitzer Gelsenkirchens, Versicherungsdirektor a.D. und Vorstandsmitglied dieses Vereins Josef Seithe. Er hatte diesem Werk in jahrzehntelanger sachkundiger Arbeit zu anerkannten Erfolgen verholfen.

-.-

"Millionen aus dem Lastenausgleich fördern stark den Wohnungsbau" lautete die Überschrift über einen Artikel in der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung", in dem über die Arbeit des Wohnungsbauförderungsamtes der Stadtverwaltung im Jahre 1953 berichtet wurde.

-.-

Nach siebenjähriger Verhandlungsdauer wurde im Dienstzimmer des Oberstadtdirektors der Schlußstrich unter die Verhandlungen zum Wiederaufbau der Evangl. Altstadt-Kirche gezogen. Zwischen der Stadt und der Evangl. Kirchengemeinde Gelsenkirchen wurden ein Rahmenvertrag und acht Einzelverträge abgeschlossen. damit wurde offiziell der Start zum Wiederaufbau der Kirche am alten Platz, aber mit geschwenktem Schiff - damit auch der Ver-

kehr zu seinem Recht kam - gegeben. Die Stadtverwaltung war bei dem Unterzeichnungsakt durch Oberstadtdirektor Hülsmann, die Stadträte Fuchslocher und Meese, Baudirektor Schagen und Verwaltungsrat Holz vertreten, die Kirchengemeinde durch Kirchmeister Bankdirektor Drebes, den derzeitigen Präses des Presbyteriums Pfarrer Stotzka, Presbyter Lehrhofe und Verwaltungsdirektor Behrenbeck. Oberstadtdirektor Hülsmann und Kirchenmeister Drebes gaben ihrer Freude darüber Ausdruck, daß es nunmehr gelungen sei, die langen Verhandlungen über den Wiederaufbau der Altstadtkirche abzuschließen. Oberstadtdirektor Hülsmann gab ferner seiner Hoffnung Ausdruck, daß die weitere Zusammenarbeit zwischen politischer und kirchlicher Gemeinde vom Geiste des gegenseitigen Vertrauens getragen sein möge.

-.-

In Willingen im Waldeckschen Wintersportgebiet erwarb die Evangl. Kreissynode Gelsenkirchen ein Grundstück von 12 600 qm zum Bau eines Jugenderholungsheimes mit 60 Betten. Man hoffte, den Bau im Laufe des Sommers fertigstellen zu können.

-.-

In einer kleinen Kapelle an der Dorstener Straße in Oberscholven, dem "Heiligenhäuschen" von Bußmann, das auf dem Boden des Bauern Mai stand und von den Familien Mai, Rohmann und Schulte-Kellinghaus betreut wurde, wurde zu Füßen von Mutter Anna, der diese Kapelle geweiht war, ein Bild von Bruder Jordan Mai aufgestellt, der aus Buer stammte und sein Leben als Ordensbruder den Nöten und Sorgen seiner Nächsten gewidmet hatte. Er lag in einem Sarkophag in der Grabeskirche des Franziskanerklosters in Dortmund begraben. 4 000 Gläubige aus allen Teilen Deutschlands pilgerten an diesem Tage aus Anlaß der 32. Wiederkehr des Todestages von Jordan Mai zum Grabe des Wohltäters.

-.-

Sonntag, den 21. Februar

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Gemeinnützigen Siedlergenossenschaft Gelsenkirchen in der Gaststätte Kamphove in Buer teilte der Aufsichtsratsvorsitzende Filthaus mit, daß im Jahre 1953 für den Bau von formgerechten Siedlerstellen 1,2 Mill.DM aufgewendet wurden. Einzeln wurden in Ückendorf 24 und in Oberscholven 16 Siedlungshäuser errichtet.

-.-

In einer Feierstunde im Stadt-Café in Buer ehrte der Kreisverband Gelsenkirchen des Verbandes Deutscher Soldaten die nach Gelsenkirchen zurückgekehrten Spätheimkehrer.

-.-

Als Gast aus Hamburg schlug "Callies" auf der Trabrennbahn in dem den Internationalen vorbehaltenen "Turf-Preis" die beste deutsche Spitzenklasse. Eine Riesenüberraschung gab es im Jockei-Rennen, in dem "Zeitgenosse" vor "Quartett" siegte. Auf diese Einlaufwette zahlte der Toto 11 144 DM.

-.-

Der Kampf um die Tabellenführung in der Oberliga West zwischen dem FC Schalke 04 und dem 1. FC Köln im Köln-Müngersdorfer Stadion wurde ganz vom Fernsehen übertragen. Sprecher war Dr. Bernhard Ernst. Damit erschien die Schalker Mannschaft erstmalig auf dem Bildschirm. An den etwa hundert Fernsehapparaten in Gelsenkirchener Gaststätten sahen außer den 60 000 Direktzuschauern in Köln weitere Tausende den Spielverlauf. Das Spiel endete mit 3:2 Toren für die Knappen-Elf. Daneben schlug das Spiel eine große Werbeschlacht für das Fernsehen. Alle Gaststätten und Cafés mit Fernsehgeräten waren überfüllt. Die Schaufenster mit Fernsehgeräten waren so dicht umlagert, daß die Polizei den Verkehr regeln mußte. - Auch der STV Horst zeigte mit 4:1 Toren gegen VfL Bochum eine ausgezeichnete Mannschaftsleistung.

-.-

Eine Boxer-Auswahlmannschaft der Stadt Gelsenkirchen erzielte in einem Vergleichskampf gegen Süd-Westfalen in der Schützenhalle in Lüdenscheid vor 1 200 Zuschauern ein ehrenvolles 8:8.

-.-

Montag, den 22. Februar

90 Jahre alt wurde Frau Maria Fidorra, Adelheidstraße 5. Sie wohnte seit 1900 in Gelsenkirchen.

-.-

Die Stadtverwaltung legte den 123 Seiten umfassenden Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1954 in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst öffentlich aus. Es fand sich jedoch niemand ein, der den Etat einmal durchgesehen hätte.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann und im Beisein der Ortspresse die 1. Lesung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1954 vor. Oberstadtdirektor Hülsmann wies dabei darauf hin, daß zur Erzielung des Ausgleichs bereits 13,5 Mill.DM Mehrforderungen der Dezernate gestrichen worden seien. Alle Großmaßnahmen, die auch künftigen Generationen zugute kommen würden, seien in den außerordentlichen Haushaltsplan aufgenommen worden, der eine Ausgabe von 14,4 Mill.DM aufweise. Die Fraktion der CDU beantragte, 500 000 DM als Zuschuß für die Unterhaltung der kon-

fessionellen Krankenhäuser in Gelsenkirchen einzusetzen. Der Deckungsvorschlag dafür sah eine angenommene Verringerung der Polizeikosten durch die Verstaatlichung der Polizei um 750 000 DM vor. Der von dieser Summe verbleibende Rest von 250 000 DM sollte zur Verstärkung des Sportetats eingesetzt werden. Die Beschlußfassung darüber wurde bis zur 2. Lesung vertagt.

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet auch über den II. Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1953. Er balanzierte mit 103 160 300 DM gegenüber 100 698 100 DM im I. Nachtragshaushaltsplan und wurde nach kurzen Erklärungen des Kämmerers, Stadtdirektor Hammann, dem Rat der Stadt einstimmig zur Annahme empfohlen.

-.-

Die Essener Strafkammer verhandelte gegen einen 45 Jahre alten Bergmann, der auf der 11. Sohle der Zeche Dahlbusch eine Zigarette geraucht hatte, nachdem der Staatsanwalt gegen das seiner Meinung zu milde Urteil der ersten Instanz auf 50 DM Geldstrafe Berufung eingelegt hatte. Das Gericht verdoppelte nunmehr die Geldstrafe, sah aber von einer Gefängnisstrafe ab, weil der Angeklagte schon dadurch genügend bestraft sei, daß er seit dem ersten Gerichtsurteil noch immer ohne Arbeit war (s.S. 283 des Chronikbandes 1953).

-.-

Dienstag, den 23. Februar

Die Deutsche Presseangentur Düsseldorf verbreitete folgende Meldung : "Für die Benutzung von ein- und zweimotorigen Flugzeugen werden sechs Flugplätze in Nordrhein-Westfalen im Laufe des kommenden Frühjahres hergerichtet sein. Es sind die Plätze Bielefeld, Münster, Dortmund, Essen, Bonn-Hangelar und Aachen-Merzbrück. Essen und Dortmund treten als Zentralplätze des Ruhrgebietes an die Stelle von Gelsenkirchen. Die Gelsenkirchener Stadtverwaltung hatte ihren Platz, einen ehemaligen Luftwaffenflugplatz zwischen Autobahn und Rhein-Herne-Kanal, für den gewerblichen Flugverkehr nicht freigegeben. Deutsche private Fluggesellschaften beabsichtigen, von den sechs auszubauenden Plätzen aus einen gewerblichen Bedarfsverkehr mit gecharterten Maschinen durchzuführen. Der Einsatz von Charterflugzeugen war bisher nur auf den Plätzen Düsseldorf und Köln-Wahn möglich".

-.-

Über den Bau von Eigentums-Etagen sprach in der überfüllten großen Schalterhalle der Stadt-Sparkasse Oberrechtsrat Meeßen, der Justitiar der Stadt-Sparkasse. Danach plante die Stadt-Sparkasse in Übereinstimmung mit dem Ruhrsiedlungsverband ein erstes großes Versuchsprojekt in der Feldmark und zwar auf einem neu aufzuschließenden Gelände zwischen Zeppelinallee und dem Schillerplatz. Hier sollten im ganzen 400 Eigentumswohnungen verschiedener Größe entstehen. Der 1. Bauabschnitt mit

106 Wohnungen sollte bereits am 25. Februar in der Planung abgeschlossen werden, so daß die Baufirma Stallmann Mitte März mit dem Bauen beginnen könnte. Das erste Projekt in der Feldmark sollte acht Wohnungen umfassen mit zwei Wohnzimmern und Küche (57 qm), 32 Wohnungen mit drei Zimmern und Küche (74 qm), achtzehn Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen von 63 und 81 qm und 48 Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen mit 58 und 68 qm. Der Wohnungsbausparer mußte sich verpflichten, mindestens drei Jahre lang in bestimmten Raten Geld einzuzahlen und das angesammelte Sparguthaben noch ein weiteres Jahr auf dem Konto stehen zu lassen. Wurde eine einmalige Einzahlung gemacht, so mußte der Betrag drei Jahre lang auf dem Konto verbleiben. Das Guthaben wurde mit 4 Prozent verzinst. Die Sparkasse war zur Vorfinanzierung bereit, wenn es an Eigenkapital mangelte. Nach der genauen Vorplanung sah die Finanzierung einer Vier-Zimmer-Wohnung von 74 qm folgendermaßen aus : 6 500 DM Eigenkapital, 8 000 DM 1. Hypothek, 7 500 DM Landesmittel, insgesamt 22 000 DM. Für dieses Projekt hätte der Wohnungseigentümer in den ersten drei Jahren an Zinsen und Tilgungsleistungen 105 DM, vom 4. Jahre an nur noch 40 DM monatlich aufzubringen. Diesem Betrag waren monatlich 25 DM für Instandsetzungen, Steuern, Abgaben usw. hinzuzurechnen.

-.-

Der Haus- und Grundbesitzerverein Buer forderte angesichts des ständig stärker drohenden Verfalls des Althausbesitzes eine Senkung der Grundsteuer um 5 Prozent. Der für die Stadt daraus entstehende Einnahmeausfall in Höhe von 350 000 DM könne durch Einsparungen bei anderen Positionen gedeckt werden.

-.-

Die 1. Lesung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1954 wurde im Haupt- und Finanzausschuß fortgesetzt und beendet. Durch zusätzliche Beschlüsse ergaben sich am Schluß Mehranforderungen in Höhe von 1,4 Mill.DM, darunter 110 000 DM für den Ausbau der Gaststätte "Waldhaus" im Nienhausenbusch und 43 000 DM für eine Umgestaltung des Ratskellers in Buer. Sollte die vorgeschlagene Ermäßigung bei der Gewerbe- und der Grundsteuer eintreten, so würde sich der Fehlbetrag auf 2,5 Mill.DM erhöhen. Diese Steuersenkung war vor allem von den Fraktionen der CDU und der FDP vertreten worden.

-.-

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur veranstaltete im Rittersaal von Schloß Berge ein Kinderfest mit karnevalistischem Einschlag.

-.-

In einer Veranstaltung des Städt. Volksbildungswerks spielten Paul Wibral und Dr. Karl-Otto Schauerte Musik für zwei Klaviere in Werken von Johann Christian Bach, Mozart, Debussy und Milhaud.

-.-

Mittwoch, den 24. Februar

In einem von Prof. Marten würdig ausgestatteten Heft legte die Stadt-Sparkasse ihren Bericht über das Geschäftsjahr 1953 - das 85. seit ihrem Bestehen - vor. Das Jahr brachte eine besondere Erhöhung der Spareinlagen und in Zusammenhang damit eine erhebliche Steigerung der langfristigen Ausleihungen. Die Spareinlagen stiegen um 54 Prozent auf 60 161 238 DM, die Bilanzsumme um 44 Prozent auf 149 514 309 DM, die Gesamtausleihungen um 35 Prozent auf 71 855 383 DM, die flüssigen Mittel um 25 Prozent auf 33 005 591 DM. Die Summe der Spareinlagen verteilte sich auf 119 419 Sparer. Seit 1948 wurden im ganzen 13 029 Wohnungen mitfinanziert.

-.-

Die Stadt begann mit der Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf dem Marktplatz in Buer.

-.-

Die "Garantiekasse", eine Art Genossenschaft des Einzelhandels, hielt in des "Ratsstuben" im Sparkassengebäude ihre Gesellschafterversammlung ab. Ihr gehörten jetzt 67 Gesellschafter an. Am Ende des Jahres 1953 bestanden noch 33 Bürgschaften. Ausfälle waren im Jahre 1953 nicht zu verzeichnen. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wurde von 7 auf 5 herabgesetzt.

-.-

Im 3. Städt. Meisterkonzert spielte Monique Haas Klavierwerke von Bach, Beethoven, Debussy und Ravel.

-.-

Donnerstag, den 25. Februar

Einen Streifzug durch den Gelsenkirchener Wortschatz unternahm die "Gelsenkirchener Morgenpost" unter dem Stichwort : "Schmelztiegel und Sprachen".

-.-

Unter der Überschrift : "Pfarrbücherei den Roten zu schwarz" veröffentlichten die "Gelsenkirchener Nachrichten" interessante Angaben aus dem Jahresbericht der 25 katholischen Pfarrbüchereien in Gelsenkirchen und über ihre Entwicklung im Jahre 1953. In diesem Jahre wurden insgesamt 3 906 Bücher angeschafft, doch erhielten die Büchereien von der Stadt keinerlei Zuschüsse für den Wiederaufbau und die Wiedergutmachung der Schäden, die die Gestapo in der Nazi-Zeit angerichtet hatte.

-.-

Nach Umgestaltung der Innenräume und Schaufenster eröffnete das Textilhaus Kogge im Gebäude der früheren Firma Schwan an der Bahnhofstraße ein Spezialhaus für Gardinen, Teppiche und Kleinmöbel. Auf dem Stammhaus leuchtete an diesem Abend erstmalig der neue Leuchtturm auf, der sein Licht bis Kray und Buer erstrahlen ließ.

-.-

In einer außerordentlichen Vorstandssitzung der IG Nahrung-Genuß-Gaststätten wurde der bisherige Gewerkschaftssekretär August Weyers verabschiedet und als sein Nachfolger Werner Hauser (bisher in Bochum) eingeführt. August Weyers war zum Vorsitzenden des DGB-Ausschusses Paderborn berufen worden. Werner Hauser wurde gleichzeitig zum 2. Vorsitzenden der IG Nahrung-Genuß-Gaststätten gewählt und in den Vorstand des DGB-Ortsausschusses delegiert.

-.-

Die Vertreter der Kaufmannschaft in Alt-Gelsenkirchen beschäftigten sich mit dem Haushaltsplan der Stadt für das Rechnungsjahr 1954. Bejaht wurden Kinderkrankenhaus, Hallenbad Buer und Theaterneubau. Als zu hoch wurden die Ansätze für das Städt. Orchester, für den Neubau einer Kindertagesstätte in Horst und die Personalkosten für das Lastenausgleichsamt angesehen.

-.-

Auf einem Gemeindeabend der Evangl. Kirchengemeinde Hassel, der unter dem Motto "Bergmannskirchen in alter und neuer Zeit" stand, hielt Dipl.Ing. Cygan einen Lichtbildervortrag über die bedeutenden Bergmannskirchen in Freiberg in Sachsen. Pfarrer Friese erläuterte das Modell der geplanten Markus-Kirche mit Gemeindehaus und Kindergarten.

-.-

Als Stadtverbandsvorsitzender der CDU Buer wurde Stadtverordneter Karl Erkelenz, der dieses Amt seit 1948 inne hatte, auf der Tagung der Vorsitzenden der Orts-Unionen einstimmig wiedergewählt.

-.-

Freitag, den 26. Februar

Hibernia - heute und vor 90 Jahren" lautete die Überschrift eines längeren Artikels in den "Gelsenkirchener Nachrichten", der die Entwicklung dieser Bergwerksgesellschaft ausführlich schilderte, und zwar auf Grund der ersten Nummer einer neuen Schriftenreihe, die für die Mitarbeiter der Hibernia-Betriebe bestimmt war, und in der der Vorstand der Gesellschaft ausführlich und aufschlußreich über die Geschichte der Hibernia bis zum 2. Weltkrieg berichtete. (Der Bericht wurde in der Ausgabe vom 27. Februar mit einer Darstellung der Kriegszerstörungen und Wiederaufbauleistungen abgeschlossen).

-.-

Über die Zunahme der Wohnungsnot in Gelsenkirchen im Laufe des Jahres 1953 berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung", unter der Überschrift : "1 650 Evakuierte wollen in die alte Heimat zurück". Für die "innere Umsiedlung" (Evakuierte und Pendelfahrer) seien 1953 262 Wohnungen zur Verfügung gestellt worden, für die "äußere Umsiedlung" (Flüchtlinge) 523 Wohnungen. Die Zahl der Sonderfälle in der höchsten Dringlichkeitsstufe nahm um 1 351 auf 2 471 Familien zu.

-.-

In einer Sitzung des Mittelstandsblocks mit der Presse, an der u.a. Dr. Stoßberg vom Landesverband der Haus- und Grundbesitzervereine, Geschäftsführer Dr. Winne (Buer), Baumeister Josef Bielefeld (Alt-Gelsenkirchen), Kreishandwerksmeister van Suntum (Buer), Geschäftsführer Dr. Gerbens (Alt-Gelsenkirchen), die Geschäftsführer Confer und Dr. Kraume von den beiden Kreishandwerkerschaften und Geschäftsführer Kelle vom Einzelhandelsverband teilnahmen, wurden folgende Forderungen zum Haushaltsplan der Stadt für das Rechnungsjahr 1954 erhoben :

1.) Sparsamste Wirtschaft bei allen kommunalen Stellen,
2.) Abschaffung der Getränkesteuer,
3.) Senkung der Gewerbesteuer von 250 auf 240 Prozent,
4.) Senkung der Grundsteuer um 5 Prozent,
5.) Das neue Theater soll in einem Rahmen und mit einem Kostenansatz gebaut werden, der von unserer Generation verkraftet werden kann,
6.) Senkung des überhöhten Polizei-Etats,
7.) Das geplante Kinderkrankenhaus soll in Gemeinschaft mit den vestischen Städten errichtet werden, oder - noch besser - es sollten Kinderabteilungen an bestehenden Krankenhäusern angegliedert und dafür städtische Zuschüsse gezahlt werden.

-.-

Samstag, den 27. Februar

Die "Kölnische Rundschau" schrieb in einem Bericht über die Kölner Möbelmesse für Wiederverkäufer, daß das "Gelsenkirchener Barock" nicht mehr gefragt sei. Die Bezeichnung war erstmalig in Zusammenhang mit der Ausstellung "Friedensarbeit im Industriegebiet" in Gelsenkirchen im Jahre 1950 aufgetaucht. Gelsenkirchener Zeitungen wiesen jetzt erneut auf die Ungerechtigkeit des in dieser Benennung liegenden abschätzigen Urteils hin.

-.-

Sonntag, den 28. Februar

Im Alter von 63 Jahren starb Städt. Verwaltungsrat a.D. Gustav Varney. Er hatte seit dem 1. August 1911 im Dienste der Stadt Gelsenkirchen gestanden und war zuletzt beim Amt für Wohnungsbauförderung tätig gewesen.

-.-

Superintendent Kluge führte in der Evangl. Kirchengemeinde Heßler als dritten Pfarrer der Gemeinde den Pastor Wilhelm Fleer feierlich ein. Pfarrer Fleer wollte auch weiter im Arbeitskreis "Junges Dorf" und im Arbeitskreis "Laienspiel" der Jugendkammer der Evangl. Kirche in Deutschland seine bisherigen leitenden Funktionen weiter ausüben.

-.-

Nach dreijähriger Aufbauzeit nahm die Evangl. Kirchengemeinde Ückendorf den großen Saal ihres Gemeindehauses an der Heidelberger Straße wieder in Benutzung. Kirchbauverein, Presbyterium, Gemeinderat, Vertreter kirchlicher und städtischer Behörden, der Industrie und der Nachbargemeinden beteiligten sich an der Einweihungsfeier am Vormittag. Pfarrer Jörgens dankte dabei allen, die durch Spenden zum Wiederaufbau beigetragen hatten, vor allem den Sammlerinnen und Sammlern des Kirchbauvereins, die allein über 20 000 DM aufgebracht hatten. Am Spätnachmittag sah der Saal zahlreiche Gemeindeglieder versammelt, die mit Darbietungen mancherlei Art die Einweihung festlich begingen.

-.-

Auf einer Delegiertentagung der Evangl. Meister- und Gesellenvereine von Nordrhein-Westfalen im Gemeindehaus St. Georg sprach Dr. Schild, Generalsekretär des Rheinisch-Westfälischen Handwerkerbundes, zu den Vertretern über die soziologische Einordnung der Handwerkerschaft. Verbandsvorsitzender Karl Jendis, Gelsenkirchen-Rotthausen, wurde wiedergewählt. Pfarrer Dr. Przybylski beschloß den inhaltsreichen Tag mit einem Referat über das "Soziale Diakonat".

-.-

Am Karnevals-Sonntag trat Oberbürgermeister Geritzmann für drei Tage die Stadtherrschaft ab, indem er vor dem Sparkassengebäude am Neumarkt einen riesigen Stadtschlüssel seiner Tollität Gerhard I. übergab. Anschließend verlas der Hofmarschall eine Prinzen-Proklamation. 30 000 Närrinnen und Narren huldigten den Majestäten in einem farbenprächtigen Aufzug. Elferrat, Funkengarde, Ehrengäste und Prinzenpaar zogen anschließend ins Hans-Sachs-Haus, wo der Prinz in kleinem Kreise einen Empfang gab, während das Narrenvolk im großen Saal weiter feierte.

-.-

Den Mittelpunkt der Trabrennen bildete der "Karnevalspreis" (1 600 DM). Ihn holte sich "Ohmes" mit 3/4 Längen sicher vor "Irondes".

-.-

Montag, den 1. März

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Verordnung über die Abstufung und Regelung der Bebauung für die Stadt Gelsenkirchen (Baustufenplan), die der Rat der Stadt in seiner Sitzung vom 1. Februar 1954 beschlossen hatte.

-.-

Das Kultusministerium ernannte den Rektor Josef Busse von der katholischen Volksschule Erle-Middelich zum Schulrat in Bochum.

-.-

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe wählte den Städt. Bibliotheksrat Walter Wehrenpfennig zum Mitglied des Kulturpflegeausschusses.

-.-

Walter Jakisch, Leiter des Erler Kinderchores, erhielt eine Einladung des BBC London zu einem Konzert seines Chores im englischen Rundfunk.

-.-

Auf der Emschertalbahn Dortmund - Oberhausen, die die Stadt Gelsenkirchen auf der Strecke Zoo - Schalke - Horst-Süd berührte, setzte die Bundesbahn erstmalig Züge mit Schiebebetrieb ein, dadurch konnte Personalaufwand und Rangierlokomotiven beim Umrangieren im Zielbahnhof eingespart werden. Die Lokomotive befand sich am Ende des Zuges und schob diesen vor sich her; im ersten Personenwagen befand sich ein Führerstandabteil mit Verbindung zur Lokomotive.

-.-

Die städtische Müllkippe an der Oststraße in Erle wurde aus technischen Gründen geschlossen. Als Ersatz stand die Kippe an der Gelsenkirchener Straße gegenüber der Auffahrt zur Autobahn zur Verfügung.

-.-

An der Ecke Ruhrstraße und Luitpoldstraße begann der Wiederaufbau zu einem Hochhaus mit sieben Vollgeschossen und einem Staffelgeschoß nach den Plänen des Architekturbüros Bronkhorst.

-.-

Die vor einigen Jahren in Gelsenkirchen gebildete "Arbeitsgemeinschaft konfessioneller Krankenhäuser" trug in einer Pressekonferenz, zu der Prälat Mertens als ihr Vorsitzender eingeladen hatte, durch den Mund von Verwaltungsdirektor Behrenbeck vom Evangl. Krankenhaus in Alt-Gelsenkirchen die finanziellen Nöte der Häuser vor. Da die Krankenhäuser durch

den Währungsschnitt alle Rücklagen und Betriebsmittel fast völlig verloren hätten, sei es ihnen nicht möglich gewesen, aus den Einnahmen der viel zu niedrigen Pflegesätze die notwendigen Ergänzungen der Anlagen und Einrichtungen vorzunehmen. Mit detaillierten Angaben über die Kosten appelierte Direktor Behrenbeck an den Rat der Stadt, den Krankenhäusern zur Aufrechterhaltung ihres bewährten Betriebes über die gegenwärtige Notzeit durch einen Zuschuß hinwegzuhelfen, zumal ein großer Teil der Stadtverordneten und die gesamte Bevölkerung einen solchen Schritt für erforderlich erachteten. Das müsse der Stadt um so eher möglich sein, als sie ja für die Einrichtung eines städtischen Kinderkrankenhauses erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt habe und demnächst auch 6 bis 8 DM täglichen Zuschuß für jedes Bett im Haushaltsplan bereitstellen müsse.

-.-

Den alten Rosenmontagsbrauch des "Bliesenjagens" ließen "Bliesenjäger" in Scholven wiederaufleben. Mit einem Pferdewägelchen von Hof zu Hof fahrend, sammelten sie eine große Zahl praller Mettwürste ("Bliesen") ein, die am Abend in der Wirtschaft Klopries verzehrt wurden.

-.-

Pastor Busch, der Bundeswart des Westdeutschen Jungmännerbundes, begann im Michaelhaus in der Evangl. Kirchengemeinde Erle, eine viertägige Mitarbeiterrüstzeit für die Vereine des Kreisverbandes Gelsenkirchen der evangelischen Jungmänner.

-.-

Im Lyzeum Buer stellte sich die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister mit einer Nachgestaltung des Grimmschen Märchens vom "König Drosselbart" vor.

-.-

Auf Einladung der Folkwangschule Essen sprach Dr. Ljubomir Romansky im Rahmen einer Sonderveranstaltung der Schule in der Abtei Essen-Werden über "das Volkslied des Südostens und die Musik der Gegenwart".

-.-

Ein Polizeioberwachtmeister aus Buer, der in Alt-Gelsenkirchen Dienst tat, verschwand spurlos, nachdem er mit einem Dienstwagen, den er ohne Genehmigung für eine Privatfahrt benutzt hatte, einen Unfall erlitten hatte. Gerüchte, daß der Beamte im Resser Wald ermordet aufgefunden sein sollte, erwiesen sich nicht als Tatsache.

-.-

Dienstag, den 2. März

Auf die Kritik der Gelsenkirchener Kaufmannschaft an den Aufwendungen für das Städt. Orchester (s.S. 57 dieses Bandes) erwiderte Stadtrat Hoffmann als der zuständige Dezernent : Die Mitglieder des Städt. Orchesters sind Angestellte, keine Beamte. Das Orchester ist gleichzeitig Sinfonie- und Opernorchester. Das Theater erstattet an den Orchester-Etat 200 000 DM für die Mitwirkung bei musikalischen Veranstaltungen der Städt. Bühnen. Die im Haushaltsplan 1953 vorgesehenen Mittel für die persönlichen Ausgaben des Orchesters sind mit 65 000 DM weniger in Anspruch genommen worden; dementsprechend wurden die Mittel im Haushaltsplan 1954 geringer veranschlagt. Die Bezahlung der Musiker geschieht nach einer festen Tarifordnung.

-.-

In einer Funktionärsbesprechung mit der Presse nahmen der DGB-Orstausschuß und die Industriegewerkschaften Stellung zum Haushaltsplan der Stadt für das Rechnungsjahr 1954. Ortsausschuß-Vorsitzender Hubert Scharley stellte dabei mit besonderer Betonung fest, daß das Gesamtwohl bei der Verabschiedung des neuen Haushaltsplanes im Vordergrund stehen müsse; dann erst könnten Wünsche der Interessentengruppen berücksichtigt werden. Es bleibe zu hoffen, daß noch in diesem Jahre der erste Spatenstich zum Theaterneubau getan werden könne. Aber ebenso dringlich seien die geplanten Bauvorhaben eines Kinderkrankenhauses und des Hallenbades Buer. Mit Empörung wurde das Ansinnen zurückgewiesen, eine Bürgersteuer einzuführen.

-.-

Mittwoch, den 3. März

Beauftragte des Statistischen Landesamtes in Düsseldorf entnahmen in einem Auswahlverfahren der Adrema-Plattei des Statistischen Amtes der Stadtverwaltung 1 205 Adressen Gelsenkirchener Bürger, aus denen das Statistische Landesamt dann 400 Adressen für ein "repräsentatives Stichprobenverfahren" auswählen wollte. Diese Haushaltungen sollten dann Ende März oder Anfang April durch zehn besonders ausgebildete erfahrene Statistiker befragt werden.

-.-

Das am 30 Januar vom Staatstheater Braunschweig erfolgreich uraufgeführte Stück "Ballade in Texas" des Gelsenkirchener Schauspielers und Dramatikers Friedrich Kolander erlebte bei den Städt. Bühnen seine Erstaufführung.

-.-

Donnerstag, den 4. März

Die Segelflugvereinigung Gelsenkirchen hielt im Lokale Kettler, Kaiserstraße, ihre Jahreshauptversammlung ab. Der 1. Vorsitzende Felix Czinder teilte in seinem Rechenschaftsbericht über das Jahr 1953 u.a. mit, daß die Vereinigung an 52 Flugtagen 1 079 Flüge ausgeführt habe, wobei 19 A-, 19 B- und 8 C-Prüfungen abgelegt werden konnten. Außerdem hätten vier Mitglieder die Bedingungen für den Segelflügzeugführerschein Klasse I erfüllt. Beschlossen wurde, im Frühjahr an der Feldmarkstraße ein Jugendheim zu erstellen mit Werkstatt-, Unterrichts- und Materialräumen. Den Vorsitz übernahm Gewerbeschullehrer Ismer, während Felix Czinder 2. Vorsitzender wurde.

-.-

Der Buersche Lehrerverein lud Vertreter des Handels und Handwerks, der Industrie und der Berufsberatung zu einem klärenden Gespräch über das Thema : "Versagt die Volksschule wirklich ?" ein. Der dabei aufgenommene Kontakt sollte für weitere Besprechungen dieser Art erhalten bleiben.

-.-

Die Schulpflegschaft des Buerschen Gymnasiums wandte sich ebenso wie die Sportler in einer einstimmig angenommenen Eingabe an die Stadtverwaltung gegen die Beseitigung des Sportplatzes an der Vinckestraße zugunsten eines Bauvorhabens. In die Benutzung des 1936 von der Stadt erworbenen Platzes teilten sich Gymnasium, Realschule, mehrere Volksschulen und ein Sportverein.

-.-

In einer Versammlung der Elternpflegschaft der Heegeschule im Heegeheim wurden die Schulprobleme in Buer-Bülse besprochen. Wenn sich auch Eltern, Lehrer und Schulrat Dohrmann dahin einigten, die Kinder bis zum 6. Schuljahr im gemischten Unterricht im Heegeheim zu belassen, dagegen das 7. und 8. Schuljahr zur Velsenschule in Bergmannsglück zu schicken, so wurde doch vor allem der Wunsch nach einer eigenen Schule in Bülse laut.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß erledigte die zweite Lesung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1954. In vielstündiger Beratung gelang es, den Fehlbetrag von 1,44 Mill.DM auszugleichen, indem mehrere Ausgabenpositionen vom ordentlichen in den außerordentlichen Haushalt gesetzt wurden, der Umbau der Schauburg Buer (285 000 DM) und der Ausbau des Ratskellers Buer (43 000 DM) zurückgestellt und der Einnahmenansatz einiger Positionen erhöht wurde. Dabei wurde auch ein Vermittlungsvorschlag von Oberbürgermeister Geritzmann angenommen, den konfessionellen Krankenhäusern eine einmalige Beihilfe in Höhe von 100 DM je Bett zu gewähren, was bei einer Gesamtbettenzahl

von 2 600 einen Betrag von 260 000 DM ausmachte. Nunmehr schloß der ordentliche Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben mit 109 344 400 DM und der außerordentliche mit 16 134 000 DM ab. Mit der Frage der Steuersenkung sollten sich bis zur Verabschiedung im Plenum noch die Fraktionen beschäftigen.

-.-

Evelinde Trenkner (Oberhausen) spielte auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sämtliche Klaviersonaten von Beethoven an vier Abenden. Einführende Worte sprach Paul Wibral (Gelsenkirchen).

-.-

Das Düsseldorfer "Kom(m)ödchen" gab auf Einladung der Städt. Bühnen ein Gastspiel im Haus am Bahnhof mit seinem neuen Programm : "Per saldo mortale".

-.-

Der Nordwestdeutsche Rundfunk sandte das Hörspiel "Die Stunde null" des Gelsenkirchener Schauspielers und Dramatikers Friedrich Kolander.

-.-

Freitag, den 5. März

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" wollte aus Düsseldorf erfahren haben, daß das Ministerium sich dahin entschieden habe, die ursprünglich für den Ausbau des Berger Feldes für fliegerische Zwecke vorgesehenen Landesmittel nunmehr der Stadt Herten zu geben, wo die Segelflieger in Herten-Süd ein Flugplatzprojekt verwirklichen wollten.

-.-

Bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn lief das Beschaffungsprogramm 1954 mit der Lieferung der beiden ersten neuen Autobusse vom Typ "Bochum" (Büssing-Unterflugwagen mit Fahrgastfluß) an. Die Busse besaßen vierzehn senkrechte Metallstäbe, um den Fahrgästen Haltmöglichkeiten zu geben, und ein Spezialgetriebe, das für die Fahrer das Kuppeln wegfallen ließ; sie brauchten nur noch Gaspedal und Bremse zu bedienen.

-.-

Mit der Aufführung des Filmes "Der unsterbliche Lump" nahm das KV-Theater in Buer als erstes Lichtspielhaus der Stadt eine Breitwandleinwand in Betrieb, die nach dem Prinzip des Cinemascope-Verfahrens von der Ufa entwickelt worden war.

-.-

Samstag, den 6. März

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die "Marktordnung für den Großhandel mit frischem Fleisch in der Stadt Gelsenkirchen", die der Rat der Stadt am 23. November 1953 beschlossen hatte, ferner die in der gleichen Sitzung beschlossene "Polizeiverordnung über die Benutzung des Viehhofes und des Schlachtviehgroßmarktes der Stadt Gelsenkirchen".

-.-

Bei einem Festakt der Rheinelbe Bergbau AG im Essener Saalbau ehrte Bergwerksdirektor Bergassessor a.D. Dütting 663 Arbeitsjubilare des Jahres 1953, unter ihnen von der Zeche Nordstern 56, von Rheinelbe-Alma 23, von der Kokerei Nordstern 7, von der Kokerei Alma 8 und von der Gruppenverwaltung 15 Werksjubilare. Unter den Goldjubilaren waren 3 aus Gelsenkirchen : Telefonist August Kuhrau, Obersteiger Albert van der Veer und Betriebsführer Franz Röken. An der Feierstunde nahmen als offizielle Ehrengäste aus Gelsenkirchen Bürgermeister Zöllig, Stadtrat Meese und Oberregierungsrat Dr. Flotho vom Arbeitsamt teil. In seiner Ansprache erklärte Direktor Dütting u.a. auch : Wir müssen vorerst noch damit rechnen, daß die eine oder andere Feierschicht notwendig werden kann.

-.-

Der am Rosenmontag verschwundene Gelsenkirchener Polizeibeamte wurde in einem Tannenwald bei St. Mauritz in der Nähe von Münster mit einer Schußwunde im Kopf tot aufgefunden. Neben ihm lag sein Dienstrevolver. Es lag einwandfrei Selbstmord vor.

-.-

Sonntag, den 7. März

Im Paul-Gerhardt-Haus in Horst führte Superintendent Kluge Pastor Günter Lehmann als Pfarrer in die neu errichtete dritte Pfarrstelle der Evangl. Kirchengemeinde Horst ein.

-.-

Der Stadtverband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen- und Vermißtenangehörigen hielt in der Gaststätte der IG Metall seine Jahreshauptversammlung ab. Die Berichte der Sachbearbeiter hinterließen den Eindruck, daß der Verband gut gearbeitet hatte. Alfred Kolo umriß in einem Referat den Kampf um das Heimkehrergesetz. Die Anwesenden verpflichteten sich erneut, tatkräftig an der Freilassung aller Kriegsgefangenen in Ost und West und an der sozialen Besserstellung der Spätheimkehrer mitzuwirken. Alfred Korte wurde wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt.

-.-

Der Unterbezirk Gelsenkirchen der SPD hielt unter der Leitung von Oberbürgermeister Geritzmann seinen Delegiertentag in

Schloß Berge ab. Der Oberbürgermeister gab einen Überblick über die politische Lage. Er teilte dann mit, daß Parteisekretär Max Schippke aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt am 21. April niederlegen werde; der Bezirksvorstand habe den Stadtverordneten und Hauptkassierer Otto Pelz mit der künftigen Leitung des Sekretariats des Unterbezirks betraut. Weitere Tätigkeitsberichte leiteten zur Vorstandswahl über, die folgendes Ergebnis hatte : 1. Vorsitzender Robert Geritzmann, 2. Vorsitzender Ernst Reez, Frauenvorsitzende Erna Sabellek, 1. Schriftführer Hans Rübenstrunk, 1. Kassierer Otto Pelz.

-.-

Im Evangl. Gemeindehaus in Buer-Mitte führte das Iserlohner Schauspielstudio, eine Vereinigung junger Laienspieler, das Verkündigungsspiel "Das Haus am Strick" auf.

-.-

Mit einem 4:1-Sieg über SV Sodingen übernahm der FC Schalke 04 die Tabellenführung. - Der STV Horst unterlag in Dellbrück gegen die dortigen Preußen mit 0:2 Toren.

-.-

Auf der Horster Rennbahn wurde das Galopprennjahr 1954 eingeläutet. Hauptereignis des Nachmittags war der "Preis von Münster", ein Ausgleich III über 1 600 m. "Tauber" gewann das Rennen leicht vor den beiden Favoriten "Crescentius" und "Walküre".

-.-

Werner Schreiber (Schachunion) gewann mit einem Sieg über Stoffers (Buer) vor dem Titelverteidiger Marquardt (Buer) die Stadt- und Bezirksmeisterschaft im Schach.

-.-

Montag, den 8. März

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn und die Vestische Straßenbahn übernahmen die bisher von dem Unternehmer Sauer betriebene Schnellomnibuslinie Gelsenkirchen Hbf. - Horst - Gladbeck und betrieben sie im Gemeinschaftsverkehr. Die Wagen verkehrten zweistündlich, aber nur an Werktagen. - Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn nahm ferner einen Autobusverkehr von Buer bezw. Horst über Schaffrath zum Rosenhügel auf.

-.-

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses und leitende Herren der Stadtverwaltung suchten endgültig den Platz für das Hallenbad Buer aus. Besichtigt wurden die Plätze an der Maelostraße und an der Hölscherstraße. Mit Mehrheit einigte man sich auf das Gelände an der Maelostraße, nicht zuletzt

deshalb, weil hier nicht erst dreizehn Wohnungen mit einem Kostenaufwand von 400 000 DM abgerissen und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden mußten.

In der sich anschließenden Sitzung stimmte der Haupt- und Finanzausschuß einem Vorschlag des Bauausschusses für den Umbau des Neumarktes zu. Dabei war eine Zusammenfassung der beiden vorhandenen Verkehrsinseln zu einer einzigen Insel mit Parkraum für Personenkraftwagen, Motorräder und Fahrräder vorgesehen. Gleichzeitig sollte der Engpaß vor der Commerzbank beseitigt und die moderne Straßenbeleuchtung von der Bahnhofstraße bis zur Kreuzung Ebertstraße/Ahstraße vorgezogen werden.
Vergeben wurden Arbeiten zum Wiederaufbau der Leichenhalle auf dem Ostfriedhof sowie die Herstellung eines dritten Parkplatzes auf Schloß Berge.
Auf Antrag der Arbeitsgemeinschaft konfessioneller Krankenhäuser schlug der Haupt- und Finanzausschuß dem Rat der Stadt vor, den Krankenhäusern ein zinsloses Darlehen von insgesamt 94 300 DM zum Ankauf von medizinischen Geräten und Einrichtungen zu gewähren.
Den Standort für eine neue Volksschule im Trinenkamp legte der Ausschuß auf dem Gelände zwischen Trinenkamp, Bramkamp-, Marschall- und Sellmannsbachstraße fest.
Auf Vorschlag des Ausschusses für die Volks- und Realschulen beschloß der Haupt- und Finanzausschuß eine Teilung folgender zu groß gewordener Schulsysteme : Barbaraschule (23 Klassen mit 1 113 Schülern), Martin-Luther-Schule (26 Klassen mit 1 366 Schülern) und Richard-Schirrmann-Schule (21 Klassen mit 1 064 Schülern), weil die Rektoren wegen Überbelastung mit Verwaltungsarbeit ihrer eigentlichen Aufgabe, pädagogische Führer und Berater zu sein, nicht mehr nachkommen konnten.

Auf Vorschlag des Ausschusses für die Oberschulen gab der Haupt- und Finanzausschuß dem Jungen-Gymnasium in Buer den Namen "Max-Planck-Gymnasium". Da für die Einrichtung von vier Sexten für 207 Neuanmeldungen am Grillo-Gymnasium nicht genügend Raum vorhanden war, beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, dort nur drei Sexten einzurichten und am Altsprachlichen Gymnasium statt einer zwei Sexten. Die zweite sollte als Anfangsklasse eines mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweiges eingerichtet und vorerst bis zur Untersekunda geführt werden, um ihre Schüler dann in die Oberstufe des Grillo-Gymnasiums überzuleiten, wo sie ihre Reifeprüfung ablegen sollten.

Schließlich schlug der Haupt- und Finanzausschuß einstimmig dem Rat der Stadt vor, den Städt. Oberrechtsrat Bill zum Beigeordneten für das Betriebsdezernat zu wählen.

-.-

Im 7. Städt. Sinfoniekonzert dirigierte Richard Heime folgende Werke : Monteverdi "Huldigung an Terpsychore" und César Franck : Sinfonie in D-Moll. Die berühmte Altistin Elsa Cavelti (Zürich) sang die "Klage der Ariadne" von Monteverdi und "An die Hoffnung" von Max Reger.

-.-

Wegen zweier schwerer Kabelfehler in Hauptversorgungskabeln fiel die Stromversorgung der Stadtbezirke Erle und Resse von 20 Uhr bis 3.30 Uhr aus.

-.-

Ein 23 Jahre alter Mitarbeiter einer Firma im Lörenkamp verübte auf grausige Weise Selbstmord : Er füllte ein Signalhorn, wie es im Warndienst der Bundesbahnstreckenarbeiter verwendet wurde, mit Sprengstoff und versah die Ladung mit einer elektrischen Zündvorrichtung, die er an eine Steckdose anschloß. Das mit Sprengstoff gefüllte Horn führte der Mann dann in seinen Mund und brachte die Ladung durch elektrische Zündung mit der Ventilkappe zur Explosion. Bei der Schwere der Kopfverletzung war jede ärztliche Hilfe vergeblich. Das Motiv der Tat war unbekannt.

-.-

Dienstag, den 9. März

Nach dem Auszug der Teppich-Abteilung in ein eigenes Haus (s.S. 57 dieses Bandes) richtete das Textilhaus Kogge eine erweiterte Spezialabteilung für Kinderkleidung ein. Um den Müttern ein ruhiges Einkaufen zu ermöglichen, wurde dort auch ein Kindergarten geschaffen, der die Kinder für die Zeit des Einkaufs aufnahm; er verfügte auch über ein Kasperletheater.

-.-

Anläßlich des "Internationalen Frauenjahres" veranstaltete die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands eine Festveranstaltung im Hans-Sachs-Haus. Zwei französische Frauen erzählten von ihrem Kampf gegen die EVG-Verträge. In einer an den Bundestag gerichteten Entschließung protestierten die etwa 600 Frauen gegen die Wehrdienstpflicht.

-.-

Nach vielen Vorkämpfen stiegen in der Badeanstalt an der Husemannstraße die Endkämpfe um die Schulmeisterschaften im Schwimmen. 800 Jungen und Mädchen kämpften um den Sieg, wobei gegenüber dem Vorjahr erhebliche Fortschritte zu verzeichnen waren. Die Siegerehrung nahm Schulrat Köster vor.

-.-

Mittwoch, den 10. März

Sprengschüsse donnerten am Kaiserplatz. Im Zuge der Neugestaltung des Kaiserplatzes und der Florastraße beseitigten die Sprengungen die Ruinen und Fundamente der an der Ostseite des Platzes noch stehenden Häuser.

-.-

Bei der März-Auslosung der Stadt-Sparkasse im Prämiensparen in der Kassenhalle in Buer wurden 2 634 Gewinne mit einer Summe von 13 274 DM ausgelost, darunter vier Tausender. An der Auslosung nahmen 22 278 Prämiensparer teil.

-.-

Die Milchverwertungsgenossenschaft Gelsenkirchen veranstaltete im Hans-Sachs-Haus als Auftakt zu weiteren Veranstaltungen in den einzelnen Stadtbezirken eine Werbung für den Milchverbrauch im Rahmen eines bunten Variete-Programms mit der Wahl einer "Milchkönigin". Für ihren Werbevers : "Milch, Käse, Butter - das ist unser Futter !" erhielt eine schon bejahrte Hausfrau diesen Titel zugesprochen.

-.-

Auf Einladung des MGV "Glückauf" Ückendorf und des Theatervereins "Preziosa" gab der berühmte amerikanische Negerbassist Kenneth Spencer im Pfarrsaal der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Ückendorf einen Lieder- und Arienabend mit Werken von Schumann, Schubert, Mozart und Wagner. Eine besonders begehrte Zugabe war das bekannte Spiritual "Ol' man river".

-.-

Donnerstag, den 11. März

Die Stadt (Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann) rief zur Haus- und Straßensammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge auf; sie fand am 12., 13. und 14. März statt.

-.-

Die modernste und größte Drehstrom-Fördermaschine Europas wurde auf der Schachtanlage 1/6 der Zeche Consolidation in Betrieb genommen. Bergwerksdirektor Dr. Hoevels, der dem ersten Probelauf beiwohnte, dankte der Erbauerfirma (Hüttenwerk Oberhausen AG) für die termingerechte Fertigstellung der Anlage. Das Gewicht der neuen Maschine betrug rund 100 t, der Treibscheibendurchmesser 6 m, die Motorleistung 1 650 kW. Bei der Kohlenförderung wurde eine Geschwindigkeit von 16 m in der Sekunde erreicht, bei der Personenförderung 10 m in der Sekunde.

-.-

Architekt Prof. Denis Boniver (Mettmann) zeigte zum ersten Mal in der Öffentlichkeit sein Modell für den Neubau der Evangl. Altstadtkirche und erläuterte es eingehend. Im Gemeindehaus St. Georg hatte sich dazu ein großer Kreis eingefunden, unter anderen Bürgermeister Zöllig, Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtdirektor Hammann, Stadtrat Fuchslocher, Baudirektor Schagen, Vertreter der Architekten und der Wirtschaft sowie Mitglieder

des Kreissynodalvorstandes und des Presbyteriums. Nachdem Pfarrer Hinnenthal einen Rückblick auf die schweren Jahre seit 1945 gegeben hatte, teilte Prof. Boniver Einzelheiten zu seinem Projekt mit, das trotz der Enge des zur Verfügung stehenden Raumes eine hervorragende Lösung darstellte. Nur der Turm blieb dabei an der alten Stelle, sollte jedoch höher gezogen werden als der alte Turm - etwa zur gleichen Höhe wie der Turm der katholischen Propsteikirche - und einen neuen Helm erhalten. Die Verbindung mit dem trapezförmigen Kirchenschiff, dessen Längsachse gegenüber der der alten Kirche um 90 Grad geschwenkt war, sollte durch einen überdachten Verbindungsgang und eine zwei Meter hohe breite Freitreppe mit einer offenen Vorhalle hergestellt werden. Das Baumaterial waren Eisenbeton und Klinker. Die Kirche sollte im Schiff und auf der Empore 1 100 Gottesdienstbesuchern Platz bieten.

-.-

In einer großen Veranstaltung im Hans-Sachs-Haus ehrte die IG Bergbau 215 Jubilare. Ehrende Worte für ihre Treue fand Hauptvorstandsmitglied Gutermuth, namentlich für die 40 goldenen und die 175 Jubilare mit 40jähriger Mitgliedschaft. Vorträge der Gewerkschaftsjugend, Orgelspiel von Franz Röttger und Rezitationen von Willy Fligge (Städt. Bühnen) umrahmten die feierliche Ehrung. Anschließend erfreute ein von Mitgliedern der Städt. Bühnen gestaltetes Programm die Jubilare, ihre Frauen und Gäste, unter ihnen Bürgermeister Trapp, die Arbeitsdirektoren Cigan und Classen und Geschäftsstellenleiter Lehrhove.

-.-

Im Goldberghaus in Buer wählte die Jahreshauptversammlung der Arbeiterwohlfahrt anstelle des bisherigen Vorsitzenden Wecke, der sein Amt aus Gesundheitsgründen niederlegte, Konrad Nickel zum 1. Vorsitzenden. Die 2. Vorsitzende, Frau Margarete Zingler, revidierte unter dem Beifall der Anwesenden noch einmal ihren Entschluß, zurückzutreten. Aus ihrem Tätigkeitsbericht ging u.a. hervor, daß die Arbeiterwohlfahrt in Gelsenkirchen vier Kindergärten und sechs Jugendheime betreute. In der Jugendfürsorge wurden im vergangenen Jahre 2 572 Fälle bearbeitet; 128 Kinder wurden in Heime verschickt, außerdem 45 Mütter. Der Versammlung wohnte auch Oberbürgermeister Geritzmann bei.

-.-

Zahlreiche Probleme beschäftigten die Generalversammlung der Verkehrswacht Gelsenkirchen im Hans-Sachs-Haus. Das Hauptreferat hielt der Geschäftsführer der Landesverkehrswacht, Dr. Handelmann über gesetzliche Maßnahmen zur Unfallverhütung. Das Referat löste die Annahme folgender Entschließung aus :

1.) Die Kraftfahrzeugindustrie soll aufgefordert werden, "freiwillig die Rücklichter an den erstmalig in den Verkehr kommenden Fahrzeugen so zu vergrößern, daß die gesetzliche Mindestgröße wesentlich überschritten wird.
2.) Das Tragen von Sturzhelmen soll für Motorradfahrer

zur Pflicht gemacht werden."
Ausgezeichnet wurden 43 Kraftfahrer, die viele Jahre ein Kraftfahrzeug ohne Unfall gesteuert hatten. Zwei von ihnen, die Herren Friedrich Bemberg und Karl Goldbeck, erhielten für 40 und mehr Jahre unfallfreies Fahren die Auszeichnung in Gold mit Eichenkranz.

-.-

Freitag, den 12. März

Die Firma Gebr. Ullmann, Hauptstraße 14 (Groß- und Einzelhandel in Tapeten, Farben, Lacken, Glas, Fußbodenbelag und Malerbedarfsartikeln), feierte ihr goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

In einer Pressekonferenz gab Generalintendant Deharde den Spielplan der Städt. Bühnen für das Spieljahr 1954/55 bekannt, den er am Tage vorher dem Kulturausschuß vorgetragen hatte. Dabei betonte er erneut die Notwendigkeit des beschleunigten Baues eines neuen Theaters im Interesse der Fortsetzung einer zielstrebigen und positiven Theaterarbeit. Von besonderer Bedeutung für die neue Spielzeit sei eine "Ehe" mit den Bühnen der Stadt Remscheid, die bisher nur das Schauspiel pflegten, und für die nunmehr Gelsenkirchen die musikalischen Aufführungen übernehmen sollte. Die endgültige Gestaltung der Gastspiele in Duisburg war nach dem Abkommen der dortigen Bühne mit Gustav Gründgens noch offen; doch wurde, um Duisburger Wünschen zu entsprechen, die Oper "Die pfiffige Magd" von Weismann in den Spielplan aufgenommen. Auch Freilichtaufführungen in Wattenscheid und Dinslaken waren wiederum vorgesehen. Die Eröffnung der neuen Spielzeit sollte am 3. September mit Hebbels "Nibelungen", am 8. September mit Mozarts "Don Giovanni" und am 11. September mit dem"Bettelstudent" von Millöcker erfolgen.

-.-

Die Schulen der Städte Gelsenkirchen, Gladbeck und Erkenschwick trugen im Hallenbad in Alt-Gelsenkirchen den bereits zur Tradition gewordenen Vergleichskampf im Schwimmen aus. Von 24 Bewerben gewannen die Gelsenkirchener Schulen 21, die Gladbecker 3, während die Erkenschwicker bei den ersten Plätzen leer ausgingen. Das Ergebnis der Gesamtwertung war : 1. Gelsenkirchen mit 479 Punkten, 2. Gladbeck mit 323 Punkten, 3. Erkenschwick mit 168 Punkten.

-.-

Samstag, den 13. März

An einem Gehirnschlag starb plötzlich Josef Röper, einer der angesehensten und erfolgreichsten Kaufleute Gelsenkirchens, der ein großes Netz von Lebensmittelfilialbetrieben aufgebaut hatte. Er war nur 63 Jahre alt geworden.

-.-

Im Städt. Fuhrpark waren Fuhrparkdirektor La Croix aus Antwerpen und sein Sachbearbeiter M. Pieron zu Besuch, um sich unter Führung von Städt. Oberrechtsrat Bill über das Gelsenkirchener Müllabfuhrsystem zu informieren.

-.-

Der Heimatverein Buer hielt unter der Leitung seines 1. Vorsitzenden, Verwaltungsrechtsrat Schossier, seine Generalversammlung ab. Die Erledigung der Tagesordnung dauerte nur fünf Minuten. Dann hielt Dr. Wiebringhaus einen Lichtbildervortrag über westfälische Wasserburgen. Mitgeteilt wurde noch, daß Städt. Kunstwart Dr. Lasch mit der Wiedereinrichtung des Buerschen Heimatmuseums fertig geworden sei; man hoffe, daß das Museum schon bald wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.

-.-

Sonntag, den 14. März

Im Evangl. Krankenhaus wurde Pastor Heinrich Grefer von Superintendent Kluge als hauptamtlicher Krankenhausseelsorger mit einem selbständigen Gemeindebezirk der Evangl. Kirchengemeinde Gelsenkirchen in einem Gottesdienst feierlich eingeführt.

-.-

In der Bezirksgemeinde Gelsenkirchen der Methodistenkirche, die ihre Gottesdienste und Versammlungen bis jetzt in einer Nissenhütte auf einem kriegszerstörten Grundstück an der Augustastraße abhalten mußte, legte Bischof Dr.Fr. Wunderlich (Frankfurt/Main) den Grundstein zu einem Gemeindehaus, das nicht nur gottesdienstlichen Zwecken dienen, sondern auch Wohnungen für Flüchtlinge enthalten sollte. Die Chöre des Rhein-Ruhr-Kreises verschönten die Feierstunde.

-.-

Unter dem Motto : "Du stehst nicht allein !" eröffnete der Jugendring der Stadt Gelsenkirchen eine bis zum 21. März dauernde Gemeinschaftswoche mit zahlreichen Veranstaltungen der angeschlossenen Jugendverbände : Christlicher Verein junger Männer, Deutsche Jugend des Ostens, Evangl.-Freikirchliche Jugend, Evangelische Jugend, Gewerkschaftsjugend, Naturfreunde-Jugend und Jugend des Sauerländischen Gebirgsvereins. Die Veranstaltungen gaben einen aufschlußreichen Querschnitt durch die örtliche Jugendarbeit und dienten besonders dazu, den Jugendverbänden neue Freunde zuzuführen. Vor der eigentlichen Eröffnungsveranstaltung weihte die Evangl.-Freikirchliche Jugend mit einer Feierstunde in der Erlöserkirche ihr neues Jugendheim "Johann Gerhard Oncken" (nach dem Namen eines bedeutenden Vorkämpfers der freikirchlichen Bewegung in Deutschland) ein.

-.-

Ein weiteres "Konzert bei Kohl" (im Casino der Eisenwerke) wurde von der Familie des Essener Komponisten Friedrich Sehlbach bestritten. Prof. Fritz Peter (Essen) spielte seine Violinsonate (op. 63) und Orlando Zucca seine Flötensonate (op. 53); am Flügel : Irma Zucca-Sehlbach. Außerdem hörte man das Rondo in A-Moll für Klavier von Mozart und die Variationen "Die trockenen Blumen" für Flöte und Klavier von Franz Schubert

-.-

Der Bürgerschützenverein Buer, der eingehend über die Feier seines 185jährigen Bestehens beriet, ernannte den bisherigen Vorsitzenden, Verwaltungsrechtsrat Schossier, zum Ehrenvorsitzenden und wählte an seiner Stelle den Rechtsanwalt van Kell zum Vorsitzenden.

-.-

In der Evangl. Kirche Buer-Mitte gab Kirchenmusikmeister Arno Schönstedt, Herford, eine Orgelstunde mit Bach-Werken. Die Evangl. Singgemeinde Erle wirkte mit.

-.-

In zwei Sinfoniekonzerten im Saal "Monumental" in Madrid begeisterte Dr. Ljubomir Romansky die spanischen Musikfreunde mit Werken von Beethoven, Tschaikowsky, Dvorak und Richard Wagner.

-.-

Durch einen 3:2-Sieg in Rheydt über den dortigen Spielverein gelang es dem FC Schalke 04, die Tabellenführung zu behalten. - STV Horst und Borussia Mönchengladbach spielten im Fürstenbergstadion unentschieden (0:0). Der Verlust eines kostbaren Punktes ließ die Vermeidung des Abstieges fast nur noch durch ein Wunder möglich erscheinen.

-.-

Auf der Trabrennbahn siegte im Hauptereignis des Nachmittags, dem "Preis von Nordrhein-Westfalen", "Irondes" knapp vor dem Gast "Juan" aus Hamburg.

-.-

Montag, den 15. März

Das Städt. Vermessungsamt gab einen neuen Stadtplan im Maßstab 1:20 000 heraus. Er berücksichtigte mit einer auffälligen Markierung die einzelnen Stadt- und Ortsteile und die Bebauung nach dem Stande vom 1. August 1953.

-.-

Die Stadt-Sparkasse teilte mit, daß die Zweigstelle Rotthausen (Leiter : Sparkassen-Oberinspektor Trompeter) die Drei-Millionen-Grenze im Sparverkehr überschreiten konnte (2.Mill.DM im Mai 1953).

-.-

Der Arzt Dr. Lenig schied als General- und geschäftsführender Direktor aus der Gebr. Seppelfricke GmbH wieder aus, um sich ganz seiner ärztlichen Praxis zu widmen. Nur in der Grundstücks-GmbH behielt er die Leitung bei.

-.-

Auf dem Neumarkt begann die Stadt mit Arbeiten zur Umgestaltung der Verkehrsinseln. Die beiden alten Inseln wurden zu einer einzigen Insel zusammengefaßt, auf der dann Kraftfahrzeuge und Fahrräder parken konnten.

-.-

Der Rat der Stadt wählte einstimmig den Städt. Oberrechtsrat Helmut Bill zum Dezernenten des Betriebsdezernats.

Gegen 5 Stimmen bei 6 Enthaltungen beschloß der Rat der Stadt den II. Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1953. Er wurde im ordentlichen Haushalt, in Einnahmen und Ausgaben gleichlautend, auf 103 136 500 DM (gegenüber 100 698 100 DM im I. Nachtragshaushaltsplan) festgesetzt. Der außerordentliche Haushalt umfaßte 19 156 000 DM (gegenüber 18 865 000 DM im I.Nachtragshaushaltsplan). 300 000 DM davon waren zu Darlehen für den Ausbau von Sportanlagen bestimmt.

Der Rat der Stadt beriet dann über den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1954. Nach ausführlichen Darlegungen von Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtkämmerer Stadtdirektor Hammann - letzterer schlug u.a. vor, die Gewerbesteuer von Ertrag und Kapital von 250 auf 245 Prozent, die Zweigstellensteuer von Ertrag und Kapital von 325 auf 318,5 Prozent und die Grundsteuer B von 265 auf 260 Prozent zu senken - wurde nach eingehender Aussprache dieser Steuersenkungsvorschlag gutgeheißen, dagegen ein Antrag der Zentrumsfraktion auf Abschaffung der Getränkesteuer und Sperrung von 10 Prozent der sächlichen Ausgaben des Haushaltsplanes in Höhe von 3 522 300 DM und Verwendung von 910 000 DM, die für den Theaterneubau vorgesehen waren, zum Bau von Volksschulen abgelehnt. Angenommen wurde ein Antrag der Fraktion der SPD auf Kürzung der Ausgaben für die Stadtwerbung und Verkehrsförderung von 300 000 DM auf 250 000 DM und Verwendung der eingesparten 50 000 DM zur Errichtung von Mannschafts- und Geräteräumen beim Gartenbauamt. Eine Reihe von Anträgen der KPD-Fraktion konnte nicht zur Abstimmung gestellt werden, weil ein geeigneter Deckungsvorschlag fehlte. Gegen 11 Stimmen wurde dann der Haushaltsplan 1954 nebst Stellenplan angenommen. Er schloß im ordentlichen Haushalt mit 109 344 400 DM und im außerordentlichen Haushalt mit 16 134 000 DM ab. Der Gesamtbetrag der Darlehen im außerordentlichen Haushaltsplan wurde auf 11 604 000 DM festgesetzt; sie sollten für folgende Zwecke verwandt werden :

Erweiterung des Rathauses Buer,II.Bauabschnitt	800 000	DM
Volksschule Rosenhügel	600 000	DM
Eisbärengehege im Ruhr-Zoo	120 000	DM
Kinderkrankenhaus	1 200 000	DM
Umkleidegebäude,Sportplatz Fürstenbergstraße	50 000	DM
Sportplatz Rosenhügel	100 000	DM
Neuordnungsmaßnahmen	800 000	DM
Förderung des Wohnungsbaues	1 850 000	DM
Kleingartendaueranlage Devesestraße	9 000	DM
Förderung des Kleingartenbaues	50 000	DM
Siedlungsstraßen	900 000	DM
Umgehungsstraße Horst	400 000	DM
Straßenbau	1 000 000	DM
Verkehrsplatz Goldbergstraße (Omnibusbahnhof)	300 000	DM
Stadtentwässerung	900 000	DM
Hallenbad Buer	975 000	DM
Filtrier- und Umwälzanlage,Freibad Grimberg	150 000	DM
Darlehen an die Stadtwerke zur Erweiterung des Versorgungsnetzes	1 400 000	DM
	11 604 000	DM

Der Rat der Stadt setzte dann die Gebühren für die Entwässerung, Straßenreinigung und Müllabfuhr fest und verlängerte die Geltungsdauer der entsprechenden Ortssatzungen über den 31. März 1954 hinaus. Er erließ ferner eine neue Verwaltungsgebührenordnung nebst Gebührentarif und eine Gebührenordnung für das Marktstandsgeld.

Der Rat der Stadt stimmte dem Verbandsstraßenplan für das Stadtgebiet Gelsenkirchen zu und stellte die Durchführungspläne Nr. 14 (Giebel-, Schaffrath- und Hobackestraße) und Nr. 17 (Wilhelminenstraße, Rheinische Straße und Einmündung der Grenzstraße) förmlich fest.
Die neuen Beigeordneten für das Sozialdezernat und für das Betriebsdezernat, Stadtrat Lange und Stadtrat Bill, leisteten ihren Amtseid und wurden durch Oberbürgermeister Geritzmann durch Handschlag verpflichtet und in ihr Amt eingeführt. Der Rat der Stadt beschloß, auch die Stadtwerke dem Betriebsdezernat zu unterstellen.
Der Rat der Stadt billigte den Beitritt der Stadt Marl zum Sparkassen-Zweckverband Gelsenkirchen - Buer und Westerholt und genehmigte die neue Satzung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Gelsenkirchen, Marl und Westerholt.
Der Rat der Stadt gewährte den konfessionellen Krankenhäusern in Gelsenkirchen folgende zinslose Darlehen, die vom 1. Juli 1957 an mit 10 Prozent jährlich zu tilgen waren :

Marienhospital,Alt-Gelsenkirchen	30 900	DM
St.Josephs-Hospital,Horst	6 000	DM
Elisabeth-Stift,Erle	6 900	DM
St.Hedwigs-Stift,Resse	6 300	DM
Marienhospital,Buer	9 300	DM
Evangl.Krankenhaus,Alt-Gelsenkirchen	25 500	DM
Orthopädische Klinik d.Roten Kreuzes	1 900	DM
Kathol.Krankenhaus,Rotthausen	4 500	DM
	91 300	DM

In nichtöffentlicher Sitzung beschloß der Rat der Stadt, der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft ein Darlehen in Höhe von 321 000 DM zu gewähren zum Bau von 54 Obdachlosenwohnungen an der Sutumerfeldstraße. Ferner wurde ein an die GGW gezahlter Kredit zum Bau von 114 Wohnungen in ein Darlehen umgewandelt.

-.-

Während im Buerschen Rathaus der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1954 verabschiedet wurde, übte der Bürgerverein Horst-Emscher an eben diesem Haushalt herbe Kritik. Als Sprecher des eingesetzten Arbeitsausschusses führte Kaufmann Hugo Löbbert aus, daß der Betrag von fast 1 000 000 DM, der im neuen Haushalt auf Horst entfalle, bei einem Gesamtetat von rund 125 000 000 DM in keiner Weise dem Anteil der Horster Bevölkerung an der Gesamtstadt (ein Fünfzehntel) entspreche. Die Notwendigkeit eines Hallenbades für Buer wurde anerkannt; aber für 3,8 Mill.DM hätte man zwei Bäder bauen können, eines davon in Horst. Der starke Wirtschaftsfaktor, den die Rosenhügel-Siedlung für Horst darstelle, komme dadurch nicht zum Tragen, daß die bestehende Autobuslinie über den Schaffrath nach Buer führe. Die Rosenhügel-Bewohner seien an einem kurzen Einkaufsweg nach Horst ungleich stärker interessiert. Die einzige Bedürfnisanstalt in Horst sei von einem Privatmann errichtet worden. Die Buerer Straße biete sich in einem geradezu verwahrlosten Zustand dar.

-.-

Im Rahmen seiner Winterarbeit zeigte das Städt. Sportamt im Hans-Sachs-Haus den amerikanischen Tonfilm "Die spielende Stadt", das die vorbildlichen Einführungen der "Recreation-Bewegung" in Amerika schilderte. Weitere Vorführungen sollten in den einzelnen Stadtteilen stattfinden.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Heinrich Koch-Dominik, Hamburg, über den Walfang im südlichen Eismeer und über die Tierwelt der Antarktis.

-.-

Dienstag, den 16. März

In der 55. Folge der Reihe "Die Rundschau stellt vor" stellte die "Westfälische Rundschau" unter der Überschrift "Hauptsache - immer Betrieb !" den neu gewählten Stadtrat Helmut Bill vor.

-.-

Das "Handelsblatt" (Düsseldorf) stellte in einem Artikel unter der Überschrift : "Vom Autohof zum Verkehrshof" den gegenwärtigen Stand und die Zukunftsbedeutung des Verkehrshofes Ruhrgebiet heraus, wobei besonders auf die alte Idee,

auf diesem Gelände von etwa 280 000 qm im Laufe der Jahre einen Umschlagplatz zwischen Bundesbahn, Schiffahrt und Luftfahrt einzurichten, besonders hingewiesen wurde. Bisher seien in den Verkehrshof 3,5 Mill.DM investiert worden.

-.-

Pfarrer Kohle von der Kathol. St. Josefs-Pfarrei in Schalke feierte sein silbernes Priesterjubiläum.

-.-

Propst Riekes tat den ersten Spatenstich zum Bau eines neuen Pfarrhauses der Propsteigemeinde an der Klosterstraße.

-.-

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur zeigte im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen Hans Rotterdam den Stadtfilm 1953.

-.-

In einem Ausspracheabend des Evangl. Männerdienstes im Gemeindehaus Schalke an der Tannenbergstraße sprach Pastor Dr. Keienburg über das Thema : "Staatskirche - Volkskirche - Freikirche."

-.-

Im Kathol. Kaufmännischen Verein Horst sprach Kaplan Stürwald von St. Laurentius in Horst-Süd über "das moderne China und das Christentum". Er war von 1927 bis zum 30. Juli 1953 in der Chinamission tätig gewesen und dann ausgewiesen worden.

-.-

Mittwoch, den 17. März

Die 56. Folge der Reihe "Die Rundschau stellt vor" widmete die "Westfäl. Rundschau" dem neuen Gelsenkirchener SPD-Bundesabgeordneten Paul Putzig, der als Nachfolger für den vor einigen Wochen gestorbenen Kölner SPD-Bürgermeister Robert Görlinger und als dritter Gelsenkirchener Abgeordneter in den Bundestag eingezogen war.

-.-

Die BV-Aral AG in Bochum beantragte die Planfeststellung für Bau und Betrieb von Treibstoffernleitungen, die die Werke der Scholven Chemie AG in Buer und der Gelsenberg Benzin AG in Horst mit dem Tanklager der BV-Aral am Stadthafen verbinden sollten.

-.-

Arbeiter begannen damit, das betonierte Becken des Feuerlöschteiches, der in den Kriegsjahren an der Ecke Freiheit und Hoch-

straße in Buer errichtet worden war, zu beseitigen. Das Loch sollte dann zugekippt und aus dem Platz eine Grünanlage gemacht werden.

-.-

Die Leiter der Kriminalstellen aus dem Ruhrgebiet erprobten in einer Halle der DELOG das neue DELOG-Verbundglas auf seine Schußfestigkeit. Schüsse aus 7,65-mm-Pistolen und einer 9-mm-Dienstwaffe prallten von der Scheibe ab. Die Bleikerne der Geschosse konnte man später wie breit gewalztes Kaugummi von den Scheiben kratzen. Auch ein Dauerfeuer von 14 Schuß aus einer Maschinenpistole, das gestreut abgegeben wurde, konnte kein Loch in die Scheiben schlagen. Das gelang erst bei 20 Schuß Dauerfeuer auf einen Punkt. In einem 10 x 10 cm großen Geviert entstand dabei ein etwa 2 x 5 cm großes Loch. Ein solches Dauerfeuer auf einen Punkt konnte sich aber kein Bankräuber erlauben, stellten die Kriminalpolizei-Chefs befriedigt fest.

-.-

Bergwerksdirektor Bergassessor a.D. Reuß tat den ersten Spatenstich zu 120 Neubauwohnungen für Bergarbeiter der Zeche Graf Bismarck in der Resser Mark. Dabei teilte er mit, daß das Bauprogramm im Jahre 1954 weitere Neubauten in der Darler Heide und in der Middelicher Straße vorsehe. In diesem Jahre würden insgesamt 740 Wohnungen fertiggestellt. Trägerin des Programms war die Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat".

-.-

In einer Betriebsversammlung der Angestellten und Beamten der Stadtverwaltung teilte Betriebsratsvorsitzender Keller mit, daß die Regierung in Düsseldorf nunmehr endlich die Zusatzversorgungskasse der Stadtverwaltung genehmigt habe. Dadurch würden in Zukunft weitere Mittel für den Wohnungsbau für städtische Dienstkräfte zur Verfügung stehen.

-.-

Der Verband Deutscher Soldaten veranstaltete ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Kriegsgefangenen- und Heimkehrerhilfe. Es wurde vom DRK-Musikkorps Niederrhein und dem Spielmannszug "Einigkeit" Rotthausen ausgeführt und schloß mit dem "Großen Zapfenstreich".

-.-

Mit einem 2:0-Sieg erkämpfte sich die Schule "Im Lanferbruch" in Beckhausen im Endspiel gegen die Melanchthonschule in Heßler im Stadion Schürenkamp zum zweiten Male den Titel eines Gelsenkirchener Schulmeisters im Fußball.

-.-

Donnerstag, den 18. März

Bei der Ziehung der Norddeutschen Klassenlotterie fiel ein Gewinn von 100 000 DM nach Buer. Das Los wurde zu einem Viertel von einem Lotterieclub gespielt, die anderen sechs Achtel von Einzelpersonen.

-.-

Nachdem die Rattenbekämpfungsaktion in der städtischen Kanalisation beendet war, begann eine umfassende und planmäßige Rattenbekämpfung an den hauptsächlichsten Gefahrenpunkten und Trümmergrundstücken im Stadtgebiet; sie dauerte bis zum 25. März.

-.-

In Zusammenarbeit mit dem Städt. Jugendamt begann Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg mit einer Verkehrserziehung in den 65 Kindergärten im Stadtgebiet. Er setzte dazu sein Kasperlespiel "Kasperle und die 25 Pfannkuchen" ein.

-.-

Einer Intensivierung der Milchspeisung an den Schulen galt eine Tagung der Gelsenkirchener Lehrerschaft im Zoo-Restaurant, nachdem auf Einladung der Milchverwertungsgenossenschaft Buer und der Landesvereinigung der Milchwirtschaft moderne Molkereien besichtigt worden waren. Einschlägige Referate hielten Stadtmedizinaldirektor Dr. Rühl (Bochum), Geschäftsführer Hock von der Landesvereinigung für Milchwirtschaft und Schulrat Schulte-Mattler.

-.-

Die "Pariser Sängerknaben" des Abbé Maillet gaben nach einer mehrmonatigen Reise durch Nord- und Südamerika ein Gastspiel in der Schauburg Buer. Das künstlerische Schwergewicht der Veranstaltung lag bei den Sakralgesängen.

-.-

Bei einer Familienfeier in einem Hause an der Wanner Straße stach der ehemalige Verlobte einer Tochter, ein 25 Jahre alter Bergmann, im Schlafzimmer seine ehemalige Braut Liselotte, in einem Anfall rasender Eifersucht mit einem Hirschfänger nieder. Der Täter stellte sich eine Viertelstunde nach der Tat der Polizei. Die Verletzte starb nach der Einlieferung ins Krankenhaus (s.S. 174 des Chronikbandes 1955).

-.-

Freitag, den 19. März

Über den drei Gebäuden der neuen Berufsschule Buer an der Goldbergstraße, die mit 24 000 cbm umbauten Raumes 26 Klassen-

räume, Kochklasse und Turnhalle umfaßten, wurde, nachdem der Hausherr, Stadtrat Hoffmann, den letzten Nagel eingeschlagen hatte, der Richtkranz aufgezogen.

-.-

Das Städt. Gesundheitsamt richtete in der Bonifatius-Schule an der Skagerrakstraße in Hüllen eine neue Mütterberatungsstelle ein.

-.-

Samstag, den 20. März

Feuerwerker Koch entschärfte auf einem Grundstück an der Hubertusstraße den Blindgänger einer 125 kg schweren Bombe und auf einem Grundstück an der Ringstraße den Blindgänger einer Zehn-Zentner-Bombe.

-.-

Die Delegierten der Deutschen Jugendkraft, des Eichenkreuzes und der Freien Deutschen Turnerschaft Gelsenkirchens beschlossen auf der Hauptversammlung des Stadtsportbundes bei drei Enthaltungen, den Anschluß an den Stadtverband für Leibesübungen zu vollziehen. Damit war die Einheit im Gelsenkirchener Sport wiederhergestellt.

-.-

Die Beteiligung der Gelsenkirchener Wirtschaft an der Frühjahrsmesse in Köln war wiederum recht rege. Fünf Unternehmungen beschickten die Haushaltswarenmesse, eines die Textilmesse. Es waren : Fritz Küppersbusch & Söhne AG, Gebr. Seppelfricke Metallwaren GmbH, Blech- und Metallwarenfabrik Jakob Göhl, Glasschleiferei und Spiegelfabrik Josef Gromöller, Bürstenfabrik Ferdinand Polhaus und Bekleidungsunion Harald Feilgenhauer.

-.-

Der MGC Liederkranz 1899 gab im großen Saale des Liebfrauenstifts sein Frühjahrskonzert unter seinem neuen Chorleiter Richard Eißler und unter Mitwirkung des Faßbender-Trios.

-.-

Sonntag, den 21. März

Im Alter von 73 Jahren starb Rektor i.R. Heinrich Böckmann. Er hatte im Jahre 1902 die Leitung der Volksschule in Resse übernommen, an der er bis zum 1. April 1946 gewirkt hatte.

-.-

Nach neunjähriger Trennung fand der aus Grünberg in Schlesien stammende Arbeiter Alfons Zeh, der jetzt in der Grenzstraße wohnte, durch die Sucharbeit des Roten Kreuzes seine Ehefrau wieder, kurz bevor er sie für tot erklären lassen wollte.

-.-

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Ausstellung mit Werken Hamburger Künstler (Malerei und Plastik). Sie dauerte bis zum 19. April und zeigte rund 80 Werke von elf Hamburger Künstlern der Gegenwart.

-.-

Etwa 1 000 Delegierte der IG Bergbau aus dem gesamten Ruhrgebiet tagten im Hans-Sachs-Haus, um unter der Leitung des Hauptvorstandsmitgliedes Schepmann aufklärende Referate zu hören und zu Tagesfragen Stellung zu nehmen. Die Tagung war überschattet von den durch die Sättigung des Kohlenmarktes verursachten Feierschichten. Das Hauptreferat hielt Gewerkschaftssekretär Gutermuth vom Hauptvorstand der IG Bergbau. Er meinte, daß die Krise im Ruhrgebiet durch die völlig verfahrene Neuordnung verursacht sei, die die Alliierten zu verantworten hätten. Heinrich Schepmann behandelte Fragen der Sozialversicherung. In der knappschaftlichen Krankenversicherung werde eine vorübergehende Beitragserhöhung um 0,5 Prozent unumgänglich sein, um ein Defizit von 3,7 Mill.DM auszugleichen. Schepmann forderte abschließend ein einheitliches Bundesknappschaftsgesetz, um das Gestrüpp der Sozialversicherung zu beseitigen.

-.-

In einer außerordentlichen Generalversammlung des Bürgerschützenvereins Bülse legte der Vorsitzende, Stadtverordneter Josef Breuckmann, aus Krankheitsgründen sein Amt nieder. An seiner Stelle wurde Philipp Raabe gewählt.

-.-

Oberschlesische Landsleute gründeten eine neue Ortsgruppe Buer-Erle im Kreisverband der Landsmannschaft der Oberschlesier; sie umfaßte die Stadtbezirke Buer-Mitte, Erle und Resse.

-.-

Der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein hielt unter dem Vorsitz von Stadtdirektor Hammann seine Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht über das Jahr 1953 war zu entnehmen, daß der Verein an 33 Sonntagen und 25 Wochentagen Rennen veranstaltet hatte. An Rennpreisen, Züchterpreisen usw. wurden 997 970 DM ausgegeben, für die abgehaltenen elf Zuchtrennen 104 500 DM. Oberregierungsrat Dr. Josef Pulte (Düsseldorf) hielt ein Referat über das Thema : "Der Traber in der Zucht und im Rennsport".

-.-

Der Deutsche Tennisbund wählte auf seiner Tagung in München den 1. Vorsitzenden des Stadtverbandes für Leibesübungen, Hermann Kerl, in den erweiterten Vorstand (Bundesausschuß). Der Westfälische Tennisbund zeichnete ihn mit der silbernen Ehrennadel aus und wählte ihn einstimmig wieder zum Verbandssportwart.

-.-

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses gab Ludwig Manfred Lommel, Deutschlands damals populärster Humorist, ein Gastspiel mit Szenen des "Senders Runxendorf auf Welle 0,5". Die Ansage besorgte in seiner unnachahmlichen und bewährten Art der Altmeister des deutschen Kabaretts, Willi Schaeffers.

-.-

Am Frühjahrswaldlauf des Leichtathletikkreises Gelsenkirchen um Schloß Wittringen in Gladbeck beteiligten sich rund 400 Läuferinnen und Läufer. Es fehlten dieses Mal die Fußballer und Handballer. Kreiswaldlaufmeister in der Hauptklasse wurde Schirpenbach vom Polizeisportverein Gelsenkirchen in 17.25,0.

-.-

Der Luftsportclub Alt-Gelsenkirchen und Buer zogen erstmalig in diesem Jahre wieder in die Borkenberge zur Eröffnung des Segelflugjahres.

-.-

Der bisherige Tabellenführer der Oberliga West, der FC Schalke 04, ließ sich auf eigenem Platz von Fortuna Düsseldorf mit 1:3 Toren schlagen. - Der STV Horst verlor in Aachen gegen Alemannia mit demselben Torverhältnis. Für die einstmals gefürchteten "Emscherhusaren", die nach dem Kriege immer der Oberliga angehört hatten, war damit der Abstieg besiegelt.

-.-

Montag, den 22. März

Die Scholven Chemie AG beantragte die Planfeststellung für den Bau und den Betrieb von Flüssigkeitsleitungen zu den Chemischen Werken Hüls mit einem Abzweig zur Phenol Chemie Zweckel in Gladbeck.

-.-

Im Garten ihres Vorsitzenden Hans Stork begann der Boxclub Erle mit dem Bau einer Boxhalle neben dem Schulplatz der Schule am der Neustraße. Die Halle sollte einen Trainingsraum von 180 qm erhalten, ferner Umkleideräume, Bad und Geräteräume. Die Bauarbeit geschah im Wege der Selbsthilfe.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte auf Vorschlag des Kulturausschusses den Semesterplan des Städt. Volksbildungswerks für das Sommersemester 1954, das unter dem Motto : "Die Welt im Wandel" stehen sollte, ebenso den Spielplan der Städt. Bühnen für die Spielzeit 1954/55, wobei die Verwaltung beauftragt wurde, geeignete Räume für das Kammerspiel zu suchen.

Die Unterrichtung der Presse über die Arbeit der Fachausschüsse wurde dadurch wesentlich gefördert, daß der Haupt- und Finanzausschuß sich jetzt damit einverstanden erklärte, daß das Städt. Presseamt im Benehmen mit dem Vorsitzenden der Fachausschüsse und dem zuständigen Dezernenten die Schriftleitungen über wichtige Themen in den Beratungen der Fachausschüsse unterrichten konnte, ehe die Niederschrift darüber vom Haupt- und Finanzausschuß gebilligt worden war. Der Haupt- und Finanzschuß versprach sich von dieser Regelung eine Intensivierung des Interesses der Bürgerschaft an der Arbeit von Stadtvertretung und Stadtverwaltung.
Der Haupt- und Finanzausschuß erörterte dann noch zahlreiche Verkehrsfragen (Großmarkt, Parkplätze, Beseitigung von Plankreuzungen und anderes) und gab Empfehlungen dazu an die Fachausschüsse.
In der Angelegenheit der Anbringung von Sprengkammern in den Autobahnbrücken in Gelsenkirchen, womit Arbeiter auf alliierte Anordnung an der Autibahnbrücke in Beckhausen begonnen hatten, beantragte die KPD-Fraktion die Einberufung des Rates der Stadt zu einer außerordentlichen Sitzung mit der Tagesordnung : "Beseitigung der Sprengkammern und Annahme einer Protestentschließung". Dieser Antrag wurde zwar abgelehnt, dagegen ein Antrag der SPD-Fraktion angenommen, die Verwaltung zu beauftragen, Feststellungen in dieser Angelegenheit zu treffen und in der nächsten Sitzung darüber zu berichten.

-.-

Dienstag, den 23. März

Das Kabinett von Nordrhein-Westfalen ernannte den ehemaligen Bundestagsabgeordneten und jetzt 56 Jahre alten Journalisten Karl Bielig zum Polizeipräsidenten von Gelsenkirchen und den bisherigen Regierungsassessor Friedrich Fehrmann zu seinem Stellvertreter unter gleichzeitiger Beförderung zum Regierungsrat.

-.-

Die Städt. Musikvereine Alt-Gelsenkirchen und Buer sangen im Hans-Sachs-Haus unter der Leitung von Eugen Klein die H-Moll-Messe von Joh.-Seb.-Bach. Solisten waren : Gunthild Weber (Sopran), Marga Höffgen (Alt), Peter Offermann (Tenor), Helmut Fehn (Baß), Philipp Göpelt (Baß) und Walter Führer (Orgel). Es war die erste Aufführung des berühmten und schwierigen Werkes in Gelsenkirchen und damit das größte kirchenmusikalische Ereignis der Nachkriegszeit in der Tausendfeuerstadt.

-.-

Unter der musikalischen Leitung von Walter Kämpfel brachten die Städt. Bühnen die Oper "Der Wildschütz" von Albert Lortzing als Erstaufführung heraus; die Inszenierung besorgte Herbert Walter.

-.-

Mittwoch, den 24. März

Den neuen Polizeipräsidenten Karl Bielig stellte die "Westfälische Rundschau" ihren Lesern in Wort und Bild vor.

-.-

Ein schlichtes Kreuz zierte wieder den Kirchturm der Evangl. Kirche Erle. Es war an die Stelle des alten Kirchturmhahnes getreten, den ein Sturm im Januar so umgeknickt hatte, daß er abgenommen werden mußte (s.S. 14 und 22 dieses Bandes).

-.-

Die Abbruchfirma Karl Mann, Gelsenkirchen, begann mit dem Abbruch der "Todesbrücke" in Horst. Die Betonmassen sollten beim Weiterbau der Turfstraße (Umgehungsstraße) als Packlage dienen. Man rechnete mit einer zweimonatigen Arbeitszeit.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann empfing 33 Eltern, bei denen Bundespräsident Prof. Heuss die Ehrenpatenschaft über ihre Kinder schon vor dem im März 1953 gefaßten Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses (s.S. 72 des Chronikbandes 1953) übernommen hatte, um ihnen zu dem Ehrengeschenk des Bundespräsidenten auch ein solches der Stadt zu überreichen.

-.-

Schülerinnen und Schüler einer Klasse der Höheren Handelsschule unter der Leitung von Dipl. Handelslehrer Klemt, statteten der Stadtverwaltung einen Informationsbesuch ab. Nachdem Oberbürgermeister Geritzmann ihnen die durch die Gemeindeordnung vorgeschriebene Gewaltenteilung zwischen Oberbürgermeister und Oberstadtdirektor erläutert hatte, sprach Stadtverwaltungsdirektor Falk zu ihnen über Grundsatzfragen der Stadtverwaltung, während Oberinspektor Opalka ihnen einen Überblick über die Aufgaben der einzelnen Stadtämter gab. Im Standesamt wußte Standesbeamter Trott viel Anschauliches über die dort vorzunehmenden Beurkundungen zu sagen, während in der Stadthauptkasse Stadtkassendirektor Blasius einen Einblick in die finanziellen Abwicklungen gab.

-.-

Der "Tag des Baumes" wurde durch symbolische Pflanzakte an über dreißig Stellen des Stadtgebietes sinnvoll begangen. Im Mittelpunkt stand das Aufforstungsgelände im Köllmannsfeld.

-.-

In einer Pressekonferenz schilderte Städt. Kunstwart Dr. Lasch die mißliche Lage seines Aufgabengebietes. Es fehle für den städtischen Kunstbesitz (155 Gemälde, 214 Aquarelle und Zeichnungen, 327 Blätter Graphik, 47 Holzschnitte und 10 Plastiken), der einen Wert von 130 000 DM darstellte, an Ausstellungsräumen. Viele dieser Werke waren in Dienstzimmern der Stadtverwaltung zerstreut untergebracht. Dr. Lasch plante, diesen Kunstbesitz zu einer wirklichen Kunstsammlung zu machen, indem unter Verzicht auf Universalität eine einzige Spezies besonders gepflegt würde, etwa der Impressionsmus, was den Vorteil hätte, daß die noch notwendige Ergänzung nicht so kostspielig würde.

-.-

Der für den Haverkamp zuständige Stadtverordnete Hubert Scharley lud zu einer Bürgerschaftsversammlung in das Kathol. Vereinshaus an der Bickernstraße ein. Es war ein fruchtbarer Aussprachеabend, an dem sich von der Stadtverwaltung Schulrat Schulte-Mattler, Baudirektor Schagen, Oberbaurat Flöttmann, Gartenbaurat Gey und Sportreferent Sandleben beteiligten. Gegen die Kündigung des städtischen Geländes, das einen Teil des Sportplatzes von Rot-Weiß ausmachte, wurde energisch protestiert. Hier sollten nach Mitteilung von Baudirektor Schagen 1 200 bis 1 300 Obdachlosenwohnungen gebaut werden, für die kein anderes Gelände bereitgestellt worden sei. Stadtverordneter Scharley forderte den Bau einer Mehrzweckhalle und den Bau von mehreren Kinderspielplätzen. Gartenbaurat Gey wurde der besondere Dank für seine Bemühungen um die Grünanlagen im Haverkamp ausgesprochen.

-.-

Im Hause der Städt. Bühnen am Bahnhof gab das spanische Tanzpaar Susana Audeoud und José Udaeta ein Gastspiel.

-.-

In seiner Sendereihe "Kreuz und quer durch Deutschland" widmete der Südwestfunk einige Sendeminuten dem Verkehrshof Ruhrgebiet. Er befinde sich in vollem Ausbau und werde einmal die "Drehscheibe des Ruhrgebietes" werden. Zukunftsmusik dabei waren allerdings der Stichkanal zum Rhein-Herne-Kanal, ein Anschluß an die Bundesbahn, ein Flugplatz für den Hubschrauberverkehr und ein Omnibusbahnhof für die reisefreudige Bevölkerung des Ruhrgebietes.

-.-

Die Glückauf-Kampfbahn war der Austragungsort des größten fußballsportlichen Ereignisses in der Geschichte der Stadt Gelsenkirchen : es war das erste Nachkriegsländerspiel im Fußball zwischen den deutschen und den englischen B-Mannschaften. Das Treffen lockte über 45 000 Zuschauer an. Eine rechtzeitig fertiggewordene Blockeinteilung im Stadion gewährleistete einen reibungslosen Aufmarsch der Zuschauer, unter denen sich auch die A-Mannschaft des Deutschen Fußballbundes

mit Trainer Sepp Herberger und der Präsident des Deutschen Fußballbundes, Dr. Pecco Bauwens, befanden. Die Polizei schleuste ohne Unfall 10 000 Kraftfahrzeuge durch die Stadt. Die letzten Wagen, die von auswärts kamen, mußten allerdings schon in der Florastraße abgestellt werden. Es gab auch bei dem Abmarsch der Massen, der über eine Stunde dauerte, keine Störung. Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn beteiligte sich mit dem Einsatz aller verfügbaren Wagen und Autobusse am An- und Abtransport der Massen. Die Übertragung des Spiels im Fernsehen (Sprecher : Dr. Bernhard Ernst) war die erste direkte Fernseh-Reportage eines Fußballspiels aus dem Ruhrgebiet. Ein Gerät auf dem Dach der Zuschauertribüne strahlte dabei das Bild zu einem Gerät auf dem Turm der Kathol. Kirche in Bulmke, das die Verbindung nach Frankfurt/Main zur Hauptsendestation für das Fernsehen im Bundesgebiet herstellte. Das Spiel, das der holländische Schiedsrichter Schippers leitete, war für die deutschen Zuschauer eine herbe Enttäuschung angesichts der schwachen Leistung der deutschen B-Mannschaft. Die einzige rühmliche Ausnahme bildete Torwart Kwiatkowsky von Borussia Dortmund, der durch seine glänzenden Paraden das Endergebnis von 4:0 für die englische B-Mannschaft noch einigermaßen glimpflich ablaufen ließ. Vom FC Schalke 04 spielte als einziger Laszig mit. Nach dem Spiel fand im Schloß Berge ein Empfang durch die Stadt statt, bei dem die deutschen und die englischen Spieler als Erinnerungsgabe der Stadt ein Tischfeuerzeug erhielten, sowie anschließend ein Festbankett des Deutschen Fußballbundes im Rittersaal des Schlosses.

-.-

Donnerstag, den 25. März

Mit einem Artikel "Städtischer Kunstbesitz wird immer wertvoller" setzte sich die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" für den Bau einer städtischen Kunsthalle ein, da nach dem bevorstehenden Abbruch der ehemaligen "Brücke" in Alt-Gelsenkirchen ein noch so primitiver Ausstellungsraum fehle.

-.-

Die Eheleute Karl und Emilie Klinge, Wembkenstraße 8, feierten ihre diamantene Hochzeit. Seit 1914 wohnte das Jubelpaar in Gelsenkirchen, wo der Jubelbräutigam bei der Firma Ostermann & Co. bis 1945 als Werkmeister tätig war. Oberbürgermeister Geritzmann traf einen großen Familienkreis an - fünf von den ursprünglich zwölf Kindern, sieben Enkel und einen Urenkel - als er die Glückwünsche der Stadt überbrachte.

-.-

Auf Anregung von Herrn Siegfried Hartmann wurde im Gemeindesaal der Evangl. Altstadtgemeinde die Gründung eines Reitervereins Gelsenkirchen vollzogen. Als Reitplatz war ein in der Nähe des Forsthauses gelegenes Gelände in Aussicht genommen. Siegfried Hartmann wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Das Textilhaus Gehlhaus, Bochumer Straße 44, feierte sein silbernes Geschäftsjubiläum.

-.-

Die Hibernia-Zechen Westerholt, Scholven und Bergmannsglück legten eine erste Feierschicht ein.

-.-

In einer Versammlung der Dozentenvereinigung des Städt. Volksbildungswerks in der Zoo-Gaststätte, der sechsten seit ihrem zweijährigen Bestehen, stellte sich der neue Volkshochschuldirektor Dr. Peter Andreas vor. Er sprach im Anschluß an die Bekanntgabe des Programms für das Sommersemester über seine grundsätzliche Haltung zur Erwachsenenbildung.

-.-

Sonntag, den 28. März

Die Kathol. Pfarrgemeinde St. Mariä-Himmelfahrt in Rotthausen feierte das goldene Priesterjubiläum ihres Pfarrers Johannes Schieferecke mit einem feierlichen Levitenamt, in dem der Dechant, Propst Riekes, die Predigt hielt. Am Nachmittag war eine Gemeindefeier im Saale Schniderjan, in der Dozent Dr. Beyerle (Paderborn) die Festansprache hielt. Der Jubilar stand im 71. Lebensjahr und war seit 1932 Pfarrer in Rotthausen.

-.-

In einer kommunalpolitischen Konferenz auf Schloß Berge erörterten Delegierte sämtlicher Ortsgruppen des SPD-Unterbezirks Gelsenkirchen praktische Fragen des kommunalen Lebens. Fraktionsleiter Hubert Scharley teilte u.a. mit, daß es der dringende Wunsch der SPD-Fraktion sei, daß die Bauarbeiten für das Hallenbad Buer auf dem Gelände der Maelostraße spätestens im Mai/Juni begonnen würden. Geschäftsführer Lueg von der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft gab bekannt, daß die GGW ein neues Jahresprogramm mit insgesamt 1 417 Wohnungen vorlegen könne, die in der Hauptsache dem sozialen Wohnungsbau dienten. Die Diskussion erstreckte sich auch auf den Theaterneubau, die konfessionellen Krankenhäuser, die Förderung der christlichen Gemeinschaftsschule und den sozialen Wohnungsbau.

-.-

Im Pfarrsaal der Hlg. Kreuz-Gemeinde Ückendorf hielt der Schriftsteller Fritz Mühlenweg, Freund und Reisebegleiter von Sven Hedin, einen Lichtbildervortrag über das Thema : "Mit Sven Hedin durch die Wüste Gobi".

-.-

Nach Sicherung des Platzes solte zunächst der Stall und eine Wohnung für den Reitlehrer errichtet, später der Platz ausgebaut und eine Reithalle erstellt werden.

-.-

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur trug die Rezitatorin Thea Poeten (Aachen) Stücke aus dem Buch "Reisen auf dem Atlas" von Helmut C. Cube vor, die von Frau Ilse Petry mit Klavierstücken passend untermalt wurden.

-.-

Freitag, den 26. März

Oberbürgermeister Geritzmann und Stadtrat Bill hießen wiederum drei Spätheimkehrer willkommen. Sie erhielten als Geschenk der Stadt eine Brieftasche mit 500 DM, Eintrittskarten zum Besuch städtischer Veranstaltungen sowie einen Geschenkkarton der Buerschen Großhandelsfirma Wibbe. Im ganzen waren bis jetzt 46 Spätheimkehrer zurückgekehrt.

-.-

Bei den Städt. Bühnen feierte man eine Doppelhochzeit : Die Schauspielerin Irene Dodel heiratete den Gelsenkirchener Rechtsanwalt Georg Tolges und die Chorsängerin Gutberlet, Emmy, den Operettenbuffo Otto Heppenheimer.

-.-

Der Dichter-Pfarrer Albrecht Goes las auf Einladung der Evangl. Kirchengemeinde Altstadt im Gemeindehaus St. Georg unter dem Motto "Von Mensch zu Mensch" aus eigenen Werken.

-.-

Samstag, den 27. März

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Verwaltungsgebührenordnung und den Gebührentarif der Stadt Gelsenkirchen, wie sie der Rat der Stadt am 15. März beschlossen hatte.

-.-

Die Redaktion des "Gelsenkirchener Anzeigers" suchte die Spieler der Meistermannschaft des FC Schalke 04 aus dem Jahre 1937 auf. Die Fahrt führte über 1 000 km. Die Zeitung berichtete jetzt über das Schicksal dieser Spieler in einem reich bebilderten ganzseitigen Artikel unter der Überschrift : "Kameradschaft hält sie zusammen", und zwar aus Anlaß des goldenen Jubiläums, das der Verein in diesem Jahre begehen kann (die Feierlichkeiten waren für Anfang August geplant).

-.-

Die Städt. Bühnen brachten in der Inszenierung durch Ludwig Schwarz Franz Grillparzers Lustspiel "Weh dem, der lügt !" in Erstaufführung heraus.

-.-

In einem städtischen Schulkonzert wurde als Erstaufführung für Gelsenkirchen die "Struwelpeter-Kantate" von Kurt Hessenberg mit dem Chor der Mädchenrealschule unter der Leitung von Arnold Merkelbach aufgeführt.

-.-

Der Erler Kinderchor gab an seinem 7. Stiftungstage in der Schauburg Buer unter seinem Leiter Walter Helmut Jakisch ein Konzert, das 50. seit seinem Bestehen. Der Chor sang unter dem Motto "Das junge Jahr" drei- und vierstimmige Sätze von Armin Knab, Brahms, Hindemith, Walter Rein und Alfred Berghorn. Zur Mitwirkung war das Männerquartett Buer und der junge französische Geiger Raymond Katarzinski verpflichtet.

-.-

Ein Frühlingskonzert veranstaltete der MGV "Sangeslust" Consolidation unter seinem Chorleiter Josef Schlangmann im Saale des Liebfrauenstiftes.

-.-

In einem Freundschaftsspiel gegen eine Mülheimer Stadtmannschaft erreichte der FC Schalke 04 nur ein Unentschieden mit 3:3 Toren. - Der STV Horst hinterließ bei einem Freundschaftsspiel gegen Eintracht 05 Trier mit 4:2 Toren einen guten Eindruck.

-.-

Als haushoher Favorit siegte auf der Trabrennbahn im "Fabian-Preis", dem Hauptereignis des Tages, die belgische Klasse-Stute "Honeymoon" mit anderthalb Längen vor "Extra" und "Irondes".

-.-

Mit einem 4:1-Sieg über den VfL Gladbeck wurde der Buersche Hockey-Club ungeschlagen Meister in der Gruppe West der Landesliga.

-.-

Montag, den 29. März

Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtrat Bill als Ortsbeauftragter der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk riefen alle männlichen Mitbürger zur freiwilligen Mitarbeit im Technischen Hilfswerk auf, um im Ernstfalle in Gelsenkirchen und der enge-

ren Heimat Menschenleben und Werte retten zu können, die ohne ausgebildete und einsatzfähige Kräfte verloren gehen würden.

-.-

Das Städt. Fuhr- und Reinigungsamt startete wiederum eine dreitägige Entrümpelungsaktion in allen Stadtbezirken.

-.-

Mit 20 Betten eröffnete das Hotel Hans Sachs wieder seine Pforten. Nach der Räumung der Bergarbeiterunterkünfte waren einzelne Teile des Hotels immer noch durch die Stadtverwaltung und das Amtsgericht besetzt, so daß die frühere Bettenzahl noch nicht erreicht werden konnte.

-.-

Die Kammer für Invalidenrenten des Sozialgerichts Münster hielt im Sitzungssaal des Landesverwaltungsgerichts unter der Leitung des kriegsblinden Sozialgerichtsrats Henkel ihre erste Sitzung in Gelsenkirchen ab. Die zehn anstehenden Beschwerden richteten sich sämtlich gegen die Landesversicherungsanstalt Westfalen. Der Vorsitzende leitete die fünfstündigen Verhandlungen, unterstützt von seiner Frau als liebevolle Begleiterin und zugleich sorgsame Mitarbeiterin, zu aller Zufriedenheit.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk gab Gelegenheit, zahlreiche Chorwerke von Alfred Berghorn (Buer) kennen zu lernen. Ausführende waren : Maria Friesenhausen (Sopran), der Erler Kinderchor (Leitung : W.H. Jakisch), der Beethovenchor (Leitung : H. Roesberg) und der Madrigalchor Buer (Leitung : Alfred Berghorn).

-.-

Dienstag, den 30. März

Aus Anlaß seines 70. Geburtstages stellte die "Westfälische Rundschau" den Gelsenkirchener Arbeiter-Dichter Otto Wohlgemuth ihren Lesern in Wort und Bild vor.

-.-

Die Große Strafkammer in Essen verurteilte den jugendlichen Bankräuber, der am 18. August vorigen Jahres in der Hauptstelle der Stadt-Sparkasse Banknoten im Werte von 6 000 DM geraubt hatte (s.S. 225/226 des Chronikbandes 1953), wegen versuchten Diebstahls zu neun Monaten Gefängnis mit einer Bewährungsfrist von fünf Jahren.

-.-

Mittwoch, den 31. März

An diesem Tage lief die Frist für die Einreichung von Anträgen zur Feststellung von Kriegsschäden (Lastenausgleich) endgültig ab.

-.-

Die Zeche Dahlbusch legte ihre erste Feierschicht ein. Weitere Feierschichten waren einstweilen nicht vorgesehen.

-.-

Ein Transport mit 101 Sowjetzonenflüchtlingen aus dem Lager Wentorf bei Hamburg traf auf dem Hauptbahnhof ein. Die Flüchtlinge wurden wie ihre Vorgänger im Hans-Sachs-Haus verpflegt und nach Erledigung der erforderlichen Formalitäten zu den vorgesehenen Sammelunterkünften gebracht.

-.-

Die schöne Heimat in Farben zeigte Dr. Wiebringhaus in der Schauburg Buer an einem vom Städt. Volksbildungswerk veranstalteten Abend mit Farblichtbildern westfälischer Wasserburgen.

-.-

Donnerstag, den 1. April

Im Pressewesen der Stadt gingen folgende Umgruppierungen vor sich : In Alt-Gelsenkirchen und in Horst wurden die "Gelsenkirchener Nachrichten" und die "Horster Volkszeitung" mit den "Ruhr-Nachrichten" ("Gelsenkirchener Anzeiger") verschmolzen. In Buer vereinigten sich die "Buersche Volkszeitung" und der "Buersche Anzeiger" zu einem Organ unter dem Titel "Buersche Volkszeitung (Ruhr-Nachrichten)". Damit hatte die bis dahin selbständige Zentrumspresse zu bestehen aufgehört; sie war in den CDU-Zeitungen aufgegangen.

-.-

Bauunternehmer August Leibold in Horst, Industriestraße 22, beging das goldene Jubiläum der von ihm gegründeten Firma. Der jetzt Fünfundsiebzigjährige war auch der Gründer des Artillerievereins Horst-Emscher im Jahre 1909, den er bis zu seiner Auflösung im Jahre 1945 leitete. Seit dem zweiten Weltkrieg war der Jubilar Leiter des Hegerings Horst und Vorstandsmitglied der Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Jagdschutzverbandes.

-.-

Das Grillo-Gymnasium bestand jetzt 50 Jahre. Am 1. April 1904 wurde die damalige Rektoratsschule (Aloysianum) Gelsenkirchen als Realgymnasium anerkannt. Aus dieser Schule und aus der 1946 erfolgten Vereinigung mit der früheren Oberrealschule in Bulmke entwickelte sich das Grillo-Gymnasium. Das Jubiläum sollte in der Woche vom 27. September bis 2. Oktober festlich begangen werden. Zur Vorbereitung dieser Feierlichkeiten hatte sich ein "Verein der Freunde und Förderer des Grillo-Gymnasiums" gebildet (1. Vorsitzender : Direktor Dr. Adolf Küppersbusch, 2. Vorsitzender : Städt. Oberrechtsrat Dr. Herzog).

-.-

Der Besitzer der Rosen-Apotheke in der Robert-Koch-Straße, Apotheker Max Randebrock, feierte sein goldenes Berufsjubiläum. Er war 1. Vorsitzender des Gelsenkirchener Apothekervereins und gehörte zum Vorstand der Apothekerkammer Westfalen-Lippe und zum Sozialausschuß der Kammer. Außerdem war er 2. Vorsitzender des Landesverbandes der Personalkonzessionäre, den er mit gegründet hatte. - Die Theatergesellschaft "Rhenania" in Rotthausen beging ebenfalls ihr goldenes Jubiläum.

-.-

Städt. Medizinaldirektor Dr. Theodor Grütter feierte sein silbernes Arbeitsjubiläum im Dienste der Stadtverwaltung, Studierat Karl Stoll sein Silberjubiläum am Grillo-Gymnasium.

-.-

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn hob den Zwanzig-Minuten-Verkehr auf der Omnibuslinie Haverkamp-Leithe auf und ersetzte ihn durch den Halbstundenverkehr. In den Hauptverkehrszeiten wurde allerdings durch Einsatzwagen ein Viertelstundenverkehr erreicht.

-.-

An der Autobahnbrücke in Beckhausen wurden vor die Kammeröffnungen (s.S. 83 dieses Bandes) Quadersteine gesetzt, so daß die Kammern nicht mehr sichtbar waren.

-.-

Das Eisen- und Haushaltswarengeschäft Otto Büsch konnte seine Kunden jetzt in wesentlich erweiterten Verkaufsräumen an der Bahnhofstraße empfangen; auch die Schaufensterfront und der Eingang wurden vollständig umgestaltet.

-.-

Die Buchhandlung "Buch und Kunst" von Dr.Fränzi Wegener bezog in einem neuen Lokal am Alten Markt wesentlich größere Ladenräume.

-.-

Die nach den Plänen von Architekt Mertens neugestaltete Gaststätte "Zum Amtsgericht" an der Overwegstraße (Wirt :Heinrich Johanningmeier) wurde wieder eröffnet.

-.-

In einem Lichtbildervortrag im Michaelhaus in Buer berichtete Pfarrer Lange (St. Urbanus) über seine Erlebnisse in Helsinki während der Olympischen Spiele 1952, an denen er mit zwei anderen Geistlichen und 60 deutschen Jungen und Mädeln teilgenommen hatte. Er hatte selbst noch vor zwei Jahren das Goldene Sportabzeichen erworben und hatte früher den Beinamen "Fußball-Kaplan" getragen.

-.-

Die Jahreshauptversammlung des Tennisclubs Gelsenkirchen wählte anstelle des bisherigen 1. Vorsitzenden Mollwitz Herrn Fritz Karl Küppersbusch zum Vorsitzenden.

-.-

Die DJK-Sportfreunde Buer sperrten den Sportplatz im Linnefant für die weitere Benutzung durch die Schulen. Die Anlage war Eigentum der Kathol. Kirchengemeinde, die ihrerseits die Sportfreunde mit der Verwaltung und Instandsetzung beauftragt hatte. Grund für die Sperrung war die Tatsache, daß die Kosten für die Instandhaltung des Platzes durch die im Jahre 1928 vereinbarte Summe von 160 DM, die die Stadt an die Kirchengemeinde zu zahlen hatte, nicht mehr gedeckt werden konnten. Die

Sportfreunde hatten bereits vor sechs Wochen die Stadtverwaltung darauf aufmerksam gemacht, daß sie den Schulen die Benutzung des Platzes untersagen würden,wenn nicht eine in neuen Verhandlungen festzusetzende angemessene Entschädigung gezahlt würde.

-.-

Freitag, den 2. April

In der Organisationsabteilung des Hauptamtes der Stadtverwaltung wurde das Dezernatssachbearbeiter-System eingeführt. Die Dezernatssachbearbeiter sollten ihre Aufgaben in engster Fühlungnahme mit denen von ihnen büro-organisatorisch (Unterbringung und Einrichtung der Stadtämter, Personaleinsatz, Geschäftsführung und Arbeitsablauf) zu betreuenden Dienststellen erledigen. Sie sollten nach Weisung ihrer Vorgesetzten auch Verwaltungsverbesserungsmaßnahmen einleiten können. Der Oberstadtdirektor hoffte, daß sich auf diese Weise manche Angelegenheiten unbürokratischer erledigen lassen würden.

-.-

Oberstadtdirektor Hülsmann führte im Beisein der Amtsleiter des Sozialdezernats und des Haupt- und Personalamtes Stadtrat Bruno Lange in sein neues Amt als Sozialdezernent ein. Stadtrat Bill sprach er herzlichen Dank dafür aus, daß er das Dezernat so lange Zeit stellvertretend geführt habe.

-.-

Das Vereinslokal des STV Horst wurde wegen finanzieller Schwierigkeiten des Pächters, des Torwarts Heinz Flotho, geschlossen und die Einrichtung versteigert. Ein neuer Pächter konnte so schnell nicht gefunden werden.

-.-

50 Bergleute aus dem Wohnheim der Rheinelbe Bergbau AG an der Leithestraße stellten sich für eine neue Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes zur Verfügung.

-.-

Als Erstaufführung brachten die Städt. Bühnen das Lustspiel "Mein Sohn - der Minister" von André Birabeau heraus. Es war die erste Regiearbeit des Schauspielers Alexander Hegarth.

-.-

Der Hauptausschuß des Rates der Stadt Gladbeck erklärte sich mit dem Antrag der Stadt Gelsenkirchen einverstanden, für die Kinder aus dem Buerschen Teil der Rosenhügel-Siedlung mietweise vier Klassenräume der Gladbecker Rosenhügel-Schule zur Verfügung zu stellen, damit ihnen der unzumutbare weite Schulweg

nach Beckhausen erspart blieb. Die Lehrkräfte für den Unterricht wollte die Stadt Gelsenkirchen stellen. Sie hatte es vor einigen Monaten abgelehnt, für diese große Bergarbeitersiedlung, die über beide Städte hinausreichte, gemeinsam eine Schule zu bauen, weil diese nach dem Willen der planenden Architekten mitten in der Siedlung, also auf Gladbecker Gebiet, liegen sollte.

-.-

Samstag, den 3. April

Am Bahnhofsvorplatz eröffnete Gino Panciera in Zusammenarbeit mit der Milchverwertungsgenossenschaft Buer in seinem Eis-Salon auch eine Milchbar. Es gab viele Arten von Milchmixgetränken.

-.-

In den Zoo-Terrassen fand eine Tagung der Bezirksgruppe Emscher-Lippe im Deutschen Verband der Gewerbelehrer statt. Sie umfaßte die Ortsvereine Alt-Gelsenkirchen, Buer, Bottrop, Gladbeck, Datteln, Herten, Hervest-Dorsten, Marl und Recklinghausen. Das Hauptreferat über das Thema : "Humanismus und Berufserziehung" hielt Berufsschuldirektor Blassat aus Bottrop.

-.-

Das Reisebüro Schölwer veranstaltete im Hans-Sachs-Haus einen Kärntner-Abend. Es wurden zahlreiche Farbaufnahmen vom Großglockner bis zum Millstätter See und über das "historische Kärnten" gezeigt. Mitwirkende waren : die Gailtaler Trachtenkapelle, der Grenzlandchor Arnoldstein und mehrere Trachtengruppen. Die Gäste aus Kärnten wurden von Oberbürgermeister Geritzmann empfangen; sie gaben ein Platzkonzert vor dem Polizeiamtsgebäude.

-.-

Mit einer Aufführung des Spiels "Das Haus der Angst" von Bernt von Heiseler unter der Regie von Intendant Hermann Bauermeister trat die Laienspielgruppe des Städt. Volksbildungswerks im Mädchengymnasium in Buer erneut vor die Öffentlichkeit.

-.-

Sonntag, den 4. April

Die bewegte Geschichte des alten Rittersitzes Schwarzmühle, der vor 30 Jahren in den Besitz der Stadt übergegangen war, schilderte die "Gelsenkirchener Morgenpost" ihren Lesern.

-.-

Im Bezirk Mitte der Evangl. Kirchengemeinde Schalke führte Superintendent Kluge den Pastor Dr. Keienburg, nachdem er bereits anderthalb Jahre als Hilfsprediger hier tätig gewesen war, als Pfarrer der Gemeinde ein.

-.-

Im Gemeinschaftssaal des Wohnheimes "Sonnenschein" an der Bickernstraße hob Grubeninspektor Marquardt von der Zeche Consolidation 49 Berglehrlinge, die ihre Prüfung bestanden hatten, mit einem Fäustelschlag in den Knappenstand.

-.-

In festlichem Rahmen sprach die Kreishandwerkerschaft Buer im KV-Theater 489 Lehrlinge frei; unter ihnen waren 10 mit dem seltenen Prädikat "sehr gut". Diese nahmen, stellvertretend für alle, aus der Hand von Kreishandwerksmeister van Suntum ihre Gesellenbriefe entgegen. Bundestagsabgeordneter Mensing (Hameln), der Vorsitzende des Deutschen Fleischerverbandes, hielt die Festansprache, die von Darbietungen des Quartetts August Nagel umrahmt wurde.

-.-

Der Haus- und Grundbesitzerverein Buer hielt in der Schauburg-Gaststätte seine Generalversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht, den Dr. Winne erstattete, und der Wiederwahl des Vorstandes sprach Verbandsgeschäftsführer Dr. Bern (Essen) über die wohnungswirtschaftlichen Ziele der Bundesregierung. Bürgermeister Zöllig unterstrich in seiner Ansprache die Forderung nach verbilligten Mitteln für die Erhaltung und Verbesserung des Althausbesitzes und warnte vor dem Bau zu kleiner Wohnungen.

-.-

Im 19. "Konzert bei Kohl" im Casino der Eisenwerke spielten der Komponist Günther Raphael und seine Gattin Werke für zwei Klaviere von Grieg, Reger und Raphael.

-.-

Im Stadion "Rote Erde" in Dortmund erzielte der FC Schalke 04 einen viel umjubelten 4:3-Sieg über Borussia Dortmund. - Der STV Horst und Bayer Leverkusen spielten unentschieden (3:3). Die Stadt Gelsenkirchen ließ die Einnahmen aus diesem Spiel wegen nicht bezahlter Vergnügungssteuern beschlagnahmen.

-.-

Das Hauptereignis auf der Trabrennbahn bildete das Dr.-Killers-Rennen (1 800 m). Auf Grund des Zielfotos gab es einen knappen Sieg von "Orter" vor "Cäsar" und "Solist".

-.-

Im Volkshaus Rotthausen wurde nach Ausscheidungsturnieren in den letzten Wochen die Pokal-Kreismeisterschaften im Tischtennis unter 12 Manschaften durchgeführt. Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern siegte die Tischtennis-Abteilung des FC Schalke 04.

-.-

Auf der "Photokina" in Köln waren Gelsenkirchener Fotografen und Gelsenkirchener Motive gut vertreten- Man sah das Foto-Porträt, das Prof. Walter Hege (Gelsenkirchen) von Bundespräsident Prof. Heuss geschaffen hatte, und das als Vorlage für eine neue Briefmarkenserie verwandt worden war, und man sah Motive aus dem Ruhr-Zoo : Arbeiten von Ilse Päßler (Gelsenkirchen) und das im Wettbewerb um das beste Tierfoto preisgekrönte Farbfoto von Helmut Handrick (Wanne-Eickel), einen Schimpansen mit Foto-Stativ (s.S. 211 und 312 des Chronikbandes 1953).

-.-

Montag, den 5. April

Aus Anlaß seines Ausscheidens aus der Provinzialverwaltung überbrachte die Stadt Gelsenkirchen mit herzlichem Dank und ebenso herzlichen Glückwünschen dem Landeshauptmann Dr.h.c. Salzmann als Ehren- und Erinnerungsgabe der Stadt einen repräsentativen Wandteller aus der Karlsruher Majolika-Manufaktur.

-.-

Das Auto-Haus Damke, Bismarckstraße 54, übernahm zu den Vertretungen der Firmen Tempo, Hanomag und Fiat noch die BMW-Vertretung für Gelsenkirchen.

-.-

Im Schloß Horst begannen Handwerker mit der Beseitigung von Kriegs- und Bergschäden. Das Dach über dem Rittersaal und die Saaldecke wurden instandgesetzt und eine moderne Ent- und Belüftungsanlage eingebaut. Die untere der beiden Terrassen an der Ostfront des Schlosses (Parkseite), die in der Kriegszeit und Nachkriegszeit besonders schwer gelitten hatte, wurde gründlich überholt.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß auf Vorschlag des Sportausschusses den Einbau einer Chlorierungsanlage in dem wiederhergestellten Freibad auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz. Er beschloß ferner, die Westerholter Straße nicht eher durch die Sportplatzanlage Löchterheide zu führen, bis über den weiteren Bestand dieser Anlage entschieden bezw. bis dafür eine neue Sportplatzanlage erstellt worden war.

Auf Vorschlag des Ausschusses für Wirtschaftsförderung genehmigte der Haupt- und Finanzausschuß die Stiftung eines Rennpreises als "Großer Preis der Stadt Gelsenkirchen" für

Im Volkshaus Rotthausen wurde nach Ausscheidungsturnieren in den letzten Wochen die Pokal-Kreismeisterschaften im Tischtennis unter 12 Manschaften durchgeführt. Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern siegte die Tischtennis-Abteilung des FC Schalke 04.

-.-

Auf der "Photokina" in Köln waren Gelsenkirchener Fotografen und Gelsenkirchener Motive gut vertreten- Man sah das Foto-Porträt, das Prof. Walter Hege (Gelsenkirchen) von Bundespräsident Prof. Heuss geschaffen hatte, und das als Vorlage für eine neue Briefmarkenserie verwandt worden war, und man sah Motive aus dem Ruhr-Zoo : Arbeiten von Ilse Päßler (Gelsenkirchen) und das im Wettbewerb um das beste Tierfoto preisgekrönte Farbfoto von Helmut Handrick (Wanne-Eickel), einen Schimpansen mit Foto-Stativ (s.S. 211 und 312 des Chronikbandes 1953).

-.-

Montag, den 5. April

Aus Anlaß seines Ausscheidens aus der Provinzialverwaltung überbrachte die Stadt Gelsenkirchen mit herzlichem Dank und ebenso herzlichen Glückwünschen dem Landeshauptmann Dr.h.c. Salzmann als Ehren- und Erinnerungsgabe der Stadt einen repräsentativen Wandteller aus der Karlsruher Majolika-Manufaktur.

-.-

Das Auto-Haus Damke, Bismarckstraße 54, übernahm zu den Vertretungen der Firmen Tempo, Hanomag und Fiat noch die BMW-Vertretung für Gelsenkirchen.

-.-

Im Schloß Horst begannen Handwerker mit der Beseitigung von Kriegs- und Bergschäden. Das Dach über dem Rittersaal und die Saaldecke wurden instandgesetzt und eine moderne Ent- und Belüftungsanlage eingebaut. Die untere der beiden Terrassen an der Ostfront des Schlosses (Parkseite), die in der Kriegszeit und Nachkriegszeit besonders schwer gelitten hatte, wurde gründlich überholt.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß auf Vorschlag des Sportausschusses den Einbau einer Chlorierungsanlage in dem wiederhergestellten Freibad auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz. Er beschloß ferner, die Westerholter Straße nicht eher durch die Sportplatzanlage Löchterheide zu führen, bis über den weiteren Bestand dieser Anlage entschieden bezw. bis dafür eine neue Sportplatzanlage erstellt worden war.

Auf Vorschlag des Ausschusses für Wirtschaftsförderung genehmigte der Haupt- und Finanzausschuß die Stiftung eines Rennpreises als "Großer Preis der Stadt Gelsenkirchen" für

den Westdeutschen Traberzucht- und Rennverein sowie die Förderung folgender Veranstaltungen durch die Stadt : Schützenfest des Gelsenkirchener Schützenbundes (12. bis 14. Juni), Bezirksturnfest im Rahmen der Festwoche des Turnclubs 1874 (27. Juli) und Bundestag des Felke-Bundes (19. bis 24. Juni).

Auf Vorschlag des Bauausschusses beschloß der Haupt- und Finanzausschuß die Errichtung von Bedürfnisanstalten auf dem Hauptmarkt in Alt-Gelsenkirchen und an der Zeppelinallee sowie die Errichtung eines Grillo-Denkmals (kleiner Sockel mit Büste) auf dem freien Platz an der Ecke Kaiser-, Grillo- und Schalker Straße, als Ersatz für das Grillo-Denkmal auf dem Schalker Markt. Der Bauausschuß hatte ferner vorgeschlagen, von einer "Einkettung" des Bahnhofsvorplatzes zur Regelung des Fußgängerverkehrs abzusehen und es bei einem halbstündlichen Schlagen der Rathausuhr in Buer zu belassen. Auch damit erklärte sich der Haupt- und Finanzausschuß einverstanden, ebenso mit dem Umbau der Ückendorfer Straße und der Instandsetzung des Planschbeckens im Stadtwald Buer.

Da Stadtverordneter Schippke (SPD) sein Amt als Aufsichtsratmitglied der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft niedergelegt hatte, schlug der Haupt- und Finanzausschuß der Gesellschafterversammlung der GGW den Stadtverordneten Pelz (SPD) zur Wahl zu seinem Nachfolger vor.

Zum Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Stadtwerbung und Presse wählte der Haupt- und Finanzausschuß einstimmig - als Nachfolger von Dr. Wendenburg - Dr. Paul Zabel, Düsseldorf, zur Zeit Referent im Landesernährungsamt Nordrhein-Westfalen. In dieses Amt ging auch das bis dahin selbständige Presseamt der Stadtverwaltung (Leitung : Dr. Wilhelm Niemöller) als Presse-Abteilung auf.

Schließlich beschäftigte sich der Haupt- und Finanzausschuß noch im Verfolg einer Anfrage der SPD mit der Anbringung von Sprengkammern in der Autobahnbrücke in Beckhausen. Die Verwaltung teilte dazu mit : Auftraggeber dieser Arbeiten sei das Landesbauamt für Autobahnen. Da die Brücke sich nicht im Eigentum der Stadt befinde, könne die Stadt das Bohren von Sprengkammern nicht verhindern. Stadtverordneter Scharley (SPD) gab seinem Befremden darüber Ausdruck, daß das Landesbauamt die Stadt von diesen Arbeiten nicht in Kenntnis gesetzt habe. Er wandte sich entschieden gegen die Anbringung von Sprengkammern und forderte, an zuständiger Stelle alle Schritte zu unternehmen, um weitere Arbeiten zu verhindern.

Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich auch mit einem von der Verwaltung vorgelegten Zehn-Jahres-Programm für Entwässerungsanlagen einverstanden. Dadurch sollten hygienische Mißstände in zahlreichen Straßen, vor allem in Buer, beseitigt werden. Das Tiefbauamt sollte jährlich für diese Arbeiten 60 000 DM bereitstellen. Damit sollten 7 185 m Entwässerungsleitungen in Buer, 1 249 m in Alt-Gelsenkirchen und 412 m in Horst verlegt werden.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks in Verbindung mit der Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung las der Arbeiterdichter Otto Wohlgemuth, der kürzlich 70 Jahre alt geworden war (s.S. 90 dieses Bandes), im Berglehrlingsheim am Fersenbruch in Heßler aus seinen dichterischen Werken.

-.-

Im 8. Städt. Sinfoniekonzert dirigierte Richard Heime folgende Werke : Rimsky-Korsakow : Ouvertüre "Große russische Ostern", Bohuslav Martinu : 4. Sinfonie. Shura Cherkassky (Hollywood) spielte das Klavierkonzert Nr. 1 in B-Moll von Tschaikowsky.

-.-

Die seit Monaten vorbereitete organisatorische Einigung im Gelsenkirchener Sport wurde jetzt zur endgültigen Tatsache : In einer erweiterten Vorstandssitzung des Stadtverbandes für Leibesübungen, an der zum ersten Male auch Vertreter des ehemaligen Stadtsportverbandes teilnahmen, wurden 40 Vereine der DJK, des Eichenkreuzes und der Freien Deutschen Turnerschaft Mitglieder des Stadtverbandes für Leibesübungen, der nunmehr sämtliche 142 sporttreibenden Vereine der Stadt umfaßte. Der 1. Vorsitzende Hermann Kerl dankte allen Beteiligten für das bewiesene Entgegenkommen.

-.-

Dienstag, den 6. April

In den Räumen der Bäckereinkaufsgenossenschaft an der Ruhrstraße prüften zwei Bäckermeister und ein Laborant der Ersten Deutschen Bäckereifachschule in Olpe Brotproben von 101 backenden Betrieben in Gelsenkirchen. Es war die erste große Brotprüfung seit 1938; sie sollte künftig in jedem Jahre stattfinden. Gewertet wurden dabei Form, Dicke und Beschaffenheit der Kruste, Elastizität und Gleichmäßigkeit der Krume, Geschmack, Aroma und Säuregrad.

-.-

In einer gemeinsamen außerordentlichen Mitgliederversammlung beschäftigten sich der Bund Deutscher Baumeister und Bauingenieure (Bezirksgruppen Alt-Gelsenkirchen und Buer) und der Bund Deutscher Architekten (Kreisgruppe Gelsenkirchen) mit der bevorstehenden Wahl eines neuen Baudezernenten. Sie stellten an die Stadt in einer Entschließung die Forderung, daß nach dem Ausscheiden von Stadtrat Fuchslocher die Stelle des Baudezernenten mit einer Persönlichkeit besetzt werde, die mit sichtbaren Leistungen bewiesen habe, daß sie bestes fachliches Können mit einwandfreien Charaktereigenschaften und hervorragenden organisatorischen Fähigkeiten verbinde. Die Entschließung führte gleichzeitig bewegliche Klage über Bau-

direktor Schagen. Es hieß darin u.a. : "Seitdem die behördliche Lenkung des Gelsenkirchener Baugeschehens von Herrn Baudirektor Schagen übernommen worden ist, haben sich die Schwierigkeiten in der Herbeiführung von Baugenehmigungen in einem solchen Maße gesteigert, daß von einem annähernd normalen und geordneten Verfahren keine Rede mehr sein kann... Die hinreichend bekannten unterschiedlichen Auffassungen bei den leitenden Herren des Gelsenkirchener Bauamtes haben dazu geführt, daß auswärtige Gutachter herangezogen werden mußten, um städtebauliche Fragen zu klären, die nach Art und Umfang unbedingt zum Kompetenzbereich eines großstädtischen Baudezernats gehören.... In ungezählten Fällen sind Straßenführungen, Straßenbreiten und Bauzonenbestimmungen während der normalen Laufzeit eines Baugesuches mehrfach geändert worden. Zahlreiche bereits erteilte Baugenehmigungen mußten infolge nachträglicher Planung und Änderung des Stadtplanes zurückgezogen werden. Hierdurch sind der Stadt erhebliche Regreßverpflichtungen entstanden, die sich bei einer einheitlichen Konzeption unserer Stadtplanung durchaus hätte vermeiden lassen.... Die von der Gelsenkirchener Baubehörde ausgeübte Diktatur ist schlechthin beispiellos. Die Ermessensfrage ist zu einer Handhabe behördlicher Willkür geworden.... Beschwerdeschreiben dagegen wurden nicht beantwortet".

-.-

Weil Kabeldiebe 650 m Freileitung abgeschnitten und gestohlen hatten, war die Wohngegend am Vierhöfeweg in Buer plötzlich in Dunkelheit versunken.

-.-

Mittwoch, den 7. April

Im Alter von 77 Jahren starb Zimmerermeister und Holzkaufmann Wilhelm Meyer. Er zählte zu den angesehensten Bürgern der Neustadt, wo er sich im Jahre 1914 selbständig gemacht hatte. 20 Jahre war er Obermeister der Zimmererinnung gewesen.

-.-

Der 1. Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Hermann Kerl, dankte den Gelsenkirchener Sportverbänden mit folgender Veröffentlichung für ihre Einigung :

"Die seit Monaten in den verschiedensten Besprechungen vorbereitete organisatorische Einigung im Gelsenkirchener Sport ist Tatsache geworden! Am 5. April wurden 40 Vereine der "DJK", des"Eichenkreuzes" und der "Freien Deutschen Turnerschaft" Mitglieder des Stadtverbandes für Leibesübungen, sodaß nunmehr sämtliche sporttreibenden Gelsenkirchener Vereine (zur Zeit sind es 142) in dieser Dachorganisation zusammengeschlossen sind. In großzügiger Weise haben alle Beteiligten kleinliche Vereinsinteressen zurückgestellt, um der großen Idee der Leibesübungen zu dienen. Ausgehend von der Überzeugung, daß eine Sport-

organisation stets nur Mittel zum Zweck und nie Selbstzweck sein darf, und daß die sportliche Betätigung auf den Spielplätzen und in den Übungsstätten das allein Verbindende sein muß, hat man sich über Vorschriften und Satzungen hinweggesetzt und diese Einigung einstimmig beschlossen. Hierfür allen Beteiligten den aufrichtigen Dank auszusprechen, ist mir ehrliches Herzensbedürfnis. Ich bin überzeugt, daß dieser Zusammenschluß wesentlich zur Förderung gesamtsportlicher Interessen und damit zum Wohl unserer sporttreibenden Jugend beitragen wird."

-.-

Das Mannequin-Studio Essen (Leitung : Ursel Schmidt-Ziegler) richtete in Gelsenkirchen eine Mannequin-Schule ein. Sie nahm ihre Tätigkeit unter Mitarbeit von Frau Gitta Thamm (Gelsenkirchen) und Frau Dr. Kurz (Herne) im Hans-Sachs-Haus auf.

-.-

Eine Studiengruppe der Weltgesundheitsorganisation der UNO mit Vertretern aus 20 europäischen Ländern besuchte auf einer Studienfahrt durch das Ruhrgebiet das neue Städt. Gesundheitsamt, das über die Grenzen Deutschlands hinaus als eines der modernsten seiner Art galt. Die Gäste wurden durch Oberstadtdirektor Hülsmann begrüßt. Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter und weitere Ärzte des städtischen Gesundheitsdienstes unterrichteten die Gäste in Vorträgen über die Arbeit des Gesundheitsamtes. Außerdem besichtigten die Gäste auch das Hygiene-Institut.

-.-

Die Sparergemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbanken führte in der Gaststätte "Alt-Horst" ihre 27. Gewinnauslosung durch. Es gab 410 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 4 860 DM.

-.-

Die Vereinigte Kaufmannschaft Buer-Horst hielt im Stadt-Café ihre Generalversammlung ab. Dr. Hohenschwert, Münster, hielt ein Referat über die Bemühungen des Einzelhandels um eine wirklichkeitsnahe Mittelstandspolitik. Vor allem ging es dabei um die Probleme der Teilzahlungsgeschäfte, des Werkshandels und einer modernen Gewerbeordnung.

-.-

Donnerstag, den 8. April

Den Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses über das Schlagen der Buerschen Rathausuhr (s.S. 98 dieses Bandes) kommentierte die "Buersche Volkszeitung" nach einem kurzen Rückblick über die Entwicklung dieser Angelegenheit u.a. folgen-

dermaßen : "Es ist zweifellos nicht mehr kriegsentscheidend, ob man das Schlagwerk einer Turmuhr mitten im brandenden Verkehr der Stadtmitte voll ausnützt oder nicht. Das ist nur ein Schönheitsfehler. Sicher ist aber, daß man hier dem allgemeinen Verlangen der Bevölkerung nicht gefolgt ist, und genauso sicher, daß sich die Mehrheit der zuständigen Bürgerschaftsvertreter der durch unsachliche Einflüsse genährten Haltung der Verwaltung gebeugt hat. "Ihr seid mir schöne Demokraten !" würde der letzte König von Sachsen dazu sagen."

-.-

Unter der Überschrift "Küster Lindemann ahnte etwas!" schrieb der "Gelsenkirchener Anzeiger" die Geschichte des alten Hauses an der jetzigen Ebertstraße, das mehrere Generationen über den Lehrern und Küstern Lindemann als Wohnung diente und das jetzt bald dem Neubau der Evangl. Altstadtkirche würde weichen müssen.

-.-

Die Geschichte der Städt. Badeanstalt an der Husemannstraße, die vor 50 Jahren eingeweiht wurde, berichtete die "Gelsenkirchener Morgenpost" unter der Überschrift : "Dreifaches Hoch! auf Wilhelm II. als Geburtstagstoast für Stadtbad". Die Jubiläumsveranstaltungen sollten in der Woche vom 23. bis 29. Mai stattfinden.

-.-

Lokomotivführer Gerhard Schwadrat beging auf der Zeche Nordstern in Horst sein goldenes Arbeitsjubiläum im Bergbau. 33 Jahre war er ununterbrochen als Lokomotivführer tätig gewesen und übte diese Tätigkeit auch jetzt noch aus.

-.-

Innenminister Dr. Meyers schlug dem Regierungspräsidenten Hackethal den Oberregierungsrat Berkenhoff zum Vorsitzenden der neu zu bildenden Kommission vor, die die regierungsamtliche Untersuchung über das Ausgemeindungsbegehren des Einwohnervereins Buer führen sollte. Der Regierungspräsident stimmte diesem Vorschlag zu. Die übrigen Mitglieder der Kommission mußten noch ernannt werden.

-.-

An der Springestraße begannen Arbeiter mit den ersten Arbeiten zur Anlage des Omnibus-Bahnhofs in Buer.

-.-

In einer Versammlung der Ortsgruppe Gelsenkirchen des Verbandes Deutsche Frauenkultur im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsen-

kirchen sprach Herr Doerr vom Sozialwerk für Wohnung und Hausrat in Baden-Baden über Fragen der Wohnkultur.

-.-

Der Kreisparteitag der Gelsenkirchener CDU benannte die Kandidaten für die kommende Landtagswahl : für den Wahlkreis 96 erneut Elisabeth Nettebeck (MdL), für den Wahlkreis 97 den Stadtverordneten Grabowski und für den Wahlkreis 98 den Obermeister van Suntum.

-.-

Die Deutsche Angestellten-Jugend veranstaltete im Jugendheim "Schweizer Dorf" einen Ausspracheabend unter dem Motto : "Kameradschaft - Freundschaft - Gemeinschaft".

-.-

Nach dreijähriger Pause hielt der Tierschutzverein Gelsenkirchen im Lokale Brandt seine zweite Nachkriegsversammlung ab. Tierarzt Dr. Husmann berichtete über das Tierheim am Forsthaus, das im Jahre 1952 dank der Förderung durch die Stadtverwaltung und das Land errichtet werden konnte, und in dem bis jetzt 998 Hunde und 108 Katzen betreut worden waren. Der Tötungsstelle waren 576 Hunde und 97 Katzen übergeben worden. Der Verein zählte jetzt 80 Mitglieder. Zum neuen Vorsitzenden wurde Gewerbelehrer und Maler Wilhelm Binroth gewählt.

-.-

Die Städt. Bühnen vermittelten ein Gastspiel von Hermine Körner mit ihrem Ensemble. Sie führten Ibsens Drama "Die Gespenster" auf.

-.-

Auf Einladung des Kulturbundes der Stadt Gladbeck sprach Generalintendant Deharde von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen über den Spielplan der Städt. Bühnen und die Frage weiterer Gastspiele. Dabei versicherte er, daß Gelsenkirchen selbst unter eigenen Opfern das wertvolle Theatereigenleben der kleineren Städte zu erhalten helfen wolle.

-.-

Freitag, den 9. April

Vor 50 Jahren erschien das erste Adreßbuch der jungen Großstadt Gelsenkirchen. Die "Gelsenkirchener Morgenpost" berichtete darüber mit einem Foto des Titelblattes.

-.-

Auf dem 21 m hohen Turm der neuen Feuerwache auf dem Wildenbruchplatz wurde der Richtkranz aufgezogen, nachdem Stadtrat Fuchslocher die letzte Fuge der Betondachplatten verstrichen hatte. Aus dieser luftigen Höhe sprachen Zimmerer und Maurer ihre tradionellen Sprüche über eine Lautsprecheranlage. Aus dieser Höhe sauste die von den Handwerkern geleerte Schnapsflasche auf den Neubau und zerschellte auf dem Beton. Der Bau besaß eine Straßenfront von 173 m und umfaßte 27 500 cbm umbauten Raumes.
Auch auf dem Neubau der Goetheschule an der Antoniusstraße wurde der Richtkranz gesetzt.

-.-

Das neue Gesundheitshaus der Zeche Westerholt, das auf Buerschem Boden stand, wurde mit einer schlichten Feierstunde eröffnet, in der Werksdirektor Bergassessor Janus zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen auch Chefarzt Dr. Koch vom Bergmannsheil II in Buer, begrüßen konnte. Arbeitsdirektor Jung sprach im Auftrage des Vorstandes der Hibernia der Zeche Westerholt herzliche Glückwünsche aus.

-.-

Auf Schloß Berge hielten auf Einladung von Landesgerichtspräsident Dr. Laarmann die Vorsitzenden der Amtsgerichte im Bereich des Landesgerichtsbezirks Essen eine Arbeitstagung ab. Minister Dr. Schmidt hielt dabei ein Referat über Städtebau und Stadtplanung. Nach der Tagung wurde eine Kleiderfabrik und der Ruhr-Zoo besichtigt.

-.-

Samstag, den 10. April

Die Firma Scholten & Sohn an der Essener Straße in Horst beging ihr goldenes Geschäftsjubiläum. Der Geschäftsgründer Heinrich Scholten war auch Gründer des Radsportvereins "Adler", dessen Vorsitzender er bis zur Auflösung durch die letzten Kriegsereignisse war. Die Firma betrieb Fahrrad- und Waschmaschinenhandel und eine Elektroinstallation.

-.-

Auf die Entschließung des Bundes Deutscher Baumeister und Bauingenieure sowie des Bundes Deutscher Architekten (s.S. 99 dieses Bandes) veröffentlichte die Stadtverwaltung eine Stellungnahme, in der es u.a. hieß : "Die Behauptung, daß in Gelsenkirchen eine einheitlich ausgerichtete Stadtplanung nicht existiere, ist unzutreffend. Die Grundlage für die Stadtplanung für Gelsenkirchen ist der Leitplan....Es ist nicht nur in Gelsenkirchen, sondern auch in anderen Städten immer üblich gewesen, daß wichtige Planungsentscheidungen von erfahrenen Fachleuten begutachtete wurden....Die Behauptung, daß bei der Prüfung der zahlreichen Baugesuche mit behördlicher Willkür verfahren werde, ist schlechterdings un-

wahr, abgesehen davon, daß jede Entscheidung des Bauamtes mit Rechtsgründen anfechtbar ist. Gegenüber den vielen Tausenden positiver Genehmigungsbescheiden stellten die Fälle, in denen eine Genehmigung versagt oder unter Auflagen erteilt wurde, eine an Zahl verschwindend geringe Ausnahme dar." - Auf einen Hauptpunkt der Beschwerde der Baumeister und Architekten ging die Antwort der Stadtverwaltung nicht ein : den behaupteten Dualismus in der Baubehörde und die Tätigkeit von Baudirektor Schagen.

-.-

Landeshauptmann Salzmann dankte für die ihm anläßlich seines Ausscheidens aus der Provinzialverwaltung von der Stadt Gelsenkirchen überreichte Erinnerungsgabe mit folgendem Dankschreiben :

"Dem Rat und der Verwaltung unserer westfälischen Stadt Gelsenkirchen sowie dem Herrn Oberstadtdirektor danke ich ganz herzlich für die große Aufmerksamkeit, die sie mir nun erneut anläßlich meines Ausscheidens aus dem Dienst der Provinzialverwaltung erwiesen haben. Besonders danke ich ihnen für die liebe Erinnerungsgabe. Sie wissen, daß ich mit Gelsenkirchen, der Stadt, die im Kriege auch schwer angeschlagen wurde, und die sich aufwärts entwickelte wie selten eine, mich besonders verbunden fühle und ihr bleibe in der Verbundenheit wie bisher. Meine besten Wünsche gelten der Stadt Gelsenkirchen."

-.-

Von 66 Jungen, die sich zu den Kursen der Gewerblichen Unterrichtsanstalt zur Erlangung der Fachschulreife gemeldet hatten, hielten nur 20 die vorgeschriebenen acht Semester durch. Von ihnen bestanden jetzt 19 unter dem Vorsitz von Berufsschuldirektor Peißker und Baurat Muth (Münster) ihre Prüfung. Sie konnten jetzt ohne Aufnahmeprüfung an jeder Ingenieurschule zugelassen werden. Die meisten von ihnen wollten Maschineningenieure werden, einige auch Elektro- und Bauingenieure.

-.-

Drei Prämiensparer in Buer und zwei in Alt-Gelsenkirchen gewannen bei der Ziehung der Stadt-Sparkasse je einen Tausender. Ferner gab es acht Gewinne zu 100 DM, 13 zu 50 DM und 30 zu 20 DM. Im ganzen wurden 20 044 Lose ausgelost. Es gab 2 835 Gewinne.

-.-

Unter dem Motto : "Wer sich die Musik erkiest" veranstaltete das Städt-Volksbildungswerk ein Konzert des Singekreises der Jugend (Leitung : Karl Riebe) und des Collegium musicum (Leitung : Richard Heime) in der Mädchenrealschule.

-.-

Die Städt. Bühnen spielten in der Aula des Grillo-Gymnasiums in Erstaufführung das Schauspiel "Ostern" von August Strindberg in der Inszenierung durch Dr. Jost Dahmen.

-.-

Der Tanzturnierclub "Blau-Weiß" Bochum führte im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses ein Amateur-Tanzturnier im Gesellschaftstanz durch, an dem 31 Paare aus der ganzen Bundesrepublik teilnahmen. Die Stadt stellte für die Siegerpaare in den einzelnen Klassen als Ehrenpreise eingerahmte Farbfotos (Schloß Berge) des Gelsenkirchener Lichtbildners Prof. Walter Hege zur Verfügung. Sieger in der Sonderklasse wurden Herr Krehn und Fräulein Kaiser vom Boston-Club Düsseldorf.

-.-

Sonntag, den 11. April

Im Alter von 63 Jahren starb Studienrat i.R. Josef Els in Buer.

-.-

In der Kathol. St. Anna-Kirche in Bismarck-West wurde eine neue Orgel der Orgelbaufirma Franz Breil (Dorsten) mit zunächst elf Registern geweiht. Die alte Orgel war im Jahre 1945 durch einen Luftangriff zerstört worden.

-.-

Die Vereinigung der Opfer des Stalinismus hielt im Hans-Sachs-Haus ein Landestreffen ab. Landesleiter Oberregierungsrat Köhler (Bonn)forderte für die Steuerung der Not der entlassenen Häftlinge des Sowjetsystems ein neues Entschädigungsgesetz, angelehnt an das Gesetz für die Opfer des Nationalsozialismus.

-.-

Auf einer stark besuchten Delegiertentagung des Mietervereins-Gelsenkirchen hielt Geschäftsführer Voigt vom Landesverband der Mietervereine (Münster) ein Referat über aktuelle Fragen, wobei er sich vor allem gegen eine beabsichtigte Mieterhöhungen aussprach. In einer Entschließung wurde ein sozialeres Miet- und Wohnrecht gefordert, jede Mieterhöhung abgelehnt und die Beibehaltung der schützenden Mietgesetzgebung verlangt. Aus dem Geschäftsbericht des Geschäftsführers Sprenger ergab sich, daß die Geschäftsstelle im Jahre 1953 118 Räumungsprozesse in Alt-Gelsenkirchen und 17 in Buer durchgeführt hatte, dazu 43 Zivilprozesse in Mietsachen in Alt-Gelsenkirchen und 12 in Buer.

-.-

Zugunsten des Blindenvereins veranstalteten der MGV "Germania-Harmonie" Bismarck (Leitung : Karl Riebe), der Erler Kinder-

chor (Leitung : Helmut Jakisch) und das Erler Mandolinenorchester im Hans-Sachs-Haus.

-.-

Der Gelsenkirchener Kanuclub eröffnete die Wassersportsaison mit dem Anpaddeln. Unter den vielen Booten befand sich auch ein neuer Mannschafts-Zehner-Kanadier "Bruno Sperling". Damit ehrte der Club die Verdienste seines Gründers.

-.-

Die westdeutsche Fußballsaison fand ihr Ende. Der Altmeister FC Schalke 04 schaffte es nicht, im Jahre seines Jubiläums zu Meisterehren zu kommen. Vor 40 000 Zuschauern setzte sich Rot-Weiß Essen mit einem 4:2-Sieg über Schalke hinweg auf den 2. Platz der Schlußtabelle. Westdeutscher Meister wurde der 1. FC Köln mit einem 2:1-Sieg über den SV Sodingen. - Der STV Horst unterlag Schwarz-Weiß Essen mit 0:3 Toren.

-.-

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Saalbau Schniderjan in Rotthausen standen sich die Boxstaffeln des 1. FC Köln und einer Kampfgemeinschaft aus dem Boxclub Schalke und Rot-Weiß Buer in einem Vergleichskampf gegenüber. In der Gesamtwertung endeten die Kämpfe 10:10.

-.-

Montag, den 12. April

Erinnerungen an Schloß Darl und seine Ritter und Räuber weckte die "Buersche Volkszeitung" in einem heimatkundlichen Artikel unter der Überschrift : "Ein Stück Heimatgeschichte schwindet".

-.-

Musiklehrer und Organist Ewald Höfert, Im Rosenhag 4, beging sein silbernes Jubiläum als Musiklehrer. Seine Hauptfächer waren Klavier, Orgel und Theorie. Er war aber auch der erste, der in Gelsenkirchen bereits im Jahre 1933 Lehrgänge für Akkordeonspiel eingerichtet hatte.

-.-

Auf dem neu hergerichteten Neumarkt wurden drei moderne Pilzleuchten mit Leuchtstoffröhren aufgestellt.

-.-

Unter dem Motto : "Vom alten Gaskocher zum modernen Gasherd" starteten die Stadtwerke eine neue Frühjahrswerbung für Gasgeräte. Man schätzte, daß noch rund 20 000 überaltete

ein- und zweiflammige Gaskocher in der Stadt vorhanden waren, die es durch moderne Herde zu ersetzen galt.

-.-

Das Einrichtungshaus "Die Raumgestalter" (Inhaber : A.H. Schrader) erweiterte und modernisierte seine Ausstellungsräume an der Bahnhofstraße durch Hinzunahme der Schaufenster einer Textilfirma und Einbau von langen Vitrinen in die Tiefe des Hauses hinein.

-.-

Dienstag, den 13. April

Im Hause Ahstraße 23 eröffnete der autorisierte Lloyd-Vertragshändler Karlheinz Marnecke das "Gelsenkirchener Autohaus", das Lloyd-Wagen aller Typen ausstellte.

-.-

Das Städt. Jugendamt richtete wiederum Wanderringe ein. Das Amt zahlte je Verpflegungstag in den Jugendherbergen 1.- DM; dazu hatte jeder Teilnehmer 1,10 DM selbst aufzubringen, ebenso die Kosten für die Tagesverpflegung und die Fahrt. Vorgesehen waren zwei kleine Wanderringe (acht Tage) ins Sauerland oder nach dem Niederrhein und ein größerer Wanderring (15 Tage) in die Eifel.

-.-

Vor der Jugendkammer des Landgerichts Essen hatte sich ein junger Mann unter der Anklage schwerer Körperverletzung mit Todesfolge zu verantworten. Er hatte im Juli 1953 im Bergarbeiterwohnlager an der Bickernstraße in Bismarck einen Mann bei einem Wortwechsel mit einem Messer gestochen, der dann einen Tag später gestorben war (s.S. 181 des Chronikbandes 1953). Der Messerstecher wollte sich mit Notwehr herausreden, die Zeugenaussagen widerlegten das aber. Das Gericht verhängte eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren. Da Fluchtverdacht bestand, wurde der Täter im Gerichtssaal verhaftet.

-.-

Mittwoch, den 14. April

In der Gaststätte "Zum Amtsgericht" wurde eine "Interessengemeinschaft der Nichtmotorisierten" gegründet. Zum 1. Vorsitzenden wurde Rechtsanwalt Dr. Hopf, zum 2. Vorsitzenden Oberamtsrichter Dr. Kortmann gewählt. Als Hauptaufgabe betrachtete man die Verkehrserziehung der Nichtmotorisierten. Im Monatsbeitrag war eine Unfallversicherung mit eingeschlossen.

-.-

Ein Zwischenfall, der zu einer Schießerei im Westerholter Wald östlich der Löchterheide geführt und den Tod eines jungen Mannes verursacht hatte (s.S. 206 des Chronikbandes 1952), fand jetzt sein Nachspiel vor dem Schöffengericht in Buer. Das Gericht hielt die beiden Angeklagten des schweren Forstwiderstandes für überführt und verurteilte den einen zu 120 DM Geldstrafe und den anderen zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten, mit einer Bewährungsfrist von drei Jahren bei Zahlung einer Buße von 50 DM an die Arbeiterwohlfahrt.

-.-

Donnerstag, den 15. April

Direktor Hans Mersmann, Vorstandsmitglied der Eisen und Metall AG beging sein silbernes Arbeitsjubiläum.

-.-

Um den Durchbruch der Turfstraße (Umgehungsstraße) in Horst zur Entlastung des Horster Sterns Wirklichkeit werden zu lassen, wurde mit dem Abbruch des alten Grolmannschen Wohnhauses begonnen. Dieses Haus war im Jahre 1854 als Schule errichtet worden und war später in den Besitz von Johannes Tönnies übergegangen, der dort eine Eisengießerei und Werkstatt eingerichtet hatte. Sein Sohn, der Kaufmann August Tönnies, lebte noch in Horst.

-.-

Als zweites internationales fußballsportliches Ereignis dieses Jahres fand nach dem Länderspiel am 24. März innerhalb des FIFA-Jugendturniers, an dem 18 Nationen teilnahmen, das Spiel Deutschland gegen England im gründlich überholten Stadion der SG Eintracht am Südpark statt. Die deutsche Mannschaft, die in Spielen gegen die Saar und gegen Irland mit je 6:1 überlegen gewonnen hatte, und die am Vortage in Hagen den Favoriten Ungarn mit 2:0 geschlagen hatte, erzielte gegen England vor 20 000 Zuschauern ein unentschieden (2:2). Damit stand die deutsche Mannschaft im Halbfinale, in dem sie am 17. April in der Glückauf-Kampfbahn gegen die Türkei anzutreten hatte, die sich gegen Luxemburg, Belgien, Österreich und Schweiz durchgesetzt hatte.

-.-

Karfreitag, den 16. April

Vom Wirken des Bildhauers Max Meier, der im Trümmerkeller des Schalker Gymnasiums ein Einsiedlerdasein führte, berichtete die "Gelsenkirchener Morgenpost" in Wort und Bild.

-.-

Siegfried Reda von der Folkwangschule Essen bestritt die 4. Städt. Orgelstunde im Hans-Sachs-Haus mit Werken von David, Bornefeld, Hindemith und eigenen Kompositionen.

-.-

Die Evangl. Kirchengemeinde Bismarck veranstaltete eine Passionsfeierstunde in der Christuskirche. Im Mittelpunkt standen zwei Werke von Heinrich Schütz : "Fili mi, Absalom" für Bariton (Heyno Kattenstedt), Orgel und vier Posaunen und "Die sieben Worte unseres Herrn Jesu Christi am Kreuz" für Chor, Orgel, vier Solostimmen, vier Posauenen und zwei Geigen (Gelsenkirchener Kantorei). Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Lehrer Böcke.

-.-

Als Sonderaufführung der Städt. Bühnen gab es im Hans-Sachs-Haus eine konzertante Aufführung des Bühnenfestspiels "Parsifal" von Richard Wagner unter der Leitung von Dr. Ljubomir Romansky. Man hörte das Vorspiel, das 2. Bild des 1. Aktes und den 3. Akt : erste Begegnung Gurnemanz - Parsifal, Liebesmahl in der Gralsburg, Rückkehr Parsifals und feierliche Schlußhandlung.

-.-

Samstag, den 17. April

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" berichtete auf Grund eines Interviews mit Verwaltungsrat Rohlfing, dem Beauftragten der Stadtverwaltung für die Wohnungsbaufinanzierung, über ein neues Stadtkernprogramm, das mit einem Baukostenaufwand von 28 Mill.DM in 250 Häusern 1 850 neue Wohnungen schaffen sollte.

-.-

Am Karsamstag legten alle Zechen im Stadtgebiet eine Feierschicht ein.

-.-

Mit den "Eintracht-Lichtspielen" in Schalke, Ecke Grillo- und Schalker Straße, erhielt die Stadt ein weiteres Lichtspielhaus. Ihre Zahl war dadurch auf 30 gestiegen.

-.-

"15 Kanonen vom Funk" waren im Hans-Sachs-Haus zu Gast, unter ihnen Iska Geri, Evelyn Künneke, Peter René Körner, Rudi Rauher und Will Höhne.

-.-

In der Glückauf-Kampfbahn stieg das Vorschlußrundenspiel im VII. Internationalen Jugendturnier der FIFA zwischen den Siegern der beiden Gruppen C und D. Vor 40 000 Zuschauern siegte die deutsche Mannschaft mit 2:1 Toren über die Türkei. Torschützen waren Habig und Uwe Seeler. Damit zog Deutschland in das Endspiel ein. Uwe Seeler schoß in diesem Spiel sein 11. Tor für Deutschland im FIFA-Turnier.

-.-

Auf der Fahrt zur Glückauf-Kampfbahn stürzte ein überfüllter Straßenbahn-Sonderwagen mit Besuchern des Jugendländerspiels in der scharfen Kurve am Schalker Markt um. Es gab drei Schwer- und 25 Leichtverletzte (s.S. 301 dieses Bandes).

-.-

Ostersonntag, den 18. April

Der erste und wesentlichste Bauabschnitt der neuen Orgel in der Evangl. Kirche Beckhausen wurde in einer Orgelfeierstunde seiner Bestimmung übergeben. Kantor Arno Schwertmann (Buer-Mitte), die Bläsergruppe der Gelsenkirchener Kantorei (Leitung : Manfred Büttner) und der Kirchenchor (Leitung : F. Vahrenholt) musizierten zu Gottes Ehre. Pfarrer Reich gab der Freude und Dankbarkeit der Gemeinde über das neue Instrument Ausdruck.

-.-

Die "Schola" der Kathol. Dreifaltigkeits-Pfarrgemeinde Bismarck (Leitung : Vikar Dr. Jenne) trat als einziger Knabenchor der Erzdiözese Paderborn die Fahrt nach Rom an, um sich am "Weißen Sonntag" auf einem alljährlich stattfindenden internationalen Kongreß mit Knabenchören aus 52 Nationen zu treffen.

-.-

Die Kathol. Jugend pflegte den alten Brauch des Osterfeuers auf dem Linnefant in Buer, wo Kaplan Sonnenschein sprach, und in der Kampfbahn auf dem Schollbruch in Horst; hier hielt Propst Wenker eine Ansprache.

-.-

Als weiteres Lichtspieltheater, das erste in Alt-Gelsenkirchen (s.S. 64 dieses Bandes), führte das Industrie-Theater das amerikanische Cinemascope-Verfahren ein. Gezeigt wurde der nach einem biblischen Stoff gedrehte Film "Das Gewand".

-.-

Der Ruhr-Zoo charterte für einen Wasserausflugsverkehr auf dem Rhein-Herne-Kanal von Wanne-Eickel zum Ruhr-Zoo den Ausflugsdampfer "Westerley" mit Kapitän Karl Christian Bade. Das Schiff bot 150 Fahrgästen Platz und verkehrte bis auf weiteres jeden Sonntag von Schleuse V Wanne-Eickel zur Brücke Münsterstraße, und zwar fünf mal am Tage. Der Fahrpreis betrug hin und zurück 1,50 DM, die Fahrzeit 45 bis 50 Minuten. Bei den Abendfahrten war das Schiff mit bunten Lampions beleuchtet.

-.-

Auf dem Wildenbruchplatz begann die traditionelle Osterkirmes, die bis zum 25. April dauerte. Sie brachte mit insgesamt

100 Schaustellern wiederum einige Neuheiten und Überraschungen. Im großen Bayernzelt waren die "Tanzenden Wasserfontänen" aufgebaut. Eine Achterbahn neuartiger Konstruktion war "Die wilde Maus"; das Gefühl eines Stuka-Fluges hinterließ "Iwing - o - Plane", eine Rutschpartie aus 14 m Höhe bescherte "Toboggan"; auch "Gropengiessers Lopping-Bahn" kam nach der Welt-Premiere wieder auf den Wildenbruchplatz.

-.-

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses, der vom Kulturausschuß dafür freigegeben worden war, stieg die Schlußrunde im Boxen um die Bezirksmeisterschaft Hellweg-Emscher. Vor nur 500 Zuschauern kam keine temperamentvolle Stimmung auf. Immerhin wurde Wermke vom Boxclub Schalke im Jun.-Weltergewicht Bezirksmeister. Zu Beginn der Veranstaltung hatte der Westfäl. Verbandssportwart Kirch (Bochum) den 1. Vorsitzenden des Boxclubs "Rot-Weiß" Buer, Erwin Küppers, für seine Verdienste um den Boxsport mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

-.-

Vor dem Hause Essener Straße 19 in Horst ereignete sich am Ostersonntagmorgen ein gewaltiger Wasserrohrbruch. Wassermassen, Sand und Schlamm ergossen sich über 250 m weit bis in die Vogelstraße. Gebrochen war die sogenannte "Gladbecker Leitung" und ein Hauptanschluß der "Gelsenkirchener Leitung". Zwischen Bürgersteig und Straßenbahngleis gab es ein Loch von 2 m Tiefe und einem ansehlichen Durchmesser. Auch zwei weitere Wasserrohrbrüche in der Straße "An der Friedweide" störten die österliche Ruhe der Facharbeiter des Wasserwerks.

-.-

Ostermontag, den 19. April

Umter der Leitung von Pfarrer Horstmeyer von der Inneren Mission Witten fand im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses eine Tagung des Evangl. Mädchenwerks Ruhrgebiet statt. In der Festversammlung wurden zwei indonesische Bibelfrauen verabschiedet, die in Deutschland ihre Ausbildung erhalten hatten : Tiarasi Lumbantobing und Nuria Sirait. Die Ansprache hielt Missionsinspektor de Kleine. Unter der Leitung von Pfarrer Fleer (Heßler) wurde ein Laienspiel "Vom vierfachen Acker" aufgeführt.

-.-

In drei Kathol. Pfarrgemeinden fanden Primizfeiern statt : In St. Georg las der Neupriester Josef Peters (Luitpoldstraße), in St. Josef Uckendorf der Franziskanerpater Burkhard Wördehoff (Ottilienstraße) und in St. Anna Bismarck-West Heinrich Rüffer (Sutumer Straße) das erste Heilige Meßopfer.

-.-

Die Heilsarmee veranstaltete in der überfüllten Aula des Grillo-Gymnasiums ein Wohltätigkeitskonzert. Das Programm enthielt Darbietungen des Männerchores, Klavier- und Violinvorträge und Musik der schwedischen Heilsarmeekapelle aus Göteborg unter der Leitung von Kapellmeister Gustav Sörhage.

-.-

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Ausstellung japanischer Kunst (Rollbilder, Holzschnitte, Keramik und Lackarbeiten).

-.-

Der MGV "Glückauf" Ückendorf veranstaltete unter der Leitung von Waldemar Link ein Konzert im Evangl. Gemeindehaus. Mitwirkende waren Fräulein Edith Kafol (Violine) und Dr. Walter Trienes (am Flügel).

-.-

Die Operette "Glückliche Reise" von Eduard Künneke brachten die Städt. Bühnen in neuer Inszenierung (Peter Maßmann) heraus; die musikalische Leitung hatte Julius Asbeck.

-.-

Der FC Schalke 04 beteiligte sich an einem Oster-Turnier in Antwerpen. Nach einer Niederlage am 1. Ostertag gegen eine Stadtmannschaft von Antwerpen (1:2) lieferten die Schalker am 2. Ostertag eine gute Partie gegen Bangu, Rio de Janeiro, das mit 3:1 Toren bezwungen wurde.

-.-

Im "Großen Osterpreis" siegte auf der Trabrennbahn die belgische Traberstute "Honeymoon" knapp vor dem westdeutschen "Moritz".

-.-

Dienstag, den 20. April

Regierungspräsident Hackethal führte in Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann und der Mitglieder des Polizeibeirats den neuen Polizeipräsidenten Karl Bielig und seinen Stellvertreter, Regierungsrat Fehrmann, im Polizeiamtsgebäude in Alt-Gelsenkirchen in ihre neuen Ämter ein.

-.-

Bei der Niederbringung des Wetterschachts X der Zeche Graf Bismarck unweit des Forsthauses Erle wurde aus einer Tiefe von 1 018 m der letzte Kübel hochgezogen. Man rechnete für die Ausmauerung noch eine Woche und mit vier Wochen für den Einbau der Spurlatten.

-.-

Zwölf Studenten der jugoslawischen Universität Zagreb statteten auf einer mehrtägigen Ruhrgebietsreise unter der Führung von Prof. Dragutin Domainko auch Gelsenkirchen einen Besuch ab; sie besichtigten die Tagesanlagen und die Gesundheitseinrichtungen der Zeche Consolidation.

-.-

Auf Einladung von Generalintendant Hans Meißner leitete Dr. Ljubomir Romansky das 7. Sinfoniekonzert des Städt. Orchesters Augsburg. Das Programm enthielt Werke von Josef Haas ("Ouvertüre zu einem frohen Spiel" - zum 75. Geburtstag des Komponisten), Anton Dvorak (Violinkonzert mit Vasa Prihoda als Solist) und Johannes Brahms (4. Sinfonie).

-.-

Mittwoch, den 21. April

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Wahlvorschläge zur Neuwahl des Kreisbeirats für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen am 9. Mai. Zugelassen wurden die Wahlvorschläge folgender Vereinigungen :

1.) Unabhängige Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge,
2.) Landsmannschaft Ost- und Westpreußen,
3.) Sowjetzonenflüchtlinge,
4.) Sudentendeutsche Landsmannschaft,
5.) Landsmannschaften Danzig, Westpreußen, Pommern, Weichsel/Warthe,
6.) Landsmannschaft Ostpreußen,
7.) Landsmannschaft Schlesien,
8.) Zentralverband vertriebener Deutscher.

-.-

Die Entwicklung der Siedlung Resser Mark schilderte die "Buersche Volkszeitung" unter dem Titel : "Wo einst die 'Emscherbrücher' trabten ..."

-.-

Haus Leithe, ein 60 Morgen großes Rittergut, das die Stadt am 2. April 1914 erworben hatte, war eine für Westfalen typische Wasserburg. Die "Gelsenkirchener Morgenpost" berichtete über seine Geschichte unter dem Titel : "Haus Leithe, einst eine sächsische Grenzfeste".

-.-

In einer Pressekonferenz stellte sich Stadtrat Lange als neuer Sozialdezernent der Stadtverwaltung der Ortspresse vor. Seine grundsätzlichen Ausführungen über die Richtlinien seiner Amtsführung gipfelten in der Feststellung : "Bei meiner Arbeit als Sozialdezernent ist ein erster Leitgedanke die Überlegung, wie man einen "Fall" nach bestem Wissen und Gewissen positiv behandelt und genehmigt und nicht von Anfang an

Gründe zur Ablehnung sucht, denn die Antragsteller sind keine Aktennummern, sondern lebendige Menschen, denen man das Selbstvertrauen stärken und den Mut zurückgeben muß, ihr Leben unabhängig von der behördlichen Hilfestellung zu bewältigen". Als Überraschung gab es zum Schluß der Konferenz eine Bandaufnahme mit einem zwischen dem Stadtrat und den Journalisten schnell improvisierten Gespräch, zu dem der Leiter der Pressestelle, Dr. Niemöller, die einleitenden Worte sprach.

-.-

Die SPD benannte als Kandidaten für die Landtagswahl im Juni : im Wahlkreis 96 : Stadtinspektor Hans Rübenstrunk, im Wahlkreis 97 : DGB-Orstausschußvorsitzender Scharley und im Wahlkreis 98 : Bergmann Ernst Reez.

-.-

An einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses in Schloß Berge nahm als Gast die Stadtverordnete Mrs. Fitzpatrik aus Newcastle teil, die sich während ihres Urlaubs in Deutschland aufhielt. Sie übermittelte dem Ausschuß Grüsse von Oberbürgermeister Mc King und vom Oberstadtdirektor von Newcastle. Als Andenken der Stadt Gelsenkirchen überreichte ihr Oberbürgermeister Geritzmann eine Silberschale in handwerklicher Arbeit. Der Gast nahm herzliche Grüsse nach England mit.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß dann folgende neue Straßenbenennungen : Für eine Straße, die von der Darler Heide abzweigte : "Lehenstraße", für eine Stichstraße zwischen dieser Straße und der Darler Heide : "Zehntenstraße", für eine Stichstraße zwischen Bonnkampstraße und Rottstraße : "Gudrunweg", für eine Straße, die von der Wittkampstraße nach Norden zu verlief : "Wittkampshof" und für eine Straße 100 m westlich davon : "Strumannstraße" (nach dem Gründer der Vestischen Frauenklinik).

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet eingehend über den Standort für den Neubau der Realschule in Alt-Gelsenkirchen. Er hielt es nicht für zweckmäßig, dieses Gebäude zusammen mit einer Sport-Mehrzweckhalle auf der sogenannten "Kuhwiese" unterzubringen, weil diese wertvolle Freifläche damit völlig bebaut sein würde, sondern beschloß, für den Neubau ein Gelände an der Nordseite der Grenzstraße zwischen Overhofstraße und Kuhweg vorzusehen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte auch dem Vorschlag des Planungsausschusses zu, eine Hauptaufschließungsstraße für die Feldmark anzulegen. Sie sollte die Schwarzmühlenstraße über die Zeppelinallee hinaus mit der Pothmannstraße in der Höhe der Evangl. Kreuzkirche verbinden und hier Anschluß an die nach Osten und Westen führenden Straßen finden.

Dann befaßte sich der Haupt- und Finanzausschuß mit einer Eingabe der Haus- und Grundbesitzervereine Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst über den schleppenden Gang des Baues von Obdachlosenwohnungen. Die Verwaltung teilte dazu mit, daß die lange Frostperiode eine Verzögerung um sechs bis acht Wochen verursacht habe. Ein weiterer Hinderungsgrund sei der Mangel

an geeignetem Baugelände gewesen. Nach mühsamen Suchen sei es aber nunmehr gelungen, Grundstücke an verschiedenen abgelegenen Stellen des Stadtgebietes (u.a. in Hassel, Sutum, Erle und Ückendorf) ausfindig zu machen, um rund 400 Unterkünfte in ein- und zweigeschossiger Bauweise innerhalb von sechs Monaten errichten zu können. An Mitteln dafür standen aus dem Haushaltsplan 1953 noch 810 000 DM und aus dem Haushaltsplan 1954 noch eine Million DM zur Verfügung.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß dann noch die Errichtung eines überdachten Musikpavillons auf der Terrasse von Schloß Berge und die Anlage eines kleinen Podiums für Musikzwecke im Schloßgarten.
Einer Empfehlung des Verkehrsausschusses folgend, beschloß der Haupt- und Finanzausschuß eine umfassende neue Verkehrsregelung für Buer-Mitte. Dabei wurde die Hagenstraße zur Einbahnstraße in Richtung von der Freiheit zur Horster Straße und die Hochstraße zur Einbahnstraße in der Richtung vom Stern zur Urbanuskirche erklärt und außerdem für den Durchgangsverkehr gesperrt.
Am Schluß der Sitzung teilte Oberbürgermeister Geritzmann mit, daß Gelsenkirchen die einzige Stadt im Regierungsbezirk Münster sei, in der Wahlen zum Flüchtlingsbeirat durchgeführt werden müßten. In Nordrhein-Westfalen sei das außerdem nur noch in Düsseldorf, Duisburg, Euskirchen und Düren der Fall. In der Anzahl der dafür aufgestellten Wahlvorschläge halte Gelsenkirchen mit acht Vorschlägen einen Rekord.

-.-

Die Jugendmannschaft des FC Schalke 04 besiegte in der Glückauf-Kampfbahn die Jugendmannschaft von Spfr. Gladbeck mit 8:1 Toren und errang damit die Kreismeisterschaft.

-.-

Das schwere Verkehrsunglück, das sich am 14. Dezember 1952 in der Nähe des Bahnhofs Bismarck ereignete hatte, (s.S. 317 des Chronikbandes 1952), fand jetzt seine gerichtliche Sühne. Damals war ein Omnibus mit Fahrgästen, die von einer Jubilarfeier der Zeche Consolidation kamen, von einem Güterzug erfaßt und zertrümmert worden. Während sich das Gericht von der Schuld des Schrankenwärters nicht vollkommen überzeugen konnte und ihn daher freisprach, erhielt der zuständige Fahrdienstleiter wegen fahrlässiger Tötung und Urkundenfälschung (er hatte das Zugmeldebuch gefälscht) eine Gefängnisstrafe von einem halben Jahr.

-.-

Donnerstag, den 22. April

Die Vorgeschichte des Rhein-Herne-Kanals und die damit verbundenen finanziellen Probleme schilderte die "Gelsenkirchener Morgenpost" ihren Lesern unter dem Titel : "Vor 50 Jahren im April wurden Kanalbaukosten diskutiert".

-.-

Auf dem Hauptbahnhof traf abermals ein Transport von 105 Sowjetzonenflüchtlingen aus dem Lager Wentorf bei Hamburg ein.

-.-

Die Vertreterversammlung der Landesversicherungsanstalt Westfalen, die in Bad Salzuflen tagte, stellte aus den Rücklagemitteln der Anstalt 25 Mill.DM für erste Hypotheken für den Wohnungsbau zur Verfügung. Davon erhielt die Stadt Gelsenkirchen 2,5 Mill.DM. Die Stadt beabsichtigte, daraus 1 Mill.DM für den Stadtkernwiederaufbau zu verwenden, 900 000 DM zur Errichtung von 90 Eigenheimen am Rande des Berger Feldes und den Rest für ein Sonderprogramm. Alle Wohnungen waren für Mitglieder der Invalidenversicherung bestimmt.

-.-

Der Erler Kinderchor weilte mit 42 Kindern in den Tagen seines zehnjährigen Bestehens vier Tage in London und gab dort unter der Leitung von W.H. Jakisch mehrere Konzerte, darunter eines in Anwesenheit prominenter englischer und deutscher Gäste im Britisch-Kontinentalen Freundschaftsclub. Die Kinder besuchten auch den Londoner Sender BBC. Weitere 38 Kinder fuhren auf der Rückreise ihnen bis Belgien entgegen und verlebten mit ihnen einen Tag in Brüssel.

-.-

Freitag, den 23. April

"Oma Jelonek", die am 15. Januar ihren 100. Geburtstag gefeiert hatte, und die noch mit 91 Jahren den großen Treck aus Ostpreußen mit allen seinen Kriegsschrecken mitgemacht hatte, starb als älteste Bürgerin der Stadt Gelsenkirchen.

-.-

Unter dem Vorsitz von Chemiedirektor Dr. Strohecker (Gelsenkirchen) hielt der Arbeitskreis Nordrhein-Westfalen der Fachgruppe Lebensmittelchemie in der Gesellschaft Deutscher Chemiker im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen seine 8. Arbeitstagung ab. Auch der Vorsitzende der Fachgruppe, Oberchemierat Dr. Rößler, nahm an der Tagung teil.

-.-

In Bochum fand eine Westfälische Hotel- und Gaststätten-Fachschau statt, auf der auch folgende Gelsenkirchener Firmen mit repräsentativen Ständen vertreten waren : A. Möllers GmbH ("Licht-Möllers") mit Beleuchtungsanlagen, J. Wollenweber mit Restaurationseinrichtungen, J. Wahlen & Co und die Firma Kamphaus mit Bedarfsartikeln für Wirte, Hotels und Cafés, Gollmich & Co. mit Registrierkassen und selbstverständlich die Glückauf-Brauerei.

-.-

Samstag, den 24. April

Aus Anlaß des Beginns des neuen Schuljahres am 27. April veröffentlichte der "Gelsenkirchener Anzeiger" unter der Überschrift : "Von Horster Lehrern wird viel verlangt" das Anstellungsschreiben des damaligen Herrn auf Horst, Freihern von Fürstenberg, für einen neuen Lehrer aus dem Jahre 1806.

-.-

Im Ratssaal von Schloß Berge fand in einem feierlichen Akt die Übernahme der Patenschaft über die Stadt Allenstein durch die Stadt Gelsenkirchen statt. Der Kreisvertreter von Allenstein, Forstmeister Loeffke, gab dabei der Bitte der Allensteiner Ausdruck, die Stadt Gelsenkirchen möge angesichts der heutigen Not der deutschen Ostgebiete die Patenschaft über Allenstein übernehmen, zumal der Weg vieler Allensteiner im Laufe der letzten achtzig Jahre nach Gelsenkirchen gegangen sei. Darum sei der Wunsch der Allensteiner nicht zufällig, der Stadt Gelsenkirchen die Schirmherrschaft über die noch in diesem Jahre stattfindende 600-Jahr-Feier der Stadt Allenstein zu übertragen. Als Zeichen der Dankbarkeit überreichte er dem Oberbürgermeister ein holzgeschnitztes Wappen der Stadt Allenstein mit dem Schutzpatron Allensteins, dem Heiligen Jakobus. Mit den Worten : "Patenschaft bedeutet keine schöne Geste, sondern Verpflichtung" überreichte Oberbürgermeister Geritzmann dem Vertreter Allensteins dann die Patenschaftsurkunde und trug sich mit den anwesenden Ratsmitgliedern und Gästen in das Goldene Buch der Stadt Allenstein ein. Der Allensteiner Stadtrat Sperl hielt darauf einen Lichtbildervortrag über Allenstein.
Die Stadtverwaltung hatte eine Geschäftsstelle "Patenstadt Allenstein" eingerichtet, die von dem Allensteiner Paul Tebner geleitet wurde; er war Leiter der Botenmeisterei der Stadtverwaltung. Er war dabei, eine Kartei aller im Bundesgebiet lebender Allensteiner zusammenzustellen, um auf diese Weise die Grundlage für die neue geistige Heimstatt seiner Landsleute zu schaffen und die in diesem Jahre offiziell stattfindende 600-Jahr-Feier vorzubereiten. In der "Allensteiner Stube" wurde auch das Goldene Buch der Stadt Allenstein aufbewahrt, das nach dem Kriege jahrelang verschwunden und vor wenigen Monaten auf einem Hamburger Bahnhof wieder aufgefunden worden war.

-.-

Der Verkehrsverein unternahm seine erste Heimatfahrt im Jahre 1954 nach Münster.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus fand am Nachmittag der 6. Schnelldichter-Wettbewerb des Nordwestdeutschen Rundfunks von und mit Jupp Hussels statt. Sieger unter den aus 470 Meldungen ausgewählten acht "Schnelldichtern" wurde der Kaufmännische Angestellte Heinz Roslan mit dem Vers :

"Wer verursacht dies Gefühl in meinem hölzernen Bein ?
Das kann doch nur das Liebesspiel von einem Holzwurm sein."

Er erhielt einen Geldpreis von 50 DM und durfte Gelsenkirchen bei der nächsten Sendung des NWDR vertreten. Die Veranstaltung war auf Band aufgenommen worden und lief am 8. Mai über den Sender des UKW West.

-.-

Das Reisebüro Schicker veranstaltete im Hans-Sachs-Haus am Abend einen "Bayern-Abend" mit einer Trachtenkapelle, Schuhplattlern, Jodelgruppe, Schrammelmusik und den "Glottertäler Nachtigallen".

-.-

Ausgerichtet vom Athletik-Club Buer fand der traditionelle Straßenstaffellauf "Quer durch Buer" statt. Die Hauptklasse hatte 3 000 m zu bewältigen; jede Mannschaft bestand aus zehn Läufern. Da der Wanderpreis (silberner Staffelstab) im Jahre 1953 endgültig in den Besitz des VfL Gladbeck übergegangen war, hatte die Stadt einen neuen Wanderpreis für den Sieger der Hauptklasse in Form eines Pokals gestiftet. Sieger wurde abermals der VfL Gladbeck vor dem FC Schalke 04.

-.-

Ein Häuserblock an der Schlägelstraße mußte vorübergehend geräumt werden, als der Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe entdeckt wurde. Er konnte ohne Zwischenfall entschärft werden.

-.-

Sonntag, den 25. April

In der Evangl. Kirche Rotthausen führte die Gelsenkirchener Kantorei (Leitung : Manfred Büttner) die Motette "Jesu, meine Freude" und das Oster-Oratorium von J.S. Bach auf. Neben anderen Orchesterwerken erklang auch das 2. Brandenburgische Konzert von Bach, das bisher in Gelsenkirchen wegen der schwierigen Bachtrompeten-Partie nicht aufgeführt worden war. Mitwirkende waren : Elsbeth Behse-Stamm (Sopran), Martin Härtwig (Tenor), Heyno Kattenstedt (Bariton), Carl-Ernst Cofflet und Siegfried Tollmien (Bachtrompete), Marianne Pfeng (Blockflöte), Manfred Zeh (Oboe), Walter Schwarzburger (Violine), Klaus-Wolfgang Niemöller (Cello) und Ilse Hornung (Cembalo).

-.-

Der Ortsjugendausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes hielt unter dem Vorsitz von Kurt Schmitz seine Jahresdelegiertenkonferenz im DGB-Heim der Jugend ab. 70 Delegierte vertraten dabei über 14 000 in den einzelnen Industriegewerkschaften organisierte Jugendliche und hörten neben dem Geschäftsbericht des DGB-Jugendsekretärs Tibert Ausführungen des Ortsausschußvorsitzenden Hubert Scharley über die gewerkschaftliche Jugendarbeit.

-.-

In einer Obermeisterversammlung der Kreishendwerkerschaft Alt-Gelsenkirchen berichtete Geschäftsführer Dr. Kraume über den Stand der Verhandlungen über die Neuerrichtung einer gemeinsamen Dienststelle der Kreishandwerkerschaft und der Innungskrankenkasse. Der Bau sollte auf dem Gelände an der Gabelsbergerstraße errichtet werden, auf dem sich jetzt noch ein Erdbunker befand. Kreishandwerksmeister Debus begrüßte vier neugewählte Obermeister. Die ausgeschiedenen Obermeister Windoffer sen. (Herrenschneider) und Guntermann (Dachdecker) wurden zu Ehrenobermeistern ernannt.

-.-

Die Dozenten Simon (Gelsenkirchen) und Jansen (Bochum) berichteten in einer Pressekanferenz über die Tätigkeit der Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung im Jahre 1953. Danach waren in neun Bezirken acht hauptamtliche Dozenten tätig, die in 200 Heimen rund 30 000 Bewohner betreuten. Zu ihnen gesellten sich 150 nebenberufliche Dozenten. Im Jahre 1953 wurden 8 650 Veranstaltungen mit rund 345 000 Teilnehmern durchgeführt. Träger der Arbeitsgemeinschaft, die dem Landesverband der Volkshochschulen angeschlossen war, waren das Kultusministerium, der Unternehmensverband Ruhrkohlenbergbau und die IG Bergbau.

-.-

Um dem Hundesport und seiner Propaganda größeren Raum zu gewähren, wurde auf die Initiative von Willi Gansel vom Schäferhundeverein Gelsenkirchen-Nord im Lokale Brandt eine Arbeitsgemeinschaft der Gelsenkirchener Ortsgruppen für Schäferhunde gegründet. W. Gansel übernahm den Vorsitz.

-.-

Auf der Deutschen Industrie-Messe in Hannover stellten folgende Firmen aus Gelsenkirchen aus : Das Werk Orange Dortmunder Union Brückenbau, die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke, die Küppersbusch & Söhne AG, Robert Engler (Dampfbügeleisen) und die Vestische Glashütte.

-.-

Die Studentenselbsthilfe mit dem Studententanzorchester Günther Sohn, bekannt durch den britischen Soldatensender BFN, veranstaltete einen großen Tanzabend im Hans-Sachs-Haus.

-.-

Der FC Schalke 04 und der STV Horst trugen Freundschaftsspiele aus. Die Schalker verloren gegen den VfB Bottrop mit 1:4 Toren, die Horster gegen Vohwinkel 80 mit 1:3 Toren.

-.-

Die Spannung um die Nachfolge Fritz Szepans als Trainer des FC Schalke 04 wurde dadurch beendet, daß der Wiener Edi Früh-

wirth einen Vertrag mit Schalke 04 unterschrieb. Der zunächst zweijährige Vertrag trat am 1. Juli in Kraft. Der ungarische Fußballtrainer Vilmos Halpern, den der FC Schalke 04 zu einem Probetraining als Nachfolger von Fritz Szepan eingeladen hatte, war als Aufschneider und Schwindler entlarvt worden.

-.-

Den ersten Platz auf der reichhaltigen Karte des Galopprennens in Horst nahm der "Frühjahrspreis" (1 800 m, 4 000 DM) ein, der sich an vierjährige und ältere Pferde wandte. "Makarit" kam dabei in der guten Zeit von 1:51,5 Minuten zu einem überlegenen Sieg vor "Unhold" und Grenzbock".

-.-

Unter den rund 600 Fahrern, die bei dem Straßenrennen Bochum-Münster-Bochum den Rathausplatz in Buer passierten, befanden sich auch Drepper und Altmann aus Buer und Dupont aus Erle. Die ersten beiden belegten den 13. und 14. Platz.

-.-

Montag, den 26. April

Die Eheleute August und Susanne Buchmüller, Feldmarkstraße 33, feierten ihre diamantene Hochzeit. Dem Paar wurden fünf Kinder geschenkt, von denen ein Sohn vermißt wurde.

-.-

Das Städt. Schulamt als federführende Behörde gab bekannt, daß beabsichtigt sei, im Bereich der Kathol. Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Rotthausen eine Filialgemeinde St. Albertus Magnus mit eigener Vermögensverwaltung einzurichten.

-.-

Auf dem Werksgelände der Mannesmann-Kokerei an der Kanalstraße wurde mit dem Bau von 40 neuen Koksöfen begonnen. Sie sollten als Ersatz für die im Laufe der vergangenen Wochen abgerissenen Öfen dienen.

-.-

Die Kreisvereinigung Gelsenkirchen des Bundes vertriebener Deutscher veranstaltete im "Tiergarten" eine Kundgebung, in der Bundesminister Prof.Dr. Oberländer sprach. Vor der Kundgebung hatte der Minister in einer Fragestunde im Restaurant "Schlegelkrug" Vertretern der Vertriebenen- und sonstigen Geschädigtenorganisationen Antwort auf viele Fragen gegeben, die sie an ihn richteten.

-.-

Das 4. Städt. Meisterkonzert bestritt der berühmte französische Pianist Alfred Cortot mit Werken von Chopin und Schumann.

-.-

Dienstag, den 27. April

In Witten starb Verwaltungsdirektor a.D. Kurt Nitschk. Er hatte nach 1945 als erfahrener Gemeindeverwaltungs- und Sparkassenschulkenner an der Verwaltungsschule der Stadtverwaltung Gelsenkirchen als Dozent für Bundes- und Landesstaatsrecht sowie Gemeindeverfassungsrecht gewirkt.

-.-

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Ignaz und Agnes Andraszak, Weindorfstraße 13. Der Jubelbräutigam war Knappschaftsrentner und wohnte seit 1907 in Gelsenkirchen. Dem Paar wurden sechs Kinder geschenkt; mit ihnen gratulierten elf Enkel und zwei Urenkel.

-.-

Sparkassenamtmann Franz Schilling beging sein goldenes Dienstjubiläum. Aus diesem erstmalig in der 85jährigen Geschichte der Stadt-Sparkasse vorgekommenen Anlaß fand auf Schloß Berge eine besondere Ehrung in Gegenwart des Bundesobmannes, Generaldirektor Richter (Bremen), des Vorsitzenden des Sparkassenvorstandes, Stadtdirektor Hammann, des Sparkassendirektors Herold und der langjährigen Mitarbeiter des Jubilars statt.

-.-

Die neuen Klassen der Velsenschule in Bergmannsglück wurden erstmalig von Schulkindern bezogen. Die offizielle Einweihung sollte im Mai stattfinden.

-.-

19 Friseurlehrlinge erhielten aus der Hand von Geschäftsführer Dr. Kraume in einer Feier der Friseurinnung ihre Gesellenbriefe. Eine besondere Note erhielt die Feierstunde durch die Ehrung der A-Mannschaft der Friseurinnung, die beim Städtekampf am 2. August 1953 (s.S. 213 des Chronikbandes 1953) den von der Stadt gestifteten Wanderpokal für die heimische Innung errungen hatte. Es gab für die Preisträger eine Urkunde und einen Schluck aus dem Pokal.

-.-

Auf einer Veranstaltung der Kreisvereinigung Gelsenkirchen des Einzelhandelsverbandes Nordwestfalen sprach Dipl. Volkswirt Dibäcker von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster über die Ausbildung des Einzelhandelslehrlings. Dr. Schmidt vom Bund der Steuerzahler behandelte die Frage: "Was erwartet der Steuerzahler von einer großen, wirklich entlastenden Steuerreform?", wobei er den Dschungel des gelten-

den Steuerrechts, das insgesamt 52 Steuerarten kenne, heftig kritisierte. Abschließend sprach Dr. Kettler zum Thema : "Rechte und Pflichten des Finanzamts und des Steuerzahlers bei Betriebsprüfungen".

-.-

Mittwoch, den 28. April

Der Kultusminister von Nordrhein-Westfalen ernannte auf Vorschlag der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Münster den Leiter des Gelsenkirchener Lebensmitteluntersuchungsamtes und Instituts für Lebensmittelchemie, Städt. Chemiedirektor Dr. Strohecker, zum Honorarprofessor.

-.-

In einer Pressekonferenz erklärte Polizeipräsident Bielig, daß die Frage der zweckmäßigen Unterbringung des Polizeipräsidiums wahrscheinlich mit einem Umzug von Alt-Gelsenkirchen nach Buer gelöst werden würde, vor allem dann, wenn der Innenminister seine Anregung aufgreifen würde, Bottrop und Gladbeck dem Gelsenkirchener Präsidialbezirk anzugliedern.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete sein Sommersemester mit einer Veranstaltung im Grillo-Gymnasium, in der Prof.Dr. Sudheimer (München) über das Thema : "Aufruhr in Asien - die Schuld des weißen Mannes" sprach. Das Collegium musicum unter der Leitung von Richard Heime umrahmte den Lichtbildervortrag mit Musik von Purcell und Wolfgang Fortner.

-.-

Die Volksbank Gelsenkirchen hielt unter der Leitung von Geschäftsführer Dr. Kraume von der Kreishandwerkerschaft im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses ihre 57. Generalversammlung ab. Das Geschäftsjahr 1953 hatte einen Umsatz von 276 Mill.DM gebracht; die Einlagen waren von 1,6 Mill.DM auf 1,8 Mill.DM gestiegen. Aus dem Reingewinn von 18 527 DM wurden 5 % Dividende verteilt, 7 630 DM dem Reservefonds zugeführt und 1 194 DM auf neue Rechnung vorgetragen. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden 20 Jubilare, die 40 Jahre und länger der Genossenschaftsbank als Mitglieder die Treue gehalten hatten, durch Ehrenurkunden ausgezeichnet. Direktor Stork vom Westfälischen Genossenschaftsverband wies in einem Referat auf die wirtschaftliche Bedeutung der Volksbanken hin, Geschäftsführer Dr. Kraume sprach über die Steuerreform.

-.-

Im Fernsehen des Nordwestdeutschen Rundfunks spielte Heinrich Maria Denneborg sein Kasperle-Spiel "Die Wunderblume".

-.-

Donnerstag, den 29. April

Der in seinem Heimatort Theten bei Grevenbrück im Alter von 88 Jahren gestorbene ehemalige Pfarrer von St. Franziskus Bismarck, Geistl.Rat Egon Steinhoff, wurde auf dem Bismarcker Friedhof feierlich beigesetzt. Der Heimgegangene hatte 52 Jahre als Seelsorger in Bismarck gewirkt, bis er im Jahre 1944 Gelsenkirchen krankheitshalber verlassen mußte.

-.-

An der Ecke Wilhelminen- und Grenzstraße eröffnete die Witzel KG eine neue Shell-Tankstelle.

-.-

Bei einem Lokal-Termin an der Gelsenkirchen-Gladbecker Grenze kam zwischen den Jagdpächtern und den Vertretern beiderseitigen Stadtverwaltungen eine Einigung dahin zustande, daß die Jagdgrenzen weitgehend der Stadtgrenze angeglichen wurden, nachdem die Stadt Gladbeck das an der "Seufzer-Allee" im Anschluß an die Kleingartenanlage Offermannshof gelegene Gelände an Buersche Interessenten abgegeben hatten. Gladbeck gab dabei 17,9 ha jagdlich nutzbares Gelände an Gelsenkirchen ab, das seinerseits 20,1 ha ähnliches Gelände an Gladbeck abtrat.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof.Dr. Sudheimer, München, in einem Lichtbildervortrag über "das zauberhafte Japan".

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in der Glückauf-Kampfbahn gegen den Club Portugesas Sao Paulo aus Brasilien. Die Gäste gewannen mit 2:1 Toren.

-.-

Freitag, den 30. April

Die neue Brücke über den Schwarzbach auf dem Wege vom Stadtgarten zum Nienhausenbusch wurde fertiggestellt.

-.-

Zu einem Erfahrungsaustausch weilten Mitglieder des Verwaltungsrates der Frankfurter Sparkasse von 1822 mit ihrem Vorsitzenden, Landgerichtspräsident Becker, und der Direktion dieser Sparkasse bei der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen.

-.-

Im Grillo-Gymnasium verabschiedete Oberstudiendirektor Dr. Allekotte zwei verdiente Pädagogen, die wegen Erreichens der Altergrenze in den Ruhestand traten : Studienrat Karl Stoll und Studienrat Friedrich Trögler.

-.-

Im Sitzungssaal der Hauptverwaltung der Zeche Graf Bismarck fand eine Feier statt, in der Erster Bergrat Schennen dreizehn Bergleuten, die auf eine fünfzigjährige Tätigkeit im Dienste der Zeche zurückblicken konnten, das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz überreichte.

-.-

Samstag, den 1. Mai

In einem Interwiev mit der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" berichtete Städt. Musikdirektor Richard Heime über seine Eindrücke von einer vierzehntägigen Informationsreise, die er auf Einladung des British Council nach London unternommen hatte, um das dortige Musikleben kennen zu lernen. Der Artikel trug die Überschrift : "Extrem Modernes nicht stark gefragt".

-.-

Aus Anlaß des bevorstehenden Schützenfestes des Gelsenkirchener Schützenbundes (12. bis 14. Juni) berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" allerlei Wissenswertes aus der Chronik der Schützensache in Gelsenkirchen, und zwar unter dem Titel : "Hindricus Becker Organist anno 1656 erster Schützenkönig".

-.-

Der Gastwirt Willy Barth feierte sein silbernes Berufsjubiläum im "Haus Bülse". Ebenso lange gehörte das Gastwirtsehepaar der Wirteorganisation an. - Frau Hedwig Haarmann, die Inhaberin des vor einiger Zeit erstellten Spezialgeschäftes "Lyon" (s.S. 37 und 254 des Chronikbandes 1953), beging ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

-.-

Im Zuge der Neuordnung des Polizeiwesens im Lande Nordrhein-Westfalen wurde Kriminalrat Eugen Mader, der Leiter der Gelsenkirchener Kriminalpolizei, zum Polizeipräsidium Oberhausen-Mülheim versetzt. Nach Gelsenkirchen kam für ihn Kriminalrat Karl Kiehne, der bis dahin die Kriminalpolizei in Mülheim geleitet hatte.

-.-

Die Gaststätte Nettebeck in der Schalker Straße, die bei dem Bombenangriff am 6. November 1944 zerstört worden war, öffnete wieder ihre Pforten mit dem Ehepaar Frodermann als Gastronomen.

-.-

Zum Weltfeiertag der Arbeit erließ der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes einen Aufruf, in dem es u.a. hieß :

> "Die Arbeit ruht für ein hohes Ziel, sie ruht für das größte menschliche Anliegen, deshalb helft alle mit, den 1. Mai dieses Jahres zu einem mächtigen Manifest für den Frieden zu gestalten. Die deutschen Gewerkschaften werden immer mithelfen, die Gefahren in der Welt zu bannen und sich zugleich mit großer Kraft für den weiteren sozialen Aufstieg einzusetzen".

In allen drei Stadtteilen gab es, wie in den Vorjahren, Demonstrationszüge und Kundgebungen. In Alt-Gelsenkirchen ging der

Zug von der Kaiserstraße durch die Innenstadt zum Wildenbruchplatz. Dort sprach in einer Kundgebung vor rund 28 000 Versammelten Heinz Sührig (Frankfurt/Main), Mitglied des Hauptvorstandes der IG Metall. In Buer fand nach der Kundgebung auf dem Marktplatz, auf der Heinrich Jochem (MdL), Oberhausen, von der IG Bergbau zu rund 10 000 Arbeitern sprach, ein Demonstrationszug statt. In Horst ging der Zug von der Ecke Marien- und Schloßstraße zur Rennbahn, wo der Wuppertaler DGB-Ortsausschußvorsitzende Arnold Wulf sprach. Die Umzüge erhielten in diesem Jahre erstmalig durch Mitführen von Wagen, auf denen gewerkschaftliche Forderungen anschaulich dargestellt waren, ein anderes Bild als früher üblich. Auf Transparenten wurde u.a. der Völkerfriede, die Vollbeschäftigung, die Vierzig-Stunden-Woche, ein fortschrittliches Jugendschutzgesetz und soziale Sicherheit gefordert.

-.-

Am Nachmittag des 1. Mai-Tages veranstaltete die SPD auf Schloß Berge eine Feier mit mancherlei musikalischen und sportlichen Darbietungen und einer Ansprache des Bundestagsabgeordneten Richard Kinat. Er sprach anschließend auch im Hans-Sachs-Haus vor einem großen Bühnenprogramm. Zur gleichen Zeit sprach auf der Rennbahn in Horst Landtagskandidat Hubert Scharley.

-.-

Regierungsvizepräsident Dr. Ottersbach überreichte dreizehn Arbeitsjubilaren aus zehn Gelsenkirchener Betrieben im Gebäude der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster in Buer das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz.

-.-

Sonntag, den 2. Mai

Die Segelflugvereinigung Gelsenkirchen nahm auf dem Hauptmarkt die Taufe zweier neuer Segelflugzeuge vor. Es waren ein doppelsitziges Hochleistungsflugzeug vom Baumuster "Kranich III", das zu den deutschen Spitzenleistungen gehörte, und ein Übungsgleiter D 5334, den die Mitglieder der Vereinigung im Eigenbau hergestellt hatten. Oberbürgermeister Geritzmann taufte die beiden Flugzeuge mit Rhön-Quellwasser. Das erste erhielt zu Ehren des im Jahre tödlich verunglückten Segelfliegers den Namen "Erich Dors", das andere : "Seppelfricke III".

-.-

In der ehemaligen"Brücke" eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Ausstellung von Hanna Nagel (Heidelberg) mit Zeichnungen aus Paris und Spanien.

-.-

Die FDP nominierte ihre Kandidaten für die Landtagswahl am 27. Juni. Es waren : für den Wahlkreis 96 : Buchsachverständiger Louis R. Radecker, für den Wahlkreis 97 : Angestellter Kurt Siege und für den Wahlkreis 98 : Kaufmann Bernhard Kisse.

-.-

Die Städt. Bühnen spielten als letzte Kammerspiel-Inszenierung der Spielzeit im Grillo-Gymnasium das Lustspiel "Die kluge Närrin" von Lope de Vega; die Inszenierung besorgte als Gast Günther Fleckenstein (Mainz).

-.-

Auf seiner Deutschlandreise gastierte ein Ballett aus Bali bei den Städt. Bühnen. Das vielseitige Programm brachte Tempeltänze, Kampftänze, Hexen- und Königstänze.

-.-

In seinem Frühjahrskonzert im Hans-Sachs-Haus stellte der MGV Heßler 1898 unter Leitung von Walter Führer seinen Knabenchor erstmalig der Öffentlichkeit vor. Solist war Willi Offermann (Bariton) aus Essen, am Flügel begleitet von Karl Willer (Essen).

-.-

Nach Beendigung der Punktejagd griff der FC Schalke 04 in die Vergleichsrunde des Deutschen Fußballbundes (Toto-Runde) ein. Er war der Gruppe I mit folgenden Vereinen zugeteilt : FK Pirmasens, St. Pauli, Kickers Offenbach und Minerva 93 Berlin. Die Berliner waren jetzt Gäste in der Glückauf-Kampfbahn. Das Spiel endete mit 3:0 Toren für die Schalker. - Der STV Horst fuhr nach Erkenschwick und verlor in diesem Freundschaftsspiel mit 1:2 Toren.

-.-

Im Fußballtoto fiel ein Volltreffer im 1. Rang an einen Wetter im Stadtbezirk Hüllen. Er erhielt 20 275 DM.

-.-

Das Trabrennprogramm brachte neun gut besetzte Rennen, darunter das erste diesjährige Zuchtrennen, das den Dreijährigen vorbehaltene "Heinrich-Rode-Gedächtnisrennen". Sieger wurde "Pfingstjunge" vor "Duett" und "Don Carlos".

-.-

Mit einem 1:0-Sieg über den TBV Lemgo in Hamm wurde der Buersche Hockey-Club Westfälischer Hockeymeister.

-.-

Der Leichtathletikkreis Gelsenkirchen führte im Jahn-Stadion einen Mehrkampftag durch, der gute Leistungen unter den etwa 500 Wettkämpfern brachte. Dabei ragte vor allem das vorzügliche Abschneiden der Vereine aus Buer und Horst heraus. Im Dreikampf der Frauen wurde Marlene Biedermann (Gladbeck) überlegene Siegerin.

-.-

Montag, den 3. Mai

Die "Buersche Zeitung" veröffentlichte Einzelheiten aus der tausendjährigen Geschichte von Horst aus dem Verlag der Buerschen Druckerei erschienenen Buch "Horst im Broiche" des verdienstvollen Heimatforschers Rektor Heinrich Alldieck.

-.-

Bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn trat der Sommerfahrplan in Kraft. Als wesentliche Neuerung brachte er die Führung der Omnibus-Schnellinie 88 von Alt-Gelsenkirchen nach Buer über Schloß Berge. Die Linie endete am Rathaus Buer : zur Freiheit fuhren nur noch einige Wagen am Morgen und am Spätnachmittag für den Berufsverkehr. Für die Sonntagsausflügler wurden zahlreiche Früh- und Spätwagen eingesetzt. Der Verkehr auf der Linie 2 (Bochum-Alt-Gelsenkirchen-Buer) wurde ganz auf die neuen Wagen mit Fahrgastfluß umgestellt.

-.-

Das Ausgleichsamt der Stadtverwaltung begann mit der Ausgabe von Antragsvordrucken an alle vor dem 1. Januar 1953 zurückgekehrten Kriegsgefangenen zur Auszahlung der Kriegsgefangenenentschädigung nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz. Gleichzeitig wurde mit der Auszahlung der Entschädigung an die nach dem 1. Januar 1953 zurückgekehrten Kriegsgefangenen begonnen. Im Durchschnitt erhielt jeder 4 000 DM. Die Stadt stellte dafür vorschußweise 200 000 DM zur Verfügung.

-.-

Im Rahmen eines Festaktes übergab Oberbürgermeister Geritzmann die neue Melanchthonschule in Heßler mit zwölf Klassen ihrer Bestimmung. Für die Schulkinder aus Heßler war der Doppelschichtunterricht damit zu Ende. Oberstadtdirektor Hülsmann übernahm die Schule, um sie nach einem Hinweis auf den Mehrjahresplan für Bauvorhaben, der in den nächsten zehn Jahren den Neubau von 396 weiteren Volksschulklassen mit einem Kostenaufwand von 30 Mill.DM vorsah, an den Schuldezernenten, den Schulrat und die Rektorin Frau Raub zu übergeben. Die Figuren über dem Eingang der neuen Schule stammten von dem Bildhauer Hubert Nietsch aus der Künstlersiedlung Halfmannshof.

Die neue Velsenschule in Bergmannsglück, die als Ersatz für die kriegszerstörten Schulgebäude an der Mühlenstraße (evangl.)

und an der Velsenstraße (kathol.) diente, wurde im Beisein zahlreicher Gäste ebenfalls den Schulkindern übergeben. Das Gebäude enthielt zwölf Klassenzimmer, Pausenhalle, Werkräume für alle Zwecke und ein Brausebad und nahm 500 Kinder unter den Leitern Lehrer Escher (kathol.) und Lehrer Gröger (evangl.) auf.

-.-

Nach siebenundzwanzigjähriger Tätigkeit legte Direktorin Frau Dr. Cordemann die Leitung der Sozialen Frauenschule der Westfälischen Frauenhilfe auf dem Böhlingshof nieder. In einer Feierstunde im Schulgebäude verabschiedete Präses D. Wilm sie und übergab die Leitung der Schule Frau Dr. Siegrid Willemsen.

-.-

Zu Beginn der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses begrüßte Oberbürgermeister Geritzmann Dr. Zabel, den neuen Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Stadtwerbung und Presse. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Anschaffung eines neuen Krankenwagens für die Städt. Berufsfeuerwehr und von vier neuen Trichinoskopen für den Städt. Schlachthof.
Der Haupt- und Finanzausschuß setzte ferner für die Jubiläumswoche der Städt. Badeanstalt an der Husemannstraße (23. bis 28. Mai), deren Programm im einzelnen gebilligt wurde, besonders volkstümliche Eintrittspreise fest.
Mitgeteilt wurde, daß die Regierung in Münster der Stadt Gelsenkirchen kostenlos drei UKW-Sprechfunkgeräte für die Fernhilfe der Feuerwehren überlassen wollte. Der Haupt- und Finanzausschuß nahm dieses Angebot an.

-.-

Das 9. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Richard Heime folgende Werke : Jaromir Weinberger : Polka und Fuge aus der Oper "Schwanda, der Dudelsackpfeifer", Antonin Dvorak : Cellokonzert (Solist : Gaspar Cassado) und Peter Tschaikowsky : 4. Sinfonie.

-.-

Dienstag, den 4. Mai

Das Groß-Dekanat Buer wurde in die beiden Dekanate Buer-Nord und Buer-Süd geteilt und aus praktischen Gründen auch eine Aufteilung der Dekanatsgemeinschaft der Kirchenchöre vorgenommen.

-.-

Auf Schloß Berge fand eine viertägige Zusammenkunft des Provinzialinstituts für Landes- und Volkskunde statt, an der auch eine Reihe von Beamten des Ökonomisch-Technologischen Instituts der holländischen Provinzen Gelderland und Oberijssel

teilnahm. Die Gäste gewannen dabei einen aufschlußreichen Einblick in die städtebaulichen Probleme des Ruhrgebietes und in die Leistungen des Wiederaufbaues in der Nachkriegszeit. Referenten waren u.a. : Prof.Dr. Petri vom Münsterischen Institut für westfälische Landes- und Volkskunde, Verbandspräsident Sturm Kegel vom Ruhrsiedlungsverband und Hauptgeschäftsführer Stoppenbrink von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster.

-.-

In der 25. Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Münster wurde Direktor Schemann von der Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG für ein weiteres Jahr wieder zum Kammerpräsidenten gewählt.

-.-

In einer Pressekonferenz stellte sich Dr. Zabel, der neue Leiter des Stadtamtes für Wirtschaftsförderung, Stadtwerbung und Presse, der Ortspresse vor. Sie erfuhr bei dieser Gelegenheit, daß beabsichtigt sei, das Verkehrsamt nunmehr dem Bauamt anzugliedern. Das wurde stark kritisiert, da man annahm, daß das Bauamt wohl wenig in überörtlicher Richtung wirken würde.

-.-

Mittwoch, den 5. Mai

Etwa vierzig Mitglieder des Rates der Stadt Solingen statteten Gelsenkirchen einen Informationsbesuch ab. Sie wurden durch Oberstadtdirektor Hülsmann im Hause der Stadt-Sparkasse begrüßt und besuchten dann u.a. die Künstlersiedlung Halfmannshof, den Verkehrshof Ruhrgebiet, Schloß Berge und den Ruhr-Zoo.

-.-

Prof.Dr. Gothan von der Geologischen Landesanstalt Berlin besichtigte im Gebäude Dessauerstraße 12 eine Reihe von Abdrükken von Karbonpflanzen, die früher im Industriemuseum aufbewahrt worden waren. Der Professor wollte diese Pflanzenabdrücke für sein Werk "Die Steinkohlenflora der westlichen Steinkohlenreviere Deutschlands" verwenden.

-.-

Im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses fand in einer Veranstaltung der Kreishandwerkerschaft Alt-Gelsenkirchen die feierliche Freisprechung von 480 Lehrlingen statt. Die Festansprache hielt Dr. Reinermann (Bonn) vom Zentralverband des Deutschen Handwerks über das Thema : "Die bleibenden Werte und die kommenden Aufgaben des Handwerks".

-.-

Die Horster Volksbank beging die Feier ihres Goldjubiläums, zu der Direktor Laux zahlreiche Ehrengäste begrüßen konnte. Drei Gründer lebten noch : August Tönnies, Wilhelm Kleinebrecht und Ernst Volkmann. Sie wurden in entsprechender Weise geehrt. Der Direktor des Zentralverbandes der Volksbanken, Thiemann (Münster), hielt ein Referat über die Entwicklung des Schultz-Delitzschen Genossenschaftswesens.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof.Dr. Strugger von der Universität Münster über das Thema : "Das Todesproblem in biologischer Sicht".

-.-

Donnerstag, den 6. Mai

In der Jahresversammlung des Verkehrsverbandes Industriebezirk legte Bundesbahnpräsident Herrmann (Essen) die schwierige finazielle Lage der Bundesbahn und ihre Auswirkungen auf das Ruhrgebiet dar. Bis auf die Strecke Essen-Buer-Marl-Haltern dürften weitere Planungen wenig Aussicht auf Erfolg haben. Die Bedeutung der Köln-Mindener Linie habe wesentlich zugenommen. Geschäftsführer Hundertmark vom Gelsenkirchener Verkehrsverein, Bergwerksdirektor Dr. Hillenhinrich und Hauptgeschäftsführer Stoppenbrink von der Vestischen Industrie- und Handelskammer Münster nahmen an der Versammlung teil.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete eine Liederstunde zum Gedenken an die vor fünf Jahren gestorbenen Meister des deutschen Liedes Hans Pfitzner und Richard Strauß. Ausführende waren Meta Ober, Alt, von den Städt. Bühnen und Karl Riebe (Klavier und einführende Worte).

-.-

Freitag, den 7. Mai

Unter der Überschrift : "1627 erste Schule in Horst" veröffentlichte die "Buersche Zeitung" Interessantes aus dem Schulwesen der damaligen Zeit.

-.-

Die Essener Steinkohlen AG, zu der auch die Zeche Hugo in Buer gehörte, legte die erste Nummer ihrer neuen Werkszeitschrift "Unser Pütt" vor.

-.-

Die Eisenwerke Gelsenkirchen AG legte die Geschäftsberichte über die Jahre 1952 und 1953 vor. In diesen beiden Jahren wurden 27 Mill.DM investiert und 2 166 Wohnungen gebaut,

womit das Wohnungsbauprogramm einstweilen abgeschlossen war. Den von 71,6 Mill.DM im Geschäftsjahr 1951 auf 61 Mill.DM abgesunkenen Erträgen standen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber, so daß die Bilanz in beiden Jahren ohne Gewinn abschloß.
Auch die Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG legte ihre Geschäftsberichte für die Jahre 1952 und 1953 vor. In beiden Jahren wurden Ersatzbeschaffungen und Neuinvestitionen in Höhe von 4 430 000 DM durchgeführt, darunter der Bau eines großen Elektrostahlwerks. In der Berichtszeit wurden 138 Wohnungen mit 424 Räumen gebaut. Der Jahresertrag bezifferte sich im Jahre 1952 auf 15,4 Mill.DM und im Jahre 1953 auf 16,2 Mill.DM.

-.-

Das Volksbad in der Melanchthonschule in Heßler wurde eröffnet. Badezeiten waren freitags von 12 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 21 Uhr.

-.-

An der Ecke Wildenbruchplatz/Böhlingshof wurde die von Hans Sauer geleitete Hugo-Stinnes-Tankstelle eröffnet. Sie enthielt vorerst außer den Tankanlagen 27 Garagen und mehrere technische Betriebe. Im 2. Bauabschnitt war noch ein Autofahrerhotel mit 26 Zimmern vorgesehen.

-.-

Der unsterbliche Kasperle und sein berühmter Direktor Heinrich Maria Denneborg wanderten durch die Schulen. In der neuen Spielzeit wurde das Kasperle-Spiel "Das Hexenfeuer" gezeigt.

-.-

Heinrich Kaminski, Sachbearbeiter bei der Bochumer Sternwarte, sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks über die Welt der Sterne und zeigte dabei zahlreiche Lichtbilder über das Milchstraßensystem.

-.-

Samstag, den 8. Mai

Der Werkschor und das Werksorchester der Eisenwerke Gelsenkirchen gaben unter der Leitung von Ernst Schürbusch ein Frühjahrskonzert im Hans-Sachs-Haus.

-.-

In der DFB-Vergleichsrunde trat der FC Schalke 04 in Hamburg gegen St. Pauli an. Er verlor das Spiel mit 0:5 Toren.

-.-

Sonntag, den 9. Mai

Die Wahl des Kreisbeirats für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen hatte folgendes Ergebnis. Zur Wahl gingen 5 000 Wähler; die Wahlbeteiligung betrug nur 25 Prozent. Es wurden 4 956 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfielen je zwei Sitze auf die Landsmannschaft Ostpreußen (1 037 Stimmen), die Landsmannschaft Schlesien (898 Stimmen), den Zentralverband vertriebener Deutscher (859 Stimmen) und die Landsmannschaft Danzig-Westpreußen, Pommern, Weichsel-Warthe (758 Stimmen) und ein Sitz auf die Landsmannschaft Ost- und Westpreußen (671 Stimmen). Die Unabhängigen Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlinge, die Sowjetzonenflüchtlinge und die Sudetendeutsche Landsmannschaft gingen leer aus; sie erhielten nur 180 bezw. 184 bezw. 369 Stimmen.

-.-

Dechant Püntmann gab dem vom Kathol. Jugendheimverein an der Borgswiese in Erle errichteten Bergarbeiterheim St. Georg die kirchliche Weihe.

-.-

Die Kolpingfamilie in Horst protestierte in ihrer Generalversammlung gegen die immer noch andauernde Beschlagnahme des Saales im Kolpinghaus für Flüchtlinge und forderte energisch dessen Freigabe.

-.-

Auf Haus Beck in Feldhausen ging eine Arbeitswoche zu Ende, in der Hermann Bauermeister (Gelsenkirchen) einen Kursus für Laienspielgestaltung leitete. An ihm nahmen 21 Schülerinnen des Kindergärtnerinnenseminars Buer mit ihrer Lehrerin Lucie Berle teil. Dabei wurde erstmals die Entwicklung eines Spiels aus dem Stegreif an dem Märchen "Frau Holle" erprobt.

-.-

Die Vereinsvertreter des Handballkreises Gelsenkirchen/Gladbeck/Wattenscheid trafen sich in Bismarck zu einem außerordentlichen Kreistag. Anstelle des bisherigen Fachwartes Paul Schnitzspan, der sein Amt wegen Arbeitsüberlastung zur Verfügung stellte, wurde der Horster Jupp Nienhaus mit der Führung des Handballkreises beauftragt.

-.-

Montag, den 10. Mai

Die Eheleute Johann und Gertrud Erker, die beide in der alten Freiheit Horst das Licht der Welt erblickt hatten, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war zunächst Schuhmacher, dann Bergmann und schließlich Gastwirt. Fünf Kinder, zehn Enkel

und drei Urenkel gratulierten mit vielen anderen, unter ihnen Bürgermeister Trapp, Prälat Mertens, Dechant Dördelmann und Rektor Höfer, dem Jubelpaar.

-.-

Die Turmruine der Evangl. Kirche an der Strickerstraße in Horst-Süd wurde von einer Buerschen Firma gesprengt, da sie zu einer Gefahr für die Umgebung geworden war.

-.-

Im Sparkassengebäude in Buer fand die 4. öffentliche Auslosung im Prämiensparen 1954 statt. Die Sparkasse hatte dafür an einigen Tagen vorher mit einem Wagen geworben, der auch im Umzug am 1. Mai zu sehen gewesen war und der Herrn "Sorgenlos" in seinem Ferienglück darstellte. Es gab 3 266 glückliche Gewinner; sie gewannen insgesamt 19 370 DM, darunter fünf Tausender.
In der Gaststätte Luig fand die 28. Auslosung der Sparergemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbanken statt. Es wurden 422 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 5 010 DM ausgeschüttet.

-.-

Im Heimatmuseum Buer gab auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks Journalist Helmut Altenfeld einen Querschnitt durch das künstlerische Schaffen der Industriegroßstadt Gelsenkirchen (mit Lichtbildern).

-.-

Bei einem Schaufensterwettbewerb von 61 Buchhandlungen im Bundesgebiet unter dem Motto : "Lesen macht Spaß" errang der Gelsenkirchener Buchhändler Wulf Hertel, Inhaber der Evangl. Buchhandlung W. Dietrich Nachflg., Von-Oven-Straße 4, den 3. Preis.

-.-

Dienstag, den 11. Mai

Die "Westfäl. Rundschau" berichtete unter der Überschrift "Lesebühne - Brücke zum Theater" von der Absicht des Volkshochschuldirektors Dr. Andreas, auch in Gelsenkirchen in Verbindung mit dem Städt. Volksbildungswerk eine "Lesebühne" einzurichten, wie er sie in Hagen gegründet hatte und noch leitete.

-.-

Im Alter von 69 Jahren starb der ehemalige Geschäftsführer des Horster Rennvereins, Paul Rose, ein Bruder des Schöpfers der Horster Rennbahn, Rudolf Rose. Er hatte im Jahre 1931 die Geschäftsführung des Horster Rennvereins übernommen, sie aber 1951 aus Gesundheitsgründen niedergelegt.

-.-

Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft veranstaltete aus Anlaß ihres vierjährigen Bestehens eine Rundfahrt durch ihr Baugebiet, an der die Spitzen der Stadtvertretung und Stadtverwaltung sowie Presse teilnahmen. Nach der auf dieser Fahrt gegebenen Darstellung wurden vom 8. Mai 1950 bis zum 30. April 1954 2 095 Wohnungen fertiggestellt. Am 1. Mai 1954 befanden sich noch 832 Wohnungen im Bau, weitere 1 229 Wohnungen waren zum Bau im Jahre 1954 noch geplant. Das ursprünglich 300 000 DM betragende Stammkapital war im Laufe der Jahre auf 2 Mill.DM erhöht worden. Mitgeteilt wurde ferner noch, daß an der Wanner Straße zwischen Hüttenstraße und Böhlingshof ein "Haus der berufstätigen Frau" mit 42 Kleinwohnungen in sieben Stockwerken gebaut werden solle.

-.-

Auf einer ersten Pressekonferenz des FC Schalke 04 aus Anlaß des goldenen Vereinsjubiläums teilte der 1. Vorsitzende, Rechtsanwalt Möritz, mit, daß für die einzelnen Arbeitsgebiete 5 Ausschüsse gebildet worden seien. Eine Woche vor Beginn der Jubiläumsveranstaltungen werde der Rundfunk jeden Abend eine halbe Stunde lang in aufgelockerter Form eine Sendung über den Werdegang des FC Schalke 04 bringen. Über das rein sportliche Programm berichtete der Vorsitzende des Sportausschusses, Albert Wildfang. Nachdem am 31. Juli sämtliche Abteilungen in der Glückauskampfbahn einmarschiert und auf dem grünen Rasen in lebendigem Blau-Weiß "50 Jahre FC Schalke 04" formiert hätten, werde die Altmeistermannschaft gegen den 1. FC Nürnberg spielen; das Spiel werde vom DFB-Präsidenten Dr. Bauwens geleitet werden. Am 1. August würden die beiden 1. Mannschaften der beiden Vereine spielen. Höhepunkt des sportlichen Programms würde am 7. und 8. August ein internationales Turnier mit Doppelspielen bilden. Für das gesellschaftliche Programm zeichnete der Vorsitzende des Festausschusses, Hermann Kerl, verantwortlich. Den Auftakt sollte am 31. Juli ein Festabend im Hans-Sachs-Haus bilden, der vom Rundfunk übertragen werden würde. Auf dem Schlaker Markt würde ein großes Festzelt für weitere Veranstaltungen errichtet. Auf dem Wildenbruchplatz sei eine Jubiläumsausstellung unter dem Motto : "Sport, Verkehr und Wirtschaft zwischen tausend Feuern" vorgesehen. Ein Festbuch mit 160 Seiten Umfang würde von Prof. Franz Marten gestaltet. Außerdem würde eine Fest-Illustrierte unter dem Titel "Der Kreisel" erscheinen.

-.-

Dr. H.von Holst begann auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks eine Vortragsreihe an drei Abenden über neue Strömungen in der bildenden Kunst (mit Lichtbildern). Er war Mitglied der Internationalen Kunstkritikervereinigung und des Verbandes deutscher Kunstkritiker.

-.-

Die Städt. Bühnen zeigten als Erstaufführung im Haus am Bahnhof das Drama "Hexenjagd" von Arthur Miller in der Inszenierung durch Dr. Jost Dahmen.

-.-

Mittwoch, den 12. Mai

Aus Anlaß seines fünfzigjährigen Bestehens schilderte der "Gelsenkirchener Anzeiger" die Geschichte des Grillo-Gymnasiums.

-.-

Im Alter von fast 81 Jahren starb in Ückendorf die bekannte und beliebte Konrektorin i.R. Elisabeth Kalthegener.

-.-

Bezirksschornsteinfegermeister Heinrich Urban in der Feldmark, Schlüterstraße 5, beging an seinem 64. Geburtstag die Feier seiner fünfzigjährigen Berufszugehörigkeit. Von allen Schornsteinfegern war er am längsten in Gelsenkirchen. Er war auch der Obmann der zwölf Gelsenkirchener Kehrbezirke, die der Innung Vest Recklinghausen angehörten.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft Industriebezirk der CDU hielt im Hans-Sachs-Haus eine Tagung ab, die sich mit der Lage vor den Landtagswahlen befaßte. Über die Arbeit des Landtags von Nordrhein-Westfalen sprach die Gelsenkirchener Landtagsabgeordnete Elisabeth Nettebeck.

-.-

Vor 12 000 Zuschauern schlug der FC Schalke 04 die englische Profi-Mannschaft Sheffield United mit 7:3 Toren.

-.-

Donnerstag, den 13. Mai

Der Wahlausschuß zur Vorbereitung der Landtagswahl am 27. Juni hielt seine erste Sitzung unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann ab. Verwaltungsrat Dr. Schmidt, der Leiter des Statistischen Amtes der Stadtverwaltung, teilte mit, daß von den 357 494 Einwohnern der Stadt Gelsenkirchen am Stichtag 253 164 wahlberechtigt seien. Die Zahl der Stimmbezirke werde um sechs auf 269 erhöht werden; darin waren 15 Sonderstimmbezirke (Krankenhäuser, Altersheime usw.) eingeschlossen.

-.-

Die Innere Mission weihte ein neues Knappenheim für 70 Jungbergleute mitten im Wald der Resser Mark ein. Pfarrer Grolmann (Buer) sagte in der Feierstunde allen denen Dank, die am Werk mitgeholfen hatten : der Zeche Graf Bismarck, die die Bauanregung und die Mittel gab, vielen Stellen für kleinere Zuschüsse und Darlehen, der Stadt und Architekt Wallmeier.

Dr. Brüske, Justitiar der Zeche Graf Bismarck, sah den Wert des Heimes darin, daß es die in ihm wohnenden jungen Menschen mit den Hauseltern zu einer Familiengemeinschaft zusammenführe. Bürgermeister Trapp überbrachte die Grüße der Stadt, Pastor Braun die des Landesverbandes für Innere Mission.

-.-

Das 5. Städt. Meisterkonzert bestritt der berühmte Pianist Eduard Erdmann mit den beiden letzten Klaviersonaten von Franz Schubert.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk stellte den Pianisten Erich Kozur vom Gelsenkirchener Konservatorium an einem Klavierabend mit Werken von Franz Liszt heraus.

-.-

Freitag, den 14. Mai

Über das erste Automobil in Gelsenkirchen, das im Jahre 1895 der Kaufmann Döhmann sich anschaffte, berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung". Sein Sohn Karl war der bekannte Historiker Westfalens, später Gymnasialprofessor.

-.-

Die Stadt-Sparkasse nahm in der Hauptstelle und in der Abteilung Buer je einen Fernschreiber in Betrieb. Er stellte eine direkte Verbindung zu allen deutschen Börsenplätzen her.

-.-

Auf der neuen Lohnhalle der Schachtanlage Nordstern in Horst, mit deren Bau am 20. September 1953 begonnen worden war, wurde der Richtkranz aufgezogen. Das neue Gebäude sollte auch die Räume für den Betriebsrat, die Markenkontrolle und die Markscheiderei sowie Verwaltungsräume aufnehmen.

-.-

Die Eisenwerke Gelsenkirchen AG blies einen neuen Hochofen an. Dieser jetzige Ofen IV wurde anstelle des durch Kriegsschäden stark mitgenommenen alten Ofens IV nach den modernsten Grundsätzen neu erstellt. Während die übrigen Öfen einen Gestelldurchmesser von 4,5 bis 4,8 m besaßen, war der neue mit einem Durchmesser von 6 m erbaut. Damit war die Möglichkeit gegeben, die Tagesleistung bis zu 50 Prozent gegenüber den übrigen Öfen zu steigern.

-.-

Die Vestische Straßenbahn nahm das Eintreffen von vier neuen Großraumwagen von insgesamt zehn bestellten Wagen (Preis : 175 000 DM je Wagen) zum Anlaß einer Pressekonferenz. Der Einsatz dieser neuen Wagen sollte auf den Linien 6, 9 und 12 erfolgen, und zwar auf der Linie 12 (Buer-Polsum-Marl-Hüls) bereits am 17. Mai. Auch eine geplante neue Strecke von Recklinghausen über Herten, Buer, Gladbeck und Bottrop bis Osterfeld (40 km) sollte diesen Großraumwagen vorbehalten bleiben. Die Direktion hoffte, die Genehmigung der Bundesbahn zum Überqueren der Bahngleise am Bahnhof Gladbeck-Ost bald zu erhalten. Durch den Wegfall von Beiwagen rechnete sich die Direktion eine Personalersparnis für einen Wagen je Jahr und Kurs in Höhe von 15 000 DM aus. Eine Probefahrt mit einem der neuen Wagen ließ die Vorzüge dieser "Zweirichtungswagen" erkennen.

-.-

In einer weiteren Pressekonferenz aus Anlaß des Jubiläums des FC Schalke 04 ergriff der 1. Vorsitzende, Rechtsanwalt Möritz, die Gelegenheit, die Presse über den Weggang von Fritz Szepan als Trainer nach Essen und seinen Nachfolger Edi Frühwirth aus Wien eingehend zu informieren. Frühwirth sollte seinen neuen Posten gleich nach der Weltmeisterschaft antreten, für die er noch die österreichische Nationalmannschaft betreuen mußte.

-.-

In der Nacht entwendeten Kabeldiebe abermals aus dem Niederspannungsnetz in der Straße "Löchter" 160 m Stromkabel, so daß die Häuser mehrere Stunden ohne Licht waren.

-.-

Samstag, den 15. Mai

Der Berginvalide Karl Zirkel, Katernberger Straße 34, feierte seinen 90. Geburtstag. Er wohnte seit 1900 in Gelsenkirchen und war bis 1930 Bergmann auf der Zeche Wilhelmine Victoria. Von seinen sieben Kindern aus erster Ehe lebten noch vier, von den vier Kindern aus zweiter Ehe noch zwei.

-.-

Die Stadt richtete an Richard Schirrmann, den Gründer und Ehrenvorsitzenden des Deutschen Jugendherbergswerkes zu seinem 80. Geburtstag ein herzliches Glückwunschschreiben. Darin hieß es u.a. :

"In Gelsenkirchen erkannten Sie als Pädagoge die Gefahren, die der Jugend aus der Mechanisierung und Zusammenballung der Industrien erwuchsen. Im Wandern sahen Sie ein Heilmittel gegen die Schäden eines naturfremden und freudenlosen Leben inmitten von Steinwüsten. Durch Ihre Tätigkeit in Gelsenkirchen wurde Ihnen die Anregung gegeben,

als Stützpunkte für Wanderfahrten Jugendherbergen einzurichten. Die erste Verwirklichung dieser Idee gelang Ihnen in Altena.
Gelsenkirchen hat die Bestrebungen des Deutschen Jugendherbergswerkes immer tatkräftig unterstützt und aus eigenen Mitteln die Jugendherberge Haltern errichtet. In Dankbarkeit und Würdigung Ihrer hohen Verdienste um das Jugendherbergswesen erhielt eine Volksschule in Gelsenkirchen Ihren Namen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt die Stadt Gelsenkirchen der Förderung des Fußwanderns, indem sie als einzige Stadt Westfalens seit fünf Jahren Wanderringe in eigener Regie des Jugendamtes durchführt.
Möge es Ihnen, dem Gründer und Künder des Jugendherbergswerks, vergönnt sein, noch lange in diesem weltumspannenden Werk zum Wohle und Segen der Jugend mitzuwirken !"

-.-

Das Freibad Grimberg öffnete seine Pforten für die Freibadesaison 1954.

-.-

Das von der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft gebaute Ledigenheim "Erlenkamp" an der Hohenzollernstraße wurde von einer ersten Gruppe von Junggesellen bezogen. In der Wochenmiete von 12 bis 13 DM bei Doppel- und von 19 bis 21 DM bei Einzelbelegung waren eingeschlossen : Heizung, Benutzung des Kochers und des Kühlschrankes, Bereitstellung von Bett- und Tischwäsche, von Hand- und Badetüchern, Kalt- und Warmwasser. In jedem der vier Geschosse stand ein Gesellschaftsraum zur Verfügung, im Erdgeschoß außerdem noch ein Empfangsraum für Besucher und Gäste. Im Keller befanden sich großzügig angelegte Wasch-, Bade- und Duschräume.

-.-

Sonntag, den 16. Mai

Die zweite Mai-Ausgabe der "Gelsenkirchener Blätter" war dem Goldenen Jubiläum des Stadtbades in Alt-Gelsenkirchen gewidmet. Der eigentliche Jubiläumstag war der 28. Mai.

-.-

Präses D. Wilm weihte die wiederaufgebaute Kreuzkirche der Evangl. Kirchengemeinde Schalke ein. Nach den Plänen von Landeskirchenbaurat Nau und unter der örtlichen Bauleitung der Architektenfirma Rank & Pasch wurde ein neues Längsschiff geschaffen und eine Gedächtnisstätte unter dem erhalten gebliebenen Turmbau, ferner ein Zwischenbau zwischen Kirche und Pfarrhaus, der im Erdgeschoß die Sakristei, im Kellergeschoß Jugend- und Werkstatträume umfaßte. Die neue Kirche bot 870 Gemeindegliedern Platz; eine Orgel sollte erst später beschafft werden. Die Kirche war acht Meter länger als die alte und kostete 450 000 DM.

In der Nachfeier im Gemeindehaus wurden von vielen Seiten Glückwünsche ausgesprochen; die meisten verknüpften sie mit namhaften und willkommenen Geldspenden. Auch Pfarrer Meyer, der 25 Jahre lang an der Kreuzkirche gewirkt hatte und vor 15 Jahren in den Ruhestand getreten war, nahm an der Einweihung teil.

-.-

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt nahm eine Zählung der Stadtgartenbesucher vor. Am Vormittag wurden 8 789 Besucher gezählt, am Nachmittag 39 461, im ganzen also an diesem Sonntag 48 250 Besucher.

-.-

In einer Versammlung der Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Siedlerbundes, in der es sich in der Hauptsache um die Beschaffung von Baugrundstücken drehte, erklärte Oberbürgermeister Geritzmann auf eine Frage nach der Besiedlungsmöglichkeit des Berger Feldes u.a., daß der FC Schalke 04 noch einen 23 Jahre gültigen Vertrag mit den Mannesmannröhrenwerken über die Benutzung des Geländes der Glückaufkampfbahn habe. Mannesmann beabsichtige, auf diesem Gelände eine Walzenstraße zu bauen. Um das zu ermöglichen, sei die Stadt daran interessiert, dem FC Schalke 04 auf dem Berger Feld eine neue Großanlage zu schaffen. Die Stadt sei indessen bemüht, das in ihren Kräften Stehende in der Frage der Grundstücksbeschaffung zu tun.

-.-

Der Bezirksverband Gelsenkirchen-Wattenscheid der KAB hielt im Pfarrheim Hl. Kreuz in Ückendorf eine Delegiertentagung ab, auf der Bezirkssekretär Wullenhaupt Stellung zu aktuellen Tagesfragen nahm. In einem an Bundeskanzler Dr. Adenauer gerichteten Brief befaßten sich die Delegierten auch mit den in den letzten Monaten gegen den Bundesminister für Familienfragen, Dr. Würmeling, gerichteten Angriffen bürgerlich-liberaler Gruppen. Ferner wurde eine Entschließung gefaßt, in der es u.a. hieß : "Die Delegierten erwarten vom Deutschen Gewerkschaftsbund, daß er seine veralteten Programmpunkte von der Sozialisierung aufgibt. Die Delegierten fordern die Mitglieder der KAB auf, sich gegen eine sozialistische Diktatur im DGB mit allen vertretbaren Mitteln zu wehren. Ein nochmaliger Versuch zur aktiven Mitarbeit in der Gewerkschaft wird empfohlen. Mit schmerzlichem Bedauern stellen die Delegierten fest, daß es noch immer nicht gelungen ist, die Familienausgleichskasse einzuführen. Als ganz besonders dringend stellt sich auch das Problem der Sozialversicherungsreform.

-.-

Die Spar- und Darlehenskasse Buer hielt ihre Generalversammlung ab. Bilanz, Jahresbericht und Geschäftsbericht 1953 zeigten

eine gesunde Aufwärtsentwicklung dieser größten Raiffeisen-Kasse des Bundesgebietes. Die Bilanzsumme hatte sich im Berichtsjahr von 8,3 Mill.DM auf 10,6 Mill.DM erhöht. Die Gesamteinlagen betrugen Ende 1953 : 9,6 Mill.DM gegenüber 7,5 Mill.DM Ende 1952. Im Jahre 1953 wurden fast 2 Mill.DM neue Kredite den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Der Generalsekretär des Verbandes Ländlicher Genossenschaften (Münster), Alster, hielt ein Grundsatzreferat über : "Erst der Sparer, dann das Darlehen !"

-.-

Der Kaninchenzuchtverein "Volkswohl" Heßler feierte sein goldenes Jubiläum. Der Vorsitzende des Landesverbandes, Heinrich Filthaus, überreichte dem Jubelverein die höchste Auszeichnung in der Kaninchenzucht, die Karl-Marpmann-Medaille. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Nach dem offiziellen Teil gestaltete die Theatergesellschaft "Thalia" einen bunten Abend.

-.-

Im Mädchengymnasium in Buer gab der Beethoven-Chor Buer einen Abend mit Volksliedern und Volkstänzen deutscher Landschaften.

-.-

Der MGV Sängerbund/Melodia, Meisterchor von Nordrhein-Westfalen, gab sein Frühjahrskonzert im Hans-Sachs-Haus. Gastchor war der Schubert-Chor Hagen, erster Arnsberger Meisterchor.

-.-

Die Theatergesellschaft "Preziosa" Ückendorf führte im Saale des Kathol. Pfarrheimes an der Heidelberger Straße die Operette "Ein Walzer für dich", ein neuzeitliches Werk von Halton und Schwenn, ausschließlich mit eigenen Kräften auf.

-.-

Hassel erlebte ein Bayerisches Trachtenfest mit Schuhplattlern, Jodlern und zünftiger Musik unter Teilnahme vieler Bayerischer Gebirgstrachtenvereine aus dem ganzen Ruhrgebiet. Es gab einen Heimatabend, einen großen Trachtenfestzug und ein Fest auf dem Hasseler Marktplatz, bei dem man Oberbürgermeister Geritzmann, der die Bestrebungen der Heimatvereine würdigte, einen Ehrenmaßkrug überreichte. Und das alles geschah aus Anlaß des 35jährigen Bestehens des Bayerischen Gebirgstrachtenvereins "Edelweiß" in Hassel.

-.-

In der Oberliga-Vergleichsrunde schlug der FC Schalke 04 den FK Pirmasens mit 8:2 Toren.

-.-

Das Henckel-Rennen, das mit einem Ehrenpreis und 20 000 DM ausgestattet war, war das große Ereignis auf der Horster Rennbahn. Unter den zehn Pferden am Start war "Nostradamus" haushoher Favorit. Es kam jedoch anders : Sieger mit einer Länge wurde "Atatürk" vor "Gabor", während "Nostradamus" auf dem 3. Platz endete.

-.-

In Buer fand ein landesoffenes Rundstreckenrennen "Rund um die Zeche Bergmannsglück" statt. Ausrichter war der Radsportverein "Möwe" 1928 Buer. Es war das erste Rennen um eine Zechenanlage" Start und Ziel war das Zechentor. Für das Hauptrennen waren 168 Fahrer gemeldet. Tüller (Wuppertal) siegte auf der 108 km langen Strecke (= 40 Runden) mit großem Vorsprung in 2:54,12 Stunden. Siegerehrung und Preisverteilung nahm Bergwerksdirektor Bergassessor Janus vor.

-.-

67 Staffeln der Leichtathletikvereine des Kreises Gelsenkirchen-Gladbeck traten im Gladbecker Stadion zu einem Bahnstaffeltag an. Erfolgreichster Verein war der VfL Gladbeck, der von 15 Wettbewerben 9 gewann. Dicht auf folgten Schalke 04 und TC 74 Gelsenkirchen.

-.-

Die Spiele um die Stadtmeisterschaft im Tischtennis endeten nach erbitterten Kämpfen mit Siegen von Klimasch (SG Eintracht) und Anneliese Wiemann (TTC 50) in der A-Klasse.

-.-

Montag, den 17. Mai

Ministerialdirigent Bergmann vom Kultusministerium überreichte dem völlig überraschten Pfarrer Schieferecke von der Kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Rotthausen das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz, und zwar in Anwesenheit von Propst Riekes, Landtagsabgeordnete Frau Nettebeck, Bundestagsabgeordneter Wullenhaupt und CDU-Fraktionsführer Sandmann, die sich zu einer "Besprechung" eingefunden hatten.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß vergab Bauarbeiten für den Neubau einer städtischen Kindertagesstätte im Jugendheim in Horst, Diesterwegstraße, für die neue Leichenhalle auf dem Ostfriedhof und für den Neubau von Hirsch- und Bisongehegen im Ruhr-Zoo. Er gab auch seine Zustimmung zur Einrichtung einer Wirtschafterinnenschule an der Bildungsanstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe anstelle der Klasse II der Frauenfachschule von Ostern 1954 an. Die Verwaltung wurde beauftragt, alle Möglichkeiten zu untersuchen, wie die Rennbahn in Horst

der Bevölkerung für Erholungszwecke nutzbar gemacht werden könne, ohne das Geläuf zu beeinträchtigen.
In der Frage des Sitzes des Polizeipräsidiums vertrat der Haupt- und Finanzausschuß einmütig den Standpunkt, daß aus sachlichen Erwägungen der Sitz des Präsidiums nach Buer verlegt werden müsse. Der Verwaltung wurde aufgegeben, alles zu veranlassen, um die baldige positive Entscheidung des Innenministers über die Zusammenlegung der Städte Gelsenkirchen, Gladbeck und Bottrop zu einem Polizeipräsidialbezirk zu erreichen.
Stadtrat Lange berichtete eingehend über die Unterbringung der Sowjetzonenflüchtlinge. Danach wurden seit März 1953 in Not- und Sammelunterkünften 2 738 Personen aufgenommen. Dafür mußten Gaststättensäle, Turnhallen, Baracken, Kolpinghäuser usw. beschlagnahmt werden. Nach gewissenhafter Überprüfung war der Haupt- und Finanzausschuß sich darüber einig, daß die Stadt Gelsenkirchen nicht mehr in der Lage sei, die vom Land festgesetzte Unterbringungsquote, die eine Zuweisung von weiteren 150 Flüchtlingen vorsah, zu erfüllen. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, bei der Landesregierung darauf zu dringen, daß wegen dieses Notstandes von weiteren Zuweisungen Abstand genommen werde. Die Bundestags- und Landtagsabgeordneten aus Gelsenkirchen sollten gebeten werden, das die Frage der von Bund und Land gestoppten Finanzierung von Flüchtlingsbauten als dringendes Problem mit den Bundes- und Landesbehörden besprochen würde.

-.-

Im Rahmen einer Veranstaltung der Künstlergemeinschaft Buer im Michaelhaus stellte sich Walter Helmut Jakisch, der künstlerische Leiter des Erler Kinderchores, als Lyriker vor. Er las eine Auswahl aus eigenen Gedichten.

-.-

Das 2. Städt. Sonderkonzert der Konzertzeit stand unter dem Motto : "Komponisten spielen und dirigieren eigene Werke". Dabei spielte Heinz Rolwes (Essen) sein Violinkonzert, Raffaele d'Allessandro (Lausanne) sein Klavierkonzert und Wolfgang Fortner (Heidelberg) dirigierte seine Sinfonie 1947. Es spielte das Städt. Orchester. Das Interesse der Musikfreunde für dieses Programm war sehr schlecht.

-.-

Gelsenkirchens Brieftaubenzüchter erlebten wieder einmal einen schwarzen Tag. Die Verluste erreichten bei der Reisevereinigung Gelsenkirchen-Süd 20 Prozent der eingesetzten Tauben; das waren rund 1 000 Tiere. Die Tauben waren in Würzburg aufgelassen worden.

-.-

Dienstag, den 18. Mai

Die Post kündigte die Erweiterung des Fernsprechnetzes in Alt-Gelsenkirchen um 800 und in Buer um 400 Hauptanschlüsse an. Für Horst war ein Ausbau um 200 Rufnummern vorgesehen. Das Gelsenkirchener Fernsprechnetz besaß zur Zeit im ganzen 4 700 Anschlüsse.

-.-

Der Schweizer Nationalrat Geisbühler stattete dem Städt. Gesundheitsamt einen Besuch ab. Er war führender Schweizer Gewerkschaftler und langjähriger Leiter der Schweizer Enthaltsamkeitsbewegung. Er ließ sich durch Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter über die Arbeitsweise des Gesundheitsamtes informieren, vor allem auch auf dem Gebiete der Trinkerfürsorge.

-.-

Die Milchverwertungsgenossenschaft Buer hielt ihre Generalversammlung ab. Dabei erfuhr man von Geschäftsführer Hoppe, daß im Jahre 1953 rund 29 113 379 l Milch von den Bauern der Umgegend und von bestimmten Fernmolkereien in die Stadt Gelsenkirchen geliefert worden waren. Der Mehrverbrauch betrug gegenüber 1952 : 11,2 Prozent. Kreisveterinärrat Dr. Glietenberg trat für stärkere Maßnahmen ein, um die Viehbestände tbc-frei zu machen.

-.-

Die Vestische Gruppe der Industrie- und Hnadelskammer Münster nahm im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses die Freisprechung von 1 103 Lehrlingen durch den Vorsitzenden, Bergwerksdirektor Dr.Ing. Hillenhinrich, vor. Er sprach dabei über Berufsausbildung und Berufsleben.

-.-

Alfred Püllenberg, Hamburg, 1. Vorsitzender der Gesellschaft für Raketenforschung, sprach an einem Abend des Städt. Volksbildungswerks über die Eroberung des Weltenraumes und eine Expedition zum Mond.

-.-

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen des Verbandes Deutsche Frauenkultur unternahm eine viertägige Fahrt nach Flandern. Man besuchte Gent, Brügge, Löwen, Brüssel, Blankenberge, Ostende, Lüttich, Schloß Tervueren und Aachen.

-.-

Mittwoch, den 19. Mai

Auf sein fünfzigjähriges Bestehen konnte das Foto-Atelier Majer-Finkes, Gildenstraße 25, zurückblicken.

-.-

Am Evangl. Krankenhaus an der Robert-Koch-Straße wurde eine neue Leichenhalle anstelle der im Kriege zerstörten fertiggestellt.

-.-

Das Müttererholungsheim "Windrath" der Evangl. Frauenhilfe Gelsenkirchen bei Langenberg, das an die Stelle des im Jahre 1943 durch Brandbomben zerstörten Heimes trat, wurde durch Superintendent Kluge feierlich eingeweiht. Anwesend waren dabei neben den Mitgliedern des Kuratoriums Bankdirektor Drebes, Verwaltungsdirektor Behrenbeck und Architekt Kallweit (Bottrop). In den bei dieser Gelegenheit gehaltenen Ansprachen wurde mit besonderer Dankbarkeit der aufopferungsvollen Mitwirkung von Frau Pfarrer Meyer (Rotthausen) und Frau Superintendent Kluge gedacht.

-.-

Die Essener Steinkohlenbergwerks AG übergab ein neues Wohnheim für 108 Berglehrlinge der Zeche Hugo-Ost feierlich seiner Bestimmung. Unter den Gästen, die Bergwerksdirektor Bergassessor a.D. Mügel dabei begrüßen konnte, waren auch Generaldirektor Tengelmann, Bürgermeister Trapp und Arbeitsamtsdirektor Dr. Flotho.

-.-

Bei der traditionellen Mai-Andacht an der Sieben-Schmerzen-Kapelle im Westerholter Wald wirkten unter der Leitung von Kantor Tipp die Kirchenchöre von St. Urbanus, St. Ludgeri, Liebfrauen (Beckhausen) und St. Josef (Scholven) mit.

-.-

Die Lichtstafette "Quer durch Europa" erreichte am Abend die Stadtgrenze Gelsenkirchen-Wattenscheid, wo das Licht an die Läufer der Kathol. Jugend übergeben wurde. Sie brachten es durch die Innenstadt zur Georgskirche. Dort wurde es am Abend darauf von den Läufern der einzelnen Pfarreien abgeholt und in ihre Gemeinden getragen.

-.-

Im Sitzungssaal des Rathauses Marl fand die Vorprüfung der Entwürfe für den Neubau eines Sparkassengebäudes des Zweckverbandes Gelsenkirchen-Buer, Westerholt, Marl statt. Unter den Fachpreisrichtern war Stadtrat Fuchslocher (Gelsenkirchen), unter den Laienpreisrichtern ferner aus Gelsenkirchen : Oberbürgermeister Geritzmann, Sparkassendirektor Herold, Oberrechtsrat Meeßen und Stadtrat Meese. Als beste Entwürfe wurden die der Brüder Conle aus Duisburg und des Marler Stadtplaners Dr. Günther Marschall ausgewählt. Der Sparkassenvorstand hatte nun das letzte Wort zu sprechen.

-.-

Donnerstag, den 20. Mai

In Bad Orb, wo er Heilung von seinem schweren Herzleiden suchte, starb im Alter von 42 Jahren Pfarrer Wilhelm Albsmeier, der seit 1951 im Dienste der Evangl. Kirchengemeinde Resse gestanden hatte. Er wurde auf seinen Wunsch in seiner Heimatgemeinde Mennighüffen bei Oeynhausen beigesetzt.

-.-

Auf Einladung des Schul- und Kulturdezernenten, Stadtrat Hoffmann, besichtigten die Vertreter der Ortspresse und die Mitglieder der Schulausschüsse des Rates der Stadt eine Reihe von Höheren, Real- und Volksschulen im Stadtgebiet, um sich von dem Ergebnis der schulbaulichen Bemühungen in jüngster Zeit zu überzeugen und eine Übersicht über die dringendsten nächsten Aufgaben zu gewinnen.

-.-

Fünfzehn italienische Gewerkschaftler weilten im Rahmen des UNESCO-Austauschprogramms in Gelsenkirchen. Sie besichtigten die DELOG, den Ruhr-Zoo und das DGB-Haus der Jugend, wo ein eingehender Meinungsaustausch über die wirtschaftliche Struktur Gelsenkirchens sowie die Arbeitszeit- und Lohnentwicklung stattfand.

-.-

Nach einer Fahrt von 25 Tagen traf, von Ostafrika kommend, das Motorschiff "Atlantik" im Hamburger Freihafen ein. Mit ihm kehrten, vom Firmenchef Hermann Ruhe sen., den Leitern des Ruhr-Zoos Dr. Steinmetz und Busch und der Gelsenkirchener Presse herzlich begrüßt, Hermann Ruhe jr. und seine Tierfänger von einer ausgedehnten Tierfangexpedition zurück. Unter den Tieren waren auch vier Giraffen, viele Känguruhs und andere Tiere für den Ruhr-Zoo. Sie mußten allerdings, zunächst in Hamburg eine vierwöchige Quarantäne über sich ergehen lassen.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dr. Rudolf Koch, Hamburg, einen Lichtbildervortrag über Südamerika und Kanada.

-.-

In der Frankfurter Kongreßhalle dirigierte Dr. Ljubomir Romansky Carl Orffs "Carmina burana" in Anwesenheit des Komponisten. Die Bandaufnahme des Konzerts wurde wenige Tage später vom Hessischen Rundfunk übertragen.

-.-

Freitag, den 21. Mai

Aus Anlaß des silbernen Vereinsjubiläum schilderte die "Buersche Volkszeitung" die Geschichte des Evangl. Gesellen- und Meistervereins Buer-Erle. Das Jubiläum sollte im Juni festlich begangen werden (s.S. 171 dieses Bandes).

-.-

Im Sitzungszimmer des Hans-Sachs-Hauses fand die konstituierende Sitzung des Kreisbeirats für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen statt. Zum Vorsitzenden wurde Dr. Unger (BHE) gewählt. Der Sozialdezernent der Stadtverwaltung, Stadtrat Lange, begrüßte die Beiratsmitglieder und versprach die Bereitschaft der Stadtverwaltung, stets mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft der Haus- und Grundbesitzervereine Gelsenkirchens nahm in einer scharfen Erklärung gegen die geplante Ortssatzung zur Bereitstellung von Garagen und Abstellplätzen Stellung. Sie sah darin einen "unerhörten Eingriff in das Privateigentum". Die Schaffung von Garagen und Einstellplätzen sei Aufgabe der Allgemeinheit oder der Autobesitzer.

-.-

In satzungsgemäß einberufenen Hauptversammlungen beschlossen die Luftsportclubs Alt-Gelsenkirchen und Buer ihre Auflösung und den Zusammenschluß zu dem neuen "Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer". Die Mitgliederzahl betrug 250, die der Jugendgruppe 50. Zum 1. Vorsitzenden wurde Hubert Kogge (Alt-Gelsenkirchen), zum 2. Vorsitzenden Herr Hille (Buer) gewählt.

-.-

Über die Frage : "Was ist Wahrheit ?" sprach in der Vereinigung evangelischer Akademiker Dr. Schimansky vom Evangl. Studienwerk in Haus Villigst.

-.-

In einer Gaststätte an der Rheinelbestraße schlugen maskierte Banditen die beiden bejahrten Inhaberinnen mit schweren Bruchsteinen zu Boden und raubten eine Kassette mit mehreren Hundert Mark. Nach längerer Fahndungsarbeit gelang es der Kriminalpolizei jetzt eine fünfköpfige Bande festzunehmen, auf deren Konto dieser und andere Gaststätteneinbrüche kamen (s.S. 286 dieses Bandes).

-.-

Samstag, den 22. Mai

Aus Anlaß der Einweihung eines neuen Grillo-Denkmals schilderte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einem historischen Artikel die Bedeutung Friedrich Grillos als Industriepionier in Schalke unter dem Titel : "Grüne Wälder und Wiesen - das war Schalke".

-.-

Die Gaststätte Kitzhöfer, König-Wilhelm-Straße 36, die im Jahre 1944 den Bomben zum Opfer gefallen war und 1948 behelfsmäßig wiederaufgebaut worden war, eröffnete nach ihrer vollständigen Wiederherstellung jetzt wieder ihre Pforten. Die Gastronomenfamilie Kitzhöfer führte seit 1896 dieses Haus.

-.-

Der Verkehrsverein unternahm seine 2. Heimatfahrt 1954 in das "Weiße Venn" und nach Gescher, wo die älteste Glockengießerei Westfalens (gegründet 1692) besucht wurde.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten die Oper "Jenufa" von Janacek als Erstaufführung heraus. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Inszenierung besorgte Generalintendant Deharde.

-.-

Die "Neue Volkszeitung" feierte unter dem Motto "Schön ist die Welt !" ein "Pressefest" im Hans-Sachs-Haus mit einem bunten Unterhaltungsprogramm.

-.-

Auf Grund eines Haftbefehls des Bundesgerichtshofes in Karlsruhe verhaftete die Polizei den Gelsenkirchener KPD-Stadtverordneten und Landtagskandidaten Alfred Dibiasi auf seiner Arbeitsstelle auf der Zeche Dahlbusch. Ihm wurde die Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens zur Last gelegt. Er wurde dem Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofes beim Landgericht Essen zugeführt, aber nach einigen Tagen wieder auf freien Fuß gesetzt.

-.-

Sonntag, den 23. Mai

Wenige Wochen vor der Vollendung seines 80. Lebensjahres starb der letzte Bürgermeister der vormaligen Stadt Buer, Albert Ruhr. Er war 1905 als Beigeordneter in die Amtsverwaltung Buer eingetreten und 1911 in die neue Stadtverwaltung Buer übernommen worden. Bei der Zusammenlegung mit Gelsenkir-

chen und Horst im Jahre 1928 war er aus der aktiven Kommunalarbeit ausgeschieden und hatte sich nur noch dem Roten Kreuz, der Heimatarbeit und dem Männerchorwesen gewidmet.

-.-

Der Sommerfahrplan der Bundesbahn brachte neben dem Wegfall der Städteschnellzüge und des Eilzugzuschlages einen einheitlichen Schnellzugzuschlag von 2.- DM und manche für Gelsenkirchen begrüßenswerte Neuerungen, u.a. einen Nachtschnellzug von Paris nach Nyborg und einen Schnellzug von Köln nach Hamburg. Leider wurde Gelsenkirchen noch nicht in das F-Zug-Programm der Bundesbahn einbezogen. Entsprechende Anträge des Verkehrsvereins wurden nicht erfüllt, obwohl der Fahrplanausschuß des Verkehrsverbandes "Industriebezirk" und der Ständige Fahrplanausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages diese Forderung einstimmig gebilligt hatten.

-.-

In einem schlichten Akt selbstverständlicher Pietät und Dankbarkeit wurde an der Ecke Grillo- und Kaiserstraße ein neues Grillo-Denkmal feierlich enthüllt. An der Feier nahmen Oberbürgermeister Geritzmann, die Stadträte Fuchslocher und Meese, die Mitglieder des "Industrieclubs Friedrich Grillo" unter ihrem Vorsitzenden Dipl.Ing. Friedberg, ferner von auswärts ein Enkel des Industriepioniers, Dr. Georg Grillo, Duisburg-Hamborn, und der frühere Direktor der Eisenwerke, Eduard Raven, teil. Nach Gesangsdarbietungen von Schalker Schulkindern schilderte Direktor Dr. Müller von der AG für Chemische Industrie das Lebenswerk Grillos und seine Bedeutung für Gelsenkirchen. Dann fiel die Hülle von der schlichten Büste. Oberbürgermeister Geritzmann, der die Grüße der Stadt übermittelte, nahm das Denkmal in die Obhut der Stadt. Der Einweihung schloß sich eine Nachfeier im "Industrieclub Friedrich Grillo" an der Zeppelinallee an.

-.-

Die Veranstaltungen anläßlich des goldenen Jubiläums des Stadtbades an der Husemannstraße begannen mit einem schwimmsportlichen Ereignis internationalen Ranges. Höhepunkt des Programms war der Start von Herbert Klein (München) über 100 und 200 m Schmetterlingsstil sowie Vorführungen des Pariser Wasserballetts der "Mouettes" und der Städtekampf zwischen Gelsenkirchen, Essen und Düsseldorf. Klein stellte für beide Strekken neue Hallenrekorde auf. Der Städtekampf sah in allen Wettbewerben die Gelsenkirchener Schwimmer als Sieger. Den Veranstaltungen wohnten zahlreiche Ehrengäste bei, an ihrer Spitze Oberbürgermeister Geritzmann. Er und Stadtrat Bill betonten in Ansprachen, daß die Gelsenkirchener Stadtväter im Mai 1904 eine so starke Entwicklung des Gelsenkirchener Schwimmsports nicht hätten voraussehen können. Beim Bau des Hallenbades Buer würde alles getan werden, um den sportlichen Belangen der Schwimmvereinigungen gerecht zu werden, namentlich bezüglich der Länge der Bahnen.

Am Abend fand ein Kameradschaftsabend mit den Sportlern und den Offiziellen im Schlachthof-Restaurant statt. Ansprachen hielten Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtrat Bill und Studienrat Eggemann als Vertreter des Stadtverbandes für Leibesübungen und des Westdeutschen Schwimmverbandes.

-.-

Im 19. "Konzert bei Kohl" (im Casino der Eisenwerke) spielte Prof. Wolfgang Fortner (Heidelberg) die "Englischen Kanzonetten" von Haydn. Heyno Kattenstedt, Gelsenkirchen (Bariton) sang die Hölderlin-Gesänge und die Shakespeare-Songs von Fortner.

-.-

Der MGV Buer 1898 gab im KV-Theater unter der Leitung von Willy Zimmermann ein Konzert unter der Devise "Heut spielt der Strauß". Mitwirkende waren Ellen Sauerbier (Koloratursopran) und das Vestische Sinfonieorchester Recklinghausen.

-.-

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte und diskutierte den berühmten russischen Film "Panzerkreuzer Potemkin" (Regie : Sergej M. Eisenstein).

-.-

Mit einem 5:1-Sieg über den 1.FC Kaiserslautern wurde im Hamburger Volksparkstadion Hannover 96 Deutscher Fußballmeister.

-.-

In der DFB-Vergleichsrunde unterlag der FC Schalke 04 in Offenbach gegen die dortigen Kickers mit 2:5 Toren. Der STV Horst spielte in einem Freundschaftsspiel gegen Erle 08 unentschieden (4:4).

-.-

Auf dem Sportplatz Löchterheide wurde die Landesmeisterschaft von Nordrhein-Westfalen im Geschicklichkeitsfahren der Motorräder ausgefahren. Ausrichter war der Arbeiter-Rad- und Kraftfahr-Bund "Solidarität" Buer (ARKB). Von den drei Landesmeistertiteln fielen zwei nach Buer.

-.-

Die Gewerkschaftsjugend wiederholte ihre im Vorjahre mit großem Erfolg durchgeführte Bilderrätselfahrt. 20 Gruppen beteiligten sich, fünf mehr als im Vorjahre. Der Start zu der 25 km langen Strecke erfolgte vom DGB-Haus aus. Die Siegergruppe erreichte das Ziel, das Hans-Sachs-Haus, bereits in 32 Minuten; die letzten brauchten 55,5 Minuten. Schnellste Gruppe war die HBV-Gruppe Gelsenkirchen.

-.-

Im Rahmen eines vom Deutschen Turnerbund angesetzten "Tages der Turnerinnen" stellten sich die Turnerinnen des TuS Gelsenkirchen III in den Mittagsstunden an der Ecke Rheinelbe- und Virchowstraße mit Gymnastik, Tänzen und Turnvorführungen vor.

-.-

Montag, den 24. Mai

Die Büchergilde "Gutenberg" eröffnete im Hause Hauptstraße 67 eine neue Geschäftsstelle in Anwesenheit von Städt. Bibliotheksrat Wehrenpfennig, Volkshochschuldirektor Dr. Andreas, Hubert Scharley vom DGB-Ortsausschuß und Geschäftsführer Simon von der Theatergemeinde.

-.-

Die Jubiläumsveranstaltungen im Stadtbad standen am Montag unter dem Motto : "Schwimm-Abc". Es gab einen Einblick in den Schwimmunterricht der Schulen.

-.-

Zwischen der DJK Sportfreunde Buer und der Stadtverwaltung wurde ein neuer Vertrag geschlossen, der der Buerschen Schuljugend wieder den Zugang zum Linnefant-Sportplatz öffnete (s.S. 93 dieses Bandes).

-.-

Dienstag, den 25. Mai

Die Glückauf-Brauerei hielt ihre Generalversammlung ab. Der Geschäftsbericht unterstrich besonders die Tatsache, daß die seit Jahren zu beobachtende Verlagerung vom Faßbier auf das Flaschenbier weiter anhielt. Für das Geschäftsjahr 1953 wurde eine Dividende von 6 Prozent ausgeschüttet. Im Laufe der Verhandlungen, die durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Carl Melin geleitet wurden, teilte Brauereidirektor Langrehr mit, daß im neuen Geschäftsjahr der Bau von weiteren 14 Wohnungen für Belegschaftsmitglieder erfolgen solle, das der Pensionsfonds aus Eigengewinn um 200 000 DM auf 670 000 DM aufgestockt worden sei und daß weitere betriebliche Erneuerungen beabsichtigt seien.

-.-

Dr. Krämer-Badoni vom Nordwestdeutschen Rundfunk Köln sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks über das Problem "Kultur und Masse".

-.-

In der Badeanstalt gab es aus Anlaß der Jubiläumswoche ein Wasserballturnier zwischen SC 04 Gelsenkirchen, SV Gladbeck

13, SC Oer-Erkenschwick und SV 03 Werne, Sieger wurde der SV Gladbeck 13.

-.-

Mittwoch, den 26. Mai

Im Auftrage des Städt. Grundstückamtes brannte die Städt. Berufsfeuerwehr eine doppelstöckige Wohnbaracke an der Horster Straße in Beckhausen nieder, in der bis vor kurzem noch 16 Familien gewohnt hatten. Ein Abreißen hätte sich nicht gelohnt. Die Bewohner waren in Steinhäuser umgesiedelt worden.

-.-

Eine Vollversammlung der Betriebsräte der Hibernia-Zechen fand im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses in Anwesenheit von Vorstandsmitglied Stein und Arbeitsdirektor Jung statt. Es gab Berichte über das Sozialwerk, das Erholungswerk, den Wohnungsbau und die Wirtschaftslage der Gesellschaft sowie den technischen Ausbau unter Tage. Sie führten zu einer lebhaften Diskussion, deren Anregungen im wesentlichem aus dem praktischen Betriebserlebnis heraus kamen.

-.-

Im Union-Theater wurde der amerikanische "Luther-Film" gezeigt (Regie :Irving Pichel, Luther :Niall McGinns).

-.-

"Manager von Morgen" hieß das Thema, über das Dr. Herbert Groß (Düsseldorf) im Städt. Volksbildungswerk sprach.

-.-

Das Jubiläums-Programm im Stadtbad wurde mit einem Altherren-Clubkampf zwischen dem SC 04 Gelsenkirchen, dem SC "Blau-Weiß" Bochum und dem SV Gladbeck 13 fortgesetzt. Sieger wurden die Altherren des SV Gladbeck 13.

-.-

Donnerstag, den 27. Mai (Himmelfahrt)

Im Alter von 71 Jahren starb der CDU-Stadtverordnete, Polizeirat a.D. Franz Heufers. Er hatte seit 1950 dem Verbandsausschuß der Stadt-Sparkasse angehört. Seit November 1952 war er Stadtverordneter gewesen, Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses und des Polizeibeirats und seit 1953 Vorsitzender des Ausschusses für Grünanlagen und Friedhöfe.

-.-

Die Evangl.-Freikirchliche Jugend Westfalens hielt im Hans-Sachs-Haus einen Jugendtag ab, an dem etwa 2 000 Jugendliche

teilnahmen. Nach einem Jugendsingen und einem Jugendgottesdienst (Prediger : Pastor Götze, Herne) sprach Präses D. Geil, Dortmund. Am Nachmittag erörterte die männliche Jugend im "Gerhard-Oncken-Heim" Probleme des jungen Mannes, während zu der weitaus stärker vertretenen weiblichen Jugend im Hans-Sachs-Haus die Jugendschwester von Niedersachsen, Charlotte Krohn, über das Thema : "Das ideale Mädel durch Christus" sprach. Darauf vereinigten sich beide Gruppen wiederum zu einer großen Schlußkundgebung, bei der auch die Evangl.-Freikirchliche Pfadfinderschaft Gelsenkirchens, die einzige freikirchliche Pfadfinderschaft im Bundesgebiet, mitwirkte. Jugendpfarrer Arnold Hopf (Dortmund) sprach zum Thema : "Wir wollen das Leben gewinnen !" Schlußworte im Namen der Gelsenkirchener Freikirchlichen Gemeinde sprach Pastor Hahne.

-.-

Vor der Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmer sprach der Verbands-Bildungsreferent der KAB, Dipl.Volkswirt Budde (Köln), über Fragen der Sozialreform, vor allem der Freizeitgestaltung.

-.-

Der Spielleuteverein "Einigkeit" Rotthausen kehrte von einem internationalen Wettbewerb in Ochtrup als Sieger unter 32 Spielmannszügen nach Hause. Jeder Zug mußte drei Märsche, stehend und marschierend, spielen. Die Rotthauser Spieler errangen je eine goldene Medaille in der 1. Klasse und in der Ehrenklasse; außerdem errang als Solist der Tambour Fritz Wolff eine Goldmedaille.

-.-

Freitag, den 28. Mai

Pfarrer Heinz Soboll, der vor 27 Jahren nach Brasilien ausgewandert war und dort der Leiter des Evangl. Hilfswerks und Initiant der vielen Liebesgabensendungen aus Brasilien während der Jahre nach dem Zusammenbruch wurde, kehrte zu einem kurzen Aufenthalt nach Gelsenkirchen zurück, um mit seiner Frau und seinem Sohne die Stätte seines ersten Schaffens zu erleben. Er fuhr von hier nach Genf, um an einer Tagung des Lutherischen Weltbundes teilzunehmen.

-.-

Zum zweiten Male landete auf dem Wildenbruchplatz ein Hubschrauber (s.S. 297 des Chronikbandes 1953). Es war eine Werbung der Margarinegesellschaft Münsterland. Es wurden Werbeschriften mit einigen Freiflugscheinen verteilt.

-.-

In der Badeanstalt war ein Abend der Jubiläumswoche dem Rettungsschwimmen gewidmet.

-.-

Im Fürstenbergstadion in Horst brach, wahrscheinlich durch Selbstentzündung infolge der herrschenden Hitze, ein Brand aus, dem die erhöhte Zuschauertribüne, im Volksmund "Starenkasten" genannt, zumOpfer fiel.

-.-

Samstag, den 29. Mai

Das neue Knappenheim "Friedrichsruh", das das Evangl.-Freikirchliche Jugendsozialwerk Wanne-Eickel im Walde der Resser Mark errichtet hatte, wurde mit einem Festakt feierlich eingeweiht. Die Weiherede hielt Kreispräses Pastor Hahne, Gelsenkirchen. Für die Zeche Graf Bismarck sprach Arbeitsdirektor Classen, für die Evangl. Kirchengemeinde Resser Mark Pfarrer Favre, für die Stadt Stadtoberamtmann Lücke.

-.-

Bei der Anlage einer Wasserleitung für Schrebergärten in der Nähe der Zeche Hugo in Beckhausen wurden Scherben von zwei vorgeschichtlichen Urnengefäßen gefunden. Sie wurden dem Heimatmuseum übergeben.

-.-

Die Jubiläums-Schwimmwoche im Stadtbad schloß mit einem Clubkampf zwischen SC Delphin (Gelsenkirchen), Westfalia (Dortmund) und Blau-Weiß (Bochum) ab. Überlegener Sieger in allen Staffeln war der SC Delphin.

-.-

In dem Schornstein eines Hauses an der Haverkampstraße schlug der Blitz ein. Dadurch wurde der Schornstein beschädigt, eine Hälfte des Daches abgedeckt und zwei Wohnungen erheblich verwüstet. In großen Stücken hatte der Blitz den Putz von Decken und Wänden gefegt. Schutt, Dachpfannen, Ziegelsteine und umgeworfene Möbelstücke bildeten ein wüstes Durcheinander. Personen wurden zum Glück nicht verletzt, es entstand auch kein Brand.

-.-

Sonntag, den 30. Mai

Nach 42 Jahre langem Wirken in der Evangl. Kirchengemeinde Hüllen hielt Pfarrer Fritz Plate seine Abschiedspredigt, um in den Ruhestand zu treten. Superintendent Kluge überbrachte dazu Gruß und Dank der Kreissynode und seiner fünfzig Amtsbrüder. Pfarrer Fritz Plate war im "Dritten Reich" bei den Machthabern als "Staatsfeind Plate" verschrieen gewesen.

-.-

Die traditionelle Urbanus-Prozession mußte an diesem Sonntag wegen allzu schlechten Wetters ausfallen. Statt dessen beging die Pfarrgemeinde den Gedenktag ihres Schutzpatrons mit einem feierlichen Levitenamt.

-.-

Der MGV "Einigkeit" Schalke (Leitung : Erwin Coester) gab unter Mitwirkung des Faßbender-Trios am Samstag aus Anlaß seines 65jährigen Bestehens ein Festkonzert im Hans-Sachs-Haus. Ihm schloß sich am Sonntag ein großes Freundschaftssingen an, an dem folgende Männergesangvereine teilnahmen : Postgesangverein 1910, Männerchor 1888 Neustadt, Harmonie Rotthausen, Glückauf Bismarck, Liederkranz 1899 Altstadt, Lokomotive Bismarck, Heideblümchen Erle, Glückauf Ückendorf, Germania-Harmonie Bismarck und Concordia Bulmke.

-.-

Der Erler Kinderchor veranstaltete in der Schauburg Buer ein internationales Konzert unter Mitwirkung westeuropäischer Chöre aus Belgien, Holland und England.

-.-

Im Ruhr-Zoo fanden am Vormittag und Nachmittag Konzerte der Schülerkapelle des Gymnasiums Arnoldinum in Burgsteinfurt statt.

-.-

Der FC Schalke 04 fuhr zu einem Spiel in der Oberliga-Vergleichsrunde nach Berlin. Er besiegte Minerva 93 mit 9:2 Toren. - Der STV Horst spielte in Siegburg gegen den dortigen Sportverein und gewann mit 5:1 Toren.

-.-

Die Leichtathletik-Meisterschaften des Kreises Gelsenkirchen-Gladbeck wurden unter der Ausrichtung durch den FC Schalke 04 an zwei Tagen im Fürstenberg-Stadion in Horst ausgetragen. Die Teilnehmer, unter ihnen Susi Biedermann, Deutsche Hallenmeisterin im Kugelstoßen, sorgten für ausgezeichneten Sport, wenn auch Regen und die aufgeweichten Laufbahnen die Leistungen beeinträchtigten. Herausragende Leistungen waren der Speerwurf des Deutschen Juniorenmeisters 1953, Pukropski (TV Gladbeck), mit 58,27 m, das Kugelstoßen von Susi Biedermann (VfL Gladbeck) mit 13,95 m, 5 m vor der nächsten Bewerberin, und der Weitsprung von Toni Strock (Schalke 04) mit 6,83 m. Im ganzen waren die Gladbecker Sportler den Gelsenkirchenern überlegen.

-.-

Der Fußball- und Leichtathletik-Kreis Gelsenkirchen-Gladbeck-Dorsten-Kirchhellen, einer der größten in Westfalen, hielt

im Goldberghaus seinen Kreistag ab, auf dem von 41 Vereinen 39 vertreten waren. Kreisvorsitzender Bernhard Röder überreichte mehreren verdienten Sportlern die Ehrennadel. Die Verhandlungen drehten sich um die Wiedereinrichtung einer Westfalen-Liga, die Bezirksklasse und die 2. Kreisklasse, die Schiedsrichterfrage und die Arbeit der Spruchkammern.

-.-

Der Radsportverein "Pfeil" Erle richtete erstmalig ein landesoffenes Radrennen durch die Erler Heistadt aus, an dem Fahrer der westdeutschen Spitzenklasse teilnahmen. Im Hauptrennen, dem "Großen Ligapreis" (50 Runden = 85 km), siegte Spellerberg von Gelsenkirchen 02 in 2.15,15 Stunden vor Drepper (Buer) und Lunk (Buer).

-.-

Montag, den 31. Mai

Beim Abbruch der "Todesbrücke" in Horst wurde der letzte noch stehende Bogen in unmittelbarer Nähe des Bahnübergangs an der Strecke Horst-Nord - Bismarck gesprengt. Der frei gewordene Raum wurde zu einem breiten Bürgersteig umgestaltet.

-.-

In einer schlichten Feierstunde verabschiedete Oberstadtdirektor Hülsmann den Sonderbeauftragten für den wirtschaftlichen Wiederaufbau der Stadt Gelsenkirchen, Dr. Friedrich Wendenburg, der an diesem Tage aus den Diensten der Stadt Gelsenkirchen ausschied, um sich der Stadt Kassel als Berater für alle Fragen der kommunalen Wirtschaftsförderung zur Verfügung zu stellen. Dr. Wendenburg war von 1919 bis 1928 Leiter des Städt. Gesundheitsamtes Gelsenkirchen gewesen und nach der Städtezusammenlegung Wohlfahrtsdezernent geworden. Unter seiner Leitung waren unter anderem das Städt. Säuglingskinderkrankenhaus (1920), die Tagesheilstätte für Lungenkranke in Steele (1921) und die Freiluftschule am Stadtgarten (1923) errichtet worden. Dr. Wendenburg war längere Zeit Geschäftsführer der Kommunalen Vereinigung für Gesundheitsfürsorge im Industriegebiet gewesen. Nach dem von ihm geschaffenen System der "Produktiven Erwerbslosenfürsorge" waren im Jahre 1933 zahlreiche gemeinnützige Anlagen (Freibad, Grünanlagen, Sportplätze, Künstlersiedlung Halfmannshof) geschaffen worden. Von 1941 bis 1945 war Dr. Wendenburg Wohlfahrtsdezernent von Breslau. Von 1946 an widmete er sich in Gelsenkirchen der Ansiedlung ostdeutscher Bekleidungsindustrien und der Heranziehung von weiterverarbeitenden Betrieben der Glasindustrie. Ihm war auch die Wiedergründung der Borkenberge-Gesellschaft nach dem Kriege zu danken.

-.-

Im Gebäude der Richard-Schirrmann-Schule an der Franz-Bielefeld-Straße wurde eine Städt. Schwerhörigenschule eröffnet. Der Klassenraum war mit einem kleinen Sender auf der Welle von 70 cm ausgestattet, den Lehrer Röthig durch ein Mikrophon besprechen konnte. Die Kinder konnten durch ein auf der Brust getragenes Empfangsgerät nebst Verstärker die Worte des Lehrers hören. Der Sender reichte auch bis auf den Schulhof. Damit ging ein jahrelanger Wunsch der Eltern gehörloser Kinder in Erfüllung. Die Einrichtung kostete 6 000 DM. An der Eröffnung nahmen Schulrat Schulte-Mattler, Vertreter des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, des Gehörlosenvereins, des Städt. Gesundheitsamtes und des Schulausschusses sowie ein Vertreter der Oberpostdirektion Münster teil, der in letzter Minute die Lizenz zum Betrieb des Senders überbrachte. Von den 20 Plätzen der Klasse waren bereits 17 besetzt.

-.-

Der Rat der Stadt erließ eine neue Satzung über Verwaltungsgebühren nebst Gebührentarif und bestellte den Kreiswahlausschuß für die Landtagswahl 1954. Er stimmte ferner der Aufstellung einer Landschaftsschutzkarte für die Stadt Gelsenkirchen und der Eintragung des Schaffrath, Haus Lüttinghoff, des Westerholter Waldes, des Stadtwaldes, der Resser Mark, von Haus Oberfeldingen und des Bulmker Parks als Landschaftsschutzgebiete zu.
Der Rat der Stadt stellte folgende Durchführungspläne auf : Nr. 19 (Darler Heide), Nr. 20 (Gelände zwischen Nollenpad, Fincke- und Devesestraße), Nr. 23 (Gelände zwischen Beckerad-, Horster, Romanus- und Urbanusstraße), Nr. 24 (Feldmark) und Nr. 25 (Schaffrathsiedlung). Einwendungen gegen die Durchführungspläne Nr. 5 (König-Wilhelm-Straße), Nr. 10 (Göttinger, Bergmann- und Heidelberger Straße) und Nr. 21 (Emschertalbahn, Hohenzollernstraße, Am Stern) wurden teils zurückgewiesen, teils wurden kleinere Korrekturen genehmigt.

Der Rat der Stadt bewilligte einen einmaligen Geldpreis von 10 000 DM als "Großen Preis der Stadt Gelsenkirchen" für den Westdeutschen Traberzucht- und Rennverein.

Auf eine Anfrage der Fraktion der KPD wegen der Beseitigung der in der Autobahnbrücke in Beckhausen eingebauten Sprengkammern teilte Stadtrat Fuchslocher mit, daß diese Maßnahme auf Weisung des Landesministers für Wirtschaft und Verkehr durchgeführt werde; das Städt. Bauamt könne in diese Maßnahme nicht eingreifen.

-.-

In der Vereinigung kathol. Akademiker sprach der Direktor des Zoologischen Instituts der Universität Freiburg, Prof. J. Krälin, über "das Problem der Menschwerdung".

-.-

Dienstag, den 1. Juni

Das Ausgleichsamt der Stadtverwaltung begann mit der Auszahlung der 50-Punkte-Fälle des Lastenausgleichs, wobei die über 70 Jahre alten Antragsteller bevorzugt berücksichtigt wurden.

-.-

Die Kreisvereinigung Buer des Gaststätten- und Hotelgewerbes hielt ihre Generalversammlung ab. Sie entschied sich für eine freiwillige Regelung des Ruhetages und wählte den bisherigen Vorsitzenden Walter Holz einstimmig wieder.

-.-

Der Bürgerverein Beckhausen-Sutum forderte in einer Versammlung in der Gastwirtschaft Makowicki die Öffnung des kleinen Tores am Friedhof, damit die Friedhofbesucher aus dem Hugo-Viertel nicht den Umweg über Beckhausen zu machen brauchten. Angeregt wurde die Wiedereinrichtung des Kinderspielplatzes zwischen der Kathol. Kirche und der Polizeiwache. Es wurden drei Kurzfilme über den Schumann-Plan, das Weiße Haus in Washington und die Reise Dr. Adenauers nach den USA gezeigt.

-.-

Im letzten Städt. Sinfoniekonzert der Konzertzeit 1953/54 erklang erstmalig in Gelsenkirchen die "Marianische Antiphon" des Gelsenkirchener Komponisten Paul Wibral, ein Werk für Chor und Orchester, das am Vorabend der geplanten Uraufführung im Jahre 1933 aus politischen Gründen abgesetzt worden war. Es war dann vor einigen Jahren durch den Mülheimer Musikverein unter der Leitung des mit dem Komponisten befreundeten Generalmusikdirektors Hermann Meißner uraufgeführt worden. Die jetzige Aufführung in Gelsenkirchen war somit ein Akt politischer und moralischer Wiedergutmachung. Den Chorpart sang der Städt. Musikverein (Einstudierung : Eugen Klein). Der anwesende Komponist wurde mit herzlichem Beifall bedacht. Kulturdezernent Stadtrat Hoffmann überreichte ihm mit herzlichen Worten des Dankes eine schöne Erinnerungsgabe der Stadt. Richard Heime dirigierte außerdem noch die 5. Sinfonie von Anton Bruckner.

-.-

Auf der Zeche Consolidation, Schacht 1/6, wurden zwei Hauer durch auslaufende Kohle verschüttet. - Auf der Zeche Hugo, Schacht 2/5, verunglückten ebenfalls zwei Hauer tödlich.

-.-

Mittwoch, den 2. Juni

Aus Anlaß der Aufführung der "Marianischen Antiphon" von Paul Wibral stellte die "Westfäl. Rundschau" den Gelsenkirchener

Komponisten ihren Lesern in Wort und Bild vor.

-.-

Die Zeche Graf Bismarck stellte nach dreijähriger Bauzeit den neuen Luftschacht 10 in der Nähe des Forsthauses Erle fertig. Er diente der Bewetterung der Schachtanlagen 1/4, 2/6/9 und 7/8, hatte eine Tiefe von 1 018 m und einen Durchmesser von 7 m. Jeder der drei im Lüftergebäude untergebrachten Entlüfter konnte 7 000 cbm Luft in der Minute aussaugen.

-.-

In Resse wurde an der Straßenkreuzung Recklinghäuser, Verbands- und Friedhofstraße eine moderne Esso-Tankstelle (Besitzer : Erich Voßkuhl) eröffnet.

-.-

Donnerstag, den 3. Juni

Die Hauptzweigstelle Ückendorf der Stadt-Sparkasse erreichte die Drei-Millionen-Grenze ihrer Spareinlagen.

-.-

Nach Vollendung des Wiederaufbaues nach den Plänen von Architekt Hatlauf öffnete die Gaststätte Lünhörster, Schalker Straße 190, wieder ihre Pforten.

-.-

In einer Bürgerschaftsversammlung in Hassel sprach Stadtrat Fuchslocher über die Zukunftsentwicklung dieses Stadtbezirks, wobei er besonders auf die Planung eines Verkehrsplatzes im Norden Hassels, etwa 300 m nördlich von Grümer, und eines weiteren Platzes an der Oberfeldinger Straße hinwies. Im Rahmen des Wiederaufbaues und Neubaues seien in Hassel nach dem Kriege 1 163 Wohnungen entstanden mit einem Kostenaufwand von 19 Mill.DM. In der Aussprache wurden Kinderspielplätze und Kindergärten gefordert.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete im Schloßhof von Schloß Berge eine Serenadenmusik mit Werken von Mozart. Ausführende waren das Faßbender-Trio und Otto Stöckigt (Klarinette).

-.-

Freitag, den 4. Juni

Rechtzeitig zu Pfingsten trafen aus dem großen Tiertransport der Firma Ruhe aus Hamburg (s.S. 147 dieses Bandes) zahlrei-

che Tiere im Ruhr-Zoo ein. Unter ihnen befanden sich u.a. auch vier Giraffen und 24 Känguruhs.

-.-

Die Gelsenkirchener Polizei erhielt drei neue "Erna-Wagen", die mit Lautsprecheranlagen ausgerüstet waren.

-.-

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Ausstellung der Essener Künstlergemeinschaft "Hellweg".

-.-

Auf dem Wildenbruchplatz hatte der Zirkus Busch aus Berlin Premiere. Er war nach der Rückkehr aus Ceylon aus Anlaß seines siebzigjährigen Bestehens zu einer Jubiläums-Turnee durch Deutschland aufgebrochen.

-.-

Als erstes Lichtspielhaus in Erle zeigte das Capitol-Theater einen Farbfilm nach dem Cinemascope-Verfahren, den biblischen Fox-Film "Das Gewand".

-.-

Samstag, den 5. Juni

Der Ruderverein Gelsenkirchen weihte sein in über 6 000 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden erbautes neues Bootshaus am Stadthafen ein. Die Bootshalle war mehr als doppelt so groß wie die im Kriege zerstörte Vorgängerin. Außerdem enthielt das neue Bootshaus drei große Umkleideräume mit Brauseanlagen, sowie schöne Gesellschaftsräume für Jugendliche und Vollmitglieder.

-.-

Pfingstsonntag, den 6. Juni

Weihbischof Dr. Hengsbach weihte die neue Herz-Jesu-Kirche in Hüllen. Die alte Kirche war im Kriege den Bomben zum Opfer gefallen.

-.-

Pfingstmontag, den 7. Juni

Im Alter von 79 Jahren starb Rechtsanwalt und Notar Dr. Heinrich Pöppinghaus, Buer.

-.-

Im "Haus Sonnenschein" der Zeche Consolidation begann ein internationales Jugend-Schachturnier mit Teilnehmern aus Holland, Belgien, Frankreich und Deutschland. Oberbürgermeister Geritzmann eröffnete es mit einer Begrüßungsansprache.

-.-

Der Pfingst-Montag war mit dem "Großen Preis von Gelsenkirchen" im Werte von 10 000 DM ein außergewöhnlicher Höhepunkt auf der Trabrennbahn. Das Rennen wurde in zwei Läufen über 1 800 m gelaufen. Die Gesamtplazierung lautete : 1.) "Seute Deern", 2.) "Moritz", 3.) "Dachsel, 4.) "Ilonka", &.) "Honymoon".

-.-

Im Rückspiel besiegte der FC Schalke 04 St. Pauli, Hamburg, in der Glückauf-Kampfbahn mit 4:3 Toren.

-.-

Die Züchter der Brieftaubenreisevereinigung Gelsenkirchen-Süd erlitten bei einem Preisflug ab Neumarkt einen Verlust von rund 1 000 Tauben. Die 613 Tauben, die zurückkehrten, waren zum Teil stark verschmutzt und mitgenommen; man nahm an, daß sie unterwegs in ein Unwetter geraten waren.

-.-

Dienstag, den 8. Juni

Das Haus an der Ecke Gildenstraße/Sparkassenstraße, das letztere zur Hälfte blockierte, fiel der Spitzhacke zum Opfer. - Arbeiter begannen auch damit, die letzten häßlichen Trümmerreste an der Ecke Bahnhofstraße/Neumarkt zu beseitigen. Pläne für den Wiederaufbau des Hauses lagen bereits vor. Es war die letzte Baulücke in dieser Repräsentativstraße Gelsenkirchens. Mit beiden Maßnahmen wurden weitere Schritte zur baulichen Sanierung der Gelsenkirchener Altstadt getan.

-.-

Auf dem Grundstück Wilhelminenstraße 31 eröffnete der modernste Vulkanisierbetrieb Westfalens, die Buersche Firma "Reifen-Zappe", einen Filialbetrieb. Er verfügte über eine Auswuchtmaschine, eine Feinrillenmaschine und eine elektrische Reifenabziehpresse.

-.-

Auf dem Gelände der Mannesmann-Kokerei an der Kanalstraße wurde mit dem Bau einer modernen Kohlenmisch- und mahlanlage begonnen. Es war die erste ihrer Art in Deutschland, mit einer Grundfläche von 1 100 qm. Die Anlage sollte der Aufbereitung der Kohlen nach petrographischen Gesichtspunkten dienen.

-.-

Im Rittersaal von Schloß Horst hielt der STV Horst eine sehr bewegte Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende Kleinebrink wies "Pleitegerüchte" energisch zurück; allerdings sei der Weg in die 2. Liga bitter. Die Ursache für den Abstieg sah er in der Tatsache, daß man dem Verein vor einigen Jahren nach einem verlorenen Vorrundenspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft die besten Spieler abspenstig gemacht habe. Die Finanzlage biete keinen Anlaß zu Befürchtungen. Die Wahl eines neuen 1. Vorsitzenden führte nach heftigen Diskussionen zu keinem Ergebnis, nachdem die Herren Düsing, Kleinebrink und Bürgermeister Trapp eine Kandidatur abgelehnt hatten. Nachdem letzterer schließlich die Versammlungsleitung übernommen hatte, wurde dann ein zwölfköpfiger kommissarischer Vorstand gewählt, der bis zur nächsten Generalversammlung die Geschäfte führen sollte.

-.-

Die Mitglieder des Verkehrsausschusses des Rats der Stadt machten einen Gegenbesuch in Solingen. Man wollte vor allem die Frage prüfen, ob die in Solingen bei der Umstellung des Straßenbahn-auf den Obus-Verkehr gemachten Erfahrungen auch für Gelsenkirchen angewendet werden konnten. Der Tag endete nach einer Stadtrundfahrt in dem städtischen Park-Restaurant "Engelsberger Hof" im Stadtteil Ohligs, wo Oberbürgermeister Maurer seine Gäste aus Gelsenkirchen herzlich willkommen hieß.

-.-

Mittwoch, den 9. Juni

Die "Buersche Volkszeitung" berichtete ausführlich über "Urnenfunde in Buerscher Heimaterde" (die Darstellung wurde in der Ausgabe vom 11. Juni abgeschlossen).

-.-

Die "Gelsenkirchener Morgenpost" widmete einen längeren Artikel dem "Ersten Amtsgericht vor 75 Jahren" in Gelsenkirchen.

-.-

Aus dem Gelsenkirchener Werk der Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG) wurden in den frühen Morgenstunden die ersten beiden von 76 Seilrollen unter Polizeigeleit nach Duisburg-Ruhrort transportiert, wo sie die neue Rheinbrücke zwischen Duisburg-Ruhrort und Homberg tragen sollten. Jede Rolle umfaßte zwischen 240 und 260 m Seil von 70 mm Durchmesser. Je 19 solcher Seile wurden später zu einem Bündel zusammengefaßt, das sich von Ufer zu Ufer schwang, und an dem die Brücke hing. Von nun an wurden an jedem frühen Morgen weitere Seilrollen transportiert.

-.-

Das Schwergewicht der Beratungen des Haupt- und Finanzausschusses lag auf dem Gebiet des Bauwesens. Auf Vorschlag des Bauausschusses beauftragte der Haupt- und Finanzausschuß den Bildhauer Hubert Nietsch von der Künstlersiedlung Halfmannshof mit der Ausführung eines Relief-Frieses über dem Portal des Rathauserweiterungsbaues Buer; er sah eine symbolische Darstellung von Familie, Arbeit und Kultur vor.

Außer dem Wiederaufbau und der Erweiterung der Canisius-Schule an der Erdbrüggenstraße, der Erweiterung der Steinschule an der Bickernstraße, dem Neubau einer Turnhalle mit Nebenräumen auf dem Grundstück der Hermann-Löns-Schule an der Heistraße wurden auch die Pläne für den Umbau der Uckendorfer Straße gutgeheißen. Die Verwaltung teilte dazu mit, daß sich die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahngesellschaft bereit erklärt habe, auf den Straßenbahnverkehr in dieser Straße zugunsten des Omnibusverkehrs zu verzichten.
Ferner wurde beschlossen, für den Neubau einer Volksschule im Trinenkamp einen Wettbewerb unter den Architekten im Bereich des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk auszuschreiben.

Auf Vorschlag des Ausschusses für Grünanlagen und Friedhöfe wurde beschlossen, den Verkauf von Speiseeis in den Grünanlagen nur dann zu gestatten, wenn Eis ohne Silberpapier-Umhüllung oder sonstiges Verpackungspapier verkauft wurde. Man wollte auf diese Weise den ständigen Klagen der Bevölkerung über die Verunreinigung der Umgebung solcher Verkaufsstände in den Grünanlagen abhelfen.
Im Nienhausenbusch sollte der kleine Parkplatz am Waldhaus nach Osten erweitert und der Grünweg vom Köllmannsfeld her über den jetzigen großen Parkplatz hinweg fortgesetzt und am Waldhaus vorbei in den bestehenden Hauptumgangsweg um den Teich eingeführt werden. Der öffentliche Parkplatz sollte in die Nordostecke des Nienhausenbusches verlegt werden.

Gut geheißen wurde der Standort des zukünftigen Hallenbades Buer auf dem Gelände südlich der Maelostraße, wie ihn der Planungsausschuß vorgeschlagen hatte, und die Verwaltung beauftragt, alle Vorkehrungen für einen baldigen Baubeginn zu treffen.

Der Ausschuß für die Oberschulen schlug auf Grund einer Besichtigungsfahrt vor, an der Ricarda-Huch-Schule als 3. Bauschnitt den früheren Sozialflügel wiederherzustellen und beim Altsprachlichen Gymnasium im nächsten Rechnungsjahr an der Straße „Im Mühlenfeld" eine Turnhalle mit einer überdachten Verbindung zum Schulgebäude zu errichten. Der Haupt- und Finanzausschuß nahm davon Kenntnis.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, für das Reit-, Spring- und Fahrturnier des Ländlichen Zucht-, Reit- und Fahrvereins Buer am 19. und 20. Juni einen Ehrenpreis als "Großen Preis von Gelsenkirchen" zur Verfügung zu stellen.

Zur Vorbereitung der Veranstaltungen aus Anlaß der 600-Jahr-Feier der Patenstadt Allenstein wurde ein Arbeitsausschuß eingesetzt und der Betreuungsstelle Allenstein in West-Berlin ein Betrag von jährlich 240 DM zur Verfügung gestellt.

Schließlich billigte der Haupt- und Finanzausschuß einstimmig eine Eingabe an die Abgeordneten des Bundestages und des

Landtages zur Frage der Unterbringung von Sowjetzonenflüchtlingen in Gelsenkirchen. Darin wurde zu Beginn mitgeteilt, daß die Stadt Gelsenkirchen vom 27. März 1953 bis zum 21. April 1954 außer den illegal eingeströmten Flüchtlingen 2 738 Sowjetzonenflüchtlinge aufgenommen habe. Mit erheblichen eigenen Mitteln habe die Stadt Unterkünfte für 300 Flüchtlinge gebaut. Infolge der besonderen Struktur der Stadt hätten von 122 Sälen, Turnhallen und Baracken nur 26 als Sammelunterkünfte beschlagnahmt werden können; doch sei dadurch das Vereinsleben, der Turnunterricht in den Schulen und der Übungsbetrieb der Turn- und Sportvereine in einem nicht mehr vertretbaren Maße eingeschränkt worden. Mit den bisher zur Verfügung gestellten Wohnungsbaudarlehen in Höhe von 5 076 000 DM hätten wegen ihrer unzureichenden Höhe nur 677 Wohnungen gefördert werden können. Für die von Januar 1954 zugewiesenen Flüchtlinge ständen die Mittel des Bundes noch aus. Die Stadt Gelsenkirchen sehe sich deshalb vorläufig nicht in der Lage, weitere Flüchtlinge aus der sowjetischen Besatzungszone aufzunehmen.

-.-

Der Bürgerverein Beckhausen-Sutum protestierte gegen die Absicht der Bundesbahndirektion Essen, die Güterabfertigung des Bahnhofs Buer-Süd aufzuheben und die Stückgutabfertigung in Zukunft in Buer-Nord und Horst-Nord erfolgen zu lassen.

-.-

Donnerstag, den 10. Juni

Die Stadt-Sparkasse verloste in der großen Kassenhalle am Neumarkt unter 24 367 Teilnehmern 2 879 Gewinne, darunter fünf Tausender. Sparkassendirektor Herold teilte dabei mit, daß von Januar 1953 bis jetzt 41 781 Prämien mit einer Gesamtsumme von 233 640 DM ausgelost wurden.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft der Gemeindeverwaltungs- und Sparkassenschulen in Rheinland und Westfalen hielt in Schloß Berge ihre Jahrestagung ab, die von etwa 40 Teilnehmern besucht war. Stadtverwaltungsdirektor Falk hieß sie als Geschäftsführer der Verwaltungsschule der Stadt Gelsenkirchen willkommen. Hauptthemen der Tagung war die Reform der Stoffverteilung und neue Ausbildungspläne.

-.-

Unter dem Vorsitz von Oberstadtdirektor Hülsmann tagte im Hans-Sachs-Haus der örtliche Aufsichtsrat der Deutschen Städtereklame. Er verabschiedete den Jahresabschluß 1953 der Geschäftsstelle Gelsenkirchen, die eine weitere günstige Aufwärtsentwicklung aufwies. Sie hatte ihren Arbeitsbereich,der

bereits außer Gelsenkirchen die Städte Marl und Haltern und die Gemeinde Polsum umfaßte, im Laufe des Berichtsjahres auch auf Westerholt ausgedehnt.

-.-

Die Berufsschullehrer des Landes Nordrhein-Westfalen hielten auf Schloß Berge eine ihrer turnusmäßigen Arbeitstagungen ab, die dem Gedankenaustausch über berufspraktische Erfahrungen dienten.

-.-

Unter dem Motto "Humor in der Musik" boten Dr. Karl-Otto Schauerte und Friedrich Lelgemann, Bochum (Bariton), Werke für Klavier und Gesang in einer Veranstaltung des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge.

-.-

Freitag, den 11. Juni

Frau Sybilla Klees, Karolinenstraße 18, feierte ihren 92. Geburtstag.

-.-

Die AG für chemische Industrie in Schalke legte den Bericht über das Geschäftsjahr 1953 vor, das in den beiden Hauptbetrieben (Schwefelkohlenstoff- und Lithopone-Gewinnung) eine erfreuliche Absatzsteigerung gebracht hatte, während die Salzsäureproduktion infolge geringerer Nachfrage gedrosselt werden mußte. Die Bilanz schloß mit einem Gewinn von 170 352 DM ab. Der Hauptversammlung, die am 2. Juli in Köln stattfinden sollte, wurde eine Dividende von fünf Prozent vorgeschlagen.

-.-

Beim Neubau der Kathol. Kirche in der Ahornstraße in Resse als Ersatz für die wegen Bergschäden nicht mehr benutzbare St. Hedwigs-Kirche wurde das Richtfest gefeiert.

-.-

Samstag, den 12. Juni

Etwa hundert Delegierte der IG Bergbau aus dem Bezirk V (Alt-Gelsenkirchen, Buer, Recklinghausen, Gladbeck, Bottrop und Ibbenbüren), in dem über 25 Prozent der deutschen Steinkohle gefördert wurden, waren zu ihrer Hauptversammlung im Goldberghaus zusammengekommen. Dem Bericht des Bezirksleiters Seidler war zu entnehmen, daß die 34 Zechen des Bezirks V im Jahre 1953 35 961 346 t Steinkohle gefördert hatten,

1,6 Mill.t mehr als im Jahre 1952. Die Belegschaftszahl war um 7 707 auf 148 294 gestiegen. Diese Bergarbeiter wurden von 828 Betriebsräten betreut. Die Ablösung der Beitragskassierung im Betrieb durch die Hauptkassierung (3 000 Unterkassierer) war im Bezirksbereich ohne nennenswerten Mitgliederverlust durchgeführt worden. Der 1. Vorsitzende Josef Seidler wurde wiedergewählt.

-.-

Der Kreiswahlausschuß bestätigte einstimmig, daß zur Landtagswahl am 27. Juni die Kandidaten folgender sieben Parteien zugelassen worden waren : CDU, SPD, FDP, Zentrum, KPD, BHE und BdD. Für Wähler, die am Wahltag verreist waren, bestand die Möglichkeit, in der Zeit vom 20. bis 26. Juni auf Grund eines Wahlscheines in einem Wahllokal hinter der Südsperre des Hauptbahnhofs zu wählen.

-.-

Die Schützenkompanien "Adler" und "Viefhaus" feierten ihr silbernes Jubiläum. Aus diesem Anlaß gab der Schützenbund Gelsenkirchen eine umfangreiche Schrift heraus, die in Wort und Bild eine ausführliche Chronik des Gelsenkirchener Schützenlebens enthielt. Die Festlichkeiten fanden ihre Krönung mit dem allgemeinen Schützenfest des Gelsenkirchener Schützenbundes, das vom 12. bis 14. Juni auf dem Wildenbruchplatz gefeiert wurde.

-.-

Mit der Oper "Carmen" eröffneten die Städt. Bühnen die Spielzeit der Freilichtbühne Wattenscheid.

-.-

Sonntag, den 13. Juni

Ein farbenprächtiger und musikerfüllter Festzug zog aus Anlaß des ersten großen Schützenfestes nach dem Kriege und des Silberjubiläums der Kompanien "Adler" und "Viefhaus" durch die Straßen der Stadt. Seine festliche Abnahme durch das neue Königspaar Willi Fritzen und Cläre Nolden erfolgte in der Feldmarkstraße vom erhöhten Platz des früheren Stadttheaters aus. Eine Reiterstandarte des Bürgerschützenvereins Erle-Middelich erregte dabei besonderes Aufsehen.

-.-

Zu der 4. bundesoffenen Gelsenkirchener Jugend-, Frauen- und Männerregatta hatten sich auf dem Rhein-Herne-Kanal 150 Boote eingefunden, deren Mannschaften in 40 Rennen ihre Kräfte maßen. Es war ein außerordentliches rudersportliches Ereignis. Höhepunkt des Programms war der 1. Achter der Leistungsgruppe I, den der Ruderverein Münster mit 2 Sekunden vor der

Renngemeinschaft Düsseldorf gewann und dafür den Ehrenpreis der Stadt Gelsenkirchen in Empfang nehmen konnte. Der Ruderverein siegte zweimal im Vierer.

-.-

Da der Regen das Turnen auf der Spielwiese am Berger See verhinderte, mußten die Stadtmeisterschaften im Turnen in der Turnhalle des Gymnasiums Buer ausgetragen werden. 50 Turnerinnen und Turner beteiligten sich. Die Buerschen Turnvereine holten sich dabei alle Meistertitel. Margret Schmidt (Westfalia Buer) wurde Meisterin bei den Turnerinnen, Günter Lyß vom Turnverein Erle wurde Meister im Bodenturnen.

-.-

In der DFB-Vergleichsrunde siegte der FC Schalke 04 in der Glückauf-Kampfbahn über Kickers Offenbach mit 3:2 Toren. Damit stand die Schalker Knappenelf an der Spitze der Tabelle.

-.-

Vor 10 000 Zuschauern errang die A-Jugendmannschaft des FC Schalke 04 mit einem 8:0-Sieg über den VfL Bielefeld die Westfalen-Jugendmeisterschaft im Fußball.

-.-

Die am 8. Juni ohne Ergebnis abgebrochene Generalversammlung des STV Horst wurde jetzt fortgesetzt und abgeschlossen. Sie verlief unter der Leitung von Stadtrat Bill dieses Mal in bester Harmonie mit dem einmütigen Wunsch, alle Kräfte auf den Wiederaufstieg in die Oberliga zu konzentrieren. Die Vorstandswahl dauerte nur eine halbe Stunde und hatte folgendes Ergebnis : 1. Vorsitzender : Bürgermeister Trapp, 2. Vorsitzender: Walter Düsing, juristischer Beirat: Stadtrat Bill.

-.-

Auf der in Essen eröffneten Ausstellung "Schweißen und Schneiden" in der Gruga zeigte die Gelsenkirchener Firma Mannesmann AG Wellblecherzeugnisse und Rohre, die Firma Schöler Einrichtungen für das Elektroschweißen.

-.-

Montag, den 14. Juni

Der Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen und deren letzter Oberbürgermeister aus der Zeit vor der im Jahre 1928 erfolgten Städtevereinigung, Oberbürgermeister i.R. Carl von Wedelstaedt, vollendete auf seinem Ruhesitz in Niedermarsberg im Sauerland sein 90. Lebensjahr. Oberbürgermeister Geritzmann und Stadtdirektor Hammann überbrachten ihm mit einem Ölgemälde "Fischerboote auf dem Rhein" des Gelsenkirchener Malers

Heinrich Aufenanger als Geschenk die herzlichsten Glückwünsche der Bevölkerung, der Stadtvertretung und der Stadtverwaltung.

-.-

Im 4. Städt. Kammermusikabend im Grillo-Gymnasium spielte das Faßbender-Trio mit seinem neuen Pianisten Wolfgang Pasquai Werke von Schubert, Dvorak und Mendelssohn.

-.-

Dienstag, den 15. Juni

Frau Anna Unterberg, Üchtingstraße 6, feierte ihren 95. Geburtstag. Sie war in der Rheinelbestraße geboren und besaß noch ein fabelhaftes Gedächtnis, das sie befähigte, das zur Schulentlassung gelernte Gedicht vom "Grab von Busento" noch fehlerfrei zu sprechen.

-.-

Nach einjähriger Bauzeit wurde der erste Erweiterungsabschnitt des Rathauses Buer durch die Übersiedlung der hierfür bestimmten Büros der Stadtverwaltung seiner Bestimmung übergeben. Bei einer Besichtigung des Hauses, das Oberstadtdirektor Hülsmann mit den Worten übergab : "Dieses Haus hat jahrzehntelang gefehlt !" sprachen auch Bürgermeister Zöllig und Stadtverwaltungsdirektor Falk. - Die "Gelsenkirchener Blätter" gaben aus Anlaß der Einweihung einen Rückblick auf die Vorgeschichte des Rathauses Buer. - Übergesiedelt in die neuen Räume waren das Hochbauamt, das Planungsamt, das Vermessungs- und das Katasteramt, das Statistische Amt, die Steuerkasse und die Botenmeisterei Buer. Folgende Stadtämter erhielten im Erweiterungsbau zusätzliche Räume : Grundstücksamt, Jugendamt, Fürsorgeamt, Wohnungsamt, Ausgleichsamt und Ordnungsamt. Außerdem wurde der Verkehrsverein Gelsenkirchen mit seiner Geschäftsstelle hier untergebracht.

-.-

Mittwoch, den 16. Juni

Unter der Überschrift : "Ein Festtag für Erle" schilderte die "Buersche Zeitung" die Geschichte des Evangl. Gesellen- und Meistervereins Erle aus Anlaß seines Silberjubiläums (s.S. 171 dieses Bandes).

-.-

Die Bergschädenversicherung der Gelsenkirchener Haus- und Grundbesitzer, die ihr Verwaltungsgebäude Schalker Straße 13 am 6. November 1944 durch Bombentreffer verloren hatte, bezog neue Verwaltungsräume im Hause Gildenstraße 13.

-.-

In einer Pressekonferenz entwickelte Generalintendant Deharde den Spielplan der Städt. Bühnen für die Spielzeit 1954/1955. Die neue Spielzeit sollte am 9. September mit Hebbels "Nibelungen" beginnen, die Oper mit Mozarts "Don Giovanni" am 11. September folgen und die Operette mit Millöckers "Bettelstudent" am 18. September. Die bisherigen acht Vormietegruppen sollten auf sechs konzentriert werden, um dem Freiverkauf größere Möglichkeiten einzuräumen. Die Samstage sollten generell der Operette oder der Spieloper vorbehalten bleiben. Bei einer Rückschau auf die Spielzeit 1953/1954 konnte der Generalintendant mitteilen, daß von April 1953 bis März 1954 480 635 Besucher gezählt worden seien. Dabei sei man nicht nur ohne Etatnachforderung ausgekommen, sondern habe noch einen Überschuß erzielen können. Er solle der Einrichtung einer neuen Kammerspielbühne im Neubau des Hygiene-Institut zugutekommen, die bei einer Bühnenfläche von 6 x 8 m und 120 bis 140 Plätzen im September spielfertig sein solle. Der Aktionsradius der Oper solle auf Bochum und Remscheid ausgedehnt und Duisburg weiter bespielt werden. Über den Theaterneubau teilte Generalintendant Deharde mit, daß auf Wunsch einiger Berliner Architekten die Frist zur Einreichung von Entwürfen bis Ende Juni verlängert worden sei.

-.-

Bei idealem Wetter trugen die Leichtathleten im Jahn-Stadion ihre Stadtmeisterschaften aus. An ihr nahmen auch die Vereine des ehemaligen Sportverbandes teil. Die Sensation des Tages war der Start des Horster 400-m-Mannes und passionierten Schachspielers Josef Nadrowski (TV Horst), der den hohen Favoriten des Laufs, Paul Götz (DJK "Falke"), auf den letzten Metern abfing und mit 53,6 Sekunden eine persönliche Bestleistung erzielte.

-.-

Im Endspiel um die Fußballmeisterschaft von Gelsenkirchen siegten die Schalker Amateure im Stadion am Südpark mit 3:2 Toren über die SG Eintracht Gelsenkirchen.

-.-

Donnerstag, den 17. Juni (Fronleichnam)

Ein von Regen ungetrübtes Sommerwetter rief Tausende auf die Straßen, wo sie in langen Prozessionen dem eucharistischen Heiland, sommerlich geschmückt, betend und singend das Geleit gaben.

-.-

Nachdem Pfarrer Friese den "letzten Nagel" eingeschlagen hatte, wurde auf dem Neubau der Evangl. Markus-Kirche in Hassel an der Straße "Biele" der Richtkranz auf dem 33 m

hohen Turm aufgezogen. Das vom Turm getrennte Schiff (24 m lang, 12 m breit) umfaßte einschließlich Empore 430 Sitzplätze, der angeschlossene Gemeindesaal, der zur Kirche hin geöffnet werden konnte, weitere 300.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug in einem weiteren Spiel der DFB-Vergleichsrunde den VfB Stuttgart mit 2:1 Toren.

-.-

Freitag, den 18. Juni

Vorstand und Zweckverbandsausschuß der Stadt-Sparkasse stellten aus den Prämiensparergebnissen 10 815,15 DM zur Beschaffung von Lehrmitteln für die Schulen bereit.

-.-

Die "EDEKA" hielt in den Ratsstuben im Sparkassenhaus ihre 45. ordentliche Hauptversammlung ab, an der 44 stimmberechtigte Mitglieder teilnahmen. Aus dem Geschäftsbericht des Geschäftsführers Raguse ging hervor, daß die Genossenschaft im Jahre 1953 einen Umsatz von 4,4 Mill.DM erzielt hatte. Das Warenlager wurde 22 mal umgeschlagen (1952 : 19 mal).

-.-

Samstag, den 19. Juni

Der Bürgerschützenverein Horst beging an drei Tagen das Fest seines fünfundsiebzigjährigen Bestehens mit einem großen Festprogramm, dessen Höhepunkt das Königsschießen und die Proklamation des neuen Königspaares waren. Den Königsschuß tat Andreas Morian.

-.-

Der Deutsche Felke-Bund beging sein goldenes Jubiläum mit einer Volksgesundheitswoche in Gelsenkirchen. Sie wurde im Festsaal von Schloß Berge eröffnet und brachte am Sonntag die Jahrestagung des Bundes und an weiteren Tagen bis zum 25. Juni Vortragsveranstaltungen für Männer, Frauen, Ärzte und Heilpraktiker. Mehrere Vörträge waren dem Wirken von Pastor Felke gewidmet. Die Durchführung der umfangreichen Tagung lag in den Händen des Felkevereins Buer.

-.-

Der Evangl. Gesellen- und Meisterverein Erle beging das Fest seines Silberjubiläums. Nach der Enthüllung einer Gedenktafel für die gefallenen Vereinsmitglieder war am Sonntag Festgottesdienst (Predigt : Pfarrer Karg) und ein Festzug durch Erle. Der Tag schloß mit einem Handwerker- und Bürgerball, bei dem

der MGV "Heideblümchen" und der MGV "Harmonie" mitwirkten.

-.-

In Schloß Morsbroich eröffnete das Kulturamt der Stadt Leverkusen eine Ausstellung von Gemälden, Aquarellen und graphischen Arbeiten Gelsenkirchener Künstler. Sie dauerte bis zum 11. Juli.

-.-

Sonntag, den 20. Juni

Die Evangl. Kreissynode trat im Gemeindehaus Buer-Mitte zu ihrer diesjährigen Tagung zusammen. Im Eröffnungsgottesdienst in der Kirche predigte Pfarrer Dr. Seidenstücker (Buer-Mitte). Landeskirchenrat Dr. Dedeke überbrachte die Grüße der Kirchenleitung und von Präses D. Wilm. Das Hauptreferat über die Vorlage der Kirchenleitung "Die Verkündigung der Kirche heute" hielt Pfarrer Karg (Erle). In seinem Tätigkeitsbericht stellte Superintendent Kluge fest, daß nach einem Zehnjahresplan 1,5 Mill.DM jährlich aufgebracht werden müßten, um die wichtigsten und als notwendig erkannten kirchlichen Gebäude zu errichten. Die Synode nahm die Jahresrechnung 1953 entgegen und beschloß den Haushaltsplan 1954. Die Arbeit der Inneren Mission in der Kreissynode Gelsenkirchen erfuhr eine Neuordnung : Pfarrer Sauer (Neustadt) wurde zum hauptamtlichen Pfarrer für die Innere Mission gewählt und ein Synodalausschuß für Innere Mission gebildet. Beschlossen wurde ferner die Errichtung eines Jugendheimes der Kreissynode in Willingen (Waldeck), das gleichzeitig als Landschulheim für die Stadt Gelsenkirchen benutzt werden sollte. Als Tagungsort für die nächste Kreissynode wurde die Gemeinde Ückendorf gewählt.

-.-

In einem großen Zelt auf der Königswiese in Buer eröffnete Pfarrer Dr. Seidenstücker von der Kirchengemeinde Buer-Mitte eine Zelt-Evangelisation, die bis zum 8. Juli dauerte. Sie wurde im Auftrage der "Jugend-für-Christus-Bewegung" von Prediger Anton Schulz durchgeführt. Außer den täglichen Missionsabenden fanden nachmittags Kinderstunden statt.

-.-

Mit einer Ehrenurkunde und einer Plakette zeichnete die Ausstellungsleitung der "photokina" in Köln den Ruhr-Zoo für seine hervorragenden Beiträge aus (s.S. 97 dieses Bandes). Die gleiche Ehrung erfuhren auch einige Gelsenkirchener Lichtbildner für ihre Tier-Fotos.

-.-

Der FK Pirmasens revanchierte sich für die hohe 2:8-Vorspiel-Niederlage gegen den FC Schalke 04 in der DFB-Vergleichsrunde mit einem sensationellen 8:0-Sieg.

-.-

Am Samstag und Sonntag fand mit über 500 Nennungen das traditionelle Reit-, Spring- und Fahrturnier des Reitervereins Buer statt. 197 Pferde aus allen Teilen Nordrhein-Westfalens bestritten die verschiedenen Prüfungen auf dem Turnierplatz "Löchterheide". Auch die berittene Polizei der Städte Gelsenkirchen, Düsseldorf, Essen und Bochum stellte bewährte Reiter. Sieger im Hauptspringen, dem Jagdspringen, Klasse SA, bei dem es um den "Großen Preis von Gelsenkirchen" ging, wurde der bekannte Turnierreiter K. Händeler (Wuppertal). Der insgesamt erfolgreichste Reiter des Tages war H. Seidel (Bodelschwingh).

-.-

Die Hockey-Jugend des Tennis-Clubs Gelsenkirchen errang mit einem 2:1-Sieg über den Hockey-Club Buer die Stadtmeisterschaft. Auch im Tennis gab es in fast allen Klassen neue Stadtmeister. Nur in einem Falle behauptete sich die Vorjahrsmeisterin Frau Spiekernagel (Buer); im übrigen drängte auf breiter Front der Nachwuchs nach vorn.

-.-

Im Jahn-Stadion fand das Stadtsportfest statt, das mit den Bundesjugendspielen und den Stadtmeisterschaften der Schwimmer bereits am Samstag eröffnet worden war. Während die Stadtmeister im Tennis auf den Plätzen im Stadtgarten ermittelt wurden, rollten die Kugeln auf den Kegelbahnen der Zoo-Terrassen. Der Nachmittag wurde mit einem Schauturnen beendet. Im Hans-Sachs-Haus fand am Abend eine Siegerehrung statt, in Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann, dem Vorsitzenden des Sportausschusses, Stadtverordneter Müller und dem Sportreferenten der Stadtverwaltung, Sandleben. Hermann Kerl, der Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, überreichte den Stadtmeistern der einzelnen Sparten ihre Urkunden, dem Stadtmeister im Fußball, der Amateurmannschaft des FC Schalke 04, außerdem den von der Stadt gestifteten Wanderpreis.

-.-

Bei den in Köln ausgetragenen westdeutschen Meisterschaften im Gewichtheben für Jugendliche errang in der Klasse bis 110 Pfund Günter Hofmann vom Athletiksportverein "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen die Westdeutsche Meisterschaft. - Bei den Westfälischen Leichtathletikmeisterschaften in Hamm holte sich im Weitsprung mit 6,66 m Ulrich Ritter vom Athletikclub Buer den Meistertitel.

-.-

Bei der plötzlich eingetretenen Rekordhitze von 29 bis 33 Grad im Schatten kamen auf dem Schlachtviehmarkt 39 Schweine - vom Hitzschlag getroffen - tot an. - Das Planschbecken im Stadtgarten war ebenso übervölkert wie das Freibad Grimberg, wo am Samstag und Sonntag 20 000 Badelustige Schutz vor der Hitze suchten.

-.-

Montag, den 21. Juni

Im "Wirtschaftsblatt"(Düsseldorf) wandte sich Sparkassendirektor Herold (Gelsenkirchen) gegen eine Herabsetzung der Sparzinsen als Folge der erfolgten Senkung des Diskontsatzes der Bank deutscher Länder : "In den Sparkassen, die sich als Treuhänder der breiten Masse ihrer Sparer betrachten, ist man der Auffassung, daß es nicht zu verantworten ist, die Spareinlagenbildung durch eine Herabsetzung des Sparzinses zu stören. Es ist nicht zu vertreten, daß dem kleinen Sparer für seinen Verzicht auf Verbrauch die Zinsenanerkennung vorenthalten werden soll, die man dem meistenteils in größeren Ordnungen sparenden Wertpapierbesitzer gewährt".

-.-

Im Alter von 50 Jahren starb an den Folgen eines tragischen Kraftwagenunfalles der Technische Direktor der Stadtwerke und Direktor der Stromversorgung Emscher-Lippe des RWE, Gerhard Feldhoff. Er hatte seit dem 1. März 1947 in den Diensten der Stadt gestanden.

-.-

In der Ückendorfer Straße begannen die beschlossenen Straßenbauarbeiten, und zwar zunächst im Abschnitt vom Ückendorfer Platz bis zum Festweg. Die Straße wurde zunächst für zwei Monate gesperrt.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß lehnte den Vorschlag des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, die "Gelsenkirchener Blätter" mit den Heften der Städt. Bühnen zusammenzulegen wegen der damit verbundenen beträchtlichen Erhöhung des städtischen Zuschusses ab.
Auf Vorschlag des Fürsorgeausschusses beschloß der Haupt- und Finanzausschuß die Gewährung einer Kohlenbeihilfe für die Hilfsbedürftigen in Höhe von 60 DM je Haushalt (Deputatkohlenempfänger : 30 DM).
Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl ferner dem Rat der Stadt, der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft ein Darlehen von 960 000 DM zum Bau von Einraumwohnungen für Obdachlose zu gewähren. Damit sollten 28 Wohnungen an der Pfeilstraße in Beckhausen, 54 Wohnungen an der Weststraße in Erle und 78 Wohnungen an der Valentinstraße in Hassel errichtet werden.

-.-

Dienstag, den 22. Juni

Über das Obdachlosenproblem in Gelsenkirchen berichtete die "Gelsenkirchener Morgenpost" in Wort und Bild unter der Überschrift "Alle wurmt das Wort ‚obdachlos', aber die Stadt weiß keinen Ausweg".

-.-

Die Generalversammlung des Städt. Musikvereins verpflichtete den Chorleiter Eugen Klein für weitere drei Jahre. Der 1. Vorsitzende Hans Nüchter wurde wiedergewählt und Städt. Musikdirektor Heime als beratendes Mitglied in den Vorstand berufen. Auf dem Programm für den nächsten Konzertwinter standen Händels "Messias" und Bachs "Johannes-Passion".

-.-

Mittwoch, den 23. Juni

Nach schwerer Krankheit starb im Alter von 53 Jahren der Zentrumsstadtverordnete Wilhelm Sellhorst. Seit 1948 gehörte er dem Rat der Stadt an; von 1950 bis 1952 hatte er als zweiter Stellvertreter des Oberbürgermeisters fungiert. Er war Vorsitzender des Ländlichen Zucht-, Reit- und Fahrvereins Buer und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Spar- und Darlehenskasse Buer.

-.-

Im Lokale Brandt am Machenplatz fand die Gründungsversammlung des Kreisverbandes Gelsenkirchen des Bundes der Berliner statt.

-.-

Nach dreitägigen Verhandlungen verurteilte das Essener Schwurgericht die 38 Jahre alte Hausfrau Ida Brock aus Gelsenkirchen, die vor einem Jahr die 63 Jahre alte Witwe Kattwinkel im Keller ihres Hauses mit Hammer- und Beilschlägen getötet hatte (s.S. 149 und 155 des Chronikbandes 1953) zu acht Jahren Zuchthaus wegen versuchten Totschlages. Staatsanwalt und Verteidiger legten gegen das Urteil Berufung ein (s.S. 127 und 312 des Chronikbandes 1955).

-.-

Donnerstag, den 24. Juni

Die Post erweiterte die Zahl der Selbstwählerverbindungen um 22 neue, so daß von Gelsenkirchen aus jetzt 32 Orte durch Vorwählen ihrer Kennziffern erreicht werden konnten. Die neuen Orte lagen ausschließlich im Bergischen Land.

-.-

200 Mitarbeiter der Scholven-Chemie AG beteiligten sich an einer Blutspendeaktion des Roten Kreuzes. Die Verwaltung stellte für sie anschließend ein gutes Frühstück bereit.

-.-

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hörte in Schloß Berge einen Vortrag von Frau Vikarin Wodrich über "Die chinesische Frau im Umbruch der Zeiten".

-.-

Auf dem Wildenbruchplatz sprach in einer Wahlkundgebung der KPD der 1. Vorsitzende der KPD, Max Reimann, vor rund 10 000 Arbeitern. Nach ihm sprach der Bergarbeiterführer Willy Agatz. Der Arbeiterdichter Kuba und die Frau des verstorbenen Arbeiterdichters Erich Weinert rezitierten Gedichte. Im übrigen richtete sich die Kundgebung gegen den EVG-Vertrag.

-.-

Im Festsaal von Schloß Berge gab der Singekreis der Jugend unter Karl Riebe zusammen mit dem Collegium musicum des Städt. Volksbildungswerks unter der Leitung von Richard Heime ein Konzert unter dem Motto : "Lachend kommt der Sommer !"

-.-

Auf der Freilichtbühne Wattenscheid spielten die Städt. Bühnen Schillers "Räuber".

-.-

Der Fernsehfunk des Nordwestdeutschen Rundfunks brachte in der Sendung "Unser Gästebuch" eine Aufführung der barocken Kammeroper "Pimpinone" von Georg Philipp Telemann durch das Theaterwissenschaftliche und Musikwissenschaftliche Institut der Universität Köln. Unter den mitwirkenden Musikern, die ebenfalls in Barockkostümen auftraten und in das Spiel mit einbezogen waren, befanden sich auch zwei Gelsenkirchener Studenten : Diether Nagel als Geiger und Klaus Wolfgang Niemöller als Cellist.

-.-

Freitag, den 25. Juni

Witwe Wilhelmine Zoritzki, Walpurgisstraße 40, feierte ihren 90. Geburtstag. Sie war 1945 aus ihrer Heimat Danzig geflüchtet und 1951 zu ihrem Enkel nach Gelsenkirchen gezogen. Von ihren fünf Kindern lebte nur noch eine Tochter; mit ihr gratulierten sechs Enkel und vierzehn Urenkel.

-.-

Die Dachdeckerinnung Buer feierte in Bottrop - zur Innung gehörten die Berufskollegen aus Buer, Westerholt, Horst, Bottrop, Gladbeck und Kirchhellen - ihr goldenes Jubiläum.

-.-

Samstag, den 26. Juni

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Satzung betreffend Verwaltungsgebühren und Gebührentarif der Stadt Gelsenkirchen.

-.-

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" widmete dem Städt. Schlacht- und Viehhof eine reich bebilderte sechsseitige Sonderbeilage.

-.-

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Auguste Pröpper, Festweg 8. Sie wohnte seit 1899 in Gelsenkirchen. Von ihren neun Kindern lebten noch zwei; mit ihnen gratulierten sechs Enkel.

-.-

Das Spezialgeschäft für Glas- und Porzellanwaren, Herde und Öfen, Lampen und Haushaltswaren, sowie Wirtebedarf, Schulte & Kampmeyer, Bahnhofstraße 8, blickte auf ein erfolgreiches fünfundzwanzigjähriges Bestehen zurück.

-.-

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen unternahm seine 3. Heimatfahrt in diesem Jahre nach Anholt und Bocholt.

-.-

Der ADAC feierte ein großes Sommerfest in den Zoo-Terrassen. Es gab - abgesehen von gutem Wetter - alles, was das Herz begehrte : Beschwingte Weisen, schöne Frauen, eine heitere Darbietungsfolge und einen erlesenen Tropfen.

-.-

Der UKW West brachte eine Sendung aus dem Heim des Buerschen Schriftstellers Hans-Werner Böcker, in der er über seine Erlebnisse unter wilden Indianern berichtete.

-.-

Sonntag, den 27. Juni

Die Landtagswahl hatte in den drei Gelsenkirchener Wahlkreisen folgendes Ergebnis :

Wahlkreis 96 (Gelsenkirchen-West) :

Wahlberechtigte : 81 340 , Wähler : 55 028,
Wahlbeteiligung : 67,65 % , Gültige Stimmen : 54 231.
Davon entfielen auf CDU 20 300 = 37,34 Prozent,
SPD 21 596 = 39,82 Prozent,
FDP 4 414 = 8,14 Prozent,
Ztr. 1 490 = 2,76 Prozent,
KPD 4 080 = 7,52 Prozent,
BHE 1 948 = 3,59 Prozent und
BdD 403 = 0,74 Prozent.
Gewählt wurde in direkter Wahl Stadtinspektor Hans Rübenstrunk, SPD.

Wahlkreis 97 (Gelsenkirchen-Ost) :

Wahlberechtigte : 89 675 , Wähler : 60 556
Wahlbeteiligung : 67,53 % , Gültige Stimmen : 59 799.

Davon entfielen auf CDU 18 967 = 31,73 Prozent,
SPD 26 665 = 44,59 Prozent,
FDP 4 055 = 6,78 Prozent,
Ztr. 2 508 = 4,19 Prozent,
KPD 4 798 = 8,02 Prozent,
BHE 2 291 = 3,83 Prozent und
BdD 515 = 0,86 Prozent.

Gewählt wurde in direkter Wahl der Vorsitzende des Ortsausschusses des DGB, Hubert Scharley, SPD.

Wahlkreis 98 (Gelsenkirchen-Nord) :

Wahlberechtigte : 16 286 , Wähler : 53 353 ,
Wahlbeteiligung : 68,95 % , Gültige Stimmen : 52 464.
Davon entfielen auf CDU 16 286 = 31,04 Prozent,
SPD 22 193 = 42,30 Prozent,
FDP 2 794 = 5,33 Prozent,
Ztr. 4 678 = 8,92 Prozent,
KPD 4 766 = 9,08 Prozent,
BHE 1 468 = 2,80 Prozent und
BdD 279 = 0,53 Prozent.

Gewählt wurde in direkter Wahl der Bergmann Ernst Reez, SPD.

Über die Landesliste der CDU erhielt auch Frau Elisabeth Nettebeck wieder ein Mandat.

Auf Anordnung des Landeswahlleiters wurde in den Stimmbezirken 52 (Gaststätte Vogel, Fersenbruch 68), 63 (Gaststätte Janzen, Küppersbuschstraße 48), 127 (Gaststätte Erich Stenzel, Martinstraße 6), 217 (Gaststätte Clemens Wüller, Hertener Straße 53), 267 (Goldberghaus, Buer) und 273 (Gaststätte "Zum Jägerhof", Horster Straße 77) nach Geschlecht und Altersgruppen getrennt abgestimmt, und zwar nach den Geburtsjahrgruppen 1925 - 1933, 1915 bis 1924, 1895 bis 1914 und 1894 und früher.

Am spannendsten war der Wahlkampf im Wahlkreis 96, der im vergangenen Jahre von der CDU vertreten wurde. Der Wahlkreis fiel nunmehr an die SPD; an einer nochmaligen CDU-Mehrheit fehlten knapp tausend Stimmen.

-.-

Der Evangl. Gesellenverein Horst beging sein Silberjubiläum. Glückwünsche überbrachten namens der Evangl. Kirchengemeinde Pfarrer Becker, für die Stadt Bürgermeister Trapp, für die Kolpingfamilie Kreishandwerksmeister van Suntum.

-.-

Im "Elite-Rennen" auf der Trabrennbahn (2 500 m, 25 000 DM) schlug "Horrido" die Pferde der europäischen Spitzenklasse mit 2 1/2 Längen.

-.-

Die A-Jugendmannschaft des FC Schalke 04 errang durch einen 8:1-Sieg über Turu Düsseldorf in der Glückauf-Kampfbahn die Westdeutsche Jugendmeisterschaft im Fußball.

-.-

Beim Bezirksturnfest des 3. Bezirks im Gau Münsterland, das der TC 74 im Jahn-Stadion ausrichtete, siegte der Erler Günter Lyß im Gerätezehnkampf. Während der Kämpfe übergab Oberbürgermeister Geritzmann das neue Umkleide- und Jugendhaus mit dem Namen "Jahn-Haus" offiziell seiner Bestimmung.

-.-

Das Künstler- und Ehepaar Anne Fiege und Anton John sowie Fritz Zipper verabschiedeten sich nach vierjähriger Bühnentätigkeit bei den Städt. Bühnen Gelsenkirchen in Puccinis "Tosca" von ihren Gelsenkirchener Freunden.

-.-

Montag, den 28. Juni

Die "Gelsenkirchener Morgenpost" und die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichten folgende Mitteilung ihrer Verlage an die Leser der beiden Zeitungen :

> "Die unterzeichneten Verlage haben eine freundschaftliche Vereinbarung getroffen, wonach die von ihnen herausgegebenen Zeitungen vereinigt werden. Ziel dieser Zusammenlegung ist, den Lesern eine verbesserte Leistung zu bieten. Der Verlag der "Morgenpost" bittet seine Leser und Freunde, das ihm bisher erwiesene Vertrauen zu übertragen auf die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung", die ab morgen zur gewohnten Stunde durch die alten Boten zugestellt wird. Die übrigen, viel bedeutenderen Abteilungen der Firma W. Giradet, Essen (Druckerei, Zeitschriftenverlag, Buchverlag) bleiben von der Vereinigung der beiden Zeitungen selbstverständlich unberührt".

Damit war in einer freundlichen Umschreibung gesagt, daß der Verlag der "WAZ" die Leser der "Morgenpost" aufgekauft hatte. Diese Transaktion ging unter wenig erfreulichen Begleitumständen vonstatten. Sie erregte allgemeines Aufsehen und Mißbilligung, weil die Redakteure der "Morgenpost" von der beabsichtigten Übernahme durch die "WAZ" durch den Verlag W. Giradet vorher nicht unterrichtet worden waren, sondern am Abend des Vortages mitten in ihrer Redaktionsarbeit für die Montagsausgabe von der Mitteilung überrascht wurden, daß sie ihre Arbeit sofort einstellen könnten, da diese Montagsausgabe der "Morgenpost" nicht mehr erscheinen würde. Die Leser der "Morgenpost" erhielten zwar noch eine Ausgabe mit diesem Kopf, der ganze Satz war aber derjenige der "WAZ". Die von der "Morgenpost" bis dahin herausgebrachte Sonntagsausgabe fiel künftig fort.

-.-

Neue Verkehrsampeln wurden an folgenden Kreuzungen angebracht : Feldmark- und Overwegstraße, Wanner und Hohenzollernstraße, Bulmker und Hohenzollernstraße und Vincke- und Horster Straße.

-.-

Dienstag, den 29. Juni

In das Handelsregister beim Amtsgericht Gelsenkirchen wurde eine neu gegründete "Deutsche Plax GmbH", Gelsenkirchen, eingetragen. Gegenstand des Unternehmens war die Herstellung von Verbrauchsgegenständen aller Art aus Kunststoffen nach dem amerikanischen Plax-Verfahren. Das Grundkapital betrug 2,5 Mill.DM. Die DELOG war an der Gründung maßgeblich beteiligt. Ihr Direktor Holstein wurde zum alleinigen Geschäftsführer der neuen Gesellschaft bestellt.

-.-

Die Drogerie Wilhelm Brockmeyer, Buer, an der Urbanuskirche, feierte ihr silbernes Jubiläum.

-.-

In einer Pressekonferenz, die sich einer Sitzung des Zweckverbandsausschusses der Sparkasse Gelsenkirchen-Buer-Westerholt anschloß, teilte Sparkassendirektor Herold in Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann und Bürgermeister Röttger (Westerholt) imponierende Zahlen über die Förderung des Wohnungsbaues durch die Stadt-Sparkasse mit. In der Zeit vom 1. Januar bis zum 25. Juni 1954 wurden danach 18,3 Mill.DM zur Wohnungsbaufinanzierung in Gelsenkirchen verbindlich zugesagt und damit die Finanzierung von 2 500 Wohnungen sichergestellt. Für das Jahr 1954 stellte der Sparkassenvorstand insgesamt 25 Mill.DM zum Wohnungsbau bereit. Damit setzte er (einschließlich der Landeszuschüsse und anderer Quellen) 200 Mill.DM Wohnungsbaugelder in Bewegung.

-.-

Die ersten zehn Mannequins der im Hans-Sachs-Haus eingerichteten Mannequin-Schule (s.S. 101 dieses Bandes) erhielten nach bestandener Prüfung ihr Diplom.

-.-

Mittwoch, den 30. Juni

Unter der Überschrift : "Das plötzliche und wunderliche Ende der "Essener Allgemeinen" nahm der "Gelsenkirchener Anzeiger" unter politischen Gesichtspunkten zur Einstellung der "Gelsenkirchener Morgenpost" Stellung. Die Zeitung schrieb u.a. :

> "Politische Kreise der Bundeshauptstadt haben mit Aufmerksamkeit das plötzliche Verschwinden der "Essener Allgemeinen-Zeitung" vom Zeitungsmarkt Ruhrgebiet registriert. Mit ihrer fast achtzigjährigen Stammausgabe in Essen und den unter dem Titel "Morgenpost" in Gelsenkirchen, Bochum, Bottrop und Gladbeck erscheinenden Nebenausgaben umfaßte das Blatt einen ansehlichen, meist bürgerlichen Leserkreis. In Bonn hat es naturgemäß einige Verwunderung erregt, daß ausgerechnet am Tage nach der Landtagswahl die zahlreichen Abonnenten eines der FDP nahestehenden Blattes ungefragt das Blatt ei-

ner anderen Couleur erhielten. Als Zeitungs-Großverlage fungieren nunmehr zwischen Duisburg und Hamm das Dortmunder SPD-Organ "Westfälische Rundschau", die ähnlich tendierende "Neue Ruhrzeitung" sowie die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung", deren Herausgeber und Chefredakteur in Bonn als prominenter Sozialdemokrat gilt, der mit Dr. Kurt Schumacher eng verbunden gewesen sei. In Bonn macht man darauf aufmerksam, daß nach dem Wegfall der "Essener Allgemeinen Zeitung" und der "Morgenpost" diesen Großgebilden nunmehr auf christlich-bürgerlicher Seite allein die "Ruhrnachrichten" mit den entsprechenden Nebenausgaben ("Gelsenkirchener Anzeiger") gegenüberstehen".

-.-

Eine partielle Sonnenfinsternis konnte auch in Gelsenkirchen beobachtet werden, wenn auch der Himmel nicht ganz unbewölkt war. Zur Zeit der größten Verfinsterung bedeckte der Mondschatten um 13,45 Uhr die Sonne zu etwa 80 Prozent.

-.-

Die Gelsenkirchener Schumacherinnung beschloß erstmalig eine gemeinsame Ferienwoche vom 16. bis 21. August einzulegen.

-.-

Unter den mehr als 800 Firmen der Damenoberbekleidungs-Industrie, die im "Ehrenhof" in Düsseldorf ihre neuen Herbst- und Winter-Modelle ausstellten, befanden sich auch folgende der Gelsenkirchener Bekleidungsindustrie : Heinz Andresen & Co., Bauer, Bekleidungsunion Harald Feigenhauer, Geppert & Co., ter Glane, Huko, Kemper, Alfons Krampe, Marco-Kleidung, Karl-Heinz Schulze, Trom & Co., Wege und Eduard Wilken.

-.-

Zum letzten Male betreute Fritz Szepan die Schalker Knappen, als der FC Schalke 04 in Remscheid gegen den VfB Marathon spielte. Er siegte in diesem Pokalspiel nach Verlängerung mit 6:5 Toren.

-.-

Donnerstag, den 1. Juli

Die "Gelsenkirchener Blätter" veröffentlichten den Geschäftsbericht des Verkehrsvereins für das Jahr 1953/54 im Wortlaut.

-.-

Städt. Bibliotheksrat Walter Wehrenpfennig wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die Wiederaufbauarbeit der Stadtbücherei zum Städt. Bibliotheksdirektor ernannt. Er hatte den Buchbestand in den sieben Jahren seiner bisherigen Wirksamkeit von 3 000 auf 40 000 Bücher in sechs Zweigstellen vermehrt. Als erste Bibliothek in Westdeutschland hatte er die Stadtbücherei Gelsenkirchen gleich nach der Währungsreform auf das Freihandsystem umgestellt und einen wissenschaftlichen Lesesaal mit umfangreicher Fachliteratur geschaffen.

-.-

Prokurist Carl Becker feierte bei der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke sein goldenes Arbeitsjubiläum. Direktor Dr. Wodrich würdigte die Verdienste des Jubilars, der am 1. Mai mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden war. Prokurist Becker trat an diesem Tage mit 70 Jahren in den Ruhestand.

-.-

Die Post richtete neue Selbstwählverbindungen ein. Man konnte von Gelsenkirchen jetzt direkt wählen nach Duisburg, Moers, Hagen, Bottrop, Gladbeck, Kettwig, Krefeld, Mönchengladbach, Herne und Hattingen. Noch nicht auf diesem direkten Weg zu erreichen war Köln.

-.-

Um die umfangreiche Baustelle für die neue Evangl. Altstadtkirche wurde der Bauzeun gezogen, nachdem die Bohrhämmer die letzten lockeren Teile des Turmstumpfes abgetragen hatten.

-.-

Auf Anordnung des Verbandsdirektors des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk fand eine 24stündige Zählung des Verkehrs von Autos, Radfahrern und Fußgängern an allen beschrankten Wegeübergängen des Bezirks statt. Davon wurden 18 Stellen in Gelsenkirchen betroffen. Es wurde auch registriert, wie oft und wie lange die Schranken geschlossen waren (s.S. 223 dieses Bandes).

-.-

Am sogenannten "Dreiländereck", am Zusammentreffen der Stadtgrenzen von Essen-Karnap, Gladbeck-Brauck und Gelsenkirchen-Horst, begann die Wohnungsbaugesellschaft Welheim mit Ausschachtungsarbeiten für 92 Wohnungen, die ausschließlich für Bergarbeiter der Schachtanlagen 1/2/5 und 3/4 der Zeche Mathias

Stinnes bestimmt waren. Das Projekt stellte das größte Bauvorhaben dar, das die Zeche auf Horster Gebiet bisher in Angriff genommen hatte. Die 92 Wohnungen sollten in 15 Häusern mit je vier bezw. acht Familien untergebracht werden.

-.-

Der Gelsenkirchener Künstlerbund ehrte seinen früheren 1. Vorsitzenden Rudolf Hellwig, der nach seiner Pensionierung als Gewerbelehrer nach Süddeutschland ziehen wollte, durch eine künstlerisch gefertigte Kassette mit den von Ilse Päßler gemachten Fotos sämtlicher Mitglieder. Der 1. Vorsitzende Hermann Peters überreichte sie ihm.

-.-

Die plötzlich verfügte Versetzung des an der Gemeinschaftsschule in der Resser Mark tätigen Lehrers Firschke an die Kathol. Schule am Brößweg in Buer brachte die Elternschaften beider Schulen in Harnisch, die in der Resser Mark, weil sie "ihren" Lehrer wieder haben wollte, die in Buer, weil sie ihn als "unerwünschten Vertreter der Gemeinschaftsschule" ablehnte. Nachdem bereits Abordnungen beider Elternschaften beim Regierungspräsidenten in Münster vorgesprochen hatten, berichtete nunmehr in einer Elternschaftsversammlung in der Resser Mark der Schulpflegschaftsvorsitzende Schulz über die dortigen Verhandlungen, die zu keiner Einigung geführt hatten. Die Eltern, die ein erneutes Protestschreiben an den Regierungspräsidenten und das Kultusministerium unterzeichneten, konnten nur durch das gütliche Zureden des Stadtverordneten Reez als Mitglied des Schulausschusses davon abgehalten werden, in einen Schulstreik einzutreten, um zunächst einmal den Erfolg ihres neuerlichen Schrittes abzuwarten.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete in Schloß Berge einen Abend mit Klavier-Trios von Mozart und Haydn mit dem Erich-Herrmann-Trio.

-.-

Ein Bienenschwarm, der sich im Garten des Cafés Stallmann an der Arminstraße unter einen Tisch festgesetzt hatte, veranlaßte die Gäste zur Flucht. Erst am Tage darauf konnte ein Imker den Schwarm einfangen.

-.-

Freitag, den 2. Juli

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte dem deutschen Jugendbesten im 200-m-Rückenschwimmen, dem Obersekundaner Gerhard Großkopf vom Altsprachlichen Gymnasium, als Anerkennung seiner Leistung durch die Stadt ein Exemplar des offiziellen Bildbandes der Olympischen Spiele Oslo 1952.

-.-

Der Verkehrsverein hielt seine Jahreshauptversammlung ab, an der auch Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtverordneter Sandmann als Vorsitzender des Verkehrsausschusses teilnahmen. Der 1. Vorsitzende Dr. Droescher gab an Hand des Jahresberichtes (s.S. 182 dieses Bandes) eine "Bestandaufnahme" der Gelsenkirchener Verkehrsprobleme, wobei er sechs Kardinalpunkte herausstellte :

1.) Schaffung einer Zufahrt zum Ruhrschnellweg von der Ringstraße über Wickingstraße, Bochumer Straße und Junkerweg zur Hattinger Straße,
2.) Verlegung der Emschertalbahn, ("Glückauf-Schranke"),
3.) Zügiger Straßenausbau in Gemeinschaftsplanung mit den Nachbarstädten,
4.) Ausbau eines Omnibusbahnhofes Süd hinter der Hauptpost,
5.) Schaffung neuer Parkplätze und
6.) Einbeziehung in den Hubschrauberverkehr.

Hauptgeschäftsführer Stoppenbrink von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster sprach über die Verkehrsnotwendigkeiten des nördlichen Reviers, wobei er als vordringlich den Bau der Bundesbahnstrecke Essen-Buer-Marl-Haltern und die Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie hinstellte. Stadtverordneter Sandmann kündigte an, er werde im Rat der Stadt die Bildung eines Arbeitsausschusses für die Frage des Zubringers zum Ruhrschnellweg beantragen. Dr. Droescher übte Kritik an einem neuen Gesetzentwurf zur Regelung des Werknahverkehrs.

-.-

Samstag, den 3. Juli

Unter der Überschrift "Herr über 40 000 Bücher" stellte die "Westfälische Rundschau" in der 61. Folge ihrer Serie den Städt. Bibliotheksdirektor Walter Wehrenpfennig ihren Lesern vor.

-.-

Der Gelsenkirchener Filmclub veranstaltete auf Schloß Berge ein Sommerfest mit einer Freilichtaufführung des Filmes "Rhythmus = Leidenschaft und Liebe" ("Young man with a horn").

-.-

Der Gelsenkirchener Maler Kurt Janitzki sprach im Atelier des Meisters der Einbandkunst Heinz Klein in der Künstlersiedlung Halfmannshof über seine halbjährige Studienreise nach Brasilien, von der vor einigen Wochen zurückgekehrt war.

-.-

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen des Verbandes Deutsche Frauenkultur veranstaltete im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen einen Vortragsnachmittag, an dem Ludwig Kremer (Essen) einen Lichtbildervortrag über das Thema : "Die Entwicklungsstufen der modernen Malerei" hielt.

-.-

Der beliebte Operetten-Tenor Heinz-Erich Schanze verabschiedete sich in Künnekes "Glückliche Reise" von seinen vielen Gelsenkirchener Freunden und Freundinnen nach vierjährigem Wirken an den Städt. Bühnen.

-.-

Am Abend fand auf dem Marktplatz in Heßler ein Bitt- und Dankgottesdienst statt als Auftakt für den Beginn des Wiederaufbaus der kriegszerstörten evangelischen Kirche.

-.-

In der Eröffnungsveranstaltung der Festspiele in Bad Hersfeld, in der Bundespräsident Prof.Dr. Heuss eine Gedenkrede auf Hugo von Hofmannsthal (zur 25. Wiederkehr des Todestages des Dichters) hielt, dirigierte Dr. Ljubomir Romansky Beethovens 9. Sinfonie mit dem Chor der Frankfurter Singakademie.

-.-

Sonntag, den 4. Juli

In Anwesenheit zahlreicher Gäste wurde das Heimatmuseum Buer nach jahrelanger mühsamer Neuordnung durch den Städt-Kunstwart Dr. Lasch unter Assistenz von Hausmeister Tappe wieder eröffnet. Dr. Lasch gab dabei einen Überblick über die Grundgedanken, die ihn bei der Neuordnung geleitet hatten, und übermittelte Grüße des Museumsgründers und langjährigen früheren Leiters Prof. Wilhelm Schmitt (Münster). Stadtrat i.R. Schossier fand als Vorsitzender des Vereins für Orts- und Heimatkunde Buer Worte herzlichen Dankes für die Wiedereinrichtung des Museums.

-.-

Im Festsaal von Schloß Berge beging die Zweigvereinigung Buer des Kathol. Deutschen Frauenbundes ihr Bundesfest. Nach einem Festgottesdienst am Vormittag wurde in der Jahreshauptversammlung am Nachmittag Frau Oberstudiendirektorin Maria Dosedal zur 1. Vorsitzenden gewählt.

-.-

Das 20. "Konzert bei Kohl" (im Casino der Eisenwerke) brachte Werke für Trio-Besetzung von Schumann, Bruch und Mozart, außerdem eine Sonate für Klarinette und Klavier von Schumann und eine Sonate für Viola allein von Reger. Ausführende waren : Karl Riebe (Klavier), Hans Starystak (Viola) und Heinz Böhm (Klarinette), letztere beiden vom Städt. Orchester.

-.-

Die Städt. Bühnen spielten auf der Freilichtbühne Wattenscheid die Oper "Der Wildschütz" von Albert Lortzing.

-.-

Der achtungsgebietenden Tradition des Turnerclubs 1874 galten in einer Feierstunde im Hans-Sachs-Haus die Glückwünsche von Bürgermeister Zöllig und von H. Grindel als Vertreter des Turngaues Münsterland aus Anlaß des achtzigjährigen Bestehens des Clubs. Er weihte auch die neue Vereinsfahne des TC 74 durch Anlegen an die Fahne des Münsterländer Turngaues. Der Auszeichnung von 50 Jubilarinnen und Jubilaren folgten turnerische Vorführungen der verschiedenen Riegen. Eine Totenfeier am Vereinsehrenmal am Grillo-Gymnasium war am Vormittag voraufgegangen.

-.-

Die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft errang im Spiel gegen den hohen Favoriten Ungarn in Bern mit einem 3:2-Sieg die Weltmeisterschaft im Fußball. Die Straßen Gelsenkirchens waren wie leer gefegt; die Fußballfreunde saßen vor den Rundfunkgeräten. Gastwirtschaften mit Fernsehen waren überfüllt, sogar vor den Fenstern drängten sich die Zaungäste. Durch seinen Einsatz als Rechtsaußen in den beiden Vorschlußrundenspielen gegen die Türkei und seine Torerfolge in diesen Spielen hatte Berni Klodt vom FC Schalke 04 mit dazu beigetragen, der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft die Weltmeisterschaft zu sichern.

-.-

Montag, den 5. Juli

Beim Wiederaufbau der Evangl. Altstadtkirche begannen die Ausschachtungsarbeiten hinter einem großen Bretterzaun, nachdem der Turmhelm in wochenlanger Arbeit abgetragen worden war.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Einrichtung einer Milch-Bar im Ruhr-Zoo an der südöstlichen Ecke der Überdachung der Zoo-Schenke, ferner die Erweiterung der Kühl- und Gefrieranlagen und den Einbau eines Personen- und Lastenaufzuges im Gefrierhaus des Städt. Schlachthofes. Anstelle der im Kriege zerstörten Gasbehälter der Stadtwerke sollte ein neuer Gasbehälter errichtet, ferner eine Gasübernahme- und Reglerstation an der Mühlenstraße und in Horst eingerichtet und die Gasmeß- und Reglerstation in Buer umgebaut werden.

Für die Verkehrserziehungswoche 1954 wurde ein Plakatwettbewerb unter folgenden Gelsenkirchener Künstlern ausgeschrieben : Kanngießer, Klingsöhr, Marten, Nengelken, Schlimmer und Siegel. Das Thema des Wettbewerbs lautete : "Paß auf! es geht um dein Leben !" Es wurden drei Preise von 500, 300 und 200 DM zur Verfügung gestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende Straßenbenennun-

gen : Flora- und Ebertstraße sollten künftig bis zur "Wiese" durchlaufen und die Florastraße von der Schalker Straße bis zur Ebertstraße den Namen "Mulvanystraße" (nach dem Mitbegründer des Gelsenkirchener Bergbaus) erhalten. Die Verbindungsstraße zwischen Marken- und Schüttlakenstraße in Horst erhielt den Namen "Flöttestraße" (alte Flurbezeichnung), zwei neue Straßenzüge zwischen Devesestraße und Nollenpad die Namen "Elbinger Straße" und "Hohensteiner Straße", eine Straße in der Schaffrath-Siedlung, an der die Evangl. Kirchengemeinde Buer Siedlungsbauten errichtete, den Namen "Theodor-Fliedner-Straße" (nach dem Gründer der Diakonissenanstalt Kaiserswerth).

Eingehend beschäftigte sich der Haupt- und Finanzausschuß mit dem Projekt einer Aufschließungsstraße in der Feldmark zwischen Zeppelinallee und Pothmannstraße. Hier sollten nach einer Anregung des Wiederaufbauministers, die auch vom Bundeswohnungsbauminister unterstützt wurde, nach Plänen der Architekten Ministerialdirektor a.D. Rühl (Düsseldorf), Schwelm (Essen) und Schwickert (Gelsenkirchen), des Städt. Planungsamtes und des Städt. Hochbauamtes mit Hilfe der Stadt-Sparkasse in aufgelockerter Bebauung rund 600 Wohnungen, zum größten Teil als Eigentumswohnungen, mit einem Kostenaufwand von 12 Mill.DM entstehen. Das Für und Wider des Planes, der auch an einem Modell dargestellt war, wurde eingehend erörtert, vor allem hinsichtlich seiner Wirtschaftlichkeit und der Wahrung der Grundsätze für den sozialen Wohnungsbau. Der Haupt- und Finanzausschuß gab schließlich seine grundsätzliche Zustimmung zu dem Projekt, behielt sich aber eine endgültige Beschlußfassung im einzelnen bis zum Vorliegen der Wirtschaftlichkeitsberechnungen vor. Genehmigt wurde dagegen die Verwaltungsvorlage über die gärtnerische Ausgestaltung des Lohmühlenbaches in Beckhausen mit einer Verlängerung der Grünanlagen von Schloß Berge nach Westen bis zur Horster Straße.

Für die Unterbringung von erholungsbedürftigen Berliner Kindern im Schwarzwald im Rahmen des Hilfswerks Berlin stellte der Haupt- und Finanzausschuß für 25 Kinder 6 000 DM zur Verfügung. Die Kinder sollten in der Kinderheilstätte "Luitgart" in Bad Rippoldsau untergebracht werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte ferner einem von der Industrie- und Handelskammer angeregten Projekt zu, den Wiederaufbau der Brücke über die Emscher im Zuge der Bundestraße 326 Buer - Wanne-Eickel - Bochum durch eine Vorfinanzierung zu ermöglichen. Daran sollten sich außerdem die Stadt Wanne-Eickel und die Hibernia-AG beteiligen.

Schließlich gab der Haupt- und Finanzausschuß noch seine Zustimmung zur Bereinigung einer kleinen und unbebauten Exklave des Stadtgebietes an der Stadtgrenze nach Röhlinghausen.

-.-

In einer Versammlung des Schalker Bürgervereins teilte der Vorsitzende Hugo Glasner u.a. mit, daß der Nordwestdeutsche Rundfunk unter dem Titel "Der blau-weiße Kreisel" eine Woche vor dem Jubiläum des FC Schalke 04 täglich eine halbe Stunde lang Episoden aus der Geschichte des Vereins senden werde.

-.-

Anläßlich des 108. Niederrheinischen Musikfestes erlebte in der Duisburger Oper Julius Weismanns Oper "Die pfiffige Magd" ihre Erstaufführung in der Inszenierung durch Rudolf Schenkl mit den Opernkräften der Städt. Bühnen Gelsenkirchen.

-.-

Dienstag, den 6. Juli

Der Südkoreanische Botschafter der UNO, Dr. Ben C. Limp, stattete auf einer Informationsreise durch die Bundesrepublik auch der Stadt Gelsenkirchen einen Besuch ab. Er besichtigte zusammen mit Bergwerksdirektor Dr. Hoevels und Betriebsinspektor Heitmann den Untertagebetrieb der Zeche Consolidation.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Otto Forst de Battaglia (Wien) über das Thema : "Ewiges Österreich".

-.-

Der 1. Senat des Bundesarbeitsgerichts in Kassel erklärte die Betriebsratswahlen bei der Hauptverwaltung Rheinelbe Bergbau AG vom 25. März für ungültig und gab damit der Rechtsbeschwerde der Bergbauangestellten in der Angestelltengewerkschaft gegen den Beschluß des Landesarbeitsgerichts Hamm vom 20. November 1953 statt, das die Rechtmäßigkeit von Gemeinschaftswahlen zum Betriebsrat bestätigt hatte. Die DAG und die Leitung des Unternehmens hatten den Standpunkt vertreten, die Gemeinschaftswahlen seien ungültig, da sie nicht von der Mehrheit aller Wahlberechtigten beschlossen worden seien. Das Bundesarbeitsgericht verneinte die Zulässigkeit der Gemeinschaftswahl, weil sich zwar die Mehrheit der Angestellten, nicht aber die der Arbeiter in einer Vorabstimmung über die Gemeinschaftswahl beteiligt hatte.

-.-

Der 70 Jahre alte Rechtsanwalt Dr. Klosak wurde auf der Maximilianstraße in Buer am hellen Nachmittag mit einer Eisenstange niedergeschlagen. Der Täter, ein jüngerer Mann, entkam unerkannt im Straßengewühl. Man vermutete einen Racheakt eines Prozeßgegners. Dr. Klosak trug mehrere stark blutende Kopfwunden davon (s.S. 364 des Chronikbandes 1955).

-.-

Mittwoch, den 7. Juli

Die "Buersche Zeitung" gab für ihre Leser in Horst ein Kopfblatt mit dem Titel "Horster Zeitung" heraus.

-.-

Im Rathaus Buer wurden die Räume der früheren Steuerkasse, die in den Erweiterungsbau umgesiedelt war, als Kantine für die Dienstkräfte der Stadtverwaltung eingerichtet und in Benutzung genommen.

-.-

Das Polizeipräsidium begann mit dem Umzug seiner Büros aus dem Polizeiamtsgebäude am Machenplatz in das Gebäude am Rathausplatz in Buer.

-.-

In einer Pressekonferenz über das Parkraumproblem in Gelsenkirchen, an der Bürgermeister Zöllig, Stadtrat Fuchslocher, Baudirektor Schagen, Stadtverordneter Sandmann als Vorsitzender des Verkehrsausschusses, Stadtverordneter Pelz als Vorsitzender des Bauausschusses, Oberkommissar Rösser von der Straßenverkehrspolizei, Dr. Droescher und Geschäftsführer Hundertmark vom Verkehrsverein teilnahmen, wurden unter der Leitung von Dr. Zabel von allen Seiten die bestehenden Mängel und die Notwendigkeit der Anlage weiterer Parkplätze anerkannt. Die Fachleute hielten für die Innenstadt von Alt-Gelsenkirchen einen Parkraum von 2,20 ha, für Buer 1,30 ha und für den Ortskern von Horst 0,5 ha für erforderlich. Vorhanden waren indessen in Alt-Gelsenkirchen nur 0,40 ha, in Buer 0,30 ha und in Horst überhaupt kein Parkraum von Bedeutung. Auf folgende Möglichkeiten zur Schaffung von Parkraum wurde hingewiesen : An der Husemannstraße, am Sparkassengebäude, am Hans-Sachs-Haus, in der Luitpoldstraße, an der Gabelsbergerstraße, rund um den vergrößerten Kaiserplatz und auf dem Elisabethplatz. In Buer könnten Parkplätze vorgesehen werden in der Maelostraße, in der Ophof- und Hagenstraße, am Russelplatz und in der Hochstraße, in Horst am Schloß, am Marschall-Rüttger-Platz, im Süden am Markt, an der Marken- und an der Harthorststraße. Stadtverordneter Sandmann regte die Untertunnelung der Bochumer Straße im Zuge des Straßendurchbruchs durch die Neustadt zum Ruhrschnellweg in Höhe der Rheinelbestraße an. Eine Plankreuzung sei wegen des jetzt schon lebensgefährlichen Verkehrs an dieser immer wichtiger werdenden Gabelung nicht sehr vertretbar.

-.-

Um 19.04 Uhr traf Berni Klodt vom FC Schalke 04, der sich durch seinen erfolgreichen Einsatz bei den Spielen um die Fußballweltmeisterschaft das Prädikat des "besten Rechtsaußen der Welt" verdient hatte, wieder in seiner Heimatstadt ein. Er wurde von Stadtrat Lange und Sportreferent Sandleben bereits auf dem Bahnsteig herzlich begrüßt. 60 000 Menschen auf dem Bahnhofsvorplatz bildeten dazu die Kulisse. Die Consolidations-Kapelle geleitete Klodt dann in einer Autokolonne, die allen Verkehr lahmlegte, durch einen Hexenkessel überschäumender Begeisterung zum Schalker Markt, wo er mit Ehrengaben überhäuft wurde. Bürgermeister Zöllig überreichte ihm als Geschenk der Stadt ein Ölgemälde.

-.-

In Schloß Berge hielten die hauptamtlichen Volkshochschuldirektoren aus Nordrhein-Westfalen eine Tagung ab.

-.-

Donnerstag, den 8. Juli

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven teilte ihre Absicht mit, an der Polsumer und Bußmannstraße (4. und 5. Bauabschnitt der Siedlung Eppmannshof) 75 Wohnhäuser mit 191 Wohnungen zu errichten. - Die Zeche Graf Bismarck wollte an der Ehmsenstraße sieben Wohnhäuser mit 42 Bergarbeiterwohnungen bauen.

-.-

Die "Westfälische Rundschau" widmete eine weitere Folge ihrer Serie "Die Rundschau stellt vor" dem Maler, Restaurator und Kunsterzieher Hans Hartung. Er war als Studienrat am Max-Planck-Gymnasium in Buer tätig und konnte am 1. Juli auf sein Silberjubiläum im Schuldienst zurückblicken.

-.-

Der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen verlieh der Stadt Gelsenkirchen das Recht zur Führung des Stadtwappens und des Dienstsiegels in einer gegenüber früher abgeänderten Form.

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch legte ihren Bericht über das Geschäftsjahr 1953 vor. Er nannte eine Kohlenförderung von 984 450 t, die nur unwesentlich über der des Vorjahres lag. Die Kokserzeugung sank infolge von Einschränkungsmaßnahmen von 444 101 t im März 1952 auf 412 196 t im Jahre 1953. Trotzdem lagen noch 43 143 t Koks auf Halde (Ende 1952 : 2 075 t). Auf der 10. Sohle des seit der Grubenkatastrophe im Jahre 1950 abgedämmten Westfeldes konnte ein wichtiger Teilabschnitt der Wiedergewinnungsarbeiten abgeschlossen werden. Um einen durch die Einführung der 7 1/2-Stunden-Schicht bedingten Verlust an produktiver Arbeitszeit möglichst gering zu halten, wurden die Seilfahrtszeiten durch organisatorische und technische Maßnahmen verkürzt. Trotzdem blieb ein fühlbarer Rückgang der Leistung und der täglichen Förderung. Auf der Kokerei wurde mit dem Bau von 30 Verbundöfen und der dazu gehörige Schornstein von 75 m Höhe begonnen bezw. fertiggestellt (s.S.194 dieses Bandes). Im Berichtsjahr standen 1 270 Neuanlegungen 1 232 Abgänge gegenüber, so daß sich die Belegschaftszahl von 3 886 auf 3 924 erhöhte. Der Durchschnittsschichtverdienst erhöhte sich von 13,94 DM auf 15,43 DM, beim Vollhauer von 18.00 DM auf 19.74 DM. Es wurde ein Reingewinn von 925 272 DM erzielt. Davon sollte die rückständige Dividende auf die Vorzugsaktien für die Jahre 1944 bis 1949 verteilt und 61 272 DM auf neue Rechnung vorgetragen werden.

-.-

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Jagdschutzverbandes hörte in ihrer Jahreshauptversammlung in Schloß Berge ein Referat von Dr. Franke von der Forschungsstelle Bonn über Erfahrungen bei der Jagd und das Streckenergebnis im Jahre 1953. Den Jahresbericht erstattete Schriftführer Haneklaus. Danach stieg die Mitgliederzahl von 316 auf 396. 36 Bewerbern konnte das Prüfungszeugnis überreicht werden. Clemens Söding, Buer, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Hegeringleiter van Kell, Buer, überreichte als Vorstandsmitglied der Landesgruppe dem Kreisgruppenvorsitzenden Graf, dem Schriftführer Haneklaus und Dr. Overbeck (Bottrop) die silberne Verdienstnadel.

-.-

Das Erich-Herrmann-Trio gab im Rahmen der Sommerveranstaltungen des Städt. Volksbildungswerks einen weiteren Trio-Abend mit Werken von Haydn und Mozart auf Schloß Berge.

-.-

Alexander Hegarth, Schauspieler und Spielleiter der Städt. Bühnen, spielte im Fernsehprogramm des Nordwestdeutschen Rundfunks Köln die Hauptrolle in dem Fernsehspiel "Fräulein, bitte, schreiben Sie !" von Willi Tom Stasser.

-.-

Freitag, den 9. Juli

In einer Pressekonferenz entwickelten Stadtrat Fuchslocher und Baudirektor Schagen die Pläne für das in der Feldmark geplante große Wohnungsbauvorhaben, das den Bau von 386 Wohnungen zwischen Zeppelinallee und Pothmannstraße vorsah. Das Projekt war gleichzeitig als Studien- und Forschungsobjekt für praktische Fragen des sozialen Wohnungsbaues seitens des Bundeswohnungsbauministeriums gedacht. In Ausnutzung aller neuzeitlichen Erfahrungen sollte hier in großzügigem Landschaftsrahmen ein Komplex von Wohnstraßen geschaffen werden, in denen die Bauhöhen zwischen zwei und sieben bis neun Geschossen variieren sollten. Einen markanten Festpunkt sollte ein fünfzehnstöckiger Baukörper im Appartementsstil darstellen. Einen wesentlichen Teil der Reflektanten für diese neuen Wohnungen stellten die Wohnungsbausparer der Stadt-Sparkasse.

-.-

Die Siedlergemeinschaft Hassel protestierte bei der Außenstelle Essen des Wiederaufbauministeriums und beim Rat der Stadt gegen die geplante Errichtung von Einraum-Wohnungen für Obdachlose an der Stifter- und der Valentinstraße. Sie schlug vor, anstelle dieser "Elendswohnungen" menschenwürdige und familiengerechte Wohnungen zu bauen.

-.-

Über den "Geist der zeitgenössischen Literatur" sprach im Städt. Volksbildungswerk Prof.Dr. Otto Forst de Battaglia, Wien.

-.-

Nachdem das Bundesgericht auf die Revision des Torwarts Heinz Flotho vom STV Horst das Urteil der Essener Strafkammer (s.S. 51 dieses Bandes) aufgehoben und den Fall zu erneuter Verhandlung an das Landgericht Essen zurückverwiesen hatte, erließ die Große Essener Strafkammer III Haftbefehl gegen Flotho, nachdem dieser zu einer Verhandlung der Strafkammer nicht erschienen war, sondern in einem Telegramm mitgeteilt hatte, er sei bettlägerig krank, zwei Tage darauf aber wieder Fußball gespielt hatte.

-.-

Samstag, den 10. Juli

Nach gründlicher Überholung und Anlage eines großen Kinderspielplatzes und mehrerer Tanzflächen präsentierte sich der Garten des "Glückauf-Kellers" an der Leithestraße wieder als Gartenlokal. Er bot rund 1 500 Gästen Platz.

-.-

Bei der 6. Auslosung im Prämiensparen im Jahre 1954 in der Sparkasse Buer gab es 2 991 Gewinne, darunter fünf Tausender. Sparkassendirektor Lücker teilte dabei mit, daß das Prämiensparen jetzt 25 104 Teilnehmer habe, gegenüber 24 367 im Vormonat. Vom Februar bis Juni 1954 seien 144 078 Lose verkauft und 17 020 Prämien mit einem Betrag von rund 86 000 DM ausgezahlt worden, darunter 29 Tausender.

-.-

Unter Massenbeteiligung wurde das Berger Schloßfest wieder zu einer glanzvollen Volksveranstaltung. Es begann mit einem Wettstreit unter sechs Bergmannskapellen. Das fachkundige Preisrichterkollegium erkannte der Werkskapelle der Zeche Hugo den 1. Preis und damit auch den Wanderpreis der Stadt Gelsenkirchen zu. Zweiter wurde der Vorjahressieger, die Kapelle der Zeche Ewald-König Ludwig. Nach Anbruch der Dunkelheit gab es am Südufer des Berger Sees ein großes Feuerwerk. Der Fernsehfunk machte vom Kapellenwettstreit Aufnahmen für seine Sendungen.

-.-

Die Städt. Bühnen spielten auf der Freilichtbühne Wattenscheid die Operette "Wiener Blut".

-.-

Sonntag, den 11. Juli

Das Berger Schloßfest wurde mit dem Start von einigen Tausend Brieftauben fortgesetzt. Anschließend gab die Kapelle der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn ein Terrassenkonzert, während gleichzeitig ein Massenchor Buerscher Männergesangvereine im Schloßhof frohgestimmte Lieder erschallen ließ. "Onkel Alberts" Kinderfest lockte Tausende von Kindern auf die große Spielwiese, auf der auch das Preisfliegen von Kinderluftballons gestartet wurde.

-.-

In der Halbjahresversammlung des Stadtverbandes der Kleingärtner teilte Gartenbauinspektor Bell vom Städt. Garten- und Friedhofsamt mit, daß die Kleingartenanlage am Stadthafen der Industrie habe weichen müssen, so daß von den 52 Kleingärten nur vier übrig bleiben konnten. Als Ersatz habe die Stadt eine Müllkippe an der Grothusstraße zur Verfügung gestellt und für deren Ausbau zu einer Musteranlage 18 000 DM bewilligt.

-.-

Der MGV Heßler (Mitglied des Allgemeinen Deutschen Sängerbundes) nahm auf Einladung des Sängerkreises Mülheim/Ruhr (Mitglied des Deutschen Sängerbundes) an dessen Festwoche "Singende, klingende Ruhr" teil. Die Heßleraner Sänger wurden wegen ihrer besonderen chortechnischen Leistungen, vor allem bei der Wiedergabe der "Probanten Weibersprüche" von Ernst Tittel, eines rhythmisch besonders schwierigen Werkes, begeistert gefeiert und für die Festwoche 1955 erneut eingeladen.

-.-

Der Volkschor Buer gab in der Schauburg unter der Leitung von Willi Büchel ein Konzert mit Liedern aus Österreich, Italien und der Schweiz. Mitwirkende waren der Hasseler Kinderchor und eine kleine Instrumentalgruppe unter der Leitung von Kapellmeister August Nagel.

-.-

Die Rennen auf der Trabrennbahn standen im Zeichen ungewöhnlich hoher Quoten. Im 2. Rennen gab es mit dem Einlauf "Daisy" - "Abendröte" eine Quote von 23 840 DM. Nur ein Wetter hatte diesen Einlauf richtig getroffen, und das war - eine Dame. Im 7. Rennen mit dem Einlauf "Grunador" - "Souvenir" gab es 15 308 DM. Hauptrennen war das 6. Rennen, der "Preis von Österreich". Hier siegte erwartungsgemäß "Dachsel" vor "Makrone" und"Pracht".

-.-

Bei den Kreismeisterschaften des Schützenkreises Gelsenkirchen, die im Schützenhaus Holz in Erle ausgetragen wurden, wurde der

Schützenverein Buer 1769 mit 528 Ringen Kreismeister im Luftgewehrschießen, der Schützenverein Resse mit 492 Ringen Kreismeister im Kleinkaliberschießen.

-.-

Bei einer Kreis-Pferdeleistungsschau im Gladbecker Stadion errang die Manschaft des Reitervereins Buer (Schulte-Kellinghaus, Feldhaus, Becks und Lochthowe) unter der Leitung von Fritz Tempelmann die Kreisstandarte.

-.-

Montag, den 12. Juli

Die Zeche Dahlbusch nahm eine neue Koksofenbatterie von 30 Öfen in Betrieb. Im Beisein von Bergwerksdirektor Bergassessor a.D. Lüthgen wurde der erste Koks gedrückt. Die Zeche besaß nunmehr im ganzen 136 Kokskammern und konnte damit täglich 1 500 t Koks produzieren.

-.-

Die "Westdeutsche Glasgesellschaft mbH" (WEGLA), die seit Kriegsende in einem Flügel des Jungen-Gymnasiums in Buer untergebracht war, in Räumen, die die Schule selbst dringend benötigte, begann mit dem Umzug nach Bad Ems.

-.-

Auf der Steeler Straße in Rotthausen wurde mit dem Bau eines Kolpinghauses nach den Plänen von Architekt Niko Jürgensen begonnen. Auf einer Fläche von 850 qm sollte ein moderner Stahlbeton-Skelettbau errichtet werden mit einem fünfgeschossigen Eckbau, einem großen Saal, mehreren Jugendräumen, einer Gaststätte und Wohnungen. Bauherr war der Verein Kolpinghaus, Rotthausen.

-.-

Nachdem in den letzten Monaten die nördliche Seite der Florastraße vom Betriebshof der Straßenbahn bis zum "Stern" wiederaufgebaut worden war, mit einem fünfgeschossigen Eckbau am "Stern", begann jetzt der Wiederaufbau auf der südlichen Seite der Florastraße zwischen "Stern" und Hohenzollernstraße nach den Plänen von Architekt Jürgensen.

-.-

In Horst begannen die Ausschachtungsarbeiten für den Bau des ersten Hochhauses in Horst. Bei dem Projekt handelte es sich um einen Teil des Bauvorhabens, das für Belegschaftsmitglieder der Gelsenberg Benzin AG auf dem Gelände zwischen Fürstenberg-, Vestischer, Devens- und Harthorststraße bereits in der Ausführung begriffen war. Das Hochhaus sollte in sieben Geschossen

24 Wohnungen umfassen. Dem Hochhaus vorgelagert war der neue Marktplatz für Horst-Süd im Winkel der Devens- und Harthorststraße.

-.-

Der Rat der Stadt stellte folgende neue Durchführungspläne auf : Nr. 26 für das Gebiet Horst-Mitte, Nr. 27 für das Gebiet Horst-Süd und Nr. 28 für die Goldbergstraße. - Förmlich festgestellt wurde der Durchführungsplan Nr. 22 (Husemannstraße). Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, einen neuen Durchführungsplan für einen Parkplatz im Gebiet Von-der-Recke-Straße, Kolpingstraße und Husemannstraße aufzustellen.

Stadtdirektor Stadtkämmerer Hammann legte dem Rat den Rechnungsabschluß 1953 vor. Er schloß mit einem Überschuß von 427 349 DM im ordentlichen und mit einem solchen von 496 694 DM im außerordentlichen Haushalt ab. Der Rat genehmigte die Jahresrechnung sowie die Verwendung von 846 605 DM, die bei der Kriegsschädenbeseitigung an Volksschulen eingespart worden waren, für folgende Zwecke : Wiederaufbau der Georgschule an der Franz-Bielefeld-Straße (119 000 DM), Erweiterung der Canisiusschule an der Erdbrüggenstraße (187 605 DM), Erweiterung der Steinschule an der Bickernstraße (190 000 DM), Erweiterung der Marienschule Im Lörenkamp (175 000 DM) und der Schulz-Briesen-Schule an der Steeler Straße (175 000 DM).

Der Rat der Stadt beschloß ferner einen I. Nachtragsplan zum Finanzplan 1954 der Stadtwerke. In ihm wurde ein Überhang aus dem Finanzplan 1953 in Höhe von 1 599 000 DM veranschlagt. Dadurch änderte sich die Endsumme von bisher 3 320 000 DM auf nunmehr 4 919 000 DM.

Da die Wahlperiode der ehrenamtlichen Mitglieder des Landesverwaltungsgerichts am 22. September 1954 endete, schlug der Rat der Stadt dem Präsidenten des Landesverwaltungsgerichts entsprechend den Stärkeverhältnissen der im Rat vertretenen Fraktionen 21 Personen für die Auswahl der ehrenamtlichen Mitglieder vor : 10 von der SPD, 6 von der CDU, je 2 vom Zentrum und der KPD, 1 von der FDP. Da auch die Wahlzeit der jetzt amtierenden Schöffen und Geschworenen am 31. Dezember 1954 ablief, wählte der Rat der Stadt für den Amtsgerichtsbezirk Alt-Gelsenkirchen 10 Beisitzer für den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen und für den Amtsgerichtsbezirk Buer 9 (einen weniger, weil zum Amtsgerichtsbezirk Buer auch die Stadt Westerholt gehörte).

Der Rat der Stadt löste den neben dem Wohnungsausschuß bis jetzt noch tätigen Wohnungszuweisungsausschuß auf, da für sein Weiterbestehen keine gesetzliche Voraussetzung mehr bestand.

In nicht öffentlicher Sitzung beschloß der Rat der Stadt den Ankauf der Besitzung der Erben Bischoff zwischen Vattmann- und Feldmarkstraße (die Stadt hatte vor Jahren zum Wiederaufbau dieser Hausruine ihre Genehmigung erteilt, was in der Ortspresse mit dem Hinweis auf spätere Planungen an dieser Stelle heftig kritisiert worden war) sowie den Ankauf der Grundstücke der Erbengemeinschaft Herbert nördlich der "Wiese".

In beiden Fällen handelte es sich um Grundstücke in exponierter Lage; die Stadtverwaltung wollte der künftigen Planung in diesem Raum durch diese Ankäufe ausreichenden Spielraum geben.
Der Rat der Stadt beschloß schließlich noch die Gewährung eines städtischen Darlehens von 960 000 DM an die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft zum Bau von 160 Obdachlosenwohnungen.

Der Rat der Stadt übereignete ferner das im Kriege schwer angeschlagene und noch als Ruine daliegende Amtsgerichtsgebäude dem Justizfiskus zum Wiederaufbau auf dessen eigene Rechnung. Das Justizministerium hatte die Gesamtkosten dafür auf rund 950 000 DM geschätzt. Die Verhandlungen mit dem Ministerium über den Wiederaufbau sollten nunmehr mit tunlicher Beschleunigung geführt werden.

-.-

Dienstag, den 13. Juli

Die "Tefifon"-Gesellschaft (Schallbänder/als Tonbücherei) eröffnete im Hause Hauptstraße 69 ihre 24. Fabrikniederlage.

-.-

Vom 2. Vorsitzenden Eichmann und Schatzmeister Belker vom FC Schalke 04 begrüßt, traf der neue Trainer der Schalker Elf, Edi Frühwirth, bis dahin Betreuer der österreichischen National-Fußballmannschaft, auf dem Hauptbahnhof ein, um sein neues Amt anzutreten.

-.-

In Heßler wurde der Blindgänger einer 20-Zentner-Luftmine gefunden. Sprengmeister Kunze aus Gladbeck entschärfte sie ohne Zwischenfall. Es war der siebte Blindgänger, der innerhalb zehn Tagen im Stadtgebiet gefunden worden war, sämtliche waren 5-Zentner-Bomben.

-.-

Mittwoch, den 14. Juli

Eines der markantesten Wahrzeichen Schalkes, der Förderturm von Schacht 7 der Zeche Consolidation an der Magdeburger Straße, ein 45 m hoher Stahlkoloß von über 100 t Gewicht, wurde von Monteuren der Firma Eisen & Metall AG abgerissen, weil die Zeche an seine Stelle ein leichtes Turmfördergerüst zur Schachtbefahrung setzen wollte. Eine starke Lokomotive zog mit einem Drahtseil das Schachtgerüst um. Die alte Dampffördermaschine sollte durch eine moderne elektrische Maschine ersetzt werden.

-.-

Auf richterliche Anordnung wurde der Torwart des STV Horst, Heinz Flotho, wieder aus der Haft entlassen (s.S. 192 dieses Bandes), da sich die Staatsanwaltschaft inzwischen von seiner durch ein ärztliches Zeugnis bescheinigten Krankheit, die ihn am Erscheinen vor Gericht gehindert hatte, überzeugt hatte.

-.-

Donnerstag, den 15. Juli

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" (Ausgabe Buer) rief Erinnerungen an die Erschließung der ältesten Zeche in Buer vor 80 Jahren wieder wach und schilderte den Kampf gegen Wasser und Grubengas bei der Gründung der Zeche Hugo. Der Artikel trug die Überschrift : "Geisterhaftes Licht umflackert Grubenlampen".

-.-

Pilger aus dem Dekanat Gelsenkirchen beteiligten sich am Tage Mariä Himmelfahrt an einer Fahrt zum Wallfahrtsort Arnstein.

-.-

Das Herrenartikelgeschäft Wilhelm Gebauer, das der städtebaulichen Neuplanung an der Ecke Haupt- und Luitpoldstraße hatte weichen müssen, bezog in einem von Architekt Paul Hilkenbach errichteten Hause an der Kirchstraße neue Geschäftsräume. Neben ihm eröffnete der Uhrmachermeister Ewald Möller ein Spezialgeschäft für Uhren, Schmuck und Bestecke. Das Haus enthielt in den Obergeschossen sieben Wohnungen.
Im Neubau Horster Straße 295 eröffnete das Textilhaus Emil Tente, das gleichzeitig sein goldenes Geschäftsjubiläum begehen konnte, und das Radio-Spezialgeschäft Bernhard Tente ihre Geschäftslokale. Das dreieinhalbstöckige Haus enthielt auch fünf moderne Wohnungen.

-.-

Das neue Jugendheim der "Falken" an der Heistraße in Erle wurde in Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann als Vorsitzender des Vereins "Jugendheim", der Träger dieses Hauses war, Stadtrat Lange, Städt. Gartenbaurat Gey, der Leiterin des Städt. Jugendamtes, Frau Dr. Eßer Cremerius und der Stadtverordneten Scharley und Pelz seiner Bestimmung übergeben.

-.-

Im DGB Haus der Jugend gab der Chor der Wiener Gewerkschaftsjugend unter der Leitung von Prof. Erwin Weiß ein Konzert, dem auch Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtrat Lange und Frau Dr. Eßer Cremerius sowie die Stadtverordneten Müller und Urban beiwohnten.

-.-

Das Städt. Orchester gab unter der Leitung von Richard Heime einen Serenadenabend auf Schloß Berge, der wegen des schlechten Wetters in den Rittersaal verlegt werden mußte. Statt der vorgesehenen Werke gab es Streichermusik : "Sommernachtstraum" Suite von Henry Purcell, Concerto für Streichorchester von Jean Baptiste Lully, ein Orchester-Trio von Johann Stamitz und ein Concerto grosso von Händel.

-.-

Freitag, den 16. Juli

Ein bewegtes Kapitel Heimatgeschichte schilderte die "Buersche Zeitung" unter der Überschrift : "185 Jahre Schützentradition in Buer". Anlaß dazu war das Schützenfest des Schützenvereins Buer 1769 mit Königsschießen, das zum ersten Male seit 1937 wieder gefeiert wurde.

-.-

Witwe Anna Stiller, Steigerstraße 11, feierte ihren 90. Geburtstag. Sie wohnte seit 1899 in Gelsenkirchen. Von ihren zehn Kindern lebten noch sieben; mit ihnen gratulierten 26 Enkel.

-.-

Nach gründlicher Renovierung nach den Plänen von Architekt Schneidersmann öffnete das "Wessel-Eck" im Hans-Sachs-Haus seine Pforten. Maler Dieckmann schuf als Wandschmuck des Restaurants eine Anzahl passender Gemälde.

-.-

Vor den Augen von zwei Gästen vergiftete sich ein 30 Jahre alter Mann aus der Mechtenbergstraße in einem Gelsenkirchener Café. Er stand plötzlich auf und sagte : "Meine Herren, ich habe mich soeben mit E 605 vergiftet !" Sekunden später brach er unter der Wirkung des starken Pflanzenschutzmittels zusammen. Ärztliche Bemühungen im Krankenhaus waren vergeblich. Eine neben einem Stück Sahnetorte liegende Ampulle bestätigte die schreckliche Wahrheit.

-.-

Samstag, den 17. Juli

Unter der Überschrift "40 Jahre Stadthafen Gelsenkirchen" gedachte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" der Inbetriebnahme des Rhein-Herne-Kanals und des Stadthafens am 13. Juli 1914 sowie seiner seitherigen Entwicklung.

-.-

Die 63. Folge der Serie "Die Rundschau stellt vor" galt dem Hausmeister des Heimatmuseums Buer, Hermann Tappe, der seine

vielseitigen Talente bei der Wiedereinrichtung des Buerschen Heimatmuseums besonders unter Beweis gestellt hatte, ein unentbehrlicher Helfer für den Städt. Kunstwart Dr. Lasch.

-.-

Der Horster Rennverein startete sein erstes Wochenendrennen. Zu diesem ersten Samstag-Rennen lagen 115 Nennungen für sieben Rennen vor. Es gab einen "Stiefmütterchen-Preis", einen "Astern"-, "Kornblumen"-, "Rosen"-, "Rittersporn"-, "Nelken"- und "Fliederpreis".

-.-

Sonntag, den 18. Juli

Die Bundesversammlung wählte in Berlin Prof.Dr. Theodor Heuss zum zweiten Male zum Bundespräsidenten.

Unter dem Jubel von Zehntausenden zeichnete Bundespräsident Prof.Dr. Heuss im Berliner Olympia-Stadion mit den übrigen Mitgliedern der Deutschen Fußball-Weltmeisterschaftsmannschaft auch den Schalker Spieler Berni Klodt mit dem Silbernen Lorbeerblatt aus.

-.-

Der Geflügelzuchtverein Schalke und Heßler beging sein goldenes Jubiläum. Neben einigen Silberjubilaren wurde vor allem die Vereinswirtin, Frau Maria Kirchmeier, als einzige noch lebende Gründerin geehrt.

-.-

Die Städt. Bühnen schlossen die Spielzeit 1953/54 mit einer Aufführung der Operette "Wiener Blut" auf der Freilichtbühne Wattenscheid, nachdem die letzte Vorstellung im Haus am Bahnhof ("Die Entführung aus dem Serail") bereits am 12. Juli gewesen war.

-.-

Schülerinnen der Oberstufe der Droste-Hülshoff-Schule in Buer führten in der Einstudierung durch Intendant Hermann Bauermeister im KV-Theater die Mozart-Oper "Bastien und Bastienne" auf. Das begleitende Schulorchester leitete Frau Rupe.

-.-

Der Schützenverein Buer 1769 beging sein 185jähriges Jubiläum in einem großen Festzelt auf der "Königswiese". Nach einer Jubilarenehrung und Auszeichnung der Meisterschützen, einem Festkommers und Schützenball am Samstag brachte er Sonntag einen großen Festzug mit Parade vor dem Polizeipräsidium.

-.-

Im Carl-Otten-Erinnerungsrennen, einer der bedeutendsten Prüfungen des Derby-Jahrganges der Dreijährigen, siegte auf der Trabrennbahn "Eventuell" mit vielen Längen.

-.-

Bei der in Bottrop durchgeführten XI. Vestischen Industrie-Staffel (Leichtathletik, Radfahren, Fuß- und Handball) erreichte Gelsenkirchen in der Gesamtwertung den 3. Platz.

-.-

Auf dem Jahnplatz führte die Deutsche Jugendkraft Gelsenkirchen ihr Kreissportfest durch. Wind und Regen beeinträchtigten die kämpferischen Leistungen stark.

-.-

Die DJK Horst 08 entschied sich in einer außerordentlichen Generalversammlung für den Übertritt vom Rhein-Weser-Verband zum Hauptverband Altenberg der DJK. Das bedeutete gleichzeitig den Anschluß an den Westdeutschen Fußballverband.

-.-

Beim Preisflug ab Regensburg (455 km) siegte eine Taube des Züchters Auf der Straße von der Emschertaler Reisevereinigung zum 50. Male innerhalb sechs Jahren.

-.-

Beim Sportfest der "Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung" in Mülheim/Ruhr stellten die Gelsenkirchener Zechen Dahlbusch, Consolidation und Wilhelmine Victoria von den 500 Teilnehmern über 100. Die Gelsenkirchener Bergjungleute brachten zahlreiche Siege im Faustball, Handball und Tischtennis mit nach Hause.

-.-

In einem vom Städt. Bauordnungsamt für "unbewohnbar" erklärten Hause an der Skagerrakstraße, in dem aber noch fünf Familien sehr notdürftig wohnten, stürzte nachts eine Küchendecke ein.

-.-

Montag, den 19. Juli

Über eines der ältesten Baudenkmäler unserer Stadt, die "Schwarze Mühle", die die Stadt vor 30 Jahren erworben hatte, berichtete der "Gelsenkirchener Anzeiger" unter der Überschrift : "Alter Rittersitz - fast vergessen !"

-.-

Um der Volksschule Im Lörenkamp einen genügend großen Schulhof geben zu können, begann die Stadt mit dem Abbruch von Häusern an der Elisabethstraße.

-.-

Die Gelsenkirchener Postämter verwendeten aus Anlaß der 600-Jahr-Feier der Stadt Allenstein einen Sonderstempel : "600-Jahr-Feier Allenstein 24.-25. Juli 1954 in der Patenstadt Gelsenkirchen". Bis zum 26. Juli wurden alle von Gelsenkirchen herausgehenden Postsachen mit diesem Stempel versehen.

-.-

Der dritte Festtag des Jubiläums des Schützenvereins Buer 1769 begann mit dem Königsschießen. Nach einem Umzug mit dem neuen Königspaar (Kaufmann Wilhelm Hille und Frau Elisabeth Hüchtebrock) fand im Festzelt die Königsproklamation und der Königsball statt. Die Festtage nahmen trotz drohenden Regens einen glanzvollen Verlauf.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet über den Entwurf eines Ortsstatuts für die Schaffung von Einstellplätzen bei schon bestehenden Wohn-, Betriebs- und Arbeitsstätten. Sie sollte die Voraussetzung dafür schaffen, daß auch die Besitzer bestehender Wohnhäuser und Betriebsstätten dazu herangezogen werden konnten, wenn sie den ruhenden Verkehr so in Anspruch nahmen, daß der fließende Verkehr dadurch behindert wurde. Ein Beschluß darüber kam noch nicht zustande.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß aus Anlaß der 50-Jahr-Feier des Grillo-Gymnasiums (27. bis 29. September) die Aulafenster mit einer neuen Bleiverglasung versehen zu lassen. Er beschloß ferner, die Ricarda-Huch-Schule als neusprachliches Mädchengymnasium mit naturwissenschaftlich-hauswirtschaftlichem Zweig (Frauenoberschule), der bis zur Untersekunda reichte, zu führen. Eine Weiterführung der Frauenoberschule bis zur Oberprima war zur Zeit nicht möglich, weil die dazu erforderlichen Klassenräume fehlten. Über einen Namen für das Altsprachliche Gymnasium gelangte man noch nicht zu einer Übereinstimmung. Die 50-Jahr-Feier des Max-Planck-Gymnasiums in Buer sollte vom 17. bis 20. September stattfinden.

Die Bauverwaltung wurde mit der Ausarbeitung von Plänen zur Neugesteltung des Ratssaales im Rathaus Buer beauftragt. Die Arbeiten hatten sich wegen baulicher Unzuträglichkeiten und schlechter Akustik als notwendig erwiesen. - Genehmigt wurde der Neubau einer Baustoffprüfstelle im Fuhrpark in Buer.

Nach längerer Aussprache stimmte der Haupt- und Finanzausschuß der Errichtung einer Mehrzweckhalle auf der "Kuhwiese" zu. Sie sollte in erster Linie für die Pflege aller Arten von Leibesübungen verwandt werden.

Schließlich beschloß der Haupt- und Finanzausschuß noch, aus Anlaß der 600-Jahr-Feier der Patenstadt Allenstein die kleine

und unbedeutende Allensteinstraße in Beckhausen in "Rottwinkel" umzubenennen und an ihrer Stelle die größere und bedeutendere Elbinger Straße "Allensteinstraße" zu nennen.

-.-

Dienstag, den 20. Juli

Der FC Schalke 04 hielt im Hans-Sachs-Haus seine Generalversammlung ab. Die Mitgliederzahl war mit 1 363 konstant geblieben. Der 1. Vorsitzende Rechtsanwalt Möritz ehrte mit der goldenen Nadel die Spieler Berni Klodt, Hans Bornemann, Otto Tibulski, Ernst Kalwitzki, Fritz Szepan und Ernst Kuzorra. Die silberne Ehrennadel erhielten die Spieler Hermann Eppenhoff, Walter Zwickhöfer sowie die früheren Vorsitzenden Josef Wietfeld und Albert Wildfang. Bei den Spielen in der Glückauf-Kampfbahn wurden im vergangenen Jahre 418 000 Zuschauer gezählt. Die Einnahmen hatten sich um rund 25 Prozent erhöht. Der Kassenbericht schloß mit einem Überschuß von 18 000 DM ab.

-.-

Mittwoch, den 21. Juli

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen ihre Hauptversammlung ab, die durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Bankdirektor J. Abs, geleitet wurde. Die Berichte des Vorstandes erstatteten Bergwerksdirektor Lüthgen und Bergwerksdirektor Dr. Müller. In beiden Berichten kamen die Wettbewerbssorgen des Bergbaus lebhaft zum Ausdruck. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 4 Prozent.

Am gleichen Tage fand im "Berliner Hof" die 51. Hauptversammlung der Fritz Küppersbusch & Söhne AG statt. Den Vorsitz führte Aufsichtsratsvorsitzender W. Klein. Aus dem von Dr. Adolf Küppersbusch erstatteten Geschäftsbericht ging hervor, daß die Auftragslage des Unternehmens sich günstig entwickelt hatte. Die Ausfuhr in allen Erzeugnissen habe im 1. Halbjahr 1954 um 40 Prozent über die ersten sechs Monate des Jahres 1953 gelegen; der im Rückgang befindliche Kohlenherd habe seine Marktposition wieder festigen können. Das kühle Wetter habe allerdings auf den Absatz von Kühlschränken gedrückt. Im Laufe des Geschäftsjahres seien die insgesamt 900 000 DM betragenden Aktien der Vereinigten Herd- und Ofenfabrik C. Woeste in Hamm erworben worden. Der Reingewinn betrug 202 000 DM. Die Hauptversammlung stimmte einer Ausschüttung von 4 Prozent Dividende zu.

-.-

40 Damen und Herren der indisch-pakistanisch-ceylonesischen Delegation zur Weltkonferenz der "Moralischen Aufrüstung", die vom Juni bis Oktober in Caux (Schweiz) tagte, besuchten auf der Reise durch mehrere europäische Länder auch das Ruhrgebiet. Unter ihnen befanden sich Parlamentsmitglieder, Industri -

elle, Journalisten, Gewerkschaftler und Studentenführer. Die Gäste besichtigten am Vormittag unter Führung von Bergwerksdirektor von Velsen Schachtanlage und Kokerei Nordstern. Nach einem Mittagessen im Hexenkeller von Schloß Horst mit Vertretern der Direktion, des Betriebsrates und der Belegschaft fuhr die Delegation am Nachmittag nach Haltern weiter.

-.-

Auf Einladung der CDU erläuterten Vertreter des Rates der Stadt und der Stadtverwaltung in einer öffentlichen Versammlung in der Gaststätte Hollmann in Horst den neuen Bebauungsplan für Horst. Baudirektor Schagen ging dabei besonders auf die Neuordnung des Verkehrs am "Stern" ein. Dieser Verkehrsplatz sollte eine Breite von 55 m und eine Länge von 120 m erhalten. Kaufmann Hugo Löbbert wies auf die dringende Notwendigkeit einer Badeanstalt für Horst und Umgebung hin, für die er als Platz das freie Gelände nördlich des Schloßteiches empfahl. Er schlug ferner die Gründung eines Arbeitsausschusses vor, der sich aus Mitgliedern des Bürgervereins und des Haus- und Grundbesitzervereins zusammensetzen sollte. Stadtrat Fuchslocher sagte zu, im Verwaltungsgebäude Horst einen Plan über die Bebauung von Horst in vergrößertem Maßstab zur Einsicht für Interessenten auszulegen.

-.-

Auf dem Jahnplatz fand die Ehrung der Sieger in den Stadt- und Bezirksmeisterschaften der Bundesjugendspiele statt, nachdem am 13. Juli die Bezirksmeisterschaften der Knaben, am 14. Juli die der Mädchen, am 20. Juli die Dreikampf-Stadtmeisterschaften der Mädchen und Jungen und am 21. Juli die Staffel- und Einzelwettkämpfe um die Stadtmeisterschaft stattgefunden hatten.

-.-

Donnerstag, den 22. Juli

Die Stadt-Sparkasse feierte das Richtfest ihres in der Resser Mark errichteten Neubaues mit Sparkassenzweigstelle, Dienststelle des Polizeireviers 11, Postzweigstelle, Apotheke, Zahnarztpraxis, Laden und Werkstatt eines Uhrmachers sowie 14 Wohnungen.

-.-

70 Anwärter der Zeche Nordstern bestanden ihre Hauerprüfung. Bergwerksdirektor von Velsen überreichte ihnen den Hauerbrief und als Andenken an diesen beruflich bedeutungsvollen Tag je ein Aquarell, das auch den modernen neuen Förderturm von Schacht 2 zeigte.

-.-

Die Elternschaft der Gemeinschaftsschule Resser Mark trat in einen Proteststreik (s.S. 183 dieses Bandes). Er dauerte aber nur einen Tag. Am Nachmittag gelang Stadtrat Hoffmann in einer Elternversammlung eine erfolgreiche Vermittlung zwischen Eltern und Schulverwaltung, so daß der Unterricht am 23, Juli wiederaufgenommen werden konnte.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus fand unter der Leitung von Dr. Bert Donnepp vom Volksbildungswerk Marl eine abschließende Besprechung über die Ausstellung "Feierabend im Revier" statt. Sie war als Ausstellung des Laienschaffens im Ruhrgebiet in den Städten Gelsenkirchen, Bochum, Essen und Marl vorbereitet worden und sollte auf einer Ausstellung der Akademie der Bildenden Künste in Wien am 18. September erstmalig gezeigt und im Winter als Wanderausstellung in den Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen zu sehen sein. Am 11. September sollten die für den Aufbau der Ausstellung in Wien ausersehenen Dozenten und Mitarbeiter der beteiligten Volksbildungswerke nach Wien abreisen. An der Besprechung nahmen u.a. Stadtrat Hoffmann (Gelsenkirchen), Stadtrat Dr. Gehrmann (Bochum), die Direktoren der Volksbildungswerke Gelsenkirchen und Bochum sowie Vertreter der Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung teil.

-.-

Mit einem dritten Abend schloß das Erich-Herrmann-Trio die auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge veranstalteten Trio-Abende ab. Wiederum erklangen Klaviertrios von Haydn und Mozart.

-.-

Freitag, den 23. Juli

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier hielt im "Hotel Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Bergassessor a.D. Schulze-Buxloh seine außerordentliche Hauptversammlung ab, zu der 79 Aktionäre erschienen waren, die ein Aktienkapital von 39 136 900 DM vertraten. Für die Stadt Gelsenkirchen war der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Oberstadtdirektor Hülsmann anwesend. Aus dem Geschäftsbericht ergab sich, daß die zunehmende Verunreinigung des Oberflächenwassers im Entnahmegebiet steigende Sorgen und steigende Kosten mache. Die Fertigstellung neuer Wasserspeicher im Sauerland wurde daher mit Nachdruck betrieben. Die Wasserförderung dieses größten deutschen Wasserwerks hatte sich von 199,13 Mill.cbm im Jahre 1952 auf 204,80 Mill.cbm im Jahre 1953 erhöht. Die Wasserabgabe hatte um rund 5,7 Mill.cbm oder fast 3 Prozent zugenommen und 199,65 Mill.cbm betragen. Die Verlustmenge von 5,1 Mill.cbm war geringer als im Jahre 1952 gewesen. Für Belegschaftsmitglieder waren Wohnhäuser in Gelsenkirchen, Steele und Recklinghausen

errichtet worden. Nach Zuführung von 160 000 DM an die gesetzliche Rücklage war ein Reingewinn von 3 168 000 DM verblieben. Daraus wurde eine Dividende von 7 Prozent ausgeschüttet. Es wurde ferner beschlossen, das Vorstandsmitglied Direktor Imhoff (Gelsenkirchen), der nach 31jähriger Tätigkeit zum Jahresende auf eigenen Wunsch die Leitung des Wasserwerks niederlegen wollte, dann in den Verwaltungsrat zu berufen.

-.-

Die Gelsenberg Benzin AG nahm eine vortrefflich ausgestattete Werksfürsorge und einen großen, lichtdurchfluteten Speiseraum für 400 Werkszugehörige in Benutzung, in dem die Belegschaftsmitglieder ein Mittagessen zum Preise von 0.60 DM erhielten. Im Namen des Vorstandes, von dem Werksdirektor Dr. Proß anwesend war, dankte Bergwerksdirektor Kauert (Essen) allen, die an der Errichtung und Gestaltung der Häuser mitgeholfen hatten.

-.-

Der FC Schalke 04 legte das von Peter Conzen und Prof. Franz Marten geschaffene Festbuch zum Goldenen Jubiläum vor. Es enthielt auf 185 Seiten eine Darstellung der Vereinsgeschichte, des Aufstiegs der verschiedenen Abteilungen und eine vollständige Übersicht über die seit 1919 ausgetragenen Spiele.

-.-

Auf der Autobahn zwischen Erle und Resse, nahe der Abfahrt Gelsenkirchen-Ost, wo Bauarbeiten die Strecke einbahnig verengt hatten, prallte ein mit 53 Studenten besetzter Omnibus aus Braunschweig auf den umgestürzten Anhänger eines aus Richtung Köln gekommenen Lastzuges. 44 Insassen des Omnibusses wurden verletzt, davon zehn sehr schwer; der Fahrer starb kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

-.-

Samstag, den 24. Juli

Unter der Überschrift "Von Allenstein bis Gelsenkirchen" stellte die "Westfälische Rundschau" ihren Lesern Dr. Peter Andreas, den Leiter des Städt. Volksbildungswerks, vor.

-.-

Nachdem die Stadt Gelsenkirchen die Patenschaft über die Stadt Allenstein übernommen hatte (s.S. 118 dieses Bandes), war es ihr eine Ehre und selbstverständliche Pflicht, die 600-Jahr-Feier der Stadt Allenstein in ihren Mauern stattfinden zu lassen. Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann richteten aus diesem Anlaß folgendes Grußwort an die Allensteiner :

"Die Stadt Allenstein, eine Perle unter den ostpreußischen Städten, feiert ihr 600jähriges Bestehen. Es ist unser aller

Schmerz, daß dieses Fest nicht dort stattfinden kann, wo einst Bürgersinn und Bürgerfleiß in zähem Ringen dieses Gemeinwesen auf eine stolze Höhe führten. Heute muß die Stadt unter fremdem Namen einen Dornröschenschlaf halten; aber wir hoffen zuversichtlich, daß sie daraus in nicht zu ferner Zukunft wieder zu neuem, blühendem Leben erwacht.
Die Stadt Gelsenkirchen hat die Patenschaft über Allenstein übernommen. Es ist ihr eine hohe Ehre und eine selbstverständliche Verpflichtung, die 600-Jahr-Feier in Gelsenkirchen stattfinden zu lassen. Zu den vielen Allensteinern, die seit Jahrzehnten Bürger unserer Stadt sind, werden Tausende andere kommen, die an den Tagen der 600-Jahr-Feier bei uns zu Gast sind.
Die Patenstadt Gelsenkirchen hofft und wünscht, daß sie sich an den Gedenktagen in unserer Stadt wohl fühlen. Wir werden uns ihnen in diesen Tagen besonders verbunden fühlen und wünschen allen Veranstaltungen aus Anlaß des Stadtjubiläums einen würdigen Verlauf. Mögen diese Stunden unter den Allensteinern das Gefühl wachhalten und stärken, Bürger einer Stadt zu sein, die einen Anspruch darauf hat, in einem wieder vereinten Vaterlande ihre alte Bedeutung und Größe wiederzuerhalten.
In diesem Sinne rufen wir allen Allensteinern ein herzliches Glückauf zu."

Die Jubiläumsfeier begann am Nachmittag mit einem offiziellen Festakt im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses. Umrahmt von Begrüßungsansprachen von Bürgermeister Zöllig als Vertreter der Stadt Gelsenkirchen, Forstmeister zWv. Loeffke als Vertreter der Stadt Allenstein, hielt Staatssekretär a.D. Dr. Schreiber die Festansprache. Organist Franz Röttger sorgte mit Orgelmusik für eine stilvolle musikalische Note.
Dem Festakt folgte in den oberen Räumen des Hans-Sachs-Hauses ein Empfang der Ehrengäste durch die Stadt, Dabei wurde ein Telegramm verlesen, in dem Bundeskanzler Dr. Adenauer den Allensteinern versicherte, daß er alles für die Wiedervereinigung Deutschlands in Frieden und Freiheit tun werde. Der Stadt Gelsenkirchen wurde als Dankes- und Erinnerungsgabe eine von der Allensteiner Malerin Hildegard Negenborn (jetzt : Oldenburg) geschaffenen aquarellierte Federzeichnung überreicht mit der Widmung : "Allenstein im Lande der tausend Seen an Gelsenkirchen, die Stadt der tausend Feuer !"
Der Tag endete mit einem Ostdeutschen Heimatabend im großen Festzelt auf dem Wildenbruchplatz.

Die"Gelsenkirchener Blätter" brachten eine Sondernummer über Allenstein heraus, die auch eine kurze Geschichte der 291. Infantriedivision enthielt, die in Allenstein beheimatet gewesen war.
Zu dem Jubiläum wurde eine Festplakette aus Kohlekeramik geschaffen, die das Wappen der Stadt Allenstein mit der Umschrift "600 Jahre Allenstein" zeigte. Sie war mit einem Bändchen in den Gelsenkirchener Stadtfarben Schwarz-Weiß-Grün und der Aufschrift : "In der Patenstadt Gelsenkirchen" versehen. Die Plakette kostete einschließlich des Festheftes der "Gelsenkirchener Blätter" 1.- DM und berechtigte zum Eintritt zu allen Veranstaltungen.

-.-

Der Ausbau der verlängerten Berger Allee von der Heistraße bis zur Balkenstraße mit zwei Fahrbahnen von je 7 m Breite, einem Grünstreifen in der Mitte, Radfahrwegen und Promenadenwegen wurde fertiggestellt, ebenso die Balkenstraße von der Berger Allee bis zur Gelsenkirchener Straße. Damit war eine zügige Verbindung von der Autobahn zum Verkehrshof Ruhrgebiet und eine Entlastung der Gelsenkirchener Straße geschaffen.

-.-

Weihbischof Baaken aus Münster weihte die neu errichtete Kathol. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt an der Goldbergstraße. Der Bau war unter der Initiative des im Jahre 1952 von Gladbeck nach Buer versetzten Vikars Linkholt erstanden. Wegen des in der Diösese herrschenden Priestermangels wurde die seelsorgerliche Betreueung der neuen Pfarrei in die Hände von Serviten-Patres gelegt, deren Orden seine höchsten Vertreter zur Kirchweihe nach Buer entsandt hatte. Das neue Servitenkloster war die erste Niederlassung des Ordens in Deutschland. Bei der Weihehandlung entzündete Kaufmann Josef Weiser als Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Muttergemeinde St. Urbanus mit der Flamme einer Altarkerze das Ewige Licht. Die Weihehandlung erstreckte sich über zwei Tage.

-.-

Auf einer Tagung der Dozentenvereinigung des Städt. Volksbildungswerks im Verkehrshof Ruhrgebiet erläuterte Volkshochschuldirektor Dr. Andreas die Pläne für das Wintersemester 1954/55. Dabei teilte er mit, daß im Sommersemester an 145 Kursen über 3 000 ständige Hörer und an 36 Einzelveranstaltungen über 5 000 weitere Hörer teilgenommen hätten. Der Vorsitzende der Dozentenvereinigung, Amtsgerichtsrat Wysk, unterstrich die Bedeutung des Generalthemas des Wintersemesters : "Brücke von Mensch zu Mensch". In das Arbeitsprogramm des Wintersemesters, das am 1. Oktober eröffnet werden sollte, wurde neu eine Arbeitsgemeinschaft "Fernsehen" mit Diskussionen über die über den Bildschirm laufenden Programme aufgenommen (Leitung : Studienrat Brüsehaber in Alt-Gelsenkirchen, Oberstudienrat Fußhöller in Buer). Dr. Andreas und mehrere Dozenten äußerten ihren Unmut darüber, daß die Geschäftsführung von Schloß Berge sich den Veranstaltungen des Städt. Volksbildungswerks gegenüber mehr als reserviert verhalte und sie lediglich als eine Störung des Restaurationsbetriebes ansehe und entsprechend behandele. Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen im Schloß hätten immer wieder unter dieser ablehnden Haltung gelitten.

-.-

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen unternahm seine 4. Heimatfahrt nach Burg Altena.

-.-

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks spielte auf der Freilichtbühne im Stadtwald Buer unter der Leitung von

Intendant Hermann Bauermeister die Bauernkomödie "Krach um Jolanthe" von August Hinrichs.

-.-

Der Gelsenkirchener Kinderchor gab unter der Leitung von Arnold Merkelbach aus Anlaß seines zwanzigjährigen Bestehens ein Sonderkonzert mit einem anspruchsvollen Programm. Mitwirkende waren : der Konzertverein Gelsenkirchen, Ina de Haar (ehemaliges Mitglied des Kinderchores), die ihr Debut als Sopranistin gab, und Reno Bohrhardt (ehemaliges Mitglied des Realschulorchesters) als Geiger. Das Protektorat über die Veranstaltung hatte Oberbürgermeister Geritzmann übernommen.

-.-

Der neue Trainer des FC Schalke 04, Edi Frühwirth, führte vor vielen Zuschauern das erste Training der Schalker Mannschaft durch.

-.-

Sonntag, den 25. Juli

Nach seiner Wahl zum Synodalpfarrer der Inneren Mission (s.S. 172 dieses Bandes) hielt Pfarrer Sauer in der Evangl. Neustadtkirche seine Abschiedspredigt in seiner bisherigen Gemeinde. Am Nachmittag fand eine Abschiedsfeier im Gemeindehaus an der Bokermühlstraße statt.

-.-

Die Einweihung der Kathol. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt an der Goldbergstraße wurde nach der Weihe des äußeren Hauses am Samstag mit einem ersten feierlichen Hochamt mit Pontifikalassistenz fortgesetzt. Der Urbanus-Kirchenchor sang dazu unter Leitung von Alfred Berghorn dessen A-cappella-Messe in G-Dur, die im Jahre 1953 vom Dresdener Kreuzchor unter Prof. Mauersperger uraufgeführt worden war, als Gelsenkirchener Erstaufführung. Die Festansprache hielt Weihbischof Baaken. Am Nachmittag fand ein weltliches Kirchweihfest statt. Unmittelbar nach der Einweihung begab sich Vikar Linkholt in seinen neuen Wirkungskreis, die St. Cyriakus-Pfarrgemeinde in Bottrop, mit dem besonderen Auftrag, dort die neue St. Elisabeth-Kirche zu bauen, die vierte in seinem Leben.

-.-

Der zweite Tag der 600-Jahr-Feier der Stadt Allenstein begann mit einer Kranzniederlegung für die Toten von Allenstein am Ehrenmal in Buer und Gottesdiensten beider Konfessionen. Höhepunkt des Tages war eine Festkundgebung auf dem Wildenbruchplatz. Dabei wurde zum ersten Male wieder die schwarz-weißrote Fahne der Stadt Allenstein mit Kreuz, Buch und St. Jakob gehißt, still gegrüßt von Tausenden Allensteinern, die aus dem ganzen Bundesgebiet zu diesem Heimattreffen gekommen waren.

Forstmeister Loeffke rief zur Treue zur Heimat unter den Bannern der Landsmannschaften auf : "Wir sind die berufenen Fahnenträger zu einer friedlichen Wiedervereinigung. Sie ist wichtiger als das Linsengericht des Lastenausgleichs !" Ministerialrat von Zahn überbrachte die Grüße von Bundesminister Kaiser. Der Ehrenpräsident der Landsmannschaft Ostpreußen, Staatssekretär Schreiber betonte, daß in der Gemeinschaft der Vertriebenen ein starkes Heimatgefühl wach bleiben müsse. Der ehemalige Allensteiner Oberstudienrat Kurt Maeder verstand es, in seinem Vortrag über das Thema "Die Bedeutung von Ost- und Westpreußen für das ganze deutsche Volk" eine Brücke zum Verständnis zwischen Einheimischen und Gästen zu schlagen.
In verschiedenen Sälen der Stadt fanden Sondertreffen statt. Angehörige der ehemaligen 291. und 11. Infantriedivision führten in Verbindung mit dem Deutschen Roten Kreuz einen Vermißten-Suchdienst durch. In der Wandelhalle des Hans-Sachs-Hauses wurde eine wertvolle Bilder- und Dokumentensammlung der Stadt Allenstein gezeigt.

-.-

Die umfangreichen Veranstaltungen zum Goldenen Jubiläum des FC Schalke 04 begannen mit einem internationalen Leichtathletik-Sportfest auf dem Jahnplatz, bei dem zahlreiche Spitzensportler starteten, unter ihnen auch eine niederländische Frauenmannschaft. Emil Zatopek war allerdings trotz Zusage nicht eingetroffen. Es gab ausgezeichneten Sport. Die mehrfache Olympia-Siegerin Fanny Blankers-Koen (Holland) siegte auf ihrer Spezialstrecke über 80 m Hürden sicher in 11,7 Sekunden. Die Siegerehrung nahm Berni Klodt vor mit Fritz Szepan und Ernst Kuzorra. Trotz Regen hatten 10 000 Zuschauer unter Regenschirmen ausgeharrt. Ein gemütliches Zusammensein der Aktiven und Gäste im Saal der "Eintracht" beschloß den Tag.

-.-

Zum ersten Male in der Geschichte des deutschen Trabersports gelang es einem Pferd, das einem Gelsenkirchener gehörte, das Deutsche Traber-Derby in Berlin-Mariendorf zu gewinnen. Es handelte sich um die Fuchsstute "Vielliebchen" des Gelsenkirchener Trabersportmannes W. Geldbach, seit Jahren führendes Mitglied des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins.

-.-

Die Turner der Freien Deutschen Turnerschaft trugen auf dem Sportplatz Trinenkamp ihre Kreismeisterschaft aus.

-.-

Vom 3. Landessportfest der Versehrtensportler in Lüdenscheid konnten die Gelsenkirchener Teilnehmer viele Siege mit nach Hause bringen.

-.-

Montag, den 26. Juli

Die Gemeinde der neuen Mariä-Himmelfahrt-Pfarrei in Buer-Mitte gedachte in einem festlichen Amt der Toten und Gefallenen. Den Abschluß der Gedächtnisfeier bildete die Einweihung eines Kriegergedächtniskreuzes, die der Pater General des Servitenordens, Dr. Alfons M. Montà aus Rom, vornahm.

-.-

Auf dem Gelände der Schachtanlage 3/5 der Zeche Nordstern wurde mit den Ausschachtungsarbeiten für eine Bergberufsschule begonnen.

-.-

Knappschaftsdirektor Höfner übergab die neue Zahlstelle Buer der Ruhrknappschaft ihrer Bestimmung. Der Neubau enthielt auch eine Beobachtungsstation mit 21 Betten und Untersuchungsräume verschiedener Art. Gleichzeitig wechselte die Leitung : Für den in den Ruhestand tretenden bisherigen Leiter Kähler führte Direktor Höfner den Oberinspektor Kröger als Nachfolger ein.

-.-

Auf dem Fundbüro des Städt. Ordnungsamtes lieferte eine Frau eine Geldbörse mit 1 100 DM ab, die sie auf der Damentoilette eines Cafés an der Weberstraße gefunden hatte.

-.-

Auf der Müllkippe an der Hattinger Straße fanden Leute Menschenknochen und ganze Skelett-Teile. Indessen bewahrheiteten sich die sofort aufgekommenen Gerüchte über ein Verbrechen nicht. Es stellte sich vielmehr heraus, daß die Knochen von den Ausschachtungsarbeiten an der Evangl. Altstadtkirche herrührten, um die herum sich in früheren Zeiten ein Friedhof befunden hatte. Die Skelett-Teile wurden gesammelt und auf dem Evangl. Altstadt-Friedhof beigesetzt.

-.-

Beim Training des Boxclubs "Rot-Weiß" Buer in der Turnhalle des Max-Planck-Gymnasiums wich im Ring der 20 Jahre alte talentierte Nachwuchsboxer Nietmann so unglücklich aus, daß er rückwärts gegen eine Zugleiter stürzte. Er zog sich einen Halswirbelbruch zu, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

-.-

Dienstag, den 27. Juli

In einer Pressekonferenz teilte Volkshochschuldirektor Dr. Andreas den Semesterplan für das Wintersemester des Städt. Volksbildungswerks mit, das am 1. Oktober mit einem Vortrag

von Prof.Dr. Dessauer (Frankfurt/Main) über das Thema "Kultur, Technik und Gesellschaft" eröffnet werden sollte. Neu eingerichtet werden sollte die Lesebühne "Die Tribüne" und für die Jugend die "Jugend-Tribüne". Neben den üblichen berufsfortbildenden Kursen wollte sich das Volksbildungswerk im Wintersemester vor allem der Welt der Frau annehmen.

-.-

Im Ratssaal von Schloß Berge fand die feierliche Verabschiedung von Stadtrat Fuchslocher statt, der am 1. August in den Ruhestand tritt. Aus berufenem Munde wurden dabei die Verdienste des Scheidenden um die planerische und städtebauliche Erschließung der Stadt eingehend gewürdigt. Stadtrat Fuchslocher gab folgenden guten Rat auf den Weg : "In der Stadtmitte müssen wir einen Grünkern von etwa 900 Morgen zur Entfaltung des Sports und als Erholungsfläche behalten. Im Süden bleibt lebenswichtig der Anschluß an den Ruhrschnellweg über die Ring-, Wicking-, Bochumer und Hattinger Straße, auch wenn es viel Geld kostet. Dabei ist die Untertunnelung der Bochumer Straße ebenso wichtig wie die der König-Wilhelm-Straße an der Emschertalbahn. Hier handelt es sich um Lebensnotwendigkeiten, wenn wir rund um den Hauptbahnhof nicht ersticken wollen". Anerkennende Worte für die Arbeit des Scheidenden fanden Bürgermeister Zöllig, Stadtrat Meese, Betriebsratsvorsitzender Keller, ein Vertreter des Verbandsdirektors und Architekt Ferdinand Mindt als Vertreter des Gelsenkirchen BDA.

-.-

Die "Arbeitsgemeinschaften der Gelsenkirchener Karnevalsgesellschaften", die in der Saison 1953/54 erstmalig gemeinsam an die Öffentlichkeit getreten waren, hielten in Haus Bülse eine Delegiertenversammlung ab. Der ausgearbeitete Satzungsentwurf wurde gebilligt; er bahnte auch der "Groka" unter Wahrung ihrer Tradition einen Weg in die Arbeitsgemeinschaft. Bei der Wahl des Vorsitzenden indessen flog die Versammlung auf, nachdem der von der Mehrheit gewählte Gerhard Schulte (Alt-Gelsenkirchen) die Annahme der Wahl abgelehnt hatte.

-.-

Mittwoch, den 28. Juli

Am Neubau der Evangl. Altstadtkirche wurden die Ausschachtungsarbeiten vollendet. Man begann mit den Einschalungsarbeiten für die Fundamente des Kirchenschiffs und des Vorbaues. - Das Presbyterium billigte das von Prof. Boniver vorgelegte Modell des Turmes. Gleichzeitig wurde mit einer Listensammlung unter den Gemeindegliedern begonnen, um zunächst die auf 33 000 DM veranschlagten Kosten für die Kirchenbänke aufzubringen.

-.-

Städt. Musikdirektor Richard Heime gab in einer Pressekonferenz das Programm des Konzertwinters 1954/55 bekannt. Die beliebten Meisterkonzerte wurden in zwei Reihen aufgegliedert. Bei dieser Gelegenheit wurde mitgeteilt, daß das Städt. Orchester, das jetzt 58 Musiker zählte, in der vergangenen Saison 209 Vorstellungen und 194 Proben bei den Städt. Bühnen absolvierte; darunter waren 65 Opern- und 25 Operettenvorstellungen. Diese für die Städt. Bühnen geleistete Mitarbeit sei manchmal über die Kräfte der Musiker hinausgegangen.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Geburtstages des großen Pädagogen Georg Kerschensteiner eine Gedenkfeier im Hans-Sachs-Haus, bei der für den plötzlich verhinderten Prof.Dr. Litt (Bonn) Prof.Dr. Josef Dolch (München) über Georg Kerschensteiner sprach.

-.-

Dreimal innerhalb von 24 Stunden schrillten die Alarmglocken durch die Feuerwache der Städt. Berufsfeuerwehr. Es gab einen Wohnungsbrand in der König-Wilhelm-Straße, einen Dachstuhlbrand in der Feldmarkstraße und ein Großfeuer in einer chemischen Fabrik in der Ruhrstraße. Die Niederkämpfung des letzteren dauerte fast zwei Stunden.

-.-

Donnerstag, den 29. Juli

Der FC Schalke 04 zeigte der westdeutschen Sportpresse die zum Goldenen Jubiläum rechtzeitig fertig gewordene neue Tribüne der Glückauf-Kampfbahn. Sie war mit einer Länge von 114 m eine der derzeit größten Tribünen in der Bundesrepublik. Einschließlich der Vortribüne konnten hier 14 000 Zuschauer auf Sitz- und Stehplätzen untergebracht werden, die auch bei schlechtem Wetter geschützt waren. Vorbildlich ausgestattet waren die Innenräume, deren Mittelpunkt ein Repräsentativ- und Archivraum bildete. Den Archivschrank, der eine ganze Wand einnahm und einen Wert von 37 000 DM darstellte, hatte die Stadt zum Jubiläum gestiftet. Er enthielt u.a. 38 Bände über die Geschichte des Vereins, darunter vier Bildbände und mehrere Bände mit auf Mikrofilm aufgenommenen Zeitungsausschnitten mit Berichten über die Spiele des Vereins.

-.-

Bürgermeister Zöllig empfing zwei weitere Spätheimkehrer : Frau Johanna Krause, Schloßstraße 4, und Friedrich Nordhaus, Wickingstraße 48, und überreichte ihnen die für sie vorgesehene Ehrengabe der Stadt.

-.-

Im Rahmen des deutsch-französischen Jugendaustausches besichtigte eine Gruppe französischer Gymnasiasten und Studenten auf einer mehrstündigen Stadtrundfahrt die "Stadt der Tausend Feuer".

-.-

Der MGV Heßler 1898 gab im Rahmen der Veranstaltungen des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge ein Konzert unter dem Motto : "Ein bunter Strauß von Liedern für Männerchöre".

-.-

Freitag, den 30. Juli

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte eine sechzehnseitige, reich bebilderte Beilage zum Goldenen Jubiläum des FC Schalke 04.

-.-

Pfarrer Joseph Wieneke von der Kathol. Pfarrgemeinde St. Anna, Bismarck-West, der im Jahre 1920 zum Priester geweiht worden war, starb nach kurzer Krabkheit. Er war Präses der Katholischen Frauen des Dekanats Gelsenkirchen.

-.-

Das Statistische Amt der Stadtverwaltung legte im Auftrage von Oberstadtdirektor Hülsmann den "Jahresbericht der Stadt Gelsenkirchen für 1953" vor.

-.-

Als Auftakt zum Goldenen Jubiläum des FC Schalke 04 wurde auf dem Wildenbruchplatz eine Ausstellung "Sport, Verkehr und Wirtschaft" durch den 1. Vorsitzenden des Clubs, Rechtsanwalt Möritz, eröffnet. Im Mittelpunkt der Ausstellung stand eine Ehrenhalle "50 Jahre Schalke 04" und eine Repräsentativschau des Deutschen Fußballbundes. In ihr konnte man auch den von Deutschland in Bern eroberten Weltmeisterschaftspokal bewundern. Er wurde von dem Wachdienst Rhein-Ruhr besonders bewacht, da er aus reinem Gold im Werte von 27 000 DM und Lapislazuli bestand; da der ideelle Wert bedeutend höher war, war der Pokal für 500 000 DM versichert. Einen großen Werbestand hatte die Stadt-Sparkasse auf der Ausstellung aufgebaut; sie zeigte dabei auch ein Modell des Feldmark-Projektes. Erstmalig stellte die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke ihre neuen Glasmöbel aus Opakglas zur Schau. Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach im Festzelt der Präsident des Deutschen Sportbundes, Willi Daume, über das Thema : "Sport - eine Lebenshoffnung der Jugend Europas".

Die eigentlichen Jubiläums-Veranstaltungen des FC Schalke 04 wurden in der Glückauf-Kampfbahn mit dem Einmarsch der Aktiven und dem Auflassen von 4 000 Brieftauben eröffnet. Es folgte ein Erinnerungsspiel der ehemaligen Deutschen Meistermannschaf-

ten des 1. FC Nürnberg und des FC Schalke 04, das die Schalker mit 3:4 Toren verloren. Bei einem Zusammenstoß mit einem Nürnberger Spieler schlug sich Ernst Kuzorra zwei Schneidezähne ein. Der Abend vereinte die Vereinsmitglieder mit den geladenen Gästen zu einem Festakt im Hans-Sachs-Haus, der durch den Nordwestdeutschen Rundfunk Köln gestaltet und durch den UKW West auch übertragen wurde. Dabei präsentierte sich die Wandelhalle des Hans-Sachs-Hauses erstmalig in ihrer renovierten Gestalt mit einer in sattem Farbton gehaltenen Holztäfelung. Der Abend war ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges. Mitwirkende waren : Das Kölner Rundfunk-Sinfonieorchester unter der Leitung von Franz Marszalek, der Kölner Rundfunkchor unter der Leitung von Bernhard Zimmermann, Ira Malaniuk von der Metropolitan-Oper Newyork, Josef Metternich (Berlin), Bariton, Bernhard Minetti (Frankfurt/Main), Hermann Hagestedt mit seinem Orchester, Willy Schneider, Franz Neugebauer (Trompete) und Heinz Erhardt.

-.-

Die Betriebsräte der 22 nordrhein-westfälischen Berufsfeuerwehren hielten im Hause der IG Metall eine Tagung ab, die die Bezirksleitung Bochum der Gewerkschaft "Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr" einberufen hatte. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand ein Referat des Vorstandsmitgliedes Steffen über das Beamtenbesoldungsgesetz. Stark kritisiert wurde das Technische Hilfswerk, Bestrebungen zur "Militarisierung" der Berufsfeuerwehren sowie das geplante Bundesluftschutzgesetz, das die Feuerwehren, wie in der Vergangenheit, wieder der Polizei unterstellen wolle.

-.-

Eine Vorstands- und Aufsichtsratssitzung der Spar- und Darlehenskasse Buer wählte anstelle des verstorbenen Vorstandsvorsitzers Wilhelm Sellhorst bir zur nächsten Generalversammlung den Kaufmann Peter Kerstholt.

-.-

Die Evangl. Kreissynode begann wieder mit Ferienlagern in Gahlen an der Lippe, deren Durchführung in den Händen von Jugenddiakon Heller (Buer) lag. Vom 30. Juli bis zum 3. September waren drei Jungen- und zwei Mädchenlager vorgesehen, die jeweils 150 Kinder aufnehmen konnten.

-.-

Am Bundesfest der Deutschen Katholischen Jugend in Dortmund vom 30. Juli bis 1. August beteiligte sich zahlreich auch die Katholische Jugend aus Gelsenkirchen.

-.-

Samstag, den 31. Juli

Das"Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Gebührenordnung für das Marktstandsgeld auf den Wochenmärkten der Stadt, wie sie der Rat der Stadt am 15. März beschlossen hatte.

-.-

An diesem Tage lief die Einreichungsfrist im Wettbewerb über den Theaterneubau ab. Es waren 51 Arbeiten eingereicht worden.

-.-

Der Baudezernent, Stadtrat Fuchslocher, trat in den Ruhestand. Bis zum Dienstantritt seines Nachfolgers übernahm Oberstadtdirektor Hülsmann zu seinen sonstigen Aufgaben die Dienstgeschäfte der Leitung des Baudezernats, zog aber zu seiner Arbeitsentlastung zur Bearbeitung einzelner Angelegenheiten Stadtdirektor Hammann mit heran. Die bisherigen Befugnisse des Vertreters des Baudezernenten, Baudirektor Schagen, wurden durch diese Regelung der Geschäftsverteilung nicht berührt.

-.-

Die Post stellte die Rufnummern für ihre Sonderdienste um, wobei sie sich einer für das ganze Bundesgebiet einheitlichen Regelung anschloß. Es handelte sich u.a. um den Fernsprechauftragsdienst, die Wettervorhersage, die Kinoprogramm-Ansage, Pferdetoto, Sportdienst, Kochrezepte, Theaterspielplan, Störungsstelle und Zeitangabe. Unverändert blieben die Rufnummern für Krankentransport, Fußballtoto und Börsendienst.

-.-

Auf einem der vier Wiener Güterbahnhöfe wurden etwa 4 000 Tauben aus 16 Reisevereinigungen des engeren Ruhrgebietes aufgelassen. Der FC Schalke 04 hatte aus Anlaß seines Gold-Jubiläums für diesen Flug Ehrenpreise gestiftet.

-.-

Als das Kreuz an der Buerer Straße in Horst im Frühjahr dem Ausbau des neuen Verkehrsbandes weichen mußte, hatte sich die Stadt vertraglich verpflichtet, dieses Kruzifix "an würdiger Stelle" wieder aufzubauen. In einer Besprechung zwischen Stadtbaurat Flöttmann, Propst Wenker und Pfarrer Büssing entschied man sich jetzt dahin, das Kreuz auf dem mit einer Ulme bestandenen Dreieck im Winkel von Buerer Straße und der Straße "Tom Hövel" vor dem Westgiebel der Wirtschaft Mattenklotz wieder aufzurichten.

-.-

Aus Eifersucht erschlug der 43 Jahre alte Bergmann Edmund Falkowski den im gleichen Hause, Weidwall 131 in Horst, wohnenden 34 Jahre alten Bergmann Heinrich Seringer mit einem Beil. Die Bluttat rief in Horst großes Entsetzen hervor.

-.-

Sonntag, den 1. August

Im Alter von 71 Jahren starb Apothekenbesitzer Hermann Jörgens, Wanner Straße 75.

-.-

Nach einem Referat von Verbandssekretär Rudi Korsch über "Aufgaben und Ziele der Evangl. Arbeiterbewegung" wurde in der Evangl. Kirchengemeinde Hüllen ein Evangl. Arbeiterverein gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Hermann Jordan, Wanner Straße 311, gewählt.

-.-

Der MGV "Liederkranz", Altstadt, errang bei einem Gesangwettstreit, den der MGV "Cäcilia" in Witten-Lake aus Anlaß seines 85jährigen Bestehens veranstaltete, den 1. Preis im Ehrensingen. Preisrichter waren Bernhard Bittscheid und Quirin Rische.

-.-

Bei den Freilichtspielen in Tecklenburg, die unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Arnold standen, führten die Städt. Bühnen die von Rudolf Schenkl inszenierte Oper "Der Freischütz" auf.

-.-

Der Bürgerschützenverein Erle-Middelich feierte ein großes Schützenfest in einem Festzelt auf dem Schützenplatz an der Frankampstraße und im Schützenhaus Holz. Nach einer Jubilarehrung und der Einweihung einer Reiterstandarte als Auftakt zum Festkommers am Samstag brachte der Sonntag als Hauptanziehungspunkt einen Festzug durch Erle mit einer Parade vor den Königspaaren sämtlicher Buerschen Schützenvereine auf dem Marktplatz.

-.-

Auf dem Hauptmarkt führte der ADAC ein Geschicklichkeitsturnier durch. Die Leitung hatte Rechtsanwalt Ochs. Siegerverkündigung und Preisverteilung folgten am Abend im Hotel "Hans Sachs".

-.-

In den Ratsstuben im Sparkassengebäude fand am Vormittag ein Festbankett der Stadt für den Jubelverein Schalke 04 statt. Bürgermeister Zöllig entbot in Anwesenheit von Oberstadtdirektor Hülsmann, der Stadträte Meese, Bill, Lange und Fuchslocher, mehrerer Ratsmitglieder, von Polizeipräsident Bielig, Generalintendant Deharde, Mitgliedern der Stadtverwaltung und führender Männer des Sports den herzlichen Gruß und Glückwunsch der Stadt. Der 1. Vorsitzende des FC Schalke 04, Rechts-

anwalt Möritz, dankte für die Ehrung und die Unterstützung der Stadt bei der Ausrichtung der Festwoche sowie für den schönen Archivschrank im Traditionsraum der Glückauf-Kampfbahn. An die Teilnehmer des Festbanketts wurden Erinnerungsplaketten und Festbücher verteilt, dann ging es froh gestimmt und voller Erwartung in die Glückauf-Kampfbahn zum Spiel gegen den 1. FC Nürnberg (der sechsfache gegen den siebenfachen Deutschen Fußballmeister). Es war zugleich der Auftakt zur neuen Fußball-Saison. Die Schalker Spieler siegten mit 3:1 Toren. Im Festzelt am Schalker Markt gab es am Abend ein Konzert mit dem MGV Sängerbund/Melodia und der Consolidations-Kapelle.

-.-

Auf der Trabrennbahn siegte im Hauptrennen, dem "Preis vom Schwarzwald", "Honeymoon" vor zwölf internationalen Konkurrenten.

-.-

Die DJK "Westfalia 04" aus der Kathol. Pfarrgemeinde St. Franziskus, Bismarck, beging ihr goldenes Jubiläum mit einem festlichen Hochamt und einem ausgesuchten sportlichen Programm.

-.-

Der Spielverein Erle 08 eröffnete sein neues Sport- und Jugendheim, das er dank des Entgegenkommens der Zeche Graf Bismarck errichten konnte. Es enthielt zwei Wohnungen, große Unterhaltungs- und Clubräume für die Jugend, einen großen Speisesaal, Brauseraum, Geschäftszimmer, Geräteraum sowie Räume für die Stamm-Mannschaft und die Gäste-Mannschaften.

-.-

Beim Westfälischen Turnfest in Hagen wurde Günter Lyß vom TV Erle Landessieger im Zehnkampf. Weitere Erfolge konnten Turner vom Turnerbund Beckhausen, Turnverein Horst-Emscher und Turnverein Westfalia, Buer, buchen.

-.-

Gelegentlich eines Schulungskursus für Segelflieger, den der Luftsportclub Gelsenkirchen-Buer auf der Insel Borkum durchführte, taufte Kurdirektor Dr. Speer ein neues Segelflugzeug auf den Namen "Borkum". Der Vorsitzende des Clubs, Hubert Kogge, erinnerte dabei an die große Tradition der Insel als Hochburg der Segelflieger. (Das neue Segelflugzeug stürzte am Sonntag darauf in den Dünen ab; der 17 Jahre alte Flugschüler Rudolf Geiling aus Gladbeck fand dabei den Tod, Fluglehrer Karl Thissen trug eine Gehirnerschütterung und Platzwunden davon).

-.-

Montag, den 2. August

Die Schulverwaltung stellte in den Sommerferien die Pausenhöfe von vierzehn Volksschulen als Kinderspielplätze zur Verfügung. Sie konnten von allen Kindern bis zu vierzehn Jahren von 9 bis 18 Uhr benutzt werden. Fußball, Handball, Faustball und Schlagball waren allerdings nicht erlaubt, auch nicht Radfahren.

-.-

Die Ausgabe von Müllgefäßen für die staubfreie Müllabfuhr wurde konzentriert. Ausgabestellen waren von jetzt an nur noch die Fuhrparks in Alt-Gelsenkirchen und Buer, die Badeanstalt an der Husemannstraße und die Depotstelle der Straßenreinigung in der Devensstraße in Horst. Vom 1. Oktober an sollte die Ausgabe dann in den beiden letztgenannten Ausgabestellen ganz eingestellt und die Interessenten von diesem Zeitpunkt an den Fachhandel verwiesen werden. Nur die Ausgabe in den beiden Fuhrparks blieb bestehen.

-.-

Die BV Aral AG begann mit der Produktion von Benzol und Benzin in ihrer Redestillationsanlage am Stadthafen.

-.-

Die Tatsache, daß die zwölf Büssing-Unterflug-Omnibusse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn je 200 000 km gefahren waren, ohne daß eine Reparatur am Motor notwendig gewesen wäre, nahm die Direktion zum Anlaß einer kleinen Feierstunde, an der außer 14 Fahrern und 10 Männern aus den Werkstätten Direktor Witz von der Straßenbahn, Direktor Quarg von den Büssing-Werken, Oberingenieur Brümmer und Betriebsingenieur Schmitz von der Straßenbahn teilnahmen. Direktor Witz teilte dabei mit, daß die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn bis zum Jahresende über 108 Omnibusse verfügen würde, von denen 88 mit dem bewährten Unterflurmotor ausgerüstet seien.

-.-

Der dritte Tag des Schützenfestes in Erle-Middelich brachte das Vogelschießen im Festzelt, die Siegerehrung der besten Schützen und Mannschaften im Kleinkaliberschießen um den Wilhelm-Büchel-Pokal und die Krönung des Königspaares Alfred Rose und Ulla Kühling mit dem sich anschließenden Königsball.

-.-

Der Turnverein Horst erneuerte an seinem Gründungstage in feierlicher Form die vor einigen Jahren gestohlene Jahn-Plakette auf dem Jahn-Denkmal (Findling) im Horster Schloßpark.

-.-

In der letzten Sitzung vor den Parlamentsferien hatte der Haupt- und Finanzausschuß eine sehr umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen. Es galt zu den Beschlüssen von nicht weniger als zwölf Fachausschüssen Stellung zu nehmen. Im Wohnungsausschuß hatte die Verwaltung über die Zahl der Wohnungssuchenden berichtet, daß am 30. Juni für Planungsverdrängte 127 Wohnungen, für Wiederaufbauverdrängte 220 Wohnungen, für Bewohner einsturzgefährdeter Häuser 300 Wohnungen und für die Sowjetzonenflüchtlinge 556 Wohnungen benötigt wurden, von denen 211 bereits im Bau seien. Dazu kämen noch 2 600 Sonderfälle, die mehr als zwei Jahre beim Wohnungsamt registriert seien, und 1 420 obdachlose Familien. Der Sofortbedarf für die Behebung der schwersten Notfälle betrage rund 3 800 Wohnungen. Darüber hinaus seien 22 650 Wohnungssuchende beim Wohnungsamt registriert, unter ihnen sehr viele Jungverheiratete, die keinen eigenen Wohnraum hätten. Angesichts dieser erschreckenden Zahlen beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, das Wohnungsproblem in einer Sondersitzung zu erörtern.

In einer besonderen Sitzung sollte auch die Frage des Verwendungszweckes des Berger Feldes besprochen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte dann folgenden Vorschlägen des Sportausschusses zu : Ersatz des Sportplatzes Löchterheide wegen des Anschneidens durch eine Verbandsstraße durch einen entsprechenden Platz mit drei Spielfeldern nördlich der Löchterheide zwischen Eisenwerk König und Möllersbauer, Einrichtung einer "Sportstätte der offenen Tür" (für Leichtathletik, Ball- und Hockey-Spiele) am Südufer des Berger Sees, Bau einer Sportstätte an der Lohmühle mit zwei Spielfeldern, notwendig geworden durch die Einschränkung des Sportplatzes zwischen Vincke- und Maelostraße (Bau des Hallenbades), Erhaltung und Ausdehnung der Sportanlage Bulmke-Hüllen.

An Arbeiten wurde der Abbruch des Hauses Rundhöfchen 8 (ehemalige "Brücke") und der Bau eines Geheges für Mähnenschafe im Ruhr-Zoo vergeben. Die Verwaltung wurde beauftragt, Pläne für einen künftigen Verwendungszweck und einen entsprechenden Wiederaufbau des Gymnasiums an der Schalker Straße auszuarbeiten.

Auf Vorschlag des Ausschusses für Wirtschaftsförderung beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, noch vor Herbst einen neuen Foto-Wettbewerb mit Preisen von insgesamt 2 000 DM auszuschreiben und 100 000 Bildpostkarten mit fünf verschiedenen Bildmotiven aus Gelsenkirchen herstellen zu lassen, die durch die Post in auswärtigen Postämtern verkauft werden sollten.

Auf Vorschlag des Bauausschusses beschloß der Haupt- und Finanzausschuß den Ausbau des Saales im Hygiene-Institut am Machensplatz, der für kulturelle Zwecke nach dem Fortfall der Brücke dringend gebraucht wurde.

-.-

Im Festzelt auf dem Schalker Markt veranstaltete der FC Schalke 04 aus Anlaß seines Goldenen Jubiläums einen Kameradschaftsabend mit der Kapelle der Zeche Consolidation und dem MGV "Glückauf", Bismarck.

-.-

Dienstag, den 3. August

Die "Westfälische Rundschau" machte den Vorschlag, im Hans-Sachs-Haus ein Funk-Studio als "Stimme des Ruhrgebietes" im kommenden Westdeutschen Rundfunk einzurichten. Die Zeitung führte dabei als Plus für die Wahl Gelsenkirchens an : die Nähe der übrigen Ruhrgebietsgroßstädte, vor allem der des nördlichen Raumes, die große Zahl von Spitzenchören, das Theater, das starke Sportleben, und schloß : "Das Industrierevier braucht, es fordert eine Stimme im Rundfunk - und die Arbeiterstadt Gelsenkirchen, inmitten des Ruhrgebietes gelegen, repräsentiert in kultureller, sportlicher, wirtschaftlicher und anderer Beziehung wohl ganz besonders das Revier !"

-.-

Wilhelm Beckmann, Dorstener Straße 40, unter den Alt-Bueranern auch "Pannebecks Wilm" genannt, nach dem Pannbeckschen Hof an der Heistraße, wo seine Wiege gestanden hatte, beging seinen 90. Geburtstag. Die Beckmanns waren deshalb so genannt worden, weil sie neben ihrer Landwirtschaft noch Dach-"pannen" brannten. Als die Industrie in den 80er Jahren auch in Buer ihren Einzug gehalten hatte, war der Arbeitsjubilar zur Zeche gegangen. Er war mit Frau Maria von Darl verheiratet gewesen, aus der Familie der Grafen von Darl, aber schon seit 1928 Witwer. Am 1. August war er 70 Jahre Mitglied im Katholischen Knappenverein gewesen.

-.-

Der Vorstand der Stadt-Sparkasse beschloß die Bereitstellung eines besonderen Kontingents von 5 Mill.DM zur Gewährung von mittelfristigen Darlehen mit gleichbleibenden Zins- und Tilgungsleistungen an Handwerk, Handel, freie Berufe und sonstige Mittelstandsbetriebe. Das einzelne Darlehen sollte nach Möglichkeit 25 000 DM nicht übersteigen, die Laufzeit zwei bis zehn Jahre und der Zinssatz 7,5 Prozent betragen. Dieser Satz stellte eine Zinssenkung dar, die eigens beschlossen wurde. Sie brachte der Stadt-Sparkasse einen jährlichen Zinsausfall von 350 000 DM.

-.-

Die DELOG übernahm sämtliche Aktien in Höhe von 350 000 DM der Union Glas AG in Fürth (Bayern). Im neuen Aufsichtsrat dieser Gesellschaft war von der DELOG Direktor Holstein vertreten. Der Betrieb der Gesellschaft)Spiegelglas- und Hohlglaserzeugung) war unrentabel geworden, so daß das Werk Anschluß an einen großen leistungsfähigen Betrieb gesucht hatte.

-.-

Der FC Schalke 04 veranstaltete aus Anlaß seines Gold-Jubiläums einen Kinder-Nachmittag mit "Onkel Albert", wobei auch das Schülerorchester Burgsteinfurt und der Männergesangverein

der Glückauf-Brauerei mitwirkten. Beide bestritten im Anschluß daran im Festzelt auf dem Schalker Markt ein weiteres Konzert.

-.-

Mittwoch, den 4. August

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Anna Jungbluth, Amalienstraße 15. Sie wohnte seit 1899 in Gelsenkirchen.

-.-

In Hamburg starb der Schauspieler Harald Paulsen. Er war vor etwa 35 Jahren der Schwarm der Gelsenkirchener Damenwelt gewesen, als er in der Theatergruppe des Direktors Neck-Wach komische Rollen gespielt hatte. Seinen größten Erfolg aber hatte er als Erbprinz Karl-Heinz an dem Schauspiel "Alt-Heidelberg" gehabt.

-.-

Aus Anlaß des Goldenen Jubiläums des FC Schalke 04 gab es zwei Handballspiele zwischen der Jugendmannschaft und der 1. Mannschaft des SV Westerholt sowie der Handballmannschaft von Schalke 04. Dann spielte die Meistermanschaft des FC Schalke 04 gegen den Deutschen Fußballmeister Hannover 96, den sie mit 5:1 Toren besiegte. Am Abend war im Festzelt wiederum Konzert; Mitwirkende waren der MGV Sangeslust, Rotthausen, und die Kapelle der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn.

-.-

Donnerstag, den 5. August

Aufsichtsrat und Bauausschuß der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft billigten die Pläne für 265 Wohnungen in der Darler Heide im Anschluß an die Siedlung der Zeche Graf Bismarck. Dabei wurden 100 Eigentumswohnungen vorgesehen. Die Bewerber dazu sollten durch den Bauausschuß der GGW im Einvernehmen mit der Stadt-Sparkasse ausgewählt werden. Mit der Durchführung des Projektes wurden die Architekten Lünkemann, Mindt und Jürgensen beauftragt.

-.-

Die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke legte den Jahresbericht 1953 vor. Danach betrug der Reingewinn 363 000 DM. Der Absatz von Rohglas und Ornamentglas, vor allem aber der von Opakglas und gepreßtem Bauglas konnte wesentlich gesteigert werden. Es wurde eine Dividende von 7 Prozent vorgeschlagen.

-.-

Der FC Schalke 04 setzte die Veranstaltungen seiner Festwoche aus Anlaß des Goldenen Jubiläums im Festzelt auf dem Schalker Markt mit einem Konzert der Straßenbahnerkapelle und des MGV Glückauf, Bismarck, fort.

-.-

Freitag, den 6. August

Die Hauptzweigstelle Erle der Stadt-Sparkasse überschritt die Zwei-Millionen-DM-Grenze bei ihren Spareinlagen. Diese Summe verteilte sich auf 4 781 Sparkonten.

-.-

Direktor Weberpfalz von der Stadtsparkasse Nürnberg und sein Stellvertreter besichtigten die Einrichtungen der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen, um sich vor allem über die Pläne mit dem Stockwerkseigentum zu informieren.
Am gleichen Tage wurde an der Boniverstraße für das Feldmark-Projekt der Grundstein gelegt. Als erste taten Stadtverordneter Pelz als Vorsitzender des Bauausschusses und Sparkassendirektor Herold die drei traditionellen Hammerschläge. In diesem ersten Bauabschnitt sollten 58 Eigentumswohnungen in drei Typengrößen (57, 74 und 81 qm groß) gebaut werden, mit 17 000, 21 500 und 24 500 DM Gesamtkosten, an denen sich die Wohnungsbewerber mit 5 300, 6 700 bezw. 7 600 DM Eigenkapital beteiligen mußten.

-.-

Im Festzelt auf dem Schalker Markt gab es ein weiteres Festkonzert aus Anlaß des Goldenen Jubiläums des FC Schalke 04. Es sang der MGV Sangeslust Consolidation, es spielte die Kapelle der Zeche Consolidation.

-.-

Etwa 150 Aussteller der Ausstellung "Sport - Verkehr - Wirtschaft", die aus Anlaß des Goldenen Jubiläums des FC Schalke 04 auf dem Wildenbruchplatz stattfand, protestierten in einer Versammlung gegen den Mangel an Organisation und gegen "falsche Versprechungen", mit denen man sie zur Teilnahme an der Ausstellung gelockt habe. Die versprochene Besucherzahl von 200 000 sei bei weitem nicht erreicht worden. Das Festzelt sei nicht auf dem Wildenbruchplatz, sondern auf dem Schalker Markt aufgebaut worden. Ausstellungsleiter Classen von der Messe GmbH Hannover hatte sein Erscheinen in der Versammlung abgelehnt. Die Stadtverwaltung distanzierte sich von den unerfreulichen Vorgängen; sie betonte, daß es sich bei der Ausstellung um ein privates Unternehmen handele, dem sie von Anfang an mit Zurückhaltung gegenübergestanden habe.

-.-

Samstag, den 7. August

Als Ergebnis der vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk an den schienengleichen Bahnübergängen in Gelsenkirchen durchgeführten Verkehrszählung (s.S. 182 dieses Bandes) wurde jetzt mitgeteilt, daß an den 18 Plankreuzungen im Stadtgebiet die Schranken 1 125 mal innerhalb 24 Stunden geschlossen waren und dadurch 22 515 Verkehrsteilnehmer für insgesamt 39 Stunden und 10 Minuten aufgehalten wurden. Die "Glückauf-Schranke" an der König-Wilhelm-Straße rangierte dabei an erster Stelle. Hier waren die Schranken 135 mal mit insgesamt vier Stunden und 53 Minuten geschlossen gewesen. Dadurch wurden 1 416 Fußgänger, 1 106 Radfahrer, 386 Motorradfahrer, 1 133 Personenkraftwagen, 1 028 Lastkraftwagen, 47 Omnibusse, 1 Fuhrwerk und 84 Straßenbahnwagen aufgehalten. Insgesamt stoppten im gesamten Stadtgebiet die herabgelassenen Schranken von Bundesbahn und Industriebahnen 7 573 Fußgänger, 6 277 Radfahrer, 1 640 Motorradfahrer, 3 733 Personenkraftwagen, 2 817 Lastkraftwagen, 107 Omnibusse, 37 Fuhrwerke und 331 Straßenbahnwagen. Ungehindert konnten die 18 Plankreuzungen passieren : 82 885 Fußgänger, 61 707 Radfahrer, 18 961 Motorradfahrer, 41 928 Personenkraftwagen, 27 729 Lastkraftwagen, 1 103 Omnibusse, 433 Fuhrwerke und 4 500 Straßenbahnwagen.

-.-

In der Nähe des Bahnhofs Buer-Nord, im Winkel Rombergskamp und Schlesischer Ring, wurde das "Hotel Becker" mit 20 Betten eröffnet. Es war von dem Buerschen Architekt Hermann Nie und seinem Schwager Becker gemeinsam errichtet worden; das Ehepaar Becker übernahm die Führung des Hauses. Es besaß im voll ausgebauten Kellergeschoß Küchen- und Wirtschaftsräume und in drei Obergeschossen zusammen 23 Räume, darunter im Erdgeschoß einen Aufenthaltsraum, der die ganze Giebelbreite des Hauses einnahm.

-.-

In der Glückauf-Kampfbahn stieg aus Anlaß des Goldenen Jubiläums des FC Schalke 04 ein internationales Fußballturnier. Es spielten Rapid, Wien, gegen Stade de Reims (3:4 Tore) und Hajduk, Split, gegen den FC Schalke 04 (2:0). Anschließend spielte die Consolidations-Kapelle im Festzelt; es sang der MGV Liederkranz, Scholven. Am Abend war ein großer Festball unter Mitwirkung des Nordwestdeutschen Rundfunks Köln im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses.

-.-

Sonntag, den 8. August

Der aus Buer stammende Dominikaner-Pater Bernward Hegemann, der am 24. Juli zum Priester geweiht worden war, feierte seine Primiz in der St. Urbanus-Pfarrkirche.

-.-

In einer privaten Kunstausstellung zeigte die Gelsenkirchener Malerin Frieda Rothmann im Pianohaus Kohl an der Hauptstraße eine größere Reihe eigener Werke.

-.-

Mit der Aufführung des Schauspiels "Winnetou" auf der Freilichtbühne Wattenscheid (Spielleitung : Peter Maßmann) zauberten die Städt. Bühnen Wildwest-Atmosphäre über den Wattenscheider Stadtpark.

-.-

Beckhausen stand am Samstag und Sonntag im Zeichen des Turn- und Sportfestes der fünf Vereine des Ortsteils. Höhepunkt war das goldene Jubiläum des Turnvereins "Germania". Trotz mancher Regenschauern konnten die meisten der vorgesehenen Kämpfe und auch der Festzug abgewickelt werden.
In Scholven beging der Sportverein "Hansa" sein Silberjubiläum.

-.-

Das Jubiläums-Programm des FC Schalke 04 brachte am Vormittag im Gesellschaftshaus "Eintracht" in Schalke ein internationales Tischtennis-Turnier zwischen dem siebenfachen holländischen Meister "Sparta" Amsterdam und dem FC Schalke 04. Bei den Herren siegten die Gäste mit 9:6 Punkten, bei den Damen dagegen die Schalker mit 8:1 Punkten.
In der Glückauf-Kampfbahn wurde dann nach einem Vorspiel zwischen VfB Gelsenkirchen und Schalke 04 Reserve das Fußball-Turnier mit der Entscheidungsrunde fortgesetzt. Es spielten Hajduk gegen Reims (3:4 Tore) und Schalke gegen Wien (4:5 Tore), so daß Rapid Wien Turniersieger wurde. Abends spielte im Festzelt die Straßenbahner-Kapelle; es sang der MGV Rotthausen 1889.

-.-

Die guten Erfahrungen, die man bei Trabrennen in Frankreich und in Hamburg-Farmsen mit Rennbegleitwagen gemacht hatte, veranlaßten den Westdeutschen Traberzucht- und Rennverein, die Rennleitung auf der Trabrennbahn ebenfalls zu motorisieren. Der mit den entsprechenden Zusatzeinrichtungen versehene Personenkraftwagen-Kombi vom Typ Ford FK 1000 wurde an diesem Sonntag erstmalig eingesetzt.

-.-

Montag, den 9. August

An seinem 80. Geburtstag starb Tischlermeister Lorenz Ricken aus der Boniverstraße. Er hatte im Jahre 1902 in Schalke einen eigenen Betrieb eröffnet und ihm für zwei seiner Söhne später noch eine Kühlschrankfabrik angegliedert. Viele Jahre war er Mitglied des Vorstandes der Tischlerinnung und über 50 Jahre der Kolpingsfamilie gewesen.

-.-

Rechtsanwalt und Notar Dr. Klosak, Buer, der am 6. Juli auf offener Straße niedergeschlagen worden war und dabei Kopfverletzungen erlitten hatte (s.S. 188 dieses Bandes), konnte seine Praxis in vollem Umfange wieder aufnehmen.

-.-

In der Eingangshalle des Rathauserweiterungsbaues Buer wurden acht von Prof. Bischoff (Künstlersiedlung Halfmannshof) entworfene Glasfenster (s.S. 23 dieses Bandes) mit der personifizierten Darstellung der Tätigkeiten der acht Hauptämter der Stadtverwaltung eingebaut. Die Glasschleifarbeiten hatte das Glasveredelungswerk Karl Kirsch in Haßlinghausen bei Wuppertal ausgeführt.

-.-

Handwerker begannen im Jungen-Gymnasium in Buer damit, die bisher von der WEGLA benutzten Räume (s.S. 194 dieses Bandes) instandzusetzen. Man hoffte, sie bis zum Schulbeginn nach den Sommerferien wieder für Schulzwecke verfügbar zu haben.

-.-

Das Barackenlager am Forsthaus, offiziell : "Ledigenheim Hermannstraße", das jetzt 25 Jahre bestand, wurde abgerissen, nachdem die Zeche Graf Bismarck für die Neubergarbeiter, die zuletzt darin gewohnt hatten, neue Wohnheime errichtet hatte.

-.-

Die verkohlten Überreste der einstigen Holztribüne im Fürstenberg-Stadion in Horst (im Volksmund "Starenkasten" genannt), die am 28. Mai in Flammen aufgegangen war (s.S. 155 dieses Bandes), wurde jetzt endlich beseitigt, bevor die neue Spielzeit begann. An dieser Stelle sollte ein neues Umkleidehaus mit Wasch-, Dusch- und anderen Räumen entstehen.

-.-

Die Hohe Behörde bei der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl führte in den von ihr vertretenen Ländern im Rahmen von Sonderbauprogrammen Vergleichsbauten für den Sektor "Kohle und Stahl" durch, von denen drei Bauprojekte mit je 50 Eigenheimen auf das Ruhrgebiet entfielen. Der Deutsche Ausschuß der Montan-Union bestimmte jetzt unter dem Vorsitz des Beigeordneten Zahn von der Außenstelle Essen des Wiederaufbauministeriums für eine dieser Maßnahmen die Stadt Gelsenkirchen und wählte als Bauträger die Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat". Die Eigenheime waren für Bergarbeiter der Zeche Graf Bismarck bestimmt. Das erforderliche Baugelände stellte die Stadt Gelsenkirchen in der Resser Mark zwischen der Warendorfer Straße und der Straße Im Emscherbruch zur Verfügung. Dadurch sollte die Bebauung des Wohngeländes in der Resser Mark einen würdigen Abschluß erhalten. Jedes Eigenheim sollte

aus Wohnküche, Wohnzimmer, Elternschlafzimmer und zwei Kinderschlafzimmern, gekacheltem Bad mit Einbauwanne und - ein besonderes Zeichen des Fortschritts erstmalig in Bergmannswohnungen - Zentralheizung mit zusammen 71 qm nutzbarer Wohnfläche bestehen. Im Erdgeschoß war eine Terrasse, im Obergeschoß ein Balkon vorgesehen.

-.-

Die Zeche Graf Bismarck legte wegen Absatzmangels eine Feierschicht ein.

-.-

Topsi Küppers, die frühere Operettensoubrette der Städt. Bühnen, jetzt an der Bayerischen Staatsoperette tätig, begann an der italienischen Riviera ihre erste Mitwirkung in einem Film, dessen Titel allerdings noch nicht feststand. Ihr Partner war der Schweizerische Schlagersänger Vico Torriani.

-.-

Die Gesellschaft "Deutsche Flora" (Köln) führte im Festzelt auf dem Schalker Markt die Wahl der Gelsenkirchener Blumenprinzessin durch, und zwar unter dem Motto : "Alle Mädchen, jung und schön, müssen blau und weiß gekleidet gehn!" (Blau und Weiß waren die Vereinsfarben des FC Schalke 04). Siegerin wurde Fräulein Elsa Hostadt.

-.-

Den Ausklang der Jubiläumswoche des FC Schalke 04 machte ein Konzert im Festzelt auf dem Schalker Markt. Es sang der MGV "Germania-Harmonie" Bismarck, es spielte die Kapelle der Zeche Consolidation.

-.-

In erschreckender Weise häuften sich Selbstmorde im Stadtteil Horst. Nachdem sich bereits am Samstag ein 42 Jahre alter Bergmann etwa 100 m östlich des Bahnhofs Horst-Nord vor einen Güterzug geworfen hatte, folgten drei weitere Selbstmorde und ein Versuch. Am Samstag morgen brach in einem Horster Kaufhaus eine zwanzigjährige Verkäuferein zusammen, weil sie eine Überdosis Schlaftabletten eingenommen hatte; sie konnte aber durch Eingeben von Milch und Rhizinusöl gerettet werden. Am Sonntag morgen wurde ein 27 Jahre alter Mann am Bahndamm der Eisenbahnstrecke Gladbeck-Ost - Buer-Süd an einem Baum erhängt aufgefunden. Ebenfalls einen Strick nahm ein Selbstmörder in der Fürstenbergstraße. Am Montag schließlich wurde ein 52 Jahre alter Kaminbauer gasvergiftet auf einer Couch in seiner Wohnung aufgefunden.

-.-

Dienstag, den 10. August

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" gedachte des fünfzigjährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr der Zeche Consolidation, die jetzt unter dem Oberführer Betriebsführer Dühme 134 aktive Mitglieder umfaßte. Der bebilderte Artikel trug die Überschrift : "45 Minuten dauerte das Bomben-Inferno, 20 Stunden löschte die Consol-Wehr", nämlich am 6. November 1944. Das Jubiläum wurde zusammen mit Bergwerksdirektor Dr. Hoevels im Hespertal fröhlich begangen.

-.-

In der Verlagsanstalt Felix Post, Buer, gab Walter Helmut Jakisch, künstlerischer Leiter des Erler Kinderchores, ein lyrisches Tagebuch unter dem Titel "Sonne und Schatten" heraus.

-.-

Innenminister Dr. Meyers teilte der Stadtverwaltung mit, daß der jetzt bestehende Polizeipräsidialbezirk Gelsenkirchen in seiner Größe endgültig sei, daß also Bottrop und Gladbeck nicht mit einbezogen würden.

-.-

Ein im Kriege durch Bomben angeschlagenes Verkehrshäuschen an der "Freiheit" in Buer wurde jetzt im Auftrage der Städt. Bauverwaltung abgerissen, um der modernen Entwicklung Platz zu machen. Einem Schwerbeschädigten, der in dem Häuschen noch einen Verkaufsstand unterhalten hatte, war eine moderne Verkaufshalle auf dem Marktplatz zugewiesen worden.

-.-

Mittwoch, den 11. August

Die Christliche Pfadfinderschaft Buer trat in den Ferien eine Auslandsfahrt an, die zu Rad nach Namur, Charleroi, Brüssel und Lüttich führte und bis zum 22. August dauerte.

-.-

Im Buerschen Stadtwald konnten das wiederhergestellte obere Planschbecken mit einem breiten Sandspielstreifen, ferner die Spiel- und Liegewiese für das Publikum freigegeben werden. Das untere Planschbecken und die Wasserrutschbahn sollten bald folgen.

-.-

Auf dem im Rohbau fertiggestellten Neubau eines Emaillierwerkes der Metallwerke Gebr. Seppelfricke am Stadthafen wurde der Richtkranz aufgezogen.

-.-

Der aus dem Kriege übrig gebliebene Luftschutz-Befehlsbunker an der Ecke Hohenzollernstraße und Im Mühlenfeld in Bulmke wurde jetzt gesprengt.

-.-

Die Stadt-Sparkasse veranstaltete eine weitere Prämiensparauslosung in der Kassenhalle am Neumarkt. Aus 25 255 Prämiensparlosen wurden 3 009 Gewinne mit 15 340 DM ausgelost, darunter fünf Tausender.

-.-

Donnerstag, den 12. August

Das Tabakwarengeschäft Hermann Marcus im Hause Essener Straße 14 in Horst beging sein goldenes Jubiläum.

-.-

Freitag, den 13. August

Die Geschichte des ehemaligen "Doktor-Hauses" an der Ecke Industriestraße und Essener Straße in Horst, des letzten Fachwerk-Patrizierhauses, das dem Bombenkrieg zum Opfer gefallen war, schilderte die "Horster Zeitung" unter der Überschrift : "Kaisers Erzieher in Horst geboren". Es handelte sich um Geheimrat Dr. Hinzpeter, den Erzieher Kaiser Wilhelms II.

-.-

Im Zuge der Reorganisation der Stadtverwaltung wurden das Betriebsverwaltungsamt und das Leihamt in ihrer bisherigen Form aufgelöst und an ihrer Stelle ein neues Betriebswirtschaftsamt gebildet. Es gliederte sich in eine Verwaltungs- und Marktabteilung und eine Abteilung Pfandleihanstalt. Für die Bäder der Stadt wurde wegen ihres zunehmenden Umfanges und der Eigenart ihrer Aufgaben ein selbständiges Bäderamt eingerichtet.

-.-

Im Auftrage der Firma Stecker & Roggel (Gelsenkirchen), die mit dem Bau der neuen Evangl. Altstadtkirche beauftragt war, wurde auf dem Bauplatz ein unter Polizeigeleit aus Peine dort eingetroffener riesiger Schwenkkran montiert.

-.-

Die Arbeiterwohlfahrt veranstaltete im "Schweizer Dorf" am Stadtgarten ein Kinderfest mit vielen lustigen Überraschungen.

-.-

Samstag, den 14. August

Im Ruhr-Zoo traf der fünf Jahre alte Gorilla "Bongo" ein. Er wog über einen Zentner und kam auf dem Luftwege aus den Wäldern von Äquatorial-Afrika. Er wurde für die Dauer der großen Sommerferien im Schimpansenhaus untergebracht.

-.-

Der Torwart des STV Horst, Heinz Flotho, entschloß sich, das Training der zur Landesliga zählenden Sportfreunde Gladbeck zu übernehmen.

-.-

Sonntag, den 15. August

Im Alter von 70 Jahren starb Rektor i.R. Karl Dewald, der lange Zeit die Hohenzollernschule und später die Marienschule geleitet hatte. Noch im Ruhestande hatte er sich bei seiner maßgeblichen Mitarbeit an zwei Sonderlehrgängen zur Ausbildung von Volksschullehrern in den Jahren 1946 bis 1948 bewährt.

-.-

Drei junge Gelsenkirchener Neupriester feierten ihre Primiz; sie waren am 6. August in Paderborn von Erzbischof Jaeger zu Priestern geweiht worden. Es waren in St. Josef, Schalke, Josef Willersen, Sohn des Stadtamtmannes Wilhelm Willersen, Rudi Wehr, Sohn des Stadtoberinspektors i.R. Wehr in der Bulmker Pfarrkirche Heilige Familie und Josef Kniesburges in der Liebfrauen-Kirche Neustadt.

-.-

Während des ersten Kindernachmittages im Ruhr-Zoo wurde ein Ruhr-Zoo-Schlager aus der Taufe gehoben. Der Text, den Kapellmeister August Nagel in Musik gesetzt hatte, begann mit den Worten : "Im Ruhr-Zoo scheint immer die Sonne".

-.-

Der Bürgerschützenverein Buer-Bülse feierte in einem großen Zelt sein Schützenfest, verbunden mit einem großen Volksfest. Es gab einen Festzug mit dem neuen Schützenkönig Wilhelm III. (Lutz) und Paula I. (Barth), anschließend die Königsproklamation und den Königsball.

-.-

Der Horster Renntag wies mit dem "Horster Kriterium" und dem "Rudolf-Rose-Rennen" zwei wichtige Rennen mit je 8 000 DM auf. Wegen des durch starken Regen aufgeweichten Geläufs gab es einige Überraschungen. Im "Kriterium" (1 000 m) siegte "Firenc", im anderen Rennen "Zobel=".

-.-

In der ersten Hauptrunde um den Pokal des Deutschen Fußballbundes spielten Jahn,Regensburg, gegen den FC Schalke 04 und der 1. FC Köln gegen den STV Horst. Das Spiel in Regensburg endete trotz Verlängerung unentschieden (1:1); die Horster verloren in Köln mit 1:2 Toren.

-.-

In der Nacht ging ein ungewöhnlich heftiges Gewitter mit Wolkenbrüchen nieder. Im Grenzgebiet Essen/Horst schwoll die Emscher so stark an, daß der Damm in Bewegung geriet und an vier Stellen Wasser durchließ. Der im Juli 1953 geschaffene "Katastrophenschutz" wurde erstmalig eingesetzt. Einsatzleiter Stadtrat Bill gab außerdem Räumungsanweisung für die Bevölkerung. Dank des schnellen und aufopferungsvollen Einsatzes der Städt. Berufsfeuerwehr gelang es indessen, die Einbruchsstellen abzudichten, ehe der Damm brach, so daß gegen 14 Uhr die akute Gefahr beseitigt war. Da der Regen aufgehört hatte, sank der Wasserspiegel ebenso rasch wie er gestiegen war(s.S. 28 des Chronikbandes 1955).
Durch den Platzregen wurde auch die Straßenunterführung im Wiehagen überflutet, so daß die Feuerwehr Pumpwagen einsetzen mußte. Die Autobahn wurde unter der Brücke Gelsenkirchener Straße einen halben Meter hoch überschwemmt, so daß von 7 bis 17 Uhr beide Fahrbahnen gesperrt und der gesamte Autoverkehr umgeleitet werden mußte. Die Fluten unterspülten die Schwarzbachbrücke Katernberger Straße, so daß sie zum Teil einstürzte. Die Städt. Berufsfeuerwehr mußte in vielen Fällen von Wassersnot eingreifen, vor allem Leerpumpen von Kellern; auch umgestürzte Bäume mußten beseitigt werden.

-.-

Montag, den 16. August

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt nahm einen in der wieder instandgesetzten Grünanlage an der Straße "Auf Böhlingshof" eingerichteten Kinderspielplatz in Benutzung. Er war mit Sandkasten, Spielgeräten und acht Bänken für die Mütter versehen.

-.-

Beim Bau der neuen Evangl. Altstadtkirche wurden zwei riesige Zementsilos aufgestellt, mit einem Fassungsvermögen von je 17 t. Sie dienten dazu, die Fundamente der Kirche zu betonieren, die teilweise bis in eine Tiefe von fünf Metern reichten. Die starken Regenfälle der voraufgegangenen Woche konnten die Einschalungsarbeiten nicht stören, weil in der Baugrube alte Abflußleitungen vorhanden waren, die noch intakt waren und das Wasser ableiteten.

-.-

Im Polizeipräsidium wurde ein neues Mikrophongerät in Benutzung genommen, das die Polizei in Konferenzschaltung mit 60 Dienststellen im Lande im Wechselsprechverkehr verband. Damit

war eine weitere wichtige Vorbedingung für eine reibungslose Zusammenarbeit der Polizeikräfte gegeben.

-.-

Das Westfalenkaufhaus begann mit der Umgestaltung der Front zur Bahnhofstraße. Die Schaufenster östlich des Haupteinganges wurden demontiert; an ihre Stelle sollte eine moderne Passage von drei Metern Breite parallel zur Bahnhofstraße entstehen. Die Zahl der Schaufenster in dieser 90 m langen Passage sollte dann 15 betragen. An der Ecke Bahnhofstraße/Augustastraße und am anderen Ende der Passage wurden zwei neue Eingänge geschaffen.

-.-

Die Emschergenossenschaft begann mit der Verstärkung des Emscherdeiches in Horst, der zunächst mit 7 000 Sandsäcken hatte abgedichtet werden können. Über ein in Richtung auf den Emscherdeich verlängertes Gleis der Zechenbahn der Zeche Nordstern wurden mit Selbstladern Steine aus der Kohlenwäsche herantransportiert, die von einem Bagger zu einer Rampe bis zur Dammhöhe aufgeschüttet wurden. Täglich wurden 700 t Berge angefahren.

-.-

Mit August Hinrichs' "Krach um Jolanthe" begeisterten die Städt. Bühnen Gelsenkirchen auf der Wattenscheider Freilichtbühne ein zahlreiches Publikum. Die Regie führte Willy Fligge.

-.-

Dienstag, den 17. August

Die Essener Strafkammer stellte fest, daß der Torwart des STV Horst, Heinz Flotho (s.S. 192 und 197 dieses Bandes), nach der Rechtslage keine höhere Strafe als drei Monate Gefängnis erhalten würde. Da er dadurch unter die inzwischen erlassene Annestie fiel, stellte das Gericht das Verfahren gegen ihn ein.

-.-

Mittwoch, den 18. August

Die Scholven Chemie AG beantragte beim Stadtbeschlußausschuß die Genehmigung folgender neuer Anlagen : Tanklager mit vier Behältern zu je 10 000 cbm zur Lagerung von Erdöl und Erdölprodukten, Tank mit 2 000 cbm Fassungsvermögen zur Lagerung von Benzol, Straßentankwagen-Abfüllstelle, Wiederaufbau einer Anlage zur Herstellung von Ammoniak, Errichtung einer katalytischen Krack-Anlage, in der durch Spalten von Kohlenwasserstoffen Motorentreibstoff aus Erdölen erzeugt werden sollte.

-.-

Der Arbeits- und Sozialminister von Nordrhein-Westfalen berief auf Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen Westfalens den Verbandssekretär der Evangl. Arbeiterbewegung (EAB), Rudi Korsch (Gelsenkirchen), zum Landessozialrichter beim Landessozialgericht Essen. (Der "Gelsenkirchener Anzeiger" entwarf in seiner Ausgabe vom 21. August ein Portrait des neuen Landessozialrichters).

-.-

Im Mittelpunkt einer Diskussion im Arbeitskreis des Bürgervereins Horst in der Gaststätte Rüffer stand die beabsichtigte Neugestaltung des Horster Stadtbildes. Als dringende Notwendigkeit stellten die Teilnehmer dabei den weiteren Ausbau des neuen Verkehrsverbandes entlang der alten Mühlenemscher heraus. Schwierigkeiten wurden dabei allerdings bei der Klärung der Grundstücksverhältnisse und bei den notwendig werdenden Umlegungen vorausgesehen.

-.-

Donnerstag, den 19. August

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Robert und Veronika Hesse, Am Dördelmannshof 28. Der Jubilar war von 1911 bis 1931 als Bergmann auf der Zeche Consolidation tätig gewesen. Von den acht Kindern des Jubelpaares lebten noch vier. Mit ihnen gratulierten neun Enkel und vier Urenkel.

-.-

40 Minuten lang war der FC Schalke 04 und sein goldenes Jubiläum das Thema Nr. 1 im Fernsehen des Nordwestdeutschen Rundfunks. Sprecher war Hugo Morero.

-.-

Das Fernsehen war auch im Ruhr-Zoo zu Besuch, wo es für spätere Sendungen mit Tier-Idyllen und Besuchergruppen interessante Motive fand.

-.-

Freitag, den 20. August

In einer Zuschrift an die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" führten Bewohner der ECA-Siedlung auf dem Rosenhügel bewegliche Klage über zahlreiche Mißstände, die schon nach einem Jahr augenscheinlich wegen des schlechten verwendeten Materials zu starken Unzuträglichkeiten geführt hatten. Durch nasses Holz hatten sich Türen und Türrahmen verzogen. Kamine, Wände und Decken waren mit Rissen übersät, in vielen Wohnungen sickerte Regenwasser an den Innenwänden durch.

-.-

Der Einwohnerverein Buer hatte "Randbemerkungen" zur Frage der Ausgemeindung Buers Ausgemeindungsfreunden und amtlichen Stellen zugeleitet. Darauf antwortete jetzt Oberstadtdirektor Hülsmann in einer neuen Denkschrift. Er verwies dabei auf die Arbeiten der vom Ministerium eingesetzten Kommission zur Prüfung der finanziellen Folgen einer Ausgemeindung Buers und kam zu folgendem Schluß :

"Die Steuerkraft der Stadtteile Alt-Gelsenkirchen und Horst ist wesentlich günstiger als die des Stadtteils Buer. Daher sind laufend Zuschußleistungen an den Stadtteil Buer zur Aufrechterhaltung des Niveaus dieses Stadtteils erforderlich. Viele Leistungen sind nur mit Hilfe der Finanzkraft der Gesamtstadt möglich. Ich bitte daher, den Antrag des Einwohnervereins Buer abzuweisen und damit dieses Problem endgültig zu lösen".

Im einzelnen teilte Oberstadtdirektor Hülsmann mit, daß für das Gebiet des Hochbaues in den Rechnungsjahren 1950 bis 1954 insgesamt 56,1 Mill.DM zur Verfügung standen. Davon habe Buer 21,2 Mill.DM (= 38 Prozent) erhalten.

Über den Plan zum Bau eines Hallenbades in Buer hieß es in der Denkschrift u.a. :

"Wäre dieser Bau eine so einfache Angelegenheit, so hätte ihn die damalige Stadt Buer schon vor 1928 verwirklichen können. Inzwischen dürfte klar geworden sein, welche Kosten dieser Bau beansprucht und daß er auch für die Gesamtstadt ein schwieriges Problem finanzieller und grundstücksmäßiger Art darstellt. Ich möchte hierbei noch hervorheben, daß er zu einem immerhin erheblichen Teile aus Sparkassenüberschüssen finanziert wird. Daß diese nicht aus der Zweigstelle Buer stammen können, ist aus dem Gutachten des Sparkassenverbandes, das der Denkschrift beiliegt, unschwer zu ersehen. Ich möchte aber noch hervorheben, daß die Badeanstalt Buer einen jährlichen Zuschuß von mehr als 460 000 DM erfordern wird, eine Summe, die aus dem Haushalt einer selbständigen Stadt Buer, wie die Untersuchung der ministeriellen Gutachterkommission ergeben hat, nicht abgezweigt werden könnte. Ohne die Finanzkraft der Gesamtstadt würde daher die Badeanstalt Buer nicht entstehen können".

In der Denkschrift wurde weiter ausgeführt, daß von dem Steueraufkommen des Jahres 1953 mit 44 Mill.DM von Buer nur 14 Mill.DM aufgebracht worden seien. Obwohl die Buersche Bevölkerung 35 Prozent der Gesamtstadt betrage, belaufe sich das Steueraufkommen nur auf 31 Prozent.

-.-

Samstag, den 21. August

Der Gelsenkirchener Verkehrsverein machte seine 5. Heimatfahrt im Jahre 1954 nach Sandforth, Nordkirchen und Westerwinkel. Die Fahrt war gleichzeitig eine Jubiläumsfahrt : Seit der Einführung dieser Gemeinschaftsausflüge im Jahre 1951 war es die 25. Burgenfahrt.

-.-

Der Verkehrsverband "Industriebezirk" hielt in Schloß Berge eine Gemeinschaftstagung mit Vertretern der Bundesbahn und der Bundespost ab. Es handelte sich um die Fahrplanbesprechung für 1955. Mit Genugtuung wurde die Mitteilung der Bundesbahn aufgenommen, daß 1955 völlig neue "Leichtschnellzüge" (schnell fahrende D-Züge mit einem Wagenmaterial besonderer Bauart) eingesetzt werden sollten. Während die bisherigen FD-Züge der Bergisch-Märkischen Linie vorbehalten bleiben sollten, sollte in erster Linie die Köln-Mindener Strecke von dem LS-Zug-Netz profitieren, das aus dem allgemeinen Schnellzugnetz herausgezogen werden sollte.

-.-

Die Städt. Bühnen führten auf der Freilichtbühne Wattenscheid die Operette "Schwarzwaldmädel" von Leon Jessel in der Inszenierung durch Rudolf Schenkl und unter der musikalischen Leitung von Julius Asbeck auf.

-.-

Sonntag, den 22. August

Bei einem internationalen Spielleutewettbewerb in Kaldenkirchen errang der Spielleuteverein "Einigkeit", Rotthausen, unter der Leitung von Paul Raschdorf sen. unter 20 Vereinen in der höchsten Klasse im Bühnenspiel, Festzug und Parademarsch jeweils den 1. Ehrenpreis und damit auch den höchsten Preis in Form eines Pokals.

-.-

Auf der Trabrennbahn trafen erstmalig in dieser Saison die Zweijährigen aufeinander. Im "Hoffnungspreis" (1 600 m, 5 000 DM) siegte "Wulf" vor "Saphena" und "Orissa".

-.-

Am ersten neuen Oberliga-Spieltag fuhr der FC Schalke 04 nach Aachen. Er verlor gegen die dortige Alemannia mit 3:4 Toren.

-.-

Montag, den 23. August

Im Auftrage des Städt. Straßenbauamtes begann ein Tiefbauunternehmen mit dem ordentlichen Ausbau der Straßen Krokus-, Tulpen- und Nelkenwinkel im Bereich der Nordstern-Siedlung hinter der Wallstraße in Horst.

-.-

Die Zeche Holland begann damit, die im Laufe vieler Jahre an der Stadtgrenze nach Wattenscheid zu aufgeschüttete riesige Berghalde abzutragen. Lastzüge schafften täglich rund 1 000 t

Berge zur Zeche Hannibal in Bochum-Hordel, wo sie zu Bergeversatz verwendet wurden. Man rechnete, daß die Halde rund 2 Mill.t Berge umfaßte.

-.-

An der Ecke Hauptstraße, Luitpold- und Ruhrstraße begannen die Abbrucharbeiten der dort noch stehenden großen Hausruine, in deren Erdgeschoß früher das Herren-Spezialgeschäft Gebauer untergebracht gewesen war. Das Terrain wurde für die großzügige Gestaltung der dort geplanten Kreuzung gebraucht.

-.-

In einem Rechtsstreit zwischen Betriebsrat und der Betriebsleitung der Schachtanlage Holland-Rheinelbe-Alma über die Mitbestimmung des Betriebsrates bei der Festsetzung der Pausen zwischen den Schichtzeiten entschied das Landesarbeitsgericht in Hamm zugunsten der Auffassung des Betriebsrates. Belegschaft und Betriebsrat hatten die nach Einführung der Siebeneinhalb-Stunden-Schicht am 1. April 1953 entstandene Betriebspause von eineinhalb Stunden zwischen Mittags- und Nachtschicht gewünscht, die Werksleitung zwischen Nacht- und Frühschicht. Die Arbeitgeberseite wollte gegen das Urteil Beschwerde einlegen.

-.-

Dienstag, den 24. August

Mit einem umfangreichen Erweiterungsprogramm trat die Vestische Straßenbahn an die Öffentlichkeit. Es sah die Anschaffung von sieben neuen Großraumwagen und sechzehn modernen Beiwagen vor. Damit sollten die technischen Voraussetzungen für die seit Jahren geplante Aufnahme eines Gemeinschaftsverkehrs mit der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn geschaffen werden. Die Direktion hoffte, daß die Verhandlungen darüber, die bereits angelaufen waren, so rechtzeitig zu Ende geführt werden könnten, daß die ersten gemeinsamen Fahrten mit dem 1. Januar 1955 aufgenommen werden könnten.

-.-

Mittwoch, den 25. August

Das "Verwaltungsblatt der Stadt Gelsenkirchen" veröffentlichte die "Allgemeine Geschäftsanweisung für die Stadtverwaltung Gelsenkirchen" (AGA). Sie enthielt in 128 Paragraphen die Regelungen für die allgemeinen Dienstangelegenheiten, den Geschäftsverkehr und die Geschäftsführung bei der Stadtverwaltung bis in alle Einzelheiten hinein.

-.-

Neun Jahre nach Kriegsschluß fand jetzt das Schicksal von vermißten englischen Fliegern seine Aufklärung : Bei Ausschachtungsarbeiten am Transformatorhäuschen in der Agathagasse in Buer wurden Skelett-Teile und englische Munition gefunden. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben, daß es sich um die Überreste einer englischen Flugzeugbesatzung handelte, die an dieser Stelle während des Krieges abgestürzt war.

-.-

Für die Verlegung des Großmarktes, die inzwischen äußerst dringend geworden war, wurden in einer Besprechung mit Stadtrat Bill und dem Vorstand der Großmarktvereinigung zwei neue Pläne zur Diskussion gestellt : ein Gelände am Pantaleonshof und ein Gelände an der Balkenstraße in der Nähe des Verkehrshofes Ruhrgebiet. Das Gelände am Güterbahnhof Gelsenkirchen schien nicht mehr als geeignet angesehen zu werden.

-.-

Das Kultur-Ensemble "Stephan Hermlin" (Studenten der Pädagogischen Hochschule Potsdam) aus der Sowjetischen Besatzungszone (160 Mitwirkende) sang, spielte und tanzte im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses.

-.-

Eine Gelsenkirchener Jugend-Auswahlmannschaft im Schach kehrte von einer elftägigen Auslandreise durch Flandern und Holland zurück. Sie siegte in Turnieren in Ostflandern, Breda, Hertogenbosch und Boxtel und spielte unentschieden in Antwerpen und Eindhoven.

-.-

Donnerstag, den 26. August

In einer Pressekonferenz stellte Generalintendant Deharde die neu verpflichteten Mitglieder des Ensembles der Städt. Bühnen vor.

-.-

Freitag, den 27. August

Der Verlag Aurel Bongers in Recklinghausen legte den I. Band der "Wirtschaftspanoramen deutscher Landschaften" unter dem Titel "Das neue Revier" in einer hervorragenden graphischen und künstlerischen Gestaltung vor. Es war eine von zahlreichen Fachmännern zum ersten Male geschlossen dargestellte Wirtschaftsübersicht des Vestes Recklinghausen. Jede Stadt war außerdem mit Sonderbeiträgen vertreten, die jeweils ein Mappenwerk für sich darstellten, in das auch führende Firmen aufgenommen worden waren. In einem einleitenden Beitrag über

"Die wirtschaftliche Struktur des neuen Reviers" schrieb Universitätsprofessor Dr. Seraphim, der Direktor des Instituts für Siedlungs- und Wohnungswesen der Universität Münster, über Gelsenkirchen u.a. :

> "Gelsenkirchen hat sich durch die Vereinigung mit der zum alten Vest gehörenden Großstadt Buer in zunehmendem Maße "vestisch" orientiert und dank seiner wirtschaftlichen Vielseitigkeit eine starke Anziehungskraft auch auf den vestischen Raum entwickelt."

In der Mappe "Gelsenkirchen" stand im Vordergrund der Beitrag von Oberstadtdirektor Hülsmann mit dem Titel : "Gelsenkirchen, Brücke zwischen altem und neuem Revier". Ihm schlossen sich in Sonderdarstellungen an : die Eisenwerke, das Gußstahlwerk, die Gewerkschaft Schalker Eisenhütte, Wirtz & Co., das Westdeutsche Stanz- und Emaillierwerk Peter Wirges, das Werk Orange der Dortmunder Brückenbau Union, die DELOG, Gelsenberg Benzin, die Scholven Chemie AG, die BV Aral AG, die Baugesellschaft H. Schreiner, die Bautenschutz Chemie P. Lechler, die Firma Küppersbusch & Söhne AG, die Stadt-Sparkasse, die Stadtwerke, die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, die Vestische Straßenbahn und das Wasserwerk.

-.-

Im Ruhr-Zoo übernahm eine kurzhaarige Terrierhündin mit ihren eigenen Jungen als Hunde-Amme die Aufzucht von zwei vier Wochen alten Löwen-Babys.

-.-

Der bekannte Filmschauspieler Oskar Sima, der beim festlichen Auftakt der neuen Film-Saison im KV-Theater in Buer anläßlich der Aufführung des Filmes "Kaiser-Manöver" als "Spieß" der "Kaiserjäger" auftrat, besuchte während seines dreitägigen Aufenthaltes in Buer auch Schloß Berge mit seinen Anlagen. Dort wurde er bald erkannt und mit Autogramm-Wünschen bestürmt.

-.-

Samstag, den 28. August

Am Stadthafen wurde die Kanalbrücke, die die Pipelines von der Gelsenberg Benzin AG und von der Scholven Chemie AG zum Großtanklager der BV Aral AG trug, fertiggestellt. Starke Stahlkabel trugen die Eisenkonstruktion, auf der Schweißer nunmehr die Rohrleitungen zusammenmomtierten.

-.-

Die IG Bergbau ehrte im Rittersaal von Schloß Horst 40 Jubilare mit fünfzigjähriger und 132 Jubilare mit vierzigjähriger Zugehörigkeit zur Gewerkschaft. Der Volkschor Buer erfreute die Jubilare mit schönen Liedvorträgen.

-.-

Ein heftiges Unwetter mit Wolkenbruch und Hagel brach über die Stadt herein. Abschüssige Straßen verwandelten sich in Flüsse. Die Bahnunterführung im Wiehagen wurde überschwemmt, so daß der Verkehr umgeleitet werden mußte. Auf manchen Kartoffeläckern hatte das Wasser die Erde soweit weggeschwemmt, daß die Kartoffeln wie frisch gewaschen an der Oberfläche lagen. Die Feuerwehr hatte Großeinsatz. Bei Einschalungsarbeiten an einem Neubau an der Markenstraße in Horst rutschte das regennasse Erdreich nach und brachte das Mauerwerk des bereits errichteten Fundaments im Kellergeschoß zum Einsturz, wobei ein 24 Jahre alter Einschaler unter den Trümmern begraben wurde. In fieberhafter Eile schaufelten ihn seine Kollegen aus einem wüsten Durcheinander von Erde und Mauerresten wieder frei. Der Gerettete mußte mit schweren Verletzungen sofort ins St. Josephs-Hospital geschafft werden.

-.-

Sonntag, den 29. August

Am zweiten Spieltag der Oberliga West schlug der FC Schalke 04 in der Glückauf-Kampfbahn Borussia Mönchengladbach mit 5:0 Toren.

-.-

Auf der Trabrennbahn siegte im J.B. Alkemade-Erinnerungsrennen "Magovan" vor "Isidoro Leiburn" und "Nettrum".

-.-

Montag, den 30. August

In Buer-Mitte trat eine neue Verkehrsregelung in Kraft. Die Hagenstraße wurde Einbahnstraße zur Post hin; für diese Straße wurde außerdem ein Halteverbot angeordnet. Die Hochstraße wurde in den Hauptverkehrsstunden für den normalen Kraftfahrverkehr gesperrt, weil es die Einkaufsstraße mit dem stärksten Fußgängerverkehr war, und zwar von 10 bis 12 und von 15 bis 20 Uhr.

-.-

Im Kellergeschoß des Hans-Sachs-Hauses begannen Monteure damit, die Versorgungsleitungen für Licht und Wärme zu überholen. Es entstand eine neue Schaltzentrale für die gesamte Beleuchtung des Hauses. Im System der Heizrohre, die teilweise ihre Isolierung verloren hatten, wurden 600 m Rohrleitungen neu eingebaut.

-.-

Im Verkehrshof Ruhrgebiet wurde ein moderner Kraftfahrzeug-Prüfstand, eine Weaver-Prüfanlage amerikanischer Bauart, in Betrieb genommen. Innerhalb kürzester Zeit konnten damit

die Spur- und Radeinstellungen, die Scheinwerfer, das Gewicht und die Bremsen von Lastkraftwagen und Personenkraftwagen überprüft werden. Die Anlage war einmalig in der weiteren Umgebung.

-.-

Eine münsterländische Margarine-Firma warb mit einem Hubschrauber vom Linnefant in Buer aus für ihre Erzeugnisse. Es wurden etwa 40 Rundflüge über Buer ausgelost und ausgeführt. Buer war die 174. deutsche Stadt, in der die Firma diese Art Werbung durchführte.

-.-

Dienstag, den 31. August

Die Beamten und Angestellten der drei Standesämter im Stadtgebiet konnten aufatmen. An diesem Tage endete die Frist, bis zu der jung getraute Paare für das ganze rückliegende Jahr die Versteuerung ihres Einkommens nach Steuerklasse II beanspruchen konnten, wobei sich für berufstätige Paare eine erkleckliche Steuerrückzahlung ergab. Im Monat August wurden im Standesamt in Alt-Gelsenkirchen täglich etwa fünfzehn Paare getraut.

-.-

In der Klosterstraße in Alt-Gelsenkirchen öffnete die Gaststätte "Zum alten Kloster" ihre Pforten. Die Bewirtschaftung hatte das Ehepaar Braun übernommen.

-.-

Die Zeche Consolidation führte im Gemeinschaftsraum der Schachtanlage 1/6 eine Revierbesprechung der Reviere 5, 6 und 9 durch. Sie stand unter dem Motto : "Wir lernen unseren Betrieb kennen !" Betriebsinspektor Heitmann machte in einem anderhalbstündigen Lichtbildvortrag die Bergleute mit ihrem Arbeitsplatz bekannt; er berichtete auch über betriebliche Neueinrichtungen. Dabei teilte er u.a. auch mit, daß der gegenwärtig aufgeschlossene Kohlenvorrat der Zeche Consolidatin 41 Mill.t betrage; das bedeute 20 Jahre Vollbeschäftigung der Bergarbeiter auf Consolidation.

-.-

Montag, den 1. September

Im Hause Bochumer Straße 24 eröffnete ein neues Tapetengeschäft seine Pforten : "Tapeten-Hillebrandt". Der Inhaber war von Bottrop nach Gelsenkirchen gezogen.

-.-

Chefarzt Dr. Emil Koch vom Bergmannsheil in Buer trat in den Ruhestand. Er hatte die Leitung des neu errichteten Hauses der Bergbau-Unfall-Berufsgenossenschaft im Oktober 1929 übernommen, hatte also volle 25 Jahre hier gewirkt. Dr. Koch war auch führend in der westfälischen Heimatbewegung und der Kriegsgräberfürsorge. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Fritz Wolf gewählt, der bis jetzt im Städt. Krankenhaus in Krefeld als Oberarzt der Chirugischen Klinik tätig gewesen war. In der Bücherei der Chirugischen Klinik des "Bergmannshails" erfolgte jetzt seine Einführung. Dem scheidenden Chefarzt sprachen der Leiter der Bezirksverwaltung Bochum der Bergbau-Berufsgenossenschaft, Bergassessor a.D. Dr. Nebelung, und der Vorsitzende der Bergbau-Berufsgenossenschaft, Bergassessor Dr. Stein, für sein von höchster ärztlicher Verantwortung getragenes Wirken herzlichen Dank aus.

-.-

Stadtrat Bill besichtigte mit Großmarktvertretern das von der Stadt für die Verlegung des Großmarktes in Aussicht genommene Gelände an der Gelsenkirchener Straße.

-.-

Auf dem Schillerplatz, auf dem auch Wege, Parkstreifen und Fernsprechhäuschen wieder in Ordnung gebracht worden waren, wurde ein Kinderspielplatz in Benutzung genommen.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus sprach Fregattenkapitän a.D. Kurt Heßler, der Schwiegersohn des Großadmirals Dönitz, in einer Veranstaltung des Verbandes Deutscher Soldaten über den U-Bott-Krieg. Die von den linksradikalen Kreisen angedrohten Demenstrationen blieben aus.

-.-

Das DFB-Pokalspiel der 1. Hauptrunde zwischen dem FC Schalke 04 und Jahn Regensburg, das in Regensburg nach Verlängerung unentschieden (1:1) geendet hatte, wurde jetzt in der Glückauf-Kampfbahn wiederholt. Dieses Mal siegte die Schalker Elf mit 6:4 Toren. Dem Spiel wohnte auch Bundestrainer Sepp Herberger bei.

-.-

In Gelsenkirchen wurde die auf einer Tagung des Deutschen Billardverbandes in Bergisch-Gladbach beschlossene Gründung eines selbständigen Landesverbandes Westfalen durchgeführt. Ihm gehörten die Kreise des bisherigen westfälischen Bereiches an : Bochum, Buer-Gladbeck, Dortmund, Gelsenkirchen, Herne, Münster, Wanne-Eickel und Sauerland. Gelsenkirchen war im Verbandsvorstand durch Heinrich Hummernbrum vertreten. Dem Gelsenkirchener Gerd Thielens wurde in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um den ehemaligen Bereich Westfalen das Billard-Buch des deutsch-amerikanischen Profi-Weltmeisters Hoppe überreicht.

-.-

Donnerstag, den 2. September

Das letzte Kinderfest des Sommers im Ruhr-Zoo mit "Onkel Albert" und den beiden Spaßmachern August und Pipo hatte bei herrlichem Wetter einen Rekordbesuch von rund 15 ooo Eltern und Kindern.

-.-

In einem der inzwischen beliebt gewordenen Serenadenkonzerte des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge spielte das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime Werke von Mozart und Tschaikowsky. Cornelis Schell (Baß) von den Städt. Bühnen sang die "Lieder eines fahrenden Gesellen" von Gustav Mahler.

-.-

Freitag, den 3. September

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" würdigte das künstlerische Schaffen des "malenden Straßenbahnschaffners" Hans Klaus, dessen bereits am 25. Juli nach langem Leiden erfolgten Tod man jetzt erst erfahren hatte, in einem ausführlichen bebilderten Artikel unter der Überschrift : "Künstler aus dem Volk".

-.-

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Ludwiga Wichmann, Kurfürstenstraße 108. Die Jubilarin wohnte seit 1919 in Gelsenkirchen.

-.-

Maler Josef Arens, Mitbegründer der Künstlersiedlung Halfmannshof, jetzt in Unkel am Rhein schaffend, legte als neueste Arbeit im Verlag Dr. Georg Lüttke ein neues Mappenwerk mit Originalradierungen unter dem Titel : "Die Jagd" vor. Das kostbare Werk kostete 2 800 DM, in handgearbeiteter Kassette aus schwerem grünem Rindsleder 3 300 DM.

-.-

Zwei neue Verkehrsampeln wurden an den Kreuzungen Hohenzollernstraße/Wanner Straße und Hohenzollernstraße/Bulmker Straße in Betrieb genommen. Beide Ampeln waren auf "grüne Welle" geschaltet.

-.-

Mitglieder des Stadtamtes für Verkehr und Wirtschaftsförderung, Stadtwerbung und Presse, Vertreter der Bundesbahndirektion Essen und die Leitung des Ruhr-Zoos besprachen eine Neuordnung des Zubringerverkehrs zum Ruhr-Zoo. Danach war eine Intensivierung des Sonderzugsverkehrs, vor allem an den Tagen der Kinderfeste, und eine Direktverbindung von Witten und Bochum aus vorgesehen. Man rechnete damit, daß im Frühjahr 1955 der Bahnhof Gelsenkirchen-Bismarck in "Gelsenkirchen-Zoo" umbenannt werden würde. Die notwendige Umstellung aller Fahrkartendrucker sollte rund 6 000 bis 8 000 DM kosten.

-.-

Das Amtsgericht eröffnete das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Georg Müller & Co., Fabrikation für Damenoberbekleidung, Dickampstraße 2. Konkursverwalter war Rechtsanwalt Sanders.

-.-

Das Schöffengericht in Bittburg (Eifel) verurteilte den katholischen Pfarrer Dr. Molitor aus Biersdorf (Eifel) anstelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von zehn Wochen zu einer Geldstrafe von 1 000 DM, weil er in einer Leserzuschrift im "Trierer Volksfreund" die Verleumdung des Gelsenkirchener DGB-Vorsitzenden Hubert Scharley durch Bundeskanzler Dr. Adenauer wiederholt hatte, daß die SPD durch Annahme von Ostzonengeldern durch Hubert Scharley ihren Wahlkampf finanziert habe, und zwar zu einem Zeitpunkt, an dem Dr. Adenauer diese im Wahlkampf aufgestellte Behauptung mit dem Ausdruck des Bedauerns bereits zurückgenommen hatte (s.S. 11 des Chronikbandes 1955).

-.-

Samstag, den 4. September

Die "Westfälische Rundschau" stellte unter der Überschrift "Ein Eichbaum auf der Bühne" den Schauspieler Willy Ruhrmann von den Städt. Bühnen ihren Lesern vor.

-.-

Eine Versammlung der Vereinigung der Obst- und Gemüsegroßhändler, an der auch Stadtrat Bill, Baudirektor Schagen und Dr. Jägersberg von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster teilnahmen, sprach sich mit Mehrheit für die Verlegung des Großmarktes nach Sutum an die Gelsenkirchener Straße zwischen Emscher- und Balkenstraße aus. Entscheidend war dabei die Überlegung, daß von diesem Platz aus die

besten Möglichkeiten bestanden, das nördliche Einzugsgebiet für diesen Großmarkt zu gewinnen, der damit zu einer Versorgungszentrale für rund 650 000 Menschen werden könnte. Das Projekt der Verlegung zum Pantaleonshof, das ebenfalls viele Befürworter fand, mußte wegen der in diesem sumpfigen Gelände außerordentlichen hohen Aufschließungskosten ausscheiden. Das Gelände am Güterbahnhof fand nur noch zwei Befürworter.

-.-

Die Polizeigewerkschaft veranstaltete im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses ein Sommerfest mit einem bunten Variete-Programm.

-.-

Sonntag, den 5. September

In einem Zelt auf dem Heinrichsplatz in Bulmke begannen Missionsabende, an denen Missionar Reverend J. Thiessen mehrere Wochen täglich über seine Erlebnisse in Indonesien sprach. Da das Zelt allabendlich überfüllt war, fanden die Veranstaltungen vom 14. bis 17. September im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses statt.

-.-

Der Katholische Kaufmännische Verein "Buronia" feierte ein Doppeljubiläum : der Hauptverein sein goldenes und der Jung-KKV sein silbernes. Nachdem bereits am 3. September eine Marienfeier und die Weihe einer neuen Vereinsfahne in der Mariä-Himmelfahrts-Kirche voraufgegangen waren, fand am Sonntag vormittag ein Festhochamt in der St. Urbanus-Kirche unter Mitwirkung des St. Urbanus-Kirchenchores statt, dem sich ein gemeinsames Frühstück im Stadt-Café anschloß. Um 11 Uhr war im Festsaal von Schloß Berge eine Fest-Akademie, in der, von musikalischen Darbietungen des Orchesters Nagel umrahmt, nach einer Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Josef Weiser und einer Ansprache des Verbandsvorsitzenden Franz Czempas Minister a.D. Dr. Josef Hilpert die Festrede über das Thema "Die Aufgaben des katholischen Kaufmanns von heute" hielt. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche der Stadt, Kaufmann Meese die des Einzelhandelsverbandes, Kreishandwerksmeister van Suntum die des Handwerks. Der Tag schloß mit einem Festball auf Schloß Berge.

-.-

Das Hans-Sachs-Haus begann sein Winter-Programm mit einer Veranstaltung unter dem Titel : "Schlager-Parade". Beteiligt waren u.a. der berühmte Neger-Bassist Kenneth Spencer, Nina Konsta und das Comedian-Quartett.

-.-

Die Große Karnevalsgesellschaft 1852 Buer ("Groka") distanzierte sich von der Arbeitsgemeinschaft Gelsenkirchener Karnevalsgesellschaften, da sie in ihr eine Vereinigung allzu sehr auseinanderklaffender karnevalistischer Bestrebungen in der Gesamtstadt erblickte, die nicht in der Lage sei, den Begriff einer heimatgebundenen Fröhlichkeit zu fördern.

-.-

Der MGV Rotthausen 1889 wählte anstelle seines bisherigen Dirigenten Waldemar Link, der die Leitung des Verbandes deutscher Männerchöre in New York übernommen hatte, Richard Eisler,Essen, als neuen Chorleiter für den Männer- und Frauenchor.

-.-

Nachdem die Gelsenkirchener Kegler im Städtekampf mit Wanne-Eickel eine Niederlage erlitten hatten, machten sie diese jetzt auf den beiden Bahnen im Ruhr-Zoo beim Rückkampf wieder wett : sie siegten mit 2 993 : 2 904 Holz.

-.-

Auf dem Bundesturnfest des Freien Deutschen Turnerbundes in Bochum errang der Turnerbund "Einigkeit", Horst, drei Bundesmeisterschaften, und zwar beim Gewichtheben in der Schwergewichts- und in der Leichtgewichtsklasse sowie im Kugelstoßen der Jugend.

-.-

Der Meidericher SV stoppte die Angriffskunst des FC Schalke 04 mit Erfolg : die Knappen verloren in Duisburg mit 1:2 Toren.

-.-

Montag, den 6. September

Der "Ursus-Verlag", Stuttgart, (Inhaber : der Gelsenkirchener Heinz Bärens) siedelte nach Gelsenkirchen über und bezog Räume in der Mundscheidstraße. Heinz Bärens hatte als Komponist und Konzertmeister einer bekannten Funk-Kapelle einen Musik-Verlag gegründet.

-.-

Auf dem Deutschen Schneidertag in München, bei dem 100 Schneider aus allen Teilen Deutschlands über 320 Modelle vorführten, erhielt Schneidermeister Erich Guth, Cranger Straße 279, für einen Herrenmantel die silberne Medaille.

-.-

Die Zeche Holland begann mit dem Abbruch des alten Förderturmes von Schacht II an der südlichen Stadtgrenze von Gelsenkirchen. Auch das Maschinenhaus verfiel dem Abbruchhammer. Das gleiche Schicksal stand dem Schacht I noch bevor. Beide Schächte dienten nur noch den ausziehenden Wettern, so daß die noch vorhandenen Förderanlagen überflüssig geworden waren, da die Flöze erschöpft waren.

-.-

Die Heilsarmee veranstaltete für die Kinder der von ihr Betreuten ein Kinderfest auf Schloß Berge. Zum Abschied gab es im Heilsarmee-Heim an der Arminstraße für jedes Kind Kuchen und einen bunten Luftballon.

-.-

In der ersten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nach den Parlamentsferien teilte Stadtrat Bill mit, daß für die Stelle des Technischen Direktors der Stadtwerke, deren Neubesetzung durch den Tod von Direktor Feldhoff (s.S. 174 dieses Bandes) notwendig geworden war, 67 Bewerbungen eingegangen seien. Aus diesem Kreis habe der Werksausschuß vier Herren für die engere Wahl ausgewählt. Dazu schlug der Haupt- und Finanzausschuß auf Grund besonderer Empfehlung noch zwei weitere Herren vor. Diese sechs Herren sollten sich am 6. September dem Werksausschuß persönlich vorstellen.

Die FDP hatte Kritik an dem Verfahren des Städt. Steueramtes und der Städt. Steuerkasse geübt und beantragt, die Steuerverwaltung anzuweisen, den Steuerpflichtigen echte Vorauszahlungsabrechnungen zu erteilen, in denen der festgesetzten Steuer die für den Veranlagungszeitraum tatsächlich entrichtete Steuer (nicht nur die Soll-Stellungen der Vorauszahlungen, wie bisher üblich) gegenübergestellt werden sollten, und in Fällen von Steuerrückzahlungen auf die Nachweisung von geleisteten Steuerzahlungen zu verzichten, da das bisherige Verfahren weder bei den Finanzämtern noch bei öffentlichen Kassen oder in der Wirtschaft üblich sei. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, diesem Antrage stattzugeben.

Auf Vorschlag des Bauausschusses billigte der Haupt- und Finanzausschuß eine Vereinbarung der Stadt Gelsenkirchen mit der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn über den Bau, die Instandhaltung, den Betrieb und die Wartung von Wartehallen. Danach sollten in jedem Jahr fünf Wartehallen errichtet werden, bis die Verkehrsverhältnisse im wesentlichen als befriedigt angesehen werden konnten. Die Errichtung solle dabei nicht davon abhängig sein, ob eine wirtschaftliche Nutzung der Wartehalle möglich sei. Maßgeblich dafür, wo die Bedürfnisfrage aus Verkehrsgründen zu bejahen sei, sollten die Verkehrserhebungen sein, die die Stadt und die Straßenbahn gemeinsam unternehmen wollten.

Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich damit einverstanden, der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft ein Darlehen in Höhe von 456 000 DM zur Errichtung

von weiteren 78 Einraumwohnungen an der Wattenscheider Straße zu gewähren.

Auf Antrag der Fraktion der SPD beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, die Stadtverwaltung als Mitglied der Vereinigung kommunaler Arbeitgeber zu beauftragen, bei der Vereinigung auf eine sofortige Aufnahme von Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr entsprechend den gewerkschaftlichen Forderungen zu drängen.

-.-

Dienstag, den 7. September

"Frosch" leuchtete "Rutschenbär" lautete die Überschrift über einem längeren Artikel, den die "Buersche Zeitung" der Bergmannssprache widmete.

-.-

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" (Ausgabe Buer) berichtete unter der Überschrift : "Glasbläser aus dem Böhmerwald schaffen in Buer" über das von der Vestischen Glashütte in Scholven neu entwickelte "Schock-Glas", das sehr heiße und sehr kalte Temperaturen unmittelbar hintereinander vertrug und außerdem säurebeständig war. - Auch die "Buersche Volkszeitung" schrieb am gleichen Tage über dieses neue Buersche Glas, das manchen "Schreck" vertragen konnte.

-.-

Ein Stück Alt-Gelsenkirchen verschwand mit dem Abbruch des alten Fachwerkhauses Küppersbuschstraße 10, mit dem jetzt begonnen wurde, nachdem seine Bewohner eine neue Wohnung erhalten hatten. Das etwas abseits von der Straße gelegene Haus gehörte früher zum Gut Nienhausen und sollte aus dem Jahre 1776 stammen.

-.-

Zehn Bergarbeiter, die ihr goldenes Arbeitsjubiläum auf den Zechen Consolidation und Rheinelbe begingen, überreichte Erster Bergrat Tiemann in den Zoo-Terrassen das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Dasselbe tat Regierungspräsident Hackethal im großen Sitzungssaal im Regierungsgebäude in Münster an sieben Angestellte und Arbeiter der Eisenwerke, der Gewerkschaft Schalker Eisenhütte, des Gußstahlwerks, des Hüttenwerks Oberhausen und der Firmen Küppersbusch & Söhne AG und Wirtz & Co.

-.-

Der Ruhr-Zoo hatte in den Sommerferien, die an diesem Tage zu Ende gingen, einen Rekordbesuch von 202 101 Besuchern. Im ganzen wurden bisher im Jahre 1954 508 976 Besucher gezählt.

-.-

Mittwoch, den 8. September

Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Josefine Scheifhacken, Steeler Straße 155. Sie war geborene Gelsenkirchenerin.

-.-

Im Zuge der Begrünungsaktion der Berghalden traf der Landesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dr. Peters, auf einer Besichtigungsfahrt mit führenden Beamten des Ministeriums und des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk sowie Vertretern der "Schutzgemeinschaft Deutscher Wald" auf Schloß Horst ein. Nach einem Lichtbildervortrag über die Aufforstung von Halden besichtigten die Gäste den Übertagebetrieb und die Kokerei der Zeche Nordstern und ließen sich an praktischen Beispielen die Bepflanzung der Zechenhalde zeigen. Weitere Grünanlagen wurden in Alt-Gelsenkirchen begutachtet.

-.-

Ein neuer Werbefilm über Gelsenkirchen, den die Schrader-Filmgesellschaft, Hamburg, im Auftrage einiger Einzelhandelsgeschäfte gedreht hatte, wurde in der Schauburg in Alt-Gelsenkirchen erstmalig einem Kreise geladener Gäste vorgeführt. Der Film mit dem Titel "Magnet Ruhrgebiet" enthielt eingeblendet auch Aufnahmen aus dem Bergbau, vom Stadthafen, vom Sport und von Schloß Berge.

-.-

Der Gelsenkirchener Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg spielte im Fernsehfunk des Nordwestdeutschen Rundfunks sein neues Puppenspiel "Das Hexenfeuer". Am Tage darauf trat er eine viermonatige Gastspielreise durch die Schweiz an.

-.-

Der Singekreis der Jugend im Städt. Volksbildungswerk begann seine Proben nach der Sommerpause unter der Leitung von Karl Riebe wieder, jetzt aber als "Chor der Jugend".

-.-

Die Frauengruppe des Ostdeutschen Heimatvereins Horst feierte ihr Silberjubiläum. Der Gründer der Gruppe, Rudolf Klosta, hielt die Festansprache. Landesverbandsleiter Quade (Herten) überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Hauptverbandes.

-.-

In der Monatsversammlung der Schützenkompanie "Adler" konnte Schützenmajor und Vereinsvorsitzender Schwering dem Schützenleutnant Tollmien feierlich die 1934 von dem damaligen Schützenhauptmann Wietfeld gestiftete Königskette wieder überreichen, die während des Krieges in einem Koffer im Bunker der DELOG

versteckt worden war. Dort wurde sie jetzt wieder aufgefunden.

-.-

Nach einer Verhandlung des Schöffengerichts im Amtsgerichtsgebäude an der Overwegstraße gelang es zwei 26 und 30 Jahre alten Männern, die aus der Straf- bezw. Untersuchungshaft als Zeugen vorgeführt worden waren, zu entfliehen. Der eine eilte in Richtung Stadtgarten, der andere in Richtung Dreikronenstraße. Der erstere wurde in einem Gebüsch am Bahndamm entdeckt und nach kurzem Kampf wieder festgenommen. Die Suche nach dem anderen, in die sich auch das Überfallkommando eingeschaltet hatte, blieb ergebnislos.

-.-

Donnerstag, den 9. September

Aus Anlaß der Spielzeiteröffnung der Städt. Bühnen berichtete die "Westfälische Rundschau" unter der Überschrift : "Ewald Balser war in Gelsenkirchen jung" ausführlich über die Geschichte des Theaterlebens in Gelsenkirchen, angefangen bei der Theatergruppe Genesius über das Haass-Berkow-Ensemble bis zu der Operetten-Soubrette Topsy Küppers.

-.-

In einem neuen, eigenen Haus, Herzogstraße 15, Ecke Kleine Heidestraße, eröffnete "Tapeten-Scholz" (Inhaber : Siegfried Scholz) wieder sein Spezielgeschäft für Tapeten, Farben, Teppiche und Zubehörartikel für Anstreicher. Das neue Haus enthielt auch sechs Drei-Zimmer-Wohnungen, in denen fünf Flüchtlingsfamilien eine neue Heimat gefunden hatten.

-.-

Zur Erinnerung an die am 11. September 1944 auf dem Werk der Gelsenberg Benzin AG ums Leben gekommenen 250 jüdischen Zwangsarbeiterinnen aus Ungarn und Rumänien (s.S. 69 des Chronikbandes 1944) fand vor dem Mahnmal auf dem Südfriedhof in Horst eine Gedenkfeier der Jüdischen Kultusgemeinde Gelsenkirchen statt. Ansprachen hielten Oberrabbiner Dr. Holzer, Dortmund, Bürgermeister Trapp, der Betriebsratsvorsitzende Ramacher der Gelsenberg Benzin AG und Stadtrat Hoffmann. Die ganze Schwere des Terrors und der Verfolgung der Juden unter Hitler lag über dieser Gedenkfeier. Man werde das Leid, das jene Bombennacht über diese jüdischen Frauen und Mädchen gebracht habe, nicht vergessen können.

-.-

Die Städt. Bühnen eröffneten die neue Spielzeit mit Hebbels Schauspiel "Die Nibelungen". Die Inszenierung besorgte Dr. Jost Dahmen.

-.-

Die Firma Wingolf, Hiberniastraße 7, Groß- und Einzelhandel in Möbeln und Hausgerät, beantragte die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses.

-.-

Freitag, den 10. September

Unter der Überschrift "Jede Unart zieht Strafe nach sich" berichtete die "Buersche Volkszeitung" aus Anlaß des goldenen Jubiläums des Buerschen Gymnasiums über ein "Schulreglement" aus der Steinzeit dieser Schule.

-.-

Die Orgelbaufirma Breil (Dorsten) stellte in der neuen St. Laurentius-Kirche in Horst-Süd eine kleine Orgel mit vier Registern (280 Pfeifen) auf. Das Werk sollte später beim Einbau einer größeren Orgel in der Krypta des Gotteshauses Verwendung finden.

-.-

In der Kassenhalle der Stadt-Sparkasse in Buer fand eine Auslosung im Prämiensparen statt. Es gab über 3 000 Gewinne mit einer Gesamtsumme von 16 151 DM, darunter fünf Tausender. 25 382 Prämiensparer nahmen an der Auslosung teil.

-.-

Bei der 32. Gewinnauslosung der Spargemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbanken im "Castroper Hof" in Castrop-Rauxel fiel von den 24 Gewinnen mit einem Gesamtbetrag von 770 DM der Haupttreffer mit 500 DM nach Horst.

-.-

Mit einer"Schlagerparade" startete die Schauburg Buer in die neue Saison. Den Vogel schoß dabei der Neger-Bassist Kenneth Spencer ab.

-.-

Samstag, den 11. September

Das Westfalen-Kaufhaus eröffnete die erste Hälfte seiner neu geschaffenen Schaufenster-Passage.

-.-

Die Industrie- und Handelskammer Münster feierte mit einem Festakt im neuen Kammergebäude ihr hundertjähriges Bestehen. Ein Geleitwort des Kammerpräsidenten Wilhelm Schemann (Gelsenkirchen) wies darauf hin, daß die Kammer als objektive Sachwalterin gesamtwirtschaftlicher Belange stets bestrebt gewesen sei, sich für alle Fragen und Sorgen der von ihr betreuten

Firmen einzusetzen, die mitunter auseinanderstrebenden Interessen auszugleichen und kraft ihrer umfassenden Erfahrung unbefangener Berater der Behörden zu sein. Aus Anlaß des Jubiläums brachten die "Nachrichten" der Kammer eine 90 Seiten umfassende Sonderausgabe heraus, mit ausführlichen Artikeln über die wichtigsten Wirtschaftszweige des Reviers. Eine Studie über Gastronomie hatte Hotelier Rademacher, Gelsenkirchen, beigesteuert.

-.-

Der Verkehrsverein unternahm seine 6. diesjährige Heimatfahrt nach Vreden und ins Naturschutzgebiet des Zwillbrocker Venns. Es war die 25. Heimatfahrt.

-.-

Der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein veranstaltete auf Schloß Berge eine repräsentative Jubelfeier aus Anlaß seines achtzigjährigen Bestehens. Nach herzlicher Bewillkommnung der zahlreichen Gäste durch den Vorsitzenden, Stadtdirektor Hammann, und Überreichung eines Preises der Stadt in Höhe von 5 000 DM durch Bürgermeister Zöllig überbrachte Regierungsdirektor Dr. Grüter die Glückwünsche der Landesbehörden. Wilhelm Weber, der Vorsitzende des Zentralverbandes für Traberzucht und -rennen, überreichte Oberlandesstallmeister Dr. h.c. Gustav Rau in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Traberzucht die goldene Ehrenplakette des Verbandes. Regierungsrat a.D. Dr.J. Pulte (Bonn) hielt ein Referat über die Entwicklung der Traberzucht und des Trabersports. Zum Festessen gab es Wildentenbraten aus den Gewässern um Schloß Berge.

-.-

Die IG Chemie ehrte im Goldberghaus in Buer 59 Jubilare aus Gelsenkirchen, Gladbeck und Bottrop. DGB-Ortsausschußvorsitzender Hubert Scharley überbrachte die Glückwünsche des Ortsausschußvorstandes und erinnerte in einer Ansprache an die Entwicklung seit 1945.

-.-

Bei den Städt. Bühnen folgte dem Schauspiel jetzt die erste Oper der neuen Spielzeit. Es war Mozarts "Don Giovanni" in der Inszenierung durch Gustav Deharde. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky.

-.-

Auf dem Wildenbruchplatz wurde die Herbstkirmes eröffnet, die bis zum 19. September dauerte und zahlreiche neue Schaugeschäfte nach Gelsenkirchen brachte.

-.-

Die Untaten der Grünfrevler rissen nicht ab. So brachen in der Nacht unbekannte Täter mehrere junge Straßenbäume an der Fürstinnenstraße ab. Im alten Teil des Stadtgartens wurden in der Nähe der Grotte sieben Bänke umgekippt und so schwer beschädigt, daß sie teilweise nicht mehr repariert werden konnten. Auch zwei große Rhododendron-Büsche wurden vernichtet.

-.-

Unter tragischen Umständen fand ein drei Jahre alter Junge in einem Hause an der Ewaldstraße in Resse den Tod. Während seine Mutter in den Keller ging, spielte er mit einer Haarnadel an einem Elektrostecker herum. Er erhielt dabei einen Schlag, der ihn auf der Stelle tötete.

-.-

Sonntag, den 12. September

Im Alter von 47 Jahren starb Dr. Walter Fries, der Leiter der Frauen- und Wöchnerinnenstation im Kathol.-Marien-Hospital in Alt-Gelsenkirchen.

-.-

In der Evangl. Kirchengemeinde Resser Mark führte Superintendent Kluge Pastor Johannes Favre, der aus der Brüdergemeinde in Neudietendorf (Thüringen) hervorgegangen war und bereits drei Jahre in der Gemeinde Resser Mark gewirkt hatte, nach der Ordination feierlich in sein neues Amt ein.

-.-

Die neu erstandene Kathol. Mariä-Himmelfahrts-Pfarrgemeinde in Buer wurde durch einen urkundlichen Erlaß des Bischofs von Münster zum Pfarr-Rektorat ernannt. Die Urkunde wurde in allen Buerschen Pfarrkirchen von der Kanzel verlesen. In der Urkunde wurden auch die Grenzen der neuen Pfarrgemeinde genau bezeichnet.

-.-

Pfarrer Plugge von der Kathol. St. Michaels-Pfarrgemeinde in Hassel wurde vom Bischof von Münster an die St. Lamberti-Pfarrgemeinde in Ascheberg (Kreis Lüdinghausen) versetzt. Sein Nachfolger in Hassel wurde Kaplan Dr.theol. Walter Kerstiens von der Herz-Jesu-Pfarrgemeinde in Bottrop.

-.-

Das Evangl. Johannes-Werk veranstaltete als ruhrländisches Gegenstück zu seinem traditionellen Senne-Treffen unter der Devise "Wir heißen euch hoffen !" ein erstes Ruhr-Treffen der evangelischen Bergmanns-Jugend. Auf der Stadtwaldwiese

in Buer fanden sich dazu rund 3 000 junge Menschen aus dem Industriegebiet ein. Nach einem Feldgottesdienst traf man sich zu spannenden Bannerwettkämpfen. In einer Kundgebung am Nachmittag sprach Pastor Becker, der Leiter der Evangl. Akademie in Hemer und Leiter der Evangl. Männerarbeit Westfalens; er rief der Jugend zu : "Die Zukunft unseres Volkes soll eine bessere werden; du, Jugend, kämpfe dafür !" Pfarrer Damroth (Herford) verkündete der großen Jugendgemeinde Christus als Hoffnung für Deutschland. Pastor Pawlowski, der Leiter des Johannes-Werks, sprach über Sinn und Zielsetzung diese Werkes. Das Schlußwort sprach Pfarrer Becker (Horst). Anschließend formierte die Jugend sich zu einem stattlichen Bekenntnismarsch durch Buer-Mitte, Erle und Bismarck. Bei Eintritt der Dunkelheit traf der anderhalb Kilometer lange Zug mit flammenden Fackeln auf dem Hauptmarkt in Alt-Gelsenkirchen ein, wo unter den wehenden Kirchenfahnen Pastor Pawlowski noch einmal das Wort an die Jugend richtete.

-.-

Mehrere Delegationen legten am Ehrenmal für die Opfer des Faschismus im Stadtgarten Kränze nieder. Eine Gedenkfeier der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes (VVN) hatte der Polizeipräsident wegen der Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung verboten. Die VVN protestierte beim Oberbürgermeister dagegen.

-.-

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum in Buer eine Städtische Kunstausstellung mit alten italienischen Stoffen und kunsthandwerklichen Gegenständen.

-.-

In einem "Konzert bei Kohl" (im Casino der Eisenwerke) spielte das Instrumental-Collegium des Musikkreises Krefeld Kammermusik des Barocks auf originalgetreuen Instrumenten.

-.-

Die Kammerspiele der Städt. Bühnen eröffneten im Grillo-Gymnasium die Spielzeit mit dem Schauspiel "Ingeborg" von Kurt Goetz in der Inszenierung durch Alexander Hegarth.

-.-

Die Gelsenkirchener Friseure bestätigten den Ruf Gelsenkirchens als "Hochburg der Friseur-Kunst" durch die Erringung der Westfalenmeisterschaft im Damenfrisieren durch Bernhard Bohle. Weitere Gelsenkirchener Friseure kamen auf den 2., 3. und 10. Platz. Unter den Herrenfriseuren plazierten sich Gelsenkirchens Friseure an 3. und 8. Stelle.

-.-

Das aus Anlaß des achtzigjährigen Bestehens des Deutschen Trabersports neu geschaffene Traber-St. Leger über 2 500 m im Werte von 25 000 DM brachte der Trabrennbahn ein volles Haus. Vier Hamburger, zwei Belgier und drei westdeutsche Spitzentraber rangen um die Siegespalme. "Eventuell" siegte mit zwei Längen vor der Favoritin "Vielliebchen". Auch im "Vielliebchen-Rennen" (2 200 m) wurde der Favorit, Derby-Sieger "Purasmus" aus dem Jahre 1952, geschlagen und konnte nur Vierter werden. Sieger wurde "Dachsel". Stadtdirektor Hammann als Vorsitzender des Gelsenkirchener Vereins konnte zu Beginn die gesamte Prominenz des deutschen Pferdesports begrüßen.

-.-

Im Fürstenberg-Stadion in Horst wurde am Vormittag der zweite Jugendvergleichskampf der Kreise Gelsenkirchen, Bochum, Herne und Dortmund durchgeführt. Am Nachmittag kämpften die Leichtathleten der Städte Gelsenkirchen, Bochum, Essen und Gladbeck zum 6. Male um den Siegeslorbeer. Die Stadt Duisburg konnte in diesem Jahre wegen Terminschwierigkeiten nicht mitmachen. Vor nur 1 000 Zuschauern errangen die Essener fünf Siege, die Gladbecker vier, die Gelsenkirchener und Bochumer je zwei Siege.

-.-

Obwohl der FC Schalke 04 im Spiel gegen Preußen Münster bei Halbzeit mit zwei Toren im Rückstand war, schlugen die Knappen die Münsteraner doch schließlich mit 5:2 Toren.

-.-

Montag, den 13. September

Vom "Verband der Heimkehrer" in Gelsenkirchen sonderte sich eine Gruppe ab, die sich "Heimkehrer-Verband" nannte. Sie war mit den politischen und persönlichen Zielen des VdH. nicht einverstanden und wollte die vielen sozialen Probleme der Heimkehrer unabhängig lösen.

-.-

Das 1. Städt. Sinfoniekonzert der neuen Konzertzeit brachte auf seinem Programm Beethovens Leonoren-Ouvertüre Nr.2, das Klavierkonzert in D-Moll (Solist : Erik Then Bergh) und die 2. Sinfonie von Johannes Brahms. Die Leitung hatte Städt. Musikdirektor Richard Heime.

-.-

"Die Stunde null", das erfolgreiche Werk des Gelsenkirchener Schauspielers und Dramatikers Friedrich Kolander, wurde vom Finnischen Staatsrundfunk als Hörspiel gesendet.

-.-

Dienstag, den 14. September

Seinen 90. Geburtstag feierte Knappschaftsrentner Jakob Sadler, Schulz-Briesen-Straße 10. Er wohnte seit 1890 in Gelsenkirchen.

-.-

Als neuen Leiter der Laurentius-Schule in Horst führte Schulrat Schulte-Mattler den Rektor Robert Baumgarth (als Nachfolger von Rektor Höfer) in sein Amt ein. Dechant Dördelmann entbot ihm im Namen der Pfarrgemeinde St. Laurentius ein herzliches Willkommen.

-.-

Zahlreiche junge Männer gründeten im DGB-Haus der Jugend eine Gruppe der Wehrdienstverweigerer.

-.-

Mittwoch, den 15. September

Unter der Überschrift "Elf Schüler machten den Anfang" veröffentlichte die "Buersche Zeitung" einen längeren Rückblick auf die Geschichte des Gymnasiums in Buer, und zwar aus der Feder ihres verstorbenen Chefredakteurs Paul Kessels. (Die Darstellung wurde in den Ausgaben vom 16. und 17. September fortgesetzt).

-.-

Die "Westfälische Rundschau" stellte den Gewerbeoberlehrer Hans Hebbel in Buer, Duggenbusch 9, als Angehörigen der Familie Hebbel, des Dichters der "Nibelungen" vor, die zur Zeit auf dem Spielplan der Städt. Bühnen standen.

-.-

Zum goldenen Jubiläum des Gymnasiums in Buer erschien eine 93 Seiten starke Festschrift, die von Studienräten und ehemaligen Schülern gestaltet worden war. Den Umschlag entwarf Studienrat Stephan. Über die Geschichte der Anstalt berichtete Oberstudiendirektor Dr. Schröder und Studienrat Brodmann. Die Festschrift brachte auch die Namen aller seit 1929 an der Schule angestellten Studienräte und die Namen der 1 092 Schüler, die seit 1911 an der Schule ihre Reifeprüfung abgelegt hatten. Eine Beilage zur Festschrift unterrichtete über die Entwicklung der seit 1911 bestehenden Vereinigung ehemaliger Abiturienten.

-.-

Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Johanna Amuss, Bismarckstraße 190. Fünf Kinder, sechzehn Enkel und 21 Urenkel gratulierten ihr zu ihrem Ehrentage.

-.-

Das Freibad Grimberg schloß seine Pforten. Trotz des verregneten Sommers - im Juli waren von 31 Tagen 29 Regentage gewesen - hatten rund 70 000 Badelustige das Freibad besucht.

-.-

In dem öffentlichen Wettbewerb um den Theaterneubau traf das Preisgericht (s.S. 9/10 dieses Bandes) seine Entscheidung. Der 1. Preis (15 000 DM) wurde dem Architekten-Team Münster zuerkannt (Dipl.Ing. Deilmann, von Hausen, Rave und Ruhnau), zwei 2. Preise zu je 9 000 DM den Architekten BDA Michel (Frankfurt/Main) und Dipl.Ing.Architekt Bornemann (Berlin-Wannsee), zwei 3. Preise zu je 6 750 DM an Architekt BDA Dr.Ing. Seidensticker (Essen) und Prof. Graubner (Hannover) und vier Ankäufe zu je 3 000 DM an Dipl.Ing. Feistle (Gelsenkirchen-Horst), Architekt BDA Völker (Bochum) und Große (Berlin-Lichterfelde-West), Dipl.Ing. Kukulies (Düsseldorf) und Architekt BDA Dipl. Kallmorgen (Hamburg). Das Preisgericht betonte dabei nachdrücklich, daß für die weitere Planung der Gedanke maßgeblich sei, daß die Gesamtanlage nicht nur die künftige Physiognomie der Stadt Gelsenkirchen bestimmen, sondern darüber hinaus eine grundsätzliche Bedeutung für die Entwicklung des Theaterbaues und Theaterlebens für den Typ eines festen Hauses innerhalb des Industriegebietes haben solle.
Der mit dem 1. Preis ausgezeichnete Entwurf schlug ein Rangtheater mit Plätzen für rund 1 100 Zuschauer vor. Treppen mit Podesten sollten die einzelnen Ränge miteinander verbinden. Der Zuschauerraum sollte einen intimen Kontakt zwischen Bühne und Auditorium ermöglichen. Dem Hauptbau sollte eine kleine Studio-Bühne mit Raum für 250 Zuschauer angegliedert werden. Die Entwürfe sollten vom 23. September bis 17. Oktober im ehemaligen Hygiene-Institut ausgestellt werden.

-.-

Die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" (Münster) gab bekannt, daß sie auf einem Gelände an der Warendorfer Straße und der Straße "Im Emscherbruch" 50 Eigenheime mit 50 Wohnungen errichten wolle.

-.-

Die Vereinigung nordwestdeutscher Edelobstplantagen ("Norwado") hielt in der früheren Hafenschenke am Stadthafen ihren ersten Versteigerungstag ab. Damit kamen zum ersten Male die im nordwestdeutschen Raum verstreut liegenden Obstzüchter in ihr Absatzgebiet, um mit großen Qualitätsangeboten günstige Preise zu erzielen und den Obstgroßhändlern eine zentrale Einkaufsstelle zu bieten. Bis auf einen kleinen Restposten fanden die angebotenen 1 000 Zentner Birnen und Äpfel ihre Ankäufer.

-.-

Donnerstag, den 16. September

Das Radio-Geschäft Richter am Alten Markt feierte sein Silberjubiläum.

-.-

Der erste Bauabschnitt der wiederhergestellten Ückendorfer Straße, vom Ückendorfer Platz bis zur Straße Im Busche, wurde für den Verkehr freigegeben.

-.-

Die "Gemeinsame Innungskrankenkasse" der Kreishandwerkerschaft Gelsenkirchen (24 Innungen) gedachte in einer Feierstunde im Hans-Sachs-Haus ihres vierzigjährigen Bestehens. Dr. Estenfeld, der Geschäftsführer des Bundesverbandes der Innungskrankenkassen, hielt die Festansprache. Die Stadt war durch Bürgermeister Zöllig vertreten.

-.-

Der neu gebildete Madrigalchor des Städt. Volksbildungswerks gab in Schloß Berge unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Alfred Berghorn einen Abend mit Madrigalen, Volks- und Liebesliedern.

-.-

Freitag, den 17. September

Nach zwanzigjährigem, segensreichem Wirken an der St. Barbara-Pfarrkirche in Erle starb im 71. Lebensjahr Pfarrer Heinrich Steinhaus. Er hatte im Jahre 1933, von Horst kommend, in Erle die Stelle des damals erkrankten Prälaten Steverding angetreten. Vor allem seiner Initiative war die Errichtung der neuen St. Konrad-Kirche zu danken gewesen. Sein Verdienst war aber auch der Wiederaufbau der im Kriege zerstörten Pfarrkirche und des Pfarrhauses sowie die Errichtung eines Jugendheimes mit Kindergarten.

-.-

24 Kinder nahmen in Schloß Berge die Preise entgegen, die ihnen die beim Berger Schloßfest (s.S. 193 dieses Bandes) gestarteten und weitgereisten Ballons eingebracht hatten. Ein Fahrrad, zwei Roller, sieben Paar Rollschuhe und Bücher waren die Preise; der am weitesten geflogene Ballon war bei Arnstadt in Thüringen gelandet.

-.-

Beim traditionellen Pokalwettkampf der Leichtathleten auf der Platzanlage des Eisenbahn-Turn- und Sportvereins Bismarck

blieb bei den Männern der Athletik-Club Buer in der Gesamtwertung Sieger mit 3456 Punkten und errang damit den Pokal. Bei den Frauen gewann TV Erle mit 2297 Punkten den Wanderpreis. Angesichts der Vielfalt der Veranstaltungen nahmen in diesem Jahre nur vier Vereine an dem Wettkampf teil : Pokalverteidiger TV Erle, AC Buer, TuS Gelsenkirchen III und ETuS Bismarck.

-.-

Samstag, den 18. September

Unter der Überschrift "Projekt Hauptbahnhof bleibt so brennend wie vor 50 Jahren" veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" einen Rückblick auf die Neuplanungen für den Hauptbahnhof aus Anlaß seines fünfzigjährigen Bestehens am 28. September.

-.-

"Ehrenbürger Propst Wenker wird 80 Jahre alt". Unter dieser Überschrift würdigte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" die unvergessenen Taten des mit Horst eng verbundenen Ehrendomkapitulars, der seit 44 Jahren Pfarrer an St. Hippolytus in Horst war.

-.-

Zum Goldenen Jubiläum des Gymnasiums in Buer veröffentlichten Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann ein Grußwort, in dem es u.a. hieß :

> "Mit Stolz und Freude kann das Gymnasium an der Breddestraße auf eine fünfzigjährige Wirksamkeit für die Erziehung und Bildung unserer Jugend zurückblicken. Seit 1904 ist es seiner erzieherischen Aufgabe mit sicherem Bewußtsein und ernster Gewissenhaftigkeit nachgegangen. Die stattliche Anzahl seiner Abiturienten und ihre Bewährung im Lebenskampf legen Zeugnis davon ab, daß nicht allein die Vermittlung von Wissen, sondern in gleicher Weise auch die Bildung des Charakters stets ein Herzensanliegen der Pädagogen gewesen ist. Wenn das Gymnasium nach dem Namen eines der größten Gelehrten unseres Jahrhunderts benannt werden soll, so sehen wir darin ein Symbol für die zukünftige Aufgabe der Schule bei der Heranbildung junger Menschen : Aufgeschlossem allem Neuen, voller Sorgfalt beim Erarbeiten des Wissensschatzes, überlegend und ehrfürchtig zu sein im Dienste des Geistes !"

-.-

Das Kaufhaus Weiser am Buerschen "Stern" eröffnete seine neue, mit großen Schauvitrinen ausgestattete Glaspassage.

-.-

Nach einem bereits am Freitag abend vorausgegangenen Fackelzug begann am Samstag der Haupttag des Goldenen Jubiläums des Gymnasiums in Buer. Nach Festgottesdiensten in der St. Urbanus-Kirche und in der Evangl. Kirche an der Horster Strasse fand in der Schauburg ein Festakt statt. Nach einer Einleitung durch das Schulorchester und einer Begrüßung der zahlreichen Gäste durch Oberstudiendirektor Dr. Schröder verkündete Oberbürgermeister Geritzmann offiziell den bereits am 8. März dieses Jahres gefaßten Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses (s.S. 67 dieses Bandes), der Schule den Namen "Max-Planck-Gymnasium" zu geben. Oberstudiendirektor Dr. Schröder bezeichnete diese Namensgebung als Verpflichtung, aus Max Plancks Geist die Kräfte zu ziehen, Wertvollem gegenüber stets lebendig zu bleiben, mit gutem Sinn für das Hergebrachte und mit Offenheit für neue Bildungswerte. Universitätsprofessor Dr. Lamla (Göttingen) überbrachte in seiner Festansprache die Glückwünsche des Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft, Prof.Dr. Hahn, zur Namensgebung. Von vielen Seiten wurden der Schule nun Glückwünsche ausgesprochen, für die Stadt durch Stadtdirektor Hammann.
Am Nachmittag gab es ein Sportfest auf dem Linnefant, am Abend eine Wiedersehensfeier der ehemaligen Schüler in den Schauburg-Gaststätten.
Die Vereinigung der "Ehemaligen", die sich den Namen "Vereinigung ehemaliger Abiturienten und Schüler der Oberschule und der Oberrealschule zu Buer von 1911" gab, - bedauerte im Interesse der Traditionspflege die jetzige Namensgebung, zu der die "Ehemaligen" nicht um ihr Einverständnis gefragt worden seien - beschloß, in jedem Jahre nach dem Abschluß des Abiturientenexamens eine Wiedersehensfeier in Form eines Kommerses zu veranstalten.

-.-

Der Bund Deutscher Schiedsmänner hielt in Schloß Berge eine Arbeitstagung ab, an der Schiedsmänner aus dem gesamten Bereich des Landgerichtsbezirks Essen teilnahmen. Reichsgerichtsrat a.D.Dr. Hartung, der "Vater des Schiedsmannswesens", hielt ein Referat über aktuelle Fragen im Schiedsmannswesen. Ihm überreichte Stadtrat Bill im Namen der Stadt Gelsenkirchen eine Grubenlampe. Amtsgerichtsdirektor Weeks (Buer) gab einen Überblick über die erfolgreiche Tätigkeit der 107 Schiedsmänner des Landgerichtsbezirks Essen. Im Jahre 1953 hätten die Schiedsmänner von 125 bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten 105 durch Vergleiche erledigen können, in 7 141 Strafsachen erfolgreich 4 091 Sühneverhandlungen führen können.

-.-

Der Luftsportclub Gelsenkirchen-Buer hielt nach seinem Zusammenschluß die erste Versammlung ab. Fluglehrer Thissen berichtete über das Sommerlager auf Borkum (s.S. 217 dieses Bandes). Man beschloß, zum Gedenken an den dort verunglückten Kameraden Manfred Geiling das nächste fertiggestellte Segelflugzeug auf seinen Namen zu taufen.

-.-

In neuer Inszenierung brachten die Städt. Bühnen die Operette "Der Bettelstudent" von Carl Millöcker heraus. Die Regie führte Rudolf Schenkl, die musikalische Leitung hatte Theo Mölich.

-.-

Auf der in Essen eröffneten Deutschen Bergbau-Ausstellung 1954 war die Stadt Gelsenkirchen durch die Ausstellungen folgender Firmen vertreten : Eisenwerke Gelsenkirchen AG, Elektro-Industrie-Montage Stein & Vendel (Beleuchtungskörper), HOAG, Werk Gelsenkirchen, Paul Lechler (Bautenschutz), Maschinenfabrik Glückauf (Leichtmetall-Apparate), Alfred Schwesig (Bergwerksbedarf), Stahlausbau GmbH, Wirtz & Co. (Wetterlutten, Muldenrutscher).

-.-

In den Ausstellungsräumen der Wiener Akademie der Bildenden Künste eröffnete Bundesminister Freidinger-Prandtner in Vertretung von Außenminister Figl die Ausstellung "Feierabend im Revier", in der sich die Volkshochschulen der Städte Gelsenkirchen, Bochum und Marl sowie die Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung mit Arbeiten des künstlerischen Laienschaffens präsentierten (s.S. 204 dieses Bandes). Mit der Delegation aus den genannten Städten nahm auch Volkshochschuldirektor Dr. Andreas aus Gelsenkirchen an der Eröffnungsfeier teil.

-.-

Sonntag, den 19. September

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Michael und Maria Radtke, Achternbergstraße 67. Das Jubelpaar wohnte seit 1894 in Gelsenkirchen. Von seinen sechs Kindern lebten noch vier. - Ihren 90. Geburtstag feierte die Witwe Wilhelmine Krönke, Flöz Dickebank 34. Von ihren dreizehn Kindern lebten noch fünf. Mit ihnen gratulierten elf Enkel und vier Urenkel.

-.-

Die Jubiläumsfeierlichkeiten des Max-Planck-Gymnasiums wurden mit einem Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege am Ehrenmal fortgesetzt. Oberlandesgerichtsrat Schneider gedachte der Gefallenen. W.H. Jakisch las die Lieder des Perikles zum Andenken an die Gefallenen des Peloponnesischen Krieges, der Schulchor sang eine Moll-Vertonung des Studentenliedes "Gaudeamus igitur". In der Schauburg wurde im Anschluß daran die Schuloper "Der Igel als Bräutigam" von Cesar Bresgen aufgeführt. In der Schule wurde eine Ausstellung von Schülerarbeiten in den Zeichenräumen eröffnet. Den Tag und die gesamten Feierlichkeiten beschloß ein geselliges Beisammensein der "Ehemaligen" mit ihren Damen in Schloß Berge.

-.-

Die Vorarbeiten zum Bau der neuen Evangelischen Altstadtkirche waren soweit vorgeschritten, das jetzt in einem besonderen Gottesdienst der Grundstein gelegt werden konnte. Es war für die Gemeinde, die seit vielen Jahren mit einer Notkirche an der Gabelsbergerstraße sich hatte begnügen müssen, ein besonderer Freudentag. In diesem Festgottesdienst im Raume des künftigen Kirchenschiffes verlas Kirchmeister Bankdirektor Walter Drebes nach der Festpredigt von Pfarrer Hinnenthal die Grundsteinurkunde, die von dem Geist, in dem das neue Gotteshaus erbaut wurde, Zeugnis ablegte : "Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Christus!" Nachdem die Metallkapsel verlötet worden war, legte sie Pfarrer Hinnenthal in den Grundstein, der sich an der linken Seite der im Aufstreben befindlichen Altarwand befand, und besiegelte das Werk des Poliers mit drei Hammerschlägen. Weitere Hammerschläge der übrigen Gemeindepfarrer, der Presbyter und des Architekten folgten. Oberbürgermeister Geritzmann sprach die Glückwünsche der Stadtvertretung aus, Stadtrat Hoffmann sagte im Namen der Stadtverwaltung : "Möge dieser Stein ein Grundstein zu einer Gottesstadt und damit zu einer reichen Stadt sein !"

-.-

Weihbischof Baaken aus Münster nahm die sich über zwei Tage erstreckenden Weihehandlungen für die neue St. Laurentius-Pfarrkirche in Horst-Süd vor. Den Höhepunkt bildete am Sonntag morgen, nachdem die Weihe des Kirchengebäudes am Samstag voraufgegangen war, die Weihe des Altars, in den er die Reliquien versenkte, und das sich anschließende feierliche Levitenamt, das Dechant Dördelmann zelebrierte. Ein offizieller Festakt am Nachmittag in der Aula der Laurentius-Schule, der die Geistlichkeit und die Pfarrgemeinde mit den Vertretern der Stadt und der Industrie vereinte, beschloß die Feierlichkeiten. Die Glückwünsche des Rates der Stadt sprach dabei Stadtverordneter Löbbert aus, die Grüße und Segenswünsche der Stadtverwaltung übermittelte Stadtrat Hoffmann, die der Evangelischen Kirchengemeinde Pfarrer Becker.

-.-

Der Spielleuteverein "Einigkeit" Rotthausen verteidigte unter der Leitung von Korpsführer Paul Raschdorf mit 79 : 78 Punkten erfolgreich den im vorigen Jahre errungenen Wanderpokal bei einem Wettstreit in Bochum-Gerthe.

-.-

Das Zielfoto mußte auf der Trabrennbahn über den Sieger im "Großen Preis von Deutschland" (2 400 m, 10 000 DM) entscheiden. Unter den fünfzehn Pferden dieses großen westdeutschen Zuchtrennens siegte "Lambertus" mit Kopflänge vor "Baumeister".

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in Leverkusen gegen die Bayer-Elf unentschieden (1:1).

-.-

Im Fürstenberg-Stadion lieferte der STV Horst dem luxemburgischen Fußballmeister 1954 "La Jeunesse d'Esch" ein Freundschaftsspiel. Die Horster siegten mit 3:0 Toren.

-.-

Auf der Hauptzuchtschau für Deutsche Schäferhunde in Hannover wurde die Hündin "Frigga vom Bombergschen Park" des Gelsenkirchener Züchters Metzgermeister Hans Pfingstmann mit dem Prädikat "Vorzüglich - Auslese" Bundessiegerin. Die Hündin war schon im Jahre 1953 in München an 2. Stelle in die Spitzenklasse aufgerückt. Weitere Gelsenkirchener Züchter erzielten ebenfalls hohe Resultate.

-.-

Montag, den 20. September

Die Post dehnte den Selbstwähl-Sprechverkehr auf die Orte Hattingen und Herne aus.

-.-

Die größte Benzol-Destillationsanlage der Welt wurde am Stadthafen in Betrieb genommen. Sie wurde unter der Leitung von Dr. Trefny von der Redestillationsgemeinschaft Bochum betrieben. Unmittelbar benachbart war das riesige Tanklager der BV Aral, das jetzt eine Kapazität von 38 Mill.Litern besaß.

-.-

Im Zuge eines internationalen Erfahrungsaustausches der Stadt-Sparkasse stattete der Direktor der Sparkasse Upsala (Schweden) der Stadt-Sparkasse einen Besuch ab, wobei eine weitgehende Übereinstimmung in den Methoden und Zielen der Sparwerbung in Schweden und Deutschland festgestellt wurde. Bei einem Besuch der DELOG interessierte sich der schwedische Gast besonders für das zur Sicherung von Bankbetrieben von der DELOG entwickelte beschußsichere Verbundglas.

-.-

Auf ihrer Westdeutschland-Reise besuchte eine Gruppe jugoslawischer Studenten auch Gelsenkirchen. Sie besichtigten am Vormittag die DELOG, am Nachmittag die Glückauf-Kampfbahn und den Ruhr-Zoo.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß auf Empfehlung des Gesundheitsausschusses den Beitritt der Stadt zu der auf Vor-

schlag von Oberstadtdirektor Hülsmann vom Erweiterten Vorstand des Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrgebiet im Juli dieses Jahres gegründeten Arbeitsgemeinschaft der Stadt- und Landkreise um Gelsenkirchen zur Verbesserung der Lufthygiene im Industriegebiet. Diese Arbeitsgemeinschaft sollte in Zusammenarbeit mit dem Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk, den Regierungen und einschlägigen Ministerien sowie der Industrie Unterlagen zu sammeln, um praktische Vorschläge zur Verbesserung der Lufthygiene machen zu können. Federführend in der Arbeitsgemeinschaft war das Hygiene-Institut in Gelsenkirchen. Da die Tätigkeit mit zusätzlichen Kosten verbunden war (es sollten eine Fachkraft und zwei Hilfskräfte eingestellt werden), stimmte der Haupt- und Finanzausschuß auch einer anteilmäßigen Beteiligung der Stadt Gelsenkirchen mit den anderen in Frage kommenden Städten zu.
Auf Vorschlag des Bauausschusses genehmigte der Haupt- und Finanzausschuß größere Instandsetzungsarbeiten in den Anlagen um Schloß Berge.
Nachdem die Turnhalle der Almaschule in Ückendorf als Sammelunterkunft für Sowjetzonenflüchtlinge wieder freigegeben worden war, bewilligte der Haupt- und Finanzausschuß 34 000 DM für ihre Instandsetzung, besonders mit Rücksicht darauf, daß diese Turnhalle die einzige in Ückendorf war.

-.-

Sängerkreisvorsitzender Josef Weida überreichte Bäckermeister Peter Riem die Goldene Nadel des DSB mit Schleife als Auszeichnung für 60 Jahre aktive Mitarbeit in der Gesangabteilung der Bäckerinnung, deren Geschäfte er seit 1933 führte. Viermal hatte er am Kaisersingen und zwölfmal an internationalen Wettstreiten teilgenommen.

-.-

Dr. Hans Heinrich Georg Striesow von der Universität London sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks über das Thema : "Great Britain and Europe".

-.-

Dienstag, den 21. September

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" schilderte in einem ausführlichen Artikel die fünfzigjährige Geschichte des Hauptbahnhofs Gelsenkirchen.

-.-

Zahlreiche Bürger bestaunten an der Autobahn ein schweres amerikanisches Atom-Geschütz, das in Richtung Hannover fuhr. Deutsche Polizei fuhr voraus, um alle Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen.

-.-

Das Preisrichterkollegium fällte seine Entscheidung über die 21 Entwürfe, die in dem von der Stadt ausgeschriebenen Wettbewerb für die Planung einer Siedlung nebst Volksschule auf dem Gelände zwischen Sellmannsbachstraße und Trinenkamp in Bismarck eingegangen waren. Den 1. Preis (3 500 DM) erhielt Architekt Josef Görtz, Essen-Bredeney. 2. Preisträger wurde mit 3 000 DM Dipl.Ing.H. Nestler, Essen. Den 3. Preis (2 500 DM) erhielten der Architekt Dipl.Ing.Ernst-Otto Glasmeier (Dortmund-Asseln) und Dipl.Ing.Egbert Drengwitz (Gelsenkirchen-Buer) zu gleichen Teilen. Nach der Vorprüfung der Entwürfe durch Regierungsbaumeister a.D. Breuer (Stadtverwaltung) und Schulrat Schulte-Mattler waren als Fachpreisrichter folgende Herren tätig gewesen : Prof. Mehrtens (Technische Hochschule Aachen), Dipl.Ing. Allerkamp (Essen), Regierungs- und Baurat Schmack (Regierung Münster) und Stadtrat a.D. Fuchslocher (Gelsenkirchen); Laienpreisrichter waren : Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtverordneter Pelz als Vorsitzender des Bauausschusses, Stadtverordneter Vollmer als stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für die Volks- und Realschulen und Stadtrat Hoffmann als Schuldezernent.

-.-

In einer Sitzung mit Vertretern des Gelsenkirchener Einzelhandels, der Stadtverwaltung und des Verkehrsvereins erklärten sich die Einzelhändler in Alt-Gelsenkirchen bereit, für die Weihnachtswerbung eine Summe von 100 000 DM aufzubringen.

-.-

Zirkus Hagenbeck gab auf der"Königswiese" in Buer seine Eröffnungs-Premiere.

-.-

Mittwoch, den 22. September

Die an diesem Tage gelaufene "Horster-Meile", ein Ausgleich II für dreijährige und ältere Pferde (5 000 DM), wies einen starken Besuch auf.

-.-

In Gelsenkirchen wurde bekannt, daß in der Ostzone die Luftnummer "Die drei Asconas" wegen Differenzen innerhalb der Truppe geplatzt sei. Der "Fänger" Robert Janshoff hatte mit seiner Braut Christa Sch. inzwischen einen Filmvertrag für den Film "König der Manege" erhalten, in dem beide als Doubles für Rudolf Schock und Dagmar Damar auftraten (s. auch S. 221 des Chronikbandes 1952 und S. 64 des Chronikbandes 1953).

-.-

Donnerstag, den 23. September

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Hermann und Auguste Grabowski, Erichstraße 9. 11 Kinder und 26 Enkel waren unter den Gratulanten.

-.-

In der Resser Mark begann an der Nordost-Ecke des Schulhofes der Schule Resser Mark, die sich schon am Einweihungstage (11. Mai 1953) als zu klein erwiesen hatte, die Baufirma Bewer (Erle) mit der Ausschachtung für den zweiten Schulbau in der Resser Mark. Das Hauptgebäude sollte in Nord-Süd-Richtung so zu stehen kommen, daß der Haupteingang von der Herforder Straße zu erreichen war; ein Anbau sollte die Hausmeisterwohnung aufnehmen. Die Schule sollte im 1. und 2. Stock je drei Klassenräume erhalten, außerdem Rektorzimmer, Lehrerzimmer, Lehrmittelraum und die entsprechenden Abstellräume.

-.-

Das Hygiene-Institut des Ruhrgebiets in Gelsenkirchen veröffentlichte seinen Arbeitsbericht für das Jahr 1953. Daraus ging hervor, daß die Zahl der Untersuchungen von 2 912 im Jahre 1952 auf 3 879 im Berichtsjahr gestiegen war. 31,2 Prozent der untersuchten Blutproben hatten einen Blutalkoholspiegel von 0,8 bis 1,49 Promille, 39 Prozent einen solchen von 1,5 bis 2,09 Promille ergeben; in 9,9 Prozent der Fälle wurden mehr als 2,1 Promille nachgewiesen. Das Institut warnte in seinem Bericht davor, den Begriff "Trunkenheit am Steuer" so auszulegen, als ob es die Aufgabe der Blutalkoholuntersuchung sei, etwa einen Wert von 1,49 Promille von einem solchen von 1,51 Promille zu trennen; entscheidend sei der "geistige Mangel", der schon bei Alkoholwerten von 1 Promille an objektiv bei jedem Menschen aufzudecken sei.

-.-

Die Stadtverwaltung lud die Verfasser der preisgekrönten Entwürfe für den Theaterneubau zusammen mit den Spitzen der Stadtvertretung und Stadtverwaltung sowie des kulturellen Lebens der Stadt zu einer Feierstunde ins Hygieneinstitut am Machenplatz ein, in der ihnen Bürgermeister Zöllig die Geldpreise aushändigte. Kurze Ansprachen hielten ferner Stadtrat Hoffmann und Generalintendant Deharde. Dann besichtigte man unter Führung von Oberbaurat Scheel die Ausstellung der Entwürfe, die bis zum 17. Oktober dem Publikum zugänglich blieb.

-.-

Im Rahmen der Veranstaltungen des Städt. Volksbildungswerks gab es auf Schloß Berge berühmte Streichquartette von Boccherini und Schubert zu hören. Ausführende waren Prof.Toni Faßbender und Karl-Heinz Weißhaupt (Violine), Gerd Michalik (Viola) und Horst Hedler (Cello).

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk begann mit Aufführungen seiner "Jugend-Tribüne". Sie fanden im kleinen Saale des Hans-Sachs-Hauses und in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums in Buer statt. Sprecher waren Volkshochschuldirektor Dr. Andreas und Intendant Hermann Bauermeister. Den Beginn machte das Kinder-Theaterstück "Schnickschnack, Schabernack".

-.-

Freitag, den 24. September

Der "Patenonkel" des Elefanten "Kumpel" im Ruhr-Zoo, der Maler Johannes Birschmann aus der Jakobstraße, der vor vier Jahren den vom Ruhr-Zoo ausgeschriebenen Wettbewerb um einen Namen für das Elefanten-Baby und damit ein Spanferkel gewonnen hatte (s.S. 217 des Chronikbandes 1950), überreichte "Kumpel" zu seinem 5. Geburtstag einen mit allerlei Gemüse gefüllten Präsentkorb. "KUmpel" ließ sich Äpfel, Birnen, Kohlblätter und Blumenkohl gut munden.

-.-

Fast tausend Mädel und Jungen der Realschulen aus dem Ruhrrevier führten im Jahn-Stadion ein Sportfest durch. Beteiligt waren die Realschulen aus Alt-Gelsenkirchen, Buer, Bottrop, Gladbeck, Recklinghausen, Bochum, Erkenschwick, Waltrop und Marl. Den Löwenanteil an den Siegen heimsten die beiden Realschulen in Alt-Gelsenkirchen ein. Bei der Siegerehrung gab es Urkunden und Plaketten aus Kohlekeramik.

-.-

Als zweite Schauspiel-Erstaufführung der neuen Spielzeit brachten die Städt. Bühnen die Komödie "Zum goldenen Anker" vom Marcel Pagnol heraus. Die Inszenierung stammte von Ludwig Schwarz.

-.-

Das Schauburg-Theater in Buer brachte ein Gastspiel der "Sechs Trümpfe". Das As unter diesen Trümpfen war ohne Zweifel Helmut Zacharias.

-.-

In voller Fahrt sprang ein Autodieb in der Bismarckstraße aus dem gestohlenen Personenwagen, um den ihn verfolgenden "Erna-Wagen" zu entgehen, überschlug sich einige Male, sprang wieder auf und flüchtete in die Walpurgisstraße. Das führerlos gewordene Auto raste auf eine Fußgängergruppe zu, erfaßte einen 63 Jahre alten Mann, der leicht verletzt wurde, und sauste funkensprühend an einer Hauswand entlang, wo es dann zum Stehen kam. Polizeibeamte und Passanten verfolgten den Autofahrer, der kurz darauf gestellt werden konnte. Er hatte den Absprung aus dem fahrenden Wagen unverletzt überstanden.

-.-

Im Flöz "Hugo" der Schachtanlage Consolidation 1/6 kam es infolge gestörter geologischer Verhältnisse zu einem Gebirgsbruch. Dabei wurden zwei Lehrhauer verschüttet. Trotz sofort aufgenommener Rettungsarbeiten konnten sie nur noch tot geborgen werden.

-.-

Samstag, den 25. September

Als "Kopf der Woche" stellte der "Gelsenkirchener Anzeiger" den 1. Kapellmeister der Städt. Bühnen und Pianisten Theo Mölich vor.

-.-

Von dem westfälischen Original "Piärds-Pitter", dem Stammvater Johann Kuhlmann, in dessen Wirtschaft an der Schalker Straße vor der Jahrhundertwende Fuhrleute auf einen Peitschenknall hin "zwei Kurze zu Fuffzehn" erhielten, berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung". Das "Stammhaus Kuhlmann", Schalker Straße 78, mit seiner achtzigjährigen Tradition wurde jetzt in der vierten Generation von Familienangehörigen geführt. - Auch der "Gelsenkirchener Anzeiger" würdigte die Geschichte dieser Gaststätte.

-.-

Das Textilhaus Peter Kerstholt, Ecke Horster Straße und Beckeradstraße in Buer, Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, nahm die durch Umgestaltung (Architekten A. und F. Heide, Buer) neu gewonnenen neun Schaufenster (sechs an der Straßenfront, drei in der zur Eingangstür führenden Glaspassage) in Benutzung.

-.-

Propst und Dechant Riekes weihte die vier neuen, von der Glockengießerei Erding (Oberbayern) aus "Euphon", einer Bronze-Stahl-Legierung, gegossenen Glocken für die St. Elisabeth-Pfarrkirche in Heßler.

-.-

Nach siebzehnmonatiger Bauzeit begann Weihbischof Baaken (Münster) mit der Weihe der neuen Christ-Königs-Kirche an der Sydowstraße in Bergmannsglück. Die größte Glocke des vorgesehenen Geläute läutete die feierliche Konsekration ein.

-.-

In einer schlichten Feierstunde vor der Halle des Betriebsbanhhofes der Vestischen Straßenbahn am Egerplatz in Buer

weihte Generaldirektor Queck die Fahne, die der Kameradschaftsverein Vestischer Straßenbahner sich neu zugelegt hatte. Anschließend wurde in einem Festzelt bei der Gaststätte Möllersbauer das Sommerfest gefeiert.

-.-

Über den 20 Siedlerstellen der Siedlung "Lohmannshof" in Heßler, deren Trägerin die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft war, wurde der Richtkranz hochgezogen. Die beteiligten Siedler leisteten insgesamt rund 80 000 Arbeitsstunden. Die Siedlung repräsentierte einen Wert von 575 000 DM.

-.-

Nach einer ausgedehnten Weltreise, die sie u.a. erstmalig nach Australien und Japan geführt hatte, gaben die Wiener Sängerknaben ein Konzert im ausverkauften Hans-Sachs-Haus.

-.-

Die "Billardfreunde" Rotthausen begingen ihr Silberjubiläum mit einer Feier im Vereinshaus Klemmer an der Ostermannstraße.

-.-

Sonntag, den 26. September

Die Methodisten-Gemeinde Gelsenkirchen zog in ihr wiederhergestellte Gemeindehaus an der Augustastraße ein. Die Festpredigt hielt Superintendent G. Hoffmann (Karlsruhe); ferner sprach Pastor Ingvar Haddal (Norwegen). In einer Feierstunde am Nachmittag übermittelte Bürgermeister Zöllig die Grüße und Glückwünsche der Stadt.

-.-

Die Weihehandlung für die Christ-Königs-Kirche in Bergmannsglück wurde mit der Übertragung der Reliquien der Hl. Luzida und der Hl. Coronata fortgesetzt. In einem Festhochamt mit Pontifikalassistenz predigte Weihbischof Baaken. Der Kirchenchor von St. Urbanus sang während des Hochamtes die sechsstimmige Messe von Ludwig Berberich. Die kirchliche Feier schloß mit der Kantate "Großer Gott, wir loben dich". Die Kapelle der Zeche Bergmannsglück beschloß dann die Feier der Kirchweihe mit Festmusik auf dem Kirchplatz. Eine Segensandacht am späten Nachmittag beendete den Festtag.

-.-

Eine konstituierende Sitzung der Obermeister auf Schloß Berge nahm eine neue Satzung an, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen die bisher selbständig nebeneinander bestehenden Kreishandwerkerschaften in Alt-Gelsenkirchen und Buer auf Grund der neuen Handwerksordnung, die für eine Stadt auch nur eine Kreishandwerkerschaft gestattete, zusammenlegte. Die ursprünglichen Kreishandwerkerschaften blieben als Verwaltungsstellen der neuen Kreishandwerkerschaft bestehen. Kreishandwerksmeister wurde Julius Debus (Alt-Gelsenkirchen), sein Stellvertreter Walther van Suntum (Buer). Leiter der Verwaltungsstellen wurden die bewährten Geschäftsführer Dr. Kraume in Alt-Gelsenkirchen und Heinrich Confer in Buer.

-.-

Folgende sieben Firmen der Gelsenkirchener Bekleidungsindustrie stellten auf der Herbstmesse der "Igedo" in Düsseldorf aus : Andresen & Co., Bauer, Geppert & Co., Kemper KG., Markmann, May und Wilken.

-.-

Das 22. "Konzert bei Kohl" (im Casino der Eisenwerke) bestritt das Ehepaar Theo und Inge Mölich. Inge Mölich-Pfeiffer sang Arien von Scarlatti, Stefani und Martinu und den "Liederkreis" von Schumann. Kapellmeister Theo Mölich von den Städt. Bühnen spielte die Fantasie und Fuge in C-Dur von Mozart und zwölf Etüden von Scriabine.

-.-

In einer nur schwach besuchten Mitgliederversammlung des STV Horst richtete der Vorsitzende, Bürgermeister Trapp, einen dringenden Appell an alle Mitglieder und Freunde des Horster Fußballsports mit der Bitte um jede mögliche Hilfe und Unterstützung. Als Werbemaßnahme wurde eine Senkung des Mitgliederbeitrages auf 1.- DM im Monat beschlossen. Es wurden ferner Prämien für den Trainer und alle Vertragsspieler festgesetzt für den Fall, daß der 1. Mannschaft der Wiederaufstieg in die Oberliga gelänge. Stadtrat Bill teilte mit, daß für den Ausbau des Fürstenberg-Stadions (Umkleidehaus und Tribünendach), mit dem in Kürze begonnen werden sollte, 200 000 DM bereitstünden.

-.-

In der DFB-Pokalrunde spielte der FC Schalke 04 gegen Schweinfurt 05. Das Spiel endete trotz Verlängerung unentschieden (1:1).

-.-

Den im Mittelpunkt der Traber-Veranstaltung stehende "Westdeutsche Jugendpreis" im Werte von 5 000 DM (1 600 m) gewann "Bauernjunge" vor "Orissa" und "Saphena".

-.-

Beim Leichtathletik-Städtekampf des Vestes, zu dem in diesem Jahre nur Gelsenkirchen, Gladbeck, Bottrop und Haltern Mannschaften entsandt hatten, gab es, obwohl es "Bindfäden" regnete, guten Sport. Gladbeck errang mit 33 872 Punkten den Wanderpokal vor Gelsenkirchen (3 2067 Punkte), Bottrop (30 793 Punkte) und Haltern (19 517 Punkte).

-.-

Die Kämpfe um die Stadtmeisterschaft im Boxen wurden bei Kampmann in Buer abgeschlossen. Im Endkampf siegte Baginski II (Buer) über Jahn I (Schalke), weil der Schalker schon nach der ersten Runde wegen einer Zahnverletzung aufgab.

-.-

Die DJK "Eintracht" Erle trat aus dem Rhein-Weser-Verband aus und schloß sich dem Altenberger Hauptverband an. Der Verein nahm den Namen "Schwarz-Gelb Eintracht Erle" an.

-.-

Montag, den 27. September

Plötzlich und unerwartet starb im Alter von 56 Jahren der Hals-, Nasen- und Ohren-Facharzt Dr. Dietrich Tiggemann.

-.-

Etwa 500 Pilger aus Gelsenkirchen nahm ein Sonderzug auf, der nach Lourdes in Frankreich fuhr. Helferinnen des Deutschen Roten Kreuzes und der Bahnhofsmissionen bemühten sich um die kranken Pilger, die durch eine Andacht vor dem Gnadenbild in Lourdes Linderung ihrer Leiden erhofften.

-.-

In Rotthausen begann man mit dem Abbruch des im Jahre 1717 errichteten Gutshauses des Bauernhofes Johannesmeier-Thiemann. Die DELOG wollte auf dem an der Straße "Auf der Reihe" gelegenen Gelände ein großes modernes Verwaltungsgebäude errichten.

-.-

In einer aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens des Hauptbahnhofes veranstalteten Feierstunde, an der Vertreter der Stadt, des Verkehrsvereins und der örtlichen Bahnhofsleitung sowie der Bundesbahndirektion Essen teilnahmen, erkannte Bundesbahnrat Wenzel die Wichtigkeit des Gelsenkirchener Hauptbahnhofes an. An ein neues Bahnhofsgebäude sei allerdings angesichts der Finanzkalamität der Bundesbahn zur Zeit nicht zu denken. Sie wurde auch bei der Diskussion über das seit Jahrzehnten geplante Projekt einer direkten Eisenbahnverbindung nach Bochum und bezüglich der Streche Essen-Buer-Marl-Haltern ins Feld geführt. Mitgeteilt wurde bei dieser Gelegen-

heit, daß, während im Jahre 1860 nur 35 Züge täglich den Hauptbahnhof passierten, es im Jahre 1904 bei der Einweihung des neuen Gebäudes bereits 218 waren; jetzt waren es 402. Der Fahrkartenumsatz stieg von 55 000 Mark im Jahre 1860 auf 319 000 Mark im Jahre 1904 und auf über 4 Mill.DM im Jahre 1953. Rund 17 000 Menschen passierten täglich die Sperre des Hauptbahnhofes. Geschäftsführer Hundertmark gab der Zufriedenheit des Verkehrsvereins über die Zusammenarbeit mit der Bundesbahn Ausdruck. Stadtdirektor Hammann bat um baldige Verwirklichung der Nord-Süd-Verbindungen.

-.-

Ministerpräsident Karl Arnold empfing eine Delegation des Mittelstandes aus der Geamtstadt. In anderthalbstündiger Unterredung wurden aktuelle Probleme des Mittelstandes (Kreditgewährung, Steuerfragen und die Altersversorgung des Mittelstandes) besprochen.

-.-

In der Generalversammlung des Siedlerringes Rosenhügel (ECA-Siedlung) kamen die Spannungen zwischen den Siedlern und der Treuhandstelle wegen baulicher Mißstände erneut zum Ausdruck. Vorsitzender Webowski forderte dabei anständige Häuser und keine "Bruchbuden". Die Treuhandstelle habe die Schäden anerkannt und müsse sie auch beseitigen. Er kündigte einen Strafantrag an, nachdem Sachverständige der Regierung die Angelegenheit überprüft hätten. In der Aussprache wurde besonders moniert, daß ein Teil des Gartenlandes nur aus "Betonboden" und nicht aus Muttererde bestand; die Treuhandstelle habe die Anfuhr von Mutterboden abgelehnt. Auch das Fehlen von Hühnerställen wurde von verschiedenen Seiten bemängelt.

-.-

Die Veranstaltungen zum goldenen Jubiläum des Grillo-Gymnasiums begannen mit einer Aufführung von Shakespeares Lustspiel "Was ihr wollt", das die Spielschar der Schule in siebenmonatiger Arbeit unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister und unter Assistenz durch die Ricarda-Huch-Schule mit Hingabe einstudiert hatte. Die Aufführung wurde mehrere Male wiederholt.

-.-

Die DJK Horst 08 begann auf dem Sportplatz am Schollbruch mit dem Bau einer Tribüne. Die Arbeiten wurden von den Mitgliedern soweit wie möglich in Selbsthilfe ausgeführt.

-.-

Auf dem Wildenbruchplatz gab der Zirkus Hagenbeck seine Premiere in Alt-Gelsenkirchen mit vielen Attraktionen.

-.-

Dienstag, den 28. September

Die Jüdische Kultusgemeinde Gelsenkirchen beging in ihrer provisorischen Synagoge in der Von-derRecke-Straße ihren höchsten Feiertag, das Neujahrsfest des Jahres 5715.

-.-

Vor 50 Jahren wurde der Gelsenkirchener Hauptbahnhof nach jahrzehntelangen Bemühungen in seiner jetzigen Gestalt dem Verkehr übergeben. Er hatte sich schon bei seiner Eröffnung als zu klein erwiesen. Eine eingehende Würdigung des Ereignisses hatten die "Gelsenkirchener Blätter" in ihrer zweiten September-Ausgabe gebracht.

-.-

Der Bürgerverein Horst hielt in der Gaststätte Panzer eine Versammlung ab, die unter dem Thema : "Was erwartet Horst von der Stadtvertretung und Stadtverwaltung ?" stand. Dabei wurden die vordringlichen Wünsche des Stadtteils vorgetragen, auf die Oberbürgermeister Geritzmann und Städt. Oberbaurat Flöttmann Antwort gaben. Es handelte sich dabei um eine neue Verbindungsstraße zwischen Horst und der ECA-Siedlung "Rosenhügel", die Fortführung der Umgehungsstraße im Abschnitt Schloßstraße bis Essener Straße und im Zusammenhang damit um den Anschluß der Bottroper Straße mit der Verlegung der Vestischen Straßenbahn, um die Sicherung des Emscherdeiches, den Bau eines Hallenbades und Besserung der Beleuchtungsverhältnisse. Oberbürgermeister Geritzmann wies in der Aussprache darauf hin, daß das Gesamtinteresse den Vorrang haben müsse. Mit der Badeanstalt müsse sich Horst noch solange gedulden, bis Buer versorgt sei.

-.-

Aus dem großen Saal des Kolpinghauses Horst, der seit anderthalb Jahren mit Ostzonenflüchtlingen belegt gewesen war, zogen die letzten beiden Familien, für die inzwischen Wohnungen gefunden werden konnten, aus. Die vielen Vereine in Horst und Umgebung konnten nunmehr für ihre Veranstaltungen wieder eine Bleibe finden.

-.-

Die im Verkehrshof Ruhrgebiet am 30. August in Betrieb genommene Bremsprüfanlage mit modernsten Prüfgeräten (s.S. 238 dieses Bandes) führte Direktor Knauer von der Straßenverkehrsgenossenschaft Westfalen-Lippe Experten des Verkehrsministeriums und Vertretern des Technischen Überwachungsvereins Essen vor. Diesem ersten öffentlichen Test ging eine Rundfahrt der geladenen Gäste über die Zubringerstraßen des Verkehrshofes (neuer Teil der Balkenstraße, Gelsenkirchener Straße, Seestraße mit Autobahnabfahrt und Berger Allee) vorauf, wobei Städt. Oberbaurat Flöttmann den Gästen das Bemühen der

Stadt vor Augen führte, für den Verkehrshof Ruhrgebiet eine ideale Verkehrslösung zu schaffen.

-.-

Bei Ausschachtungsarbeiten in der Märkischen Straße in Hüllen stieß man in einen Meter Tiefe auf den Blindgänger einer 36-Zentner-Luftmine. Er konnte ohne Zwischenfall entschärft werden.

-.-

Mittwoch, den 29. September

Aus Anlaß ihres Silberjubiläums veranstaltete die Gemeinnützige Baugenossenschaft "Wohnungsbau" eine Presserundfahrt durch die von ihr errichtete Siedlung am Nollenpad (12 Häuser), zur Emdener Straße (7 Häuser), über die Immermannstraße (1 Doppelwohnhaus) zur Gelsenbergstraße (24 Häuser). Wie Rektor Surmann als Aufsichtsratsvorsitzender der Genossenschaft dabei mitteilte, war geplant, im Jahre 1955 weitere 8 bis 10 Doppelwohnhäuser an der Hechelstraße in Hassel zu bauen.

-.-

Im Berglehrlingsheim Hugo-Ost fand auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks eine Besprechung der Heimleiter und Sportwarte des Bezirks Gelsenkirchen statt. Dozent Simon von der Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung sprach über die kulturelle Betreuung der Lehrlinge, Dozent Jansen (Bochum) über die sportliche Betreuung. Geplant wurden Vorträge und Filmvorführungen, die Bildung einer Theatergemeinschaft und Tanzkurse; für letztere wollte das Städt. Jugendamt die Kosten übernehmen.

-.-

Im Rahmen ihrer Jubiläumsfeier zum Silberjubiläum führte die Frauenoberschule Buer vor den Eltern und Freunden der Schule auf einem "Musischen Nachmittag" u.a. das Laienspiel vom "Kalif Storch" auf.

-.-

Die Vereinigung evangelischer Akademiker begann ihre Winterarbeit mit einem Vortrag von Oberregierungsrat Dr. Emil Guillaume (Hilden) über das Thema : "Das technische Zeitalter als Phase der Wandlung des Menschen".

-.-

Berni Klodt vom FC Schalke 04 nahm auf dem Posten des linken Außenstürmers am Fußball-Länderspiel Belgien/Deutschland teil, das Deutschland mit 0:2 Toren verlor.

-.-

Donnerstag, den 30. September

Der Malerbetrieb des Malers Georg Schuler, König-Wilhelm-Straße 43, beging sein goldenes Jubiläum.

-.-

Die Jubiläumsveranstaltungen des Grillo-Gymnasiums wurden mit einem Sportfest im Jahn-Stadion fortgesetzt.

-.-

Der Vorstand der Stadt-Sparkasse beschloß die Einführung des Heiratssparens. Der Sparer konnte in Höhe des angesparten Betrages einen Kredit (im Höchstfalle 3 000 DM) zur Beschaffung von Hausrat oder zur Zahlung von Mietvorauszahlungen erhalten. Für die Anlaufzeit wurden eine Million DM als Kreditzusagen festgelegt.

-.-

Das Möbelhaus Rosing an der Schalker Straße öffnete nach vollendetem Wiederaufbau an der Ecke Liboriusstraße wieder seine Pforten. Es besaß in vier Etagen nunmehr 3 000 qm Ausstellungsfläche. Der Gründer, Tischlermeister Ernst Rosing, nahm mit seinen 78 Jahren noch lebhaften Anteil an der Weiterentwicklung seines Hauses, das 1937 zum Mitbegründer des "Musterringes" gehört hatte. Jetzt wurde es von seiner Tochter und seinem Schwiegersohn Theo Ernsting geleitet.
Zur Eröffnungsfeier hatte man Vertreter der Kirchen, der Jugendorganisationen und des Volksbildungswerks zu einer Diskussion über Fragen der Geschmacksbildung in der Wohnungsgestaltung eingeladen. Eigentlich sollte das Thema lauten : "Lohnt es sich, für das Zuhause Geld auszugeben ?" Statt dessen aber kam es zu einer sehr anregenden Aussprache über das Thema : "Hier 'Boogie-Woogie-Küche' (ließ :"Gelsenkirchener Barock") - hier moderner, geschmackvoller Möbelstil".

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann sowie Mitglieder des Verkehrsausschusses und des Wirtschaftsförderungsausschusses des Rates der Stadt besichtigten zusammen mit leitenden Herren der Stadtverwaltung, einer Einladung der Stadt Essen folgend, die Deutsche Bergbau-Ausstellung 1954, an der sich auch einige große Firmen aus Gelsenkirchen beteiligt hatten (s.S. 259 dieses Bandes).

-.-

Domorganist Prof. Franz Sauer (Salzburg) spielte im ersten Städt. Orgelkonzert dieses Winters im Hans-Sachs-Haus Werke von Johann Ernst Eberlin, Georg Muffat, Johann Sebastian Bach, Max Reger und Joseph Messner.

-.-

Freitag, den 1. Oktober

Studienrat W. Nengelken beging sein silbernes Dienstjubiläum als Kunsterzieher an den Höheren Schulen Gelsenkirchens.

-.-

Gemeindeschwester Laura Niehaus, die mit 24 Jahren in das Diakonissenmutterhaus Witten eingetreten war und am 1. Oktober 1929 ihre Arbeit in der Evangl. Neustadt-Gemeinde aufgenommen hatte, feierte ihr silbernes Dienstjubiläum. Die Zahl derer, die in diesen 25 Jahren ihren Liebesdienst empfangen konnten, ging in die Tausende.

-.-

Die Stadtverwaltung setzte in Verfolg der Anpassung an die vom Präsidium des Deutschen Städtetages empfohlene "Verwaltungsgliederung für Städte" neue organisatorische Kennzeichen (Stadtamtsnummern, Stadtamtsbezeichnungen und Dezernatsziffern) in Kraft. Es galt nunmehr folgende Dezernatseinteilung (Ämterverteilung) :

Dezernat I (Allgemeine Verwaltung) mit : Hauptamt, Personalamt, Statistisches Amt, Rechnungsprüfungsamt, Amt für Wirtschaftsförderung, Stadtwerbung und Presse : Dezernent Oberstadtdirektor Hülsmann, Referent : Städt. Oberverwaltungsrat Wendtland, Hilfsdezernent für Haupt- und Personalamt : Stadtverwaltungsdirektor Falk.

Dezernat II (Finanzdezernat, bisher Dezernat VII) mit : Stadtkämmerei, Stadtkasse, Stadtsteueramt, Liegenschaftsamt, und Besatzungskostenamt; Dezernent : Stadtdirektor und Stadtkämmerer Hammann.

Dezernat III (Rechts- und Ordnungsdezernat, bisher Dezernat II) mit : Rechtsamt, Ordnungsamt, Einwohnermeldeamt, Standesamt, Versicherungsamt, Wohnungsamt und Feuerwehr; Dezernent : Stadtrat Meese.

Dezernat IV (Schul- und Kulturdezernat) mit : Schulamt und Kulturamt : Dezernent : Stadtrat Hoffmann.

Dezernat V (Sozialdezernat, bisher Dezernat III) mit : Fürsorgeamt, Jugendamt, Sportamt, Gesundheitsamt und Ausgleichsamt; Dezernent : Stadtrat Lange.

Dezernat VI (Baudezernat, bisher Dezernat V) mit : Bauverwaltungsamt, Stadtplanungsamt, Vermessungsamt und Katasteramt, Bauordnungsamt, Bauförderungsamt, Hochbauamt, Tiefbauamt und Garten- und Friedhofsamt. Das Dezernat war zur Zeit unbesetzt; Vertreter des Dezernenten war Städt. Baudirektor Schagen.

Dezernat VII (Betriebsdezernat, bisher Dezernat VI) mit : Fuhr- und Reinigungsamt, Schlacht- und Viehhof, Betriebswirtschaftsamt, Bäderamt und Stadtwerke; Dezernent : Stadtrat Bill.

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" vom 2. Oktober veröffentlichte mit allen Einzelheiten des Verwaltungsgliederungsplanes auch die Untergliederungen der Stadtämter in Abteilungen usw.

-.-

"Stadtverwaltung - ich verbinde !" Die Stimme, die diese Worte unzählige Male in der Telefonzentrale der Stadtverwaltung sprach, gehörte seit dem 1. Oktober Fräulein Bärbel Bischof. Sie war im achten Lebensjahr erblindet, hatte die Provinzialblindenschule in Paderborn besucht und ihre Prüfung als Telefonistin mit "sehr gut" bestanden. Sie war die erste blinde Telefonistin der Stadtverwaltung.

-.-

Die Abteilung Straßenverkehr des Städt. Ordnungsamtes begann mit einer durch die Straßenverkehrsordnung vom 24. August 1953 erneut angeordneten Überprüfung der Kraftfahrzeuge auf Betriebssicherheit. Sie war zuletzt im Jahre 1950 durchgeführt worden.

-.-

Im Architekten-Wettbewerb um die Neugestaltung der Trinenkampschule überreichte Oberbürgermeister Geritzmann, nachdem das Preisgericht seine Entscheidung getroffen hatte (s.S. 263 dieses Bandes), den Preisträgern die Geldpreise. 1. Preisträger war Architekt J. Görtz, Essen-Bredeney, 2. Preisträger Dipl. Ing. Nestler, Essen, 3. Preisträger waren Dipl.Ing. Glasmaier, Dortmund, und Dipl.Ing. Drengwitz, Buer. Zusätzlich wurden drei Entwürfe angekauft ; sie stammten von Regierungsbaurat Jung, Essen, Architekt Deschermeier, Duisburg, und Architekt Baerl, Dortmund.

-.-

Nachdem Stadtverordneter Schmitt (CDU) den letzten Nagel in einen Sparren des Dachgebälks eingeschlagen hatte, wurde über dem Dach der neuen Kindertagesstätte in Horst-Süd der Richtkranz aufgezogen. Die Anlage, die an der Diesterwegstraße lag, umfaßte drei miteinander verbundene Gebäude, deren mittleres die Kindertagesstätte war; es verband die beiden anderen, das Jugendheim und die Liege- und Gymnastikhalle, miteinander.

-.-

Mit einer schlichten Feierstunde wurde das neue Gesundheitshaus der Schachtanlage Bergmannsglück eröffnet. Vertreter der Bergwerksdirektion und der Betriebsverwaltung würdigten dabei die Bedeutung des Hauses, das alle Einrichtungen aufwies, die für die gesundheitliche Betreuung der Belegschaft notwendig waren.

-.-

Auf einer Pressekonferenz mit dem Obermeister der Herrenschneiderinnung, Clemens Windoffer jr., und Geschäftsführer Dr. Kraume aus Anlaß der im Bundesgebiet durchgeführten Werbewoche für das Schneiderhandwerk wurden Fragen des Bekleidungshandwerks besprochen. Dabei wurde u.a. auch mitgeteilt, daß in Gelsenkirchen 271 Herrenschneiderbetriebe mit 332 Gesellen, Lehrlingen und Hilfsarbeitern bestanden.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete sein Wintersemester mit einer Feierstunde im Hans-Sachs-Haus, in der Prof.Dr. Theodor Litt (Bonn) ein Referat über das Thema : "Naturwissenschaft und Technik als bildende Mächte" hielt. In seiner Begrüßungsansprache teilte Volkshochschuldirektor Dr. Andreas mit, daß der Zugang an Hörern im Sommersemester so groß gewesen sei, daß gegenüber dem Vorsemester 70 Arbeitsgemeinschaften mit insgesamt 1 077 Hörern mehr zu verzeichnen gewesen seien. Den feierlichen Rahmen der Eröffnungsveranstaltung schuf das Städt. Orchester, das unter der Leitung von Richard Heime das 3. Brandenburgische Konzert von J.S. Bach und "Les Préludes" von Franz Liszt spielte.

-.-

Zum Goldenen Jubiläum des Grillo-Gymnasiums veröffentlichten Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann ein Grußwort, in dem es u.a. hieß :

> "Als Gelsenkirchen 1903 Großstadt wurde, setzte eine rege kulturelle Entwicklung ein. In zehn Jahren wurden vier neue Schulgebäude errichtet, die in ihrer für die damaligen Verhältnisse großzügigen Bauweise auch hohen Anforderungen gerecht wurden. Es zeugt von dem Weitblick der verantwortlichen Männer, vor allem des Oberbürgermeisters Machens, daß sie der Jugend der aufstrebenden Industrie- und Arbeiterstadt Gelsenkirchen diese Ausbildungsmöglichkeiten gaben. Die rasch ansteigenden Schülerzahlen bestätigten die Richtigkeit dieser Schulpolitik.
> Das heutige Grillo-Gymnasium öffnete zum ersten Male Ostern 1904 seine Pforten. Es war ein Realgymnasium, das in seinem Lehrplan aber auch die Werte des humanistischen Bildungsgutes pflegte. Die politisch dunklen und schweren Jahre von 1933 bis 1945 haben dieses blühende Schulleben wohl erschüttern, aber nicht zerstören können. Im Jubiläumsjahr 1954 steht das Grillo-Gymnasium wieder im neuen Gewande da. Der neu aufgebaute und vergrößerte Südflügel mit seinen vorbildlichen naturwissenschaftlichen Einrichtungen ist das Geburtagsgeschenk der Stadt."

Die Jubelfeier des Grillo-Gymnasiums gestaltete sich nicht nur für die Schule und ihre ehemaligen Schüler, sondern auch für die Öffentlichkeit zu einem eindrucksvollen Ereignis. Die Reihe der festlichen Veranstaltungen begann am Abend mit einem imposanten Fackelzug der jetzigen und ehemaligen Schüler und Lehrer vom Alten Aloysianum zum jetzigen Schulhof, wo er mit

einer Totenehrung endete. Die Gedenkrede hielt Bankdirektor Sprick. Am Nachmittag war eine Ausstellung von Schülerarbeiten des Kunstunterrichts unter dem Motto : "Form und Farbe" eröffnet worden. Unter den dabei gezeigten Arbeiten befanden sich auch mehrere Modelle für einen Hauptbahnhofsneubau, die das Interesse der Bundesbahndirektion Essen fanden.

-.-

Im Lokale Nachbarschulte in Hüllen wurde der MGV "Liedertafel" 1887 Hüllen, der in den Kriegs- und Nachkriegszeiten zum Erliegen gekommen war, neu gegründet.

-.-

In Buer begann, ausgerichtet vom Stenographenverein Buer und dessen Vorsitzenden A. Küpers, der Verbandstag des Westdeutschen Stenographenverbandes, der jetzt mit 178 Vereinen und rund 36 000 Mitgliedern der größte Verband innerhalb des Deutschen Stenographenbundes war. Er war im Jahre 1947 nach dem Kriege in Buer neu gegründet worden (s.S. 217 des Chronikbandes 1947). Als Auftakt des Verbandstages tagte der Gesamtvorstand im Hotel "Zur Post" in Buer.

-.-

Samstag, den 2. Oktober

Herr Christian Ückerseifer im Städt. Alters- und Pflegeheim an der Kurfürstenstraße wurde 91 Jahre alt.

-.-

Die Goldene Jubelfeier des Grillo-Gymnasiums wurde mit Festgottesdiensten beider Konfessionen fortgesetzt. Dann fand im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses eine Festveranstaltung statt. Nach Begrüßungsworten von Oberstudiendirektor Dr. Allekotte, die besonders den auswärtigen Teilnehmern Dr. Freibüter, Dr. Beisenherz und Dr. Fr.Aug. Pinkerneil galten, sprachen Oberbürgermeister Geritzmann, Dr. Sommerfeld als Vorsitzender der Schulpflegschaft, Propst Riekes für die Katholischen und Superintendent Kluge für die Evangelischen Kirchengemeinden; Oberstudiendirektor Nagel vom Altsprachlichen Gymnasium sprach seine Glückwünsche in lateinischer Sprache aus. Besonders lebhafte Zustimmung fand die Ansprache eines ehemaligen Schülers der ersten Oberprima der Anstalt, des jetzigen Ehrensenators der Universität Marburg, Dr.Friedrich August Pinkerneil, der die von der Schule vermittelten Kenntnisse die Grundlagen seines Bildungsweges nannte. Er war übrigens der einzige, der von diesem Jahrgange noch lebte. Weitere Ansprachen hielten Stadtverwaltungsdirektor Falk (für den verhinderten Schuldezernenten Stadtrat Hoffmann), und Oberschulrat Münstermann, ein "Ehemaliger", der ein Referat über das Thema : "Bildungs- und Erziehungsauftrag der Höheren Schule" hielt. Dr.Adolf Küppersbusch überreichte der Schule als Geschenk der ehema-

ligen Schüler eine neue Schulfahne. Sie hatte die Farben Grün-Weiß und trug die Inschrift : "Deo - Patria - Literis". Die Ansprachen wurden von Darbietungen des Schulchores und des Schulorchesters umrahmt.
Am Nachmittag hatten die ehemaligen Schüler und die Eltern Gelegenheit, den in vergrößerter Form wiederaufgebauten Südflügel mit neun Klassenräumen zu besichtigen. Hier gab es ein Lehrerzimmer, eine Schulbücherei sowie Physik- und Chemie-Zimmer (Baukosten : rund 600 000 DM).

-.-

Die ehemaligen Schülerinnen der Frauenoberschule in der Droste-Hülshoff-Schule in Buer veranstalteten aus Anlaß des silbernen Schuljubiläums eine Wiedersehensfeier in den Schauburg-Gaststätten.

-.-

Der Westdeutsche Stenographentag hielt in der Pfefferackerschule in Buer ein Leistungsschreiben in Maschinenschreiben mit rund 300 Teilnehmern ab. Zu den 24 vereinseigenen Schreibmaschinen des Buerschen Stenographenvereins hatten vier Schreibmaschinenfabriken 60 weitere Maschinen zur Verfügung gestellt. Leiter des Leistungsschreibens war A. Küper, Buer.

-.-

Eine größere Gruppe von Dozenten des Städt. Volksbildungswerks stattete der niederländischen Volkshochschule in Diependaal einen Wochenendbesuch ab. Die Begegnung trug wesentlich zur Vertiefung des gegenseitigen kulturellen und geistigen Verstehens bei.

-.-

In der Evangl. Kirche Buer-Mitte spielte Kantor Arno Schwertmann an einem Orgelabend Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Gottfried Walther und Johann Sebastian Bach.

-.-

Der Musikkreis der Scholven Chemie AG, nach dem Kriege in zäher Zielstrebigkeit und dank der Unterstützung durch Dr. Brandel (Scholven Chemie) wieder aufgebaut, gab auf Haus Wittringen in Gladbeck unter der Leitung von Musiklehrer Heinz Hadasch (Gladbeck) sein erstes Konzert. Das Orchester verfügte über achtzehn Musiker (Streicher, Bläser und Saxophon).

-.-

Sonntag, den 3. Oktober

Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Gottliebe Schweda in Erle,

Weststraße 10. Sie wohnte seit 1897 in Gelsenkirchen, wo ihr Mann auf der Zeche Graf Bismarck arbeitete. Von ihren zwölf Kindern lebten noch sieben. Mit ihnen gratulierten fünf Enkel und zwei Urenkel.

-.-

Nach der Versetzung von Pfarrer Plugge erhielt die St. Michael-Pfarrgemeinde in Hassel einen neuen Pfarrer. Im Auftrage des Bischofs von Münster nahm Dechant Püntmann die feierliche Einführung von Pfarrer Dr. Kerstiens vor, der bis dahin in Bottrop tätig gewesen war.

-.-

Die Kathol. Pfarrgemeinde Heilig Kreuz Ückendorf beging die Feier der 25. Wiederkehr der Weihe ihres Gotteshauses. In einer Feierstunde sprachen als Gäste ihre Glückwünsche aus : Propst und Dechant Riekes, Pfarrer Jörgens von der Evangl. Kirchengemeinde Ückendorf, Stadtrat Hoffmann, Bezirkssekretär Wullenhaupt sowie die Kathol. Pfarrgemeinde St. Josef Ückendorf durch Vikar Waclawczyk. Für 25 Jahre treue Dienste wurde Küster Franz Stahl geehrt.

-.-

Zum Bau des neuen Kolpinghauses in Rotthausen wurde mit Ansprachen des Vereinspräses Vikar Wasser und Pfarrer Schieferecke der Grundstein gelegt.

-.-

Peter Awater aus Horst-Mitte kehrte in seine Heimatstadt zurück, nachdem er vier Jahre als Soldat der französischen Fremdenlegion im indochinesischen Dschungel verbracht hatte. Vom Hafen Bona in Nordafrika aus hatte er als blinder Passagier auf einem deutschen Schiff Bremerhaven erreicht, wo ihm die Hafenpolizei eine Fahrkarte nach Gelsenkirchen ausgehändigt hatte.

-.-

Die Bundesbahn richtete mit dem Inkrafttreten des Winterfahrplans in einer Reihe von Zügen auf folgenden Strecken Ausflugssonderwagen nach und von Gelsenkirchen-Bismarck zum Besuch des Ruhr-Zoos ein : Essen - Bismarck, Borken - Bismarck, Oberhausen - Bismarck, Witten - Bismarck und Haltern - Bismarck, sowie Dortmund - Castrop - Bismarck und Dortmund - Rauxel - Bismarck. In der Zeit vom 7. November bis 28. Februar sollten die Wagen allerdings nur an Sonn- und Feiertagen verkehren.

-.-

Die Frauenoberschule in der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule in Buer beging ihr Silberjubiläum mit einer Festaufführung von Mozarts Singspiel "Bastien und Bastienne" durch

Schülerinnen der Anstalt und einer Ausstellung von Schülerinnenarbeiten in der Aula der Schule.

-.-

900 Stenographen beteiligten sich auf dem Verbandstag des Westdeutschen Stenographenverbandes in Buer am Leistungsschreiben in den Räumen des Mädchengymnasiums und des Max-Planck-Gymnasiums (von 120 Silben für Jugendliche, von 180 Silben an für Erwachsene), während in der Pfefferackerschule die Elitegruppe in Geschwindigkeiten von 300 bis 400 Silben schrieb. Außerdem stenographierte eine Gruppe auf Französisch und Englisch. Leiter des Leistungsschreibens war W. Christes (Alt-Gelsenkirchen). Die Siegerehrung fand im überfüllten großen Saal des Hans-Sachs-Hauses statt. Die höchsten Leistungen erzielte Hermann Boje (Bonn) mit 420 Silben und Margarethe Holzrath (Werne) mit 470 Anschlägen.

-.-

Als erste Uraufführung der neuen Spielzeit brachten die Städt. Bühnen in den Kammerspielen im Grillo-Gymnasium das Schauspiel "Hafen der Dämmerung" von Christian Noak heraus. Die Inszenierung hatte Dr. Jost Dahmen übernommen. Der in Wanne-Eickel geborene, jetzt in Wiesbaden lebende Autor wohnte der Uraufführung bei, die gleichzeitig auch im Staatstheater Braunschweig stattfand.

-.-

Der Erler Kinderchor veranstaltete im Schauburg-Theater ein Herbstsingen mit einem reichhaltigen Programm, darunter auch der Uraufführung von drei Liedern von Hugo Massenberg und Hans Rudolf Thiel (beide aus Buer). Das Männerquartett Buer wirkte mit.

-.-

Der Kreisverband der FDP wählte auf seinem ordentlichen Kreisparteitag anstelle des wegen Arbeitsüberlastung aus seinem Amt als 1. Vorsitzender zurückgetretenen Louis R. Radecker Erich Giering zum 1. Vorsitzenden.

-.-

Beim Trabrennen erzielte ein Rennsportliebhaber aus Kray mit seiner Einlaufwette die Sensationsquote von 18 872 für 10 DM. Da er 2.50 DM gesetzt hatte, erhielt er 4 718 DM ausgezahlt.

-.-

Mit einer 0:3-Niederlage gegen Schwarz-Weiß-Essen auf eigenem Platz stürzte der FC Schalke 04 vom 7. auf den 12. Tabellenplatz. 7 000 Schlachtenbummler aus Essen feierten mit Fahnen und Trompeten ihren Sieg. Drei Gewinne im ersten Rang der Toto-Zwölfer-Wette fielen nach Alt-Gelsenkirchen, einer nach Buer : die Quote betrug 14 061 DM.

-.-

In der Turnhalle des Volkshauses Rotthausen fiel die Entscheidung in den Tischtennis-Kreismeisterschaften von Gelsenkirchen. Erfolgreichste unter den rund 100 Teilnehmern war die für den FC Schalke 04 spielende Anneliese Wiemann aus Horst mit drei Titeln.

-.-

Die in London versammelten Vertreter von neun westlichen Nationen beschlossen die Aufnahme Deutschlands als gleichberechtigtes Mitglied in die Gemeinschaft der freien Völker, seine Wiederbewaffnung und das Ende des Besatzungsregimes.

-.-

Montag, den 4. Oktober

Herr Franz Kaminski im Städt. Alters- und Pflegeheim an der Kurfürstenstraße wurde 91 Jahre alt.

-.-

Die ständigen Bemühungen der Stadtverwaltung, insbesondere des Rechtsdezernenten, Stadtrat Meese, gelang es, die Freigabe von zehn bisher von der britischen Besatzungsmacht beschlagnahmten Wohnhäuser in Buer zu erreichen.

-.-

An dem kriegszerstörten Geschäftshaus Ecke Ebert- und Munckelstraße begann nach den Plänen des Gelsenkirchener Architekten Ludwig Schwickert der Wiederaufbau. Die im Erdgeschoß untergebrachten Ladenbesitzer mußten sich für die Bauzeit um Ausweichlokale bemühen. Für den Friseursalon Kuhlmann bedeutete das ein endgültiges Ausweichen in einen Neubau am Alten Markt. Für das Schuhaus Breddermann wurde eine Interimslösung in einem Geschäftslokal an der Arminstraße gefunden. Der "Huterer" Zäschke zog vorübergehend in das Haus des Waschmaschinengeschäfts Temme an der Ebertstraße, das wegen des Neubaues der Evangl. Altstadt-Kirche bereits zum Abbruch freigezogen worden war. Man rechnete damit, daß diese Geschäfte im Februar wieder in ihre inzwischen modernisierten ursprünglichen Läden zurücksiedeln konnten. Der Neubauplan sah vier Obergeschosse vor. Gliederung, Proportionen und Material der Fronten sollten für eine gute Überleitung zu dem großen Kubus des benachbarten Hans-Sachs-Hauses sorgen.

-.-

Die Stadtverwaltung begann mit Erweiterungsarbeiten am Marktplatz Horst-Nord. Durch die Anfuhr von rund 1 000 cbm Schutt sollte eine etwa 500 qm große Fläche dazu gewonnen werden,

die sich vom Südrand der Johannesstraße bis zum ehemaligen Flakturm erstreckte.

-.-

Ein Abbruchunternehmen begann mit der Niederlegung des Hauses der ehemaligen "Brücke" hinter dem Neubau der Evangl. Altstadtkirche. - Auch bei den an der Ecke Alter Markt und Florastraße stehenden Bauten wurde mit dem Abbruch begonnen. Die Stadtplanung sah hier die Errichtung eines Bauwerks vor, das sich von den Stadtwerken bis zur Ecke Von-Oven-Straße erstrecken sollte, wobei die Brockhoffstraße durch eine Passage abgeriegelt werden sollte.

-.-

Der Rat der Stadt wählte zum Nachfolger des am 21. Juni 1954 tödlich verunglückten Technischen Direktors Gerhard Feldhoff (s.S. 174 dieses Bandes) den Dipl.Ing. Friedrich Halfmeier, zuletzt Techn. Direktor der Städt. Versorgungs- und Verkehrsbetriebe in Mönchengladbach, zum Technischen Direktor der Stadtwerke.
Der Rat der Stadt wählte auf Grund des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes vom 30. Januar 1954 beim Ausgleichsamt der Stadtverwaltung drei Ausschüsse für Angelegenheiten der Kriegsgefangenenentschädigung, und zwar in jeden zwei Beisitzer nebst Stellvertretern.
Auf Grund des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes beschloß der Rat der Stadt eine neue Satzung für das Jugendamt der Stadtverwaltung. Danach bestand der Jugendwohlfahrtsausschuß nunmehr aus 17 stimmberechtigten und 7 beratenden Mitgliedern.
Der Rat der Stadt erließ ferner neue Richtlinien für die Beschäftigung von Praktikanten und Werksstudenten bei der Stadtverwaltung.
Zwei Findlinge und die Hainbuchenallee von Haus Lüttinghof bis zur Vikarie Storchnest wurden neu unter die Naturdenkmale im Stadtgebiet aufgenommen.
Der Rat der Stadt stimmte einem Vertrage zwischen der Stadt Gelsenkirchen und der Gemeinde Polsum über die Unterhaltung der Bertlicher Straße zu.
Neu aufgestellt wurden folgende Durchführungspläne : Nr. 30 (für das Gebiet Grothusstraße, Fleischerstraße, Am Maibusch, Kanzlerstraße) und Nr. 31 (für das Gebiet Bahnhofstraße, Kolpingstraße, Husemannstraße und Von-der-Recke-Straße); dieser Plan sah u.a. die Anlage eines großen Parkplatzes an der Husemannstraße vor.

-.-

Unter dem Motto : "Ostdeutschland - nie vergessene Heimat !" begann Schriftsteller Erhard Krieger im Rahmen des Städt. Volksbildungswerks einen Zyklus von vier Lichtbildervorträgen, die dem Ordensstaat, der deutschen Kolonisation in Osteuropa, Adalbert Stifter und den Männern v.Stephan, Borsig und Porsche galten. - Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Chefredakteur Heinz Ressing (Hamburg) über das Fern-

sehen als eine Verständigungsbrücke für Europa und über die Frage : Erziehungsmittel oder Unterhaltungsfaktor ?

-.-

Das Presbyterium der Evangl. Kirchengemeinde Resse beschloß den Bau einer Kirche im Gemeindebezirk Resser Mark. Sie sollte im unmittelbaren Anschluß an das bestehende Pfarrhaus mit der Längsseite zur Warendorfer Straße hin errichtet werden. Damit würde dann der Kindergarten wieder seiner eigentlichen Zweckbestimmung zugeführt werden können.

-.-

Bei einem zweitägigen Preis- und Schaufrisieren der vestischen Friseure im Hotel "Rose" in Hervest-Dorsten stellte die Friseurinnung Buer-Horst-Westerholt die Sieger im Herren- und im Damenfach.

-.-

Dienstag, den 5. Oktober

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute August und Wilhelmine Huchtmann, Haldenstraße 82. Der Jubilar war bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1924 Eisenbahner gewesen.

-.-

In eine große Kiste verpackt, traf im Ruhr-Zoo das Elefantenkind "Tembo" - zwei Jahre alt und fünf Zentner schwer - ein, um"Birma" und "Kumpel" Gesellschaft zu leisten.

-.-

An den Städt. Bühnen ging die Erstaufführung der Oper "Die heimliche Ehe" des Italieners Domenico Cimarosa in der Neubearbeitung durch Hans Stüwe in Szene. Die Regie hatte Herbert Walter, die musikalische Leitung Walter Kämpfel.

-.-

Zum Gedenken an die 100. Wiederkehr des Todestages des Dichters Jeremias Gotthelf fand im Gemeindehaus Robert-Koch-Straße ein Gemeindeabend der Evangl. Kirchengemeinde Gelsenkirchen statt. Kurt Winkler las dabei aus den Werken des Dichters, u.a. auch den "Besenbinder von Rychiswyl".

-.-

In Hamburg fand die Taufe eines von der Nordsee-Hochseeefischerei AG in Dienst gestellten Fischdampfers auf den Namen "Gelsenkirchen" statt. Auf diese Weise stattete die Reederei ihren Dank dafür ab, daß Gelsenkirchen die binnenländische Stadt

mit dem größten Fischkonsum war. Den feierlichen Taufakt nahm Bürgermeister Zöllig vor; er wünschte dem Käpt'n Lührs, seinen Matrosen und dem Schiff gute Fahrt. Das Schiff, das sich durch seine moderne Ausrüstung und durch seine besondere hohe Reisegeschwindigkeit auszeichnete, stach unmittelbar darauf zum Fischfang in norwegischen Gewässern in See.

-.-

Mittwoch, den 6. Oktober

Die Arbeitsgemeinschaft der Kassenleiter der Großstädte in Nordrhein-Westfalen hielt in den Zoo-Terrassen unter der Leitung von Stadtkassendirektor Cremer (Düsseldorf) eine Tagung ab, die sich nach einer Begrüßung durch Stadtdirektor Hammann mit kassentechnischen Fragen beschäftigte, unter anderem aber auch mit der Umstellung des Rechnungsjahres auf das Kalenderjahr. Zum Abschluß fand eine Besichtigung des Ruhr-Zoos statt.

-.-

Das Städt. Garten-und Friedhofsamt begann mit dem Ausbau der "Farbengärten" an der Zeppelinallee. Dabei mußte die städtische Baumschule an der Zeppelinallee mit 11 000 qm Fläche und die sogenannte "Gemüseschule" geräumt und rund 4 000 Pappeln-Hochstämme umgeschult werden.

-.-

Volkshochschuldirektor Dr. Andreas hob die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks im Grillo-Gymnasium mit einer Lese-Aufführung der Komödie "Das goldene Zeitalter" von Armin Petersen aus der Taufe. Vortragende waren Dr.Peter Andreas und Erika Kaufmann (Düsseldorf).

-.-

Im Zeichen kameradschaftlicher Verbundenheit mit den österreichischen Kriegsopfern stand ein "Tiroler Abend", den der Verband der Kriegsbeschädigten für seine Gäste aus Südtirol im Hans-Sachs-Haus veranstaltete. Oberbürgermeister Geritzmann betonte dabei das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kriegsopfer aller Nationen. Das sich anschließende bunte Programm stand unter dem Motto "Grüße aus Tirol" und brachte Volksmusik, Volkstänze und Volkslieder in reichhaltiger Folge.

-.-

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge veranstaltete im Verkehrshof Ruhrgebiet eine Feierstunde, in der der 1. Vorsitzende des Landesverbandes (seit 1945), Chefarzt i.R. Dr. Emil Koch, anläßlich seines 70. Geburtstages durch den stellvertretenden Präsidenten des Volksbundes, Dr. Hadteisen, im Beisein aller Bezirks- und Kreisvorsitzenden des Landesverbandes besonders geehrt wurde.

-.-

Donnerstag, den 7. Oktober

Herr Karl Krisement im Städt. Alters- und Pflegeheim an der Kurfürstenstraße wurde 92 Jahre alt.

-.-

Standesbeamter Paul Trott in Alt-Gelsenkirchen traute das älteste Brautpaar, das jemals in Gelsenkirchen getraut worden war, den 82 Jahre alten Josef Pfaffl und die 76 Jahre alte Maria Anna Kaiser. Beide stammten aus dem Sudetenland; für die Braut war es ihre zweite Ehe. Beide wollten ihren Lebensabend in ihrer neuen Wohnung, Halfmannsweg 8, verbringen.

-.-

Das moderne Geschäfts- und Wohnhaus, das Rechtsanwalt Dr. Schlatholt in Verbindung mit der Firma B. Jäger & Co. an der Straßenkreuzung De-la-Chevallerie-Straße / Goldbergstraße / Rathausplatz errichtet hatte, wurde bezogen. Der Entwurf des Neubaues stammte von Architekt Prof. Fehrenkamp (Düsseldorf). Die in den oberen Stockwerken eingerichteten 12 Wohnungen sollten in etwa sechs Wochen fertig sein.

-.-

In der Gaststätte "Zum halben Hahn" an der Kirchstraße führte die Spargemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbanken ihre 33. Verlosung durch. Von 6 337 Losen brachten 402 einen Gewinn von insgesamt 4 755 DM. Gelsenkirchener Sparer waren mit 96 Gewinnen beteiligt.

-.-

Freitag, den 8. Oktober

Beim Wiederaufbau der Evangl. Kirche in Heßler wurde, nachdem die Dachkonstruktion fertiggestellt worden war, der Richtkranz aufgezogen. Steinmetzen waren dabei, die aus den Trümmern geborgenen Sandsteinquader zur Wiederverwendung zu behauen.

-.-

Das Hygiene-Institut führte eine Reihe von Tests durch, um Material für einen Vergleich der äußeren Merkmale der Alkoholbeeinflussung mit den gemessenen Blutalkoholwerten zu erhalten. Etwa zwei Dutzend Angehörige des Amtsgerichts in Alt-Gelsenkirchen kamen dabei in den Genuß von reichlich Freibier, das ihnen zwischen 19 und 22 Uhr "eingetrichtert" wurde. Darüber vergaßen die Chemiker nicht, laufend Blutproben von ihren freiwilligen Gästen zu entmehmen. Als Ergebnis wurde festgestellt, daß ein Mensch mit 1,5 Promille Blutalkoholgehalt nichtbunbedingt "betrunken" sein muß, daß er aber in jedem Falle absolut fahruntüchtig ist.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Walter Hagemann (Münster) über die Erlebniswelt des Fernsehhörers.

-.-

In den frühen Abendstunden kreiste ein großer Zug Kraniche mit starkem Geschrei über dem Stadtgebiet. Nebel hatte sie wohl gezwungen, zur Orientierung geringere Höhen aufzusuchen.

-.-

Bei der Verfolgung eines Mannes, der in einer Gastwirtschaft randaliert hatte, prallte ein Oberwachtmeister mit dem Flüchtenden so stark zusammen, daß er ausglitt, dabei seinen Tschako verlor und mit voller Wucht gegen die Hausmauer des Reviergebäudes des 9. Polizeireviers schlug. Er blieb besinnungslos liegen, wurde ins Krankenhaus geschafft, überlebte aber die Folgen der schweren Gehirnerschütterung und des Schädelbruchs nicht.

-.-

Die beiden Männer, die am Abend des 25. Mai eine Wirtin in der Rheinelbestraße beim Zählen der Tageskasse mit einer Eisenstange niedergeschlagen und beraubt hatten (s.S. 148 dieses Bandes), wurden jetzt von der Großen Essener Strafkammer zu 2 1/2 Jahren bezw. 14 Monaten Gefängnis verurteilt.

-.-

Samstag, den 9. Oktober

Oberstadtdirektor Hülsmann machte bekannt, daß der Innenminister durch Erlaß vom 8. Juli 1954 der Stadt das Recht zur Führung des am 8. Juni 1953 zusammen mit der Hauptsatzung der Stadt beschlossenen Stadtwappens verliehen habe. Der gevierte Wappenschild enthielt im linken oberen Feld (schwarz) eine silberne Kirche, im rechten oberen silbernen Feld eine bewurzelte grüne Linde, im linken unteren silbernen Feld fünf blaue Balken, belegt mit einem roten, steigenden doppelschwänzigen Löwen und im rechten unteren schwarzen Feld Schlegel und Eisen, silbern, schräg gekreuzt.

-.-

Die 7. und letzte Heimatfahrt des Verkehrsvereins in diesem Jahre führte zum Schloß Cappenberg, wo die dort vom Museum für Kunst- und Kulturgeschichte Dortmund gezeigte Ausstellung "Meisterwerke alter Malerei" besichtigt wurde.

-.-

Der Arbeitskreis zur Förderung des Filmautoren-Nachwuchses zeichnete den Schauspieler und Dramatiker Friedrich Kolander

von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen für sein Filmmanuskript "Tanz mit der Maske" mit einem Preis von 3 000 DM aus.

-.-

Sonntag, den 10. Oktober

Frau Charlotte Kierspe, Bokermühlstraße 10, feierte ihren 93. Geburtstag.

-.-

Im Auftrage des Außenamtes der Evangl. Kirche Deutschlands ordinierte Superintendent Kluge im Gottesdienst der Evangl. Kirchengemeinde Hassel den Vikar Schwittay, der seit zweieinhalb Jahren in der Gemeinde tätig war, für den Dienst in einer deutschen Gemeinde in Argentinien. Vikar Schwittay hielt darauf seine Abschiedspredigt.

-.-

Zum neuen Pfarrer der St. Barbara-Pfarrgemeinde in Erle ernannte der Bischof von Münster anstelle des verstorbenen Pfarrers Heinrich Steinhaus den Kaplan und Religionslehrer Theodor Hoffmann aus Homberg; er stammte aus Bottrop.

-.-

Der Evangl. Sängerbund Gelsenkirchen feierte sein diesjähriges Kreisfest in der Evangl. Neustadt-Kirche. Die Chöre aus Günnigfeld, Ückendorf, Rotthausen und Neustadt beteiligten sich daran mit insgesamt 250 Chormitgliedern. Die Gesamtleitung hatte Bundeschorwart Martin Leuchtmann. Erika Donner, die Organistin der Neustadtkirche, spielte Orgelwerke von Pachelbel, Weckmann und Micheelsen.

-.-

Die Kathol. Dekanats-Jugend von Alt-Gelsenkirchen feierte ein Jubiläum : Im Industrie-Theater zeigte sie den 25. Film, den italienischen Film "Das Wunder von San Marino". In den bisherigen Vorführungen hatte sie insgesamt 23 000 Jugendlichen spannende und moralisch einwandfreie Filme gezeigt, in jedem Monat einen. Der Jubiläumsvorführung wohnte auch die Leiterin des Städt. Jugendamtes, Frau Dr. Eßer-Cremerius, bei, sowie der Bischfl. Beauftragte für die Dekanatsfilmarbeit, Vikar Wiegand.

-.-

Die Kirchenchöre des Dekanats Buer-Nord feierten ihr Cäcilienfest in der neuen Mariä-Himmelfahrts-Kirche an der Goldbergstraße, wobei die Chöre von St. Urbanus, Herz Jesu (Resse), St. Konrad (Erle), St. Michael (Hassel) und St. Josef (Scholven) sangen. In einer Festversammlung am Nachmittag im Michaelshaus

wurden die Jubilare geehrt. Der Dirigent von St. Konrad Erle sprach über das Thema : "Papst Pius X. und das Motu Proprio".

-.-

Katholische Frauen und Mütter in der Resser Mark gründeten einen Frauen- und Mütterverein St. Ida, in den sich sofort 280 Mitglieder aufnehmen ließen. Dechant Dördelmann sprach bei dieser Gelegenheit über die Aufgaben der katholischen Frau und Mutter in der Familie und in der Öffentlichkeit.

-.-

Die Fleischerinnung Buer beging auf Schloß Berge die Feier ihres goldenen Jubiläums. Aus diesem Anlaß hatte die Innung eine Festschrift herausgegeben, die einen umfassenden Überblick über die Entwicklung enthielt. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche des Rates der Stadt, die Bruderinnung Alt-Gelsenkirchen überreichte einen Silberpokal. Die Kapelle Nagel sorgte für gute Unterhaltung der zahlreichen Gäste, die Obermeister Walther van Suntum herzlich begrüßte.

-.-

Das "Studio Heyno Kattenstedt für Gesang, Sprecherziehung und Schauspiel" veranstaltet im Gemeindehaus der Evangl. Altstadt-Gemeinde ihr erstes Studio-Konzert mit Liedern, Kammerterzetten, Arien und Ensembles von Mozart. Ausführende waren Mitglieder des Studios aus Gelsenkirchen, Duisburg und Krefeld. Ferner wirkten mit Madelaine Kattenstedt-v.Samson (Violine) und Kurt-Otto Hübler (Klavier).

-.-

Mit einem 4:2-Sieg über den SV Sodingen, in Sodingen errungen, rückte der FC Schalke 04 in der Tabelle der Oberliga West vom 12. wieder auf den 5. Platz auf.

-.-

Im "Alfons-Dahl-Erinnerungsrennen" (Zuchtprüfung über 1 200 m) siegte auf der Trabrennbahn "Dornwald" mit kurzem Kopf vor "Nettrun" und "Ibert". Das Zielfoto mußte entscheiden.

-.-

Montag, den 11. Oktober

Im Alter von 75 Jahren starb in Frankenthal nach kurzer, schwerer Krankheit Hüttendirektor i.R.Wilhelm Lind. Mit seinem Namen war für immer die Entwicklung des gußeisernen Rohres bei den Eisenwerken Gelsenkirchen verbunden. Viele Jahre war Direktor Lind auch Vorsitzender des Deutschen Gußrohr-Verbandes in Köln und der Abflußrohr-Verkaufsstelle in Frankfurt.

-.-

Die Stadtverwaltung begann mit den Ausschachtungsarbeiten zum 2. Bauabschnitt für den Rathauserweiterungsbau Buer.

-.-

Der Ausbau der Ückendorfer Straße wurde mit einem weiteren Streckenabschnitt von der Bergmannstraße bis zur Almastraße fortgesetzt.

-.-

Auf einer Gelsenkirchener Zeche wurden die ersten Sprengversuche in Europa mit dem in Amerika entwickelten Cardox-Verfahren durchgeführt. Dabei wurde die plötzliche starke Ausdehnung flüssiger Kohlensäure als Sprengmittel benutzt. Da keine nennenswert hohen Temperaturen oder Funken enstanden, war dieses Verfahren schlagwettersicher.

-.-

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach der Theologe Wilhelm Nyssen aus Ründeroth über "Chartres und die Bildsprache dieser Kathedrale".

-.-

Bei der Verlosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse, die in der Hauptstelle am Neumarkt stattfand, fielen drei von den ausgelosten fünf Tausendern nach Buer, je einer nach Alt-Gelsenkirchen und Horst. Insgesamt wurden 3 339 Prämien mit 16 867 DM Gewinnen an 28 165 Prämiensparer ausgeschüttet.

-.-

Das 2. Städt. Sinfoniekonzert brachte die westdeutsche Erstaufführung der 10. Sinfonie des Russen Dimitrij Schostakowitsch. Mit Heinz Schröter (Frankfurt/Main) am Flügel erklang das Klavierkonzert in A-Dur von Mozart. Umrahmt wurden beide Werke durch die Ouvertüre "Ruslan und Ludmilla" von Glinka und den "Bolero" von Ravel. Die Leitung als Gast hatte der Chefdirigent der Städt. Bühnen, Dr.Ljubomir Romansky.

-.-

In einer kirchenmusikalischen Feierstunde in der Christus-Kirche in Bismarck sang der Schwarzmeer-Kosakenchor griechisch-orthodoxe Kirchenweisen. Eine Ansprache hielt Prediger Orloff. Der berühmte Chor wirkte für die "Bruderhilfe der Evangl. - Orthodoxen Arbeitsgemeinschaft" in Lemgo.

-.-

Dienstag, den 12. Oktober

Werksspediteur Walter Leske war jetzt 25 Jahre als Blutspender tätig. Der 48 Jahre alte Mann hatte mit den von ihm im ganzen gespendeten 1 410 l Blut 2 824 Menschen das Leben gerettet. Die erste Blutübertragung fand im Berliner Westend-Krankenhaus statt, die bis jetzt letzte am 6. Oktober in der Vestischen Frauenklinik. Die so überraschend schnelle Regeneration des Blutes war ein medizinisches Phänomen. Oberbürgermeister Geritzmann gratulierte Walter Leske mit einem Glückwunschschreiben und einem Blumenstrauß.

-.-

Die vor einem Jahre gegründete Interessengemeinschaft für Schmalfilme zeigte in einer Veranstaltung bei Kettler den ersten fertiggestellten Film mit dem Titel "Vagabund wider Willen". Die Filmidee stammte von Werner Itzeck, der auch die Regie geführt hatte; Kameramann war Werner Kaufmann.

-.-

Im Städt. Schlachthof fand erstmalig eine Meisterprüfung der Fleischerinnung statt. Sechs Gesellen bestanden die Prüfung. Sie war bisher in Münster abgehalten worden.

-.-

Vor dem Orstverband Gelsenkirchen des Deutsch-Evangl. Frauenbundes sprach im Hans-Sachs-Haus Frau Oberkirchenrätin Dr. Elisabeth Schwarzhaupt über die Weltkirchenkonferenz von Evanston (USA). Sie war eine der vier weiblichen Teilnehmerinnen der deutschen Delegation gewesen.

-.-

Die Ortsverbände Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst des Allgemeinen Deutschen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes hielten in den Zoo-Terrassen eine gemeinsame Tagung ab. Dr. Riedinger vom Hamburger Institut für Lehrerbildung hielt ein Referat über "Volkstümliche Bildung in der Schule".

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dipl.Chemiker Dr. Albert Würz (Ludwigshafen) über das Thema : "Chemie schafft Kleidung".

-.-

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses sang der Donkosakenchor unter der Leitung von Serge Jaroff.

-.-

Mittwoch, den 13. Oktober

Unter der Überschrift "Erst den Haag - dann Antwerpen" würdigte die "Westfäl. Rundschau" das künstlerische Schaffen des Städt. Musikdirektors Richard Heime.

-.-

Fräulein Gertrud Stracke, Kirchstraße 14, feierte ihren 90. Geburtstag. Sie war als"Tante Trautchen" weithin bekannt und lebte seit 71 Jahren in Gelsenkirchen.

-.-

Der Deutsche Gewerkschaftsbund lud etwa 50 Personen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens ins DGB-Haus der Jugend zu einer Aussprache über Jugendschutzfragen ein, die Ortsausschußvorsitzender Hubert Scharley leitete. Er wies dabei mit Nachdruck darauf hin, daß Gelsenkirchen unbedingt ein eigenes Gewerbeaufsichtsamt haben müsse. Über Einzelprobleme sprachen Gewerkschaftssekretär Noack, Dr. Bauer vom Gewerbeaufsichtsamt Recklinghausen und Gewerbeärztin Frau Dr. Krüger, während Stadtrat Lange die Auffassung des Stadtjugendamtes erläuterte. Die Veranstaltung war ein Appell an den guten Willen aller Beteiligten.

-.-

Die Presbyter der Evangl. Kirchengemeinde Hüllen wählten in die durch die Pensionierung von Pfarrer Plate verwaiste Pfarrstelle in einem abendlichen Wahlgottesdienst unter der Leitung von Superintendent Kluge Pastor Gert Blätgen aus Barmen, der seit dem 20 September bereits als Hilfsprediger in der Gemeinde Hüllen tätig gewesen war.

-.-

Im Michaelhaus in Buer wurde ein Caritas-Verband Buer-Horst gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Dechant Dördelmann gewählt, zum Geschäftsführer Vikar Schmitz.

-.-

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Dr. Würz von der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen über neue vollsynthetische Fasern.

-.-

Prof. Hans Merx, München, machte die Hörer des Städt. Volksbildungswerks mit dem "sinfonischen Jazz" vertraut und brachte dazu Schallplattenbeispiele aus Werken von George Gershwin.

-.-

Das Auslandsinstitut Dortmund veranstaltete in Verbindung mit dem Landesverkehrsamt Italien einen italienischen Opern-Abend im Hans-Sachs-Haus. Solisten namhafter italienischer Opernhäuser, die sich auf einer Kulturreise durch Deutschland befanden, sangen aus Opern von Verdi, Puccini, Giordano, Leoncavello und Massenet.

-.-

Donnerstag, den 14. Oktober

Der Kaiserplatz wurde von zwei kraftstrotzenden Ackerpferden unter den Pflug genommen. Im Auftrage des Städt. Garten- und Friedhofsamtes pflügten sie - ein ungewohnter Anblick mitten in einer Industrie-Großstadt - die im Frühjahr gesäten Lupinen als Gründüngung unter.

-.-

Eine Dipl.Psychologin und ein Dipl.Psychologe der Deutschen Gesellschaft für Personalwesen unterzogen im Ratssaal des Rathauses Buer 41 noch in der Ausbildung befindliche Dienstkräfte der Stadtverwaltung einer Eignungsuntersuchung. Mit einer Reihe von Tests wurden Intelligenz, Arbeitsverhalten usw. geprüft.

-.-

Bei der Lehrlingsfreisprechung der Konditoreninnung in Alt-Gelsenkirchen sprach Obermeister Schwarz unter neun jungen Gehilfen Fräulein Christel Ackermann, ausgebildet bei Meister Heep im Café Posch, als erstes Fräulein Konditorin in Gelsenkirchen frei.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Ulrich Lübbert vom Institut für Kunstgeschichte und Literatur in Garmisch-Partenkirchen über die französischen Impresionisten.

-.-

Besondere Anziehungskraft beim Donnerstag-Trabrennen löste der Preis "Sport und Presse" aus, bei dem prominente Sportler und Journalisten in den Sulky stiegen. Viel Beifall erhielt der Schalker Alt-Internationale Ernst Kuzorra. Er unterlag allerdings Hans Tyhaar vom Schwimmclub "Delphin", Gelsenkirchen. Der Sieger erhielt als Ehrenpreis ein silbernes Kaffee-Service.

-.-

Freitag, den 15. Oktober

Die "Buersche Volkszeitung" gedachte in einem längeren Artikel des Silberjubiläums des Bergmannsheils in Buer. Davei veröffentlichte sie auch ein Foto mit Seltenheitswert : Es zeigte den Augenblick, in dem Chefarzt Dr. Koch im Jahre 1937 den Herzog und die Herzogin von Windsor am Hauptportal des Hauses verabschiedete.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft für Lufthygiene, der die Städte Bochum, Bottrop, Castrop-Rauxel, Gelsenkirchen, Gladbeck, Herne, Oberhausen, Recklinghausen (Stadt und Land), Wanne-Eickel und Wattenscheid beigetreten waren, hielt im Hygiene-Institut eine erste vorbereitende Besprechung ab. An ihr nahmen von der Stadtverwaltung Gelsenkirchen Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtrat Bill, Oberverwaltungsrat Wendtland und Medizinaldirektor Dr. Grütter teil. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Leiter des Instituts, Prof.Dr. Wüstenberg, hielt Oberstadtdirektor Hülsmann ein Grundsatzreferat über das Verhältnis des Menschen zur Technik. Um eine Abhilfe gegen die Verunreinigung der Luft zu schaffen, forderte er die sofortige Aufnahme einer Grundlagenforschung durch das Hygiene-Institut, für die er finanzielle Hilfe vom Land und vom Bund erwartete. Dr. Portheine vom Hygiene-Institut entwickelte den Plan eines Arbeitsprogrammes, mit dem das Institut sofort beginnen wolle. Nächste Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft sollte es sein, regelmäßige Staubmessungen durchführen zu lassen, sie wissenschaftlich auszuwerten und insbesondere auf gesundheitsschädliche Wirkungen hin zu untersuchen. Mit dem ebenfalls vorgelegten Finanzierungsplan erklärten sich die Vertreter der Städte - vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Vertretungskörperschaften - einverstanden. Nach einem halben Jahr wollten die beteiligten Städte einen ersten Bericht entgegennehmen und dann den weiteren Weg der Arbeitsgemeinschaft festlegen.

-.-

In Anwesenheit von Bergwerksdirektor Dr. Hoevels, Erstem Bergrat Tiemann und Vertretern der Baufirma wurden 40 neue Öfen der Mannesmann-Kokerei an der Kanalstraße angezündet. Mit der Leistung der neuen Batterie erhöhte sich die Koksproduktion um 600 t täglich; außerdem wurden zusätzlich 250 000 cbm Gas an das Ruhrgas-Netz abgegeben. Der erste Koks sollte am 3. Dezember gedrückt werden.

-.-

Der ordentlichen Hauptversammlung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG im Parkhaus in Bochum, lag ein Bericht des Vorstandes vor, der imponierende Zahlen enthielt. Danach war die Zahl der beförderten Personen im Geschäftsjahr 1953 mit 135 828 656 gegenüber dem Vorjahre um zehn Prozent und gegenüber dem letzten Friedensjahre um 185 Prozent gestiegen. Bei einem Gewinn von rund 50 000 DM, der sich durch einen Verlust-

betrag von 26 000 DM aus dem Vorjahre noch verringerte, wurde eine Dividende nicht verteilt. Im Geschäftsjahr wurden 19 Busse und 14 Großraumwagen neu eingestellt.

-.-

In einem Wahlgottesdienst unter der Leitung von Superintendent Kluge wählte das Presbyterium der Evangl. Kirchengemeinde Neustadt als Nachfolger für Pfarrer Sauer, der das Amt des Synodalpfarrers für Innere Mission übernommen hatte, Pastor Werner Ufermann, Hilfsprediger in Rheda.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus gastierte das Neger-Ensemble des Jazz-Trompeters Bill Coleman mit seinen Solisten und der Negersängerin Cecily Forde. Die deutsche Ansage hatte Ernst Wilhelm Neumann übernommen.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als weitere Erstaufführung das Lustspiel "Die beiden Edelleute von Verona" von Shakespeare heraus. Die Inszenierung stammte von Friedrich Kolander.

-.-

Auf der Trabrennbahn fand eine Traber-Jährlingsschau statt. Mit Kennermiene musterten Züchter und Besitzer 53 Hengste und 57 Stuten. Die zehn besten Stuten und Hengste wurden mit Geldpreisen von 700 bis 100 DM und wertvollen Ehrenpreisen ausgezeichnet.

-.-

Samstag, den 16. Oktober

Unter der Überschrift "Kirchturm ist kein Edamer Käse" übte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" harte Kritik an der Tätigkeit der städtischen Baubehörde, insbesondere der Beratungsstelle, die von dem Architekten Prof.Boniver für den Turm der Evangl. Altstadt-Kirche vorgelegten drei Entwürfe ablehnt und sechs eigene Entwürfe erarbeitet hatte. Die Zeitung schrieb dazu u.a. : "Wenn man in das Turmkabinett der Beratungsstelle kommt, ist man überwältigt ! Das müßte Prof. Boniver mit eigenen Augen sehen ! Er würde bestimmt an seinen oft bewährten Fähigkeiten zweifeln. Vielleicht könnte man ihn auf Kosten der Bauberatung einige Semester nachholen lassen. Vielleicht bekäme er aber auch einen heiligen Zorn und würde den immer stärker anschwellenden Katalog mit den Entwürfen in die Ecke knallen und zur Förderung des Stuhlganges seiner Seele ein kerniges Goethe-Zitat aus dem "Götz" gebrauchen. Die Bauberatung hätte dann aber wenigstens Zeit zur prompten Beratung anderer Bauherren".

-.-

Unter der Überschrift "Berger Feld muß erschlossen werden !" regte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" zur Bewältigung dieser wohl größten kommunalpolitischen Aufgabe der Stadtverwaltung ein Preisausschreiben an.

-.-

Stadtverordneter Sandmann übergab als Vorsitzender des Verkehrsausschusses zwei neue Verkehrsampeln dem Betrieb : eine an der Kreuzung Feldmark-/Overwegstraße, die andere an der Kreuzung Horster/Vinckestraße. Das war die erste Verkehrsampel in Buer.

-.-

Die Stadtverwaltung feierte im Hans-Sachs-Haus ein Betriebsfest mit einem bunten Variete-Programm. Auch Oberbürgermeister Geritzmann und Stadtverordneter Schmitt wohnten der Veranstaltung bei, die Stadtverwaltungsdirektor Falk mit einer herzlichen Begrüßung eingeleitet hatte. Wegen der großen Zahl der Dienstkräfte mußte das Fest zweimal wiederholt werden.

-.-

In der Aula des Grillo-Gymnasiums arrangierte das Städt. Volksbildungswerk eine Unterhaltung mit dem Intendanten des Nordwestdeutschen Rundfunks Köln, Dr. Hans Hartmann.

-.-

Sonntag, den 17. Oktober

Frau Maria Bremmenkamp, Buerer Straße 170 in Beckhausen, beging ihren 90. Geburtstag. Sie war in Bismarck geboren, wohnte aber seit 1898 in Beckhausen. Zehn Kinder wurden ihr geschenkt; von ihnen hatte sie in einer Schreckenswoche im Jahre 1901 sechs Kinder an Scharlach und Diphtherie verloren; ein Sohn fiel im Kriege. Zum Geburtstag gratulierten zwei Töchter, ein Sohn, zwölf Enkel und vier Urenkel.

-.-

Die im Mai eingeweihte wiederaufgebaute Evangl. Kreuzkirche in Schalke-West erhielt jetzt ihre Orgel, ein Werk der Firma Kemper, Lübeck. In einem Festgottesdienst stellte Superintendent Kluge die Orgel in den Dienst der Gemeinde. Am Nachmittag fand eine Feierstunde statt, in der Studienrat Königsfeld (Siegen), der Orgelbausachverständige der Evangl. Kirche von Westfalen, das neue Werk spielte.

-.-

In einer Veranstaltung des Evangl. Männerwerks aus Anlaß des "Männersonntags" der Evangl. Kirche sprach im Gemeindehaus der Altstadt-Gemeinde Pfarrer Stratmann (Wattenscheid) über die

Losung dieses Sonntages "Du aber gehe hin !" (Lukas 9, Vers 60). Das Programm für die Winterarbeit der evangelischen Männer im Kirchenkreis Gelsenkirchen wurde bekannt gegeben. Es sah neben einem Arbeitskreis über sozialpolitische Zeitprobleme und Betriebsfragen eine vielseitige Themenfolge vor, die vom 2. November an in allwöchentlich stattfindenden offenen Ausspracheabenden behandelt werden sollte.

-.-

Im Kirchsaal der Evangl. Kirchengemeinde Bulmke fand eine kirchenmusikalische Feierstunde statt, deren Reinertrag für den Wiederaufbau der Pauluskirche bestimmt war. Mitwirkende waren Heyno Kattenstedt (Bariton), der Kirchenchor und ein Streichorchester unter der Leitung von Studienrat Meyer. Liturg war Pfarrer Reinke.

-.-

Aus Anlaß seines fünfundsiebzigjährigen Bestehens sang der Kirchenchor der Propsteigemeinde unter der Leitung von Franz Röttger im Rahmen eines festlichen Levitenhochamtes die Messe in E-Moll von Anton Bruckner. Den Orgelpart spielte Prof. Kaller (Essen). Er spielte in einer Festandacht am Nachmittag Werke von Bach und Reger, während der Chor Chormusik von Heinrich Schütz, Johann Crüger, Anton Bruckner, Julius van Nuffel und Hugo Distler sang. Es war ein Ereignis für die Freunde der Musica sacra.

-.-

Auf Einladung des Bezirksverbandes Gelsenkirchen/Wattenscheid der Kathol. Arbeiterbewegung (KAB) trafen sich die christlichen Betriebsgruppenobmänner von 28 Betrieben, um zu den Beschlüssen des DGB-Kongresses in Frankfurt/Main Stellung zu nehmen. Bezirkssekretär Wullenhaupt bezeichnete die Entschliessung des DGB zum Wehrbeitrag als "Anmaßung". Es sei kein Zweifel, daß radikale Kräfte im Deutschen Gewerkschaftsbund mit Absicht auf SED-Verhältnisse und auf eine Spaltung im DGB drängten. Auch die Ablehnung des Miteigentumsgedankens für den Arbeitnehmer sei ein Grund zum Mißfallen.

-.-

Das neue Gotteshaus der Neuapostolischen Gemeinde an der Ecke Boy- und Bottroper Straße in Horst wurde durch Apostel Kuhlen (Düsseldorf) eingeweiht. Die Gemeinde war im Jahre 1926 gegründet worden; ihr erstes Gotteshaus an der Fischerstraße war von Bomben zerstört worden. Apostel Kuhlen bestellte drei Männer zu Unterdiakonen und den Evangelisten Heinz Rohkemper zum Vorsteher der Gemeinde.

-.-

Der Kreisverband Gelsenkirchen des Deutschen Roten Kreuzes hielt in der Aula des Mädchengymnasiums in Buer seine dies-

jährige Mitgliederversammlung ab. Der neugewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen : 1. Vorsitzender Oberstadtdirektor Hülsmann, Stellvertreter : Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter. Aus dem von Schriftführer Wullhorst vorgelegten Geschäftsbericht für das Jahr 1953 war zu entnehmen, daß in Gelsenkirchen in einem Jahre fast tausend Blutentnahmen vorgenommen werden konnten. Vom 1. April 1953 bis zum 31. März 1954 wurden in 23 Lehrgängen "Erste Hilfe" 447 Personen, in fünf Kurzlehrgängen "Häusliche Krankenpflege" 36 Frauen und Mädchen ausgebildet. Aus Kleiderspenden der Gelsenkirchener Bürger konnten rund 500 Flüchtlinge gut ausgestattet werden.

-.-

Cornelis Schell, Bassist der Städt. Bühnen, gab zusammen mit Städt. Musikdirektor Richard Heime (am Flügel) auf Einladung des Volksbildungswerks Den Haag ein Konzert in der niederländischen Regierungshauptstadt. Das Programm trug internationalen Charakter und umfaßte Lieder des Finnen Kilpinen, des Norwegers Sinding, der Engländer Britten und Vaugham Williams, des Holländers Rudolf Mengelberg und des Russen Mussorgsky.

-.-

Die Theatergesellschaft "Rhenania" in Rotthausen feierte mit einem dreitägigen Festprogramm ihr goldenes Jubiläum. Nach einem bereits voraufgegangenen Theaterabend und einem Festball gab es jetzt einen großen Festabend, bei dem der Geschäftsführer der Vereinigung zur Hebung der Volksbühnenkunst, Hohendorf (Mülheim), die Festansprache hielt, der Vorsitzende Müthing eine Reihe von Jubilaren ehrte und der 1. Vorsitzende der Interessengemeinschaft der Volksbühnenspieler im Ruhrgebiet, Ludwig Blum (Essen), eine Reihe von Spielern zu ihrem silbernen Bühnenjubiläum auszeichnete. Die Heimatbühne Kray führte die Operette "Das Glücksmädel" auf.

-.-

Der MGV "Harmonie", Rotthausen, gab sein Herbstkonzert im Hans-Sachs-Haus. Solist war der berühmte amerikanische Negersänger Kenneth Spencer, der, von Prof. Rudolf Stauch (Berlin) am Flügel begleitet, Lieder von Schubert und Schumann sowie Negro-Spirituals sang, wobei das berühmte "Ol man river" zum frenetisch umjubelten Höhepunkt wurde.

-.-

Der Turnverein Horst weihte aufs neue das vor 25 Jahren errichtete Jahn-Denkmal im Horster Schloßpark, dessen Bronze-Relief in den turbulenten Nachkriegsjahren geraubt worden war, und das das Ehrenmitglied des Vereins, Fritz Wupper, originalgetreu hatte nachbilden lassen. Die Weiherede vor den Delegationen zahlreicher befreundeter Vereine hielt Vorsitzender Heinrich Urselmann. Vor 25 Jahren hatte sein Vater Bernhard

Urselmann die Weiherede gehalten. Den musikalischen Rahmen bildeten Darbietungen des MGV Horst-Emscher 1873.

-.-

Den Wanderpokal des Schützenkreises Gelsenkirchen errang beim Ausschießen im Schützenhaus Holz in Erle der junge Sportschützenverein Resse.

-.-

Die Versehrtensportler aus dem ganzen Bundesgebiet, aus Berlin, aus der Ostzone und aus Gratz veranstalteten in den Turnhallen in Alt-Gelsenkirchen und Buer am Samstag und Sonntag ein Flugball-Turnier. Sieger unter 19 Mannschaften wurde Gelsenkirchen I in einem von vielen Zuschauern mit Spannung verfolgten Endspiel im Grillo-Gymnasium mit 25 : 23 Punkten.

-.-

In Schweinfurt fand ein Wiederholungsspiel um den Deutschen Fußballpokal statt. Der FC Schalke 04 gewann das Spiel gegen den SC Schweinfurt mit 1:0 Toren und blieb dadurch im Pokalrennen.

-.-

Montag, den 18. Oktober

Die Bundesbahn genehmigte für die Dauer von zwölf Jahren die Überquerung der Bundesbahngleise am Bahnhof Gladbeck-Ost für die Straßenbahnwagen der Vestischen Straßenbahn auf der neuen Direktverbindung Buer-Osterfeld. Die Straßenbahn wollte vom 1. Januar 1955 auf dieser Strecke Großraumwagen einsetzen.

-.-

Mit einer Feierstunde im Vortragssaal des Krankenhauses beging die Bergbauberufsgenossenschaft das Silberjubiläum des "Bergmannsheils" in Buer, das für 80 000 Bergleute zuständig war. Bergassessor a.D. Nebelung würdigte als Vorsitzender des Berufsgenossenschaftsbezirks vor allem die Verdienste des vor kurzem in den Ruhestand getretenen Chefarztes Dr. Koch (s.S. 249 dieses Bandes). Den Dank der Jubilare und aller Mitarbeiter sprach Oberarzt Dr. Hersbrüggen aus. Stadtverordneter Klingberg übermittelte die Grüße und Glückwünsche der Stadt. Das Streichquartett des Städt. Orchesters umrahmte die Feierstunde mit weihevoller Musik.

-.-

In der zweiten, von Belegschaftsmitgliedern der Zeche Nordstern in Angriff genommenen Selbsthilfesiedlung beiderseits der Eifeler, Sauerland- und Westerwälder Straße (südlich der ECA-

Siedlung) wurde auf den beiden ersten Rohbauten der Richtkranz aufgezogen. Im ganzen waren 41 Siedler an dem Bauvorhaben beteiligt.

-.-

Im Sparkassenhaus am Neumarkt erfolgte die Auswertung der Zeichnungen und Werkarbeiten der Gelsenkirchener Schulen im internationalen Schülerwettbewerb über den Spargedanken, an dem sich 12 400 Schülerinnen und Schüler beteiligt hatten. Zu den Preisrichtern gehörten Prof. Marten, Maler Wilhelm Binroth und die Schulräte Köster und Schulte-Mattler; sie mußten die 500 besten Arbeiten bewerten. In acht Gruppen erhielten die Einsender der besten Arbeiten Geldpreise von 100 bis 50 DM. Die Überreichung der Preise sollte am 29. Oktober (Weltspartag) erfolgen.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß befaßte sich ausgiebig mit der Weihnachtswerbung. Nachdem Oberbürgermeister Geritzmann den Standpunkt des Städtetages von Nordrhein-Westfalen (Ablehnung jedes "Weihnachtsrummels") dargelegt hatte, waren sich die Vertreter aller Fraktionen schnell darin einig, jede Überspitzung der Weihnachtswerbung abzulehnen. Der finanzielle Beitrag der Stadt (120 000 DM) sollte über Gutscheine für Fürsorgeempfänger zur Verfügung gestellt werden. Für die eigentliche Stadtwerbung sollte ein Zuschuß von 20 000 DM bereitgestellt werden.
Der Haupt- und Finanzausschuß schloß sich einer Empfehlung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung an, den Personalbahnhof Gelsenkirchen-Bismarck in "Gelsenkirchen-Zoo" umzubenennen und die dafür nötigen Kosten zu bewilligen.
Genehmigt wurde auch ein Plan zur Ausschmückung des Bahnhofsvorplatzes bei besonderen Anlässen durch Aufstellung von 35 Fahnen um den Platz herum bis in die Bahnhofs- und Husemannstraße hinein.
Im Plakatwettbewerb für die Verkehrserziehungswoche 1954 (s.S. 154 dieses Bandes) vergab der Haupt- und Finanzausschuß folgende Preise : 1. Preis (500 DM) an Siegfried Kannengießer, 2. Preis (300 DM) an Bruno Schlimmer, 3. Preis (200 DM) an Willi Klingsöhr, alle aus Gelsenkirchen.
Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte folgende neue Straßennamen : "Nansenstraße" für einen in Ückendorf in Verlängerung des Kistenweges auf die Günnigfelder Straße stoßenden Straßenzug, "Dörnenkampsweg" für eine von der Straße Im Maibusch abzweigende Straße, "Hesterkampsweg" für eine Verbindungsstraße zwischen der Vestischen Straße und der Fürstenbergstraße, sowie schließlich "Anholter Straße" für eine Verbindungsstraße zwischen der Coesfelder und der Bocholter Straße.

Auf Empfehlung des Feuerschutzausschusses setzte der Haupt- und Finanzausschuß das Programm für die Feier des goldenen Jubiläums der Städt. Berufsfeuerwehr fest. Es sah Rundfahrten der Feuerwehr, Vorführungen auf dem Wildenbruchplatz, einen Festakt im Stadttheater, die Einweihung der neuen Feuerwache

am Wildenbruchplatz und ein Fußballspiel der Berufsfeuerwehren Solingen/Gelsenkirchen vor.
Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte schließlich noch der Empfehlung des Sportausschusses auf Anlage eines Sportplatzes in Erle zu. Dort sollte an der Mühlenbruch- und Oststraße eine Bezirkssportanlage mit einem Hauptkampffeld (nebst Laufbahn, Sprung- und Wurfstellen), zwei Nebenfeldern und zwei Tennisplätzen geschaffen werden. An Hochbauten waren Umkleide-, Dusch-, Toiletten- und Geräteräume vorgesehen, ferner eine Platzwartwohnung und Räume zur kulturellen Betreuung der Sportjugend.

-.-

Die berühmte Kammersängerin Erna Berger bestritt, viel umjubelt, das erste Städt. Meisterkonzert dieses Winters. Sie sang, von Ernst Günther Scherzer am Flügel begleitet, Arien und Lieder von Pergolesi, Mozart, Schubert, Schumann, Brahms und Wolf.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach der Direktor der Bremer Volkshochschule, Dr.Fritz Borinski, über das Thema : "Brücken zwischen den Menschen".

-.-

Arbeiter begannen im Fürstenberg-Stadion mit den Ausschachtungsarbeiten zum Bau eines neuen Umkleidehauses, mit dem ein Tribünendach verbunden werden sollte.

-.-

Dienstag, den 19. Oktober

Funkreporter von Radio Bremen machten für eine abendfüllende Sendung auf der Zeche Nordstern eine Reportage über das Leben des Bergmanns über und unter Tage.

-.-

Im Rahmen der in Bad Meinberg veranstalteten Hochschulwoche des Landes Nordrhein-Westfalen, die in erster Linie für Staatswissenschaftler und Juristen bestimmt war, hielt der Oberspielleiter der Städt. Bühnen Gelsenkirchen, Dr.Jost Dahmen, selbst Jurist, ein Referat über "die geistigen und philosophischen Grundlagen der zeitgenössischen Kunst und des modernen Dramas". Auf Wunsch der Landesregierung führten die Städt. Bühnen das vor kurzem in Gelsenkirchen uraufgeführte Schauspiel "Hafen der Dämmerung" von Heinrich Noak (Inszenierung : Dr. Dahmen) im Kurtheater Salzuflen auf. Vortrag und Aufführung wurden von den Teilnehmern sehr lebhaft und positiv diskutiert.

-.-

Im Rahmen eines bunten Unterhaltungsprogramms stellten sich in der Schauburg Buer unter dem Motto "Triumph der guten Laune" Künstler von Film, Funk und Bühne vor, unter ihnen auch Heinz Erhardt.

-.-

Das schwere Straßenbahnunglück, bei dem am Ostersamstag am Schalker Markt ein überfüllter Sonderwagen umstürzte, wobei es 28 Verletzte gegeben hatte (s.S. 111 dieses Bandes), hatte jetzt ein gerichtliches Nachspiel. Das Erweiterte Schöffengericht kam bei der Untersuchung der Schuldfrage zu dem Ergebnis, daß der 27 Jahre alte Straßenbahnfahrer, der bereits seit 4 Uhr morgens im Dienst gewesen war, da er nicht genügend streckenkundig gewesen sei, nicht schnell genug reagiert habe, als die Bremse versagte. Der Staatsanwalt war der Ansicht, daß dieses Versagen allein nicht für eine strafrechtliche Verurteilung ausreichte, und beantragte Freispruch. Das Gericht schloß sich nach eingehender Beweisaufnahme diesem Freispruch an.

-.-

Mittwoch, den 20. Oktober

Den Sportreferenten der Stadtverwaltung, Ernst Sandleben, früher bekannter Leichtathlet, stellte die "Westfälische Rundschau" ihren Lesern unter dem Motto : "Sein Lebenselement heißt Sport" vor.

-.-

Mit der Lehrerin i.R. Elisabeth Dinnendahl starb eine ebenso im Schuldienst wie im Dienste der Caritas bewährte Frau. Bis 1938 war sie auch Vorsitzende des Mädchenschutzvereins und der Kathol. Bahnhofsmission gewesen. Nach ihrer Pensionierung war sie noch in der Kathol. Dreifaltigkeitsgemeinde tätig.

-.-

Polizeioberrat Mücke, der seit vielen Jahren der uniformierten Polizei Gelsenkirchens vorstand, wurde im Zuge einer ministeriellen "Ring-Versetzung" an das Polizeipräsidium Bochum versetzt. An seine Stelle in Gelsenkirchen trat Polizeioberrat Busch aus Duisburg.

-.-

Die im Kriege zerstörte Gaststätte Gehb an der Friedweide in Horst wurde nach dem nach den Plänen von Architekt Franz Heide (Buer) erfolgten Wiederaufbau jetzt wiedereröffnet. Das Prunkstück des Hauses war eine Pilz-Stube.

-.-

Auf dem Gelände zwischen Schwarzmühlenstraße und Zeppelinallee hielt Städt. Gartenbaurat Gey eine Pressebesichtigung ab, um Einzelheiten über die vom Städt. Garten- und Friedhofsamt geplanten "Farben-Gärten" zur Auflockerung der Grünverbindung zwischen Stadtgarten und Nienhausenbusch mitzuteilen, die längs der Zeppelinallee entstehen sollten (s.S. 284 dieses Bandes). Der Charakter dieser "Farben-Gärten" sollte durch die Übereinstimmung von Blumenfarbe, Randbegrünung und Wegeeinfassung in der Reihenfolge Gelb - Blau - Rot (aus Richtung Feldmark) bestimmt werden. Eine Aufteilung des langen Streifens in einzelne "Inseln" mit Zwischenbegrünung sollte für eine optisch abwechselungsreiche Bepflanzung sorgen.

-.-

In einer gemeinsamen Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses, des Verkehrsausschusses und des Ausschusses für die Städt. Betriebe fiel die Entscheidung über den Platz für den neuen Großmarkt. Unter dem Vorsitz des Stadtverordneten Kisse erkannten die Mitglieder der drei Ausschüsse nach einem ausführlichen Referat von Stadtrat Bill über die Vor- und Nachteile der drei in Frage kommenden Plätze (Güterbahnhof, Pantaleonshof, Gelsenkirchener Straße) den Platz zwischen Emscherstraße und Gelsenkirchener Straße als den günstigsten an. Gleichzeitig baten sie den Haupt- und Finanzausschuß, das Grundstücksamt zu beauftragen, die noch notwendigen Grundstücke zu erwerben, und das Baudezernat zu beauftragen, im Einvernehmen mit dem Betriebsdezernat den Raumbedarf festzustellen und die notwendigen Pläne auszuarbeiten. Dr. Jägersberg als Geschäftsführer des Großhandels, Geschäftsführer Stoppenbrink von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer und der 1. Vorsitzende des Verkehrsvereins, Dr. Droescher, unterstützten diese Planung. Die Verhandlungen, denen auch Oberstadtdirektor Hülsmann beiwohnte, schloß Stadtrat Bill mit der Mitteilung ab, daß 52 Bewerbungen für den neuen Großmarkt vorlägen, 40 vom gegenwärtigen Großmarkt und 12 neue, davon 9 von auswärts. Als Ausgangsbasis für die neue Planung müsse man mit 4 900 qm rechnen.
Bei der Beratung der Großmarkt-Frage waren sich alle Redner darin einig gewesen, daß zur Verbesserung der Verbindung zwischen Alt-Gelsenkirchen und dem neuen Großmarkt die "Glückauf-Schranke" an der König-Wilhelm-Straße verschwinden müsse. Baudirektor Schagen teilte dazu mit, daß die Bundesbahn eine Verlegung der Emschertalbahn abgelehnt habe. Die Stadtverwaltung habe Prof.Dr. Nibelung mit der Erstattung eines Gutachtens für die günstigste Lösung beauftragt. Baudirektor Schagen teilte weiter mit, daß sich der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk zum Ausbau der Uferstraße bereiterklärt habe; dabei sei auch eine Brücke von der Uferstraße zur Gelsenkirchener Straße vorgesehen.

-.-

Der vor 50 Jahren in Gelsenkirchen gegründete Verband Ruhrkohlenbezirk der Haus- und Grundbesitzervereine hielt im Hotel

"Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen eine Tagung ab, die sich mit dem in Vorbereitung befindlichen Bundesmietengesetz, mit der Garagenordnung und mit der Erklärung zur Vermögensabgabe befaßte, die bis zum 30. November beim Finanzamt abgegeben sein mußte.

-.-

Die Evangl. Frauenhilfe Ückendorf feierte ihr 50. Jahresfest. Pfarrer Jörgens konnte drei Frauen für fünfzigjährige und sieben Frauen für fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft ehren.

-.-

In der "Tribüne" las Dr. Andreas die Komödie "Keiner weiß, was Kommt" von Helmut Harun.

-.-

Donnerstag, den 21. Oktober

Mit begeisterten Worten gedachte die gesamte Gelsenkirchener Presse der berühmten Kabarettistin Claire Waldoff aus Anlaß ihres 70. Geburtstages. Sie war als eines der fünfzehn Kinder des Kaufmanns Wilhelm Wortmann, als Klara Wortmann, am 21. Oktober 1884 in Gelsenkirchen geboren worden. Käthe Kollwitz, Kokoschka, Zille, Ringelnatz und Karl Valentin hatte sie zu ihren Freunden gezählt. Ihre kessen Chansons waren Gemeingut einer ganzen Generation geworden. Ihr gebührte das Verdienst, das deutsche Kabarett aus provinzieller Enge auf die Höhe des internationalen Kabaretts geführt zu haben.

-.-

In einer Pressekonferenz nahm der Gelsenkirchener Einzelhandel zu dem Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses Stellung, die für die Weihnachtswerbung bereitgestellten Mittel über Gutscheine für die Fürsorgeempfänger dem Einzelhandel zufließen zu lassen. Geschäftsführer Kelle teilte dabei mit, daß der Einzelhandel an Oberstadtdirektor Hülsmann eine Stellungnahme gerichtet habe, in der die Bereitstellung von 120 000 DM für die notleidende Bevölkerung begrüßt werde, daß aber gleichwohl der Einzelhandelsverband beantragt habe, daß der Rat der Stadt den Beschluß überprüfen möge. Es bestehe sonst die Gefahr, daß Gelsenkirchen angesichts der groß angelegten Gemeinschaftswerbung der Nachbarstädte ins Hintertreffen gerate. Die Gefahr eines "Weihnachtsrummels" könne nicht auftreten, da der Einzelhandel in vorbereitenden Besprechungen eine geschmackvolle Werbungsform aufgestellt habe. Der Verband vertrete die Auffassung, daß durch den erhöhten Einsatz von Geldmitteln für eine gemeinschaftliche Weihnachtswerbung der Rückfluß durch das erhöhte Steueraufkommen so groß sein werde, daß an die Fürsorgeempfänger ein noch größerer Betrag zu Weihnachten zur Verfügung gestellt werden könne.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft junger Unternehmer im Bezirk der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster hielt im Kammergebäude in Buer eine erste Arbeitstagung ab. Fabrikant Hans Georg Möhlenbeck (Mülheim) hielt dabei ein Referat über Zweck und Ziele der Arbeitsgemeinschaft.

-.-

Auf einer Protestkundgebung der KPD im Hans-Sachs-Haus sprach der Sekretär der Landesleitung der KPD, Ernst Schmidt, zum geplanten Verbotsprozeß gegen die KPD. Seine Ausführungen gipfelten in der Behauptung : "Die kommunistische Partei Deutschlands ist nicht zu verbieten !" Sein Ruf : "Rettet Deutschland !" wurde mit Beifall aufgenommen.

-.-

Einen Gedächtnisabend widmete das Städt. Volksbildungswerk dem Dichter und Komponisten Peter Cornelius anläßlich der 80. Wiederkehr seines Todestages. Annelies Heil (Alt) sang, von Paul Wibral begleitet, ausgewählte Lieder von ihm.

-.-

Freitag, den 22. Oktober

Unter der Überschrift "Brennpunkt kirchlichen Lebens" erzählte die "Buersche Volkszeitung" die wechselvollen Schicksale des Michaelhauses an der Hagenstraße aus Anlaß seines Silberjubiläums.

-.-

Die Post dehnte den Selbstwähl-Fernsprechdienst von Gelsenkirchen auf weitere achtzehn Ortsnetze aus; darunter waren : Datteln, Kaldenkirchen, Krefeld, Marl, Mönchengladbach, Rheydt und Viersen.

-.-

Das Möbelhaus Johann Orlowski, Bismarckstraße, beging sein goldenes Jubiläum.

-.-

Die Werbegemeinschaft Buer richtete an den Oberbürgermeister, den Oberstadtdirektor und die Fraktionsvorsitzenden den Appell, den Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses, in diesem Jahre für die Weihnachtswerbung Geldmittel direkt nicht zur Verfügung zu stellen, noch einmal zu überprüfen. Sie selbst wolle erhebliche Mittel für diesen Zweck aufbringen. Eine Unterstützung ihres Bemühens durch die Stadt sei deshalb nicht nur ein Anliegen der gewerblichen Wirtschaft, sondern auch des Stadt-Prestiges und gesunder städtischer Finanzwirtschaft.

-.-

Die Werbegemeinschaft Erle richtete an die Stadtverwaltung ein Protestschreiben gegen die ablehnende Haltung gegenüber der Weihnachtswerbung des Einzelhandels. Man beschloß, wie im Vorjahre Sterne über der Cranger Straße und Lichterbäumchen an den Häuserfronten anzubringen.

-.-

Der Arbeitskreis Nordrhein-Westfalen der Fachgruppe Lebensmittelchemie in der Gesellschaft Deutscher Chemiker hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen seine 8. Tagung unter dem Vorsitz von Chemiedirektor Prof.Dr. Strohecker, Gelsenkirchen, ab. Rund 80 Lebensmittelchemiker, unter ihnen auch Vertreter des Bundesinnenministers und des Bundesernährungsministers, erörterten chemiewissenschaftliche Referate, hörten aber auch einen Vortrag von Dr. Hansen (Hannover) über die Geschichte des Backens.

-.-

Das hunderjährige Bestehen der Litfas-Säule nahm das Städt. Volksbildungswerk zum Anlaß, den Chefredakteur Dr. Gerhard Kirchhoff (Freiburg) über das Thema "Das Plakat als Geschichte in Europa und Amerika" sprechen zu lassen.

-.-

Wiedersehen mit ihrem früheren Operetten-Liebling Topsy Küppers feierten die Gelsenkirchener Theaterfreunde in dem im Union-Theater gezeigten Film "Gitarren der Liebe".

-.-

Samstag, den 23. Oktober

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die vom Rat der Stadt am 4. Oktober beschlossene Änderung der Baugenehmigungs-Gebührenordnung.

-.-

Unter der Überschrift "Elektrische 'Wetterströme' sorgten für 'Nordstern-Abkühlung" berichtete die "Buersche Zeitung" ausführlich über das von dem in Buer wohnenden Dipl.Ing. Hübner entwickelte sogenannte "Wettermodell Nordstern", das die Wetterverhältnisse im gesamten Grubenbetrieb durch elektrische Meßgeräte in einer Zentrale anzeigte, wo man sie auf einer Leuchttafel ablesen konnte. Außer dieser Einrichtung, die auf der Zeche Nordstern ihre Bewährungsprobe bestanden hatte, wurde noch ein "Modell Rheinelbe" gebaut.

-.-

In der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" unterbreitete Redakteur Leo Hamp im Anschluß an den Artikel über eine großzügige Erschließung des Berger Feldes vom 16. Oktober weitere

Überlegungen zusammen mit einer Planskizze über das gedachte Projekt der Öffentlichkeit.

-.-

Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Katharina Jesersky, Rheinelbestraße 24. Sie wohnte seit 1894 in Gelsenkirchen.

-.-

Das Westfalen-Kaufhaus eröffnete seine nunmehr fertiggestellte neue Glaspassage an der Bahnhofstraße mit zwölf großen Schaufenstern auf einer Länge von 60 Metern.

-.-

Die Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft teilte ihre Absicht mit, auf einem Gelände am Bahnhof Bismarck 18 Häuser mit 94 Wohnungen zu errichten.

-.-

Bei den Städt. Bühnen gastierte das literarische Kabarett "Die Zeitberichter" aus Frankfurt/Main (Leitung : Gerd Knabel) mit seinem neuen Programm "Bei Durchsicht unserer Bücher ..."

-.-

Durch den Einsatz polizeilicher Nachrichten-Mittel und mit Hilfe eines Bekannten des Chirurgen im Stadtteil Buer, der die Suchmeldung im Rundfunk gehört hatte, gelang es, den Bückeburger Chirurgen Dr. Hay auf einem Ärztekongreß in Lausanne so rechtzeitig ausfindig zu machen, daß der Spezialist für Wirbelverrenkungen mit einem Flugzeug noch rechtzeitig zur Operation eines vierzehnjährigen Jungen in Braunschweig eintreffen konnte. Er hatte sich beim Spiel einen Halswirbel verrenkt und litt nun unter lebensgefährlichen Lähmungs- und Erstickungserscheinungen.

-.-

Sonntag, den 24. Oktober

Der Kirchenchor der Kathol. Pfarrgemeinde Heilig Kreuz, Ückendorf, beging sein Silberjubiläum. Der Dank der Gemeinde für diesen wichtigen Dienst wurde den Sängerinnen und Sängern sowie Chorleiter Ewald Höfer in einer Feierstunde am Vormittag und im Rahmen eines geselligen Abends im Pfarrsaal ausgesprochen. Im Hochamt, in dem Pfarrer Maurer die Festpredigt hielt, und auch in einer Dankandacht gab der Chor Proben seines hochstehenden könnens.

-.-

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Ausstellung des Kunstbesitzes der Stadt Gelsenkirchen. Neben 40 bis 50 Werken aus den älteren Beständen zeigte die Ausstellung auch rund 90 Werke, die im Laufe der vergangenen vier Jahre erworben worden waren, unter ihnen als bedeutende Plastiken die Bronzen "Panischer Schrecken" von Ernst Barlach und "Springender Bock" von Renée Sintenis sowie Gemälde von Max Liebermann, Otto Dix, Emil Nolde, Christian Rohlfs, Karl Schmidt-Rottluff und Max Slevogt und Graphiken von Käthe Kollwitz, Lovis Corinth, Lionel Feininger und Oskar Kokoschka.

-.-

Mit dem Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen- und Vermißtenangehörigen beging Gelsenkirchen den Kriegsgefangenen-Gedenktag mit einer Feierstunde am Ehrenmal am Berger See. Dort sprach der Landesvorsitzende J. Reichmann, der an Ost und West leidenschaftlich die Forderung erhob : "Gebt endlich neun Jahre nach Kriegsschluß die noch immer in Gefangenschaft schmachtenden Kameraden frei !" Trotz eines Wolkenbruchs hatten sich fast 2 000 Menschen eingefunden. Die noch vorgesehenen Reden von Oberbürgermeister Geritzmann, Kaplan Betten und Pfarrer Reiffen sowie die musikalischen Darbietungen des Blasorchesters der Zeche Hugo und des Madrigalchors des Städt. Volksbildungswerks fielen allerdings der Witterung zum Opfer.

-.-

Im südlichen Teil des Stadtgartens von Alt-Gelsenkirchen pflanzte Bürgermeister Zöllig als Symbol der Verbundenheit der Stadt Gelsenkirchen mit Berlin eine Grunewald-Kiefer. Das Bäumchen war ein Geschenk des Senats der Stadt Berlin an den Kreisverband Gelsenkirchen des Bundes der Berliner. Der Regierende Bürgermeister Dr. Schreiber hatte die Kiefer bei der Bundestagung des Bundes der Berliner in Berlin überreicht.

-.-

Den 6. Berufswettkampf der Deutschen Angestelltenjugend nach dem Kriege, der von Handelsschuldirektor Dr. Müller organisiert worden war, bestritten in den Räumen der Städt. Handelslehranstalt über 200 Teilnehmer.

-.-

Im 23. "Konzert bei Kohl" erklangen Werke von Johannes Drießler, Günter Bialas und Claude Debussy. Ausführende waren Prof. Günter Bialas (Klavier), Träger des "Großen Musikpreises des Landes Nordrhein-Westfalen, Gerda Bialas-Specht (Mezzosopran), Elisabeth von Heimberger (Klavier), Mathias Rütters (Flöte) und Karl Riebe (Klavier).

-.-

Der Polizeibeamtengesangverein gab unter der Leitung von Karl Heinz Döring ein Konzert im Hans-Sachs-Haus. Mitwirkende waren der MGV Concordia Bulmke und Fred Drissen, Bariton, von Karl Riebe am Flügel begleitet.

-.-

In einer Reformationsfeier in der Christuskirche in Beckhausen sang der Kirchenchor unter der Leitung von Fritz Vahrenholt das "Halleluja" aus Händels "Messias" und die Kantate "Zeuch an die Macht, du Arm des Herren" von O. Heinermann, dazu in Uraufführung die Kantate "Danket dem Herrn mit Freuden !" des Chormitgliedes Friedrich Schäfer. Kantor Arno Schwertmann, Buer-Mitte, spielte Orgelwerke von J.S. Bach, G.Fr. Händel und Joh. Nepomuk David.

-.-

Auf Einladung des Bundes vertriebener Deutscher spielte die Ahlener Laienbühne im Saale Kampmann in Buer das moderne Christus-Drama "Nachtverhör" des Innsbrucker Dramatikers Toni van Eyck.

-.-

Der MGV Frohsinn Horst gab in den Glückauf-Lichtspielen in Horst-Süd ein Konzert unter dem Motto "Schöne Weisen am Sonntag morgen". Mitwirkende waren der Mandolinenmusikverein Gladbeck-Butendorf.

-.-

Zum Abschluß der Rennsaison gab es auf der Trabrennbahn mit dem Nienhausen-Rennen, einem Zuchtrennen über 3 000 m, eine überragende Prüfung im Werte von 10 000 DM. Das holländische Pferd "MacKinley" siegte leicht mit drei Längen.

-.-

Der FC Schalke 04 empfing in der Glückauf-Kampfbahn den 1. FC Köln und besiegte ihn mit 2:1 Toren.

-.-

Montag, den 25. Oktober

Die Kathol. Jugend in Buer veranstaltete aus Anlaß des Silberjubiläums des Michaelhauses eine Festwoche mit Darbietungen unterschiedlichen Charakters an allen Tagen der Woche. Sie stand unter dem Leitwort : "Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist Gnade, fürchte dich nicht !"

-.-

In festlichem Rahmen beging das Kaufhaus Sinn an der Bahnhofstraße sein goldenes Jubiläum. Es war am 30. Oktober 1903 gegründet worden und hatte den Verkauf am 10. Dezember 1904 begonnen. Am 10. Oktober 1928 hatte die Firma ihr jetziges modernes Haus an der Bahnhofstraße bezogen. In einem Festakt im Lichthof des Hauses gab Geschäftsführer Schumacher einen Überblick über die Entwicklung des Hauses. Dann begann der Reigen der Gratulanten, an ihrer Spitze Oberbürgermeister Geritzmann, dann Direktor Becker (Köln) als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Westdeutschen Handelsgesellschaft, Geschäftsführer Diebäcker von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer und Kaufmann Wilhelm Kochs im Namen des Einzelhandelsverbandes, dessen 1. Vorsitzender Geschäftsführer Schumacher war.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Walter Frentz, der Kameramann des 1. Olympia-Films, über Jugoslawien und zeigte dazu eine Reihe ausgezeichneter Lichtbilder.

-.-

Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Saarbrücken und des Verwaltungsrats der Städt. Sparkasse Bremerhaven weilten zu einem Gedankenaustausch bei der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen. Sie besichtigten ihre Anlagen und Einrichtungen und bedankten sich für wertvolle Anregungen, die sie mit nach Hause nehmen konnten.

-.-

Dienstag, den 26. Oktober

Journalisten aus dem 4. Zeitungsfachlichen Fortbildungskursus des Rheinisch-Westfälischen Journalistenverbandes in Düsseldorf besuchten unter der Führung von Fachgruppenleiter Dr. Eiland das Ruhrgebiet. Die Fahrt, die unter dem Thema "Kultur und Arbeit" stand, endete in Gelsenkirchen, wo man die Zentralkokerei Hassel und die Zeche Bergmannsglück besuchte. Hier gab ihnen Dozent Simon einen Einblick in die Arbeit der Revierarbeitsgemeinschaft zur kulturellen Bergmannsbetreuung, während der Leiter der kulturellen Betreuung der Hibernia, Dr. Röhrdanz, den Journalisten einen Überblick über das Laienschaffen der Bergleute gab.

-.-

Unter dem Motto "Mehr wissen, mehr können !" eröffnete Gewerkschaftssekretär Alfred Schwarz im "Haus der Jugend" eine Abendschule der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr. Sie sollte sich vor allem mit Aufgaben und Problemen der modernen Großstadt beschäftigen, daneben aber auch einen Lehrgang für Funktionäre und Betriebsräte abhalten. Dipl.Volkswirt Kolkenbruch vom Statistischen Amt der Stadtver-

waltung leitete die Abendschule mit einem Referat über die wirtschaftliche und soziale Struktur Gelsenkirchens ein.

-.-

Im Ortsteil Feldmark fand eine stark besuchte Bürgerschaftsversammlung in der Gaststätte Schmidtmann statt. Oberbürgermeister Geritzmann gab einen Überblick über das in den letzten Jahren Geleistete, wobei er betonte, daß die Feldmark immer mehr zu einem Ortsteil im Grünen werde. Die Zunahme der Bevölkerung rechtfertige auch einen neuen Schulbau im Anschluß an die Schillerschule. Über die Einzelheiten der Verkehrserschließung über die große Ost-West- und Süd-Nord-Achse sprach Baudirektor Schagen. Aus der Zeppelinallee sollte der Durchgangsverkehr weitgehend herausgenommen und in den Junkerweg geleitet werden. Wichtig sei auch die baldige Ersetzung des schienengleichen Bahnüberganges am Stadtgarten durch eine Unterführung. Die Aussprache brachte viele Anregungen und Wünsche, aber auch manches Wort der Kritik. Die Stadt bemühe sich, wie auf eine Frage geantwortet wurde, um eine Freigabe der Bunker an der Zeppelinallee und auf dem Schillerplatz, damit sie beseitigt werden könnten.

-.-

Vom Matterhorn zum Mittelmeer führte Walter Frentz mit einem Farbfilm und Lichtbikdern die Zuhörer des Städt. Volksbildungswerks.

-.-

25 gesundheitsgefährdete Kinder aus West-Berlin waren vom 10. bis 26. Oktober in Bad Rippoldsau im Schwarzwald Gäste der Stadt Gelsenkirchen. Oberbürgermeister Geritzmann erfreute sie mit einer Sendung Süßigkeiten.

-.-

Mittwoch, den 27. Oktober

Mit einem kirchlichen Weiheakt, den Pfarrer Eitel vollzog, wurde der vom Kirchbauverein Sutum errichtete Kathol. Kindergarten nebst Jugendheim in Sutum seiner Bestimmung übergeben. Die Glückwünsche der Stadt sprach Stadtoberamtmann Lücke aus. Das nächste Ziel des Kirchbauvereins war der Bau einer eigenen Kirche in Sutum.

-.-

In einer Pressekonferenz sprach Sparkassendirektor Herold über die Bedeutung des Weltspartages und der Sparbewegung für die wirtschaftliche und soziale Bedeutung Gelsenkirchens. Dabei teilte er u.a. mit, daß am 30. September bei der Stadtsparkasse 126 000 Konten geführt wurden. Darin waren 9 150 Konten für steuerbegünstigtes Sparen mit einer Vertragssumme von 19 Mill.DM und 706 Wohnungsbausparer mit 4,8 Mill.DM

Vertragssumme enthalten. An Kleinsparern gab es rund 26 000 Schulsparer, 20 000 Abholsparer und 142 Schranksparer in Gaststätten, Vereinen, Sparclubs und Betrieben. Dazu kamen noch 28 200 Prämiensparer. Am 31. Dezember 1938 hatte der Spareinlagenbestand 44,41 Mill.Mark betragen, am 30. September 1954 wurden 93,57 Mill.DM festgestellt.

-.-

Auf dem Gelände für das Hallenbad Buer an der Maelostraße begannen vorbereitende Arbeiten : durch Bohrungen wurden Bodenproben entnommen, die dazu dienten, für die statischen Berechnungen und für die Fundamentierungen die notwendigen Unterlagen zu erhalten.

-.-

In der Aula der Gewerblichen Unterrichtsanstalten an der Franz-Bielefeld-Straße erhielten 103 Jungen und Mädchen aus der Elektro-Innung, der Maler-, Tischler-, Kraftfahrzeug- und Putzmacherinnung aus der Hand von Obermeister Dienel ihre Gesellenbriefe. Geschäftsführer Schmidt teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß im ganzen von 260 Lehrlingen, die sich zur Gesellenprüfung gemeldet hatten, 246 bestanden. Die Festansprache hielt Kreishandwerksmeister Debus. Die Prüflinge Heinz Förster aus der Kraftfahrzeuginnung und Hans Spies (Modelltischler) wurden mit einer Buchgabe für ihre mit "sehr gut" bestandene Prüfung ausgezeichnet.

-.-

Die Belgische Regierung beschloß, das Konsulat, das zur Wahrnehmung der belgischen Interessen schon vor dem 2. Weltkriege in Gelsenkirchen bestanden hatte, wieder einzurichten. Der König von Belgien ernannte auf Vorschlag von Außenminister Spaak den Vorsitzer des Vorstandes der DELOG, Direktor Karl Holstein, zum Königlich-Belgischen Konsul in Gelsenkirchen.

-.-

Im 1. Meisterkonzert der Reihe B, in der junge aufstrebende Künstler vorgestellt wurden, spielte Theo Bruins (Amsterdam) die Diabelli-Variationen von Beethoven, die "Papillons" von Robert Schumann und fünf Etüden von Claude Debussy.

-.-

Bei den Städt. Bühnen gab das französische Pantomimen-Ensemble Jean Soubeyran ein zweites, begeistert aufgenommenes Gastspiel.

-.-

Donnerstag, den 28. Oktober

Die in den Räumen der ehemaligen Steuerkasse im Rathaus Buer

neu eingerichtete Kantine für die Rathaus-Belegschaft wurde in Benutzung genommen.

-.-

Das Möbelhaus Maßmann in der Kirchstraße bezog ein fertiggestelltes neues Haus. Erdgeschoß und Keller waren für den Möbelhandel vorgesehen. Das Haus besaß in den Obergeschoßen außerdem 23 Wohnungen mit zusammen 70 Zimmern im sozialen Wohnungsbau. Ein Teil davon konnte am 1. November bezogen werden. Unter den vielen Gratulanten befand sich auch ein Sprecher des von Herrn Maßmann geleiteten Möbel-Großeinkauf-Ringes "Ruhrgebiet".

-.-

Das Kathol. St. Hedwigs-Hospital in Resse feierte sein goldenes Jubiläum. Vier Schwestern bildeten den Stamm des Pflegepersonals, wie die "Buersche Volkszeitung" in einem ausführlichen Artikel berichtete. Im Kindergarten des Hauses fand eine würdige Jubelfeier statt, in der sich Pfarrer Kitten zum Dolmetsch der allgemeinen Freude machte. Glückwünsche überbrachten Oberbürgermeister Geritzmann, Medizinalrat Dr. Küpper für den verhinderten Oberstadtdirektor, Domkapitular und Caritas-Direktor Holling, Dechant Püntmann und Pfarrer Donner für die Evangl. Kirchengemeinde Resse. Ihnen allen dankte Chefarzt Dr. Kuzner; er fand aber auch anerkennende Worte für die Hilfsbereitschaft, die er in diesem Hause bei Ärzten und Schwestern gefunden habe.

-.-

In einer Innungsversammlung zeichnete Obermeister Kölges die Preisträger mit Ehrengaben der Innung aus, die bei den in Warendorf ausgetragenen Westfalen-Meisterschaften der Friseure nahezu sämtliche erste Plätze belegt hatten.

-.-

Auf Anweisung des Verkehrsministerium fand um 14 Uhr an zehn Verkehrsbrennpunkten in Gelsenkirchen eine Großaktion statt, für die 500 Polizeibeamte aufgeboten worden waren. Ihr Auftrag lautete : Verkehrserziehung ! Oder, wie es Polizeipräsident Bielig bei einem voraufgegangenen Appell im Hof des Polizeipräsidium formuliert hatte : "Hilfe für die vorbildlichen Verkehrsteilnehmer, Warnungen für die Leichtsinnigen, Strafen für die Verkehrsverbrecher !" Die Verblüffung der Kontrollierten war an vielen Stellen groß, als sie Beamte in Zivil über ein tragbares Funkgerät warnten. An vier Kontrollpunkten im Stadtbereich wurden auch Lastkraftwagen, die überlastet erschienen, auf präzisen Kontrollwaagen der Verkehrspolizei gewogen. Die Aktion bewirkte ein deutliches Nachlassen der Unfälle. Kaum aber war die Aktion beendet, setzte sich die Kette der schweren Verkehrsunfälle wieder fort.

-.-

Stadtverordnete und Vertreter der Verwaltung der Stadt Marl statteten mit ihren Frauen dem Ruhr-Zoo einen Besuch ab. In den Zoo-Terrassen fand Bürgermeister Heiland herzliche Worte des Dankes für die Einladung, die mit dazu beitrage, das gute freundschaftliche Verhältnis der beiden Städte zu festigen.

-.-

Unter dem Titel "Herbstabend am Rhein" übertrug das Fernsehen eine Tafelrunde im Atelier des Malers Josef Arens in Unkel am Rhein (früher : Künstlersiedlung Halfmannshof), unter der funkischen Regie von Dr.Bernhard Ernst und Toni Maus. Dabei lasen Josef Winkler, Stefan Andres und Rudi vom Endt aus ihren Werken. Während ein Männerchor im Lied den Rhein und den Wein pries, lud Graf Matuschka-Greiffenclau, der Präsident des Deutschen Weinbauverbandes, zur Probe von Spitzengewächsen aus allen deutschen Weinbaugebieten ein.

-.-

Die "Jugend-Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks machte über 200 Volksschüler mit dem Jugendstück "Peter will ein Cowboy werden" von Gerda Maria Scheidl in der Nacherzählung durch Dr. Andreas bekannt.

-.-

Freitag, den 29. Oktober

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte ein Interview mit dem geschäftsführenden Leiter der Treuhandstelle für Bergmannssiedlungen in Essen, Dr. Christoffel. Die Stelle war Bauträger und Bauherr der ECA-Siedlung auf dem Rosenhügel. Dabei ergab sich die Zusicherung, daß die Wünsche der Bergleute nach Anbau von Ställen in Kürze erfüllt werden sollten; auch über die Beseitigung der aufgetretenen Schäden (s.S. 270 dieses Bandes) bestand Klarheit.

-.-

Die Stadtverwaltung schrieb die Erd-, Maurer- und Putzarbeiten, die Zimmererarbeiten, die Klempner- und Dachdeckerarbeiten für den I. Bauabschnitt (Isolierhaus) des Städt. Kinderkrankenhauses aus. Die Angebotseröffnung sollte am 16. November erfolgen.

-.-

Mit Kakao und Kuchen bewirtete die Stadt-Sparkasse die 57 Preisträger des Schülerwettbewerbs zum Weltspartag, ehe sie im Gemeinschaftsraum der Hauptstelle ihre Preise in Empfang nehmen konnten : Sparkassenbücher über 100 DM bis 20 DM und viele Trostpreise. Die preisgekrönten Arbeiten waren in der Kassenhalle ausgestellt.

-.-

In einer Feierstunde nahm Rektor Bruno Groß, der zum Direktor der Knaben-Realschule an der Uckendorfer Straße ernannt worden war - als Nachfolger des vor einem Jahre verstorbenen Rektors Atorf - Abschied von der Diesterwegschule in Bismarck, die er bisher geleitet hatte.

-.-

Vor der Theaterbaukommission erläuterten die drei ersten Preisträger im Theaterwettbewerb eingehend ihre Entwürfe. Die Prüfung bezog sich vor allem auch auf die wirtschaftliche Seite. Nach eingehender Beratung einigte sich die Kommission auf den Entwurf des Architekten Bornemann, Berlin.

-.-

Bei der festlichen Erstaufführung des Films "Sauerbruch - das war mein Leben !" im KV Theater Buer sprach Chefarzt i.R.Dr. Koch (Bergmannsheil Buer) über seine persönlichen Erinnerungen an den großen Chirurgen, der im Film von Ewald Balser dargestellt wurde.

-.-

Werner Höfer vom Nordwestdeutschen Rundfunk plauderte im Städt. Volksbildungswerk über den Umgang mit Menschen vor Mikrophon und Kamera.

-.-

Auf einer Tagung der Studiengesellschaft für praktische Psychologie im "Haus der Technik" in Essen hielt der Leiter des Städt. Forschungsinstituts für Psychologie der Arbeit und Bildung, Rektor Dr.G. Clostermann, ein Referat über den Film als einen zeit- und kulturgeschichtlichen Faktor zur Menschenführung. Dabei wurden auch die Forschungsergebnisse des Gelsenkirchener Instituts auf dem Gebiete der Filmpsychologie, die seit 1951 laufend veröffentlicht worden waren, zur Diskussion gestellt. Die Anregungen zu diesen Untersuchungen hatte der "Westdeutsche Schulfilm" (Direktor : Robert Paetz), der seinen Sitz ebenfalls in Gelsenkirchen hatte, gegeben.

-.-

Das Landesverwaltungsgericht gab einer Klage der Gemeinnützigen Baugenossenschaft "Neue Heimat" gegen den Beschlußausschuß des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk statt, der von den 900 Siedlern in der Resser Mark nachträglich eine Ansiedlungsgebühr von 60 DM je Siedler verlangt hatte, da die Frist für die Erhebung einer solchen Abgabe bereits am 31. März 1949 verjährt gewesen sei.

-.-

Samstag, den 30. Oktober

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" begann eine Artikelserie zum zehnjährigen Gedenktag an den 6. November 1944, an dem ein Großangriff von 1 700 Bombern Alt-Gelsenkirchen in Schutt und Asche gelegt hatte; 500 Tote waren zu beklagen (s.S. 91 des Chronikbandes 1944).

-.-

Die Evangl. Arbeitervereine Gelsenkirchens hielten im Zechen-Casino in Erle eine Bezirkstagung ab, die Pfarrer Schmidt-Casdorff als Präses des Erler Arbeitervereins eröffnete. Pfarrer Dr. Erley (Duisburg-Hamborn) hielt ein Referat über das Thema : "Der Christ ein Sklave oder ein freier Mensch ?"

-.-

Die Bäckerinnung hielt im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses ein Erntedankfest ab.

-.-

Sonntag, den 31. Oktober

Berginvalide August Becker, Rolandstraße 1, beging seinen 90. Geburtstag. Er war 22 Jahre (bis 1922) Schachtaufseher auf der Zeche Dahlbusch gewesen. Seit 1901 hatte er dem Gelsenkirchener Schützenbund in dessen Reiterkorps angehört. Er war der älteste Schützenbruder Gelsenkirchens.

-.-

Die Evangelische Kirchengemeinde Schalke blickte am Reformationstag auf 75 Jahre ihrer Selbständigkeit zurück. Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung hatte in ihrer Ausgabe vom 30. Oktober unter der Überschrift "Erste Evangelische Kirche in Schalke von Friedrich Grillo geschenkt" über die wechselvolle Geschichte der Gemeinde berichtet. Nach einem Festgottesdienst fand am Nachmittag im Gemeindehaus Schalke-Ost eine besondere Gemeindefeier statt, in der Pfarrer Bischoff die Geschichte der Gemeinde durchleuchtete. Landeskirchenrat Nockermann überbrachte die Grüße und Segenswünsche der Kirchenleitung, Stadtrat Hoffmann die des Oberbürgermeisters und des Oberstadtdirektors, Vikar Stüting die der Kathol. Pfarrgemeinde. Auch zahlreiche Pfarrer, die früher in der Gemeinde Schalke tätig gewesen waren, wohnten der Feier bei, die mit Lob und Dank ausklang.

-.-

Die Evangl. Kirchengemeinde Buer-Mitte beging das Reformationsfest mit einer kirchenmusikalischen Feierstunde unter der Leitung von Kantor Arno Schwertmann. Er führte mit dem Kirchenchor

die Bach-Kantate "Gott, der Herr, ist Sonn und Schild" und die Kantate "Befiehl dem Engel, daß er komm !" von Buxtehude auf. Die liturgische Leitung hatte Pfarrer Grolmann.

-.-

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Franziskus, Bismarck, feierte das fünfzigjährige Bestehen ihres Gotteshauses mit einem Levitenhochamt, bei dem der Kirchenchor unter der Leitung von Hermann Münstermann eine Messe von Rheinberger sang. In seiner Predigt unterstrich Pfarrer Benthaus den Opfersinn der Gemeinde für die Renovierung der Kirche. Am Nachmittag fand eine Festandacht statt, die wiederum mit Vokal- und Orgelmusik ausgestaltet war.

-.-

In einer Veranstaltung des Bundes der Katholischen Jugend berichtete Vikar Schneider, früher Jugendführer des Dekanats Buer, über seine Erlebnisse in den Vereinigten Staaten und zeigte dabei eine große Reihe ausgezeichneter Farbdias.

-.-

Im Kolpinghaus Rotthausen sprach in einer Veranstaltung der CDU Bundestagsabgeordneter Müser (Bochum) zum politischen Zeitgeschehen. Er forderte dabei, daß alles getan werden müsse, um Gelsenkirchen zu einem Bollwerk nichtmarxistischer Parteien zu machen. Zu Beginn hatte die Versammlung des am 29. Oktober verstorbenen Bundestagspräsidenten Dr. Hermann Ehlers gedacht.

-.-

Der Gelsenkirchener Kinderchor gab unter der Leitung von Arnold Merkelbach im Hans-Sachs-Haus einen bunten Abend mit Gesang, Spiel und Tanz.

-.-

Der FC Schalke 04 teilte sich mit dem Duisburger SV in die Punkte. Das Spiel endete 1:1.

-.-

Montag, den 1. November

Im St. Josefs-Hospital in Horst starb einer der beiden noch lebenden Mitbegründer des STV Horst, der 79 Jahre alte Werkmeister i.R. Fritz Röken.

-.-

Sparkassendirektor Horst Herold stand an diesem Tage 25 Jahre im Dienste der Sparkassenarbeit. Er war am 1. Januar 1950 zum 1. Direktor der Sparkasse des Zweckverbandes Gelsenkirchen-Buer-Westerholt bestellt worden, nachdem er schon seit dem 1. Januar 1949 die Geschäfte des Leiters geführt hatte. Im Rahmen einer Sitzung des Verbandsausschusses sprachen ihm Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtdirektor Hammann und Bürgermeister Röttger, Westerholt, ihre Glückwünsche aus.

-.-

Ihr silbernes Geschäftsjubiläum feierte die Damen- und Herrenschneiderei Arthur Krause in Beckhausen, Sutumerfeldstraße 26.

-.-

Eine vom portugiesischen Bischof von Leiria geweihte Madonnenfigur der "Madonna von Fatima", die in der Kathol. Pfarrkirche St. Hippolytus in Horst gekrönt worden war, wurde in die Kapelle des St. Josefs-Hospital überführt. An dieser feierlichen Lichterprozession beteiligten sich über tausend Gläubige.

-.-

Die Sportgemeinde Eintracht gedachte in einer Feierstunde im Gefolgschaftsheim der Gußstahlwerke ihres im vorigen Jahre gestorbenen Vorstandsmitgliedes Theo Wagner. Im Andenken an den Toten stiftete der Verein einen "Wagner-Pokal". Der 1. Vorsitzende Peter Müller übergab den wertvollen Silberpokal dem Vorsitzenden des Fußballkreises Gelsenkirchen zu treuen Händen.

-.-

Am Allerheiligen-Renntag in Horst konnten die Besucher der Stehplatztribüne zum ersten Male wieder unter der fertiggestellten Überdachung (1 080 qm) vor Regen sicher dem Rennverlauf folgen. Höhepunkt des Rennens war das Reichsfreiherr-Maximilian-von-Fürstenberg-Rennen (1 400 m, Ehrenpreis und 6 000 DM). Eindeutiger Sieger wurde "Bernadotte" vor "Feuerblick" und "Sonica".

-.-

Dienstag, den 2. November

Die Zeitung "Die Welt" berichtete über die moderne "Platforming-Anlage" nach dem System der Universal Oil Products Co., Chikago, die bei den Gelsenberg Benzin AG eingefahren wurde. Es war die zweite in Westdeutschland mit Platin-Kontakt arbeitende Anlage - die erste arbeitete bei der BP in Hamburg-Finkenwärder - , die in der Lage war, aus einem beim Hydrieren gewonnenen Schwerbenzin Qualitätstreibstoffe mit einer Oktanzahl von über 90 zu erzeugen. Dabei wurden arabische und deutsche Erdöle verarbeitet, aus denen mit einer Ausbeute von 92 Prozent Treibstoffe, darunter ein besonders hoher Anteil von Dieselöl, erzielt wurden.

-.-

Viele Gratulationen und Ehrungen nahm Betriebsleiter Ing. Eugen Kellermann für sein silbernes Dienstjubiläum bei den Eisenwerken Gelsenkirchen entgegen. Der Werkschor brachte dem Jubilar ein Ständchen.

-.-

Während der Weltsparwoche (27. Oktober bis 2. November) wurden bei der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen auf 8 790 Konten 723 800 DM eingezahlt, davon 129 000 DM auf 902 neue Konten. In Buer beliefen sich die Gesamteinzahlungen mit 10 224 Posten auf 443 700 DM, davon 893 neue Konten mit insgesamt 86 700 DM. In Horst waren es 2 150 Posten mit 114 600 DM Gesamteinzahlungen, davon 448 neue Konten mit 18 006 DM. Insgesamt brachten 21 209 Sparer während der Welt-Sparwoche einen Spareinlagen-Zuwachs von 1 282 100 DM. - Bei der Spar- und Darlehenskasse Buer wurden in der Welt-Sparwoche 635 Einzahlungen mit insgesamt 227 650 DM geleistet; davon wurden 92 480 DM auf 81 neue Sparkonten eingezahlt.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß schloß sich den Bestrebungen nach fachlicher Gliederung der Schulen im Berufsschulwesen an und legte, weil die bestehenden Berufsschulsysteme so groß geworden waren, daß sie in verwaltungsmäßiger und pädagogischer Hinsicht nicht mehr übersehen werden konnten, folgende Berufsschulsysteme fest : eine Einzelhandelsschule in Buer, eine Bauberufsschule in Buer, eine Berufsschule für Textil und Nahrung in Alt-Gelsenkirchen, eine Metallberufsschule in Alt-Gelsenkirchen, eine Kontorberufsschule in Alt-Gelsenkirchen, eine Frauenbildungsanstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe in Alt-Gelsenkirchen sowie eine Mädchenberufsschule für die noch nicht berücksichtigten übrigen gewerblichen Frauenberufe, deren Ort noch nicht feststand. Der Berufsschulneubau in Buer sollte von Ostern 1955 an die Klassen des Einzelhandels der Gesamtstadt und die fünf Klassen der kaufmännischen Berufsschule in Buer aufnehmen; die übrigen kaufmännischen Berufsschulklassen sollten von diesem Zeitpunkt an die Kontorberufsschule in Alt-Gelsenkirchen besuchen. Zum Leiter der

Bauberufsschule wurde Direktor Dr. Klüppelberg gewählt, während Fachvorsteher Rörsch mit der Führung der Geschäfte der Berufsschule für Textil und Nahrung beauftragt wurde, die im Gebäude an der Franz-Bielefeld-Straße untergebracht war, das seit der Gründung der Berufsschulen im Jahre 1911 unter dem Namen "Gewerbeschule" bekannt war.
Nach nochmaliger eingehender Erörterung bestätigte der Haupt- und Finanzausschuß den in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für die städtischen Betriebe, des Verkehrsausschusses und des Wirtschaftsförderungsausschusses festgelegten Beschluß über den Standort des neuen Großmarkts zwischen Emscher- und Gelsenkirchener Straße.
Auf Vorschlag des Ausschusses für die Volks- und Realschulen stimmte der Haupt- und Finanzausschuß folgendem Schulbauprogramm zu :

Für den Schulaufsichtsbezirk I : Neubau der Volksschulen Danziger Straße und Vandalenstraße sowie einer evangl. Schule an der Ringstraße, Fertigstellung der Schulz-Briesen-Schule und Instandsetzung der Hohenzollernschule nach Verlegung des Wohnungsamtes in das Hygiene-Institut;

für den Schulaufsichtsbezirk II : Neubau einer evangl. Schule in der Feldmark, Fortführung der Arbeiten an der kathol. Volksschule Erdbrüggenstraße und an der Schule Bickernstraße neues Treppenhaus und Toilettenanlagen in der Volksschule Devensstraße;

für den Schulaufsichtsbezirk III : Neubau von Volksschulen auf dem Rosenhügel und in Bülse, zweiter Bauabschnitt der Schule Resser Mark.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, die Hilfsschule in Horst, in der der Unterricht in zwei weit auseinanderliegenden Gebäuden (Grimmschule in der Devensstraße und Melanchthonschule in Heßler) erfolgte, in zwei Schulsysteme aufzuteilen.
Auf Vorschlag des Bauausschusses genehmigte der Haupt- und Finanzausschuß den Vorentwurf des Hochbauamtes für das Hallenbad in Buer (Schwimmbecken mit Tribüne, Sprungturm, Lehrbecken, medizinische und Reinigungsbäder). Gebilligt wurden ferner die Baupläne für eine Bedürfnisanstalt auf dem Resser Markt, eine neue Toilettenanlage am Berger See sowie für die Hochbauanlagen auf dem neuen Sportplatz in Erle und die Aufstellung von Wartehallen durch die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn an drei Stellen in Buer. Auf Vorschlag des Ausschusses für die Grünanlagen genehmigte der Haupt- und Finanzausschuß die Errichtung einer Kleingarten-Lehrstätte mit elf Musterkleingärten und einer Obstanlage nebst Unterrichtsraum, Lagergebäude und Lehrküche.
Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte den Beitrag der Stadt Gelsenkirchen für die Arbeitsgemeinschaft Lufthygiene beim Hygiene-Institut.
Bei der Beratung des I. Nachtragshaushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1954 beschloß der Haupt- und Finanzausschuß auf Vorschlag von Oberstadtdirektor Hülsmann zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung an vielen Stellen des Stadtgebietes noch 150 000 DM in den Haushaltsplan einzustellen.
Über die Weihnachtswerbung kam es, veranlaßt durch Eingaben

des Einzelhandelsverbandes Alt-Gelsenkirchen, der Werbegemeinschaften Buer und Erle und des Verkehrsvereins noch einmal zu einer ausgedehnten Aussprache, doch blieb es schließlich bei dem bereits bewilligten Betrag von 20 000 DM und dem Beschluß, diesen wie folgt zu verwenden : 7 000 DM für die Aufstellung von Weihnachtsbäumen und 13 000 DM für Plakatwerbung.

-.-

Der Gelsenkirchener Soziologe Dr. Wilhelm Brepohl, Gründer des Instituts für Volkstumforschung in Gelsenkirchen, das nach dem Kriege zur Sozialforschungsstelle der Universität Münster in Dortmund hinüberwechselte, hielt in der Gesellschaft für Heimatkunde in Wanne-Eickel einen bemerkenswerten Vortrag, der in einer Reihe von formulierten Forderungen an die Soziologie gipfelte.

-.-

Mittwoch, den 3. November

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" setzte ihre Gedenkartikel zum 6. November 1944 fort, an dem vor zehn Jahren der Feuersturm durch die bombenverwüsteten Straßen der Stadt getobt hatte. 3 Mill.cbm Trümmer waren zurückgeblieben.

-.-

Seinen 90. Geburtstag feierte Invalide Jakob Schlowinski, Kronenstraße 22. Er war seit 50 Jahren in Gelsenkirchen ansässig.

-.-

Bei einer Feuerlöschübung größten Stils, an der Feuerwehrfahrzeuge von Köln bis Dortmund teilnahmen, führte die "Total KG Foerstner & Co.", Essen, ihren neuesten Feuerlöscher in der Praxis vor. In der Nähe des Tanklagers der BV Aral am Stadthafen wurde eine 20 m lange Flammenwand aus mit 10 atü in Fontänen ausspritzenden Benzin mit dem feuererstickenden Dampf des aus zwei Spritzpistolen ausströmenden "Totalit-Super-Trockenlösch-Pulvers" im Handumdrehen gelöscht, ebenso ausströmendes Propangas und ein brennender Tankwagen. Sieger über die absichtlich gelegten Brände größeren und kleineren Ausmaßes blieb aber schließlich ein heftiger Wolkenbruch, der einfach jede weitere "Brandstiftung" ausfallen ließ.

-.-

Vierzehn Ärzte und zwei Fürsorgerinnen, Teilnehmer eines dreimonatigen Lehrganges über Fragen der Behandlung von Geschlechtskrankheiten, trafen, von Rotterdam kommend, zu einem ganztägigen Besuch des neuen Städt. Gesundheitsamtes ein. Sie standen unter der Führung von Frau Hermans-Holthausen, Sekretärin der Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen.

-.-

Auf Proteste von Hauseigentümern in der Valentinstraße wegen der Einweisung von Obdachlosen in Unterkünfte in dieser Straße wies der Wiederaufbauminister die Stadtverwaltung an, in diese Obdachlosenunterkünfte keine "asozialen" Parteien einzuweisen.

-.-

Der große polnische Pianist Stanislaus Niedzielski bestritt das 2. Städt. Meisterkonzert der Reihe A. Er spielte alle fünfzehn Walzer und die Sonate in H-Moll von Chopin.

-.-

In der "Tribüne" las Dr. Peter Andreas das Werk "Nein" (Drama eines gefährlichen Wertes) von Armin Petersen.

-.-

Im kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses sprach Oberschulrat i.R. Winkel vor dem Soldatenbund Gelsenkirchen über Aufgaben, Ziele und Leistungen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

-.-

Graf Egon von Westerholt veranstaltete für seine Jagdfreunde und Vertreter der Stadtverwaltung Gelsenkirchen eine große Herbsttreibjagd durch seine bis in die Stadtmitte von Buer heranreichenden Wälder. Die Strecke betrug 56 Hasen, 44 Kaninchen, 61 Fasanenhähne, 8 Hennen, 3 Tauben und 2 Rebhühner.

-.-

Donnerstag, den 4. November

Seinen 90. Geburtstag feierte Rektor i.R. Friedrich Kruse, Haverkampstraße 33. Er wohnte seit 1912 in Gelsenkirchen.

-.-

Uhrmachermeister Karl Hagemann in Erle, Cranger Straße 316, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Die Ruhrgebietspresse besichtigte unter der Führung von Direktor König von der Gemeinschaft der Nahverkehrsbetriebe Ruhr, Wupper, Niederrhein den kurz vor der Eröffnung stehenden Omnibusbahnhof an der Goldbergstraße in Buer. Bei einer Zusammenkunft auf Schloß Berge erläuterte Städt. Oberbaurat Flöttmann die Einzelheiten der Planung. Auch Generaldirektor Queck von der Vestischen Straßenbahn und Direktor Witz von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn nahmen an der Besichtigung und Besprechung teil.

-.-

An einem offenen Abend des Evangl. Männerdienstes im Kirchenkreis Gelsenkirchen hielt Pfarrer Reckert (Bochum) ein Referat über das Thema : "Ideologen sind mehr als Ideen".

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Pfarrer Dr. Fritz-Hermann Keienburg über seine Eindrücke während seines zweijährigen Studienaufenthaltes in den USA.

-.-

Im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses hielt der Reichsbund der Kriegs- und Zivilgeschädigten eine Kundgebung ab, in der der Bundestagsabgeordnete Hugo Rasch, der 2. Bundesvorsitzende des Reichsbundes, ein Referat hielt; ihm schloß sich ein bunter Abend "Quer durch die Operette" unter Mitwirkung der Städt. Bühnen und des Kreischores des Reichsbundes an.

-.-

Die Buersche "Plattdeutsche Runde" beschloß, den heimischen Anekdotenschatz zu sammeln und aufzuzeichnen. Rektor Wullhorst wurde mit dieser Arbeit beauftragt; Dr. Wiebringhaus sagte seine Mitarbeit zu. Eine buchmäßige Herausgabe der gesammelten Schätze war vorgesehen.

-.-

Das Essener Streichtrio begann im Grillo-Gymnasium auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks eine Konzertreihe unter dem Titel "Porträts hervorragender Komponisten der neueren und zeitgenössischen Musik". Der erste Abend war dem Schaffen Paul Hindemiths gewidmet.

-.-

Infolge zerrütteter Familienverhältnisse verletzte ein 51 Jahre alter Arbeiter in einem Hause an der Bochumer Straße seine Tochter mit einer Bleikugel so schwer, daß sie sofort in ein Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Täter flüchtete zunächst, erhängte sich aber später, da er sich wegen eines Mordversuchs würde verantworten müssen, auf dem Hof des Hauses.

-.-

Freitag, den 5. November

Ein Doppelstock-Omnibus aus Berlin, der auf Veranlassung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn auf Strecken in Gelsenkirchen zur Probe fuhr, erregte beträchtliches Aufsehen. Er konnte allerdings nur beschränkt verkehren, weil er eine Mindestdurchfahrthöhe von 4,10 m benötigte, die meisten Unterführungen im Stadtgebiet aber nur eine lichte Höhe von 4 m besaßen.

-.-

In die seit 20 Jahren unbesetzte zweite Pfarrstelle des Nordbezirks der Evangl. Kirchengemeinde Hassel wählte das Presbyterium in einem abendlichen, von Superintendent Kluge geleiteten Wahlgottesdienst den Hilfsprediger Pastor Jürgen Kratzenstein aus Ahlen (Westfalen).

-.-

Dr. Walter Gutkelch sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks im Grillo-Gymnasium über das Thema : "Kirche und Theater".

-.-

Samstag, den 6. November

Auch die "Gelsenkirchener Blätter" gedachten des vor zehn Jahren erfolgten vernichtenden Luftangriffes vom 6. November 1944 mit genauen Zahlenangaben und einem kurzen Auszug aus der Denkschrift, die Oberbürgermeister Zimmermann Mitte Juli 1945 (s. den ausführlichen Bericht auf S. 126 des Chronikbandes 1945) den Besatzungsmächten überreicht hatte.

-.-

Nach einer Mitteilung des Hegeringleiters, Rechtsanwalt van Kell, Buer, war die Kaninchenseuche Myxomatose auf Buerschem Gebiet festgestellt worden, und zwar auf dem Revier eines Jagdpächters in Resse an der Hertener Grenze.

-.-

Der älteste Pionier im Gelsenkirchener Schwimmsport, der Schwimmclub 04, beging sein goldenes Jubiläum mit einem großen sportlichen und gesellschaftlichen Programm. Kein zweiter Gelsenkirchener Verein - ausgenommen den FC Schalke 04 - hatte in 50 Jahren trotz zweier Kriege soviele Meisterehren nach Gelsenkirchen gebracht. Eine mit Sorgfalt von verdienten Mitgliedern zusammengestellte Festschrift hielt die Geschichte des SC 04 fest. Das Jubiläumsprogramm begann mit einer Totenehrung im Vorraum der Schwimmhalle der Badeanstalt durch den 1. Vorsitzenden Walter Faust und einer Jubiläumsfeier im Erfrischungsraum des Westfalen-Kaufhauses und wurde mit einem Schwimmwettkampf in der Badeanstalt an der Husemannstraße abgeschlossen. Bei der Jubiläumsfeier überbrachten Oberbürgermeister Geritzmann, der Vorsitzende des Westfäl. Schwimmverbandes, Hans Schmitz, und Studienrat Eggemann für den Stadtverband für Leibesübungen herzliche Glückwünsche. 55 Jubilare wurden mit der goldenen oder silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

-.-

In einer stark besuchten Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Buer im Stadtcafé forderte Verbandsgeschäftsführer Dr. Düppe (Essen) eine angemessene Miete für den Althausbesitz,

da die jetzige Unrentabilität zu erheblichen Substanzverlusten und zum Wohnungsverfall führe.

-.-

Der Bürgerschützenverein Horst-Emscher 1879 feierte im Rittersaal und Hexenkeller von Schloß Horst sein traditionelles Hubertusfest. Willi Ruhrmann und Willi Kubesch (Tenor) von den Städt. Bühnen sorgten für gute Unterhaltung.

-.-

Die Märchenoper von Engelbert Humperdinck "Königskinder" erlebte bei den Städt. Bühnen eine Neuinszenierung durch den Sohn des Komponisten, Wolfram Humperdinck. Die musikalische Leitung hatte Städt. Musikdirektor Richard Heime als Gast.

-.-

Im Belegschaftsheim der Gußstahlwerke gab die Gesangabteilung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn ein Konzert. Mitwirkende waren Hilde Nicoll (Sopran) und Kapellmeister Julius Asbeck (am Flügel) von den Städt. Bühnen.

-.-

Sonntag, den 7. November

In einer Kundgebung des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD im Hans-Sachs-Haus nahm Flüchtlingspfarrer Dr. Fritz Wenzel, Dozent an der Religionswissenschaftlichen Kant-Hochschule in Braunschweig, die Weihe von 26 neuen Bannern für die Ortsgruppen des Unterbezirks vor. Die musikalische Umrahmung schuf der Volkschor unter der Leitung von Hermann Esser.

-.-

In der Aula des Buerschen Mädchengymnasiums sprach auf Einladung des Apothekervereins Gelsenkirchen Dozent Dr.C. Seelkopf, Würzburg, über das Thema : "Nahrungsmittel und Tabak als mögliche Ursachen von Krebserkrankungen".

-.-

Der ADAC und die Verkehrswacht nahmen an einer gemeinsamen Veranstaltung im kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses unter dem mahnenden "Rot-Punkt" die feierliche Kraftfahrer-Selbstverpflichtung vor und zeichneten 54 Kraftfahrer für langjähriges unfallfreies Fahren aus. Über die Aktion "Rot-Punkt" sprach dabei der Vorsitzende des ADAC-Gaues Westfalen-West, Friedrich Jaeger. Vor sieben Monaten war die Aktion "Frieden auf der Straße" mit der Plakette des "Roten Punktes" gestartet worden; jetzt lief sie auch in Gelsenkirchen an.

-.-

Die Kathol. Pfarrgemeinde St. Georg veranstaltete im Liebfrauenstift ein Konzert zum Besten der Wiedereinrichtung der Kirche. Ausführende waren der Kirchenchor unter der Leitung von Heinz Stegmann und das Faßbender-Streichquartett.

-.-

Der MGV "Sangeslust", Consolidation, gab in der "Eintracht" in Schalke sein Herbstkonzert unter der Leitung von Joseph Schlangmann. Das Streichorchester der Werkskapelle Consolidation musizierte unter der Leitung von Kapellmeister A. Pohl. - Im großen Speisesaal des Werks gab der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG unter Chorleiter Verse sein Herbstkonzert unter Mitwirkung des Hornquartetts des Städt. Orchesters. Ein Teil der Vortragsfolge war Hermann Löns gewidmet. Direktor Knauert gratulierte dem Chorleiter zu seinem bisher größten Konzerterfolg.

-.-

Die Versehrten-Sportgemeinschaft Gelsenkirchen errang bei einem bundesoffenen Flugballturnier in Berlin trotz starker Konkurrenz unter 21 Mannschaften einen klaren Sieg über die favorisierte Auswahl Süddeutschlands.

-.-

Der FC Schalke 04 holte sich in Düsseldorf bei Fortuna eine 7:2-Niederlage.

-.-

Montag, den 8. November

Der Stadt Gelsenkirchen wurden erneut 300 Flüchtlinge zugewiesen. Da das mit Erlaß vom 16. Dezember 1953 festgelegte Soll von 610 Flüchtlingen nachträglich auf 425 Personen herabgesetzt worden war, war das Soll durch die vorausgegangenen Leistungen bereits teilweise erfüllt.

-.-

Das Tiefbauamt begann mit dem Abbruch der Gaststätte "Zur Post" (H. Mattenklotz) in Horst. Das Haus hatte der Verbindung der beiden Abschnitte der Umgehungsstraße (Turfstraße) bisher im Wege gestanden.

-.-

Die "Interessengemeinschaft Handel und Handwerk" in Heßler beschloß eine Weihnachtswerbung mit originellen Plakaten durchzuführen. Für die dabei vorgesehene öffentliche Auslosung wurden folgende erste Preise ausgesetzt : ein Rundfunkgerät, ein Kühlschrank, ein Gasherd, eine Büfettuhr und zwei Knochenschinken. Bei der Außenwerbung sollten einheitliche

Motive verwandt werden, um "auch ohne Zuschuß der Stadt eine ansprechende, jeglichen Rummel vermeidende Werbung durchzuführen".

-.-

Die Wirteinnung Buer nahm eine Entschließung gegen die Empfehlung des Deutschen Städtetages an, die Polizeistunde aufzuheben. Als Begründung hatte der Städtetag angegeben, die genaue Einhaltung der Polizeistunde sei schwer zu kontrollieren und bei ihrem Wegfall trete gleichzeitig eine Verwaltungsvereinfachung ein. Die Buersche Wirteinnung wünschte die Beibehaltung der Polizeistunde.

-.-

In Anwesenheit der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, des Generalintendanten Deharde und des Städt. Oberbaurats Scheel beriet der Haupt- und Finanzausschuß in ausgedehnter Sitzung über den Neubau eines Stadttheaters, nachdem Stadtverordneter Pelz als Vorsitzender der Theaterbaukommission über die Beratungen dieser Kommission berichtet hatte. Baudirektor Schagen gab Erläuterungen zu den drei preisgekrönten Entwürfen, dann erhielten die Verfasser der Entwürfe Gelegenheit zur Erläuterung. Für die Architektengemeinschaft Münster tat das Architekt Ruhnau, für den erkrankten Architekten Michel (Frankfurt) Oberbaurat Üter, ferner Architekt Bornemann für seinen eigenen Entwurf. In der dann einsetzenden Aussprache ergab sich allmählich eine Konzentration auf den 1. und 3. Entwurf, doch stellte es sich als unmöglich heraus, schon jetzt eine Entscheidung zwischen beiden zu treffen, weil die Mehrzahl der Ausschußmitglieder die zur Verfügung stehenden Unterlagen noch nicht als ausreichend ansah. Man einigte sich schließlich dahin, den 2. Entwurf (Michel) aus der Erörterung endgültig auszuscheiden und die Bauverwaltung zu beauftragen, zusammen mit dem Generalintendanten und seinem Bühnentechniker beschleunigt einen Bericht zu erarbeiten in ästhetischer, planerischer, städtebaulicher und betriebswirtschaftlicher Hinsicht, ferner die Grundstücksfrage, die Frage der voraussichtlichen Kosten für jeden der beiden übrig gebliebenen Entwürfe klären sollte. Auf Grund des so zusammengetragenen Materials wollte sich der Haupt- und Finanzausschuß dann endgültig für einen der beiden Entwürfe entscheiden und ihn dem Rat der Stadt zur Ausführung vorschlagen.

-.-

Im 3. Städt. Sinfoniekonzert leitete Richard Heime die Aufführung von Werken von Georg Friedrich Händel (Concerto grosso Nr. 7 für Harfe und Orchester), Darius Milhaud (Harfenkonzert von 1953) und Anton Dvorak (5. Sinfonie "Aus der neuen Welt"). Solist war Nicanor Zabaleta aus Puerto Rico (Harfe). Der UKW des Nordwestdeutschen Rundfunks übertrug das Konzert in seiner Reihe "Kulturorchester in Nordrhein-Westfalen" am 8. Dezember.

-.-

Dienstag, den 9. November

Gewerkschaftssekretär Samuel Rogalski aus Erle wurde zum Mitglied des Bundessozialgerichts in Kassel berufen.

-.-

Die im Mittelstandsblock zusammengeschlossenen Organisationen vom Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Einzelhandel, Handwerk, Haus- und Grundbesitz und Landwirtschaft berieten über den I. Nachtragshaushaltsplan der Stadt für das Rechnungsjahr 1954. Sie unterbreiteten dem Rat der Stadt eine ausführliche Stellungnahme und forderten dabei eine Steuersenkung.

-.-

Im Rahmen des Städt. Volksbildungswerks sprach Chefredakteur August Abel (Frankfurt/Main) im Max-Planck-Gymnasium über das Thema : "Deutschland zwischen zwei Welten".

-.-

Auf Einladung des Buchhändlers Tümmers las der Dichter Werner Bergengruen im Michaelhaus in Buer aus eigenen Werken, darunter auch aus seinem neuesten Werk, den "Römischen Erinnerungen".

-.-

Mittwoch, den 10. November

Der Inhaber des Modehauses Schmoller, Kaufmann Emil Schmoller, Bahnhofstraße, beging sein goldenes Berufsjubiläum. Gleichzeitig war es der 35. Jahrestag seiner Geschäftsgründung.

-.-

Die Stadt Gelsenkirchen wurde durch eine Anordnung der Bundesregierung zum Ortsklassenverzeichnis in die "Sonderklasse" eingestuft. Bisher war sie in der Ortsklasse "A" gewesen. Aus der Neueinstufung ergab sich für die Beamten, Angestellten und Arbeiter im öffentlichen Dienst ein höheres Wohnungsgeld.

-.-

Die mit über 29 000 Losen ausgestattete November-Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse im Sparkassengebäude in Buer brachte u.a. die Auslosung von allein sechs Tausend-Mark-Gewinnen; dazu 3 456 weitere Gewinne.

-.-

Die 34. Gewinnauslosung der Spargemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbanken wurde in der Gaststätte Düsing in Horst durchgeführt. Es gab 426 Gewinne mit insgesamt 5 055 DM. Die beiden Hauptgewinne von je 500 DM fielen nach Alt-Gelsenkirchen und Witten.

-.-

Der Bürgerverein Beckhausen-Sutum setzte sich unter dem Vorsitz von Obermeister van Suntum für bessere Straßen im Schaffrath, eine Erneuerung des Sportplatzes, für eine Aufschließung des von der Stadt angekauften Geländes des Bauern Schulte-Beckhausen zu Wohnzwecken ein, da man unter Abgasen von Werken schon genug zu leiden habe. Der Beginn des Schulbaues wurde für das Haushaltsjahr 1955 erwartet.

-.-

In einer Pressekonferenz erörterte Stadtrat Meese das Obdachlosenproblem in Gelsenkirchen. Da die Stadt nur 172 eigene Obdachlosenunterkünfte besaß, mußte sie viele Räumungsurteile der Gerichte einfach ignorieren, indem sie Räumungsschuldner ohne Rechtsgrund wieder in ihre Wohnungen einwies. Das Ordnungsamt hatte daher dem Rat der Stadt im Jahre 1954 ein Bauprogramm mit 386 Familienunterkünften in sieben einzelnen Bauvorhaben vorgeschlagen, das rund 2 650 000 DM kostete. Da immer noch 650 Räumungsurteile aus den Jahren 1953 und 1954 unerledigt waren, waren weitere Unterkünfte dringend notwendig. Die Stadtverwaltung mußte damit rechnen, daß noch auf viele Jahre hinaus ein echter Bedarf von 1000 bis 1200 menschenwürdigen Obdachlosenunterkünften einfacher Art bestehen blieb. Zu der Anweisung des Wiederaufbauministers (s.S. 321 dieses Bandes) erklärte Stadtrat Meese : "Diesen Erlaß kann ich nicht ohne Protest hinnehmen !"

-.-

In der Schauburg Buer brachten die Städt. Bühnen Carl Zuckmayers "Deutsches Märchen" vom "Hauptmann von Köpenick" in neuer Inszenierung durch Günther Felsenstein heraus. Willi Ruhrmann spielte den Schuster Wilhelm Voigt.

-.-

"Schwarze und weiße Arbeiter in Afrika" lautete das Thema des Lichtbildervortrages, den Chefredakteur August Abel (Frankfurt/Main) auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks im Grillo-Gymnasium hielt.

-.-

Vor der Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmer sprach Pastor Dr. Reichel (Münster) über die berufsständische Ordnung als Selbstverwaltung der Gesellschaft.

-.-

Donnerstag, den 11. November

Mit einem längeren Artikel unter der Überschrift "25 Borromäus-Vereine wollen gutes Schrifttum vermitteln" gedachte der "Gelsenkirchener Anzeiger" des Tages, als vor 100 Jahren in der Propstei-Pfarrgemeinde die erste Volksbücherei eingerichtet wurde. In dieser Zeit waren über zehn Millionen Bände ausgeliehen worden.

-.-

Vor einer großen Zuschauerkulisse fand der traditionelle Fischzug im Berger See statt. Das Ergebnis waren rund 50 Zentner Karpfen.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk brachte einen weiteren Abend mit neuerer Musik, dieses Mal mit russischer Musik vor 1914. Dr. Heinrich Eckert spielte Klaviermusik von Skrijabin, Prokoffieff und Mussorgsky ("Bilder einer Ausstellung").

-.-

Freitag, den 12. November

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Wilhelmine Schlansak, König-Wilhelm-Straße 95.

-.-

Der Deutsche Musikerverband erließ einen Aufruf, auch in diesem Jahre - zum 5. Male - eine Woche der Hausmusik im November und Dezember zu veranstalten.

-.-

Der Mittelstandsblock diskutierte auf einem Ausspracheabend in den "Ratsstuben" über die Finanzpolitik der Stadt im Hinblick auf den zwei Tage später im Rat der Stadt zur Debatte stehenden I. Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1954. Der Vorsitzende van Suntum und Dr. Stoßberg vom Verband der Haus- und Grundbesitzervereine (Essen) wiesen dabei auf die "Geldhamsterei des Kämmerers" hin und forderten größere Sparsamkeit und Steuersenkung. Die Stadtverordneten Löbbert (CDU), Radecker (FDP) und Sandmann (CDU) führten Gegenargumente ins Feld, traten aber auch ihrerseits - vor allem Sandmann - für eine Steuersenkung ein.

-.-

Samstag, den 13. November

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen im Stadtkreis Gelsenkirchen vom 18. April 1936 nebst der 3. Nachtragsverordnung dazu mit der vollständigen Liste der Naturdenkmale in Gelsenkirchen.

-.-

Das Maler- und Anstreichergeschäft Robert Epbinder in Erle beging sein goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Im Frisiersalon Gorsch an der Blindestraße in Buer feierte die erste Friseurmeisterin der Buerschen Innung, Frau Maria Gorsch, ihr silbernes Meisterjubiläum.

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Hibernia eröffnete auf der Schachtanlage Bergmannsglück mit einer Feierstunde eine Wanderausstellung unter dem Motto "Schöpferische Freizeit". Sie zeigte in 117 beispielhaften Arbeiten, was mit schöpferischem Sinn begabte Bergleute in ihrer Freizeit gemalt und plastisch gestaltet hatten. Die Ausstellung ging von hier auf die Reise zu elf Schachtanlagen und Betrieben der Hibernia im Revier, darunter auch zur Zeche Wilhelmine Victoria in Gelsenkirchen.

-.-

Auf einer Arbeitstagung der Bezirksleiter des Technischen Hilfswerks gab Geschäftsführer Karl Krüger (Gelsenkirchen) bekannt, daß das starke Anwachsen des Unterverbandes auf 400 freiwillige Helfer die Einteilung des Stadtgebietes in vierzehn Bezirke notwendig gemacht habe, um für die Ausbildung und schnelle Alarmierung im Notfalle die organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen. Ausbildungsleiter Johann Jesper wurde von der Bundesbehörde des THW in Anerkennung seiner besonderen Verdienste mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

-.-

Die Vestische Musikschule gab einen Liederabend mit Liedern von Kilpinen, Sinding, Britten, Williams, Mengelberg und Mussorgsky (Lieder und Tänze des Todes). Cornelis Schell (Baß) sang sie in den Originalsprachen, am Flügel von Städt. Musikdirektor Richard Heime begleitet.

-.-

Die Gelsenkirchener Karnevalsgesellschaften Bismarcker Funken, Erler, Rotthauser und Schalker Funken, "Piccolo", "Buerscher Wind" und "Groka" Buer eröffneten die Karnevalssaison 1954/55.

-.-

Aus Anlaß seines goldenen Jubiläums (s.S. 323 dieses Bandes) veranstaltete der Schwimmclub Gelsenkirchen04 einen Vergleichskampf mit Essen 06, Altenessen 26 und SV Bielefeld 02, den der Jubelverein mit Überlegenheit gewann. Aus dem Rahmenprogramm ragte der mehrfache deutsche Meister im Turmspringen, Walter Ernst (Iserlohn), besonders hervor. Zwei Wasserballspiele beendeten das Programm. Die Gelsenkirchener Sieben unterlag dabei dem Oberligisten Altenessen mit 5:6 Toren, während der SV Bielefeld 02 Essen 06 mit 7:2 Toren besiegte.

-.-

Sonntag, den 14. November

Seinen 90. Geburtstag feierte Wilhelm König, Gertrudisstraße 116

-.-

Pfarrer Sauer, den die Evangl. Kreissynode am 20. Juni zum hauptamtlichen Pfarrer für die Innere Mission gewählt hatte (s.S. 172 dieses Bandes), wurde in der Evangl. Kirche Buer-Mitte durch Superintendent Kluge feierlich in sein neues Amt eingeführt.

-.-

Die Evangl. Kirchengemeinde Rotthausen übergab eine würdige Gedenkstätte mit den Namen von 1 125 Gefallenen im Hauptgottesdienst der Obhut der Gemeinde. Hilde Viering (Düsseldorf) schuf diese Gedenkstätte im Abschluß der Turmempore auf großen Tafeln.

-.-

Die Evangl. Kirchengemeinde Altstadt veranstaltete eine Stunde der Kirchenmusik im Kirchsaal an der Gabelsbergerstraße. Ilse Hornung spielte auf der kleinen Orgel Werke von Bach und Walter. Cornelis Schell von den Städt. Bühnen (Baß) sang zwei Solokantaten zur Begleitung von Walter Schwarzburger, Ernst Meyer und Alfred Schlegel (Violine) sowie Klaus-Wolfgang Niemöller (Cello). Der Reinerlös war für die Ausstattung der neuen Altstadtkirche bestimmt.

-.-

In einer Versammlung im Lokale Panzer wurde der Evangl. Arbeiterverein Horst, der vor 20 Jahren seine Selbständigkeit hatte aufgeben müssen, neu gegründet.

-.-

Dechant Dördelmann führte den neuen Pfarrer der Kathol. St. Barbara-Pfarrgemeinde in Erle, Pfarrer Hoffmann, feierlich in sein neues Amt ein. Im "Erler Hof" fand anschließend eine Zusammenkunft der Vereinsvorstande mit dem neuen Pfarrer statt. Hier war dann auch Gelegenheit für die Vertreter der Stadt, der Schulen, der Wirtschaft und der Evangl. Kirche, ihre Glückwünsche auszusprechen.

-.-

Eine Tagung des Vorstandes des Bezirks Buer der Kolpingsfamilie wählte anstelle von Kaplan Wahmhoff, der wegen Arbeitsüberlastung sein Präsesamt abgab, Kaplan Sieger (Resse) zum Bezirkspräses.

-.-

Zum Volkstrauertag fanden Gedenkfeiern auf dem Ostfriedhof (Vikar Röer), dem Westfriedhof (Pfarrer Schönewald) und dem Zen-

tralfriedhof Buer (Pfarrer Grolmann) statt. Die Zahl der Toten aus der jetzigen Gesamtstadt betrug im ersten Weltkrieg 6 462, die Zahl der Frontgefallenen im zweiten Weltkrieg nach den bisher vorliegenden Zahlen 10 121, die Zahl der Bombenopfer 3 092.
In einer Feierstunde im Apollotheater in Alt-Gelsenkirchen zeigte der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge den Dokumentarfilm "Schicksal und Vermächtnis", der über die Aufgabe, die Gräber der toten Soldaten auf würdigen Sammelfriedhöfen zu vereinigen und zu schmücken, einen eindrucksvollen Rechenschaftsbericht ablegte. Den Text des Filmes hatten Mathias Wiemann gesprochen. Begrüßende Worte sprach der Vorsitzende des Kreisverbandes Gelsenkirchen, Oberschulrat i.R. Winkel. Das Städt. Streichquartett schuf einen würdigen musikalischen Rahmen.

-.-

Die Delegierten des Ortsausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes faßten auf einer Tagung im Goldberghaus einstimmig eine Entschließung, in der die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik abgelehnt wurde. Vorher hatte der Vorsitzende Hubert Scharley der Toten beider Weltkriege und der Opfer der nazistischen und bolschewistischen Verfolgung gedacht. Ferdinand Schrader von der IG Metall berichtete über den Verlauf des 3. ordentlichen Bundeskongresses des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Frankfurt/Main.

-.-

Der FC Schalke 04 besiegte den VfL Bochum mit 1:0 Toren.

-.-

Der traditionelle Herbstwaldlauf des Kreises Gelsenkirchen-Gladbeck der Leichtathleten, der im Oktober verschoben werden mußte, fand jetzt "rund um den Berger See" statt. Unter den 150 Teilnehmern gewann in der Hauptklasse Willy Flaskamp vom FC Schalke 04 sicher vor Corno (Gladbeck) und Sankat (TV Erle).

-.-

Montag, den 15. November

Von dem Gelsenkirchener Maler Hermann Peters gestaltet, erschien im Drei-Linden-Druck, Buer, der Gelsenkirchener Kunstkalender 1955 des Gelsenkirchener Künstlerbundes mit ausgewählten Originalarbeiten.

-.-

Die Bischöfliche Behörde in Paderborn ernannte Vikar Waclawczyk von der St. Josefs-Pfarrei in Ückendorf auf dessen eigenen Wunsch zum Religionslehrer in Hamm; er war seit 1919

in Ückendorf tätig gewesen. Sein Nachfolger wurde Vikar Helmut Kassner, bisher Religionslehrer in Menden.

-.-

Der Rat der Stadt wählte Robert Geritzmann (SPD) mit 47 Stimmen bei sechs Enthaltungen wiederum - zum 8. Male - zum Oberbürgermeister, den Stadtverordneten Schmitt (CDU) zu seinem ersten und den Stadtverordneten Weiser (Zentrum) zu seinem zweiten Stellvertreter.
Nach kurzer Aussprache über den Entwurf der I. Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1954, in der es nicht zu einer einmütigen Meinungsbildung kam, zog Stadtkämmerer Stadtdirektor Hammann die Vorlage zurück, um dem Haupt- und Finanzausschuß Gelegenheit zu geben, sich noch einmal mit dem Nachtragshaushalt zu beschäftigen.
Ohne Aussprache verabschiedete der Rat der Stadt dann eine neue Marktordnung für die Wochenmärkte in der Stadt Gelsenkirchen.
Formal festgestellt wurden die Durchführungspläne Nr. 21 (Emschertalbahn, Hohenzollernstraße, Florastraße, Am Stern, Bismarckstraße) und Nr. 5 (König-Wilhelm-Straße). Neu aufgestellt wurden die Durchführungspläne Nr. 32 (Beckhausen-West zwischen Autobahn, Horster Straße, Bahnhof Buer-Süd und Giebelstraße) und Nr. 33 (Emilienstraße). Dieser Durchführungsplan war notwendig geworden, weil ein Teil der Emilienstraße eingezogen und zur Anlage eines Schulhofes für das Grillo-Gymnasium verwandt werden mußte, da der ursprüngliche Schulhof durch die Verbreiterung der Ringstraße stark in Anspruch genommen werden mußte.
Der Rat der Stadt genehmigte dann Ausnahmen zum Leitplan für die Bergwerksgesellschaft Hibernia und die Scholven Chemie AG für das Gelände beiderseits der Dorstener Straße in Höhe des Hydrierwerks, zur Aufschließung des Geländes für das Städt. Kinderkrankenhaus, für das Bauvorhaben der DELOG (neues Verwaltungsgebäude) an der Ecke Schwarzmühlenstraße/Auf der Reihe, für einzelne Bauvorhaben an der Eschfeldstraße, für die Zeche Graf Bismarck bezüglich des Geländes am Holzbach westlich der Schachtanlage VII/VIII und schließlich für die Erweiterung der Siedlung südwestlich der Zeche Rheinelbe in Ückendorf.
Der Rat der Stadt nahm dann die Wahl des neuen Baudezernenten vor. Dabei entfielen auf den Städt. Oberbaurat Flöttmann 36 Stimmen, auf den Städt. Baudirektor Schagen 15 Stimmen, 2 Stimmen waren ungültig. Damit war der Städt. Oberbaurat Flöttmann gewählt.
Der Rat der Stadt beschloß einen I. Nachtrag zur Ortssatzung für die Reinigung öffentlicher Wege und den Erlaß einer entsprechenden Polizeiverordnung. Dadurch wurde den Eigentümern von Kühltürmen, deren Dampfschwaden sich auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen niederschlagen konnten, die Verpflichtung auferlegt, bei Frostwetter die im Gefahrenbereich der Kühltürme liegenden Fahrdämme und Bürgersteige öffentlicher Wege nach Eintritt einer Vereisung mit abstumpfenden Stoffen zu bestreuen.

Der Rat der Stadt lehnte mit 24 : 20 Stimmen eine nochmalige Behandlung der Eingabe des Einzelhandelsverbandes bezüglich der Weihnachtswerbung ab, ebenfalls bei nur sechs Stimmen dafür einen Dringlichkeitsantrag der Fraktion der KPD, nach Beendigung der Ratssitzung der Opfer des Luftkrieges zu gedenken und dies in den folgenden Jahren jeweils am 6. November zu tun.

-.-

Im 2. Städt. Meisterkonzert der Reihe A spielte Monique Haas, Paris, Klavierwerke von Haydn, Schumann, Debussy und Ravel.

-.-

Unter dem Motto "Das Land von Rubens" sprach im Städt. Volksbildungswerk Willem Enzinck aus Maarssen (Holland) über "Belgien - Land und Volk" (mit Lichtbildern).

-.-

Die Kriminalpolizei nahm eine 31 Jahre alte Frau aus Resse fest, die am 30. Oktober während eines Spazierganges im Westerholter Wald ein Kind geboren hatte (angeblich eine Totgeburt), es zunächst im Gebüsch versteckt und später - vermutlich unter Beihilfe ihrer Mutter - im Waschküchenofen verbrannt hatte. Die Polizei vermutete einen Kindesmord. Mutter und Tochter wurden dem Amtsrichter in Buer vorgeführt, der Haftbefehl erließ.

-.-

Dienstag, den 16. November

Als einen "Mann der Praxis" stellte die "Westfälische Rundschau" den neu gewählten Stadtrat Bruno Flöttmann ihren Lesern vor.

-.-

Die Stadt-Sparkasse schloß mit der Rheinelbe Bergbau AG einen Kaufkredit-Finanzierungsvertrag ab, der für die seit langem notwendige Neugestaltung der Raten- und Abzahlungsgeschäfte als wegweisend angesehen werden sollte. Der Vertrag strebte an, den bestehenden Teilzahlungs- und Kundenkreditsystemen ein Kaufkreditverfahren gegenüberzustellen, das den zeitbedingten Notwendigkeiten Rechnung trug, ohne aus der Hochkonjunktur des Warenhungers und der Geschäftsuntüchtigkeit der meisten Kauflustigen Kapital zu schlagen. Der Zweck der Darlehen war auf die Beschaffung lebensnotwendiger Bedarfsgüter beschränkt, die Raten auf höchstens ein Sechstel des monatlichen Nettoeinkommens. Der Jahreszinssatz war mit 7,5 Prozent unverhältnismäßig niedrig. Die Zeche übernahm dabei die Ausfallbürgschaft für ihre Bergleute.

-.-

Das Einrichtungshaus Josef Weber eröffnete im Rahmen des Wiederaufbaues am Rundhöfchen, Ecke Sparkassenstraße, den zweiten Bauabschnitt, der ihm jetzt als "Haus der Wohnkultur" im ganzen 3 500 qm Ausstellungsfläche zur Verfügung stellte.

-.-

In einer Feierstunde wurden 30 Angehörige der berühmten Rheinelbe-Grubenfeuerwehr im Namen des Bundespräsidenten mit dem goldenen, beziehungsweise silbernen Feuerwehrehrenzeichen ausgezeichnet.

-.-

Der junge, stellvertretende Solocellist des Städt. Orchesters, Traugott Grote, hob in Osnabrück im Rahmen eines Sonderkonzerts mit Werken lebender Komponisten ein "Rondino capriccioso" für Cello und Orchester von Achim Switing unter der Leitung von Musikdirektor Bruno Hegemann aus der Taufe.

-.-

Jürgen von Manger, Schauspieler der Städt. Bühnen, wirkte in einer Hauptrolle in dem Hörspiel "Der Durchbruch" mit, das der UKW West sendete. Das Spiel hatte eine Grubenexplosion auf einer Zeche des Ruhrreviers zum Thema.

-.-

In Lüttich gab der Erler Kinderchor unter der Leitung von Helmut Jakisch gemeinsam mit dem belgischen Chor "Die Colibris" und dem französischen Jugendchor "A Coeur joie" aus Lille ein Konzert in Anwesenheit hoher Gäste aus dem belgischen Kultur- und Staatsleben und der deutschen Diplomatie. Der Belgische Rundfunk übertrug das Konzert. Der Erler Chor war auf Einladung der Belgischen Regierung Gast in einem der schönsten belgischen Staatsschlösser. Das Konzert brachte dem Chor erneute Einladungen nach Belgien und Frankreich ein.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk gab Willem Enzinck aus Maarssen (Holland) einen Querschnitt durch die südniederländische Malerei (mit Lichtbildern).

-.-

Der Zollfahndungsdienst teilte mit, daß in West-Berlin Teilnehmer eines großen Nickel-Schmuggelringes festgenommen werden konnten. In Gelsenkirchen befand sich ein Büro dieses Schmuggelringes, das die Aufsicht über fünfzehn in Gelsenkirchen zu Schmuggelzwecken gegründeten Scheinfirmen führte. Das Metall wurde mit Lastwagen über die Auffahrten Buer oder Resse auf die Autobahn gefahren, dort auf Berliner Lastwagen umgeladen und mit Kohlen getarnt. An jeder Fahrt hatten die Gauner rund 25 000 DM verdient.

-.-

Mittwoch, den 17. November (Buß- und Bettag)

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Heinrich und Margarete Evers, Im Rosenhag 4. Der Jubilar war 46 Jahre auf der Zeche Rheinelbe beschäftigt gewesen. Von den neun Kindern des Jubelpaares lebten noch vier; mit ihnen gratulierten vierzehn Enkel und ein Urenkel.

-.-

Seinen 90. Geburtstag feierte Michael Monka, Paulinenstraße 4. Der Jubilar, der seit 1882 in Gelsenkirchen wohnte, war 41 Jahre auf der Zeche Rheinelbe tätig gewesen. Von seinen zehn Kindern lebten noch sieben; mit ihnen gratulierten vierzehn Enkel und acht Urenkel.

-.-

Die Evangl. Singgemeinde Erle gab in der Evangl. Kreuzkirche in Schalke eine Kirchenmusik. Sie sang die Motette "Komm, Jesu, komm" für achtstimmigen Chor und Instrumente von J.S. Bach und den "Totentanz" von Hugo Distler. Kantor Fischer spielte Orgelwerke von Bach und Johann Gottfried Walter.

-.-

Der Kirchenchor St. Ludgeri, Buer, sang aus Anlaß seines vierzigjährigen Bestehens in einem feierlichen Levitenamt zum Gedächtnis der Verstorbenen der St. Ludgeri-Pfarrgemeinde die große Messe in F-Moll von Anton Bruckner. Die Leitung hatte Kantor Gerhard Tipp. Das Orchester stellte das Ruhrlandorchester, Essen.

-.-

In einer Kundgebung der Kathol. Arbeiterbewegung Gelsenkirchens im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses sprach Bundesfamilienminister Dr. H.J. Wuermeling über aktuelle Fragen, die in Zusammenhang mit dem Aufgabengebiet seines Ministeriums standen. Der Minister forderte dabei die Gewährung von Eigenheimzuschüssen für kinderreiche Familien, die Einrichtung einer Familien-Ausgleichskasse, Gewährung eines "Herdgeldes", das verheiratete Frauen der Notwendigkeit der Berufstätigkeit entheben sollte, eine familiengerechte Gestaltung der Verkehrstarife und die Hebung des Ansehens hauswirtschaftlicher Berufe.

-.-

Eine vom Verband katholischer Akademiker nach Schloß Horst einberufene Ärztetagung behandelte das Thema "Arzt und Priester". Einschlägige Referate hielten Prof.Dr. Martini (Bonn) und Prälat Prof.Dr. Doms (Münster), während Prof.Dr. Norpoth (Essen) ein Lebensbild des Bischofs Niels Stensen zeichnete,

Arzt und Priester, der im 17. Jahrhundert im norddeutschen Raum gewirkt hatte.

-.-

In der "Tribüne" fand eine Urlesung statt : Dr. Andreas las das Schauspiel "Der Brief des Urias" von Oscar Hermann Pfeiffer.

-.-

Dr. Ljubomir Romansky leitete in der wiederaufgebauten Katharinenkirche in Frankfurt/Main zwei Aufführungen der "Missa solemnis" von Beethoven mit der Frankfurter Singakademie.

-.-

Programm-Mittelpunkt des Trabrennens am Buß- und Bettag war der "Minister-Preis". Siegerin blieb die Stute "Honeymoon" vor "Dachsel" und "Ilonka".

-.-

Der FC Schalke 04 errang in einem Freundschaftsspiel in Lüdenscheid gegen Lüdenscheid 08 einen 5:1-Sieg.

-.-

Donnerstag, den 18. November

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Julius und Wilhelmine Bressmann, Schumannstraße 14. Der Jubilar war Knappschaftsrentner. Das Jubelpaar wohnte seit 1899 in Gelsenkirchen.

-.-

Prälat Mertens, der Leiter des Kathol. Marienhospitals in Buer, wurde vom Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Regierungspräsident Hackethal überreichte ihm die hohe Auszeichnung in einer Festsitzung des Diözesanausschusses der Katholischen Arbeiterbewegung.

-.-

In einer Belegschaftsversammlung nahmen die Angehörigen der Stadtverwaltung einen umfassenden Bericht des Betriebsrates entgegen, der besonders die Arbeit der Sozialkommission umfaßte. Danach konnten im Laufe des Jahres 1954 848 Bedienstete einen vierzehntägigen Urlaub im Lipper- und Sauerland verbringen. Für 115 Dienstkräfte konnten verbesserte Wohnverhältnisse geschaffen werden. In der Zusatzversicherungskasse für die Angestellten, die noch immer auf die endgültige Anerkennung durch die obere Behörde wartete, hatten sich inzwischen 2,6 Mill.DM angesammelt.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk setzte die Darbietung neuerer Musik fort mit der Aufführung von Werken des französischen Impressionismus. Man hörte Werke von Debussy, Honegger und Ravel. Ausführende waren Robert Haaß (Violine) und Dr. Heinrich Eckert als Dozent und Begleiter am Flügel.

-.-

Der Chef der "Drei Condoras", Erich Puzig aus Gelsenkirchen, stürzte im Zirkus Mills in England bei seiner Luftnummer so unglücklich ab, daß er sich eine schlimme Halswirbelverletzung zuzog, deren Heilung wohl bis Februar dauern würde. Daher mußten alle Engagements für Paris, Madrid und Lissabon abgesagt werden. Mit einem kollegialerweise einspringenden englischen Artisten konnten seine beiden Partner, Gerhard Stapper (Essen) und Wolfgang Stalder (Horst), noch eine Woche bis zum Schluß des Engagements in England die Luftnummer durchführen.

-.-

Freitag, den 19. November

Die Buch- und Papierhandlung August Lohde, die seit Jahrzehnten in der Kirchstraße bestanden hatte und auch nach 1945 in dem wiederaufgebauten Trümmergrundstück fortgeführt worden war, zog jetzt in einen Neubau in der Arminstraße um. Das alte Grundstück wurde für die Neuanlage einer Straße gebraucht.

-.-

Die Post nahm in Alt-Gelsenkirchen 600, in Buer und Horst 350 neue Anschlüsse in Betrieb. Gleichzeitig wurde der Selbstwählerfernverkehr auf die Ortsnetze Castrop, Kamen, Lünen, Schwerte, Unna und Witten ausgedehnt, so daß die Gelsenkirchener Fernsprechteilnehmer jetzt 64 Ämter selbst anwählen konnten.

-.-

Die Brücke über die Eisenbahn im Zuge der Karl-Mayer-Straße in Rotthausen wurde überraschend für den motorisierten Verkehr gesperrt, weil der Bodenbelag keine Gewähr mehr für die notwendige Verkehrssicherheit bot. Die Maßnahme, durch die Rotthausen praktisch in zwei Teile getrennt wurde, erregte allenthalben starke Verärgerung. Baudezernent Stadtrat Flöttmann gab der Hoffnung Ausdruck, die Sperre nach der Reparatur in drei Wochen etwa wieder aufheben zu können.

-.-

In einer stark besuchten Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Gelsenkirchen im "Tiergarten" konnte der Vorsitzende, Baumeister Josef Bielefeld, mitteilen, daß das neue Geschäftsgebäude an der Ecke Schalker und Gabelsbergerstraße von der Geschäftsstelle Anfang Dezember bezogen werden könne. Geschäftsführer Dr. Gerbens erstattete den Jahresbericht, wobei

er hervorhob, daß die derzeitigen unübersichtlichen Rechtsverhältnisse große Arbeitslast und 510 Gerichtstermine mit sich gebracht hätten. Verbandsgeschäftsführer Dr. Düppe (Essen) sprach über den Regierungsentwurf zum Bundesmietengesetz. Der 1. Vorsitzende Josef Bielefeld wurde einstimmig wiedergewählt.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof.Dr. Hermann Oberth (Nürnberg) über die bisherigen Ergebnisse der Raketenforschung.

-.-

Samstag, den 20. November

Die "Westfälische Rundschau" veröffentlichte im Faksimile-Druck einen Brief von Claire Waldoff aus Bayr.Gmein bei Reichenhall, in dem sie mitteilte, daß sie in Berlin alles verloren habe, seit vier Jahren ernstlich krank sei und daher nicht in ihre alte Heimatstadt reisen könne.

-.-

Im Alter von 53 Jahren starb Städt. Verwaltungsrat Arthur Schmidt, der Leiter des Statistischen und Wahlamtes der Stadtverwaltung. Er hatte seit dem 18. Februar 1926 im Dienste der Stadt gestanden. - In Niedermarsberg im Sauerland starb im Alter von 70 Jahren Dr. Fritz Linde, Chirurg, Frauenarzt und früher Leitender Arzt des Knappschaftskrankenhauses in Gelsenkirchen. Er war Schwiegersohn von Oberbürgermeister i.R. Carl von Wedelstaedt.

-.-

Im Hause Ringstraße 81 am Elisabethplatz öffnete die Gaststätte Scheer (Witwe Gertrud Scheer) ihre Pforten. - An der Cranger Straße in Erle wurde die Konditorei Berenbrock eröffnet.

-.-

Auf einem Betriebsfest der Stadtwerke stellte Stadtrat Bill den neuen Technischen Direktor der Stadtwerke, Dipl.Ing. Halfmeier, vor, der sein Amt am 1. Dezember antreten wollte.

-.-

Sonntag, den 21. November (Totensonntag)

Das 2. Städt. Orgelkonzert des Winters bestritt der Organist der Propsteigemeinde, Franz Röttger. Er spielte Werke von Schlick, Sweelinck, Pachelbel, Bach, Franck, David und Reger.

-.-

Als neuer Pfarrer der Kathol Pfarrgemeinde St. Anna in Bismarck-West führte Propst Riekes Pfarrer Paul Wedekind feierlich in sein Amt ein. Die Glückwünsche der Stadt sprach Bürgermeister Schmitt aus.

-.-

Die Messe in G-Dur von Alfred Berghorn, Buer, die der Dresdener Kreuzchor unter Prof. Mauersberger uraufgeführt hatte, erlebte aus Anlaß des Cäcilienfestes in der Urbanuskirche ihre Buersche Erstaufführung unter der Leitung des Komponisten.

-.-

Im 24. "Konzert bei Kohl" sang Meta Ober, Altistin der Städt. Bühnen, unter dem Motto "Ruh'n in Frieden alle Seelen" bedeutende Liedschöpfungen von Gluck, Schubert, Pfitzner, Wolf und Brahms zum Gedenken an die Toten. Am Flügel begleitete Karl Riebe. Peter Maßmann (Städt. Bühnen) las ein Manuskript zum Andenken an große Musiker unter dem Titel : "In Wiener Erde ruhen ...".

-.-

Vor einer ansehlichen Zuschauerkulisse siegte auf der Trabrennbahn im "Freckles-Rennen" (2 200 m), dem Hauptereignis des Tages, "Bertas Tochter" vor "Honeymoon".

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in Herne gegen Westfalia unentschieden (0:0).

-.-

Montag, den 22. November

Die Schwestern-Niederlassung St. Elisabeth in Hüllen feierte ihr fünfzigjähriges Bestehen. Mehrere Schwestern hatten sich im Bombenkrieg besonders ausgezeichnet; eine von ihnen hatte das Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern erhalten.

-.-

Eine Kommission der Hohen Behörde der Montan-Union weilte in Gelsenkirchen, um eine Preiserhebung durchzuführen. Sie sollte als Grundlage von Reallohn-Vergleichen für Arbeiter des Kohlenbergbaus und der Eisen- und Stahlindustrie in den Mitgliedstaaten der Montan-Union dienen. Mit den organisatorischen Vorarbeiten war das Statistische Amt der Stadtverwaltung betraut worden. Im Einvernehmen mit dem Einzelhandelsverband wurden etwa 60 Geschäfte und Kaufhäuser in der Gesamtstadt für diese Aktion ausgewählt und für die Mitarbeit gewonnen. Die Mitglieder der Kommission wurden von Dienstkräften des Statistischen Amtes in den Geschäften eingeführt.

-.-

Auf Vorschlag des Ausschusses für die höheren Schulen beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, Grundstücke in Mollseifen bei Neuastenberg und in Lieberhausen bei Meinerzhagen zu erwerben und mit den Vorarbeiten zur Errichtung wenigstens eines städtischen Landschulheimes auf diesen Grundstücken so schnell wie möglich zu beginnen. Der Haupt- und Finanzausschuß entsprach dem von der Schulpflegschaft des Altsprachlichen Gymnasiums und vom Schalker Bürgerverein geäußerten Wunsch und gab dieser Schule den Namen "Schalker Gymnasium".
Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, eine ordentliche und eine außerordentliche Weihnachtsbeihilfe, einen Kartoffelgeldzuschuß und ein Kohlengeld wie im Vorjahre an die Fürsorgeunterstützungsempfänger zu zahlen.
Veranlaßt durch Beschwerden von Anwohnern des Wildenbruchplatzes und der benachbarten Straßen, nahm der Haupt- und Finanzausschuß einen Bericht des Städt. Medizinaldirektors Dr. Grütter über den Stand des Dirnenunwesens in Gelsenkirchen entgegen. Nach den dabei vorgetragenen Zahlenangaben stand Gelsenkirchen im Vergleich mit anderen Großstädten günstig da. Der Ausschuß war sich darin einig, daß eine Kasernierung der Dirnen nicht in Frage komme, doch sollten außer einer Verbesserung der Beleuchtung am Wildenbruchplatz in Zusammenarbeit zwischen Ordnungsamt und Polizei verstärkte Überwachungen durchgeführt werden.

Stadtkämmerer Stadtdirektor Hammann schlug vor, die Beratung des I. Nachtragshaushaltsplanes 1954 solange zu vertagen, bis durch die Aufstellung des Haushaltsplanes 1955 eine gesicherte Übersicht über die Einnahmen erreicht sei, und für die Zwischenzeit außer- und überplanmäßige Ausgaben, die wegen ihrer Dringlichkeit notwendig seien, damit die betreffenden Arbeiten ausgeführt werden können, zu genehmigen. Unter diesen Ausgaben befanden sich u.a. : 50 000 DM für die Unterbringung von Obdachlosen, 30 000 DM für die Kohlenbeihilfe, 150 000 DM für die Verbesserung der Straßenbeleuchtung, 190 000 DM für die Errichtung von Wartehallen am Omnibusbahnhof Buer, 20 000 DM Zuschüsse für Jugendheime und Mittel zur Beseitigung von Kriegsschäden an Volks- und höheren Schulen. Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich mit diesem Vorgehen einverstanden.

-.-

Das Düsseldorfer Kabarett "Das Kom(m)ödchen" gab ein Gastspiel im Haus am Bahnhof der Städt. Bühnen mit dem Programm "Verdummt in alle Ewigkeit".

-.-

Dienstag, den 23. November

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" (Ausgabe Buer/Horst) rief die Erinnerung an den Schreckenstag vor zehn Jahren in Horst wach, als ungezählte Bomben ein Trümmerfeld hinterließen. Über 60 Tote wurden gezählt.

-.-

Das neue Pfarrhaus der Propsteigemeinde wurde bezogen, es lag in der Klosterstraße. Hier befand sich jetzt auch wieder das Gemeindebüro.

-.-

Auf Schloß Berge fand eine Beiratssitzung der Hauptvereinigung des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller Deutschlands statt, die ihren Sitz in Bonn hatte. Zur Diskussion standen interne Fragen des ambulanten Gewerbes, die unter dem Vorsitz des Präsidenten Peter Biermann, Gelsenkirchen, erörtert wurden.

-.-

Im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses fand ein Abend unter dem Motto "Wie es euch gefällt" statt. Mitwirkende waren Gerhard Wendtland, Olive Moorenfield, Rude Hofstetter und andere.

-.-

Mittwoch, den 24. November

In der Aula des Grillo-Gymnasiums sprach der Präsident des Deutschen Sportbundes, Willi Daume, auf Einladung des Städt-. Voksbildungswerks zu den Sportlern Gelsenkirchens. Er forderte im Hinblick auf die erschütternde Situation unseres Volkes dazu auf, mehr als bisher die geistig führenden Schichten unseres Volkes für den Sport zu gewinnen. Er wies ferner auf die bedeutungsvolle Mission des Sports für ein geeinigtes Europa hin und bezeichnete den freien Samstag sportlich als den Idealzustand.

-.-

Donnerstag, den 25. November

Das Kraftwerk der Bergwerksdirektion Zweckel in Scholven bestand jetzt 25 Jahre. Man rechnete damit, daß im Jubiläumsmonat erstmalig die Grenze von 60 000 Kilowattstunden überschritten würde. Die Belegschaft betrug 250 Mann.

-.-

Die Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung (DELOG) hielt in den Räumen der Gesellschaft in Rotthausen ihre 23. ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Der vorgelegte Geschäftsbericht ergab einen Gewinn von 1 133 000 DM. Die Versammlung stimmte der Ausschüttung einer Dividende von 6 Prozent zu. Mitgeteilt wurde, daß das laufende Geschäftsjahr weitere beträchtliche Absatzsteigerungen brachte. Das zunehmende Interesse des Marktes für Mehrscheiben-Isolierglas veranlaßte das Werk, mit der Libbey-Owens-Ford-Glas-Company in Toledo einen Lizenzvertrag zur Produktion des Mehrscheibenglases "Thermopane" abzuschließen. Zur

räumlichen Unterbringung dieses Produktionszweiges war ein großes dreistöckiges Fabrikationsgebäude mit 5 800 qm Nutzfläche neu errichtet worden. Dort konnte auch eine Neuanlage zur Herstellung von gebogenem Glas untergebracht werden.

-.-

39 Bergleute der Zeche Consolidation und 63 der Zeche Unser Fritz erhielten nach Absolvierung des 18. Hauerkursus durch die Prüfungskommission ihre Hauerbriefe aus der Hand von Betriebsdirektor Bergassessor a.D. Weindorf.

-.-

Der Vorsitzende des DGB-Ortsausschusses, Hubert Scharley, protestierte in einem Schreiben an den Arbeits- und Sozialminister gegen den Beschluß der Landesregierung, in diesem Jahre drei verkaufsoffene Sonntage zuzulassen, nachdem sich im vergangenen Jahre zwei Verkaufssonntage als durchaus ausreichend erwiesen hätten. Er wies dabei darauf hin, daß die Arbeitnehmer im Einzelhandel gerade in den Wochen vor dem Weihnachtsfest einer außerordentlich großen Belastung ausgesetzt seien.

-.-

Generalintendant Deharde verlängerte die Verträge der Städt. Bühnen mit Rudolf Schenkl als Oberspielleiter für Oper und Operette und mit dem technischen Oberleiter Rolf Gebhardt. Mehrere Künstler aus dem Ensemble schlossen neue Verträge mit anderen Bühnen ab, so vom Schauspiel Rolf Schult mit Bochum, Hans Beuthner mit Augsburg, Alexander Hegarth mit Lübeck, von der Oper Hilde Nicoll mit Augsburg und Ernst Wiemann mit Nürnberg.

-.-

In der Jugend-"Tribüne" lasen Dr. Peter Andreas und Intendant Hermann Bauermeister das Märchen von "Frau Holle" in der neuen Fassung für größere Kinder von Hannes Richter.

-.-

Das Erich-Herrmann-Trio, Buer, gab im Städt. Volksbildungswerk einen Trio-Abend mit Werken von Telemann, Beethoven und Brahms.

-.-

Der Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe mit einem gefährlichen Langzeitzünder versetzte die Bewohner der Straße Am Schollbruch in Angst. Feuerwerker Koch gelang es, den Zünder, ohne daß es zu einer Explosion kam, herauszudrehen. Während der Zeit hatte im gesamten Horster Norden der Verkehr geruht.

-.-

Freitag, den 26. November

Zum Bau des Städt. Kinderkrankenhauses auf dem Gelände zwischen Westerholter und Ressestraße taten Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann die ersten Spatenstiche. Stadtverordneter Pelz als Vorsitzender des Bauausschusses, Bürgermeister Schmitt, Stadtdirektor Hammann, Stadtrat Flöttmann, Medizinaldirektor Dr. Grütter, Dipl.Ing. Berg, der planerische Gestalter des Kinderkrankenhauses, und sein Chefarzt, Prof.Dr. Brenner, sprachen ihre guten Wünsche zum Gelingen des Baues mit einem weiteren Spatenstich aus. Das Baugelände, auf einer Bodenwelle der "Resser Schweiz" gelegen, war gegen Staub und Lärm durch einen breiten Waldstreifen besonders geschützt. Das Bauprogramm, in dessen Planung auch das Deutsche Krankenhaus-Institut mit seinen reichen Erfahrungen beratend eingeschaltet worden war, umfaßte 280 Betten, davon 60 in einem abgesondert liegenden Isolierhaus, und je 70 Schwestern- und Schwesternschülerinnen-Wohnungen, ferner acht Wohnungen für Ärzte, eine für den Chefarzt, sowie Garagen für Kraftfahrzeuge, im ganzen sechs Gebäude, die sich locker um einen Grünhof gruppieren sollten. Mit dem Bau des Isolierhauses und den zugehörigen Schwesternräumen und Versorgungsanlagen sollte zuerst begonnen werden, um im Falle einer Epidemie dieses Haus einsatzbereit zu haben.

-.-

Im Koordinierungsausschuß erklärte sich die Bundesbahndirektion Essen mit der Einrichtung der seit langem geplanten Omnibuslinie nach Holland von Hattingen über Wattenscheid, Alt-Gelsenkirchen, Buer, Dorsten, Borken bis Oeding an der holländischen Grenze einverstanden. Mit dieser Fernverbindung wurde im Verkehrsnetz des Ruhrgebietes eine bedeutsame Lücke geschlossen.

-.-

Der Kreisverband Gelsenkirchen des Deutschen Roten Kreuzes führte im Städt. Gesundheitsamt an der Kaiserstraße wiederum einen Blutspende-Termin durch.

-.-

Über die Frage "Wie denkt und lebt Amerika ?" sprach im Städt. Volksbildungswerk Dozent Dr. Gustav H. Blank.

-.-

Im umgebauten und renovierten Café Funke an der Bochumer Straße zeigte die Gelsenkirchener Malerin Friedel Rothmann eine Reihe von Gemälden, die sie vor einiger Zeit in Wien ausgestellt hatte.

-.-

Samstag, den 27. November

Witwe Luise Josupeit, Rheinelbestraße 36, die seit 69 Jahren in Gelsenkirchen wohnte, feierte ihren 94. Geburtstag. Die Jubilarin war noch sehr rüstig; sie konnte noch ohne Brille lesen. Unter den Gratulanten waren außer ihren beiden Kindern drei Enkel und drei Urenkel.

-.-

An der Ecke Steeler und Karl-Meyer-Straße in Rotthausen eröffnete das Textilhaus Vieten, dessen Stammhaus sich in der Weberstraße befand, ein Zweiggeschäft in Rotthausen.

-.-

Über den fertiggestelltem Rohbau der ersten 40 Eigentumswohnungen in der Feldmark wurde im Beisein von Oberbürgermeister Geritzmann, Sparkassendirektor Herold und zahlreichen Ehrengästen der Richtkranz hochgezogen.

-.-

Im Volkshaus Rotthausen fand eine Kreisverbandsschau der Geflügelzüchter Groß-Gelsenkirchens statt, 16 Vereine stellten rund 800 Tiere in 84 Rassen aus. Dem Ehrenprotektor der Ausstellung, Oberbürgermeister Geritzmann, überreichte der 1. Vorsitzende des Vereins Rotthausen, Josef Rütten, in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der Geflügel- und Kleintierzucht einen wertvollen Ehrenpreis.

-.-

Bei der Jubilarfeier der Zeche Graf Bismarck, in der 296 Jubilare mit ihren Frauen in festlichem Rahmen unter dankbarer Anerkennung der für den Bergbau geleisteten Arbeit in kameradschaftlicher Weise geehrt wurden, teilte Arbeitsdirektor Classen mit, daß in den 84 Jahren des Bestehens der Zeche 43 Belegschaftsmitglieder ihr goldenes, 638 ihr vierzigjähriges und 5 096 ihr silbernes Arbeitsjubiläum hatten feiern können. Grüße und Glückwünsche sowie den Dank der Stadt übermittelte Oberbürgermeister Geritzmann. Zur Verschönerung der Feier trug in starkem Maße der Erler Kinderchor bei, dessen Dirigent Helmut Jakisch dankbar die Übernahme des Protektorates über den Chor durch Arbeitsdirektor Classen öffentlich bekanntgab. Ferner wirkte der noch junge Werkschor der Zeche Graf Bismarck mit.

-.-

Mit Gesang und Sprechchören demonstrierten Anhänger der KPD auf der Bahnhofstraße in einer Blitzdemonstration gegen den KPD-Verbots-Prozeß. Der Zug, der sich am Apollo-Theater formiert hatte, löste sich am Sparkassengebäude selbst auf.

-.-

Der MGV "Melodia" gab im Hans-Sachs-Haus unter der Leitung von Willy Giesen sein Herbstkonzert. Der unter der gleichen Leitung stehende Frauenchor des MGV "Schlägel und Eisen", Bochum, wirkte mit.

-.-

Sonntag, den 28. November

Als Ersatz für die im Jahre 1944 durch Bomben zerstörte Kirche wurde in der Metterkampstraße in Scholven die neue Kirche der Evangl. Kirchengemeinde Scholven in einem festlichen Gottesdienst ihrer Bestimmung übergeben. Dem Gottesdienstraum waren ein Gemeindesaal und ein Jugendheim angeschlossen. Der 20 m hohe Kirchturm mit den aus der alten Kirche geretteten Glokken stand neben der Kirche. Nach einem Abschiedsgottesdienst im Kirchsaal an der Lutherstraße, der bis jetzt benutzt worden war, zog die Gemeinde zur neuen Kirche, wo Landeskirchenbaurat Nau den Schlüssel an Ephorus Dr. Thimme übergab, der ihn Pfarrer Wiedermann (Scholven) gab. Die Weihehandlung vollzog Dr. Thimme; er hielt auch in dem sich anschließenden Gottesdienst die Festpredigt. An der Orgel saß Landeskirchenmusikdirektor Prof. Auler (Witten). Am Nachmittag waren Abordnungen der Gemeindekreise und die am Bau Beteiligten zu einer Nachfeier im Gemeindesaal Gäste der Gemeinde.

-.-

Auf Veranlassung des Erzbischofs von Paderborn wurde mit der gesamten Erzdiözese in Alt-Gelsenkirchen der "Tag der KAB" mit einer großen Werbeaktion für die Kathol. Arbeiterbewegung begangen.

-.-

Der Nordwestdeutsche Rundfunk übertrug aus der St. Ludgeri-Kirche in Buer einen Adventsgottesdienst, in dem nach Einleitungsworten von Prälat Leiwering (Münster) der Ludgeri-Chor unter der Leitung von Kantor Tipp das Kyrie und den Ritus der Betsingmesse sang, die Pfarrer Tebroke hielt, während Kaplan Wahmhoff predigte.

-.-

Der Kampf um die Fünf-Tage-Woche erhielt in Gelsenkirchen durch eine Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Hans-Sachs-Haus neuen Auftrieb. Das Hauptreferat hielt der DGB-Landesbezirks-Vorsitzende Werner Hansen. Er forderte vor 450 Gewerkschaftsmitgliedern die Fünf-Tage-Woche als ein ernstes soziales Anliegen. Der Kundgebung wohnten auch Oberbürgermeister Geritzmann und Arbeitsamtsdirektor Dr. Flotho bei.

-.-

In Schloß Berge fand die Abschlußfeier im Berufswettkampf der Deutschen Angestelltenjugend statt (s.S. 307 dieses Bandes). Von den 200 Teilnehmern wurden 33 mit einem Buch ausgezeichnet. Direktor Dr. Müller von den Städt. Kaufmännischen Unterrichtsanstalten sprach über "Gedanken zum Leistungskampf". Das Streichquartett Nagel spielte zur Unterhaltung.

-.-

Der MGV "Harmonie", Hassel, gab im Zechengasthaus sein Herbstkonzert unter der Leitung von E. Schulz. Mitwirkend war ein in der jüngsten Zeit neu gebildetes Streichquartett : Helma Szerna und Wolfgang Flies (Violine), Kurt Schimke (Viola), Waltraut Martens (Cello). - Im Saale Wortmann hielt der MGV "Liederkranz" Scholven sein Konzert unter der Leitung von A. Hahn ab. Solist war Elfego Esparza (Bariton), von Hans Martin Knyn am Flügel begleitet, beide von den Städt. Bühnen. - Der MGV 1889 Rotthausen gab ein Konzert im Saale Schniderjan unter Mitwirkung des Frauenchors Rotthausen. Der Dirigent Richard Eißler brachte dabei den von ihm komponierten Chor "Beherzigung" für Männer- und Frauenchor zur Uraufführung.

-.-

Mit dem "Westfalia-Jagdrennen" kam auf der Horster Rennbahn eine überragende Hindernisprüfung über 4 000 m zur Entscheidung. Für die 10 000 DM stellten sich zehn Pferde dem Starter. Das französische Pferd "Rival" siegte mit über 12 Längen.

-.-

Ein Freundschaftsspiel in Herten zwischen der Spielvereinigung und dem FC Schalke 04 endete unentschieden (3:3).

-.-

Montag, den 29. November

Der Oberstadtdirektor gab bekannt, daß außer dem 12. und 19. Dezember auch noch der 5. Dezember als verkaufsoffener Sonntag gelte (s.S. 343 dieses Bandes).

-.-

Die Stadt-Sparkasse richtete in den Abteilungen Buer und Horst sowie in den Zweigstellen Feldmark, Rotthausen, Ückendorf und Westerholt besondere Beratungsstellen für Eigentumswohnungen ein, die der Bevölkerung für Aufklärung an Hand von Zeichnungen, Plänen und Finanzierungsübersichten zur Verfügung standen.

-.-

Auf der 5. Sohle in einer Tiefe von 850 Metern wurde bei den vor 15 Monaten begonnenen Arbeiten zur unterirdischen Ver-

bindung der Zechen Scholven und Zweckel der Durchschlag erzielt. Als das Echo des letzten Schusses verhallt war, reichten sich Bergwerksdirektor Helfritz und Markscheider Lindner von Zweckel sowie Betriebsdirektor Asbach von Scholven die Hände. Eine Richtstrecke in einer Länge von 2 000 m, einer Höhe von 3 m und einer Breite von 4,30 m sollte nach ihrem Ausbau in etwa vier Monaten die Verlegung der gesamten Förderung zur Schachtanlage Scholven ermöglichen.

-.-

Das Lehrerkollegium der Ricarda-Huch-Schule nahm in einer kleinen Feierstunde von Studienrätin Frau Dr. Peters Abschied, die am 1. Dezember ihr neues Amt als Direktorin des Lyzeums in Wattenscheid antrat.

-.-

Im 4. städtischen Sinfoniekonzert spielte der ungarische, jetzt aber in Kalifornien lebende Geiger Josef Szigeti das Violinkonzert von Johannes Brahms. Richard Heime dirigierte außerdem Werke von Trenkner und Robert Schumann.

-.-

Dienstag, den 30. November

Das "Tapeten-Magazin" eröffnete an der Ecke Schalker und Gabelsbergerstraße sein neues Geschäftslokal; als Anziehungspunkt für das Publikum war in einem der sieben Schaufenster eine Vier-Farben-Tapeten-Druckmaschine ausgestellt.

-.-

Die Gelsenberg Benzin AG beantragte die Genehmigung folgender Anlagen : eine katalytische Krackanlage zur Erzeugung hochwertiger Motorentreibstoffe aus Erdölen, eine Polymerisations-Anlage zur Erzeugung hochklopffester Spezialbenzine sowie zwei oberirdische Kugelglasbehälter zur Lagerung von Flüssiggas mit je 1 100 cbm Fassungsvermögen.

-.-

Die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung bestellte, unter gleichzeitiger Ernennung zum Oberregierungsrat, den bisherigen stellvertretenden Leiter des Arbeitsamts Gelsenkirchen, Dr. Flotho, zum Direktor des Arbeitsamts Gelsenkirchen.

-.-

Über "Moderne Typographie" sprach im Städt. Volksbildungswerk Prof. Jupp Ernst von der Meisterschule Vohwinkel.

-.-

Mittwoch, den 1. Dezember

Das Jouveliergeschäft Carl v. Korff an der Bahnhofstraße beging sein goldenes Jubiläum. Der Gründer war am 14. November gestorben.

-.-

Die Gelsenkirchener Zeichnerin Cäcilie Krückeberg schuf unter dem Titel "Wir füttern" ein mit zahlreichen Federzeichnungen versehenes Tierbuch für die Jugend, das jetzt im Verlag Carl Bertenburg erschien.

-.-

Im Verlag Aurel Bongers in Recklinghausen erschien der Jahrgang 1955 des "Vestischen Kalenders". Die Kalenderbilder schuf der Gelsenkirchener Maler Hermann Peters. Die Gelsenkirchener Gustav Griese und Gerhard Kill waren mit Aufsätzen vertreten.

-.-

Unter dem Motto : "Schenkt Gasgeräte - sie schenken Freude!" starteten die Verkaufsgemeinschaft für Gasgeräte und die Stadtwerke eine Werbeaktion, die bis zum 31. Dezember dauerte. Während dieser Zeit konnten alle Gasgeräte zu besonders günstigen Bedingungen (10 Prozent Anzahlung, 1. Rate am 1. März 1955) erworben werden.

-.-

Ohne "Sang und Klang" nahmen die Autobusse des Linienverkehrs der Vestischen und der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn sowie die der Bundesbahn den Omnibusbahnhof Buer in Benutzung. Eine offizielle Übergabe fand nicht statt; sie war erst vorgesehen, wenn sämtliche Hochbauten fertiggestellt waren. Schon der erste Betriebstag zeigte die Vorteile der Neuregelung, die die bisher verstreut und verkehrshemmend in den zum Rathaus Buer führenden Straßen gelegenen Bushaltestellen an einem Punkt zusammenfaßte und für sie acht Bahnsteige zur Verfügung stellte :

Bahnsteig 1 : Schnellbus Schloß Berge - Gelsenkirchen Hbf.,
Bahnsteig 2 : Schaffrath - Rosenhügel - Horst-Mitte,
Bahnsteig 3 : Hydrierwerk - Schermbeck - Raesfeld und Hydrierwerk - Ulfkotte - Hervest-Dorsten,
Bahnsteig 4 : Bergmannsglück - Oberscholven - Haus Beck, Westerholt - Langenbochum - Recklinghausen, Gladbeck - Bottrop - Osterfeld,
Bahnsteig 5 : Marl - Recklinghausen - Borken - Öding,
Bahnsteig 6 : Essen - Velbert und Duisburg - Hattingen,
Bahnsteig 7 : Westerholt - Langenbochum - Recklinghausen, Gladbeck - Kirchhellen - Hünxe - Wesel,
Bahnsteig 8 : noch frei

-.-

Die Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG beantragte die Genehmigung folgender neuer Anlagen : Errichtung einer Elektroofen- und Gießhalle, eines Steinlagers und einer Umspann- und Verteiler-Station.

-.-

Die Zustimmung der Aufsichtsbehörde vorausgesetzt, erhöhte die Vestische Straßenbahn ihre Fahrtarife um durchschnittlich etwa 10 Prozent.

-.-

Die Bundesbahndirektion Essen lud die Presse des Ruhrgebietes zu einer Probefahrt mit umgebauten Wagen ein. Dabei waren bei rund 25 Zügen die alten Holzaufbauten durch Stahlaufbauten ersetzt worden. Die Wagen faßten statt früher 46 jetzt 62 Reisende und waren neuzeitlich ausgestattet. Diese neuen Züge verkehrten auch über Gelsenkirchen-Hauptbahnhof.

-.-

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hielt im Evangl. Gemeindehaus St. Georg ihre traditionelle Weihnachtsmesse ab.

-.-

Die deutsche B-Fußballmannschaft, die im Länderspiel der B-Mannschaften in der Glückaufkampfbahn am 24. März mit 0:4 Toren verloren hatte (s.S. 85 dieses Bandes), spielte jetzt in London gegen die englische Mannschaft. 12 000 deutsche Schlachtenbummler bildeten die größte kontinentale Sportinvasion, die England bis dahin erlebt hatte. Das Spiel im Wembley-Stadion, das erste zwischen einer deutschen und einer englischen Mannschaft nach 19 Jahren, endete mit einer deutschen 1:3-Niederlage. Das Spiel wurde vom Rundfunk und vom Fernsehen übertragen. Alle Gelsenkirchener Gaststätten, Kaffeehäuser und Privatwohnungen, die Fernsehen besaßen, waren an diesem Nachmittage überfüllt. Viele Betriebe, in denen das möglich war, hatten ihr Schichtende vorverlegt.

-.-

Donnerstag, den 2. Dezember

Die neue, rund 500 m lange Asphaltbetonstraße der über die Grenze des Stadtteils Horst verlängerten Rosenstraße wurde für den Fahrzeugverkehr freigegeben. Mit dem alten Abschnitt der Rosenstraße auf Beckhauser Gebiet war diese Straße im ganzen jetzt einen Kilometer lang. Die neue Straße erschloß den südlichen Teil des dicht besiedelten "Rosenhügels". Mit der Fortsetzung über den Kärntner Ring und die Turfstraße war damit die erste gerade Verbindung zwischen dem "Rosenhügel" und dem Stadtteil Horst geschaffen.

-.-

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt setzte in dem zum Fischfang abgelassenen Berger See einen Bagger ein, der, auf einem Knüppeldamm fahrend, den Seegrund vertiefte.

-.-

Zu dem im September ausgeschriebenen Wettbewerb der Stadt zur Erlangung neuen und guten Heimat- und Stadtbildmaterials hatten 135 Lichtbildner 781 Arbeiten eingereicht. Das Preisgericht setzte sich aus folgenden Herren zusammen : Stadtverordneter Radecker als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Städt. Kunstwart Dr. Lasch, Lichtbildner Günter Karkoska, Castrop-Rauxel und Dr. Zabel, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Stadtwerbung und Presse. Der 1. und 2. Preis wurden nicht vergeben. Den 3. Preis erhielt der Graphiker Ernst Knorr, die zwei 4. Preise Theo Köhler und Werner Kontopp. Ferner wurden fünf 5. Preise und zwanzig 6. Preise verliehen. Die preisgekrönten und angekauften Fotos wurden im Foyer der Städt. Bühnen ausgestellt.

-.-

Auf einer großen Frauenkundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Hans-Sachs-Haus sprach Frau Helene Wessel (Bonn) über das Thema "Die Familie als Bestandteil des Volkes und ihre Gefährdung". Einen ansprechenden musikalischen Rahmen dazu schufen der Gelsenkirchener Kinderchor und das Realschulorchester unter der Leitung von Arnold Merkelbach, ein Zupforchester und der Volkstanzkreis des Gewerkschaftsbundes.

-.-

Vor der Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung sprach in der Aula der Ricarda-Huch-Schule Universitätsprofessor Dr. H. Schlenger (Graz) über das Thema : "Die wirtschaftlichen und siedlungskundlichen Veränderungen Ostdeutschlands seit 1954".

-.-

Freitag, den 3. Dezember

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks untersuchte Dr.L. Wegener (Essen) die Frage : "Untergang des Abendlandes - Ja oder Nein ?" vom Standpunkt des Arztes aus.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als weitere Opern-Erstaufführung Puccinis "Turandot" heraus. Die Inszenierung besorgte Rudolf Schankl, die musikalische Leitung hatte Dr.Ljubomir Romansky.

-.-

Bei der Scholven Chemie AG explodierte durch Überdruck eine Benzinkammer. Um eine größere Explosion zu verhüten, wurde Öl abgelassen, das wie in einer Fontäne hochstieg und vom Wind in einer Breite von 400 m über das Gelände an der Dorstener Straße versprüht wurde. Der Ölregen aus der Luft brachte einige Autos in große Gefahr, doch die Polizei konnte die Straße sperren, ehe es zu Unfällen gekommen war.

-.-

Auf der Kokerei Scholven kam es zu einer Störung im Gasrohrnetz. Dadurch wurde die Gasversorgungsleitung für Buer unterbrochen. Da bei der Wiederingangsetzung Luft in die Leitung geriet, verursachte dieses "Luftkissen", daß der Gasdruck nun gänzlich auf Null sank. Die Betriebsbereitschaft der Stadtwerke sorgte für eine schnelle Entlüftung der Leitung, so daß in einer guten Stunde die Gasversorgung wieder normal war. Nur bei der Straßenbeleuchtung dauerte es etwas länger, da hier alle Zündflammen beim Absinken des Gasdrucks verlöscht waren und nun erst wieder neu angezündet werden mußten.

-.-

Samstag, den 4. Dezember

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die am 4. Oktober vom Rat der Stadt beschlossene neue Satzung für das Jugendamt der Stadt Gelsenkirchen.

-.-

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte erstmalig eine Wochenplauderei zwischen "Kumpel Anton" und seinem Kumpel Emil Cerwinski, und zwar in Ruhrkumpel-Deutsch in genauer fonetischer Schreibweise. Diese Plauderei wurde in den nächsten Wochenendausgaben auf einen größeren Umfang ausgebaut und gewann im Laufe der Jahre eine ungeahnte Beliebtheit. Sie wurde Vorbild für andere, ähnliche Plaudereien.

-.-

Als den "Mann, der alle Züge kennt", stellte die "Westfäl. Rundschau" den Geschäftsführer des Gelsenkirchener Verkehrsvereins, Fritz Hundertmark, vor.

-.-

Die Firma Philipp Heinrich Nchflg. (Inhaber : Rhiemeyer), ein Haushalts- und Eisenwarengeschäft, das im Kriege zerstört worden war und zunächst in einem Hause der Gewerkenstraße Unterschlupf gefunden hatte, zog wieder in die angestammte Schalker Straße, in das Haus Nr. 192/194.

-.-

Pünktlich zum vorgesehenen Termin wurde aus den neuen 40 Öfen der Mannesmann-Kokerei (s.S. 293 dieses Bandes) in Anwesenheit von Bergwerksdirektor Göhler, Arbeitsdirektor Cigan, Kokereidirektor Dr. Jenker, weiteren leitenden Herren der Zeche Consolidation und Vertretern der Erbauerfirma Kogag der erste Koks gedrückt.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft konfessioneller Krankenhäuser in Gelsenkirchen teilte u.a. mit : "In den vergangenen Monaten ist die finanzielle Not der Krankenhäuser und ihre Beseitigung durch die vom Bundestag erlassene Pflegesatzverordnung behandelt worden. Die Krankenhäuser schöpften berechtigte Hoffnungen, daß durch diese Verordnungen endlich das große Loch in ihren Etats geschlossen würde. Leider trog diese Hoffnung. Nach Ansicht der Krankenhäuser besteht auch wenig Hoffnung, daß in den nächsten Monaten die Pflegesätze so erhöht werden, daß die in der Bundespflegesatzverordnung festgelegten Selbstkosten gedeckt werden. Statt dessen vergeudet man kostbare Zeit durch eine Fragebogenaktion. Warum wirde dem Notschrei der Krankenhäuser nach sofortiger Hilfe kein Gehör geschenkt? Warum greifen die Landkreis- und Stadtverwaltungen, denen die caritativen Krankenhäuser ihre Pflicht zur Erhaltung notwendiger Krankenhauseinrichtungen für ihre Bürger abgenommen haben, nicht ein, um vorläufig zu helfen? Die über Erwarten hohen Steuereinnahmen würden sie sicherlich in die Lage versetzen, die Einrichtungen der in ihrem Bezirk liegenden caritativen Krankenhäuser mit ausreichenden Mitteln auszustatten, so daß die Beschaffung des dringend notwendigen Nachholbedarfs für alle erforderlichen technischen Einrichtungen möglich würde. Welche mutige Stadt macht hier einen Vorstoß zur guten Tat und nimmt sich der Not der Krankenhäuser an ?"

-.-

Die Landesversicherungsanstalt Westfalen gab bekannt, daß sie beabsichtige, die Siedlung am Schaffrath durch 30 Eigenheime auszubauen und an der Weidenstraße in Beckhausen weitere 60 Eigenheime zu errichten. Das Haus sollte nicht mehr als 26 000 DM kosten, bei einem Eigenkapital von 3 000 DM.

-.-

Die Städt. Musikvereine Alt-Gelsenkirchen und Buer führten im Hans-Sachs-Haus Händels "Messias" auf. Die Solisten der Aufführung, die Studienrat Eugen Klein leitete, waren : Agnes Giebel (Sopran), Sybille Plate (Alt), Walter Ludwig (Tenor) und Rudolf Watzke (Baß). Die Orgel spielte Eberhard Eilers, das Cembalo Franz Röttger.

-.-

Der Männergesangverein des RWE und der Stromversorgung Emscher-Lippe trat nach zwanzigjährigem Bestehen jetzt zum ersten Male mit einem Konzert an die Öffentlichkeit. Bei die-

ser Gelegenheit überreichte Sängerkreisvorsitzender Josef Weida dem Ehrenvorsitzenden des Vereins, Josef Möllensiep, für fünfzigjährige aktive Teilnahme am Chorsingen die goldene Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes.

-.-

Ein Orkan mit heftigen Böen entwurzelte Bäume und deckte Dächer ab; auch der auf dem Kaiserplatz aufgestellte riesige "Weihnachtsbaum" wurde umgerissen und versperrte die Fahrbahn. Das Unwetter, das nur eine knappe halbe Stunde gedauert hatte, hinterließ ein weites Arbeitsfeld für die Feuerwehr, die Hausbesitzer und die Dachdecker.

-.-

Sonntag, den 5. Dezember

Im Alter von 56 Jahren starb an einem Herzleiden der Direktor des Ruhr-Zoos, Dr. Hermann Steinmetz. Als nächster Mitarbeiter von Hermann Ruhe hatte er seit 1948 am Aufbau des Ruhr-Zoos entscheidend mitgearbeitet, dessen Leitung er mit der Eröffnung im Frühjahr 1949 übernommen hatte. Vor dem 2. Weltkrieg war er Assistent des Berliner Zoo-Direktor Geheimrat Dr. Ludwig Heck gewesen und Leiter des Berliner Aquariums. - Plötzlich und unerwartet starb der Prokurist der Firma F. Küppersbusch & Söhne AG., Jakob Müller. Er hatte 29 Jahre im Dienste des großen Unternehmens gestanden.

-.-

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch die traditionelle Ausstellung des heimischen Kunstschaffens unter dem Titel : "Jahresschau 1954 der Gelsenkirchener Künstler - Malerei, Graphik, Plastik, Kunsthandwerk". Dreißig Gelsenkirchener Künstler waren mit 64 Arbeiten vertreten.

-.-

In einem festlichen Gottesdienst führte Superintendent Kluge im Gemeindehaus der Evangl. Kirchengemeinde Hüllen den vor kurzem gewählten Pfarrer Gerd Blätgen in sein Pfarramt ein.

-.-

Die Evangl. Kirchengemeinde Scholven erlebte in ihrer neuen Kirche die erste kirchenmusikalische Feierstunde. Prof. Auler (Witten) spielte auf der Walcker-Kleinorgel Werke von Buxtehude, Bach, Micheelsen und Pepping. Die Erler Singgemeinde sang unter Kantor Fischer Choralsätze und Motetten von Vulpius und Distler.

-.-

Der Kreisverband Gelsenkirchen des Westdeutschen Jungmännerbundes (CVJM) beging sein diesjähriges Kreisfest im Gemein-

dehaus Ückendorf. Auf der Programmfolge stand u.a. das Spiel "Die Nacht des Hirten".

-.-

Die Gruppe der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) in Horst-Süd, die seit zwei Jahren bestand, ein Zweig der internationalen Organisation katholischer Jungarbeiter, die der belgische Kanonikus Cardyn ins Leben gerufen hatte, veranstaltete anläßlich des St. Barbara-Tages im Pfarrsaal an der Straße "Zum Bauverein" eine Feierstunde, in der der Gründer der Horster Gruppe, Kaplan Hoffacker (jetzt in Minden), die Festansprache hielt. Die Laienspielschar spielte das Bühnenspiel "Im Zechenturm".

-.-

Der Emscherbund der Brieftaubenzüchter feierte sein Jahresfest im Hans-Sachs-Haus, ausgerichtet von der Reisevereinigung 1894. Ehrenprotektor der Veranstaltung, an der zahlreiche Gäste aus Gladbeck, Bottrop und Katernberg teilnahmen, war Oberbürgermeister Geritzmann. Im Namen des erkrankten Bundespräsidenten Heinemann (Frankfurt/Main) überbrachte der Hauptschriftleiter der "Reisetaube", Brambrink (Essen), die Glückwünsche des Verbandes. 15 Goldjubilare wurden geehrt, ebenso die Jahresieger des Emscherbundes. Als Besitzer der besten Taube wurde Heinrich Pullig (Bottrop) ausgezeichnet; das Tier war in 12 Touren 4 252 km geflogen und hatte 12 Siege errungen.

-.-

Der Bassist Ernst Wiemann von den Städt. Bühnen gatierte in der Zeit vom 5. bis 12. Dezember in mehreren Aufführungen des Theatro Communale in Bologna in der Partie des Donner in Wagners "Rheingold". Die Leitung der Aufführungen hatte Leopold Ludwig.

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in Dortmund gegen die Borussia unentschieden (0:0).

-.-

Montag, den 6. Dezember

Das Kathol. Waisenhaus Erle, Cranger Straße 231, das von 1942 bis 1949 als Hilfskrankenhaus gedient hatte, wurde nach grundlegendem Umbau als "Kinderheim Erle" wieder eröffnet. 80 Kinder, in der Hauptsache vorschulpflichtige Kinder und Kleinkinder, wurden hier durch Schwestern der Göttlichen Vorsehung betreut; ihnen standen sechs Helferinnen und eine Kindergärtnerin zur Seite.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß schloß sich einer Empfehlung des Kulturausschusses an, beim Tarifausschuß des Deutschen Bühnenvereins die Gewährung einer zwanzigprozentigen Gehaltszulage für das Städt. Orchester zu erwirken und das von der Stadt angekaufte Haus Pöppinghaus, Horster Straße 7 in Buer, für die Unterbringung des städtischen Kunstbesitzes zur Verfügung zu stellen. Der stadteigene Kunstbesitz war bis 1944 im Georgshaus in Alt-Gelsenkirchen untergebracht gewesen; dieses Haus war gegen Kriegsende ausgebombt und nicht wiederaufgebaut worden.
Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Errichtung einer Bedürfnisanstalt für den Stadtgarten 50 m westlich des Haupteinganges südlich der Zeppelinallee.
Auf Vorschlag des Werksausschuß beschloß der Haupt- und Finanzausschuß die Lieferung und Aufstellung eines Kugelgasbehälters zwischen Kanal und Emscher in einer Entfernung von 105 m von der Hafenstraße; er sollte der Sicherung der Gasversorgung des Stadtteils Buer dienen.
Der Ausschuß für die städtischen Betriebe hatte die Beschaffung einer Wasseraufbereitungsanlage für das Freibad Grimberg empfohlen, in dem es infolge des verregneten Sommers nur 48 Badetage mit nur 68 Besuchern gegeben hatte. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß demgemäß.

-.-

Der Rat der Stadt, der zwei Stunden nach dem Haupt- und Finanzausschuß zusammentrat, nahm durch Stadtverordneten Kivelip als Altersvorsitzenden die Vereidigung des wiedergewählten Oberbürgermeisters Robert Geritzmann vor. Dieser vereidigte dann seinerseits die beiden Bürgermeister Schmitt und Weiser. Auch Stadtrat Flöttmann leistete den vorgeschriebenen Eid als Baudezernent.
Einstimmig billigte der Rat der Stadt den 2. Nachtrag zum Finanzplan 1954 der Stadtwerke, durch den die Endsumme auf 5 234 000 DM gegenüber bisher 4 919 000 DM festgesetzt wurde. Ebenso einstimmig wurde der Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1955 festgestellt; er bestand aus den Erfolgsplan, der mit einer Aufwands- und Ertragssumme von je 16 594 000 DM abschloß, und einem Finanzplan mit einem gedeckten Bedarf von 4 070 000 DM.
Nach längerer Aussprache, in der die Stadtverordneten der CDU auf die Notwendigkeit der Berücksichtigung einer Steuersenkung im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1955 hingewiesen, verabschiedete der Rat der Stadt den I. Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1954, der sich auf den außerordentlichen Haushalt bezog; dabei erhöhte sich der Ansatz von bisher 16 134 000 DM auf 19 791 500 DM. Die neu veranschlagten Beträge sollten für Neuordnungsmaßnahmen (450 000 DM), Ausbau der Gelsenkirchener Straße, Balkenstraße und Berger Allee (324 000 DM) und für Park- und Gartenanlagen (300 000 DM) verwandt werden.

-.-

Das Märchen von "Schneeweißchen und Rosenrot" ging als Weihnachtsmärchen bei den Städt. Bühnen in der Inszenierung durch Peter Maßmann und der musikalischen Leitung von Hans Martin Knyn in Szene; letzterer schrieb auch die Musik selbst dazu.

-.-

Zum Nikolaustag überreichte die Künstlersiedlung Halfmannshof ihren Freunden als Nikolausgabe einen Mehrfarben-Holzschnitt (Hafenbild) von Hubert Nietsch.

-.-

Dienstag, den 7. Dezember

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Emma Tunat, Flöz Sonnenschein 55. Sie wohnte seit 1884 in Gelsenkirchen. Von ihren neun Kindern lebten noch vier; mit diesen gratulierten zwölf Enkel und sieben Urenkel.

-.-

Die Stadt-Sparkasse stellte aus frei gewordenen Zweckerträgen des Prämiensparverfahrens dem Gewährsverband - den Städten Gelsenkirchen und Westerholt - 7 203,85 DM zur Verfügung. Die Mittel wurden zu Beihilfen für Personen und Familien verwendet, denen nach fürsorgerischen Grundsätzen sonst nicht geholfen werden konnte.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Frau Dr. Wenck über die Wesenszüge der amerikanischen Frau.

-.-

Die Vereinigung evangelischer Akademiker bot ihren Mitgliedern anstelle eines Vortrages einen Kammermusikabend mit je einem Streichquartett von Haydn und Schubert. Ausführende waren Helma Szerna und Wolfgang Flies (Violine), Kurt Schimke (Viola) und Waltraut Hesse-Martens (Cello).

-.-

Im Rahmen der Kunstvorträge der Volkshochschule Bochum sprach der Dozent Anton Felderhoff über die Gelsenkirchener Malerin Frau Friedel Rothmann, von der Werke zur Zeit im Café Funke an der Bochumer Straße ausgestellt waren (s.S. 344 dieses Bandes).

-.-

Mittwoch, den 8. Dezember

An einem Herzleiden starb im Alter von 72 Jahren Bürgermeister i.R. Hermann Zöllig. Er hatte seit 1946 ununterbrochen dem

Rat der Stadt als Mitglied der Fraktion der SPD angehört, von November 1952 bis zum November 1954 als erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Seit über fünf Jahrzehnten hatte er als aktiver Sänger dem Deutschen Sängerbund angehört und war viele Jahre Vorsitzender des MGV Scholven gewesen.

-.-

Im Auftrage der Stadt-Sparkasse begann die Gelsenkirchener Baufirma Wilhelm Stallmann mit dem zweiten Bauabschnitt für die 550 Eigentumswohnungen in der Feldmark mit weiteren 64 Wohnungen.

-.-

Im Arbeitsamt in Alt-Gelsenkirchen und den Nebenstellen in Buer und Horst wurde eine Urabstimmung unter den Dienstkräften durchgeführt, zu der die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und die Deutsche Angestelltenschaft aufgerufen hatten. Verhandlungen über Gehaltserhöhungen in der Arbeitsverwaltung zwischen dem Präsidenten der Bundesanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung und den Gewerkschaften waren ergebnislos verlaufen. Die Gewerkschaftsmitglieder sollten nunmehr entscheiden, ob eventuell gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen eingeleitet werden sollten (s.S. 368 dieses Bandes).

-.-

In einer Versammlung des Bürgervereins Beckhausen teilte Städt. Baudirektor Schagen mit, Bundesbahndirektionspräsident Herrmann (Essen) habe wiederholt betont, daß die Strecke Essen - Buer - Marl - Haltern unter allen Umständen gebaut werde. Die Essener Steinkohlen AG halte an der Verlegung der Hugo-Bahn fest, damit die gefährliche Plankreuzung an der Horster Straße beseitigt werden könne. Da die Nachfrage nach Baugelände mit Gleisanschluß viel größer sei, als die nach Wohnbaugelände, könne man das Gelände östlich der Horster Straße nicht ohne weiteres für Wohnungsbauten bereitstellen. Von dem von der Stadt angekauften Gelände des Bauern Buer habe die Stadt der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft 80 000 qm als Ersatz für das Gelände am Rosenhügel zur Verfügung stellen müssen. Im Schaffrath und auf dem Gelände zwischen Autobahn und Theodor-Otte-Straße seien weitere Wohnbauten geplant. Schulrat Dohrmann teilte mit, daß die Schule an der Gelsenkirchener Straße in Sutum in einem so schlechten baulichen Zustand sei, daß sie abgerissen werden müsse. Eine neue Schule sollte mitten im Zentrum von Sutum liegen; sie solle einen großen Schulhof, einen Sportplatz und eine Turnhalle besitzen. Dringlicher sei zunächst aber noch der Schulbau auf dem Rosenhügel. Aus der Versammlung heraus wurden erneut starke Klagen über Belästigung durch üble Gerüche und Flugasche geführt, ebenso über die Arbeitsmethoden des Kraftfahrzeugprüfstandes, den der Technische Überwachungsverein auf dem Verkehrshof eingerichtet hatte (s.S. 238 und 271 dieses Bandes). Stadtverordneter Sandmann sagte zu, die Be-

schwerden in der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses prüfen zu lassen.

-.-

Im Casino der Eisenwerke fand das 25."Konzert bei Kohl" statt, wegen des verkaufsoffenen Sonntages ausnahmsweise an einem Mittwoch. Sein Programm lautete "Singen und Musizieren zur Weihnachtszeit". Maria Hirsch (Sopran) sang Sololieder der Barockzeit und Weihnachtslieder von Paul Wibral, Hans Peters, Solo-Oboer des Städt. Orchesters, blies die "Metamorphosen" für Oboe allein von Benjamin Britten und der "Chor der Jugend" des Städt. Volksbildungswerks sang unter der Leitung von Karl Riebe, der auch die Klavierbegleitung der Lieder besorgte. Mit diesem Konzert beging eine private Initiative ihr Jubiläum, die das Gelsenkirchener Musikleben auf besondere und eigengeprägte Weise bereichert hatte. Das Samenkorn für diese Entwicklung hatte Karl Riebe gelegt, als er vor zweieinhalb Jahren den Inhaber des Pianohauses Kohl & Co., Johannes Tesch, zum Mitstreiter für die Idee, eine Heimstatt für die Kammermusik zu schaffen, gewonnen hatte. Als Erfolg für ihre Bemühungen konnten die Veranstalter für sich buchen, daß ihnen die Eisenwerke Gelsenkirchen bereitwilligst ihren schönen Casino-Saal für die Konzerte zur Verfügung gestellt hatten. Auch die Vestische Musikschule hatte seit einiger Zeit ihre Konzertveranstaltungen für Buer auf die Zusammenarbeit mit den "Konzerten bei Kohl" aufgebaut.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk zeigte in Verbindung mit dem Schulamt der Stadtverwaltung im Hygiene-Institut am Machensplatz eine reich beschickte Afrika-Schau.

-.-

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks las Intendant Hermann Bauermeister die Komödie "Die Kunst, geliebt zu werden" von Josef Maria Frank; es war eine"Ur-Lesung".

-.-

Das Nord-West-Deutsche Studio gab im Hans-Sachs-Haus einen Bunten Abend unter dem Motto : "Wer paßt zu wem ?" Die Dauer des Beifalls für die Darbietungen entschied über die Sieger. Höhepunkt war Werner Kroll mit seiner Stimmen-Imitation "Se hörn de Aufnahme !"

-.-

Donnerstag, den 9. Dezember

In der Stadt-Bücherei weilte eine Kommission des Bibliothek-Lehrinstituts Köln, um die Stadt-Bücherei auf ihre Verwendbarkeit als Ausbildungsstätte für Bibliothekarinnen zu prüfen.

-.-

Der Fachverband Motorradhandel im Verband des Kraftfahrzeughandels in Nordrhein-Westfalen hielt auf Schloß Berge eine Mitgliederversammlung ab. Nach einer Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden, Dipl.Kaufmann Fritsche (Köln), hörten die zahlreich erschienenen Mitglieder Vorträge über die Arbeit des Fachverbandes, über die Wettbewerbsordnung des Kraftfahrzeughandels und über rechtliche Fragen aus der Praxis.

-.-

Großzügige Unterstützung beim Ausbau des Segelfluggeländes in den Borkenbergen sicherte Ministerialrat Speicher vom Ministerium für Wirtschaft und Verkehr in Düsseldorf auf einer Besprechung mit Vorstandsmitgliedern der Borkenberge-Gesellschaft sowie Vertretern der Landkreise Recklinghausen und Lüdinghausen zu. Der Ausbau sah auch einen zentralen Flugüberwachungsturm auf dem Waustberg vor.

-.-

In einer Missionsversammlung der Evangelischen Gemeinschaft in der Friedenskirche berichtete die Missionarin Gertrud Kücklich (Gelsenkirchen), die 17 Jahre in Japan tätig gewesen war, aus ihrem dortigen Lebens- und Aufgabenkreis.

-.-

Im Auftrage des Städt. Volksbildungswerks behandelte Oberstudiendirektor Dr. Allekotte vom Grillo-Gymnasium die Frage : "Soll unser Junge die Höhere Schule besuchen ?"

-.-

Freitag, den 10. Dezember

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Marie Zimmek, Am Stadthafen 45. Sie wohnte seit 1892 in Gelsenkirchen. Mit ihren Kindern gratulierten zwölf Enkel und fünf Urenkel.

-.-

Die letzte Prämienspar-Auslosung der Stadt-Sparkasse vor Weihnachten brachte mit einer Rekordzahl von 45 767 verkauften Losen allein neun Haupttreffer zu je 1 000 DM. Im Vormonat waren es rund 29 000 Lose gewesen. Seit Beginn des Prämiensparens hatte die Stadt-Sparkasse damit fast 63 400 Gewinne mit insgesamt rund 342 000 DM ausgeschüttet, darunter 104 Haupttreffer zu je 1 000 DM. Mit diesem Ergebnis im Prämiensparen lag die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen mit weitem Abstand an der Spitze von Nordrhein-Westfalen.

-.-

In einer Zusammenkunft von Interessenten wurde ein Kreisverband Gelsenkirchen der Europa-Union ins Leben gerufen. Zum

Kreisverbandsvorsitzenden wurde Dr. Wodrich, Direktor der Glas- und Spiegel-Manufaktur Schalke, zum Geschäftsführer Bundesbahn-Oberinspektor i.R. Ernst Kurth gewählt.

-.-

Der Bischof von Münster ließ dem Kaplan Josef Schüring von der St. Barbara-Pfarrgemeinde in Erle den Auftrag zugehen, Seelsorge und Kirchbau in einem neu zu errichtenden Seelsorgebezirk zu übernehmen. Die St. Barbara-Gemeinde hatte bereits zwei Tochterkirchen gebaut : Die St. Konrads-Kirche in Middelich (im April 1939) und die St. Ida-Kirche in der Resser Mark (im April 1950). Nunmehr erwies es sich angesichts der Seelenzahl von über 8 000 als erwünscht, die Pfarrgemeinde zu teilen und eine neue Kirche im Süden des Ortsteils Erle zu errichten. Als Gelände dafür war ein Grundstück in der Nähe der Gastwirtschaft "Lindenhof" in Aussicht genommen.

-.-

Bundestagsabgeordneter Dr. Fritz Wenzel, der Präsident der Deutschen Friedensgesellschaft, sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks über das Thema : "Wehrpflicht und christliches Gewissen".

-.-

Das Sportamt der Stadtverwaltung machte eine für Gelsenkirchen neue Sportart heimisch : Beim Wiederaufbau der Turnhalle der Ricarda-Huch-Schule war auf seine Initiative hin eine Baskett-Ball-Einrichtung eingebaut worden. Auf einen Aufruf hin hatten sich über 150 Teilnehmer gemeldet, die in einzelne Mannschaften eingeteilt wurden. Diese führten nunmehr ein regelmäßiges Training und Wettkämpfe durch.

-.-

Samstag, den 11. Dezember

Die Stadtverordneten Giering und Overkott teilten ihren Austritt aus der Fraktion der FDP mit. Diese verfügte im Rat der Stadt nunmehr nur noch über zwei Sitze, die Stadtverordneten Radecker und Kisse. Der Stadtverordnete Giering schloß sich der SPD-Fraktion an, der Stadtverordnete Overkott der CDU.

-.-

Für die Zeche Graf Bismarck stellte die Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" mit der Siedlung im "Eulenbusch" in der Resser Mark mit 120 Wohnungen in vier Haustypen die schönste Revier-Siedlung fertig. Die Wohnungen sollten bis Weihnachten bezogen werden.

-.-

Die Gelsenberg Benzin AG veröffentlichte die DM-Eröffnungsbilanz und die Jahresabschlüsse bis 1951. Das 100 Mill.RM betragende Grundkapital wurde im Verhältnis 1:1 auf DM umgestellt; es befand sich im Besitz der neu gegründeten Gelsenkirchener Bergwerks AG, deren Vorläufer gleichen Namens das Werk in Horst vor 18 Jahren gegründet hatte. Nachdem die Geschäftsjahre 1948/49 mit einem Verlust von 38 Mill.DM, das Jahr 1950 mit einem Verlust von 3,2 Mill.DM abgeschlossen hatte, arbeitete das Werk im Jahre 1951 erstmalig mit einem Gewinn von 9,2 Mill.DM. Der Rohüberschuß betrug 68,1 Mill.DM, die steuerliche Belastung allein 31,5 Mill.DM; die Verarbeitung im Jahre 1950 betrug 378 000 t Rohöl und halbfertige Mineralölprodukte; im Jahre waren es 702 000 t. Inzwischen konnte der Rohöldurchsatz auf 1 Mill.t gesteigert werden. Die Gelsenberg Benzin AG erzeugte zur Zeit etwa 20 Prozent des deutschen Benzin- und Dieselölbedarfs und war damit eines der bedeutendsten Unternehmen der Treibstoffindustrie.

-.-

In dem von der Flüchtlings-Belegung wieder freigewordenen Volkshaus in Rotthausen ehrte die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch durch den Mund von Bergwerksdirektor Bergassessor a.D. Lüthgen 133 Jubilare für 50-, 40- und 25jährige Betriebszugehörigkeit. Der einzige Goldjubilar war in diesem Jahre Zimmerhauer Wilhelm Siekmann, der 48 Jahre unter Tage gearbeitet hatte. Bei dieser Gelegenheit konnte Direktor Lüthgen mitteilen, daß am Vortage aus dem inzwischen wiedergewonnenen Teil des nach der Grubenkatastrophe vom 20. Mai 1950 abgedämmten Westfeld die ersten Wagen Kohle gefördert werden konnten. Im ganzen aber war die Förderung stark zurückgegangen; die Schichtleistung unter Tage betrage zur Zeit nur 1 423 kg gegenüber 1 543 kg im Durchschnitt des Ruhrbezirks. Arbeitsdirektor Agatha gab bekannt, daß die Gesellschaft statt der am Kriegsende vorhandenen 1 506 meist erheblich beschädigten Wohnungen jetzt wieder 3 123 werkseigene oder werksverbundene Wohnungen besitze. Die Glückwünsche der Bergbehörde überbrachte Erster Bergrat Bastel (Essen), die des Betriebsrats Betriebsratsvorsitzender Paukat. Die Werkskapelle unter der Leitung von Kapellmeister Steinmetz und ein gutes Unterhaltungsprogramm erfreuten die Jubilare mit ihren Frauen.

-.-

Die Künstlersiedlung Halfmannshof beging im Glückauf-Keller ihr traditionelles Nikolausfest. Außer einer kleinen Hofausstellung zeigte Heinrich Maria Denneborg den vielen Gästen auch ein Puppenspiel.

-.-

In der Schauburg Buer startete der Nordwestdeutsche Rundfunk seine Sendung "Wer zuletzt lacht ..." mit Peter Frankenfeld. Die Ankündigung der Veranstaltung hatte einen sensationellen Kassensturm verursacht, wobei alle Plätze in einer halben Stunde ausverkauft worden waren. Peter Frankenfeld stattete

den Abend mit allerhand Gags aus : so mußten drei Männer mit Beilen fachgerecht Weihnachtsbäume in Ständer setzen; der Sieger war ein Bergmann. Er wurde dann mit wallendem Bart als Weihnachtsmann mit einem Sack voll guter Gaben zur Familie eines blinden Bürstenbinders in Buer entsandt; das Mikrophon folgte ihm dabei. Peter Igelhoff sang die neuesten Schlager. Die Aufnahme des Abends wurde acht Tage später gesendet.

-.-

Annemarie Dölitzsch, die beliebte erste Koloratursängerin der Städt. Bühnen, gab in der Vestischen Musikschule ein eigenes Konzert mit Karl Riebe am Flügel. Das Programm umfaßte eine Auslese unbekannter Schubert-Lieder.

-.-

Im Kinderfunk des UKW West spielte Heinrich Maria Denneborg sein neues Kasperle-Spiel "Der Himmelsbriefkasten".

-.-

Sonntag, den 12. Dezember

Im Jugendheim der Kathol. St. Ida-Pfarrgemeinde wurde ein Kathol. Arbeiterverein gegründet, so daß die KAB jetzt auch in der Resser Mark vertreten war.

-.-

In der 27. Filmveranstaltung der Kathol. Dekanatsjugend in Alt-Gelsenkirchen wurde der 25 000. Besucher gezählt. Es war ein Mädchen aus der St. Anna-Pfarrgemeinde Bismarck, das ein Exemplar von Herders Volkslexikon als Geschenk erhielt.

-.-

Die Watsch Tower Bible and Tract Society, Wiesbaden, hielt im Hans-Sachs-Haus eine Versammlung der "Zeugen Jehovas" ab, an der Delegationen aus Essen, Marl, Gladbeck, Dorsten, Bocholt, Herten, Scherlebeck und Gelsenkirchen teilnahmen. Die Tagung, die sich über drei Tage erstreckte, diente der biblischen Schulung und der Förderung der Predigttätigkeit. Vor 1 200 Predigern hielt Prediger Künz (Wiesbaden) den Hauptvortrag über das Thema : "Ist Gott um uns besorgt ?"

-.-

Der Brieftaubenzuchtverein "Courier" beging im Lokale Schürmann an der Wilhelmstraße sein goldenes Jubiläum. Die beiden noch lebenden Gründer Wilhelm Seifing und Friedrich Wimmen wurden mit der goldenen Nadel ausgezeichnet. In einer Schlagschau stellten 21 Züchter 105 Tauben aus.

-.-

Der Kreisverband Gelsenkirchen des Verbandes der Kriegsbeschädigten beteiligte sich mit zahlreichen Mitgliedern an einer Protestfahrt nach Bonn, um gegen die ungenügende Rentengesetzgebung zu protestieren.

-.-

Der FC Schalke 04 besiegte Preußen Dellbrück in der Glückauf-Kampfbahn mit 2:0 Toren.

-.-

Mit einem Gewinn von 3 000 DM bei der Baugeld-Ausspielung im Fußball-Toto West, der in die Annahmestelle von Johannes Brune in Resse, Ewaldstraße 27, fiel, wurde der 100. Baugeldgewinn seit Bestehen dieser zusätzlichen Ausspielung beim Fußball-Toto für Groß-Gelsenkirchen erreicht.

-.-

Montag, den 13. Dezember

Die Bergwerksgesellschaft Hibernia veröffentlichte zum Jahresende eine Schrift "Fünf Jahre Aufbau", die in Wort, Bild und anschaulichen Ziffern eine Übersicht über die Entwicklung dieses Bergwerksunternehmens in den letzten fünf Jahren gab. Besonders gewürdigt wurden dabei die neuen Betriebsbauten und das umfangreiche Wohnungsbauprogramm, die Produktionsleistungen und die sozialen Maßnahmen zum Wohle der Belegschaft und ihrer Familien.

-.-

Nach einem feierlichen Levitenamt in der Kathol. Kirche in Scholven wurde Bürgermeister a.D. Hermann Zöllig auf dem Nordfriedhof feierlich beigesetzt. Nach der kirchlichen Einsegnung durch Pfarrer Wallmeyer würdigte Oberbürgermeister Geritzmann die Verdienste des Toten um die Stadt Gelsenkirchen. Für die Bergwerksdirektion Zweckel sprach Bergwerksdirektor Bergassessor a.D. Helfritz, für den SPD-Unterbezirk Gelsenkirchen Stadtverordneter Schwarz. Der MGV Scholven, dessen Mitgründer Hermann Zöllig war, sang ihm einen letzten Gruß über das Grab.

-.-

Die Omnibus-Fernstrecke Hattingen - Alt-Gelsenkirchen - Buer - Dorsten - Borken - Oding wurde mit einem schlichten Freundschaftsakt im Ratskeller in Buer eröffnet, nachdem auf die Minute genau vom südlichen und nördlichen Endpunkt der Strecke die ersten beiden Autobusse grüngeschmückt auf dem neuen Omnibusbahnhof am Rathaus Buer eingetroffen waren. Oberbürgermeister Geritzmann dankte dabei besonders drei Herren für ihre Bemühungen um das Zustandekommen der neuen Linie : Bundesbahnrat Wenzel, Hauptgeschäftsführer Stoppenbrink von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster

und Geschäftsführer Hundertmark vom Verkehrsverein Gelsenkirchen. Außer den drei genannten Herren sprachen noch Herr Lintner für die Industrie- und Handelskammer Zutphen, Bürgermeister Schlüter (Hattingen), Oberbürgermeister Sievers (Wattenscheid), Herr Hartsuiken für die Gelderschen Tramwegen und Bürgermeister Rottmann als Vorsitzender der privaten Busunternehmen sowie Bürgermeister Schürholz (Dorsten). Der Normalverkehr wurde noch am gleichen Nachmittag aufgenommen. Die Strecke war 81 km lang; die Autobusse brauchten dafür 153 Minuten.

-.-

Dienstag, den 14. Dezember

Die Lotterieeinnahme und Fußballtoto-Annahmestelle Franz Niklaus eröffnete eine neue Niederlassung am Neumarkt, Ecke Bahnhofstraße. Gleichzeitig beging der Geschäftsführer sein Silberjubiläum als Lotterieeinnehmer. - Im Hause Bochumer Straße 156 öffnete die Gaststätte Georg Kraus ihre Pforten.

-.-

Die Evangl. Kirchengemeinde Rotthausen gab erstmalig ihre Pläne zum Bau eines Gemeindezentrums bekannt. Nachdem sie nach dreijährigen Verhandlungen mit der Stadt ein geeignetes Gelände zwischen Schonnebecker und Steeler Straße hatte erwerben und durch den Kauf angrenzender Grundstücke auf die erforderlichen Größen hatte bringen können, hatte Architekt Otto Prinz (Gelsenkirchen) die Pläne für das großzügige Bauvorhaben entworfen, das in drei Bauabschnitten durchgeführt werden sollte : der erste umfaßte einen großen Saal mit Jugendräumen und eine Turnhalle, der zweite einen Kindergarten mit Schwesternstation, der dritte ein Gemeindehaus mit Nebenräumen und Wohnungen. Der erste Bauabschnitt sollte nach endgültiger Klärung der Finanzierung im Frühjahr 1955 in Angriff genommen werden.

-.-

Zu einer neuen Arbeitsreihe "Das sozialpolitische Gespräch" lud die Evangl. Männerarbeit der Kreissynode Gelsenkirchen ins Café Nase ein. Sozialsekretär Fritz Kiersch (Dortmund) hielt ein Referat über das Streikrecht. Der Diskussion darüber fehlte es indessen an der eigentlichen Würze, weil zwar der Deutsche Gewerkschaftsbund Vertreter entsandt hatte, nicht dagegen die ebenfalls eingeladenen Arbeitgeber.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus tagte die Untergruppe Gelsenkirchen des im Sommer 1953 gebildeten Schulpolitischen Vereins Rhein-Ruhr. Der Vorsitzende der Stadtgruppe, W. König, - sie hatte sich den Namen "Die Lupe" zugelegt - hielt ein Referat über die

schulpolitische Lage in Gelsenkirchen, wobei er auch die Tätigkeit des verstorbenen Schuldezernenten, Stadtrat Vogt, eingehend würdigte.

-.-

Mittwoch, den 15. Dezember

Die städtische Schulverwaltung gab bekannt, daß die Städt. Bildungsanstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe zu Ostern 1955 einen Lehrgang zur Ausbildung von geprüften Haushaltmeisterinnen einrichten werde. Der zwei Jahre dauernde Kursus (Voraussetzung : abgeschlossene Volksschulbildung, Nachweis hauswirtschaftlicher Fertigkeiten und Kenntnisse, Mindestalter 24 Jahre) sollte Frauen eine umfassende hauswirtschaftliche Bildung geben und ihnen die fachlichen und pädagogischen Voraussetzungen zur Anleitung von Hauswirtschaftslehrlingen und Hausgehlfinnen geben.

-.-

Der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen erkannte auf Antrag der Stadt Gelsenkirchen nach dem Gesetz über die Zuschußgewährung an Volkshochschulen vom 10. März 1953 das Volksbildungswerk der Stadt Gelsenkirchen als Volkshochschule (Abend-Volkshochschule) an.

-.-

Das Kuratorium der Dahlbusch-Spende legte einen Bericht über den derzeitigen Stand dieser großen Unterstützungsaktion vor, das den Hinterbliebenen der 78. Todesopfer und den 60 Verletzten der Grubenkatastrophe vom 20. Mai 1950 galt. Das Spendenguthaben betrug mit Zinsen am 30. September 1954 381 120,83 DM. Insgesamt wurden bis zu diesem Zeitpunkt 225 079,96 DM ausgezahlt. Vorhanden waren noch 156 120,87 DM. An 49 Witwen, 70 Waisen und 11 bedürftige Angehörige wurden laufend Zusatzrenten gemäß den beschlossenen Richtlinien ausgezahlt. Durch Wiederverheiratung von Witwen und Erreichung des 18. Lebensjahres von Waisen war die Zahl der Zusatzrentenempfänger auf 31 Witwen, 56 Waisen und 7 bedürftige Angehörige zurückgegangen.

-.-

Gelegentlich einer kleinen Kostprobe aus dem musikalischen Unterhaltungsstück "Doktor Eisenbart" im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen, zu der Generalintendant Deharde die Ortspresse eingeladen hatte - die Premiere fand am 18. Dezember statt - bestätigte er, daß die Städt. Bühnen das Haus am Bahnhof zum Jahresende 1955 freigeben müßten, weil der Vertrag zwischen der Stadt und dem Lichtspieltheaterbesitzer Sprenger dann ablief und der Saal dann wieder zu einem Kino gemacht werden solle. Die Städt. Bühnen würden bis zur Fertigstellung des Theaterneubaues im großen Saale des Hans-Sachs-

Hauses spielen, dessen Aus- und Umgestaltung bereits vorbereitet werde. Dabei werde es ohne sachlichen Einschränkungen im Spielplan leider nicht abgehen.

-.-

Einen Max-Reger-Abend gestaltete im Rahmen des 3. Städt. Meisterabends der Reihe B Max Martin Stein (Düsseldorf) am Klavier. Einen einführenden Vortrag hielt einer der letzten noch lebenden Freunde Regers, sein Biograph Dr. Fritz Stein (Berlin).

-.-

Donnerstag, den 16. Dezember

92 Rotthauser Bürger richteten einen"offenen Brief" an Oberstadtdirektor Hülsmann, in dem sie sich darüber beschwerten, daß ihr Brief vom 23. November wegen der Verzögerung der Instandsetzungsarbeiten an der Brücke am Rotthauser Bahnhof (s. S. 338 dieses Bandes) noch nicht beantwortet wurde und daß die Stadtverwaltung einfach die Zügel schleifen lasse, statt die vertraglich zur Tragung der Reparaturkosten verpflichtete Bundesbahn und die Zeche Dahlbusch zur Einhaltung ihrer Verpflichtungen anzuhalten. Im Interesse des Verkehrs müsse die Brücke so schnell wie möglich wiederhergestellt werden. Es sei nicht zu verstehen, daß sich ein Stadtamt hinter dem anderen verstecke und keiner die Verantwortung in dieser Angelegenheit übernehmen wolle.

-.-

Der Stadtjugendring faßte in einer Sitzung, an der die Kathol. Jugend nicht teilnahm, eine Entschließung zur Frage des Wehrbeitrages. Darin hieß es : "Der Jugendring als der berufene Sprecher aller Jugendverbände glaubt, daß er aus eigener Verantwortung heraus zu dieser für die weitere Entwicklung und den Lebenslauf der jungen Menschen einschneidenden Maßnahme Stellung nehmen muß. Die Mitglieder des Stadtjugendringes kamen nach ernster Debatte und nach Abwägung aller für und wider den Wehrbeitrag sprechenden Argumente einmütig zu der Auffassung, daß sie den Wehrbeitrag in jeder Form ablehnen müssen. Der Jugendring wird diese seine Auffassung jederzeit in der Öffentlichkeit vertreten".

-.-

In einer Elternversammlung der Bonifatius-Schule in Hüllen gab Rektor Döring die erfolgte Gründung eines Kinderchores der Schule bekannt.

-.-

Der Meister der Einbandkunst Heinz Klein (Künstlersiedlung Halfmannshof) schuf ein Meßbuch für Papst Pius XII. Es war die sechste Arbeit, die er für den Papst hergestellt hatte.

-.-

Ein ungewöhnlich starker Nebel führte auf der Autobahn im Bereich der Stadt Gelsenkirchen zu einer Serie von schweren Unfällen. Polizei, Feuerwehr und privater Abschleppdienst hatten Großalarm, nachdem an der Auffahrt Gelsenkirchen-Ost elf Kraftfahrzeuge zusammengestoßen waren. Trotz Nebelscheinwerfers war nur eine Sicht auf fünf Meter. Glücklicherweise wurde nur ein einziger Fahrer leicht verletzt.

-.-

Freitag, den 17. Dezember

Bei der Fertigstellung des bisher größten Bauvorhabens der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mit 165 Wohnungen und 11 Geschäftslokalen an der Feldhauser Straße in Scholven teilte Direktor Lueg mit, daß die GGW im Jahre 1954 1 133 Wohnungen errichtet habe, teils in eigener Bauherrschaft, teils durch Betreuung privater Bauvorhaben. Seit ihrer Gründung im Mai 1950 habe die GGW 3 895 Wohnungen gebaut, davon 3 149 in eigener Bauherrschaft. In dem neuen, von der GGW errichteten Baublock in Scholven wurde im engsten Einvernehmen mit der Glückauf-Brauerei eine Gaststätte eröffnet, die von dem Gastronom Heinz Wenner geführt wurde. Durch dieses große Bauvorhaben wurde die Lücke an der Feldhauser Straße von der Bülsestraße bis zur Kirche und Schule in Scholven nunmehr ausgefüllt.
Die GGW teilte ihre Absicht mit, in Buer-Heege auf einem Gelände an der Devesestraße 12 Wohnhäuser mit 72 Wohnungen zu bauen.

-.-

Im Arbeitsamt Gelsenkirchen traten ebenso wie in anderen Städten die Angestellten und Arbeiter in den Streik, nachdem die Bundesanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung einen Vorschlag der Gewerkschaft Öffentliche Dienste,Transport und Verkehr und der Deutschen Angestelltenschaft im Gehaltskonflikt abgelehnt hatte. Die Arbeiter und Angestellten hatten sich in einer Urabstimmung (s.S. 358 dieses Bandes) zu 91,2 Prozent für Kampfmaßnahmen ausgesprochen, falls die Verhandlungen ergebnislos verlaufen sollten.

-.-

Samstag, den 18. Dezember

Unter der Überschrift "Peter Biermann in alter Frische" stellte die "Westfälische Rundschau" den Bundesvorsitzenden des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller Deutschlands ihren Lesern vor.

-.-

Im Gemeinschaftsraum der Stadt-Sparkasse ehrte Oberstadtdirek-

tor Hülsmann 12 Verwaltungsjubilare mit vierzigjähriger und 31 mit fünfundzwanzigjähriger Dienstzeit. Dabei wandte er sich in viel beachteten Ausführungen gegen den Bürokratismus und die Verwaltungsaufblähung. Nach der offiziellen Feier, an der auch Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Schmitt und die Fraktionsführer teilnahmen, rollte ein buntes Unterhaltungsprogramm ab, in dem Vesco d'Orio mit seinem Ensemble und Rolf Stiegel vom NWDR Köln mitwirkten.

-.-

In der traditionellen Jubilarfeier der Firma F. Küppersbusch & Söhne AG nahm der Seniorchef des Hauses, Fritz Küppersbusch, der wenige Wochen vorher seinen 70. Geburtstag gefeiert hatte, von seinem Werk und seinen Mitarbeitern in einer sehr herzlich gehaltenen Ansprache Abschied. Gleichzeitig stellte er seinen Sohn Fritz als seinen Nachfolger in der Leitung des Werkes vor. Dr. Adolf Küppersbusch nahm die Veranstaltung zum Anlaß eines umfassenden Berichtes über das Geschäftsjahr 1954, in dessen Verlauf wiederum zahlreiche neue soziale Vorhaben für die Betreibsangehörigen verwirklicht werden konnten.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als westdeutsche Erstaufführung das musikalische Lustspiel "Dr. Eisenbart" von Hermann Hermecke mit der Musik von Nico Dostal in der Inszenierung durch Willi Auerbach als Gast heraus; die musikalische Leitung hatte Julius Asbeck. Die Premiere erlebte etwa dreißig Vorhänge.

-.-

Zum ersten Male seit ihrem Bestehen brachte die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister eine Weihnachtsaufführung : das "Christbaumspiel" des Dichters Otto Brües.

-.-

Der Bund Gelsenkirchener Künstler veranstaltete im Evangl. Gemeindehaus St. Georg eine Adventsfeier, in deren Rahmen der Solocellist des Städt. Orchesters, Heinrich Hübner, die Cellosonate (op.3) von Rudolf Peters (Gelsenkirchen) spielte, während Meta Ober (Altistin) von den Städt. Bühnen, begleitet von Karl Riebe, Lieder des gleichen Komponisten sang.

-.-

Die neue Rheinbrücke zwischen Ruhrort und Homberg wurde feierlich dem Verkehr übergeben. Die Drahtseile (vier Haupttragkabel, von denen jedes aus 19 Seilen bestand, jedes 260 m lang mit einem Durchmesser von 71,8 mm und einem Gewicht von 7,7 t) lieferte das Werk Gelsenkirchen des Hüttenwerks Oberhausen (HOAG), ein neuer schöner Beweis für seine Leistungsfähigkeit.

-.-

Bei einem schweren Eisenbahnunglück, das sich am frühen Vormittag im Dortmunder Hauptbahnhof ereignete, wurden 15 Menschen getötet und 64 verletzt. Unter den Schwerverletzten befanden sich auch drei Gelsenkirchener.

-.-

Sonntag, den 19. Dezember

Superintendent Kluge führte in der Evangl. Neustadtkirche Pastor Werner Ufermann feierlich in sein neues Pfarramt in der Neustadt-Gemeinde ein.

-.-

Am "Goldenen Sonntag" war das Hauptereignis auf der Trabrennbahn der "Challenger-Preis". Die holländische Favoritin "O'Marijke" ging leicht als Siegerin durchs Ziel.

-.-

Der FC Schalke 04 verlor in Oldenburg gegen den dortigen VfB mit 2:3 Toren.

-.-

Berni Klodt vom FC Schalke 04 wirkte als Rechtsaußen beim Länderspiel Portugal/Deutschland in Lissabon mit. Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft gewann dieses 3. Länderspiel gegen Portugal vor 70 000 Zuschauern mit 3:0 Toren.

-.-

Ein Bergmann in Bismarck gewann im Fußball-Toto durch einen Volltreffer im 1. Rang der Zwölferwette 14 025,80 DM.

-.-

Montag, den 20. Dezember

Als eine der ältesten Horster Bürgerinnen vollendete Witwe Regina Gritzan, Lucasstraße 19, ihr 90. Lebensjahr. Sie konnte noch ohne Brille ihre Zeitung lesen. Außer ihren drei Töchtern - von ehemals zwölf Kindern - gratulierten zwölf Enkel und einige Urenkel.

-.-

Straßenbauarbeiter nahmen den letzten Abschnitt zum Ausbau der Ückendorfer Straße zwischen Bergmann- und Wildenbruchstraße in Angriff. - Sie begannen auch mit dem Ausbau der letzten 50 m des Verbindungsstücks in der Turfstraße in Horst (vom Kärntner Ring bis zum Straßenende), nachdem der Abbruch der Gaststätte Mattenklotz den Platz dafür freigemacht hatte. Man rechnete mit der Vollendung der Arbeiten zu Mitte

Februar. Durch die Fertigstellung dieses letzten Verbindungsstücks der Umgehungsstraße war dann ein durchgehender Verkehr zur Schloßstraße und über den Horster Süden nach Alt-Gelsenkirchen unter Umgehung des Horster "Stern" möglich.

-.-

Die im internationalen Schülerwettbewerb zum Welt-Spartag von der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen ausgezeichneten und zur Verbandsammelstelle in Münster weitergeleiteten Arbeiten Gelsenkirchener Schüler erzielten dort weitere Auszeichnungen. Für die besten Arbeiten aus 152 Sparkassen waren zwölf Preise vorgesehen. Von ihnen erzielten die Gelsenkirchener Schüler allein drei. Diese Arbeiten wurden jetzt nach Stuttgart weitergeleitet, wo eine Auswahl der besten aus dem Bundesgebiet getroffen wurde.

-.-

Im Emma-Bunker überbrachte vor einem festlich geschmückten Tannenbaum Oberstadtdirektor Hülsmann den dort untergebrachten 24 Flüchtlingsfamilien die Weihnachtsgrüße der Stadt. Stadtrat Lange und die Vorsitzende des Fürsorgeausschusses des Rates der Stadt, Frau Pfeiffer, besuchten mit ihm zusammen noch den Frauenbunker an der Gabelsbergerstraße und den Marschallbunker.

-.-

Das große Projekt für Eigentumswohnungen in der Feldmark wurde im Rahmen einer Wanderausstellung über neue, mustergültige Schwerpunktprogramme im Wohnungsbau beim Wiederaufbauministerium in Düsseldorf ausgestellt. Das Gelsenkirchener Projekt war das größte unter ihnen.

-.-

Dienstag, den 21. Dezember

In einer Pressekonferenz wurde der Presse erstmalig das Modell des Hallenbades Buer gezeigt. Es wurde vom 22. Dezember an in einem Schaufenster des Kaufhauses Weiser ausgestellt. Erläuterungen zu dem Modell gaben Stadtrat Bill, Städt. Oberbaurat Scheel und Dipl.Ing. Timm. Auf einem Platz an der Maelostraße sollten zwei Trakte in Nord-Süd-Richtung einen Schmuckhof umschließen, durch den die Besucher das Bad betreten sollten. Der östliche Trakt sollte neben Reinigungsbädern ein Schwimmlehrbecken von 8 x 12,5 m für Schüler nebst Umkleideräumen aufnehmen. In Anbauten sollten Bademeisterwohnungen, Betriebs- und Wirtschaftsräume, ein Kampfrichter- und ein Vereinsraum mit Aufgang zum Schwimmbecken untergebracht werden. Von der Kassenhalle aus konnte man in eine Milchbar mit 40 Plätzen gelangen. Das Hauptschwimmbecken in der "Großen Halle" sollte 25 x 12,25 m groß sein und sechs Schwimmbahnen erhalten mit einer Wassertiefe von 1,10 bis 4,40 m, ferner eine Sprunganlage mit Ein-Meter-und Drei-Meter-Brett, Übungsplattformen in

5 und 7,50 m Höhe sowie eine 10-m-Plattform. Das Becken sollte Unterwasserbeleuchtung und Unterwasserschaufenster bekommen. Es sollte als ganzes Stück gegossen und in Dreipunktlagerung so eingebaut werden, daß alle Senkungen später ausgeglichen werden konnten. Eine Tribüne mit 460 Sitzplätzen auf drei Beckenseiten sollte eine verglaste Kanzel für die Wettkampfleitung und Rundfunkreporter erhalten. Für weitere 800 Besucher konnte ein transportables Gestühl aufgestellt werden. Der erste Spatenstich sollte im Frühjahr 1955 erfolgen. Die Baukosten waren auf 3,6 Millionen DM veranschlagt.

-.-

Der Belgische Botschafter in Bonn, Baron v. Gruben, stattete dem kürzlich ernannten Konsul von Belgien in Gelsenkirchen, Direktor Holstein von der DELOG (s.S. 311 dieses Bandes), einen Besuch ab. Dabei waren auch Generalkonsul Forret, Düsseldorf, Regierungspräsident Hackethal, Oberstadtdirektor Hülsmann, Präsident Schmemann und Hauptgeschäftsführer Stoppenbrink von der Industrie- und Handelskammer sowie weitere Vertreter aus der Gelsenkirchener und der Vestischen Industrie anwesend.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk ließ durch Dozent Simon dem Wohnheim der Zeche Nordstern an der Brinkstraße 40 Bücher überreichen, um den Bergleuten, die über Weihnachten allein im Heim zurückblieben, eine Möglichkeit zur Zerstreuung zu bieten. Bergwerksdirektor Bergassessor a.D. von Velsen sprach seinen herzlichen Dank für die Bücherspende aus.

-.-

Das Presbyterium der Evangl. Kirchengemeinde Scholven beschloß, die am ersten Adventssonntag eingeweihte Kirche "Advents-Kirche" zu nennen. Der zur Kirche gehörige Saal sollte wie der bisherige Kirchsaal den Namen "Luther-Saal" führen.

-.-

Am Abend ging ein heftiges Gewitter mit schweren Böen und wolkenbruchartigem Regen über die Stadt nieder. An der Feldhauser Straße wurde ein Schornstein vom Blitz getroffen; er stürzte ein und durchschlug das Dach und die Decke der Mansardenwohnung, doch wurde glücklicherweise niemand verletzt. Durch eine starke Windböe riß auf der Kreuzung Vinckestraße/Nordring die Oberleitung der Straßenbahn. Die als "Wasserloch" unrühmlich bekannte Eisenbahnunterführung im Wiehagen wurde durch den starken Regen wieder überschwemmt; der Verkehr mußte umgeleitet werden.

-.-

Mittwoch, den 22. Dezember

In seiner letzten Sitzung im Jahre 1954 beschloß der Haupt- und Finanzausschuß auf Empfehlung des Bauausschusses folgende Verkehrsbauten für den Omnibusbahnhof Buer : ein eingeschossiges Gebäude an der Ecke Goldberg- und De-la-Chevallerie-Straße für den Verkehrsverein, eine Fahrkartenverkaufsstelle mit verglaster Wartehalle, Toiletten und Aufenthaltsräume für Straßenbahner, zwei Schutzdächer zwischen Goldbergstraße und Autobushaltestellen, zwei Überdachungen auf der Straßenbahninsel in der Goldbergstraße und als Abschluß in Höhe des Eingangs zum Rathausanbau einen Verkaufspavillon.
Nachdem die Verwaltung über den Stand der Straßenbeleuchtung berichtet hatte - am 31. Oktober 1954 gab es in der Gesamtstadt 4 876 Gaslaternen (am 1. Januar 1939 : 5 873) und 559 elektrische Laternen (426) - verteilte der Haupt- und Finanzausschuß die für diesen Zweck bewilligten 150 000 DM (s.S. 341 dieses Bandes) auf die einzelnen vorgesehenen Straßenbeleuchtungsmaßnahmen.
Ein Plan zur Erweiterung des Kinderspielplatzes im Stadtgarten wurde gutgeheißen.
Der Wohnungsausschuß legte nach einer Besichtigung von Elendsquartieren in der Caubstraße, Grothus-, Schüttlaken- und Schloßstraße, wobei er festgestellt hatte, daß noch 413 Personen in Sammelunterkünften, 2 009 Personen in Einzelunterkünften (darunter 322 in Gartenlauben) und 22 904 Personen in überbelegten Wohnungen wohnten, dem Haupt- und Finanzausschuß folgende Entschließung vor :

> "Die Mängel bei der Unterbringung von mehr als 25 000 Gelsenkirchener Bürgern, die namentlich erfaßt sind, erfordern ein schnelles verantwortungsbewußtes Handeln aller beteiligten Stellen des Bundes, des Landes und der Stadtverwaltung. Der Wohnungsausschuß empfiehlt daher dringend, Maßnahmen zu ergreifen, um die teilweise menschenunwürdigen Zustände alsbald zu beseitigen. Der Bauverwaltung wird dessen ungeachtet empfohlen, in Zusammenarbeit mit dem Wohnungsamt ein umfassendes Wohnungsbauprogramm zu entwickeln, das sowohl private als auch öffentliche Stellen umfassen muß, das erforderliche Bauland - notfalls unter Anwendung des Baulandbeschaffungsgesetzes - bereitzustellen und einen Finanzierungsplan aufzustellen".

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß nach eingehender Beratung, die Richtlinien für die Aufnahme von Wohnungssuchenden in die Dringlichkeitsliste, die sich bewährt hatten, als innerdienstliche Anweisung der Verwaltung bestehen zu lassen und von dem Erlaß eines entsprechenden Ortsstatuts Abstand zu nehmen, ferner, den Wohnungsvergabeausschuß aufzulösen und seine Aufgaben dem Wohnungsausschuß zu übertragen. Über das vom Wohnungsausschuß geforderte Wohnungsbauprogramm sollte in einer Sondersitzung im Februar 1955 beraten werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßennamen : "Seppenrader Straße" für eine Straße zwischen der Warendorfer Straße und der Straße Im Emscherbruch in der Resser Mark, "Dinslakener Straße" für eine neue, von der Feldhauser

Straße abzweigende Straße, "Hansemannstraße" für den Teil der Schalker Straße zwischen Haupt- und Florastraße. Der Name Gelsenbergstraße für die zwischen Fürstenberg- und Fischerstraße in Horst neu gebaute Siedlung wurde in "Fürstenbergsiedlung" umgeändert und der Verkehrsplatz an der Goldbergstraße nunmehr amtlich "Omnibusbahnhof Gelsenkirchen-Buer" benannt.

Die Frage, ob in der Resser Mark eine neue Meldestelle des Einwohnermeldeamtes eingerichtet werden sollte, veranlaßte den Haupt- und Finanzausschuß, die Verwaltung zu beauftragen, einen Reorganisationsplan für die Meldestellen vorzubereiten, mit dem Ziel, die vorhandenen Meldestellen zusammenzulegen und nur solche bestehen zu lassen, die ein geordneter Geschäftsbetrieb und die Interessen der Bevölkerung verlangten. Die Resser Mark sollte dabei an die Meldestelle Erle angegliedert werden.

-.-

Donnerstag, den 23. Dezember

Ein weiteres Wintergewitter mit schweren Sturmböen führte zu zahlreichen Unwetterschäden. Vier Schornsteine stürzten ein, 30 Bäume wurden entwurzelt. Besonders stark waren die Schäden im Horster Schloßpark. Die Feuerwehr hatte wieder Hochbetrieb.

-.-

Freitag, den 24. Dezember

Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann richteten an die Bevölkerung der Stadt Gelsenkirchen folgenden Aufruf zu Weihnachten und zu Neujahr :

"Am Ende dieses Jahres dürfen der Rat der Stadt und die Stadtverwaltung feststellen, daß ein wesentlicher Teil der für 1954 vorgesehenen Aufgaben gelöst ist. Sechs ausgebaute und acht bereits im Bau befindliche Schulen werden zur Linderung der Schulnot beitragen. Großbauten wie der Omnibus-Bahnhof Gelsenkirchen-Buer, die Feuerwache und der erste Abschnitt der Rathauserweiterung sind fertiggestellt, die Arbeiten am 2. Abschnitt der Rathauserweiterung begonnen. Die Planungen für das Hallenbad Buer, das Kinderkrankenhaus, den Theaterneubau und den Großmarkt sind soweit gediehen, daß der Baubeginn im nächsten Jahre gesichert ist.

Das Jahr 1954 brachte auch eine Reihe festlicher Jubiläen : Das Städt. Forschungsinstitut für Psychologie der Arbeit und Bildung, das Stadtbad, das Max-Planck-Gymnasium in Buer und das Grillo-Gymnasium in Alt-Gelsenkirchen feierten ihr fünfzigjähriges Bestehen. Der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 zog aus Anlaß seiner 50-Jahr-Feier viele Tausende Fußballfreunde nach hier. Der Stadthafen beging sein vierzigjähriges Jubiläum.
Allen Bürgern unserer Stadt wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr, besonders aber denen, die noch nicht in unsere Heimatstadt zurückkehren durften. Möge das Jahr 1955 uns die vertrauensvolle Zusam-

menarbeit zwischen Stadtvertretung, Stadtverwaltung und Bürgerschaft zum Wohle unserer Stadt erhalten !"

-.-

Vom Buerschen Rathausturm erklang am Heiligen Abend wieder das "Buersche Gloria", Weihnachtsweisen, geblasen von der Kapelle August Nagel.

-.-

Tausend Mark Belohnung verdiente sich ein 15 Jahre alter Elektrikerlehrling aus der Straße Im Lörenkamp, der auf Grund eines Fahndungsplakats die Kriminalpolizei auf die Spur eines seit zwei Jahren von der Staatsanwaltschaft Frankfurt/Main gesuchten Giftmörders setzte. Er hatte in dem auf dem Plakat abgebildeten Gesicht den Mann wiedererkannt, als er im Westfalenkaufhaus ein Schmerzlinderungsmittel verkaufte, obwohl es sich innerhalb dieser Zeit stark verändert hatte. Der alsbald Festgenommene gestand sofort seine Tat.

-.-

Samstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

Im Alter von 74 Jahren starb Stadtbaumeister i.R. Karl Quast, Buer. Er war im Jahre 1908 beim alten Amt Buer in die Dienste der späteren Stadt und Großstadt getreten und war in der Hauptsache bei der Baupolizei tätig gewesen.

-.-

In der Evangl. Kreuzkirche in der Feldmark fand eine Weihnachtsmusik der Gelsenkirchener Kantorei unter der Leitung von Dr. Manfred Büttner statt. Man hörte eine Weihnachtskantate von Telemann und den ersten Teil des Weihnachtsoratoriums von Bach. Ausführende waren : Elsbeth Behse-Stamm, Gelsenkirchen (Sopran), Adelheid Maxton, Dortmund (Alt), Johannes Feyerabend, Wuppertal (Tenor), Cornelis Schell, Städt. Bühnen Gelsenkirchen (Baß), Siegfried Tollmien, Gelsenkirchen (Bachtrompete), Ilse Hornung, Gelsenkirchen (Orgel) und Cembalo) und Klaus-Wolfgang Niemöller, Gelsenkirchen (Cello).

-.-

Der Chor der St. Hippolytus-Kirche in Horst sang zur festlichen Ausgestaltung der Gottesdienste Teile aus Händels "Messias", die "Krönungsmesse" und das "Tentum ergo" von Mozart und die Cäcilienmesse des lebenden Schweizer Komponisten Montilet.

-.-

Sonntag, den 26. Dezember (2.Weihnachtstag)

Zwischen dem Fischdampfer "Gelsenkirchen" und Oberbürgermei-

ster Geritzmann fand ein Telegrammwechsel statt. Kapitän und Besatzung telegraphierten :

"Am Weihnachtstag gedenken wir im Eismeer unserer Patenstadt und senden herzliche Grüße, verbunden mit den besten Wünschen für das kommende Jahr".

Der Oberbürgermeister antwortete mit folgendem Telegramm :

"Die Stadt Gelsenkirchen dankt Kapitän und Besatzung ihres Patenschiffes für die Weihnachts- und Neujahrsgrüße aus dem hohen Norden. Sie wünscht dem Fischdampfer mit dem Bergmannsgruß "Glückauf!" auch für das neue Jahr Gut Fang! und Schiff Ahoi !"

-.-

Der Gelsenkirchener Kinderchor gab unter der Leitung von Arnold Merkelbach ein Weihnachtskonzert im Hans-Sachs-Haus. Im ersten Teil erklangen Weihnachtslieder, im zweiten Teil das Märchensingspiel "Schneewittchen".

-.-

Auf der Trabrennbahn siegte im "Großen Weihnachtspreis" (2 400 m, 2 500 DM) "Bertas Tochter" mit 3/4 Längen. Die holländische Favoritin "O'Marijke" landete auf dem 3. Platz.

-.-

Im Rot-Weiß-Stadion in Essen-Borbeck verlor der FC Schalke 04 das letzte Spiel der ersten Serie der Oberliga West vor 30 000 Zuschauern mit 0:2 Toren.

-.-

Der STV Horst gewann auch das Freundschafts-Rückspiel beim Luxemburgischen Landesmeister "Jeunesse" Esch mit 3:1 Toren.

-.-

Montag, den 27. Dezember

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn stellte die Straßenbahnlinie 3 (Günnigfeld - Gelsenkirchen Hbf. - Horst) nach Fertigstellung der Ückendorfer Straße auf Omnibusbetrieb um. Die neue Linie erhielt die Nummer 83.

-.-

Der Sozialistische Deutsche Studentenbund von Nordrhein-Westfalen veranstaltete im "Haus der offenen Tür" des Deutschen Gewerkschaftsbundes an der Gabelsbergerstraße eine internationale Arbeitstagung über das Thema : "Der demokratische Sozialismus und die erwachenden Nationen in Asien und Afrika". Teilnehmer waren rund 50 Studenten von deutschen, belgischen und holländischen Universitäten, unter ihnen auch solche von der afrikanischen Goldküste und aus Indonesien.

Referate über das Tagungsthema hielten nach einer Begrüßung durch Oberbürgermeister Geritzmann, DGB-Ortsausschuß-Vorsitzenden Hubert Scharley und Stadtrat Hoffmann Dr. Walter Menzel (MdB) und Dr. Peter Ericson, internatinaler Sekretär der Labour Party. Die Teilnehmer besichtigten auch eine Schachtanlage und die Eisenwerke.

-.-

Dienstag, den 28. Dezember

Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Caroline Dignas, Caubstraße 10. Sie wohnte seit 1884 in Gelsenkirchen. Von ihren elf Kindern lebten noch fünf; mit ihnen gratulierten sechs Enkel und vier Urenkel.

-.-

Mittwoch, den 29. Dezember

Oberstadtdirektor Hülsmann legte den Jahresbericht 1954 der Stadtverwaltung vor, der auf 60 Seiten Text und mit 50 Fotos, zum erheblichen Teil aus dem Fotowettbewerb der Stadt gewonnen, sowie vielen graphischen Innustrationen einen Überblick über die wichtigsten kommunalpolitischen Leistungen der Stadt in diesem Jahre gaben, in dem die Einwohnerzahl von 355 000 auf über 363 000 gestiegen war, in dem die Stadt 16 000 Flüchtlinge aufgenommen (im ganzen jetzt 67 000) und den Bau von 6 123 Wohnungen gefördert habe.

-.-

Vor den politisch verfolgten Sozialdemokraten Gelsenkirchens sprach in der Gaststätte der IG Metall Landtagsabgeordneter Eberhard Brünen (Duisburg), Vorsitzender des Wiedergutmachungsausschusses des Landtages, über die Frage der Wiedergutmachung. Stadtrat Lange gab einen Überblick über die Entwicklung der Wiedergutmachungsfrage, insbesondere über das Bundesentschädigungsgesetz und die jetzt anlaufenden ersten Durchführungsverordnungen dazu. Oberbürgermeister Geritzmann hatte die Erschienenen zu Beginn herzlich begrüßt.

-.-

Der Landesinnungsverband Westfalen-Lippe des Friseurhandwerks weihte in Dortmund eine verbandseigene Berufsförderungsstätte ein. Erbauer dieser Friseurschule war der Gelsenkirchener Architekt Ludwig Schwickert, Organisator der Gelsenkirchener Obermeister Max Kölges.

-.-

Das berühmte Pariser Wasserballett "Les Mouettes" ("Die Möven"), das an der Feier aus Anlaß des goldenen Jubiläums des

Stadtbades (s.S. 150 dieses Bandes) mitgewirkt hatte, begeisterte aufs neue als Mittelpunkt einer schwimmsportlichen Veranstaltung des Schwimmclubs Delphin Gelsenkirchen. Weitere Anziehungspunkte des Programms war das Zusammentreffen der beiden stärksten deutschen Wasserballmannschaften "Rote Erde", Hagen (Deutscher Meister 1954) und Altmeister Duisburg 98. Das Spiel endete mit einem 0:4-Sieg des Deutschen Meisters. Schließlich gab es noch Staffelwettbewerbe zwischen den Mannschaften dieser beiden und des Gelsenkirchener Vereins. Sieger in dem Club-Dreikampf wurde Delphin. Bürgermeister Schmitt hieß die Gäste in Gelsenkirchen willkommen.

-.-

Donnerstag, den 30. Dezember

In einem Jahresschluß-Interview mit dem Innenminister von Nordrhein-Westfalen schnitt die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" auch die Problematik der Grenzen der Polizeipräsidien Gelsenkirchen und Recklinghausen an. Der Minister lehnte eine Korrektur vorerst ab und sagte dazu : "Lassen Sie diese Frage mal eine Zeit ruhen. Man wird dann sehen, ob sich die jetzige Grenzziehung bewährt oder nicht. Ich bin ein Gegner schneller Abänderung einer einmal gefällten Entscheidung. Jahre des ruhigen Überlegens und Ausprobierens sind für alle Beteiligten wertvoll".

-.-

Das Ausgleichsamt der Stadtverwaltung legte Listen aus, in die sich wohnungssuchende Geschädigte, die nicht selbst bauen wollten, aber Aufbaudarlehen beantragen konnten, eintragen konnten, ebenfalls Bauherrn, die antragsberechtigte Geschädigte zur Sicherung der Restfinanzierung eines Wohnungsbauprojektes suchten. Durch diese Sondermaßnahme - so versprach es sich die Stadtverwaltung - sollten Wohnungssuchende und Bauherren zusammengebracht werden, so daß beide schneller zum Zuge kommen konnten.

-.-

Die Zweigstelle Rotthausen der Stadt-Sparkasse überschritt den Betrag von 4 Millionen DM im Sparverkehr. Diese Sparsumme verteilte sich auf 9 400 Einzelkonten.

-.-

Auf dem "Parlamentarischen Abend" des Rates der Stadt in Schloß Berge, bei dem Oberbürgermeister Geritzmann außer den Stadtverordneten und den Spitzen der Stadtverwaltung mit ihren Damen als Gäste auch Polizeipräsident Bielig, Generalintendant Deharde, Sparkassendirektor Herold, Betriebsratsvorsitzenden Keller und den ehemaligen Stadtverordneten

Direktor i.R. Lottner begrüßen konnte, zeigte Hans Rotterdam vom Stadtamt für Wirtschaftsförderung, Stadtwerbung und Presse den Dokumentarfilm "Gelsenkirchen 1954". Der Film besaß eine Länge von 600 Metern und eine Laufzeit von einer Stunde. An der weiteren Ausgestaltung des Abends wirkte die Künstlerschaft der Städt. Bühnen hervorragend mit.

-.-

Freitag, den 31. Dezember

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte ein Interview mit Oberbürgermeister Geritzmann unter der Überschrift "Mehrzweckhalle noch in diesem Jahr ?" Der Oberbürgermeister äußerte sich dabei über einige vordringliche kommunale und sozialpolitische Notwendigkeiten (Sozialer Wohnungsbau, Beseitigung von Verkehrshindernissen, Bau einer Mehrzweckhalle, weitere Wirtschaftsankurbelung durch Ansiedlung von Kunststoffindustrien).

-.-

Für die Lebensmittelfirma Johann Stöckl in der Eggemannstraße 150 in Horst klang das Jahr mit dem goldenen Geschäftsjubiläum aus. Der jetzige Inhaber der Firma, der Sohn des aus Österreich nach Horst gekommenen Gründers, war gleichzeitig Wirt der neuen Kantine im Bergarbeiterwohnheim an der Brinkstraße.

-.-

Wichtige Säle im Stadtgebiet, die mit Flüchtlingen belegt gewesen waren, wurden nun freigegeben und wieder ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt : der Saal Holz in Erle, der Saal des Josefsheim im Ahlmannshof in Bismarck, der Saal der Gaststätte Schüchte an der Cranger Straße und der Saal Pöppinghaus an der Horster Straße in Buer.

-.-

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes veröffentlichte einen von Hubert Scharley unterzeichneten Neujahrsaufruf, in dem es u.a. hieß : "Das zu Ende gehende Jahr hat gezeigt, daß um den gerechten Anteil am Sozialprodukt hart gerungen werden muß. Die Solidarität aller Arbeitnehmer hat uns dabei manches erreichen lassen. Die Invaliden, Pensionäre, Witwen und Waisen stehen aber noch immer auf der Schattenseite des Lebens. Das vergangene Jahr hat auch bewiesen, daß eine gleichberechtigte Mitbestimmung in der Wirtschaft und in den Betrieben unerläßlich ist. Große Sorge bereitet uns die beabsichtigte Wiederbewaffnung. Die Gewerkschaften lehn-

ten sie bereits auf dem DGB-Kongreß in Frankfurt einmütig ab. Um den Gefahren für den Bestand und das Gedeihen der Demokratie entgegentreten zu können, bedarf es noch mehr als bisher einer vollen Kampfbereitschaft aller Arbeitnehmer. Daß sich durch diese Kampfbereitschaft auch für alle Kolleginnen und Kollegen Frieden, soziale Sicherheit und Gerechtigkeit erfüllen, ist der besondere Wunsch für das kommende Jahr !"

-.-.-.-
-.-
-

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

zur

Chronik der Stadt Gelsenkirchen

für das Jahr

1 9 5 4

--

ADAC (Allg.Deutscher Automobilclub) 21,177,216,324
Adenauer,Dr.Konrad,Bundeskanzler 13,19,40,141,206,242
Adreßbuch 103
AGA (Allg.Geschäftsanweisung für die Stadtverwaltung Gelsenkirchen) 235
Albsmeier,Wilhelm,Pfarrer d.Evgl.Kirchengemeinde Resse 147
Alldieck,Heinrich,Rektor und Heimatforscher in Horst 129
Allekotte,Oberstudienrat Dr., 277
Allenstein,Patenstadt von Gelsenkirchen 118,164,201 202,205,206,208
Altstadtsanierung 162
Ambulantes Gewerbe 342
Amt f.Wirtschaftsförderung,Stadtwerbung und Presse s.:Stadtverwaltung
Amtsgericht 36,90,104,163,196
Andreas,Dr.Peter,Volkshochschuldirektor 39,88,135,205,210 259,265,276,284,303,313,321,343
Apothekerverein Gelsenkirchen 324
Arbeiterwohlfahrt 5,70,228
Arbeitgeberverband 26
Arbeitsamt 29,348,358,368
Arbeitsgemeinschaft christl.Arbeitnehmer 154,328
Arbeitsgemeinschaft junger Unternehmer 304
Arbeitszeit im Bergbau 190
Architekten 4,6,99,104,221,223,275
Arens,Josef Graphiker 6,241,313
Arnold,Karl,Ministerpräsident 270
Asbeck,Julius,Chordirektor d.Städt.Bühnen 369
Asconas,Die drei,Gelsenkirchener Luftnummer 263
Atombunker 32
Atomgeschütze,amerikanische 263
Aufbaudarlehen 378
Aufrufe 374,379
Ausgemeindungsfrage 4,11,14,17,20,34,37,102,233
Auslandsreisen 47,117,126
Ausschuß für Grünanlagen und Friedhöfe 164
Ausschuß für Wirtschaftsförderung 10,174,219,302
Ausstellung "Feierabend im Revier" 204
Ausstellung "Sport,Verkehr und Wirtschaft zwischen Tausend Feuern" 136,213,222
s.auch:Kunstausstellungen
Autobahn 83,93,230
Automobil,erstes in Gelsenkirchen 138

Bäckerinnung 315
Badeanstalten,s.:Stadtverwaltung
Bach,Liesel,Europäische Kunstflugmeisterin 25
Bahnhofshotel 366
Bahnhofsmission 269,301
Bahnhofsvorplatz 98,299
Ballett,s.auch:Wasserballett 128
Baracken 165,225
Baskettball 361
Bauausschuß 23,35,98,164,219,245,262,309,373
Baudezernent 99,105,333

Bauermeister,Hermann,Intendant,Dozent für Laienspiel 61,95
134,199,208,265,270,343,359,369
Bauingenieure und Baumeister 99,104
Baulandbeschaffungsgesetz 373
Baustufenplan 32,60
Bauwens,Dr.Peco,Präsident d.Dt.Fußballbundes 86
Bayerischer Gebirgstrachtenverein 142
Bebauungsplan 203
Becker,Carl,Prokurist d.Glas-u.Spiegelmanufaktur Schalke 182
Becker,Pfarrer der Evgl.Kirchengemeinde Horst 252
Bedürfnisanstalten 24,56,98,319,356
Behr,Albert,Baumeister 50
Behrenbeck,Verwaltungsdirektor d,Ev.Krankenhauses 52,60,61,146
Beidermühle,Wilhelm,Kaufmann 4
Bekleidungsindustrie 5,13,18,80,157,181,268
Belgien 311,372,376
Bergarbeiterheime 134,137,155
Bergarbeiterwohnungsbau 44,78,182,190
Bergbau 190,289,340
Bergbauausstellung 259,273
Bergberufsschule 210
Bergengruen,Werner,Dichter 327
Berger Allee 207
Berger Feld 13,23,42,43,141,219,295,305
Berger See 32,329,351
Berghorn,Alfred,Kirchenmusikdirektor 5,89,90,340
Berglehrlingsheime 16,146,272
Bergmannsbetreuung,kulturelle 120,272
Bergmannsheil,s.auch:Koch 293,298
Bergmannskapellenwettstreit 192
Bergmannssprache 246
Bergschädenversicherung d.Haus-u.Grundbesitzer 169
Berlin 307
Berliner Kinder 187,310
Berufsschullehrer 166
Berufswettkampf 307,347
Besatzungs-Regime,Ende des 281
Betriebsausschuß 35,302
Betriebssport 39
Bielefeld,Baumeister 26,338,339
Bielig,Karl,Polizeipräsident 46,83,84,113,123,216,312,379
Bienenschwarm im Café 183
Biermann,Peter,Bundespräsident d,Ambul.Gewerbes 368
Bill,Helmut,Städt.Oberrechtsrat,später Stadtrat 27,32,35,41,67
72,75,76,87,89,94,150,168,216,230,236,240
242,245,258,268,274,293,302,339,371
Billardsport 241,267
Binroth,Wilhelm,Gelsenkirchener Maler 103,299
Bischoff,Prof.Eduard,Gelsenkirchener Maler 23
Bischoff,Pfarrer d.Ev.Kirchengemeinde Schalke 315
Bischoff,Erben,Besitz Ecke Vattmann-u.Ebertstraße 195
Blätgen,Gerd,Pfarrer d.Ev.Kirchengemeinde Hüllen 291,354
"Bliesenjäger" 61
Blindenverein 106
"Blumen-Prinzessin" 226
Blutalkohol-Untersuchungen 264,285
Blutspenden 28,94,175,290,297,344

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG 17,31,36,64,93,111,129
164,218,221,222,235,237,245,293,322,349
Bochumer Straße,Untertunnelung 189,211
Böcker,Hans-Werner,Buerscher Schriftsteller 177
Böckmann,Heinrich,Rektor i.R. 80
Bombenangriffe in den letzten Kriegsjahren 248,315
Bombenblindgänger 320,323,334,341
Bombenopfer,jüdische 7,80,119,196,272,343
Boniver,Denis,Prof.,Architekt 248
Borggreve,Maria,Stadtverordnete der CDU 69,211,294
Borkenberge u.Borkenbergegesellschaft 22,26,48
Borromäus-Verein 15,157,360
Bottrop 328
Boxsport 144
Brände 9,53,82,107,112,210,269
Brasilien 3
Brautpaar,ältestes in Gelsenkirchen 154
Breddermann,Schuhhaus 285
Breitband-Leinwand 281
Brenner,Prof.Dr.,Chefarzt des Städt.Kinderkrankenhauses 64
Brepohl,Dr.Wilhelm,Soziologe 344
Breuckmann,Josef,Stadtverordneter der CDU 320
Brieftaubensport 81
Brockmeyer,Wilhelm,Drogerie 15,144,162,200,213,215,355,363
Brotprüfung 180
"Brücke",Gebäude d.ehem.deutsch-englischen Lesehalle 99
Brücken,Wiederaufbau und neue 86
219,282
83,93,124,187,230
237,302,338,267
Brüntink,Jan,ehem.SPD-Stadtv.in Gelsenkirchen 39
Brüske,Dr.,Justitiar d.Zeche Graf Bismarck 138
Büchergilde "Gutenberg" 152
Buchhandlung,Neue (J.Kirschbaum) 7
Buchwoche 10
Buer,Stadtteil von Gelsenkirchen 4,7,249,352
Buersche Volkszeitung ,s.:Zeitungen
Buersche Zeitung ,s.:Zeitungen
Buerscher Anzeiger ,s.:Zeitungen
"Buersches Gloria",s.:Gloria-Blasen
Bülse,Stadtbezirk von Buer
Bund der Steuerzahler
Bundesbahn 26
- Bergisch-Märkische Linie 234
- Direktverbindung Gelsenkirchen-Bochum 269
- Elektrifizierung 38,184
- Emschertalbahn 184,211,302
- F-D-Zug-Verkehr 150,234
- Güterabfertigung Buer-Süd 165
- Strecke Essen-Buer-Marl-Haltern 132,184;269,358
- Hauptbahnhof 257,262,269,271,277
- Omnibuslinie Hattingen-Gelsenkirchen-Holland 344,349,364
- Köln-Mindener Linie 31,38,184,234
- Einführung von Leichtschnellzügen 234
- Nord-Süd-Verbindungen 270
- Ausflugssonderwagen zum Ruhr-Zoo 279
- Züge mit Schiebebetrieb 60

Bundesbahn
- Sommerfahrplan 150
- Umgebaute Wagen (Stahl-statt Holzaufbau) 350
- Umbenennung d.Bahnhofs Gels.-Bismarck in "Gelsenkirchen-Zoo"
Bundesjugendspiele 242,299
Bundessozialgericht 173,203
Bundesverdienstkreuz 327
Bunker 21,125,127,143,337
Bürgerschaftsversammlungen 31,228,310
Bürgerschützenvereine,s.:Schützenkreis 85,159,160,310
Bürgerverein Beckhausen-Sutum
- Hassel 159,165,328,358
- Horst 160
- Schalke 271,24,76,232
Buß-und Bettag 29,187,341
Busch,Johannes,Landesjugendpfarrer d.Ev.Kirche 336
Busch,Polizeioberrat 285
Büsch,Otto,Haushaltswarengeschäft 301
Busse,Josef Rektor 93
Büsselberg,Erwin,Stadtbaurat 60
Büttner,Dr.Manfred,Leiter der Gelsenk.Kantorei 48
BV-Aral AG 119,375
77,218,237,261

Cardox-Verfahren,schlagwettersicheres Sprengverfahren 289
Caritas 291,301
CDU (Christlich-Demokratische Union) 22,26,48,53,55,57,92
103,137,177,178,203,316
Chemische Industrie Schalke 166
Christliche Arbeiterjugend (CAJ) 355
- Pfadfinderschaft 227
- Kulturgemeinde 5
Cigan,Arbeitsdirektor der Zeche Consolidation 38,70,353
Classen,Arbeitsdirektor der Zeche Graf Bismarck 16,70,345
Clostermann,Rektor Dr. 16,314
Collegium musicum d.Städt.Volksbildungswerks 176
Condoras,Gelsenkirchener Artistengruppe 338
Confer,Heinrich,Geschäftsführer d.Kreishandwerker-schaft Buer
Consolidations-Kapelle 26,268
Cordemann,Dr.,Direktorin der Sozialen Frauenschule 217,222,223,226
CVJM (Christl.Verein Junger Männer 130
70,354

Dachdeckerinnung
Dahlbusch-Spende 176
Dahmen,Dr.Jost,Oberspielleiter 366
Damke,Autohaus 38,106,280,300
Darler Heide 97
Daume,Willi,Präsident des Deutschen Sportbundes 221
Debus,Kreishandwerksmeister 342
Deharde,Gustav,Generalintendant 268,310
10.51,71,103,149,170
DELOG (Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für 236,250,264,326,343,366,379
maschinelle Glasherstellung) 35,78,180,220,237
247,261,269,311,333,342

Demokratischer Frauenbund Deutschlands 68
Denneborg,Heinrich Maria,Gelsenkirchener Puppenspieler 51,79
123,133,247,362,363
Deutsch-Evangelischer Frauenbund 290
Deutsche Angestelltenschaft (DAG) 307,347
Deutsche Jugendkraft (DJK) 93,99,100,152,170,200,217,269,270
Deutsche Industriemesse Hannover 120
Deutsche Städtereklame GmbH. 165
Deutscher Städtetag 31,326
Dewald,Karl,Rektor i.R. 229
Dezernatssachbearbeiter-System 94
Diamantene Hochzeiten 29,86,121,122,134,232,259,264,283, 336
337
Dibiasi,Alfred,Stadtverordneter der KPD 149
Dinnendahl,Elisabeth,Lehrerin i.R. 301
Dirnenunwesen in Gelsenkirchen 341
Dölitzsch,Annemarie,Koloratur-Sopran der Städt. Bühnen 363
Donat & Sohn,Kunstglaswerkstätten 41
Donkosaken-Chor 290
Donner,Pfarrer der Evgl.Kirchengemeinde Resse 312
Doppelstock-Omnibus 322
Dördelmann,Pfarrer und Dechant 49,135,254,260,331
Dosedal,Maria,Oberstudiendirektorin 185
Dozentenvereinigung des Städt.Volksbildungswerks 88,207
Drebes,Walter,Bankdirektor 52,146,260
Dringlichkeitsliste des Wohnungsamtes 373
Droescher,Dipl.Kaufmann,Dr.,Vors.d.Verkehrsvereins 189,302
Durchführungspläne 32,75,158,195,282,333
Dütting,Bergwerksdirektor 65

E 605,stark giftiges Pfanzenschutzmittel 198
ECA-Siedlung Rosenhügel 76,94,232,270,299,313,358
Edeka 171
Eheberatungsstelle 10
Ehlers,Dr.Hermann,Bundestagspräsident 316
Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten 84
Eichenkreuzverband 99,100
Eigentumswohnungen 35,54,187,221,222,347,358, 371
Einstellplätze,s.: Parkplätze
Eintracht,Sportgemeinde 33,317
Einwohnerverein Buer 12,34,47,102,233
Einwohnerzahl 377
Einzelhandel 40,122,303,327,343
Eisen & Metall AG 196
Eisenwerke Gelsenkirchen AG 132,138,237,246,259
288
Eisverkauf 164
Elektro-Industrie-Montage Stein & Vendel 259
Elendsquartiere 373
Els,Dr.,Studienrat i.R. 106
Emscher 230,231
Emscherbrücher 114
Emschergenossenschaft 17,231
Engler,Robert,Bügeleisenfabrik 120
Entrümpelungsaktion 90
Entwässerung 32,39,75,98

Epbinder,Robert,Maler und Anstreicher 329
Erdmann,Polizeidirektor 2
Erkelenz,Karl,Stadtverordneter der CDU 57
Erle,Ortsteil von Buer 11,20,217,300,305
Ernst,Dr.Bernhard,Chefreporter des NWDR 86,313
Eßer-Cremerius,Frau Dr.,Leiterin des Städt.Jugendamtes 197,287
Europa-Union 360
Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl 225
Evakuierte 31
Evangelisationen 172
Evangl.Akademikervereinigung 28,148,272,322,357
- Altstadtkirche 42,45,69,102,192,186,
- 210,211,228,230,260,281,282,294, 331
- Arbeiterbewegung (EAB) 22,216,315,331
- Frauenhilfe 303
- Freikirchen 16,72,153,155
- Gemeinschaft 360
- Jugend 27,72
- Kirchenchöre 47,308,315,354
- Kirchengemeinde Altstadt 4,12,19,48,87,331
- - Bismarck 110
- - Beckhausen 111,308
- - Buer-Mitte 66,73,278,315
- - Bulmke 42,296
- - Erle 14,22,84
- - Gelsenkirchen 72,283
- - Hassel 57,170,287,323
- - Heßler 185,285
- - Horst 65,135
- - Hüllen 155,216,291,354
- - Neustadt 208,274,287,294,370
- - Resse 283
- - Resser Mark 251,283
- - Rotthausen 331,365
- - Schalke 96,140,295,315,375
- - Scholven 346,354,372
- - Ückendorf 303
- Kreissynode 52,172,214
- Meister-und Gesellenvereine 148,169,171,178
- Singgemeinde Erle 47,73,336,354
Evangelischer Männerdienst 77,295,322,365
- Sängerbund 287
Evangelisches Johanneswerk 251
- Jungmännerwerk 61
- Mädchenwerk 112
EVG-Verträge 68
Exklave an der Stadtgrenze nach Röhlinghausen 187

Fachschulreife 105
Falk,Stadtverwaltungsdirektor 165,169,274,277,295
Falken-Jugend 197
Familienausgleichskasse 141
Farben-Gärten an der Zeppelinallee 284,302
Faßbender-Trio (Prof.Toni Faßbender) 80,156,160,169,264,325
Favre,Hans,Pfarrer der Ev.Kirchengemeinde Resser Mark 251
FDP (Freie Demokratische Partei) 55,128,177,178,180,245,280,361

Fehrmann,Friedrich,Regierungsrat (Polizei) 83,113
Feierschichten 65,81,88,91,110,226
Feldhoff,Gerhard,Techn.Direktor der Stadtwerke 174,282
Feldmark,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen 55,115,187
191,222,310,345,358,371
Felke-Bund 98,171
Ferngasversorgung 17
Fernsehen des NWDR 27,51,53,86,123,176,313
Feuerlöschteiche 17
Feuerwache auf dem Wildenbruchplatz 32,104
Feuerwehr 3,23,130,153,212,214,227,230,238,299,320
FIFA-Jugendturnier 109,110
Filmclub Gelsenkirchen 151,184
Filme 151,153,247,290,314
Findlinge 282
Fischdampfer "Gelsenkirchen" 283,375
Fischer,Wilhelm,Kantor d.Ev.Kirchengemeinde Erle 47,336,354
Fischzug im Berger See 329
Fleer,Pfarrer der Ev.Kirchengemeinde Heßler 112
Fleischerinnung 288,290
Florastraße 68
Flotho,ObReg.Rat,Leiter des Arbeitsamtes 65,146,346,348
Flotho,Heinz,Torwart des STV Horst 51,94,192,197,229,231
Flöttmann,Städt.Oberbaurat,später Stadtrat 95,215,271,321
333,334,338,344,356
Flüchtlinge 4,9,13,17,49,50,72,91,114,116,117,121,134
144,148,165,219,262,297,308,325,371,377,379
Flugplatz auf dem Berger Feld 13,23,42,43,54,64
Forschungsinstitut für Psychologie der Arbeit und Bildung 314
Fotowettbewerb der Stadt 219,351
- "Das beste Tierfoto" 97
Frankfurter Singakademie 185,337
Frankreich 213
Frauenchor Rotthausen 347
Frauenkultur,Verband deutsche 55,77,87,102,145,175,184,291,350
Freibad Grimberg 75,140,173,255,356
Freibad auf dem Jahnplatz 97
FreieDeutsche Turnerschaft 99,100,209
Freie Völker,Gemeinschaft der 281
Freilichtbühnen 167,176,186,192,216,224,231,234
Fremdenlegion 279
Friedhöfe 67,143
Friedrich,Dr.Walter,Inhaber des DER-Büros Gelsenkirchen 31
Fries,Dr.Walter,Gynäkologe 251
Friseurinnung 122,252,283,312,330,377
Fronleichnamstag 170
Frühjahrsmesse in Köln 80
Frühjahrswaldlauf 82
Frühwirth,Edi,Trainer des FC Schalke 04 120,139,196,208
Fuchslocher,Stadtrat 9,27,35,52,69,99,104,146,150,
158,160,189,191,203,211,215,216,263
Fuhrpark,s.: Stadtverwaltung
Fünf-Tage-Woche 346
Funke,Café mit Kunstausstellungen 344,357
Fürsorgeamt,s.: Stadtverwaltung
Fürsorgeausschuß 174
Fürsorgeunterstützungsempfänger 341

Fürstenberg,Freiherr von 33,37,118
Fürstenberg-Stadion 115,225,300
Fußballbund,Deutscher 213
"Fußball-Kaplan" 93
Fußballmeister,Deutscher 151
Fußball-Oberliga,s. Schalke 04 und STV Horst
Fußballsport 78,85,109,110,156,170,186,200,213,224,272,350
Fußball-Toto,s. Toto West
Fußballvereine,s.auch: Eintracht 156,170,317

Gahlen,Jugendzeltlager der Ev.Kreissynode 214
Galopprennen,s.: Horster Rennbahn
Garagen und Einstellplätze 148
Garantiekasse Gelsenkirchen 56
Garten-und Friedhofsamt,s.: Stadtverwaltung
Gaststätten-und Beherbergungsgewerbe 20,21,93,117
149,159,160,239,250,301,327,
379
Gasversorgung 352,356
Gebauer,Wilhelm,Herrenartikelgeschäft 197,235
Gebhardt,Rolf,Techn.Leiter der Städt.Bühnen 343
Gebührenordnungen 32,75,87,158,176,215,305
Geflügelzüchter 8,199,345
Gehlhaus,Textilhaus 88
"Gelsa",ehem.Kunst-und Buchhaus 41
Gelsenberg Benzin AG 3,26,77,194,205,237,248,318,348,362
"Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit",Heimatbuch 8
"Gelsenkirchener Amtsblatt" 60,65,87,114,176,215,275,305,329
352
"Gelsenkirchener Autohaus" 107
"Gelsenkirchener Barock" 58
"Gelsenkirchener Blätter",Zeitschrift d.Verkehrsvereins 140
169,174,182,206,323
Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft 76,88
98,136,140,174,196,221,245,267,358,368
Gelsenkirchener Kantorei 110,119,375
Gemeinnützige Baugesellschaft "Wohnungsbau" 272
Genesius,Theatergruppe in Gelsenkirchen 248
Gerichtsurteile und Gerichtsverfahren 12,13,19,40,51,54,90
108,109,116,175,188,192,231,235,242,286,301,314
Geritzmann,Robert,Oberbürgermeister 6,8,10,26,28,49,50
53,65,66,70,84,86,87,95,115,118,127,129,141,142,146
150,151,162,168,173,180,183,184,197,205,208,257,260
263,271,273,275,276,277,284,288,290,295,309,310,312
317,323,333,344,345,346,356,364,369,374,376,377,379
Gesamtstädtisches Denken 7
Geschäftseröffnungen 4,7,18,20,57,68,90,93,95,101,124,126
133,149,152,160,192,196,197,198,240,273
301,339,345,348,365,368
Gestapo 56
Gesundheitsamt,s.: Stadtverwaltung
Gesundheitsfürsorge 157
Getränkesteuer 27,34,49,74
Gewerbeaufsichtsamt 291
Gewerbelehrer 95
Gewerbesteuer 74

Gewerkschaft Schalker Eisenhütte 246
Gewerkschaften 15,26,50,141,147,296,346,351
- ,Ortsausschuß 32,62,126,291,332,343,379
Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands 35
- Erziehung und Wissenschaft 77
- Nahrung und Genuß,Gaststätten 57
- Öffentliche Dienste,Transport und Verkehr 32,214
246,309
- der Polizei 44,243
s.auch: I.G.
Gewerkschaftsjugend 8,72,119,151,197
Gewichtheben 173
Gey,Ernstmax,Städt.Gartenbaurat 85,197,302
Gierig,Erich,Stadtv.derFDP 280,361
Giradet,Wilhelm,Essener Zeitungsverleger 179
Girschek,Gebr.,Eisengroßhandlung 4
Gladbeck 144
Glasindustrie 157
Glas-und Spiegelmanufaktur 35,120,213,221
Glietenberg,Dr.,Städt.Veterinärrat 145
"Gloria-Blasen" vom Rathausturm Buer 375
Glückauf-Brauerei 117,152
Glückauf-Kampfbahn 85,212,
261
Glückauf-Keller 192
Glückauf-Maschinenfabrik 141,259
Glückauf-Schranke (Plankreuzung König-Wilhelm-Straße) 184,211
223,302
Göhl,Jakob,Blech-und Metallwarenfabrik 80
Grefer,Heinrich,Krankenhausseelsorger 72
Griese,Gustav,Lehrer und Heimatforscher 349
Grillo,Friedrich 315
Grillo,Dr.Georg,Enkel des vorigen 150
Grillo-Denkmal 98,149,150
Grimm,Friedrich,Rechtsanwalt,bekannter Strafverteidiger
in Prozessen gegen die Besatzungsmacht 40
"Groka" (Große Karnevalsgesellschaft Buer) 244
Grolmann,Kurt,Pfarrer der Ev.Kirchengemeinde Buer-Mitte 137
316,332
Gromöller,Josef,Glasschleiferei und Spiegelfabrik 80
Groß,Bruno,Generaldirektor 314
Großmarkt 83,236,240,242,302,319
Grote,Traugott,Cellist d.Städt.Orchesters 335
Grubenfeuerwehr Rheinelbe 335
Grubenunfälle 29
Grude,Theodor,Stadtv.d.CDU 49
Grünanlagen 23,78,85,158,164,211,227,251,262,284,302,356
Grundgesetz,Artikel 131 10
Grundstücksangelegenheiten 33,37,196
Grunewald-Kiefer 307
Grütter,Dr.,Städt.Medizinaldirektor 92,101,145,293,297,341,344
Gummert,Oberstudiendirektorin 47
Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG 6,33,133,237,246,350
Guth,Erich,Schneidermeister 244

Haass-Berkow,Theatergruppe in Gelsenkirchen 248
Hackethal,Regierungspräsident 246,372
Hagemann,Karl Uhrmachermeister 321
Hahne,Pastor,Kreispräses der Ev,Freikirchen Gelsenkirchens 154,155
Haldenbegrünung 247
Halfmannshof,s.: Künstlersiedlung Halfmannshof
Halfmeier,Dipl.Ing.,Friedrich,Techn.Dir.d.Stadtwerke 282,339
Hallenbad Buer 23,35,57,66,75,88,164,233,310,319,371,374
Hammann,Stadtdirektor 16,27,35,49,54,74,81,122,168,195 215,250,253,258,270,274,284,317,333,341,344
Hamp,Leo,Redakteur der WAZ 305
Handballsport 134,200,221
Handwerkskammer 26
Hänsel,Heinrich,Bauunternehmer 48
Hans-Sachs-Haus 9,112,120,214,238,243,281,292,294,342,359
Hartung,Hans,Maler,Restaurator und Kunsterzieher 190
Hassel,Ortsteil von Buer 191
Hauerprüfungen 14,203,343
Hauptbahnhof,s.: Bundesbahn
Haupt-und Finanzausschuß 9,23,26,49,63,66,67,83,97,115,130 143,164,174,186,201,219,245,261,299,318,341,356,373
Haus Beck 134
- Lüttinghoff 158
- Oberfeldingen 158
"Haus der berufstätigen Frau" 136
Haushaltsmeisterinnen 366
Haushaltsplan der Stadt 23,26,27,32,53,43,49,54,55,62 63,74,76,116,117,195,233,319,327,333,341,356
Hausmusik 329
Haus-und Grundbesitzervereine 26,55,96,115,148,302,323,327,338
Haverkamp,Ortsbezirk von Bismarck 85
Hebbel,Hans,Gewerbeoberlehrer 254
Heegeheim 63
Hege,Prof.Walter,Fotograf,Farbfilmtechniker 27,97
Heilsarmee 113,245
Heimatbund Gelsenkirchen 8
Heimatkunde,Gesellschaft für 320
Heimatkundliches s. unter den Stichworten
Bayerischer Gebirgstrachtenverein, Bergmannssprache, Bliesenjäger, Blumen-Prinzessin, Buer, Emscherbrücher, Feldmark, Findlinge, "Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit", Griese, Heimatbund, Heimatkunde, Heimatmuseum, Heimatverein, Horst, Industriemuseum, Leithe, Naturdenkmale, "Piäds-Pitter", Söding, Sprache im Ruhrgebiet, Thiemannshof, Urnenfunde, Wiebringhaus
Heimatmuseum Buer 72,185
Heimatverein Buer 72
Heime Richard,Städt.Musikdirektor 11,16,33,51,105,126 130,159,176,198,212,241,253,276,291,297,324,326,330
Heimkehrer 10,11,253
Heinrich,Philipp,Haushaltswarengeschäft 352
Heiratssparen 273
Hellwig,Rudolf,Gelsenkirchener Maler 183
Herberger,Sepp,Trainer des Deutschen Fußballbundes 86
Herbert,Erbengemeinschaft 196

Herbstwaldlauf 332
Herold,Erster Direktor der Stadt-Sparkasse 122,146,174
180,222,310,317,345,379
Herrenschneiderinnung 276
Herrmann,Erich,Musikstudienrat 37,183,191,204,343
Hertel,Wulf,Buchhändler 135
Herten 64
Herzog,Dr.,Städt.Oberrechtsrat 92
Heßler,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen 267
Heufers,Franz,Polizeirat a.D.,Stadtv.d.CDU 153
Heuss,Prof.Dr.Theodor,Bundespräsident 33,199,378
Hicking,Vors.d.Stadtverbandes der Kleingärtner 26,45
Hilfswerk Berlin 187
Hillebrandt,Tapetengeschäft 240
Hillenhinrichs,Dr.Ing.,Bergwerksdirektor 132,145
Himmelfahrtstag 153
Hinnenthal,Hans,Pfarrer d.Ev.Kirchengemeinde Altstadt 70,260
Hitzewelle 173
Hochwasser 230
Hockeysport 89,128,173
Höfert,Ewald,Musiklehrer 107
Hoffmann,Johannes,Stadtrat 48,80,147,159,204,248
260,263,264,274,279,315,377
Hoffmann,Theodor,Pfarrer der Kathol.Pfarrgemeinde
St.Barbara,Erle 287,331
Hohes Alter 11,12,16,24,36,40,47,53,139,166,168,169
176,177,198,220,221,241,247,254,259,277
278,285,287,291,295,306,315,320,321,329
331,336,345,357,360,370,377
Hohmann,Konrektor 9
Holland 130,334,335,344,376
Holstein,Karl,Direktor und Konsul 180,220,311,372
Hornung,Ilse,Organistin 311,375
Horst,Stadtteil von Gelsenkirchen 23,33,34,37,193,194,203,215
230,231,232,271,275,279,281,296,341,343,350,370
Horster Rennverein und Horster Rennbahn 33,66,121,143
199,144,229,263,317,347
Horster Volkszeitung,s.: Zeitungen
Hotel Becker 223
- Hans-Sachs 90
Hoevels,Dr.,Bergrat a.D.,Bergwerksdirektor 38,69,188,227,293
Hübner,Dipl.Ing. 305
Hubschrauberverkehr 85,154,184,239
Hülsmann,Hans,Oberstadtdirektor 6,10,11,20,27,52,69,74,89,94
101,129,131,157,165,169,184,204,205,213,215,216
233,237,257,262,274,276,286,293,297,302,317,319
344,367,369,371,372,374,377
Humperdinck,Wolfram,Sohn d.Komponisten Engelbert H. 324
Hundertmark,Geschäftsführer d.Verkehrsvereins 49,132,189,270
352
Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG) 163,246,259,369
Hygiene-Institut 170,219,262,264,285,293,319

IG Bergbau 70,81,166,237
- Chemie 250

Imhoff,Direktor des Wasserwerks Gelsenkirchen 205
Indonesische Bibelfrauen 112
Industrieclub "Friedrich Grillo" 150
Ingenieure,Verein deutscher 8
Innere Mission 16,137,172,208,331
Innungskrankenkasse 2,120,256
Interessengemeinschaft Handel und Handwerk,Heßler 325
Iserlohner Schauspielstudio 66
Italien 147

Jagdgrenzen 124
Jagdschutzverband,Deutscher 191
Jägersberg,Dr.,Vestische Gruppe d.Industrie- und Handelskammer,Münster 242,302
Jahn-Denkmal im Schloßpark Horst 218,297
Jahn-Stadion 179
Jahresbericht der Stadtverwaltung für 1953 213
Jakisch,Walter Helmut,Leiter des Erler Kinderchores 89,107,144 227,259,335,345
Janigk,Alfred,Maler 6
Janitzki,Kurt,Maler 184
Janus,Bergwerksdirektor 143
Jebsen-Marwedel,Direktor der DELOG 35
Jörgens,Hermann Apotheker 216
Journalistenverband,Rheinisch-Westfäl. 309
Jubiläen und Jubilare 2,8,15,48,71,77,87,88,92,102,104 107,109,122,126,130,132,137,145,148,150,152,153, 154,155,167,169,171,176,177,180,182,197,199,201, 205 206,212,213,215,216,217,220,221,222,223,224,226,228 247,249,259,254,256,257,259,262,266,267,269,270,271 272,273,276,279,287,288,297,298,299,304,306,308,309 312,315,317,318,321,323,327,329,330,342,345,349,359 362,363,365,369,374,379
Jüdische Kultusgemeinde 248,272
Jugendamt,s.: Stadtverwaltung
Jugendausschuß 10
Jugendaustausch Deutschland - Österreich 213
Jugendheime 52,72,197,310,341
Jugendherbergen 139,140,172,217
Jugendring 38,72,103,367
Jugendschutz 291
Jugendtribüne des Städt.Volksbildungswerks 265,313,343
Jugendwerbewoche 10
Jugendwohlfahrtsausschuß 282
Jugoslawien 114,261
Jürgensen,Architekt 221

Kaiserplatz 68,292
Kälteeinbruch 25,29,30,36,39
Kalthegener,Elisabeth,Konrektorin 137
Kammermusikabende 14,169
Kammerspielbühne im Gebäude des Hygiene-Instituts 170
Kämpfel,Walter Kapellmeister d.Städt.Bühnen 84,283
Kaninchenseuche Myxomatose 323

Kaninchenzuchtvereine 142
Kanu-Club 107
Karbon-Pflanzen 131
Karfreitag 109
Karg,Pfarrer d.Ev.Kirchengemeinde Erle 171,172
Karneval 14,38,44,45,55,61,244,330
Kärntner 95
Kassenleiter der Großstädte in Nordrhein-Westfalen 284
Katastrophenschutz 32,230
Katholische Akademiker-Vereinigung 25,158,289,336
- Arbeiter-und Männerbewegung (KAB) 141,296,336,346,363
- Dekanats-Einteilung 130
- Jugend 8,26,111,146,214,287,308,316,355,363
- Kirchenchöre 130,146,287,296,306,316,325,336,375
- Pfarrbüchereien 56
- Pfarrgemeinde St.Albertus Magnus 121
- - St.Anna,Bismarck-West 106,111,213,340,363
- - St.Barbara,Erle 256,287,331,361
- - Christ-König,Bergmannsglück 266,267
- - Dreifaltigkeit,Bismarck 111,301
- - St.Elisabeth,Heßler 266
- - St.Franziskus,Bismarck 124,227,316
- - St.Georg,Altstadt 112,325
- - Heilig Kreuz,Ückendorf 69,88,279,306
- - Herz Jesu,Hüllen 161
- - Herz Jesu,Resse 166
- - St.Hippolytus,Horst 317,375
- - Heilige Familie,Bulmke 229
- - St.Ida,Resser Mark 288,361,363
- - St.Josef,Schalke 77,229
- - St.Josef,Scholven 364
- - Ückendorf 112,279,332
- - St.Konrad,Erle-Middelich 361
- - St.Laurentius,Horst 77,249,260
- - Liebfrauen,Neustadt 229
- - St.Ludgeri,Buer 22,336,346
- - Mariä Himmelfahrt,Buer 24,207,208,210,251
- - Mariä Himmelfahrt,Rotthausen 88,121,143
- - St.Michael,Hassel 251,279
- - Propstei,Altstadt 296,328,342
- - St.Urbanus,Buer 2,93,156,207
- Schwestern 340,355,185
Katholischer Deutscher Frauenbund 185
- Elisabeth-Verein 288
- Frauen-und Mütterverein 288
- Kaufmännischer Verein (KKV) 77,243
Katholisches Dekanat Gelsenkirchen 197
- Kinderheim Erle 355
- Waisenhaus Erle 355
Kattenstedt,Heyno,Bariton,Leiter des Studios K. 110,119,288,296
Kaufmannschaft Alt-Gelsenkirchen 57,61
- Buer/Horst s.auch: Einzelhandel 101
Kegel,Sturm,Präsident des Ruhrsiedlungsverbandes 131
Kegelsport 16,173,244
Keienburg,Fritzhermann,Dr.theol.,Pfarrer 77,96,322
Kelle,Otto,Geschäftsführer d.Einzelhandels 303
Kellermann,Eugen,Betriebsleiter der Eisenwerke 318

Kerl,Hermann,Kaufmann,Stadtv.der FDP 26,46,82,99,100,136,173
Kerstholt,Textilhaus 266
Kerstiens,Walter,Dr.theol.,Pfarrer 251,271
Kill,Gerhard,Redakteur der "Westf.Rundschau" 7,349
Kinderchor Erle 14,60,89,90,107,117,156,280,335,345
- Gelsenkirchen 89,208,316,351,376
- Hassel 193
- Hüllen 367
Kindergärten 160,310
Kinderheim Erle 355
Kinderkrankenhaus 2,23,27,57,61,75,157,313,333,344,374
Kinderspielplätze 24,85,159,160,230,240,373
Kindertagestätten 57,143,275
Kirmes 111,250
Kirschbaum,J.,Inhaber der "Neuen Buchhandlung" 7
Kisse,Stadtv.der FDP 361
Kivelip,Polizeidir.i.R.,Stadtv.der SPD 44,45,356
Klassenlotterie 79
Klaus,Hans,Maler 241
Klee,Egon,Rechtsanwalt 41
Klein,Eugen,Studienrat,Chorleiter d.Städt.Musikvereins 83
159,175
Klein,Heinz,Meister der Einbandkunst 184,367
Klein,Herbert,Deutscher Schwimm-Meister 150
Kleingärten und Kleingärtner 26,27,45,75,193,319
Klodt,Berni,Spieler des FC Schalke 04 186,189,199,202
209,272,370
Klosak,Dr.,Rechtsanwalt 188,225
Kluge,Ernst,Superintendent 65,95,146,155,251,277,287, 291,294
323,331,354,370
Klüppelberg,Dr.,Berufsschuldirektor 319
Knappschaftsversicherung 81
Knorr,Ernst,Graphiker 351
Koch,Emil,Chefarzt des Bergmannsheils 5,240,284,293,298,314
Kogge,Hubert,Textilkaufmann 35,148,217
- ,Textilhaus an der Bahnhofstraße 57,68
Kohlenbeihilfe für Fürsorgeempfänger 174,341
"Kohl-Konzerte" 3,22,44,73,96,151,185,252,268,307,340,359
Kolander,Friedrich,Schauspieler und Dramatiker 22,27,28,62
64,253,286,287
Köln-Mindener Eisenbahnlinie,s.: Bundesbahn
Kolpingsfamilie 50,134,194,271,279,331
Kom(m)ödchen,Kabarett 64,341
Königskette des Gelsenk.Schützenbundes 247
Konkurse und Vergleichsverfahren 40,41,242,249
Konzerte bei Kohl,s.: "Kohl-Konzerte"
Koordinierungsausschuß 344
Korsch,Rudi,Verbandssekretär der EAB,Landessozialrichter
162,232
Köster,Heinrich,Schulrat 299
KPD (Kommunistische Partei Deutschlands 32,74,83,141
176,177,178,304,334,345
Kraftfahrzeugverkehr 275
Kraniche 286
Krankenhäuser 3,53,54,60,63,67,72,75,88,146,240,312,353
s.auch: Kinderkrankenhaus
Krankenwagen 130

Kratzenstein,Jürgen,Pfarrer d.Ev.Kirchengemeinde Hassel 323
Kraume,Dr.,Geschäftsführer d.Kreishandwerkerschaft Alt-Gelsenkirchen 26,120,122,123,268,276
Krause,Arthur,Damen-und Herrenschneider 317
Kreisbeirat f.Vertriebenen und Flüchtlingsfragen 114,134,148
Kreishandwerkschaften 2,26,96,120,131,268,327
Kreissynode,s.: Evangl.Kreissynode
Kreppel,Walter,ehem.Bassist der Städt.Bühnen 7
Kriegsbeschädigte 284,364
Kriegsgefangene 2,65,129,282,307
Kriegsschädenbeseitigung 195
Kriegsschädenfeststellung 91
Krüger,Karl,Ingenieur,Leiter des Techn.Hilfswerks in Gelsenkirchen 330
Kugelgasbehälter 356
Kuhlmann,Friseur 281
Kuhlmann,"Stammhaus",Gaststätte 266
Kühltürme 333
"Kuhwiese" 115,201
Kulturelle Flurbereinigung 27
Kultur-Ensemble Stephan Hermlin 236
Kulturleben in Gelsenkirchen s.unter folgenden Stichworten: Ausstellungen, Ballett, Bergengruen, Binroth, Bischoff, Böcker, Borromäusverein, Büchergilde, Buchwoche, Büttner, Clostermann, Collegium musicum, Dahmen, Deharde, Denneborg, Dölitzsch, Donkosaken, Dozentenvereinigung, Evgl. Kirchenchöre, Faßbender-Trio, Fernsehen, Filmclub, Filme, Fischer, Fotowettbewerb, Frankfurter Singakademie, Frauenkultur, Freilichtbühnen, Funke, Gelsenkirchener Kantorei, Genesius, Grote, Haass-Berkow, Hausmusik, Hege, Heime, Hellwig, Herrmann, Hertel, Hornung, Humperdinck, Iserlohner Schauspielstudio, Jakisch, Janitzki, Kammermusikabende, Kammerspielbühne, Kämpfel, Kathol.Kirchenchöre, Kirschbaum, Klaus, Klein, Knorr, Kohl-Konzerte, Kolander, Kom(m)ödchen, Kreppel, Krückeberg, Kulturelle Flurbereinigung, Kulturensemble, Kunstausstellungen, Kunsthalle, Künstlerbund, Künstlersiedlung, Kunstsammlung, Laienspiel, Lasch, Lesch, Lesebühne, Lichtspielhäuser, Lommel, Madrigalchor, Manger, Männergesangvereine, Mandolinenorchester, Marten, Martens, Meisterkonzerte, Merkelbach, Mölich, Museum, Musikkreis, Nengelken, Niemöller, Nietsch, Orgeln, Pariser Sängerknaben, Päßler, Peters, Post (Felix), Riebe, Romansky, Röttger, Rundfunk, Sängerkreis, Schaeffers, Schell, Schenkl, Schulen, Schulkonzerte, Schwarzburger, Schwarzmeerkosaken, Schwertmann, Sinfoniekonzerte, Singekreis, Söding, Sonderkonzerte, Soubeyran, Spencer, Spielleuteverein, Stadtbücherei, Stadtfilm, Städt.Bühnen, Städt.Musikverein, Städt.Orchester, Städt.Volksbildungswerk, Theatergesellschaften, Theaterleben, Theaterneubau, Theatervereine, Thiel, Tipp, Tümmers, Ursus-Verlag, Vestische Musikschule, Volkschöre, Waldoff, Wehrenpfennig, Westdeutscher Schulfilm, Wiener Sängerknaben, Wibral, Wüst, Zeitberichter, Zeitungen
"Kumpel Anton",Wochenendplauderei der WAZ 353
Kundenkreditbank 236,253
Kunstausstellungen 15,29,81,113,127,172,224,252,307,330,344,354,356,357

Kunsthalle,städtische 85,86
Künstlerbund Gelsenkirchen 15,183,332,369
Künstlersiedlung Halfmannshof 35,131,157,164,184,241,357
Kunstsammlung der Stadt 85,307
Kunststoff-Industrie in Gelsenkirchen 26
Küppersbusch,Dr.Adolf,Direktor 92,278,369
- ,Fritz Karl 93,369
- & Söhne AG 80,120,202,237,354
246,369
Kuzorra,Ernst,Spieler des FC Schalke 04 203,209,214,292

Laienspiel 95,112,134,207,369
Landesversicherungsanstalt Westfalen 117,353
Landesverwaltungsgericht 195
Landgericht in Gelsenkirchen 36
Ländlicher Reit-,Zucht-und Fahrverein 164,194
Landschaftsschutzkarte für Gelsenkirchen 158
Landschaftsverband Westfalen-Lippe 60
Landschulheime 172,341
Landtagswahl am 27.Juni 103,115,128,137,158,167,177
Lange,Bruno,Stadtrat 23,32,75,94,114,144,148,189,197,216,274
291
Langenohl,Max,Hüttendirektor i.R. 24
Langrehr,Brauerei-Direktor 152
Lasch,Dr.Bernd,Städt.Kunstwart 72,81,85,113,127,185,199,252
307,351,354
Lastenausgleich 31,51,91,209
Lebensmittelchemiker 117,305
Lechler,P.,Bautenschutzchemie 237,259
Ledigenheim "Erlenkamp" 140
Lehrertagungen 290,351
Lehrerverein Buer 63
Lehrerwohnungen 25
Lehrlingsfreisprechungen 96,131,145,311
Leichtathletik 82,119,129,143,156,170,173,200,209,253,256,269
Leihamt,s.: Stadtverwaltung
Leithe,ehem.Rittergut 114
Leitplan für die Stadt Gelsenkirchen 104,333
Lenig,Dr.,Arzt 74
Lesch,Hedel,Sopranistin der Städt.Bühnen 3
Lesebühne "Die Tribüne" 135,211
Leske,Walter,Blutspender-Phänomen 290
Lichtspielhäuser 19,64,110,111,153,161
Lichtstaffette "Quer durch Europa" 146
Lind,Wilhelm,Hüttendirektor i.R. 288
Linde,Dr.Fritz,Arzt 339
Lindemann,Küster-und Lehrergeneration 102
Linnefant-Sportplatz 93,152,239
Löchterheide-Sportplatz 97,173
Lohde,August,Buch-und Papierhandlung 338
Lohmannshof,Siedlung in Heßler 267
Lohmühlenbach 187
Lommel,Ludwig Manfred,Humorist 82
Lourdes,Wallfahrtsort in Frankreich 269
Lueg,Geschäftsführer der GGW 88
Lufthygiene 262,293,319,328,358

Luftschutz
Luftsportclub 214
Luftverkehr 35,82,148,217,258
Luftverschmutzung,s.: Lufthygiene 23
Lümkemann,Architekt
Lüthgen,Bergwerksdirektor 221
Lüttinghof,Haus 194,362
282

Machens,ehem.Oberbürgermeister von Gelsenkirchen
Mader,Kriminalrat 276
Madonna von Fatima 44,126
Madrigalchor Buer 317
1.Mai 90,256
Mai,Jordan,Franziskanerpater 126
Maiandacht 52
Mahnmal im Stadtgarten 146
Majer-Finkes,Fotoatelier 23
Mandolinenorchester Erle 145
Manger,Jürgen,Schauspieler d.Städt.Bühnen 106
Mannequin-Schule 335
Männergesangvereine,s.im einzelnen : 101,180
MGV d.Bäckerinnung
- Beethoven-Chor Buer 262
- Concordia Bulmke 90,142
- Einigkeit Schalke 156,308
- Eisenwerke 156
- Frohsinn Horst 133
- Gelsenberg 308
- Germania/Harmonie Bismarck 325
- Glückauf Bismarck 29,106,156,226
- Glückauf Ückendorf 156,222
- Glückauf-Brauerei 96,113,156
- Harmonie Erle 221
- Harmonie Hassel 172
- Harmonie Rotthausen 347
- Heideblümchen Erle 156,297
- Heßler 156,172
- Horst-Emscher 1873 44,128,193,213
- Liederkranz Altstadt 298
- Liederkranz Scholven 80,156,216
- Lokomotive Bismarck 223,347
- Männerquartett Buer 156
- Neustadt 1888 280
- Polizeibeamtengesangverein 156
- Postbeamtengesangverein 308
- Rotthausen 1889 156
- RWE/Stromversorgung Emscher-Lippe 224,244,347
- Sängerbund-Melodia 353
- Sangeslust Consolidation 142,217,346
- Sangeslust Rotthausen 89,222,325
- Scholven 221
- Straßenbahnergesangverein 358
Marcus,Hermann,Tabakwarengeschäft 324
Marktordnungen 228
Marktplätze 66,333
Marktstandsgeld 98,215,281
75,215

Marl 24,313
Marten,Prof.Franz,Graphiker 56,136,205,299
Martens,Waldtraut (später:Hesse-Martens) Cellistin 37
Maßmann,Möbelhaus 31,312
"Max-Planck-Gymnasium" 67,194,225,258,259
Meese,Theodor,Stadtrat 52,65,146,150,211,216,274,328
Mehrjahresplan der Stadtverwaltung für Bauvorhaben 13,129
Mehrzweckhalle 85,115,201,379
Meier,Max,Bildhauer 109
Meißner,Hans,ehem.Generalintendant d,Städt.Bühnen 114
Meisterkonzerte,Städtische 122,138,300,311,321,334,367
Merkelbach,Arnold,Realschullehrer u.Chorleiter 89,208,351,376
Mersmann,Hans,Direktor der Firma Eisen & Metall AG 109
Mertens,Prälat 135,337
Messe GmbH,Hannover 222
Methodisten-Kirche 72,267
Metz,Johann Hinrich,Bankdirektor a.D. 31,38
Meyer,Ernst,Studienrat und Kirchenchorleiter 296,331
Meyer,Wilhelm,Zimmerermeister 100
Meyer,Dr.,ehem.Gauleiter der NSDAP 40
Michaelhaus in Buer 304,308
Mieterverein 106
Milchbar 95
Milchspeisung in den Schulen 79
Milchversorgungsgenossenschaft 69,95,145
Mindt,Ferdinand,Architekt 211,221
Missionsveranstaltungen 242
Mitbestimmung 379
Mittelstand 270
Mittelstandsblock 26,327,329
Mölich,Theo,1.Kapellmeister der Städt.Bühnen 259,266,268
Möller,Ewald,Uhrenfachgeschäft 197
Montan-Union 225,340
"Moralische Aufrüstung" 202
Möritz,Rechtsanwalt,1.Vors.des FC Schalke 04 136,139,202,217
Motorradhandel,Fachverband 360
Motorradsport 151
Mücke,Polizeioberrat 49,301
Müllabfuhr 39,60,75,210
Müller,Dr.,Direktor der AG f.Chemische Industrie 150
Müller,Georg,Damenmäntelfabrik 18
Museum,Städtisches 356
Musikkreis der Scholven Chemie AG 278
Mütterberatungsstellen 80

Nagel,August,Kapellmeister 193,229,288
Nagel,Diether,Geiger und Bratscher,Sohn des vorigen 176
Nagel,Friedrich,Oberstudiendirektor 277
Naturdenkmale 282,329
Naturfreunde,Touristenverein 48,72
Nengelken,Wilhelm,Maler und Studienrat 274
Nettebeck,Elisabeth,Stadtv.d.CDU,Vors.d.Kulturausschusses,Landtagsabg. 10,103,137,143,178,326
Nettebeck,Gaststätte 126
Neuapostolische Gemeinde 296
Neuhaus,Albert,Vors.des Schützenkreises Gelsenkirchen 2

Neumarkt 67,74,107
Neuordnungsmaßnahmen 75,356
Newcastle,Patenstadt von Gelsenkirchen 115
Nichtmotorisierte,Arbeitsgemeinschaft der 108
Niemöller,Klaus-Wolfgang,Musikwissenschaftler und Cellist 3,119,176,331,375
Niemöller,Dr.Wilhelm,Leiter des Städt.Presseamtes 98,115
Nienhausen,Gut 246
Nienhausenbusch 164
Nietsch,Hubert,Bildhauer 164,357
Niklaus,Franz,Lotterieeinnehmer 365
Nischk,Kurt,Verwaltungsdirektor i.R. 122
Nördliches Industriegebiet ("Brücke zum Norden") 4,236,237

Obdachlosenunterkünfte 76,85,115,174,191,321,328,341
Oberländer,Prof.Dr.,Bundesvertriebenenminister 121
Oberschlesier 81
Obstverkaufzentrale 255
Olympische Spiele 1952 93
Omnibusbahnhof Buer 49,75,102,321,341,349,364
- Süd 184
Omnibusverkehr 233,364
Oncken-Jugendheim 72
Orange,Werk Gelsenkirchen d.Dortmunder Union 120,237
Orgel im Hans-Sachs-Haus (auch:Orgelkonzerte) 47,109,273,339
Orgeln in Kirchen 106,111,140,249,295
Orlowski,Johann,Möbelhaus 304
Ortsausschuß des DGB, s.: Gewerkschaften
Ortsklassenverzeichnis 327
Ortssatzungen 32,39,201,333
Ostdeutsche Heimatvereine 247
Ostern 111
Overkott,Stadtv.der FDP 361

Pantaleonshof 236,243
Pariser Sängerknaben 79
Parkplätze 67,83,184,189,201,282
Parlamentarischer Abend des Rats der Stadt 279
Päßler,Ilse,Fotografin 97
Paulsen,Harald,Schauspieler 221
Pausenhöfe als Kinderspielplätze 218
Pawlowski,Pastor,Leiter des Ev.Johanneswerks 252
Peißker,Dr.,Berufsschuldirektor 105
Pelz,Stadtv.d.SPD,Vors.d.Bauausschusses 10,66,98,189,197 222,263,326,344
Personalwesen,Deutsche Gesellschaft für 291
Peters,Hermann,Altmeister der Gelsenk.Maler 183,332,349
Peters,Rudolf,Gelsenk.Komponist,Bruder des vorigen 369
Peters,Dr.,Minister f.Ernährung,Landwirtschaft u.Forsten 247
Pfadfinderschaft 154
Pfandleihanstalt,s.: Stadtverwaltung (Leihamt)
Pfingsten 161
"photo-kina" 97,172
"Piärds-Pitter",Wirte-Original in Schalke 266
Pilgerfahrten 197

Pinkerneil,Fr.-Aug.,Ehrensenator der Universität Marburg 277
Pipelines 78,237
Plakat-Wettbewerb 186,299
Plankreuzungen 83,358
Planungsamt,s.: Stadtverwaltung
Planungsausschuß 164
Planungsverdrängte 219
Plate,Fritz,Pfarrer d.Ev.Kirchengemeinde Hüllen 155
Plax GmbH 180
Plattdeutsche Runde 322
Polhaus,Ferdinand,Bürstenfabrik 80
Polizei 3,8,23,25,33,54,61,65,126,161,203,214,262,301,312
Polizeibeirat 32,45
Polizeipräsident,s.auch : Bielig 45,46,83
Polizeipräsidium 2,11,12,123,144,189,227,230,286,306,378
Polizeistunde 326
Polizeiverordnungen 65
Polsum,Gemeinde 282
Pöppinghaus,Dr.Heinrich,Rechtsanwalt u.Notar 161,356
Post,Felix,Verlagsanstalt 8,227
Post,Verkauf von Bildpostkarten d.Stadt Gelsenkirchen 219
- Erweiterung des Fernsprechnetzes 145,338
- Zweigstelle in der Resser Mark 203
- Selbstwählverkehr 13,175,182,261,304,338
- Neue Rufnummer für Sonderdienste 215
- Sonderstempel z.600-Jahr-Feier d.Stadt Allenstein 201
Prämiensparen 8,41,69,105,135,165,171,192 228,249,289,311,327,357,360
Presse,Zulassung zu Ausschußsitzungen 24,53,83
im übrigen s.auch: Zeitungen
Pressekonferenzen und -besichtigungen 26,49,71,85,114,123 131,136,139,147,170,189,191,210,212,236 276,303,310,321,328,366,371
Preute,Dr.Karl,Kreissportarzt 18
Primizfeiern 3,112,223,229
Prinz,Otto,Architekt 365
Proß,Dr.,Werksdirektor der Gelsenberg Benzin AG 205
Provinzialinstitut für Landes-und Volkskunde 130
Püntmann,Dechant 134,312
Putzig,Paul,Gelsenkirchener Bundestagsabg.der SPD 77

Quast,Karl,Stadtbaumeister i.R. 375
Queck,Generaldirektor der Vestischen Straßenbahnen 34,49,321

Radecker,Louis R.,Stadtv.der FDP 40,280,329,352,362
Radfahrsport 121,143,157,200
Randebrock,Max,Apotheker 92
Rank,Dipl.Architekt 140
Rat der Stadt,Sitzungen 32,33,74,158,195,282,333,356,379
Ratenkäufe der Bergarbeiter 334
Rathaus Buer,Erweiterungsbau 23,75,164,169,189,225,289
- - ,Ratssaal 201
- - ,Turmuhr 6,37,47,98,101
Ratskeller,Buer 55,63

Rationalisierung in der Wirtschaft 19
Rattenbekämpfungsaktion 79
Raumgestalter,Einrichtungshaus 108
Raven,Eduard,ehem.Direktor der Eisenwerke 150
Redestillationsgemeinschaft Bochum 261
Reez,Stadtv.der SPD,Landtagsabg. 115,178,183
"Reifen-Zappe" 162
Reimann,Max,1.Vors.der KPD 176
Reit-,Spring-und Fahrturniere 164,173
Reiterverein Gelsenkirchen 86
Rennbegleitwagen 224
Resse,Ortsteil von Buer 160
Resser Mark,Ortsbezirk von Resse 114,183,204,225,226,264 314,361,363,374
"Revier,Das neue" 236
Revierarbeitsgemeinschaft f.kulturelle Bergmannsbetreuung 120 200,204,259,309
Rhein-Herne-Kanal 36,111,116
"Rhenania",Theatergesellschaft 297
Richter,Radiogeschäft 256
Ricken,Lorenz,Tischlermeister 224
Riebe,Karl,Kapellmeister und Pianist 3,29,105,106,132,176 185,247,307,359,363,369
Rieckel,Carl,ehem.Leiter d.techn.Büros d.Wasserwerks 2
Riegel,Alphons Peter,Firma d.Bekleidungsindustrie 13
Riekes,Propst und Dechant 88,143,266,277,279,340
Ritter,Albert,Bergwerksdirektor 28
Rogalski,Samuel,Gew.-Sekr.,Bundessozialrichter 327
Romansky,Dr.Ljubomir,Chefdirigent der Städt.Bühnen 61,73,110 114,147,149,185,250,289,337,351
Röper,Josef,Lebensmittelgroßhändler 71
Rörsch,Fachvorsteher der Berufsschule 319
Rose,Paul,ehem.Geschäftsführer d.Horster Rennvereins 135
Rosenhügel,s.: ECA-Siedlung
Rosing,Möbelhaus 273
Rotes Kreuz 13,28,31,81,94,175,209,269,296, 344
Rothmann,Friedel,Malerin 224,344,357
Rot-Punkt,Aktion "Frieden auf der Straße" 324
Röttger,Bürgermeister von Westerholt 317
Röttger,Franz,Organist 206,296
Rotthausen,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen 194,338,367
Rübenstrunk,Stadtinsp.,Landtagsabg.der SPD 115,177
Rudersport 167
Ruderverein Gelsenkirchen 161,168
Ruhe,Hermann,Tierhändler 147,160
Ruhnau,Wilhelm,Dipl.Ing.,Architekt,Schöpfer des Theaterneubaues 255,326
Ruhr,Albert,ehem.Bürgermeister von Buer 149
Ruhrknappschaft 210
Ruhrmann,Willi,Schauspieler 242,324
Ruhrschnellweg 184,211
Ruhr-Zoo 28,75,97,104,111,131,143,147,156,160,172 186,219,229,232,237,241,242,246,261,279,283,313
Rundfunk 3,14,20,64,85,110,118,136,177,187,214, 220,223,232,247,253,295,300,306,314,326,346,362,363,372

Salzmann,Landeshauptmann 97,105
Sandleben,Ernst,Sportreferent d.Stadt 25,85,173,189,301
Sandmann,Stadtv.der CDU 26,49,143,184,189,295,329,358
Sängerkreis Gelsenkirchen 15,19,262
Sauer,Hauptamtl.Synodalpfarrer der Inneren Mission 172,208
294,331
Sauer,Wilhelm,Rendant d.Allg.Ortskrankenkasse Horst i.R. 25
Schachkreis Gelsenkirchen 66,162,236
Schäferhunde,Deutsche 120,261
Schaeffers,Willi,Altmeister des deutschen Kabaretts 82
Schaffrath-Viertel 158,353,358
Schagen,Hermann,Städt.Baudirektor 49,52,69,85,100,105,191,203
215,242,274,302,310,326,333,358,359
Schalke,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen 29
Schalke 04,Fußballclub 3,9,16,22,30,33,39,45,53,73,82,86,87
89,96,107,113,116,120,124,128,133,136,137,139,141
142,151,156,162,168,171,172,173,178,181,187,189,196
202,205,208,209,212,213,214,215,216,217,220,221,222
223,224,226,230,232,234,238,240,244,253,261,268,280
288,298,308,316,323,325,332,337,340,355,364,370,376
Schalker Eisenhütte 237
Schalker Gymnasium 29,341
Scharley,Hubert,Vors.d.Ortsausschusses d.Gewerkschaften 13,19
40,43,62,88,98,115,119,127,178,197,242,291,343,377,379
Schauburg Buer 63,249,265,301,363
Schauerte,Dr.Karl-Otto,Pianist 19,55,166
Scheel,Werner,Städt.Oberbaurat 264,371
Schell,Cornelis,Bassist der Städt.Bühnen 297,331,375
Schemann,Wilhelm,Präsident d.Industrie- u.Handelskammer
Direktor der Gußstahlwerke 131,249,372
Schenkl,Rudolf,Oberspielleiter der Oper188,216,234,259,343,351
Schennen,Erster Bergrat 125
Schicker,Reisebüro 119
Schiedsmänner 258
Schieferecke,Johannes,Pfarrer 88,143
Schilling,Franz,Sparkassenamtmann 122
Schippke,Stadtv.der SPD 98
Schirrmann,Richard,Rektor i.R.,Gründer des Deutschen
Jugendherbergswerkes 139
Schlacht-und Viehhof,s.: Stadtverwaltung
Schlichtwohnungen 17
Schloß Berge 21,39,67,116,129,131,192,207,237,262
Schloß Darl 107
Schloß Horst 33,97,237
Schloß Morsbroich bei Leverkusen 172
Schloßfest auf Schloß Berge 192,193,256
Schmidt,Arthur,Dr.,Städt.Verwaltungsrat 137,339
Schmitt,Heinrich,Stadtv.d.CDU,Bürgermeister 275,295
333,344,356,369
Schmoller,Emil,Textilkaufmann 327
Schmuggel 335
Schneidertag,Deutscher 244
"Schock-Glas" 246
Schöffen und Geschworene 195
Scholten & Sohn,Fahrradhaus in Horst 104
Scholven Chemie AG 3,21,77,82,175,231,237,278,333,352
Schossier,Verwaltungsrechtsrat 72,73,185
Schreiner,Heinrich,Baugesellschaft 237

Schröder,Dr.,Oberstudiendirektor 254,258
Schuhmacherinnung 181
Schulamt,s.: Stadtverwaltung
Schulausschüsse 147,319
Schulbauten 24,75,95,104,115,129,164
195,263,264,276,278,310,319,328,358,374
Schulen,s.im einzelnen
Berufsschulen 47,48,79,210,318
Bildungsanstalt f.hauswirtschftl.Frauenberufe 143,366
Christliche Gemeinschaftsschule 88
Frauenoberschule Buer 266,272,278,279
Freiluftschule 157
Gewerbliche Unterrichtsanstalt 105
Gemeinschaftsschule Resser Mark 183
Gymnasien 29,63,67,92,125,137,164,194,199,201,219,225
249,254,257,258,259,270,273,276,278,333,341,348
Handelsschule 47,48,84
Hilfsschule 319
Milchspeisung 79
Realschulen 115,265,314
Schwerhörigenschule 158
Schulfußball 78
Volksschulen 11,12,63,67,94,122,129,132
183,201,204,218,229,254,263,264,275,319
Wirtschafterinnenschule 143
Schüler,Georg,Malerbetrieb 273
Schulfilm,s. Westdeutscher Schulfilm
Schulkonzerte 89
Schulpolitischer Verein Rhein/Ruhr 365
Schulsportfeste 265
Schulstreik 183,204
Schulte-Mattler,Schulrat 85,158,254,299
Schulte & Kampmeyer,Haushaltswarengeschäft 177
Schulze-Buxloh,Bergassessor a.D. 204
Schützenkreis Gelsenkirchen 29,73,81,98,126,167,171
193,198,199,201,216,218,229,247,298,315,324
Schwarzbach 17,124
Schwarzburger,Walter,Geiger 3,119,331
Schwarzhaupt,Frau Dr.Elisabeth,Oberkirchenrätin 290
Schwarzmeerkosakenchor 289
Schwarzmühle,ehem.Rittersitz 95,200
Schweden 261
Schweiz 145
Schwertmann,Arno,Kantor 278,308,315
Schwesig,Alfred,Bergwerksbedarf 259
Schwickert,Ludwig,Architekt 281,377
Schwimmvereine u.Schwimmwettkämpfe 68,71,150,152,153
155,323,330,378
Segelflug u.Segelflugvereinigungen 15,63,64,127,217
Seidenstücker,Dr.,Pfarrer 172
Seithe,Josef,Versicherungsdirektor i.R. 51
Selbstmorde 65,68,198,226,322
Sellhorst,Wilhelm,Stadtv.d.Zentrums 157,214
Seppelfricke,Gebr.,Metallwarenfabrik 80,227
Seraphim,Prof.Dr.,Münster 236
Serviten-Orden 207,210

Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk 182,223,247,262,302
Siedlungswesen und -gesellschaften 34,52,75,78,141,191
225,234,255,263,267,270,298,314,333,353,361
Siem,Radio-Firma 20
"Silbernes Lorbeerblatt" 378
"Silbersee" 17
Sima,Oskar,Filmschauspieler 237
Simon,Dozent f.kulturelle Bergmannsbetreuung,
Geschäftsführer der Theatergemeinde 120,272,309
Sinfoniekonzerte,Städtische 11,33,67,99,130
144,159,253,289,326,348
Singekreis der Jugend 176,359
Sinn,Textilkaufhaus 309
Skelettfunde 210,236
Soboll,Heinz,Pfarrer in Brasilien 154
Söding,Clemens,Lehrer und Vogelkundler 191
Soldaten,Verband deutscher 52,78,240,321
Solingen 131,163
Sonderkonzert,Städtisches 144,181
Soubeyran,Französ.Pantomimen-Ensemble 311
Sowein,Hans,Polizeidirektor 2,12,45
Sowjetische Besatzungszone 39
Sozialdezernent 10,23,32
Soziale Frauenschule der Frauenhilfe 130
Sozialgericht 7,36,43,45,90,232
Sozialisierung 141
Sozialistischer Deutscher Studentenbund 15,376
Sozialversicherungsreform 141
Sparkasse,s.: Stadt-Sparkasse
Sparkassenschule 165
Sparkassenverband 233
Sparkassen-Zweckverband 75,146
Spar-und Darlehenskasse Buer 141,214,318
Sparzinsen 174
Spätheimkehrer 2,28,41,52,65,87,212
SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 9,50,65,74,77,83
88,98,115,127,177,178,246,324,358,377
Spencer,Kenneth,Neger-Bassist 69,243,249,297
Spielleuteverein "Einigkeit",Rotthausen 234,260
Sport,s.im einzelnen unter folgenden Stichworten :
ADAC,Ausstellung, Bach, Baskettball, Bauwens, Betriebssport, Billardsport, Borkenberge, Boxsport, Brieftaubensport, Bundesjugendspiele, Daume, Deutsche Jugendkraft, Eichenkreuz, Eintracht, FIFA, Flotho (Heinz), Freie Deutsche Turnerschaft, Frühjahrswaldlauf, Frühwirth, Fürstenbergstadion, Fußballbund, Fußballkaplan, Fußballmeister, Fußballsport, Fußballvereine, Gewichtheben, Hallenbad, Herberger, Herbstwaldlauf, Hocheysport, Horster Rennverein, Jahnstadion, Klodt, Kuzorra, Ländlicher Zucht-,Reit-und Fahrverein, Leichtathletik, Linnefant-Sportplatz, Löchterheide-Sportplatz, Luftsportclub, Mehrzweckhalle, Möritz, Olympische Spiele, Radfahrsport, Reit-,Spring-und Fahrturniere, Reiterverein, Rennbegleitwagen, Rudersport, Ruderverein, Sandleben, Schachkreis, Schalke 04, Schulfußball, Schützenkreis, Schwimmvereine, Segelflug, Sportärztliche Vereinigung, Sportausschuß, Sportbund, Sportfeste, Sportpädagogische Vortragsreihe,

Sportplätze, Stadtdportverband, Stadtverband für Leibesübungen, STV Horst, Tennissport, Tischtennis, Toto West, Trabrennbahn, Turnen, Turnhallen, Turnvereine, Versehrtensport, Wanderringe, Wasserballett, Westdeutscher Traberzucht-und Rennverein, Westerholt, Wintersport
Sport 342
Sportärztliche Vereinigung 18
Sportausschuß 10,35,97,219
Sportbund,Deutscher 213
Sportfeste 209,224
Sportpädagogische Vortragsreihe 20
Sportplätze 25,27,46,63,75,85,93,97,219,300,319
Sprache im Ruhrgebiet 56
Sprenger,Kinobesitzer 366
Sprengkammern in Autobahnbrücken 83,93,98,158
Stadtbücherei,s.: Stadtverwaltung
Stadtfilm 77,379
Stadtgarten 23,141,173,356
Stadthafen 198
Städtische Bühnen 5,6,8,14,20,26,30,38,51,62,64,71,83,84
85,87,94,103,106,110,113,128,136,149,167,170
174,176,179,185,186,188,191,192,199,212,216
224,226,231,234,236,242,247,250,259,265,280
283,294,300,306,311,324,328,335,341,343,351
355,357,366,369
Städtischer Musikverein 83,159,175,353
Städtisches Orchester57,62,144,198,212,241,276,298,325,335,356
s.auch: Sinfoniekonzerte
Städtisches Volksbildungswerk 12,16,19,34,37,43,51,61,64,76,83
88,90,91,95,99,105,123,124,132,133,135,136,138,
145,152,153,160,166,176,183,188,190,191,192,204
205,207,210,212,213,241,247,256,262,264,265,272
273,276,278,282,286,290,291,292,295,300,304,305
309,310,314,323,327,328,329,334,335,338,339,342
343,344,348,357,359,361,366,369,372
Stadtplan 73
Stadtplanung 196
Stadt-Sparkasse 18,24,27,34,35,41,54,56,74,90,105,122,124,138
160,165,171,180,187,191,192,203,213,220,221,222
228,233,237,249,261,273,289,299,309,310,313,317
s.auch 318,327,334,347,357,358,360,371,378
Prämiensparen
Stadtsportverband 10,46,99
Stadtverband für Leibesübungen 26,46,99,100
Stadtverwaltung 84,90,337
s.im einzelnen :
Amt f.Wirtschaftsförderung,Stadtwerbung und Presse
11,98,130,131,379
Ausgleichsamt 57,129,159,169,282,378
Badeanstalten 102,130,133,140,150,152,153,154,155,203
Bäderamt 228
Bauberatungsstelle 294
Bauordnungsamt 200
Baustoffprüfstelle 201
Betriebsfest 295
Betriebsrat 337
Betriebsverwaltungsamt 228

Betriebswirtschaftsamt 228
Blinde Telefonistin 275
Botenmeisterei 169
Dezernatsverteilung 274
Eignungsuntersuchungen 292
Erholungswerk 10
Fuhr-und Reinigungsamt 72,90,201
Fundbüro 210
Fürsorgeamt 169
Garten-und Friedhofsamt 6,74,141,230,284,292,302
Gesundheitsamt 80,101,145,320
Grundstücksamt 153,169,302
Hauptamt 94
Hochbauamt 169
Institut f.Psychologie d.Arbeit u.Bildung 16
Jahresbericht 1954 377
Jugendamt 108,140,169,272,282,291,352
Kantine im Rathaus Buer 312
Kulturamt 15
Lebensmitteluntersuchungsamt 123
Lehrlingseinstellung 10
Leihamt 228
Meldestellen 374
Ordnungsamt 169,275
Planungsamt 169
Praktikanten 282
Presseamt 98
Schlacht-und Viehhof 65,130,173,177,186,290
Schulamt 121,218
Sportamt 20,76,361
Stadtbücherei 182,359
Standesamt 239,285
Statistisches und Wahlamt 62,169,213
340
Steuerkasse 169,245
Telefonzentrale 275
Tiefbauamt 98,325
Vermessungs-und Katasteramt 73,169
Werkstudenten 282
Wohnungsamt 169,319,373
Wohnungsbauförderungsamt 51
Zusatzversorgungskasse 78,337
Stadtwald Buer 98,227
Stadtwappen 190,286
Stadtwerbung 10,74
Stadtwerke 32,75,107,186,195,237,245,282,339,349,356
Stahlausbau GmbH 259
Stalinismus,Opfer des 106
Staubmessungen 293
Steinhaus,Heinrich,Pfarrer 256
Steinhoff,Egon,Geistlicher Rat 124
Steinmetz,Dr.Hermann,Direktor des Ruhr-Zoos 354
Stenographenverband,Westdeutscher 277,278,280
Sterbefälle bekannter Gelsenkirchener 2,4,9,11,22,24,25,29,48
50,51,71,80,100,106,117,122,124,135,137,147,149
153,161,174,175,213,216,221,224,229,251,256,269
288,301,317,339,354,357,375

Steuereingänge 49,233
Steuerrückzahlungen 245
Steuersätze 74
Steuersenkungen 27,49,55,64,74,327,329,356
Steuervorauszahlungen 245
Stewen,Dr.,Städt.Oberrechtsrat 23,32
Stöckl,Johann,Lebensmittelhandlung 379
Stoll,Karl,Studienrat 92,125
Stoppenbrink,Dr.,Geschäftsführer d.Vestischen Gruppe der Industrie-u.Handelskammer 131,132,302,364,372
Straftaten 79,100,139,148,149,188,215,248,251,265,334,335,375
Straßenbahnverkehr 49,139
Straßenbau 17,68,75,98,115,164,184,187 207,234,235,250,282,289,350,352,356,370,373
Straßenbeleuchtung 24,32,107,319,341
Straßennamen,neue 115,186,202,299,373
Straßenreinigung 24,39,75,333
Strohecker,Dr.,Städt.Chemiedirektor 117,123,305
Stromversorgung 74,100,139
Studentenselbsthilfe 120
STV Horst 3,9,16,22,30,39,45,53,73,82,89,94,96 107,120,128,151,156,163,168,229,230,261,268,317,376
Südkorea 188
van Suntum,Walther,Kreishandwerksmeister 103,178,268,328,329
Superintendent,s.: Kluge
Sutum,Ortsteil von Buer 358
Szepan,Fritz,Alt-Internationaler des FC Schalke 04 33,120,139 181,202,209

Tag des Baumes 84
Tagesheilstätte für Lungenkranke 157
Tankstellen 124,133,160
Tanzturnier 106
Tapetenmagazin 348
Tappe,Hausmeister des Heimatmuseums 185,198
Technisches Hilfswerk 31,89,214,330
Tefifon-Gesellschaft 196
Telefonistin,blinde bei der Stadtverwaltung 275
Temminghoff,Josef,Geiger 37
Tennissport 82,93,173
Tente,Bernhard,Radiogeschäft 197
Tente,Emil,Textilhaus 197
Theater,s.: Städt.Bühnen
Theatergesellschaften 69,92,142
Theaterleben in Gelsenkirchen 248
Theaterneubau 4,6,9,27,36,57,88,170,215,255,264,314,326,374
Thermopane-Glas 36,342
Thiel,Hans-Josef,Schriftsteller und Journalist 280
Thiemannshof,Rotthausen 269
Tierschutzverein 103
Tiggemann,Dr.Dietrich,Facharzt 269
Tipp,Gerhard,Organist 146,336,346
Tirol 284
Tischtennis 97,143,224,281
"Todesbrücke" in Horst 24,84,157

Todesfälle bekannter Gelsenkirchener,s.: Sterbefälle
Totensonntag 339
Toto West 6,128,280,281,364,370
Trabrennen 3,15,30,45,53,73,81,89,96,97,98,113
128,162,178,193,200,209,217,224,234,238,253
260,268,280,288,292,294,308,337,340,370,376
Trapp,Karl,Stadtv.d.SPD,Bürgermeister 70,135,137,146
163,168,178,248,268
Treibjagd 321
Trinkerfürsorge 145
"Tribüne" des Städt.Volksbildungswerks 284,303,321,337,359
Trögler,Friedrich,Studienrat 125
Tümmers,Buchhändler 327
Turnen 48,152,168,173,179,209,217
Turnhallen 9,25,27,164,165,262
Turnvereine 5,22,48,98,169,186,209,217,218,224,244,297

Ufermann,Pfarrer 294,370
Ullmann,Gebr.,Tapeten-und Farbenhandlung 71
Umgehungsstraße in Horst 75,109,325
UNESCO (United Nations Educational Scientific and
Cultural Organization) 147
Unfälle 43,111,116,159,200,205,210,217,238,251,266,286,352,370
Untertunnelungen von Straßen 189,211
Unwetter 14,155,230,238,354,372,374
Urban,Heinrich,Bezirksschornsteinfegermeister 137
Urnenfunde 155,163
Ursus-Verlag 244

Velsen,von,Bergwerksdirektor 203,372
Verbandsstraßen in Gelsenkirchen 75
Verdienstorden der Bundesrepublik,s.: Bundesverdienstkreuz
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) 252
Verfolgte,politische 377
Vergleichsverfahren,s.: Konkurse
Vergnügungssteuer 96
Verkaufsoffene Sonntage 343,347
Verkehrsampeln 179,242,295
Verkehrsausschuß 163,302,359
Verkehrserziehung 79,186,299,312
Verkehrshäuschen an der "Freiheit" Buer 227
Verkehrshof Ruhrgebiet 13,76,85,131,207,236,238,271,358
Verkehrsprobleme 83,371
Verkehrsregelungen 116,238
Verkehrsunfälle 33,312,368
Verkehrsverband Industriebezirk 132,234
Verkehrsverein Gelsenkirchen 31,118,149,169,177,182,184
207,233,250,286,352
Verkehrswacht Gelsenkirchen 70,324
Verkehrszählungen 182,223
Versehrtensport 209,298,325
Vertriebene,s.: Flüchtlinge
Verwaltungsblatt der Stadt Gelsenkirchen 235
Verwaltungsschule 165

Vest Recklinghausen 27,236,237
Vestische Glashütte 21,120,246
Vestische Gruppe d.Industrie-u.Handelskammer Münster 145
Vestische Musikschule 330,359,363
Vestische Straßenbahn 21,34,66,139,235,237,267,349,350
Vestischer Kalender 349
Vieten,A.,Bekleidungshaus 345
Völckers,Hans,Städt.Medizinalrat 2
Volksbanken 101,123,132,135,249,285,327
Volksbildungswerk,s.: Städt.Volksbildungswerk
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 5,69,284,321,332
Volkschöre 193,324
Volksfest auf Schloß Berge 39
Volksgesundheitswoche des Felke-Verbandes 171
Volkstrauertag 331

Wahl-und Verfassungsausschuß 137
"Waldhaus",Städt.Gaststätte 55
Waldoff,Claire,in Gelsenkirchen geborene Kabarettistin 303,339
Wanderringe des Städt.Jugendamtes 108,140
Wanne-Eickel 187
Wartehallen der Straßenbahn 245
Wasserballett "Les Mouettes" 150,378
Wasserrohrbrüche 112
Wasserversorgung 204
Wasserwerk Gelsenkirchen 204,237
Weber,Josef,Einrichtungshaus 335
Wedekind,Paul,Pfarrer 340
v.Wedelstaedt,Oberbürgermeister i.R.,Ehrenbürger von Gelsenkirchen 168
Wegener,Dr.Fränzi,Buchhandlung 93
WEGLA (Westdeutsche Glasgesellschaft) 194,225
Wehrenpfennig,Walter,Städt.Bibliotheksdirektor 60,182,184
Weihnachtswerbung 299,303,304,305,319,325,334
Weiser,Kaufhaus 257
Weiser,Josef,Kaufmann,Stadtv.des Zentrums 38,207,243,333,356
Weltgesundheitsorganisation 101,320
Weltspartag 310,313,318
Wendenburg,Dr.Friedrich,Sonderbeauftragter für den Wiederaufbau 4,15,157
Wendtland,Städt.Oberverwaltungsrat 274,293
Wenker,Ehrendomkapitular,Propst,Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen 215,257
Werbefilm 247
Werbegemeinschaft Buer-Mitte 37,304
- Erle 305
Werkszeitschriften 21,132
Wessel,Helene,Bundestagsabgeordnete 351
Wessel,Karl,GmbH,Gaststättenbetrieb 50,198
Westdeutscher Schulfilm,GmbH 314
Westdeutscher Traberzucht-und -Rennverein 158,250
Westdeutsches Stanz-u. Emaillierwerk 237
Westerholt,Graf von 15,21,321
Westfalenkaufhaus 231,249,306
"Westfälische Rundschau",s. Zeitungen

Westfälische Straßenverkehrsgenossenschaft 13
Westfäl.-Lippischer Sparkassen-und Giroverband 18
"Wettermodell Nordstern",automatischer Wetteranzeiger 305
Wettbewerbe 263,275
Wibbe,Wilhelm,Tabak-u.Süßwaren-Großhandlung 28,87
Wiederaufbau 60,131,162,194,219,281,282,285
Wiederbewaffnung 281,296,332,367,380
Wiedergutmachung 377
Wiemann,Ernst,Bassist der Städt.Bühnen 343,355
Wien 204,259
Wiener Sängerknaben 267
Wiencke,Josef,Pfarrer 213
Wiesmann,Flaviano,Franziskanerpater 2
Wibral,Paul,Komponist und Pianist 19,55,64,159,304,359
Wiebringhaus,Dr.,Arzt und Heimatforscher 72,91,322
Willemsen,Frau Dr.Siegrid,Direktorin der Sozialen Frauenschule der Frauenhilfe 130
Wilm,Präses D. 140
Windrath,Müttererholungsheim der Frauenhilfe 146
Windsor,Herzog von 293
Wingolf,Möbelgroßhandlung 249
Winkel,Oberschulrat i.R. 321,332
Wirtschaftsleben in Gelsenkirchen,
s.im einzelnen unter folgenden Stichworten :
Ambulantes Gewerbe, Amt f.Verkehr u.Wirtschaftsförderung, Arbeitgeberverband, Aufbaudarlehen, Ausschuß f.Wirtschaftsförderung, Ausstellungen, Bäckerinnung, Bekleidungsindustrie, Bergbau, Berufswettkampf, Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, BV Aral, Cardox-Verfahren, Chemische Industrie, Chemische Werke, Cigan, Classen, Dachdeckerinnung, Dahlbuschspende, DELOG, Deutsche Industriemesse, Edeka, Einzelhandel, Eisen & Metall AG, Eisenwerke, Elektro-Industrie-Montage, Engler, Europäische Gemeinschaft, EVG, Feierschichten, Fleischerinnung, Frühjahrsmesse, Fünftagewoche, Garagen, Gaststätten, Gasversorgung, Gelsenberg Benzin, Gelsenk.Gemeinn.Wohnungsbaugesellschaft, Getränkesteuer, Gewerbesteuer, Gewerkschaft Schalker Eisenhütte, Gewerkschaften, Glasindustrie, Glas-und Spiegelmanufaktur, Glückauf-Brauerei, Glückauf-Maschinenfabrik, Großmarkt, Gußstahlwerk, Handwerkskammer, Hauerprüfungen, Herrenschneiderinnung, Hillenhinrichs, Holstein, Hoevels, Hüttenwerk, IG, Industrie-u.Handelskammer, Ingenieure, Interessengemeinschaft, Jägersberg, Jebsen-Marwedel, Kaufmannschaft, Konkurse, Kraume, Kreishandwerkerschaft, Kühltürme, Kunststoffindustrie, Küppersbusch, Lechler, Lehrlingsfreisprechungen, Lüthgen, Marktordnungen, Milchverwertungsgenossenschaft, Mitbestimmung, Montan-Union, Nördliches Industriegebiet, Orange, Pipelines, Plax, Prämiensparen, Ratenkäufe, Rationalisierung, Redestillationsgesellschaft, Schalker Eisenhütte, Schock-Glas, Schemann, Scholven-Chemie, Schuhmacherinnung, Schwesig, Seppelfricke, Sozialisierung, Spar-u.Darlehenskasse, Stadthafen, Stadt-Sparkasse, Stadtwerke, Stahlausbau, Steuereingänge, Steuerrückzahlungen, Steuervorauszahlungen, Stoppenbrink, Straßenbau, Stromversorgung, Tankstellen, Thermopane-Glas, Velsen, Verkaufsoffene Sonntage, Verkehrshof Industriegebiet, Vestische Gruppe,

Vestische Straßenbahn, Volksbanken, WEGLA, Weihnachtswerbung, Werbefilm, Werbegemeinschaft, Wettermodell, Wirtz & Co, Wohnungsbau, Zechen
Wirtz & Co.,Blechbauwerk 237,246,259
Witz,Oskar,Dipl.Ing.,Techn.Dir.d.Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn 49,218,321
Wochenmärkte 29,333
Wodrich,Dr.,Dir.d.Glas-u.Spiegelmanufaktur 361
Wohlgemuth,Otto,Gelsenk.Arbeiterdichter 90,99
Wohnraumbewirtschaftung 27
Wohnungsamt,s.: Stadtverwaltung
Wohnungsausschuß 195,219,373
Wohnungsbau 17,25,51,60,75,76,88,110,117,132 152,180,182,190,191,194,245,285,306 358,364,368,373,377,378
Wohnungsbaugesellschaft 190
Wohnungsbausparen 191
Wohnungsnot 219,373
Wohnungsvergabeausschuß 373
Wohnungszuweisungsausschuß 195
Wolkenbrüche 230,238
Wolf,Dr.,Chefarzt des Bergmannsheils 240
Wullenhaupt,Heinrich,Stadtv.d.CDU,MdB,Verbandssekretär der KAB 50,141.143,279,296
Wuermeling,Dr.,Bundes-Familienminister 141,336
Wüstenberg,Prof.Dr.Joachim,Leiter d.Hygieneinstituts 293
Wüstenrot,Bausparkasse 50
Wysk,Amtsgerichtsrat,Vors.d.Dozentenvereinigung d.Städt.Volksbildungswerks 207

Zabel,Dr.Paul,Leiter d.Stadtamts für Wirtschaftsförderung 98 130,131,189,351
Zappe,Reifen-Firma 162
Zäschke,"Huterer" 281
Zechen,s.im einzelnen :
Alma 235
Bergmannsglück 88,143,267,275,309,330
Consolidation 7,17,38,69,96,114,15 159,162,188,196,200,227,239,246,266,343
Dahlbusch 14,54,91,190,194,200,202,362,366
Graf Bismarck 16,44,78,113,125,137,160,190 225,226,333,345,361
Hannibal 235
Hibernia 21,153,330,333,364
Holland 234,235,245
Hugo 132,146,159,197
Mannesmann 7,17,121,141,162,293,306,353
Mathias Stinnes 182
Nordstern 102,138,203,210,231,242,298,300,372
Rheinelbe 29,65,94,188,235,246,334,335
Scholven 88,342,348
Unser Fritz 38,343
Westerholt 99,104
Wilhelmine Victoria 139,200,330
Zweckel 348
Zeitberichter,Kabarett 306

Zeitungen,s.auch: Presse und im einzelnen :
Buersche Volkszeitung 6,35,36,37,92,101,107
114,148,163,246,249,293,304
Buersche Zeitung 21,129,132,169,188,198,246,254,305
Buerscher Anzeiger 92
Die Welt 318
Essener Allgemeine Zeitung 180,181
Gelsenkirchener Anzeiger 87,92,102,118,137
177,181,200,227,262,266,328
Gelsenkirchener Morgenpost 7,21,35,36,56,95,102
103,109,114,116,163,174,179,180,182
Gelsenkirchener Nachrichten 5,56,92
Handelsblatt 76
Horster Volkszeitung 92
Horster Zeitung 188
Ruhrnachrichten 92,181
Westdeutsche Allgemeine Zeitung 25,36,38,50,51,64,110,126
149,179,181,197,198,213,232,241,246,257,266
294,295,305,313,315,320,341,352,376,379
Westfälische Rundschau 11,12,28,43,76,77,84,95,135,159
181,190,205,220,242,254,291,301,334,339,368
Wirtschaftsblatt 174
Zentrumspartei 4,7,17,44,92,177
Zeppelinallee 98
Zeugen Jehovas 363
Zimmermann,Emil,ehem.Oberstadtdirektor 40,323
Zingler,Margarete,Arbeiterwohlfahrt 70
Zöllig,Stadtv.d.SPD,Bürgermeister 19,21,23,65,69,96,169,189
206,211,212,216,256,264,267,284,307,257,364
Zweckverbandssparkasse 24

-.-.-.-

-.-